Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Für die Montag-Morgen-Ausgabe: Sonnabend Mittag.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 559. Sonntag den 17. November 1895. **89. Jahrgang.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,
den diesjährigen Christmarkt betreffend.

Wegen des am 17. December beginnenden Christmarktes, auf welchem feilzubieten nur **hiesigen Gemeindemitgliedern** gestattet ist, verordnen wir hiermit Folgendes:

1) Diejenigen, welche Stände auf dem Christmarkte zu erhalten wünschen, haben sich bis **Sonnabend, den 23. November d. J., bei unserem Markt-Inspector Menisch** (Naschmarkt 1, 3. Stockwerk) zu melden. Später eingehende Anmeldungen müssen unberücksichtigt bleiben. Für die Zutheilung eines Standes und die Ausfertigung des Scheins hierüber sind 25 ₰ zu entrichten. Wird diese Gebühr nicht **sofort** entrichtet, so wird über den Stand anderweit verfügt.

2) Wer einen ihm zugewiesenen Stand nicht **spätestens** am 18. December besetzt hat, ist desselben verlustig, hat auch zu gewärtigen, daß ihm für spätere Christmärkte Stände nicht wieder überwiesen werden, **sobald er nicht einen genügenden Behinderungsgrund nachweist.**

3) Der Aufbau der Buden auf dem Christmarkte ist am 13. December gestattet, **wogegen das Auspacken der Waaren** nicht vor Mittags 12 Uhr **des 16. December** beginnen darf.

4) Der Verkauf der **Waaren findet** bis zum 24. December 12 Uhr Mitternachts statt, doch ist am **22. December**, an dem in den Christmarkt fallenden Adventsonntage, der öffentliche Handel in Läden, auf Straßen und Plätzen erst **von 11 Uhr Vormittags ab bis Abends 9 Uhr** gestattet.

5) Die Inhaber von Christmarktständen dürfen nur **ihre Angehörigen und solche Personen als Verkäufer verwenden, welche ständig in ihren Diensten oder hier wohnhaft sind,** und es werden alle Stände **sofort eingezogen,** an denen **auswärts wohnhafte selbstständige Personen,** welche nicht hiesige Gemeindemitglieder sind, als Verkäufer betroffen werden.

6) Während der Dauer des Christmarktes (17. bis mit 24. December) bleibt den **hiesigen** Verkäufern von Töpfer- und Steingutwaaren die Benutzung des Töpferplatzes wie zeither gestattet.

7) Sämmtliche Buden und Stände, sowie die auf dem Augustusplatz zum Feilhalten mit Christbäumen benutzten Plätze sind von den Inhabern noch am 24. December **bis Mitternacht 12 Uhr** zu räumen. **Hierbei, sowie bei den unter 8 erwähnten Arbeiten ist alles die Ruhe der Christnacht störende Geräusch zu vermeiden.**

8) **Es** bleibt auch diesmal gestattet, die für den **Christmarkt benutzten Buden** auf dem Markte noch am 25. und 26. December stehen zu lassen. **Es** haben aber die **Miether** sowohl, als **auch** die **Verleiher der Buden** dafür zu sorgen, daß sämmtliche Buden nach Ausräumung der darin befindlichen Waaren sofort gut geschlossen, das heißt, die Klappen zugebolzt, die Thüren verschlossen oder vernagelt, sowie die Budenplanen nebst den dazu gehörigen Planenstangen beseitigt werden.

9) Sämmtliche Christmarktbuden, soweit dieselben nicht mit Einwilligung der Meßbudendeputation in der Neujahrsmesse benutzt werden sollen, sind am 27. December abzubrechen und deren Fortschaffung muß noch an demselben Tage erfolgen, **auch bis Abends** 8 Uhr beendet sein.

10) Das Legen von Trittbrettern vor den auf dem Marktplatze aufgestellten Christmarktbuden ist nicht gestattet.

11) Der Verkauf von Christbäumen wird vom 17. December ab auf dem Augustusplatze gegen ein Standgeld von 3 ℳ für jeden gleichmäßig großen Platz gestattet, jedoch unter ausdrücklichem Verbot des Einschlagens von Pfählen oder sonstiger Beschädigung der Oberfläche des Platzes. — Wegen Aufstellung der Christbäume und sonst allenthalben ist den bezüglichen Anordnungen unseres Markt-Inspectors unbedingt Folge zu leisten.

12) Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafe bis zu 60 ℳ oder entsprechender Haftstrafe geahndet werden.

Leipzig, am 1. November 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.
IX. 5570. Dr. Georgi. Stahl.

Bekanntmachung.

Das 39. Stück des diesjährigen Reichsgesetzblattes **ist bei uns** eingegangen und wird bis zum **10. December 1895** auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich **aushängen.**

Dasselbe enthält:

Nr. 2272. Bekanntmachung, betr. die dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 30. October 1895.

Nr. 2273. Bekanntmachung, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung von Hausgewerbetreibenden der Textilindustrie. Vom 9. November 1895.

Leipzig, den 13. November 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Kruindiegel.

Bekanntmachung.

Wegen Herstellung des Elsterflutbeinnenprofils wird **der Linienweg** in seiner Ausdehnung vom Schleußiger Wege bis zur Kreuzung mit der Flutbrinne, einschließlich derselben, **vom 18. dieses Monats ab** auf die Dauer der Arbeiten **für den Fahrverkehr gesperrt.**

Leipzig, am 15. November 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.
IX. 6100. Dr. Tröndlin. Stahl.

Vermiethungen.

In den nachbezeichneten, der Stadtgemeinde Leipzig **gehörigen Grundstücken sind** folgende **Miethräume** gegen vierteljährige oder halbjährige Kündigung zu vermiethen:

1) **Alte Börse — Naschmarkt — Verkaufsgewölbe Nr. 3** und **4,**
2) **Neumarkt Nr. 11** eine Wohnung im 3. Obergeschoß,
3) **Gewandgäßchen Nr. 6 — Altes Gewandhaus — Local Nr. 19, außerhalb der Messen,**
4) **Brühl Nr. 39** ein **Meßstand** in der Hausflur rechts,
5) **Reitzenhainer Straße Nr. 132** in Leipzig-Thonberg
   a. 1 Wohnung im Erdgeschoß,
   b. 1 Stube im 2. Obergeschoß,
6) **Reitzenhainer Straße Nr. 134** in **Leipzig-Thonberg** eine Stube im 1. Obergeschoß,
7) **Clarastraße Nr. 16** in **Leipzig-Neuschönefeld** 5 Kellerabtheilungen,
8) **Kirchstraße Nr. 42 in Leipzig-Volkmarsdorf** eine Wohnung im 2. Obergeschoß.

Die Miethräume unter 1, 2, 5b, 6, 7, 8 sind **sofort**, die unter 5a vom **1. Januar 1896** ab, der Meßstand unter 4 **von der Neujahrsmesse 1896 ab und das Local** unter 3 vom **1. April 1896** ab zu vermiethen.

Miethgesuche **werden auf dem Rathhause** Zimmer Nr. 9 entgegengenommen.

Leipzig, den 7. November 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Werche.

Gesucht

wird der am 10. April 1867 in Neudnitz geborene, vorm. Pferdebahnkutscher **Gustav Wilhelm Arthur Lehmann,** welcher zur Fürsorge für seine Familie anzuhalten ist.

Leipzig, den 7. November 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig. Armenamt.
A.-R. VI. No. 1606f. Henschel. Meyer.

Gesucht

wird der am 29. Juni 1863 in Kromhermersdorf bei Zschopau geborene Sattler **Ernst Louis Löschner,** welcher zur Fürsorge für seine Familie anzuhalten ist.

Leipzig, den 7. November 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig. Armenamt.
A.-R. VI. No. 2110c. Hentschel. Meyer.

Gesucht

wird der am 4. Januar 1845 in Belgershain geborene Handarbeiter **Friedrich Wilhelm Schenkel,** welcher zur Fürsorge für seine Familie anzuhalten ist.

Leipzig, den 15. November 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig. Armenamt.
Sche. 226.
A.-R. II. I. Nr. 6006. 4527. Hentschel. K.

Erneuert

wird unsere Bekanntmachung vom 10. August d. J., den am 4. October 1869 in Frankenthal, Kreis Breslau, geborenen Papierschläger

Friedrich Hermann Stahn

betreffend, welcher zur Fürsorge für seine Familie anzuhalten ist.

Leipzig, den 13. November 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig. Armenamt.
Sta. 217. II. I. 5097. 4523. Hentschel. K.

Bekanntmachung,
die Kirchenvorstandswahl in der Lutherkirche betreffend.

Für das Lutherkirchspiel sind nach der **Bekanntmachung des** Kirchenvorstandes vom 15. und 27. October **dieses Jahres fünf** Kirchenvorsteher **zu wählen.**

Die Wahl soll

Montag, den 18. November dieses Jahres, in der Sakristei der Lutherkirche von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr (ohne Unterbrechung in den Mittagsstunden) stattfinden.

Stimmberechtigt sind Diejenigen, welche auf **Grund rechtzeitiger** Anmeldung in die Wählerliste aufgenommen sind.

Die Wahl hat zu erfolgen durch **persönlich** zu bewirkende Abgabe eines **Stimmzettels.**

Jeder Wähler kann sein Wahlrecht nur **in eigner Person** ausüben. Jeder Wähler hat fünf Gemeindeglieder, welche dem Lutherkirchspiel angehören und mindestens 30 Jahre alt sind, nach Tauf- und Familiennamen, Stand oder Beruf genau zu bezeichnen.

Wir fordern hiermit die stimmberechtigten Gemeindeglieder auf, **den 18. November 1895** innerhalb der obengenannten Stunden ihr **Wahlrecht** auszuüben und ihr Augenmerk auf Männer von gutem Rufe, bewährtem christlichen Sinn, kirchlicher Einsicht und Erfahrung zu richten.

Leipzig, den 9. November 1895.

Der Kirchenvorstand der Lutherkirche.
Reg. I. 377. Hans von Seydewitz, Vor.

Eröffnung der Stadt-Fernsprecheinrichtung in Klingenthal.

Am 18. November **wird in** Klingenthal eine Stadt-Fernsprecheinrichtung eröffnet.

Die Gebühr für ein Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten **nach Auerbach** (Vgtl.), Eibenstock, Kirchberg (Sa.), Lengenfeld (Vgtl.), **Oelsnitz** (Vgtl.), Plauen (Vgtl.) und Treuen beträgt 50 ₰, nach allen übrigen Orten des Ober-Postdirectionsbezirks Leipzig mit Stadt-Fernsprecheinrichtungen eine Mark.

Leipzig, 14. November 1895.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector, Geheime Ober-Postrath.
Walter.

Bekanntmachung,
die Aufnahme schulpflichtiger Kinder in die Wendler'sche Freischule betreffend.

Diejenigen Eltern und Vormünder, welche für Ostern 1896 um Aufnahme ihrer Kinder und Pflegebefohlenen in die **Wendler'sche Freischule** nachzusuchen gesonnen sind, haben sich entweder **Montag, den 18.,** oder **Donnerstag, den 21. November,** Nachmittag 2 Uhr in der **Rathsfreischule, Lößnerstraße 3,** persönlich mit den Kindern einzufinden und zugleich Tauf- und Impfscheine des Kindes vorzulegen.

Leipzig, 16. November 1895.

Das Directorium der Wendler'schen Stiftung.

Die städtische Sparcasse

beleiht Werthpapiere unter günstigen Bedingungen.

Leipzig, den 1. Februar 1895.

Die Sparcassen-Deputation.

Die städtische Sparcasse zu Markranstädt verzinst die Einlagen **halbmonatlich** und zwar mit:

3½ %.

Expeditionszeit jeden Wochentag Vormittag von 9—12 Uhr mit Ausnahme des Sonnabends.

Sparverkehr im Monat October:

136 115 ℳ 31 ₰ Einlagen und **62 831 ℳ 59** ₰ Rückzahlungen.

Disponible Gelder liegen zur Ausleihung auf Hypothek und Faustpfänder, sowie gegen Verbürgung zahlungsfähiger Personen jederzeit bereit.

Sparcasse Markranstädt im November 1895.

Montag, den 18. November 1895, Vormittags 11 Uhr, findet die **Versteigerung eines dienstunbrauchbaren Offiziers-Reitpferdes** auf dem **Paradeplatze** an der Pleißenburg statt.

Leipzig, den 15. November 1895.

Königl. I. Batl. 8. Inf.-Regts. Nr. 107.

Versteigerung.

Dienstag, den 19. November 1895, Vormittags 10 Uhr, sollen im Auctionslocale des hiesigen K. Amtsgerichts **1 Oelgemälde (Madonna darstellend), 1 Geige (angeblich Stainer),** 1 Zither, 1 Pianoforte, 1 Billard, 1 Geldschrank, Nähmaschinen, 1 Drehbank, 1 Eisschrank, 1 Papierschneidemaschine, Ladentafeln, Waarenregale, 1 Partie Korbwaaren, Möbel u. v. A. **meistbietend** gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 16. November 1895.

Der Gerichtsvollzieher des K. Amtsgerichts das.
Wachs, Actuar.

Bekanntmachung.

Wegen Versetzung zweier Wasserposten wird **die Mozartstraße** in ihrer Ausdehnung von der Simsonstraße bis zur Grassistraße **vom 18. dieses Monats ab** auf die Dauer der Arbeiten **für allen Fahrverkehr gesperrt.**

Leipzig, am 15. November 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.
IX. 6099. Dr. Tröndlin. Stahl.

Aus der Woche.

Ω. Die bemerkenswertheste falsche Nachricht dieser Woche war die Meldung eines socialdemokratischen Münchener Blattes von der Einbringung eines preußischen Vereinsgesetzes nach bayerischem Muster, eine Lüge, die ihr Urheber in väterlicher Zuneigung nicht allein in die halbe Welt schicken wollte, weshalb er ihr eine Prophezeihung über das künftige Verhalten der schlesischen Conservativen zum Antrag Kanitz beigesellte. Das socialdemokratische Organ war offenbar nicht, wie so manche „meldende" bürgerliche Zeitung, von dem Ehrgeiz beseelt, seinen Lesern eine „Originalnachricht" aufzutischen, sondern verfolgte den Zweck, das vorhandene Agitationsmaterial durch die Wiederholung der oft und mit Grund für unwahr erklärten Behauptung, die preußische Regierung werde in der nächsten Landtagssession mit einer Vereinsgesetzvorlage hervortreten, zu bereichern, und Herr Richter erweist sich den socialdemokratischen Nährvätern dankbar, indem er selbst diese aufgewärmte Kost nicht verschmäht. Ein Vereinsgesetz steht nicht in Aussicht und was die schlesischen Conservativen anbelangt, so thut die „Münchener Post" ihren Beruf, über die Absichten dieser Herren zu orakeln, hinlänglich durch die Angabe dar, die Schlesier würden sich mit der Verabreichung von „Zucker- und Branntweinliebesgaben" begnügen. Nun ist die letztere „Liebesgabe" bekanntlich schon in der vorigen Session ausgehändigt worden und hinsichtlich des Zuckers ist man gerade in conservativen Kreisen zweifelhaft geworden, ob der von der Regierung geplanten gesetzlichen Neuregelung der Zuckersteuer zuzustimmen sei oder nicht.

Wie die conservative Agrarpolitik in der künftigen Tagung beschaffen sein werde, darüber ist während der gegenwärtigen Krisis der Partei keine Vermuthung möglich. Man kann zur Zeit nur hoffen, daß die Conservativen durch eine die Autorität nicht schädigende Vertretung landwirthschaftlicher Forderungen ihre und des Ackerbaugewerbes Interessen wahrnehmen werden. Nicht gerade auf einen Entschluß nach dieser Richtung deutet die neueste Leistung des Organs der Bimetallisten, das für den Coursturz an den Börsen nicht etwa die Gründer von Goldminen-Actiengesellschaften verantwortlich macht, sondern die preußische Regierung, welche den Bergrath Schmeißer mit der Erstattung eines Gutachtens über den Goldreichthum Transvaals beauftragt hat, und diesen Beamten selbst, der sich jetzt in Westaustralien zur Erforschung der dortigen Goldminen befindet. Herr Schmeißer soll die Erwartungen bezüglich der künftigen Goldproduction zu hoch gespannt und dadurch den Rückgang des Courses der Minenactien verursacht haben! Man darf dem Organ, das sich zu solchen Insinuationen hergiebt, die Nachrede vollendeter — Skrupellosigkeit nicht verweigern. Zwischen der thatsächlichen Goldproduction und dem letzten Minenactienschwindel besteht kein Zusammenhang; die vom Spielfieber erfaßten Leute haben die Actien nicht erworben, weil sie Vertrauen in die künftigen Geschäfte der Gesellschaft hatten, sondern weil sie glaubten, die ohne innere Berechtigung gestiegenen Actien würden noch weiter steigen. Hätte aber — und hier thürmt sich der Gipfel der Unwahrhaftigkeit der „Bimetall. Corr." — ein Zusammengeben zwischen der jüngsten Speculation einerseits und der Goldproduction und dem Gutachten des Herrn Schmeißer andererseits bestanden, so hätte er steigernd auf die Course einwirken müssen. Denn die Vorhersage Schmeißer's ist hinter der thatsächlichen Goldgewinnung zurückgeblieben. Es ist auch Unwahrheit, wenn die „Bim. Corr." sagt: „Die Goldpresse war es, die jede Reclame für die Goldminen begierig abdruckte, die dem Publicum die ungeheuerlichsten Vorstellungen über den unerschöpflichen Goldreichthum beibrachte." Wir haben erst vor wenigen Tagen eine Mitschuld eines Theiles der Presse an dem Börsenschwindel und seinen Folgen behauptet und bleiben dabei stehen, obwohl selbst ein Blatt wie die „Kreuz-Ztg." nichts von jener Einflußnahme der Presse wahrgenommen haben will. Aber die Blätter, die in Betracht kommen, gehören nicht alle zur „Goldpresse" — man versteht darunter im neuesten bimetallistischen Rothwälsch alle Zeitungen, die nicht für die Monetisirung des von den amerikanischen Silberbaronen gewonnenen Metalles eintreten — sondern es haben auch „Silberblätter" zur Anreizung der Speculationsleidenschaft beigetragen.

Der socialdemokratische Amtsverkündiger in Berlin sprach gestern, wie schon öfter, von Herrn Rüdt und der Geringschätzung der Mannheimer „Genossen" für seine Person. Dabei aber läßt er gar nichts davon verlauten, daß die Vereine in Karlsruhe und Freiburg i. B., die gegen den Breslauer Ausschließungsbeschluß protestirt haben und Rüdt nach wie vor öffentlich als „Genossen" anerkennen, die officiellen Organisationen der Socialdemokratie in den beiden genannten Städten sind und daß hier also eine Auflehnung vorliegt, die die „Mißbilligung im Interesse der Parteidisciplin" mindestens so schroff herausfordert, wie die „Principienerklärung" der socialdemokratischen Mitglieder des bayerischen Landtags. Man scheint aber dem badischen Landfrieden nicht recht zu trauen.

Deutsches Reich.

⊂ **Leipzig,** 16. November. Die „Frankf. Ztg." meldet aus Styrum bei Oberhausen unter dem 14. d. M.:

„Der seit einigen Jahren von der deutschen, belgischen und englischen Polizei verfolgte Anarchist J. Harzheim wurde hier verhaftet und in das Landgerichtsgefängniß zu Duisburg geliefert. Dort bekannte sich Harzheim als Anarchistenführer und Mitglied der Londoner Gesellschaft „Autonomie". Auch soll er bei dem vorjährigen Brüsseler Dynamit-Attentat gegen den Regierungspalast betheiligt gewesen sein. Eine spätere Haussuchung förderte eine Anzahl anarchistischer Schriften in deutscher, englischer und holländischer Sprache zu Tage, dabei aber auch ein „Verbrecheralbum", d. h. ein illustrirtes curriculum vitae der größten Verbrecher dieses Jahrhunderts; an der Spitze prangt das Bildniß des — Scharfrichters Reindel in Magdeburg. Vor dem Reichsgericht zunächst wird sich Harzheim wegen Hochverraths zu verantworten haben."

Wie wir auf eingezogene Erkundigung hin erfahren, ist an zuständiger Stelle von einem Hochverrathsproceß gegen Harzheim nichts bekannt.

Ω. **Berlin,** 16. November. In der Erzählung des Mülhauser Schwurgerichtsfalles werden nunmehr durch weitere Mittheilungen die von uns erwähnten Lücken ausgefüllt. Da in den ersten Berichten gesagt war, die Geschworenen hätten dem Pfarrer Buhrtz mildernde Umstände bewilligt, so mußte, da bei dem Verbrechen des Meineids die Frage nach mildernden Umständen unzulässig ist, angenommen werden, daß auch die auf Diebstahl lautende Schuldfrage von den Geschworenen bejaht worden sei. Dies ist nicht der Fall; in der Diebstahlsanklage erfolgte Freisprechung und die dritte Frage war nicht eine solche nach mildernden Umständen, sondern eine auf die Anwendbarkeit des §. 157 des Strafgesetzbuchs gerichtete Nebenfrage. Dieser Paragraph schreibt die Anwendung eines geringeren Strafmaßes vor und gestattet unter Umständen die Zuerkennung von Gefängniß statt Zuchthausstrafe, wenn die Angabe der Wahrheit dem meineidig Gewordenen eine Verfolgung wegen eines Verbrechens oder Vergehens hätte zuziehen können oder wenn er die falsche Aussage zu Gunsten einer Person, rücksichtlich welcher er die Aussage ablehnen durfte, erstattet hatte, ohne über sein Recht, die Aussage ablehnen zu dürfen, belehrt worden zu sein. Mit vorgehender Beantwortung der auf diesen Paragraphen abzielenden Frage glaubten die Geschworenen zuerst ein Schuldig gesprochen zu haben und daher die auf Meineid lautende Hauptfrage verneinen zu dürfen. Sie hielten §. 157 für ein selbstständiges Strafgesetz, während er nur von gewissen Nebenumständen bei der Ableistung eines Meineids handelt. Es ist also zweifellos, daß die Geschworenen den **Pfarrer Buhrtz eines Meineids** schuldig erklären wollten. Die von uns gestern zu dem ernsten Fall gemachten Bemerkungen werden durch diese Aufklärung des Vorganges bei der Abgabe des Wahrspruchs nicht berührt.

△ **Berlin,** 16. November. Von der Absicht ausgehend, dem der Fälschung der Geschichte der „Umsturzvorlage" bezichtigten ABC-Buch von Eugen Richter zur Hilfe zu kommen, gelangt die „Kreuzztg." dazu, die von uns gegebene Darstellung in dem Puncte, auf den es ankommt, vollauf zu bestätigen, indem sie schreibt: „Gewiß; haben sie (die Nationalliberalen) sich gegen die Vorlage erklärt, als sie deren „Klerikalisirung" befürchten mußten, aber doch erst dann." In dem Buche des Herrn Richter wird aber gesagt, die Nationalliberalen hätten für die „klerikalisirte" Vorlage in der Commission gestimmt und sich erst gegen dieselbe erklärt, als sie „merkten, daß ihre Wähler mit ihrem Eintreten für die Umsturzvorlage nicht übereinstimmten". Der Verfasser des ABC-Buchs hat sich demnach nur für den guten Willen der „Kreuzztg." zu bedanken. Unrichtig ist die Behauptung des conservativen Blattes, wenn mit ihr gesagt sein soll, die Nationalliberalen wären mit der Regierungsvorlage in allen Puncten einverstanden gewesen. Dies war, wie aus allgemein bekannten Thatsachen hervorgeht, nicht der Fall. Vielmehr machten die Partei und ihre Presse keinen Hehl aus ihrer Ueberzeugung, daß die von der Regierung vorgeschlagenen Gesetzesbestimmungen dem Zwecke nur mangelhaft entsprächen. Noch weniger entspricht dem geschichtlichen Verlauf die Darstellung der „Kreuzzeitung", wonach die Nationalliberalen mit „Anregungen", die Umsturzbestrebungen zu bekämpfen, „nicht geruht" hätten, bis die Reichsregierung sich entschloß, ihrem Drängen nachzugeben. Was die damalige „Reichsregierung" zu einem Entschluß „anregte", war bekanntlich die Königsberger Rede des Kaisers vom 6. September 1894. Das hätte dem Gedächtniß der „Kreuzzeitung" nicht entfallen dürfen.

* **Berlin,** 16. November. In dem Augustheft giebt das „Bonifaciusblatt" eine Uebersicht über die Einnahmen und Ausgaben des Bonifaciusvereins. Danach hat bis zum Schlusse des Jahres 1894 der Verein „zur Errichtung resp. zur Erhaltung bereits errichteter Kirchen und Schulen in vorwiegend protestantischen Orten die Gesammtsumme von **19 754 838,50** ℳ ausgegeben", und zwar zu laufenden Unterstützungen der Missionen und Schulen 7 590 405,56 ℳ, zur Erwerbung von Grundstücken und zur Herstellung von Kirchen, Pfarr- und Schulgebäuden 8 814 646,90 Mark und „zur verzinslichen Anlegung" **3 349 786,08** Mark. Die Einnahme des einen Jahres 1894 betrug 2 343 902,38 ℳ, die Ausgabe 1 531 517,17 ℳ. Berlin und Umgebung haben erhalten 51 637,37 ℳ. Die „Kölnische Volkszeitung", die ein besonderes Interesse für die Reichshauptstadt zu haben scheint, hat „für Berliner Kirchennoth" eingeliefert 12 383,85 ℳ und „für Beseitigung des Priestermangels in Berlin" 35 568,10 ℳ. Die Haupteinnahmequelle des Vereins bilden „Schenkungen mit Zinsenvorbehalt auf Lebenszeit", also Gelder, die den natürlichen Erben entzogen werden. Solcher Schenkungen sind z. B. aus Münster eingegangen im Januar 10 000 ℳ, im Februar 20 000, im Juni 6000, aus Bonn im Januar 4000 ℳ, im Februar 2500, 2000 und 2000, im März 24 000, 2000, 45 000 ℳ und 1500 ℳ — Angesichts der andauernden Sorge der Finanzverwaltung um Auffindung neuer Steuerobjecte empfehlen die „B. N. N." die verzinslich angelegten 3⅓ Millionen des Bonifacius-Vereins der freundlichen Berücksichtigung des Herrn Dr. Miquel. Für die Erbschaftssteuer-Verwaltung scheint der Bonifacius-Verein ohnehin ein nicht zu unterschätzender Geschäftsfreund zu sein.

Y. **Berlin,** 16. November. (Telegramm.) Der **Kaiser** brach in Letzlingen mit seinen Gästen um 9 Uhr Vormittags zur Jagd auf. Es fand zuerst in der Oberförsterei Letzlingen eine Suche mit der Findermeute auf Sauen statt, nach deren Beendigung, etwa gegen 12 Uhr Mittags, das Frühstück im Jagdzelte eingenommen wurde. Nach dem Frühstück erfolgte noch ein Lappjagen auf Damwild, ebenfalls in der Oberförsterei Letzlingen, und dann die Rückkehr nach dem Jagdschlosse, wo die Herrschaften mit dem Gefolge gegen 4 Uhr Nachmittags wieder eintrafen. Um 5¼ Uhr sollte die

Mittagstafel im Jagdschlosse, gegen 7 Uhr Abends die Abreise stattfinden. Der Kaiser wird voraussichtlich heute Abend gegen 10½ Uhr auf der Wildparkstation wieder eintreffen. Großfürst Wladimir von Rußland wird sich heute Abend auf dem Bahnhof Charlottenburg von ihm verabschieden und mit dem Abend-Schnellzuge nach Petersburg zurückkehren.

B. **Berlin**, 16. November. (Privattelegramm.) Die „Nat.-Z." schreibt: Ein überaus unerfreuliches Zeichen der Zeit ist, daß **städtische Vertretungen** die Neigung zeigen, ihren Einfluß auf das **Schulwesen** preiszugeben, um mit dem Lehrerernennungsrecht verbundene Mehrausgaben zu vermeiden. Aus Thüringen war diese Absicht in der jüngsten Zeit mehrfach berichtet worden, und nunmehr kommt aus Eisenach die Mittheilung, daß der dortige Gemeinderath vorgestern in der That beschlossen hat, auf das Schulpatronat zu verzichten. Eine derartige Selbstverstümmelung der bürgerlichen Selbstverwaltung ist im höchsten Grade bedauerlich. Wenn man sich nach langen Erwägungen dazu entschließt, so ist dies bezeichnend für die schädliche Rückwirkung der finanziellen Verlegenheiten fast aller kleineren Staaten auf die Culturentwickelung in denselben. Die günstigere Gestaltung der Reichseinnahmen hat in einem Reichstag wie der jetzige die Regelung des finanziellen Verhältnisses des Reiches zu den Einzelstaaten, die dauernde Befreiung dieser von den Matrikularbeiträgen, selbstverständlich noch aussichtsloser gemacht, als sie es schon war: eine Politik, welche aus der Hand in den Mund lebt, ist natürlich hocherfreut, jede einigermaßen weitblickende Vorsorge für die Zukunft abweisen zu können unter der Betonung der Thatsache, daß die Einnahmen im Augenblick sich günstiger gestalten. Die Anspannung der directen Steuern, welche in vielen Bundesstaaten durch die Forderungen des Reiches bedingt worden, wirkt selbstverständlich auch auf die Communen zurück, und in diesen wie im Einzelstaate werden die Aufwendungen für Culturzwecke nach Möglichkeit eingeschränkt.

B. **Berlin**, 16. November. Major von Kalckreuth vom Infanterie-Regiment Nr. 63 hat eine **Verbesserung an unserem Infanterie-Gewehr** erfunden. Danach kommt der Abzug unterhalb des Gewehrs in Wegfall und wird durch einen seitwärts am Hülsenkreuztheil angebrachten Druckknopf ersetzt. Diese Erfindung bewirkt eine bedeutend größere Sicherheit im Zielen und ein erheblich leichteres Abdrücken des Gewehrs. Der Erfinder hat ein Modellgewehr der Gewehr-Prüfungscommission in Nahleben eingesandt.

B. **Berlin**, 16. November. (Privattelegramm.) Der frühere Landtagsabgeordnete und Director der Hamburger Eisenbahn Geh. Reg.-Rath **Simon** zog sich in der eigenen Wohnung durch einen Fall einen complicirten Beinbruch zu.

— Für den Truppenübungsplatz des Garde-Corps in Döberitz bei Spandau haben sich, wie früher mitgetheilt, hinsichtlich des Grunderwerbs größere Kosten herausgestellt, als von vornherein anzunehmen war. Es wird daher im nächsten Etat, wie die „Post" erfährt, eine Nachforderung von 870 000 ℳ zu stellen sein.

— Das „Berliner Intelligenzblatt" hört am 31. December 1895 auf zu erscheinen.

— Die letzte Beschlagnahme des „Socialist" hat, wie die „Volksz." berichtet, eine polizeiliche Vernehmung des Verlegers Tischlers Johann Sundat, des Tischlers Richard Weiß, sowie des gesammten Setzerpersonals einschließlich der Lehrlinge im Gefolge gehabt. Außerdem ist gegen den Verfasser des Artikels „Der Spitzel geht um", nämlich gegen den Tischler Richard Weiß, die Anklage wegen Beamtenbeleidigung erhoben worden.

— Wie mitgetheilt, ist die Verhaftung des Sprechers der freireligiösen Gemeinde Dr. Wille deshalb erfolgt, weil er der wiederholten Aufforderung, die gegen ihn vom Provinzial-Schulcollegium wegen unerlaubten Religionsunterrichts verhängten Geldstrafen zu bezahlen, nicht stattgegeben hatte. Eine bei Wille vorgenommene Execution war fruchtlos geblieben. Herr Wille hat jedoch die Möglichkeit gehabt, die Geldstrafe zu bezahlen. Die „Volksztg." ist von ihm ersucht worden, Folgendes zu veröffentlichen: „Dr. Bruno Wille hatte die Möglichkeit, die Haftstrafe durch eine Geldstrafe zu ersetzen, zumal die Freireligiöse Gemeinde dafür ihre Casse zur Verfügung stellte. Wille zog es aber vor, die Haft anzutreten, um das Vorgehen der Unterrichtsbehörde in seiner ganzen Auffälligkeit erscheinen zu lassen."

— Ueber die Zahl der Rechtsanwälte in Deutschland entnimmt die „Voss. Ztg." der neuen Justizstatistik folgende Angaben: Bei sämmtlichen Gerichten Deutschlands sind am 1. Januar d. J. 5819 Rechtsanwälte vorhanden gewesen gegen 5565 im Jahre 1893, 5340 im Jahre 1891, 5123 im Jahre 1889, 4810 im Jahre 1887, 4556 im Jahre 1885 und 4112 im Jahre 1880. Von diesen Anwälten sind 20 beim Reichsgericht und 4 ausschließlich beim bayerischen Obersten Landesgericht zugelassen. Die übrigen vertheilen sich auf die einzelnen Oberlandesgerichtsbezirke sehr ungleich. Die meisten Rechtsanwälte sind vorhanden im Kammergerichtsbezirk mit 848, demnächst im Bezirk Dresden mit 510, Köln mit 426 und Breslau mit 388, die wenigsten in den Bezirken Zweibrücken mit 55, Braunschweig mit 41 und Oldenburg mit 11. Was die Zunahme betrifft, so betrug dieselbe in dem letzten beiden Jahren 4,6 v. H., während sie vom 1891 zu 1893 nur 4,2 und von 1889 zu 1891 4,3 betragen hatte.

* **Kiel**, 16. November. (Telegramm.) Das kaiserliche Canalamt macht bekannt: Der Anfangs für einen Stein gehaltene Gegenstand an der Sohle des Kaiser-Wilhelm-Canals bei 38,765 km, der sich bei näherer Untersuchung als ein vor längerer Zeit dort gesunkenes Boot herausgestellt, aber niemals ein Schifffahrtshinderniß gebildet hat, ist gehoben. Bei 25 km ist allerdings am 3. d. M. eine Rutschung eingetreten, die jedoch nur geringfügig und keineswegs derart ist, um Schiffe von dem in der Betriebsordnung zugelassenen Tiefgange von 8 m an der Canalfahrt zu hindern. (Hoffentlich wird diese Bekanntmachung des Canalamtes nicht wieder von der Marinestation dementirt. Es wäre kein erbauliches Schauspiel und dem Verkehr im Kaiser-Wilhelm-Canal jedenfalls nicht förderlich, wenn die beiden genannten Behörden fortführen, gegen einander den Dementirapparat spielen zu lassen. Red. d. „L. T.".)

* **Rostock**, 15. November. Die Truppen des mecklenburgischen Contingents werden mit großherzoglichen Genehmigung demnächst neue Helmspitzen nach preußischem Muster erhalten. Die bisherigen Spitzen waren gerillt und endigten in einem kleinen Knopf, während die preußischen bekanntlich glatt sind und völlig spitz auslaufen.

* **Stettin**, 15. November. Der Schutzmann Banda wurde wegen Ueberschreitung der Amtsgewalt zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt und für die Dauer von zwei Jahren zur Bekleidung öffentlicher Aemter unfähig erklärt. Banda hatte am 4. Februar d. J. einen Arbeiter Stark wegen Beleidigung verhaftet und dann auf dem Revierbureau versucht, den Verhafteten durch Gewaltmittel zu einem Geständniß zu zwingen. Er schlug mit seinem Säbel auf Stark ein und verletzte ihn erheblich. (Köln. Ztg.)

* **Graudenz**, 15. November. Die Erben des Rittergutsbesitzers Krieger auf Karbowo verkauften die Herrschaft Karbowo bei Strasburg, welche 14 000 Morgen umfaßt, für 2 400 000 ℳ an die Berliner Landbank. Diese Bank wurde bekanntlich erst vor Kurzem gegründet und dient der Germanisirung.

* **Aus Schlesien**, 15. November. Der „Katolik", eines der polnisch-katholischen Blätter, deren Einfluß die Wahl des Rechtsanwaltes Radwanski gegen die officielle Centrumscandidatur des Freiherrn v. Hueme zum Reichstagsabgeordneten für den Pleß-Rybniker Wahlkreis durchsetzte trägt an seinem Kopfe den Segen zweier Päpste. Eifrige Parteigänger des Centrums wollen nun nach der „Breslauer Ztg." beim Cardinal-Fürstbischof Dr. Kopp vorstellig werden, daß der Segensspruch des Papstes zurückgezogen wird. (!)

* **Glogau**, 15. November. Im Juni ging die Mittheilung durch die Presse, daß der Lehrer Förderer aus Grunwald, Kreis Grünberg, von dem Amtsvorsteher v. Klitzing auf Kolzig beleidigt und körperlich gemißhandelt worden sei. Der Amtsvorsteher war mit Berichtigungen auf Grund des §. 11 des Preßgesetzes sogleich bei der Hand. Es wurde nun aber festgestellt, daß der Amtsvorsteher den Lehrer zu einer Vernehmung am ersten Pfingstfeiertage in seine Wohnung bestellt, dort über ein Gewehr befragt und nach der Erklärung des Lehrers, daß er von dem Gewehr nichts wisse, beleidigt und thätlich angegriffen hat. Der Amtsvorsteher verlangte sogar, der Lehrer solle seine Aussage beschwören, und gerieth, als der Lehrer dies verweigerte, in solchen Zorn, daß er ihm ins Gesicht spuckte und ihn beschimpfte. Der Amtsvorsteher behauptete, daß der Lehrer sich trotz wiederholter Aufforderung nicht aus der Wohnung entfernt und ihn gleichfalls beleidigt habe. Die Beweisaufnahme ergab die völlige Schuldlosigkeit des Lehrers, so daß die Freisprechung erfolgte. Der Amtsvorsteher hingegen wurde zu 600 ℳ Geldstrafe, eventuell 60 Tagen Gefängniß, verurtheilt. Der Gerichtshof nahm an, daß der Amtsvorsteher in dem Augenblick, als er den Lehrer prügelte, nicht in seiner Stellung als Amtsvorsteher, sondern lediglich in seiner Eigenschaft als Privatmann und Rittergutsbesitzer gehandelt habe. Sonst wäre die Strafe härter ausgefallen.

* **Liegnitz**, 15. November. Wie der „Liegn. Anz." aus zuverlässiger Quelle erfahren haben will, soll die Meldung, daß Pastor Wittenberg in Liegnitz vom schlesischen Provinzialverein für innere Mission gekündigt worden sei, bis jetzt der Begründung entbehren.

* **Breslau**, 15. November. Der Redacteur der socialdemokratischen „Volkswacht", Ernst Zahn, ist von der Anklage wegen Majestätsbeleidigung freigesprochen worden.

* **Meiningen**, 15. November. Wie für Preußen besteht auch für die anderen Bundesstaaten die Bestimmung, daß sämmtliche Officiere den Mitglieder des regierenden Hauses durch Frontmachen zu salutiren haben. Herzog Georg von Sachsen-Meiningen hat nun, wie dem „B. L.-A." geschrieben wird, dem Regimentscommandeur die Bitte aussprechen lassen, daß von Seiten der Stabsofficiere fortan eine Begrüßung der minderjährigen Mitglieder des herzoglichen Hauses nur durch Handanlegen an die Kopfbedeckung erfolgen solle. Anlaß zu dieser Bestimmung gab die Anwesenheit des Prinzen Friedrich von Sachsen-Meiningen, Hauptmanns im Großen Generalstabe, mit seiner Familie in Meiningen. Der Prinz hatte vom Palais aus beobachtet, wie zwei Stabsofficiere vor seinen in den Anlagen herumgeführten Kindern Front machten. Prinz Friedrich hat nun seinen Vater, eine Aenderung der Instructionen herbeizuführen.

* **Karlsruhe**, 15. November. Die „N. Bad. Schultzg." veröffentlicht folgende Strafverfügung: „Unterlehrer N. N. in Wyhl ist beschuldigt, daß er am 11. September Vormittags 10 Uhr bei Ertheilen des Unterrichts im Schulzimmer durch Brüllen die öffentliche Ruhe störte. Anzeige durch Polizeidiener Baner. Auf Grund der §§. 360 Ziffer 11 P. St.-G.-B. grober Unfug. Geldstrafe von 2 ℳ oder 1 Tag Haft. Der Bürgermeister: Schwend. Wyhl, den 11. September 1895."

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 16. November. (Telegramm.) Kaiser Franz Josef empfing heute den deutschen Botschafter am hiesigen Hofe Grafen zu Eulenburg.

* **Wien**, 16. November. (Telegramm.) Bei der Berathung des Recrutencontingents für das Jahr 1896 erneuerte Scheicher (christlich-social) die im vergangenen Jahre eingebrachte Resolution, in welcher die Regierung aufgefordert wird, behufs Einschränkung des Militarismus bei den befreundeten Regierungen auf Errichtung eines Volksschiedsgerichts mit dem Papste an der Spitze einzuwirken. — Die Abgeordneten Diponli und Genossen haben ihre Interpellation über die rechtliche Natur der Auflösung des Gemeinderathes zurückgezogen und beabsichtigen heute einen entsprechenden Dringlichkeitsantrag einzubringen.

* **Wien**, 16. November. (Telegramm.) Das „Fremdenblatt" schreibt anläßlich des Ausscheidens des Sectionschefs v. Czikaky aus dem Auswärtigen Amte: Czikaky habe schon zur Zeit Graf Kalnoky's wiederholt die Absicht gehabt, wegen privater Verhältnisse die amtliche Laufbahn aufzugeben und vor dem Antritt seines letzten Urlaubes diesen Wunsch in dringender Form erneuert; trotz eindringlicher Bemühungen von maßgebender Seite habe er auf seinem Wunsche bestanden, so daß demselben willfahrt werden mußte. Czikaky hinterlasse sowohl bezüglich seiner Geschäftsführung, als auch bezüglich seiner gewinnenden Charaktereigenschaften in amtlichen, wie in gesellschaftlichen Kreisen Wiens das beste Andenken.

* **Pest**, 16. November. (Telegramm.) Abgeordnetenhaus. Graf Apponyi beantwortete heute die vom Grafen Szaparyi und von Ugron ausgegangenen Einladungen zur Parteienverschmelzung; er führte aus, die Einladung des Grafen Szaparyi zur Vereinigung aller auf der Grundlage des 1867er Ausgleiches stehenden Elemente sei von der liberalen Partei schroff abgelehnt worden. Da demnach die Schaffung einer starken Mehrheitspartei unmöglich sei, müsse eine starke Opposition ins Leben gerufen werden. Hierzu sei nicht nothwendig, daß die Nationalpartei die 1867er Grundlage verlasse, im Gegentheil wolle die Nationalpartei die durch liberale Regierungen seit 1875 gefälschte 1867er Grundlage wieder herstellen. — Helfy begründete die bereits angekündigte Interpellation; er lege das Hauptgewicht darauf, daß die gemeinsame Flottenkundgebung der Mächte die territoriale Integrität und Unabhängigkeit der Türkei nicht gefährden dürfe, weil es ein Axiom wäre, daß die Türkei der beste Nachbar von Oesterreich-Ungarn sei. Alles, was an die Stelle der Türkei trete, würde eine Verschlechterung der Lage Oesterreich-Ungarns bedeuten.

Türkei.

* **Konstantinopel**, 15. November. Aus amtlicher Quelle wird gemeldet: Die in Charput ansässigen syrischen Notabeln erklärten den türkischen Behörden, daß bei den durch die Armenier hervorgerufenen Unruhen einzelne der letzteren (?) in türkischen Gewändern und Turbans die Muselmanen aufgereizt hätten die Häuser der Syrier anzugreifen, welche den Aufstand der Armenier stets verdammt hätten. Der Vicar des syrischen Patriarchats und zwei Notabeln seiner Gemeinde richteten aus Charput folgendes Telegramm an das Ministerium des Aeußeren: „Möge der Allmächtige die kostbaren Tage unseres erlauchten Herrschers verlängern und seine Macht vermehren. Seit 600 Jahren, da wir das Glück haben, unter dem Schutze der kaiserlichen Regierung zu leben, waren wir niemals der Gegenstand einer Ungerechtigkeit weder von Seiten der Behörden noch von Seiten der muselmanischen Bevölkerung; auch heute noch können wir unsere Beziehungen zu unseren muselmanischen Mitbürgern nur loben. Wir bekräftigen unter unserem Eide, daß es unser einziger Wunsch ist, immer unsere ottomanische Nationalität zu bewahren." — Die aufständischen Armenier von Zeitun und Marasch griffen mehrere muselmanische Ortschaften an, tödteten viele Bewohner derselben und steckten mehrere Häuser in Brand. Maßregeln zur Wiederherstellung der Ordnung sind ergriffen worden. — Dank den von den Behörden in Siwas getroffenen Vorkehrungen wurden Marodeure, welche in den Hauptort des Bilajets eingedrungen waren, um Plünderungen vorzunehmen, verhaftet. Entgegen den über die Lage in Hadjin verbreitenden, jeder Grundlage entbehrenden Gerüchten ist festzustellen, daß die Ruhe in diesem Gebiete in keiner Weise gestört worden ist. Aus Erzerum wird gemeldet, daß die am Hauptorte des Bilajets und in Passieler (?) eingesetzten Commissionen, welche die Aufbringung und Wiedererstattung der während der letzten Unruhen den Einwohnern abhanden gekommenen Habe an die Eigenthümer zur Aufgabe haben, in eifriger Thätigkeit begriffen sind, und daß eine große Zahl solcher Gegenstände bereits den früheren Besitzern zurückerstattet worden ist. Marschall Schakir Pascha hat die Pforte verständigt, daß die zu demselben Zwecke in Chunes eingesetzte Commission bereits das den Bewohnern abhanden gekommene Eigenthum zurückerstattet hat, und daß Ruhe und Ordnung in dieser Stadt wieder hergestellt sind.

* **Konstantinopel**, 15. November. Aus amtlicher türkischer Quelle wird gemeldet: Bei dem Angriffe der Insurgenten auf das muselmanische Dorf Keurnel, bei welchem sämmtliche Häuser eingeäschert wurden, ging auch die darin befindliche Habe der Einwohner verloren; ein Dorfbewohner fand in den Flammen den Tod, ein anderer wurde schwer verletzt. Aus gleicher Quelle wird gemeldet: Die türkische Regierung hat in letzter Zeit entschiedene Befehle an die Valis und militairischen Befehlshaber in Anatolien gerichtet, durch gleiche, gerechte Behandlung aller Unterthanen ohne Unterschied des Stammes und der Religion Ruhe und Ordnung endgiltig sicherzustellen. Es sei zuversichtlich zu hoffen, daß in Folge dieser Anordnungen in kurzer Zeit überall Beruhigung platzgreifen werde. — Außer den Divisions-Generalen Abdullah Pascha und Saberdin Pascha, sowie dem Staatsrath Samy Effendi wurden Dschemal-Bey und die Räthe des Cassationshofes Ibrahim Edhem-Bey und Hussein Buschdi Effendi damit betraut, die administrativen und militairischen Maßregeln zur Aufrechterhaltung der Sicherheit und der öffentlichen Ordnung in Anatolien durchzuführen. Die Genannten sind am Donnerstag mit einem Specialdampfer nach ihren Bestimmungsorten abgegangen.

* **Konstantinopel**, 16. November. (Telegramm.) Die Mobilmachungsordres erfuhren in Folge der drängenden Ereignisse vielfache Aenderungen. Schließlich wurden sämmtliche 128 Bataillone des Redif im IV. und V. Corpsbereiche einberufen. Die Mobilmachung verläuft glatt, bisher ist beinahe die Hälfte der Einberufenen unter Waffen. Mit 600 Mann ist die festgesetzte Bataillonsstärke erreicht.

* **Konstantinopel**, 16. November. (Telegramm.) Die Gerüchte, die von den Armeniern in Zeitun eingeschlossene Garnison habe capitulirt, bestätigen sich. Die Garnison wird von den Aufständischen als Geißeln gefangen gehalten, aber schonend behandelt. Die Armenier drohten aber, die Garnison nieder zu machen, falls die anrückenden türkischen Truppen angriffsweise vorgingen und kein Generalpardon ertheilt würde. Das Gerücht, Mustafa Pascha sei mit 12 Bataillonen bereits an Ort und Stelle eingetroffen und belagere Zeitun, ist bisher noch nicht bestätigt. Die Armenier sind gut bewaffnet und verfügen sogar über zwei Kanonen. In den letzten Tagen griffen sie zahlreiche türkische Ortschaften an und plünderten dieselben.

* Die „Agencia Stefani" meldet aus **Alexandrette** vom 16. November: In der Umgegend von Alexandrette wurden Metzeleien unter der türkischen Bevölkerung begangen. 300 Soldaten waren dabei gegenwärtig, ohne Hilfe zu leisten. Die Europäer befürchten, von den Muselmannen angegriffen zu werden.

* Die „Agencia Stefani" veröffentlicht folgende Note: Die Annahme, das italienische Geschwader, welches sich nach dem Orient begiebt, solle mit demjenigen irgend einer anderen Macht zusammen operiren, ist unbegründet. Die Anweisungen des Commandanten lauten dahin, gegebenenfalls auch allein vorzugehen, sobald es sich um den Schutz italienischer Agenten oder Staatsangehöriger handelt, sowie sich an dem gemeinsamen Vorgehen der Geschwader der übrigen Mächte zu betheiligen und dabei mit der italienischen Botschaft in Konstantinopel in Verbindung zu bleiben.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

PATENTE schnell und sorgfältig durch Richard Lüders Patent-Büreau Görlitz

Vertreter für Leipzig: F. W. Graupenstein, Packhofstr. 11/13.

Patent-Bureau Sack, Leipzig. Bestehe seit 1878. Patent-Gebrauchsmuster- und Markenschutz in allen Ländern gut und schnell. Besondere Neuheitsabtheilung zur Einführung geschützter Erfindungen. Ständig durch größere Neuheitengruppen in der dauernden Gewerbe-Ausstellung vertreten.

G. Nauck, Brühl 43, Geschäftshaus für Pelzwaaren eigener, streng solider Fabrikate. Saison-Neuheiten. Capes — Schulterkragen.

CHOCOLADE Lobeck & Co. Kgl. Hoflieferanten DRESDEN CACAO

Zum Bier, Wein, Nachtisch sind Heinrichsthaler Fettkäse: Kronenkäse, Camembert, Frühstückskäschen, außerordentl. empfehlenswerth, erhältl. in fast sämmtl. Delicateß-, Butter- und Käse-Handlungen.

Karl Schröder & Co. Leipzig, Schloßgasse Nr. 11. Kronleuchter für Gas, elektrisches Licht und Petroleum in größter Auswahl.

Carl Kästner, Blumengasse Nr. 10 u. 12, Lieferant d. Reichsbank u. Post, empfiehlt bestbewährte feuer- u. diebessichere Geldschränke. Höchste Sicherheit bei billigsten Preisen.

Elektr. Klingel- u. Telephon-Anlagen fertigt u. reparirt E. Meyer sen., Pfaffendorfer Straße 7.

Auer'sches Gasglühlicht. 50% Gasersparniß bei 3facher Lichtstärke. Vertreter: F. W. Dannhäuser nur für Leipzig und Vororte Amt I, 2053. Weststrasse 12.

Jeder Inserent

dürfte ein Interesse daran haben, sich vor Aufgabe seiner Annoncen, Inseraten-Entwürfe, Insertions-Pläne und Kosten-Voranschläge von der über 30 Jahre bestehenden Central-Annoncen-Expedition der deutschen und ausländischen Zeitungen von G. L. Daube & Co., Leipzig, Petersstraße 34, Telephon-Amt I, 1423, kommen zu lassen.

Wir theilen Ihnen hierdurch mit, daß die uns gelieferten Shannon-Registratoren sich für unser Geschäft außerordentlich praktisch erwiesen haben und wir dieses System Jedermann empfehlen können. 11 Apparate im Gebrauch. Meyger & Wittig, Leipzig, Buchdruckerei.

Der Shannon-Register wird nur von der Firma Aug. Zeitz & Co., Berlin W, fabricirt und steht ausführlicher, illustrirter Katalog gratis und franco zu Diensten.

Patent. Das ewige Feuer, Patent. Gende-Oien, mit Platten und Rost. A. Beulshausen, L.-Plagwitz, Carl-Heinestr. 79. Leipzig, Färberstraße 16 u. Reichsstraße 26.

Neues Theater.

Sonntag, den 17. November 1895.
Anfang 6 Uhr.
315. Abonnements-Vorstellung (3. Serie, weiß).
Zum ersten Male wiederholt:
Donna Diana.
Komische Oper in 3 Acten von E. N. v. Reznicek frei nach der Weil'schen Uebersetzung des gleichnamigen Moreto'schen Lustspiels.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Panzner.

Personen:

Don Diego, Graf von Barcelona	Herr Wittekopf.
Donna Diana, Erbprinzessin, seine Tochter	Fr. Krzyzanowski-Tegat.
Donna Laura, seine Nichten	Frl. Toula.
Donna Isaisa, seine Nichten	Frl. Osborne.
Don Cesar, Prinz von Ungel	Herr Bacer.
Don Louis, Prinz von Braune	Herr Marion.
Don Gaston, Graf von Foix	Herr Knäpfer.
Perin, Secretair der Prinzessin	Herr Demuth.
Floretta, Vertraute der Prinzessin	Frl. Kernic.

Fanfarenbläser. Ein Herold. Ritter und Hofbediente. Bürger und Volk.

Der Schauplatz ist im Schlosse Don Diego's zu Barcelona.
Im 2. Act: **Spanischer Nationaltanz**, arrangirt vom Balletmeister J. Golmelli, ausgeführt von Frl. Fiebig, Frl. Hruby und den Damen des Corps de Ballet.
Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Hierauf:
Hänsel und Gretel.
Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Wette.
Musik von Engelbert Humperdinck.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Peter, Besenbinder	Herr Schelper.
Gertrud, sein Weib	Frl. Bauer.
Hänsel, deren Kinder	Frl. Osborne.
Gretel, deren Kinder	Frl. Kernic.
Die Knusperhexe	Herr Marion.
Sandmännchen	Frl. Toula.
Taumännchen	

Engel. Kinder.
Erstes Bild: **Daheim.** Zweites Bild: **Im Walde.**
Drittes Bild: **Das Knusperhäuschen.**
Die Decoration des dritten Bildes ist von Herrn Hoftheatermaler Freter hier gemalt. Die Maschinerien eingerichtet und unter Leitung des Obermaschinenmeisters Herrn Denk. Szenische Beleuchtungs-Effecte: Herr Inspector Witte und Herr Elektriker Kühnel.
Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Nach dem 1. und 3. Act der Oper finden längere Pausen statt.
Opern-Preise.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire. Montag, den 18. November (316. Abonnements-Vorstellung (4. Serie, braun): **Undine.** Anfang 7 Uhr.

Abonnements-Anzeige.

Mit der 321. Abonnements-Vorstellung beginnt die Reihe der Nachtrags-Abonnements-Vorstellungen, deren in diesem Jahre im Ganzen 36 stattfinden werden. Das Abonnement der einzelnen Serien ohne Garderobe beträgt:

Prosenium-Parterre und Balcon 27 ℳ, Mittelbalcon, Mittelreihen und Seitenbalcon 21 ℳ 60 ₰, I. Parquet 18 ℳ 90 ₰, Balcon-Logen 18 ℳ, Mittelbalcon, hintere Reihen 16 ℳ 20 ₰, Prosenium I. Rang, Amphitheater und Parterre-Logen 16 ℳ 20 ₰, I. Rang-Logen 14 ℳ 40 ₰, II. Rang Mitte 9 ℳ 90 ₰.

Die geehrten Abonnenten belieben die betreffenden Abonnements-Bücher in den Tagen von Donnerstag, den 14. November, bis mit Montag, den 18. November, an der Abend-Casse des Neuen Theaters (Vorderhaus) von 10—3 Uhr, unter Vorzeigung des letzten Abonnements-Umschlags und zur Vermeidung allzu großen Andranges, wenn möglich in der Reihenfolge in Empfang nehmen zu lassen, daß am

Donnerstag, den 14. d. Mts., die Billets der 1. Serie,
Freitag, den 15. d. Mts., die Billets der 2. Serie,
Sonnabend, den 16. d. Mts., die Billets der 3. Serie,
Montag, den 18. d. Mts., die Billets der 4. Serie

zur Ausgabe gelangen. — Die geehrten Abonnenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß das Garderobe-Abonnement für 9 Vorstellungen mit 1,35 ℳ für jede Serie gleichzeitig mit entrichtet werden kann.

Anmeldungen **neu eintretender Abonnenten** werden im Bureau des Neuen Theaters entgegengenommen.

Altes Theater.

Sonntag, den 17. November 1895.
Anfang 7 Uhr.
Die schöne Helena.
Komische Oper in 3 Abtheilungen von Meilhac und Halévy.
Deutsch von E. Dohm. Musik von Jacques Offenbach.

Regie: Regisseur Unger. — Direction: Musikdirector Meyer.
1. Abtheilung: Das Orakel. — 2. Abtheilung: Der Traum. — 3. Abtheilung: Die Entführung.

Personen:

Paris, König Priam's Sohn	Herr Baudenger.
Menelaus, König von Sparta	Herr Searle.
Helena, dessen Gattin	Frl. Wrabe.
Agamemnon, König der Könige	Herr Greiner.
Orestes, dessen Sohn	Frl. Wildner.
Pylades, dessen Freund	Frl. Deral.
Kalchas, Großsänger des Jupiter	Herr Franck.
Achilles, König von Pylia	Herr Unger.
Ajax I., König von Salamis	Herr Brinckmann.
Ajax II., König von Lokris	Herr Bärwinkel.
Philoctamus, Diener im Tempel Apollo's	Herr Henning.
Euthyles, Schlosser	Herr Wack.
Bacchis, Helena's Vertraute	Frl. Buse.
Leaena, Parthenis, Thetis, Teidania,	Gespielinnen von Orestes und Pylades, Frl. Büttner. Frl. Mylius. Frl. Simon. Fr. Wehnert.
Ein Sclave	Herr Schröder.

Volk von Sparta. Tänzerinnen. Bacchantinnen.

Die erste und zweite Abtheilung spielt in Sparta, die dritte in Nauplia an den Ufern des Meeres.
Nach jeder Abtheilung findet eine längere Pause statt.
Texte à 50 Pfg. an der Casse und bei den Logenschließern.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß ¼7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag von 10 bis 3 Uhr (mit Aufgeld von 30 ₰). Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.
Repertoire. Montag, den 18. November: **Gräfin Fritzi.** Anfang ½8 Uhr.

Carola-Theater.
Sonntag, den 17. November 1896.
Anfang 7 Uhr.
Die Schmetterlingsschlacht.
Komödie in 4 Acten von Hermann Sudermann.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß ¼7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Billet-Verkauf an der Tageskasse des Carola-Theaters (Sophienstraße 19) von 10½—1 Uhr, sowie an der Tageskasse des Neuen Stadt-Theaters von 10½—3 Uhr.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Für Ball und Gesellschaft:

Fächer, Pariser Blumen, Fichus, Ballumhänge, Boas, Echarpes, Rüschen, Coiffuren, Spitzen-Châles, Theatercapotten etc.

Ballkleider-Garnirungen.

F. H. Schüler, *Bismarckhaus.*

Neuester Opernverlag v. J. Schuberth & Co. (Felix Siegel), Leipzig.

Donna Diana
von E. N. v. Reznicek.

Floretta-Lied: „Mütterchen, wenn's in Schlaf mich sang", für hohe, mittlere, tiefe St. mit Piano 1,50 ℳ; für mittlere St. mit Orch. 3 ℳ netto; für Cornet à pistons oder Trompete in B mit Orch. 2 ℳ netto; für Cornet à pistons oder Trompete in B solo 1 ℳ; für Cornet à pistons oder Trompete in B mit Piano 1.50 ℳ
Weitere Einzeln-Ausgaben siehe Sonderverzeichniss.

Tanz-Unterricht
von **G. Preller,**
Grimmaische Str. 22. Sprech- u. Anmeldezeit täglich v. 11—4 Uhr.

Am **1. December** beginnt ein **Sonntags-Cursus,** | Am **3. December** beginnt ein **Wochentags-Cursus,**
welche noch bis **Weihnachten** endigen und zwar speciell nur für die Tänze **Polka, Walzer, Rheinländer** und **Contre,** incl. der nöthigen **Anstandsregeln** für **Damen** und **Herren.**
Honorar 10 Mark.
Privatstunden jederzeit. **Walzer** lehre in einigen Stunden gründlich.

Erste u. anerkannt beste Lehranstalt für Zuschneidekunst.

Die Moden-Akademie zu Leipzig
Staatlich bestätigte, unter fachmännischer Leitung stehende Hochschule für das gesammte Schneidergewerbe. — Verbandslehranstalt.
Ohne Hülfsmittel rationellste, praktische Ausbildung in allen Fächern der Zuschneidekunst nach **Alb. Thiel's berühmtem, wissenschaftl. Quadratsystem,** das jedem anderen System (bezw. jeder anderen Methode) überlegen ist. Sonder-Curse für Damen. — Gewissenhafte, vollgültige Zeugnissertheilung. — Anfertigungscurse für Damen. — Atelier für Modelle. — Eigene Fachschrift. — Prospect gratis.
Leipzig, Arndtstrasse 30b.
Alb. Thiel, Director.

Baby-Bazar,
E. Braun,
Neumarkt 7b, Leipzig, Neumarkt 7b,
Erstes Specialgeschäft für sämmtl. Baby-Bedarfs- u. Luxus-Artikel
empfiehlt
Complete Baby-Ausstattungen,
sämmtl. Wäsche, Kleidchen, Häubchen, Strümpfchen, Schuhe u. Stiefeln 2c. 2c.,
Wickelcommoden, Korbwiegen,
Kinderbettstellen, Badewannen, Waschtische etc.,
ferner **Kugelgelenkpuppen,**
gekleidet und ungekleidet in jeder Größe und Preislage, beste Körper, ausgesucht schöne Köpfe,
Badekinder in Porzellan u. Hartgummi,
Lederbälge und Köpfe,
sämmtliche Puppenconfection.
Alleinige Detail-Verkaufsstelle für Leipzig
von sämmtlicher Puppenleibwäsche
der Fabrik von **Franz Echte,** hier.
NB. Bitte mein neu decorirtes Schaufenster, eine **Kinderstube** darstellend, gütigst zu besichtigen.

Oscar Kirsten
10 Reichsstrasse 10
gegenüber vom Salzgässchen.

Pelzwaaren-Confection
nur eigener Anfertigung.

Fernsprech-Anschluss Amt I 2555.

Grosses Lager
fertiger Pelzwaaren
für Damen und Herren.

Weihnachts-Ausverkauf.
Von meinem Lager stelle ich zum Ausverkauf
zu ganz erheblich zurückgesetzten Preisen
Leibwäsche aus Hemdentuch, Leinen, Batist und Seide.
Negligés aus Satin, Batist und Seide.
Matinées | **Morgen-Röcke** aus Flanell, Barchent, Batist und Seide.
Unterröcke aus Woll- und Seidenstoffen.
Spitzen-Röcke aus Batist und Seide.
Anstands-Röcke aus Flanell, Piqué und Seide.
Schürzen, Zier-Schürzen, Wirthschafts-Schürzen und Kinder-Schürzen.
Bett-Decken in Piqué und Tüll.
Handtücher | **Tischzeug** in Jacquard, Damask, sowie farbig gestickt.
H. Zander,
Petersstraße 15.

Eduard Tovar,
Leipzig,
Petersstrasse 36, Passage.
Erstes Importhaus von Japan- und Chinawaaren am Platze.
Directer Import
Echt Chinesischer Thees
Souchong 2—6 ℳ pro Pfd.
Melange 4 u. 5 - - -
Grusthee 2 - - -
Rum und Cognac feinster Marken.
Vanille lose und in Glasflacons.
Specialität:
Japanische Holz-, Porzellan-, Bronze- und Thonwaaren. Bambusmöbel.

Photograph. Apparate
für **Amateure.**
Platten, Copirpapiere, Cartons, Copirrahmen, Chemik. u. Lösungen chem. rein, sowie sämmtliche Utensilien empfiehlt
Carl Stuck Nachf., Petersteinweg 1.
Dunkelkammer z. Verfügung. Preisc. grat. u. franco.

Eigenes solides Fabrikat.

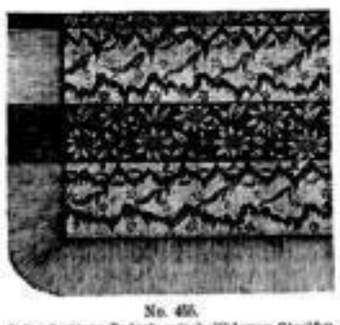
Reisekoffer 3—50 ℳ,
Schultaschen 2—8 ℳ,
Schulranzen 2—6 ℳ,
Cigarrenetuis 1—12 ℳ,
Hosenträger 75 ₰ — 5 ℳ,
Reisetaschen 2—40 ℳ,
Schulmappen 75 ₰ — 9 ℳ,
Markttaschen von 1 ℳ an,
Photographiealbums 1—12 ℳ,
Portemonnaies 50 ₰ — 6 ℳ,
Schaukelpferde von 2—25 ℳ
Grosse Auswahl.
Hugo Rust, Petersstraße 6, 1. Etage. Telephon 1502.

Max Barthel,
Pelzwaaren-Manufactur feinsten Genres,
Leipzig,
Eckhaus Brühl und Ritterstrasse, vis-à-vis der Creditanstalt.
Reich assortirtes Lager. — Anfertigung nach Maass.
Vertrauenshaus.
Nur eigenes, mehrfach prämiirtes Fabrikat. Kataloge zu Diensten.

Entwürfe, Zeichnungen, Placate, Titel, Rotte Lithographien, Illustrationen 2c. macht gut und preiswerth
G. Suhr, Sternwartenstr. 51, 4. Etage links.

F. A. Siegel
Nicolaistrasse No. 4.
Ecke vom Nicolaikirchhof,
empf. bei streng reeller Bedienung sein
Uhren-, Gold- u. Silber-Waaren-Lager
Neuarbeiten. Reparaturen.

Mey & Edlich, Leipzig, Neumarkt 20-22
Königlich Sächsische und Königlich Rumänische Hoflieferanten.
Grosses Lager in **Tischzeugen, Tischtüchern, Servietten, Damast-** und **Drellhandtüchern, Staub-** und **Wirthschaftstüchern** jeder Art.
Farbige Kaffee-Gedecke mit **Servietten** in den neuesten Mustern, in jeder Preislage.



No. 455.
Grünfarbiges Gedeck mit hellblauen Streifen.
Tischdecken in der Größe von
130×130 cm . . . . . das Stück ℳ 4.—
150×150 „ . . . . . „ „ 5.50
150×200 „ . . . . . „ „ 7.50
Servietten
82×82 cm gross, das Dutzend ℳ 3.50.

Muster No. 4926. Damast, Fond mit Hohlsäumen und mit Frangen.
Tischdecken, 135×135 cm, das Stück ℳ 5.50. 160×160 cm, das Stück ℳ 7.75.
Servietten, 80×80 cm, das Dutzend ℳ 8.20.

Muster No. 442. Mit geknüpften Frangen. Damast mit Hohlsäumen. Elegantestes Theegedeck.
Tischdecken, 130×130 cm, das Stück ℳ 11.—. 160×160 cm, das Stück ℳ 15.25.
Servietten, 82×82 cm, das Dutzend ℳ 10.25.

No. 440.
Theegedeck
mit bunter Kante.
Tischdecken 130×130 cm gross, **Servietten** 82×82 cm gross. Das Gedeck mit sechs Servietten . . . . . ℳ 5.75.

So sieht der echte Shannon-Registrator aus!

Alle anderen Apparate, Mappen und dergleichen, welche unter ähnlichen Bezeichnungen von anderen Firmen in den Handel gebracht werden, sind **minderwerthige Nachahmungen** des oben abgebildeten, gesetzlich geschützten Shannon-Registrators, der nur fabricirt wird von der Firma

Shannon-Registrator-Compagnie AUG. ZEISS & Co. Berlin W., Leipzigerstrasse 126.

(Alleiniger Inhaber: August Zeiss.)

Zu haben in allen besseren Schreibwaarenhandlungen. — Man achte genau auf obige Abbildung, Schutzmarke und Firma.

Hierzu sieben Beilagen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Frankreich.

* **Paris**, 16. November. (Tel.) In einem Ministerrathe im Elysee theilte der Ministerpräsident Bourgeois mit, daß er die Verbreitung des Journals „Il Pensiero di Nizza", welches in Nizza in italienischer Sprache erscheint, in Frankreich verboten habe.

Belgien.

* **Brüssel**, 15. November. In Antwerpen, wo der Wahlkampf sich äußerst hitzig gestaltet, fanden gestern stürmische Versammlungen statt, worin die Socialisten und liberalen Blamen heftig aneinander geriethen. Dem Bürgermeister van Rysewyck wurden begeisterte Huldigungen gebracht.

Schweiz.

* **Bern**, 15. November. Die Simplon-Conferenz ist für einige Tage unterbrochen worden, weil die italienische Vertretung neue Anweisungen über die Frage der italienischen Leistungen verlangt hat. Anfang nächster Woche werden die Verhandlungen wieder aufgenommen. In den übrigen Puncten herrscht bereits Uebereinstimmung und der Abschluß des Vertrags zwischen beiden Ländern darf als gesichert gelten.

Rußland.

* **Petersburg**, 16. November. (Telegramm.) Ein aus Anlaß der Geburt der Großfürstin Olga veröffentlichtes kaiserliches Manifest besagt: „Indem Wir eine solche Vermehrung Unseres kaiserlichen Hauses als ein Zeichen des über Uns und Unser Haus reich ergossenen Segens aufnehmen, thuen Wir dies freudige Ereigniß allen Unseren treuen Unterthanen kund und erheben mit ihnen heute Gebete zum Allerhöchsten um das glückliche Heranwachsen und Gedeihen der hohen Neugeborenen." — Die Geburt der Großfürstin wurde gestern noch spät Abends der Bevölkerung durch Kanonenschüsse verkündet. Die Nachricht wurde noch vor dem Schlusse der Theater bekannt und rief in den Theatern patriotische Kundgebungen hervor. Die Nationalhymne mußte drei Mal gespielt werden. Sämmtliche Zeitungen bringen heute schwungvolle Artikel. — Der Gesandte in Washington, Fürst Kantakuzenos, ist zum Gesandten in Württemberg und Baden an Stelle v. Kotzebue's, welcher den Gesandtschaftsposten in Washington übernimmt, ernannt worden. Der Gesandte am bayerischen Hofe, Graf Chreptowitsch-Butenew, ist gleichzeitig zum Gesandten in Sachsen-Coburg-Gotha ernannt worden. (Wiederholt.)

* Die Wiener „Politische Correspondenz" meldet aus Petersburg: Die Nachricht von der bevorstehenden Ernennung des Generalgouverneurs von Warschau zum Minister des Innern ist unbegründet. Graf Schuwalow verbleibt auf seinem gegenwärtigen Posten.

Orient.

* **Athen**, 16. November. (Telegramm.) Der Empfang des Königs seitens des Volkes war gestern demonstrativ still und lautlos. Dies ist jedoch nicht etwa als feindlich gegen den König aufzufassen. Die geplante patriotische Kundgebung der Studenten und hiesigen Kretenser, Macedonier und Epiroten wurde in letzter Stunde nur aufgegeben aus der Ueberzeugung, die sich beim Volke entwickelte, daß solche Kundgebungen bei der gegenwärtigen Krisis mehr als unangebracht seien, da sie eine unzeitgemäße Erregung unter den Griechen in der Türkei hervorrufen würden. Zu diesem Entschluß hat auch die Regierung mit allen Mitteln gewirkt, entsprechend ihrer gegenwärtigen Orientpolitik. So ist der Empfang des Königs eine demonstrative Kundgebungsenthaltung der Tausende von Zuschauern gewesen. Trotzdem arbeiten hiesige Kretenser an einer Organisation, um im Falle von Wirren in Kreta sofortigen activen Antheil nehmen zu können. Auch unter den hiesigen Macedoniern, Epiroten und Albanesen sind ähnliche Organisationen im Schaffen begriffen, doch vorläufig ohne offensiven Zweck. (Voss. Ztg.)

■ * Die „Agenzia Stefani" meldet aus Athen vom 16. November: Frankreich und Rußland rathen Griechenland zur Besonnenheit und unterstützen dessen Vorhaben, eine Flotten-Demonstration in den türkischen Gewässern zu veranstalten, nicht.

Sächsischer Landtag.

Aus dem sächsischen Staatshaushaltsetat für 1896/97.

V.

Für den botanischen Garten und die Versuchsstationen zu Dresden und Tharandt (Capitel 47) werden 56 940 ℳ gegen 53 030 ℳ (+ 3910 ℳ) jährlich gefordert. Neu eingestellt sind 1 Obergehilfe und 1 Expedient.

Auch bei der landwirthschaftlichen Versuchsstation zu Möckern (Capitel 47a) macht sich ein Mehraufwand geltend, indem der Zuschuß für sie auf 38 700 ℳ gegen 32 822 ℳ (+ 5878 ℳ) jährlich veranschlagt ist. In der Hauptsache ist dies eine Folge davon, daß an dieser Versuchsstation noch ein Laboratorium für Bodenkunde mit einem wissenschaftlich und praktisch gebildeten Geologen an der Spitze eingerichtet werden soll. Die Aufgabe dieses Geologen soll es sein, die zeitherigen Ergebnisse der geologischen Landesuntersuchung in eine handliche und übersichtliche Form zu bringen und sie so für das Publikum praktisch nutzbar zu machen, z. B. für Private und Gemeinden, wenn es sich um Beschaffung von Wasser für häusliche und gewerbliche Zwecke oder um die Beseitigung von Abfallwässern, um die Ausnutzung werthvoller Gesteinsvorkommnisse für Haus- und Straßenbauzwecke, von Thon- und Lehmlagern, handelt. Nicht minder würde dieses Laboratorium für landwirthschaftliche Zwecke in mancherlei Richtung dienstbar zu machen sein.

Das Meteorologische Institut (Capitel 47b) erfordert einen Zuschuß von 39 360 ℳ (+ 480 ℳ) jährlich.

Der Zuschuß für die Aufsicht über Gewerbe- und Dampfkesselanlagen (Capitel 48), der wie zeither mit 126 720 ℳ eingestellt ist, hat trotz des Umstandes, daß wegen der durch die Novelle zur Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 und der auf die Sonntagsruhe im Gewerbebetriebe bezüglichen Bestimmungen erheblich vermehrten und erweiterten Geschäfte zwei neue Assistentenstellen erforderlich sind, von denen eine bereits im laufenden Jahre hat besetzt werden müssen, nicht erhöht zu werden brauchen, weil die Einnahmen für Gutachten, Druckproben, Revisionen ꝛc. nach den letztjährigen Ergebnissen um 7000 ℳ jährlich höher (92 000 ℳ statt 85 000 ℳ) haben veranschlagt werden können.

Für Berichtigung von Wasserläufen sowie zu Wege-, Ufer- und Wasserbau-Unterstützungen (Capitel 49) sind 450 000 ℳ gegen 350 000 ℳ in der Vorperiode, mithin 100 000 ℳ jährlich mehr vorgesehen, weil die Wegebauunterstützungen um ebenso viel höher (mit 400 000 ℳ statt 300 000 ℳ) eingestellt worden sind.

Die Ober-Aichungscommission (Capitel 50) bedarf eines Zuschusses von 6680 ℳ (+ 100 ℳ) jährlich.

Bei den Staatsaichämtern (Capitel 50a) gleichen sich Einnahmen und Ausgaben mit je 95 700 ℳ aus, während in der Vorperiode ein Zuschuß von 6100 ℳ etatisirt war. Zwar haben sich bei einzelnen Ausgabetitteln Erhöhungen von insgesammt 10 900 ℳ nöthig gemacht; allein ihnen stehen Ersparnisse bei anderen Ausgabetiteln und eine Erhöhung der Einnahmen um 12 900 ℳ jährlich gegenüber. Mehrausgaben machen sich insbesondere bei dem Staatsaichamte Zwickau erforderlich, dessen Personal im Hinblicke auf die bereits erfolgte und nach den Aichungsplänen noch in Aussicht stehende Vermehrung der Dienstgeschäfte sowie die Erweiterung der Befugnisse dieses Amtes infolge der ihm zugewiesenen Aichung von Fässern und der Beglaubigung des Raumgehalts von Fischtransportgefäßen um 1 Aichmeister, 2 Aichgehilfen und 1 technischen Hülfsarbeiter verstärkt werden muß.

Die technische Deputation (Capitel 51) erfordert als Zuschuß 13 000 ℳ jährlich wie zeither.

Für allgemeine Zwecke der Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung (Landesversicherungsamt, Schiedsgerichte und Staatscommission für die Invaliditäts- und Altersversicherung) finden sich bei Capitel 52 39 700 ℳ (+ 200 ℳ) jährlich eingestellt.

Die Gendarmerieanstalt (Capitel 53) hat infolge Wegfalls transitorischer Bewilligungen für Ausrüstungszwecke einen Minderbedarf von 6501 ℳ, indem sie 942 185 ℳ gegen 948 686 ℳ Zuschuß in der Vorperiode erfordert.

Bei der Polizeidirection zu Dresden (Capitel 54) sind die Einnahmen mit 383 463 ℳ (+ 77 960 ℳ), die Ausgaben mit 1 405 402 ℳ (+ 97 137 ℳ) eingestellt, so daß sich ein Zuschußbedürfniß von 1 066 939 ℳ (+ 19 177 ℳ) ergiebt. Von den Einnahmen entfallen 200 668 ℳ (+ 67 980 ℳ) auf den Beitrag der Stadtgemeinde Dresden, der unter Zugrundelegung einer Bevölkerungsziffer von 315 000 eingestellt und mit 90 000 ℳ festem Beitrage nach 260 000 Einwohnern und 110 063 ℳ procentualem Beitrage nach 55 000 Einwohnern für den Kopf mit 2 ℳ 01,2066 ℳ berechnet ist. Der Mehraufwand ist in der Hauptsache die Folge von Personalverstärkungen, die sich erforderlich machen. Bei den Expeditionsbeamten kommen 7 Secretaire und 7 Bureauassistenten gegen eine Verringerung der Expedienten um 3 Stellen in Zugang, weil das Anwachsen der Bevölkerung und das Bedürfniß einer raschen und pünctlichen Besorgung des Meldewesens es nöthig macht, den Schwerpunct des letzteren in die Bezirke zu verlegen. Infolge dessen müssen sämmtliche Bezirksmeldestellen mit Ausnahme der 9. und 12., die wegen geringeren Geschäftsumfanges vorläufig noch von geeigneten Gendarmen weiter verwaltet werden können, mit Bureaubeamten, und zwar die 1., 2., 3., 4., 6., 10., 13. und 14. mit je 1, die 5., 8., 11. mit je 2 und die 7. mit 3 Bureaubeamten, besetzt werden. Ebenso wird durch die mit dem Wachsthume der Stadt entsprechend gestiegene Zahl der Beamten, ferner der Arrestanten und durch Vermehrung der polizeiärztlichen Geschäfte bei Untersuchung der Prostituirten die Anstellung eines 3. Polizeiarztes bedingt. Bei dem Executivpersonal kommen in Zugang 3 Inspectoren, 5 neue Wachtmeister ab 1. October 1896, 5 dergleichen ab 1. October 1897, 42 Gendarmen ab 1. October 1896, 42 dergleichen ab 1. October 1897. Es erscheint nämlich wünschenswerth, einen der Commissare der seit einiger Zeit gebildeten Abtheilung der politischen Polizei als ersten juristischen Executivbeamten beizugeben und diese Abtheilung auch mit einem neu anzustellenden Inspector auszustatten, wogegen die seitherigen Geschäfte jenes Commissars (des Fremdencommissars) einem ebenfalls neu anzustellenden Inspector übertragen werden sollen. Ebenso soll die Sittenabtheilung unter die Leitung eines neu anzustellenden Inspectors gestellt werden. Da ferner das Nachtwächterinstitut nicht mehr den Anforderungen entspricht, die heutzutage an die Polizeiexecutive der Residenz gestellt werden müssen, wird beabsichtigt, dieses Institut aufzulösen und statt dessen das Gendarmeriecorps zu vermehren, und zwar um jede der zur Zeit bestehenden 14 Bezirkswachen durch 1 Wachtmeister und durchschnittlich 3 Gendarmen verstärken zu können, um 14 Wachtmeister 126 Gendarmen in der Weise, daß diese Umwandlung auf drei Jahre vertheilt, in den Jahren 1896 und 1897 je 5 Wachtmeister und 42 Gendarmen, im Jahre 1898 aber 4 Wachtmeister und 42 Gendarmen gegen jedesmalige Entlassung von 2 Oberwachtwächtern und 70 Nachtwächtern eingestellt werden. Mit diesen Umwandlungen nur erst je am 1. October dieser Jahre vorzugehen, wird deshalb als zweckmäßig erachtet, weil die Militärentlassungen zu diesem Zeitpuncte zu erfolgen pflegen. Weitere Neuerungen bestehen darin, daß der Polizeihauptmann beritten gemacht werden, die Beförderung der Gefangenen innerhalb der Stadt mittels Wagens ins Werk gesetzt und solche zunächst und bis auf Weiteres einem Unternehmer gegen Gewährung einer festen Entschädigungssumme übertragen werden soll, endlich an den Eingängen zu den Sicherheitspolizei-Bezirkswachen besonders schon aus der Ferne in die Augen fallende Transparentlaternen angebracht werden sollen, die sich von den gewöhnlichen Straßenlaternen durch länglich viereckige Form unterscheiden.

Als antheilige Kosten des Leipziger Polizeiamtes (Capitel 55) sind 85 000 ℳ (+ 5000 ℳ), für Lebensrettungen und Auffindungen von Leichnamen (Capitel 56) 3000 ℳ (+ 500 ℳ), für Sicherheits- und Preßpolizeiangelegenheiten (Capitel 57) 8100 ℳ (— 8000 ℳ wegen Wegfalles einmaliger außergewöhnlicher Ausgaben), zu Schubtransportkosten (Capitel 58) wie zeither 6000 ℳ jährlich ausgeworfen.

Die Frauenklinik und Hebammenlehranstalt zu Dresden (Capitel 59) erfordert einen Zuschuß von 131 510 ℳ gegen 111 350 ℳ in der Vorperiode, mithin 20 160 ℳ mehr jährlich. Dieses Mehrerforderniß entfällt zum größeren Theile auf Personalaufwand. Doch soll auch eine Vermehrung des ärztlichen Personals um 2 Assistenzärzte stattfinden, da der Umfang der Anstalt dies erfordert, in der zur Zeit täglich im Durchschnitte 5 Entbindungen vollzogen werden, die einen Durchschnittsbestand von 50—60 (und darunter immer eine Anzahl kranker) Wöchnerinnen hat, und in der jährlich etwa 500 zumeist schwere gynäkologische Operationen ausgeführt werden, abgesehen von den Untersuchungen der zugehenden Schwangeren und den abgehenden Wöchnerinnen, den etwa 300 poliklinischen Geburten, bei denen es sich immer um unregelmäßige, die Zeit und Kraft eines Assistenten voll in Anspruch nehmende Entbindungen handelt, dem Unterrichte der Schülerinnen und der Aerzte, den erforderlichen wissenschaftlichen Arbeiten ꝛc. Geplant ist im Uebrigen der Neubau einer Frauenklinik und Hebammenlehranstalt in Dresden an Stelle der seitherigen, und im Etat sind deshalb 5000 ℳ jährlich als einmalige außergewöhnliche Ausgaben zu Vorarbeiten dafür eingestellt.

Die Hausinspection der Medicinalgebäude (Capitel 59a) erfordert 5215 ℳ (— 7090 ℳ wegen Uebertragung eines Theiles der Einnahmen und Ausgaben auf Capitel 60), das Landesmedicinalcollegium (Capitel 59b) 52 200 ℳ (+ 500 ℳ) jährlichen Zuschuß. Geplant ist in diesem u. A. die Umwandlung der bisherigen Bureauassistentenstelle in eine Secretairstelle.

Für die Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege (Capitel 59c) sind 24 572 ℳ gegen 10 814 ℳ, mithin 13 758 ℳ mehr jährlich eingestellt. Dieser Mehraufwand ist theils durch die beabsichtigte Errichtung eines bakteriologischen Laboratoriums, theils dadurch bedingt, daß die Centralstelle in einen an das chemische Laboratorium der Technischen Hochschule anzubauenden Westflügel verlegt und mit einem in diesem Anbaue zu errichtenden hygienischen Institute vereinigt werden soll.

Für Krankenbetten zum Ersatze der Kliniken der vormaligen chirurgisch-medicinischen Akademie (Capitel 59d) erscheinen 11 550 ℳ, für ambulatorische Kliniken (Capitel 59e) 3360 ℳ, für Prämien und Unterstützungen an Hebammen (Capitel 59f) 11 400 ℳ als Jahreszuschüsse wie zeither.

Die Commission für das Veterinärwesen, die thierärztliche Hochschule und die physiologisch-chemische Versuchsstation (Capitel 60) erfordern bei 88 470 ℳ gegen seitherige 80 410 ℳ jährlich 8060 ℳ mehr, was sich indessen zum größeren Theile dadurch erklärt, daß ein Theil der Einnahmen und Ausgaben von Capitel 59a hierher übernommen worden ist.

Leipziger Künstler-Verein.

Leipzig, 15. November. In ihrer letzten Versammlung beschlossen die Mitglieder des hiesigen Künstler-Vereins, das diesjährige Stiftungsfest in Gestalt eines Costüm-Festes im Charakter der ersten Zeit dieses Jahrhunderts abzuhalten, an dem jedoch nur eine beschränkte Zahl von Gästen theilnehmen soll. Tag und Ort des Festes sollen erst noch näher bestimmt werden.

An demselben Versammlungsabend hatte Herr Maler Otto Gerlach eine Ausstellung von „Illustrationen" veranstaltet, die sein künstlerisches Können nach dieser Richtung von der glänzendsten Seite zeigte. Ohne Zweifel gehört Otto Gerlach zu unsern besten Illustratoren; seine feine, scharf charakterisirende Beobachtungsgabe und die Sicherheit seiner Zeichnung haben ihm einen hervorragenden Platz unter unsern Zeichnern gesichert.

Und daß er bei seiner ausgesprochenen zeichnerischen Veranlagung auch dem Farbenwerthe selbst in der Schwarz-Weiß-Darstellung zu seinem Rechte verhilft, das ersieht man aus seiner wirkungsreichen malerischen Darstellungsweise, die namentlich bei den hier ausgestellten Arbeiten in der Skizze aus der Schlacht bei Möckern (1813) im Besitze der „Gartenlaube" hervortritt, die den Reiterangriff der brandenburgischen Husaren auf französische Infanterie veranschaulicht. Die Kraft und Leidenschaft, die lebendig bewegten Massen der Kämpfenden, das zielbewußte Handeln jedes Einzelnen, das ist mit einer Lebenswahrheit wiedergegeben, die es uns bedauern läßt, daß der Künstler bei seinem ihm zu Gebote stehenden Können einen so außerordentlich malerischen Vorwurf nicht als farbiges Bild behandelt hat. Ein wie anziehender und interessenerweckender Schilderer Otto Gerlach ist, davon zeugen auch seine Illustrationen zu Jugendschriften aus dem Verlage von Abel & Müller in Leipzig. Aus dem weiter folgenden Cyklus Federzeichnungen zu Georg Bötticher's humorvollen Bildern aus dem Studentenleben, betitelt: „Das lustige Jena" (Verlag von Georg Wigand in Leipzig), ersehen wir ferner, über welch' feinsinnigen, liebenswürdigen Humor Gerlach verfügt. Wir möchten daher nicht verfehlen, dies belustigende Werkchen nicht nur allen Frohgesinnten, sondern auch allen Hypochondern als vorzüglichen Grillenvertreiber bestens zu empfehlen.

Ernst Kiesling.

Leipziger Thierschutz-Verein.

Mit Beginn der kalten Jahreszeit pflegt bei den meisten Thieren ein Wechsel des Hauptkleides einzutreten. Das dünne glatte Sommerhaar wird dichter, wolliger und länger, so daß es den zweckmäßigsten Schutz gegen ungünstige Witterungseinflüsse bildet. Bei den der Pflege des Menschen am nächsten stehenden

Feuilleton.

Aus großer Zeit.

Erinnerungsblätter von Georg Bleysteiner.

(Nachdruck verboten.)

Von Anfang November ab fanden in Versailles zwischen dem deutschen Commando und Thiers Verhandlungen wegen eines Waffenstillstandes statt. An den Forderungen der Franzosen, Paris während desselben zu verproviantiren, dafür aber keine Competenzen zu gewähren, scheiterten die Verhandlungen. Die Pariser Regierung, sowie Gambetta erklärten sich im Hinblick auf die Hilfe Garibaldi's und die Bildung einer Loire-Armee für den Krieg bis auf's Messer.

In Orleans befand sich bis Anfang November das Lager v. d. Tann's, während die 22. Infanteriedivision 9 Meilen davon nordwärts in Chartres feste Stellung genommen hatte. Der französische General de la Motterouge, der am 11. October bei Orleans geschlagen worden war und seine Truppen auf Vierzon zurückgezogen hatte, war von Gambetta, der auf die im Entstehen begriffene Loire-Armee die größten Hoffnungen setzte, wegen dieser Niederlage seines Oberbefehls enthoben und durch den General d'Aurelle de Paladines ersetzt worden. Mit fieberhafter Schnelligkeit hatte Gambetta die Ergänzung der Loire-Armee betrieben, so daß General d'Aurelle Anfang November eine Truppenmacht von über 60 000 Mann — außer dem bereits bestehenden 15. Corps waren noch ein 16. und ein 17. gebildet worden — unter seinem Befehle vereinigte. Diesem großen Heere, dem nur das eine Corps v. d. Tann's gegenüberstand, gab Gambetta den Auftrag, um jeden Preis Orleans wieder zu nehmen.

Um diesen Plan auszuführen, sollte sich der Hauptheil des französischen Heres von Vierzon aus nach Beaugency begeben, um Orleans von Westen zu umfassen, und sich zugleich zwischen v. d. Tann und v. Wittich werfen, damit der letztere einzeln geschlagen werden könnte; eine andere Abtheilung sollte in der Mitte von Süden aus gegen Orleans Scheinbewegungen unternehmen, um den General v. d. Tann hier festzuhalten; der rechte Flügel aber, vorwiegend aus Reiterei gebildet, sollte oberhalb Orleans über die Loire gehen, um die Stadt von Osten einzuschließen und so den General v. d. Tann zu umzingeln und gefangen zu nehmen.

Um die französischen Truppen möglichst unbemerkt nach Beaugency gelangen zu lassen, befahl Gambetta, sie sollten nicht von Vierzon dorthin marschiren, sondern mit der Eisenbahn über Tours fahren, wo sie auch erst noch Verstärkungen an sich ziehen sollten. An dieser Anordnung Gambetta's, die übrigens die Billigung d'Aurelles von vornherein nicht gefunden hatte, sollte aber der französische Plan scheitern. Erstens gingen durch den Umweg über Tours drei Tage verloren, und zweitens — die Hauptsache — bemerkte die deutsche Reiterei die beständig auf einander folgenden Bahnzüge, und General v. d. Tann, von dieser ungewöhnlichen Erscheinung zeitig benachrichtigt, errieth den ganzen gegen ihn geführten Anschlag. Am 8. November wurden dem deutschen Heerführer die Bewegungen des Feindes klar, und obwohl er die 22. Division nicht schnell genug heranziehen konnte, trat er doch dem Feinde entgegen, indem er Orleans noch am selben Tage räumte und bei Coulmiers eine Stellung nahm, die eine gewaltsame Trennung der beiden deutschen Abtheilungen unmöglich machte. Die Räumung von Orleans mußte General v. d. Tann schon deshalb geschehen lassen, um nicht auf seinen Flügeln umgangen und von dem Rückzuge nach der deutschen Hauptarmee vor Paris abgeschnitten zu werden.

Da ein Verbleiben in den Wäldern von Orleans für General v. d. Tann, der verhältnißmäßig nur über geringe Abtheilungen Fußvolk verfügte, gegenüber dem an Zahl wohl fünffach überlegenen Feinde ein Ding der Unmöglichkeit geworden war, mußte der Marsch des Generals v. d. Tann nach Coulmiers als das Klügste erscheinen, was er in seiner gefahrvollen Lage unternehmen konnte. In Coulmiers, einem Orte westlich von Orleans auf der Straße nach Morée, konnte deutscherseits der verfügbare Vorrath an Geschützen ungehindert verwendet werden, ebenso fand das Fußvolk Stützpuncte in der Landschaft, wodurch es seine zahlenmäßige Schwäche einigermaßen verbergen konnte, und ebenso konnte dort die überlegene Reiterei gegen den Feind verwendet werden. In dieser Stellung konnte die bayerische Heeresabtheilung dem erwarteten feindlichen Hauptangriff unmittelbar gegenübertreten, sie zwang den Feind, im Fall er weiter südlich gegen Orleans vorgehen wollte, in seiner Bewegung innezuhalten, das bayerische Corps anzugreifen und hierbei seine Kräfte zu entwickeln. Jedenfalls war es der feste Entschluß des Generals v. d. Tann, sofort den ungleichen Kampf aufzunehmen, und diesem Entschlusse war es zu danken, daß die Heeresabtheilung am 9. November nicht in eine Lage gerieth, die weit bedenklichere Folgen hätte haben müssen, als der nach dem Kampfe bei Coulmiers später erfolgende Rückzug.

Die Truppen v. d. Tann's hatten noch in der Nacht des 8. November Orleans in strengster Marschbereitschaft verlassen, um mit Tagesanbruch in der Nähe von Coulmiers bereitzustehen. — Die Gesammtstärke des deutschen Fußvolks betrug 14 500 Mann, während der Feind über 75 000 Mann verfügte!

Schon früh 7 Uhr drängten die feindlichen Schaaren gegen die Stellung des bayerischen Corps an, die sich in der Linie Coulmiers-Huisseau befand. Dem französischen Angreifer war es höchst ungelegen, die Deutschen schon hier auf dem Wege nach Orleans in kampfbereiter Stellung vorzufinden, während er gehofft hatte, sie in Orleans einzuschließen.

Die Franzosen griffen das bayerische Corps mit ihrer ganzen Uebermacht an; den Hauptstoß führten die Linientruppen; 7 französische Reiterregimenter deckten die Flügel des Angriffs, 120 französische Geschütze wurden gegen die bayerische Stellung nach und nach in Thätigkeit gebracht. Dem Vordringen der französischen Truppen wurde trotz ihrer großen Ueberlegenheit in der Anzahl durch die vortreffliche Haltung der bayerischen Reihen ein Ziel gesetzt. Vier Angriffe, die der Feind gegen ihren rechten Flügel unternahm, wurden nacheinander abgeschlagen, so daß es dem General v. d. Tann gelang, seine Stellung bis zum Abend vollständig zu behaupten. Mit Recht betrachteten die bayerischen Kämpfer den schweren Tag bei Coulmiers als einen Ehrentag; der Heldenmuth, den das Fußvolk und die Geschützmannschaften bewährten, hätte wohl einen glänzenden Sieg im Gefolge gehabt, wenn Ersatztruppen zur Stelle gewesen wären. Daran fehlte es aber vollständig, und die nächste Unterstützung, die 22. Division, welche General v. Wittich auf die Kunde von den Vorgängen bei Orleans sofort nach dem Gefechtsfelde in Bewegung gesetzt hatte, war noch zehn Stunden entfernt! General von der Tann beschloß daher am Abend des blutigen Tages, sich den Verstärkungen zu nähern, die er von Chartres und Versailles erwarten durfte. Nachdem der Feind in der Mitte der deutschen Schlachtlinie nicht hatte vordringen können und auf dem linken Flügel sogar eine Niederlage erlitten hatte, trat das 1. bayerische Corps den Rückzug auf St. Peravy in vortrefflicher Haltung an.

Nachdem General von der Tann den Plan des Feindes vereitelt und sich die Verbindung sowohl mit der 22. Division wie auch mit Paris gesichert hatte, konnte er nicht die Absicht haben, der starken französischen Loire-Armee bei Coulmiers andauernden Widerstand entgegenzusetzen, und ging deshalb in der Richtung auf Artenay einstweilen zurück. General d'Aurelle folgte ihm nicht. Die Franzosen begnügten sich mit der Besetzung von Orleans, die noch am Abend des 9. erfolgte, und nahmen hier um so mehr eine abwartende Stellung ein, als sich am 10. November General v. d. Tann in Toury mit der 22. Infanteriedivision des Generals v. Wittich vereinigen konnte und am 11. November die deutschen Streitkräfte noch durch den Heranmarsch der 17. Division (Mecklenburger und Hanseaten), die schon vor der Schlacht bei Coulmiers von Paris her zu Hilfe gesandt worden war, verstärkt wurden.

Die Verluste des 1. bayerischen Corps in dem Gefechte bei Coulmiers betrugen 42 Officiere, 650 Mann an Todten und Verwundeten, diejenigen des Feindes 2000 Mann. Das Leibregiment, das einstweilen in Orleans als Besatzung zurückgelassen worden war, hatte am 9. gegen Abend den Befehl erhalten, gleichfalls auf St. Peravy zurückzugehen, wo es sich an sein Corps wieder anschloß. Bis auf zwei Feldlazarethe, die mit den nicht beförderungsfähigen Kranken und Verwundeten in Orleans zurückgeblieben waren, und einen verirrten Munitionszug wurde auch der ganze deutsche Troß, insbesondere die Verpflegungsbestände und die Eisenbahn-Fahrzeuge, am Abend nach Toury zurückgeschafft.

Das Letztere war keine leichte Aufgabe. Die bayerische Feldeisenbahn-Abtheilung hatte nach der Einnahme von Orleans durch v. d. Tann am 11. October die Bahn von da gegen Paris in betriebsfähigen Stand gesetzt. Da jedoch die Locomotiven und die Bahnwagen in Orleans von den Franzosen gründlich zerstört worden waren, erforderte ihre Wiederherstellung längere Zeit, und nachdem als Nothbehelf vorläufig der Betrieb der Bahn mit Pferdekraft eingerichtet worden war, ertönte erst am 7. November in Orleans wieder das Pfeifen einer nach vielen Hindernissen dienstfähig aus der Werkstatt hervorgegangenen Locomotive. Sie war gerade zur rechten Zeit fertig geworden, denn am 9. gab es für sie Arbeit genug. Nach 10 Uhr früh kam Befehl, alle am Bahnhof befindlichen Vorräthe, die auf Wagen zu verladen waren, und insbesondere diese selbst nach Artenay (5 Stunden von Orleans) in Sicherheit zu bringen. Um 10½ Uhr eilte die Maschine mit ihrer Bürde rückwärts zum Bahnhof hinaus gegen Artenay; doch sie mußte noch einmal zurückkehren, um den Rest der Wagen, die sie nicht alle auf einmal schleppen konnte, nachzuholen. Aber die Ereignisse fingen an zu drängen. Um 11½ Uhr zog die Bahnhofswache mit dem Leibregiment ab, den Bahnhof seinem Schicksal überlassend, und es befand sich dort nur noch die Feldeisenbahn-Abtheilung, welche die Rückkunft der Maschine erwartete, um mit ihr den Rückzug zu bewerkstelligen. Aber es war 12 Uhr vorüber, und von der Maschine, die nun längst wieder hätte da sein können, war nichts zu sehen. Wohl aber war zu sehen viel Gesindel, Blousenmänner, deren Orleans als Fabrikstadt viele Tausende zählte, die sich allmählich in Massen in den Bahnhof hereindrängten. Wie nun, wenn der Maschine, nothdürftig zusammengeflickt wie sie war, ein Unfall zugestoßen wäre, wenn sie gar nicht mehr zurückkehrte? Das Häuflein der Eisenbahn-Abtheilung in der vom Heere verlassenen Stadt mußte diese schlimme Möglichkeit in Erwägung ziehen und sich, als nach 12½ Uhr die ersehnte Rauchsäule noch nicht von fern zu sehen war, zum Rückzuge anschicken, um wenigstens einiges Gepäck auf kleinen Bahnwagen mit sich wegzuführen. Es waren neben einem Ingenieur, einem Maschinenmeister und einem Bahnmeister etwa 30 Geniesoldaten, einige Maschinenarbeiter und ein Dutzend von der Hoffnung auf Bahnbeförderung herbeigelockter wiedergenesender Soldaten aller Waffengattungen, die als die letzten der Stadt Orleans den Rücken kehrten. Langsam ging die Schaar rückwärts, noch war die Hoffnung nicht erloschen, daß die rettende Locomotive zurückkehre. Als aber der Bahnhof allmählich außer Sicht kam, schwand endlich alle Hoffnung, die im Stich gelassenen Schätze noch zu retten. Da, in Les Aubrais angekommen, dem wenige Kilometer von Orleans entfernten großen Güterbahnhof, welch liebliche Musik für das lauschende Ohr; kein Zweifel, das ist das Pfeifen der Locomotive, ein Jubelschrei verkündete es: der „v. d. Tann" — so war die französische Maschine aus ihrem frühern „Bucéphale" umgetauft worden — hatte die Zurückgebliebenen nicht im Stiche gelassen. Da dampfte er heran, und kaum hatte der den Befehl führende Ingenieur Zeit, von der Genie-Mannschaft Freiwillige vorzurufen, um zur Rettung des preisgegebenen Zuges nach Orleans zurückzukehren, so waren deren schon mehr als 20, alle mit Chassepots wohlbewaffnet, mit ihm auf dem Tender und vorwärts gings wieder nach Orleans, was die Maschine laufen konnte. Unangetastet stand der Zug noch dort; einzelne verspätete Ankömmlinge von deutschen Soldaten, insbesondere mehrere Kürassire des Leibregiments, denen ein paar im Zuge befindliche, mit Liebesgaben aus der Heimath beladene Wagen auf die Seele gebunden waren, hatten die andrängende Menge noch in Schach gehalten, brachten aber schon die Nachricht, daß in der Stadt auf die Deutschen geschossen werde. Neue Verlegenheit: der Maschine war das Wasser ausgegangen! Aber da stand ja noch eine Feuerspritze an einem benachbarten Weiher, die schon frühmorgens dazu gedient hatte, mittels langen Schlauches die Locomotive mit Wasser zu speisen, und wie auf einem lecken Schiffe ertönte das Commando: alle Mann an die Pumpe! Es waren peinliche Minuten, bis der Tender, das gefräßige Ungeheuer, die nöthige Nahrung hatte; endlich, endlich sprang das Wasser am untersten Probierhahn; nun ists genug, schon will der Führer Dampf geben, da halt: es muß auch für den Fall vorgesorgt werden, daß unterwegs nochmals Wassernoth, die schrecklichste für eine Locomotive, einträte; schnell noch die Feuerspritze herbeigefahren und selbst in den Zug eingeladen, die Schläuche rasch auseinandergeschraubt und glücklich in einen Wagen geworfen — keine Feuerwehr hat je rascher gearbeitet, und nun kann es fortgehen. Triumphirend dampfte der „v. d. Tann", unter den Verwünschungen der angesammelten Volkshaufen, aus dem Bahnhof hinaus, gelangte glücklich durch die über die Bahn wegführenden, stark von der jetzt schon bewaffneten Menge besetzten Brücken und erreichte mit seiner theuern Last glücklich Artenay.

Nur einige Wochen sollte es dauern, da kamen die Deutschen wieder und besetzten aufs Neue siegreich die Stadt Orleans! Schon rückte Prinz Friedrich Karl in Eilmärschen heran, um zwischen Paris und der Loire einzugreifen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Haushältern ist dieser Haarwechsel fast nur kein Pferd einigermaßen auffällig. Leider macht sich hier der Verschönerungstrieb des Besitzers häufig im unverständigsten Sinne bemerkbar. Es läßt sich zwar nichts dagegen sagen, wenn Pferde, welche ein abnorm langes Haarkleid haben, mäßig kurz geschoren werden, was aber soll man dazu sagen, wenn ein solches unglückliches Thier seine Haare bis auf wenige Millimeter Länge verlieren muß, wie das wirklich schon im Winter vorgekommen ist! Den Gipfel der Unvernunft bildet aber eine Mode von solcher Sonderbarkeit, daß man es kaum für möglich halten sollte; es ist dies nämlich die geniale Idee, ein Pferd nur in der Mitte zu scheeren, so daß Bauch, Oberarm, Oberschenkel und Brust ganz kurz geschoren sind, während Rücken und Beine ihre Haare behalten haben. Es muß für ein solches Thier wirklich ein beneidenswerthes Gefühl sein, wenn sein empfindlichster Körpertheil schutzlos der Kälte ausgesetzt ist. Krankheiten aller Art sind die natürliche Folge solcher Thorheit! — Ebenso verwerflich ist das Ausscheren der Fesseln, die bei schweren Lastpferden in der Regel lang behaart ist. Es sieht allerdings so aus, als ob nach dem Scheeren die Füße sich leicht reiner von Schmutz ꝛc. halten ließen; leider aber wirken die kurz geschorenen Haare in der Fesselbeuge bei der Arbeit des Thieres wie eine sehr scharfe Bürste, d. h. sie reiben bei längerer, anstrengender Arbeit die Haut wund und erzeugen einen Ausschlag, der gemeinhin mit dem Namen „Mauke" bezeichnet wird. Ein solcher Ausschlag ist häufig sehr schwer zu heilen, ja bei Vernachlässigung sogar unheilbar.

Die Besitzer der Pferde pflegen dann gewöhnlich als Ursache des Leidens das Salzstreuen an den Pferdebehälchen zu bezeichnen, aber mit Unrecht. Gewiß führt auch das Salzstreuen zu Unzuträglichkeiten, die an anderer Stelle noch einmal besprochen werden sollen, aber die Hauptschuld trägt die Unvernunft des Pferdescheerens. Der Leipziger Thierschutz-Verein richtet deshalb an alle Pferdebesitzer die herzliche Bitte, im Interesse der Thiere und im eigenen Interesse, von den vorbezeichneten unzweckmäßigen Scheermethoden Abstand nehmen zu wollen.

Am 23. November Abends 8½ Uhr findet im Kaisersaal der Centralhalle der erste Vortragsabend des Leipziger Thierschutz-Vereins statt. Herr Docent Dr. E. S. Zürn hat die Güte gehabt, einen Vortrag über: „Vogelleben und -Schutz in Wald und Haus" zuzusagen. Alle Freunde des Vereins seien schon jetzt auf diese voraussichtlich sehr zahlreich besuchte Versammlung aufmerksam gemacht.

Kaufmännischer Verein.

Am jüngsten Vortragsabend sprach Herr Privatdocent Dr. B. Sauer-Gießen über „Museen sonst und jetzt".

Museen, mögen sie auch verschiedenen Interessen dienen, gehören zum Besitzstand aller größeren Städte. Was steckt hinter dem Wort Museum? Bei den Griechen war es alles Andere als ein Museum in unserem Sinne, zunächst ein Heiligthum der Musen, der Quellnymphen, denen die Kraft zugeschrieben wurde, die Gabe des Gesanges und der Dichtkunst zu verleihen. Es stand dieses Heiligthum nicht nur auf dem Parnaß und dem Helikon, sondern auch in den Städten. Das berühmteste war das Museion unter Ptolomäus II. in egyptischen Alexandria, eine Anstalt in den Schutz der Musen gestellt, also ein „Gelehrtenpensionat". In der That sind die Museen in unserem Sinne auch im Alterthum entstanden, als die Tempel und ihre Umgebung mit den künstlerischen Gaben der Verehrung geschmückt, Kunstsammlungen emporwachsen ließen, an denen Frömmigkeit wie Kunstsinn ihren Antheil hatten. Vollgestopft wurden die berühmten Heiligthümer Griechenlands mit den plastischen Werken der Kunst, auch die öffentlichen Gebäude mit einem Wald von Statuen gefüllt. So stiegen überall unbeabsichtigt Kunstsammlungen empor, die andererseits wieder durch die Menge ihrer Gegenstände Magazine, Rumpelkammern erheischten. Mit diesen Rumpelkammern, diesen Nachfolgern der Schatzhäuser, begann die Geschichte der Museen. In einer solchen hat auch der Hermes des Praxiteles gestanden. Es entwickelte sich weiter Kennerschaft und Kunsthandel in modernem Sinne. Man sammelte allmählich in Original und Copie die Meisterwerke der alten, nunmehr als classisch erkannten Kunst; das geschah in vorchristlicher Zeit. Von den Römern gingen diese Bestrebungen auf die Völkerschaften im Osten über, allerdings machte das Eindringen der Kreuzfahrer den byzantinischen Riesenmassen der bildenden Kunst den Garaus. Im Mittelalter führte der Zufall wohl Bildwerke zusammen, aber zu Museen hat es nicht gebracht. Nur Kirchen, Dome bewahrten die Schätze der Kunst. Da ließ die Erinnerung an die längst vergangene Herrlichkeit des Alterthums das Interesse für die antike Kunstwelt wieder erwachen; es bildeten sich in Rom zwei Localmuseen, die Sammlungen Ludovisi und Borghese, die einst das Vorbild aller Kunstmuseen werden sollten.

Seit dem 17. Jahrhundert wetteiferten dann alle nordischen Länder mit Italien in der Anlegung von Museen. Es wurde hierbei das Wort Museum auf ganz verschiedenartige Sammlung angewendet, auch durch das Wort „Thesaurus", Antiquarium, Kunst- und Raritätenkammer, Kunst- und Naturaliencabinet, Galerie ersetzt.

Als Beispiel für die Einrichtung der Museen diente Italien. Seine berühmten Sammlungen zeigten nichts von dem magazinähnlichen Charakter, der manchem modernen Museum anhaftet. Allen Museen war es damals gemeinsam, daß sie private Sammlungen bildeten und nur Bevorzugten zugänglich waren. Erst mit der Mitte des vorigen Jahrhunderts vollzog sich der Umschwung zur Bildung staatlicher Anstalten. So halfen die Päpste Clemens XI., Clemens XIV. und Pius VI. Museen gründen. Etwa gleichzeitig entstand fern im Norden das Britische Museum. Auch Deutschland, das in seinen großen und kleinen Residenzen Dutzende von Kunst- und Raritätenkammern besaß, sah die Dresdner Gemäldegalerie entstehen. Die äußerste Centralisation des Museumswesens, einen Radicalismus ohne Gleichen, wies dann das Pariser Musée Napoléon auf. Es zeigte den Raub aus aller Welt.

Diese Centralisation ist überhaupt von Uebel. Es soll dem Staat nicht Alles aufgebürdet werden. Auch die Städte sollen Alterthümer und Naturwerkwürdigkeiten sammeln und bewahren, und Landesmuseen sollen Kunsterzeugnisse ersten Ranges aufnehmen. Noch beherbergt allerdings Rom einzelne Palast- und Villenmuseen, besitzt München seine Glyptothek, Wien seine Hofburg-Schatzkammer, Dresden sein Grünes Gewölbe, London seine Westminster-Abtei, aber dahinter stehen moderne Kunstmuseen in Legion, neben ihnen Museen für andere Gebiete, Kunstgewerbe, Völkerkunde, historische Museen ꝛc.

Rüstig ist man an der Arbeit, das Erbe unserer Väter zu sammeln und zu bergen. Man lächelt freilich über ein Geschlecht von theoretischen Menschen, aber aus der Vergangenheit entspringt eine neue Leistung der Cultur. Als Schützerin wollte hierbei Frau Wissenschaft selbst; die Musen werden zum Märchen. (Beifall.) —m.

Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege.

Von Neuem hat der Ortsverband Leipzig einen Aufruf ergehen lassen, der sich mit warmen Worten an alle patriotisch gesinnten, militairfreien Männer und Jünglinge der gebildeten Stände wendet und sie zum Beitritt in die Genossenschaft auffordert. Möchte sich doch Jeder, dem es nicht vergönnt ist, mit der Waffe für das Vaterland einzutreten, um das Banner des rothen Kreuzes schauen, damit er dereinst, wenn die Schlachtdrommete erschallt, seinen in den blutigen Kampf hinausziehenden Brüdern hilfreich beistehen kann und nicht die Rolle des lässigen Zuschauers zu spielen braucht.

Ein zukünftiger Krieg wird durch die immer größere Entwickelung der Angriffswaffen wohl weniger Todte, sicher aber viel mehr Verwundete als die bisherigen Kriege aufweisen. Die Hilfe, die den Verwundeten von militairischer Seite zu Theil wird, kann bei der großen Zahl der Bedürftigen nicht immer an allen gleichzeitig in Betracht kommenden Orten vollkommen genügen. Allseitig wird es anerkannt, daß im Kriege die militairischen Sanitätsverwaltungen in vieler Beziehung auf die bereite Hülfeleistung der freiwilligen Krankenpflege angewiesen sind und derselben kaum entbehren können. Man hat jedoch eingesehen, daß zu Nutz und Frommen des Heeres Samariterdienste nur geübt werden können durch vorgebildete, tüchtig geschulte, zuverlässige und in das Militairwesen eingeordnete Leute. Sogenannte „Schlachtenbummler" dürfen künftig den Kriegsschauplatz nicht mehr betreten.

Als der letztjährige Krieg ausbrach, war das Angebot freiwilliger Krankenpfleger ein außerordentlich großes. Die Anmeldungen nahmen gar kein Ende, sie überstiegen in Leipzig und Dresden allein die Zahl von 800. Die Mehrzahl mußte zurückgewiesen werden, da eine Ausbildung so vieler in kurzer Zeit unmöglich war. Sie wurden so zur Unthätigkeit verurtheilt, während ihre tapferen Brüder auf dem Felde der Ehre kämpften, litten und verbluteten. Da heißt es also: nicht warten, bis die Sensde der Noth schlägt, sondern rechtzeitig in entschlossener Hingabe sich einstellen und sich ausbilden lassen, damit man brauchbar sei, wenn das Vaterland ruft. Das Herz im Rücken, das Pflegerpersonal, wird aber dereinst den ins Feld ziehenden Soldaten gewiß eine große Beruhigung sein.

Der Beitritt zur Genossenschaft freiwilliger Kriegskrankenpfleger erfordert außer Militairfreiheit einen durchaus unbescholtenen Lebenswandel; die ordentliche Mitgliedschaft wird erlangt, wenn der Aspirant nach einem theoretischen einen vierwöchigen praktischen Cursus in einem Krankenhause absolvirt hat. Die Ausbildung geschieht vollkommen unentgeltlich. Anmeldungen zur activen, wie inactiven Mitgliedschaft werden jeden Mittwoch von 12—2 Uhr im „Eldorado", Pfaffendorfer Straße, Zimmer Nr. 10, schriftlich oder mündlich entgegengenommen.

Technisches.

Rauchfreie oder rauchverzehrende Feuerung.

Es ist schon viel über rauchverzehrende Feuerungsanlagen ꝛc. geschrieben und berichtet worden, aber zu einer allgemeinen Einführung hat es bisher noch keine gebracht. Außer an der Voreingenommenheit, etwas Neues einzuführen, liegt es hauptsächlich an der weniger praktisch gewählten Construction oder deren Kostspieligkeit, woran die Einführung bisher gescheitert ist. Diese Mängel sind nun durch den von Herrn Robert Freygang in Leipzig-Reudnitz, Konstantinstraße 16, erfundenen „Rost", D. R. P. No. 84473, nach vielen praktischen Versuchen beseitigt worden. Es wird durch diesen Robert Freygang'schen Feuerungs-Rost die rauch- und rußfreie Verbrennung fester, roher Brennmaterialien besonders dadurch erzielt: 1) daß dem Roste das Brennmaterial nur in solchen Mengen zugeführt wird, als zu deren vollständiger Verbrennung gerade nöthig ist, wodurch zugleich die größtmögliche Ausnutzung des Heizmaterials herbeigeführt wird, 2) daß die Verbrennungsgase mit der Verbrennungsluft in dem leicht zu erhitzenden Verbrennungsraum aufs Innigste vermischt werden, und 3) daß diese gemischten Feuergase einem hocherhitzten Rosttheil passiren müssen, wobei die sichere Entzündung aller brennbaren Gase herbeigeführt werden muß. Es können demnach aus dem Verbrennungsraum nur rauch- und rußfreie, aber keine brennbaren Bestandtheile enthaltende Verbrennungsproducte in die zu erwärmenden oder zu erhitzenden Züge oder Canäle entweichen. Und wenn dem Schornstein kein Rauch entweicht, dann giebt es auch keine Rauchcalamität in den vielen Städten mehr. — Vorerst hat Herr R. Freygang seinen Rost bei Stubenöfen angewendet. Der Ofen selbst besteht nur aus einem eisernen Feuerkasten mit dem Feuerraum und den gewöhnlichen Abzugsrohren oder Heizcanälen ꝛc., er ist daher sehr billig herzustellen. Ein solcher Ofen kann bei seiner Einfachheit auch mit einem durchbrochenen eleganten Metall-Mantel umstellt werden, in welcher Form er dann eine Zierde des Zimmers oder Salons wird. Der Feuerraum ist mit Chamotte ausgefüttert, und sein Kohlenfüllschacht macht ihn zu einem lang anhaltenden Dauerbrenner. Eine besondere Abwartung oder Regulirung braucht er nicht. — Schon aus dieser kurzen Beschreibung läßt sich erkennen, daß ein solcher Freygang'scher Ofen ganz wesentliche Vortheile vor anderen Oefen besitzt und es nur erwünscht sein kann, ihn bald allgemein eingeführt zu sehen. Herr Freygang sucht deshalb mit Interessenten in Verbindung zu treten.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† „Kommt, laßt uns unsern Kindern leben!" Unter dem Wahlspruch Fröbel's hat die hiesige, schon seit 43 Jahren bestehende Firma Gustav Liebner, Grimmaische Steinweg 10, ihre diesjährige Weihnachts-Ausstellung Fröbel'scher Spiel- und Beschäftigungsmittel eröffnet. Ganz besonders reichhaltig ist die Abtheilung Weihnachtsarbeiten für Kinder jeden Alters. Es sind dies alles reizende und vor allen Dingen brauchbare Gegenstände, welche die Kleinen auch selbstständig herstellen können, um Eltern oder Verwandten eine kleine Ueberraschung zu bereiten. Familien und Kindergärtnerinnen kann die renommirte Firma nur empfohlen werden.

† Die Firma Tempel & Otto in Magdeburg hat Herrn Ernst Jokusch, vorm. Herm. Knaur in Leipzig, Colonnadenstraße 8, den Alleinverkauf ihrer Tafelliköre, Punschessenzen ꝛc. übergeben. (Vergl. Inserat.)

† Der festbegründete Ruf in bestem Sinne, dessen sich eins der ersten Etablissements unserer Stadt, die **Centralhalle**, erfreut, giebt sich in seinen Folgen namentlich in der jetzigen Saison bekannt, denn allabendlich sind die Räume des Etablissements, die Vereinen und Gesellschaften mit stärksten und schwächsten Mitgliedschaften angenehme Unterkunft für Festlichkeiten bieten, von fröhlichen Menschen gefüllt, die voll des Lobes sind über Das, was Küche und Keller des Herrn Certus bieten. Aber viel zu wenig gewürdigt sind noch die Anstrengungen, die gemacht worden sind, um eine größere Betheiligung am Mittagstisch herbeizuführen, und doch ist dabei für jeden Magen, für alle Bedürfnisse, in ebenbrein billigster Weise, gesorgt. Die schönen Restaurationsräume erhöhen die Annehmlichkeiten für jeden Besucher, der ein reiches Zeitungsmaterial, mehrere Billards, Telephon und namentlich zur Jetztzeit behaglich durchwärmte, helle Räume überall vorfindet. Die Centralhalle bietet neben großstädtischem Comfort alle Vorzüge eines gut bürgerlichen Restaurants und verdient deshalb fleißigen Besuch.

† Das **Panorama-Restaurant** bietet zur Winterszeit namentlich auch in seinen gutgeheizten freundlichen Colonnaden einen recht angenehmen Aufenthalt — ein Umstand, welcher vom Publicum bei der öfteren Ueberfüllung des großen Etablissements zu wenig beachtet wird. Daß das Panorama-Restaurant nichts von seiner Anziehungskraft auf das Publicum einbüßt, dafür sorgt die glückliche und energische Hand des Herrn Tietsch in bester Weise.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Richtigkeit und unverkürzte Wiedergabe nicht verantwortlich zu machen.

C. H. **Berlin**, 16. November. (Privattelegramm.) Der Kaiser ließ bei der Jagd in Letzlingen durch Gendarmen bei den Jagdtheilnehmern eine Jagdschein-Revision vornehmen. Das ergötzliche Ereigniß hatte das Ergebniß, daß einzelne Jagdgäste ihren Jagdschein nicht bei sich hatten und einer Strafnotirung verfielen.

B. **Berlin**, 16. November. (Privattelegramm.) Der „Deutschen Sonntagspost" zufolge besteht die Hoffnung, daß die Commission für das bürgerliche Gesetzbuch spätestens Mitte December das Einführungsgesetz fertiggestellt hat. Im Justizausschuß des Bundesraths sind bei Durchprüfung des Gesetzbuches die hervorgetretenen Einzelbedenken im Interesse des baldigen Zustandekommens des Ganzen fallen gelassen worden.

C. H. **Berlin**, 16. November. (Privattelegramm.) Unter Theilnahme des Cultusministers, fast aller preußischen Generalsuperintendenten, Consistorialpräsidenten und angesehener Männer der kirchlichen Rechten in Berlin wurde ein evangelischer Trostbund gebildet, der den Zweck verfolgt, bei Todesfällen den Hinterbliebenen christliche Trostschriften unentgeltlich zugänglich zu machen.

H. B. **Saargemünd**, 16. November. Der frühere Gerichtsassessor Freiherr Frankenberg wurde wegen Sittlichkeitsverbrechen an Strafgefangenen zu acht Monaten Gefängniß verurtheilt.

* **Hannover**, 16. November. Die Weserfähre bei Stolzenau, welche die Post und den Personen-Omnibus über die stark angeschwollene Weser fahren wollte, ist in Folge Bruches der Kette fortgetrieben worden und an einem Hinderniß zerschellt. Der Kutscher des Omnibus und die beiden Pferde desselben ertranken. Die Passagiere wurden mit knapper Noth gerettet.

* **Bremen**, 16. November. „Böhmann's telegraphisches Bureau" meldet: Der Geestemünder Fischerdampfer „Amalia" rettete in der Nordsee die aus 11 Mann bestehende Besatzung der im sinkenden Zustande angetroffenen Bark „Mainio".

* **Wiesbaden**, 16. November. Der Großindustrielle und Fabrikant Jean Kiener aus Colmar ist in einer hiesigen Heilanstalt am Herzschlag gestorben. Die Nachricht, daß derselbe sich erschossen habe, ist somit unbegründet.

* **Wien**, 16. November. Das Abgeordnetenhaus nahm die Vorlage betr. das Recruten-Contigent für das Jahr 1896 in 2. und 3. Lesung unverändert an. Die Resolution Scheicher's, betr. die Einschränkung des Militarismus und Errichtung eines Völkerschiedsgerichts mit dem Papste an der Spitze wurde abgelehnt. Im Laufe der Debatte erklärte der Landesvertheidigungsminister Graf Welsersheimb in Betreff der vorgebrachten Fälle angeblich schlechter Behandlung von Soldaten, die diesbezüglichen Vorschriften seien klar und bündig. In der Armee werde nachdrücklich daran gearbeitet, daß die Fälle von Mißhandlungen immer seltener würden. Die österreichische Armee stehe im Puncte der Behandlung der Mannschaften keiner anderen Armee nach, stehe aber vielen anderen Armeen voran. Er bedauere lebhaft, den von außen her wachsenden Einfluß auf die Mannschaften, um sie zur Unzufriedenheit und Widersetzlichkeit zu verleiten und dahin zu bringen, daß sie nicht den berufenen Weg gehen, sondern sich an die Presse oder an Abgeordnete wenden, um Interpellationen zu veranlassen. Das Parlament habe nur das Recht und die Pflicht, sich dann mit solchen Fällen zu beschäftigen, wenn der gesetzliche Apparat nicht functionire und damit die Verantwortlichkeit des Ministers beginne. (Lebhafter Beifall.) Am Schlusse der Sitzung interpellirten die Abgeordneten Hauck, Doetz und Genossen wegen der Auflösung des Wiener Gemeinderaths ohne erneute Vorlage des Wahlergebnisses, wodurch das Recht der Krone zu einer etwaigen anderen Entschließung und das Recht der Wählerschaft, den Willen der Krone kennen zu lernen, vereitelt worden sei, ferner, womit der Ministerpräsident die Behauptung begründe, daß der Wiener Gemeinderath in der letzten Zusammensetzung nicht zur Führung der Geschäfte befähigt sei. Dipauli stellte den Dringlichkeitsantrag ob die bedauerliche, ungewöhnliche Bezugnahme auf das Ansehen der Krone zur Begründung eines einfachen Verwaltungsactes mit Wissen und Zustimmung der Regierung erfolgt sei, und wie die Regierung die Kundgebung des Wiener Statthalters mit den Verfassungsgesetzen in Einklang bringe. Pattai beantragte dringlich die Aufhebung der ungesetzlichen Maßnahmen des Statthalters und entsprechende Genugthuung der beleidigten Gesetze. Ministerpräsident Graf Badeni erklärte, er sei als nicht parlamentarischer Minister der Bedeutung des Hauses zu sehr bewußt, um die die Verantwortlichkeit für einen Regierungsact abzulehnen. Auf dem Boden der Verfassungsgesetze stehend und dem Gesetze der Ministerverantwortlichkeit unterworfen, werde er die Pflicht eines constitutionellen Ministers stets im Auge behalten, er werde sicherlich dem verfassungsmäßigen Recht und den Freiheiten des Reichsraths nie irgendwie zu nahe treten. (Beifall.) Gerade darum müsse er sich gegenüber den verhüllten und unverhüllten Vorwürfen, daß die Regierung die geheiligte Majestät der Krone als Schild vor sich halte als treuer Diener des Kaisers ganz entschieden verwahren. Das im Wiener Gemeinde-Statut ausgesprochene Kronrecht der Bestätigung oder Nichtbestätigung ist ein unbedingtes und uneingeschränktes. Die Verantwortung nimmt der Ministerpräsident vollständig auf sich, da die allerhöchste Auflösung auf einem Regierungsact basirt. Kein österreichischer Beamter könne eine allerhöchste Auflösung anders deuten, denn als Willensmeinung der Krone, somit sei der Statthalter verpflichtet und berechtigt, sich auf diese Willensmeinung zu berufen. Der einzige Grund der Auflösung des Gemeinderaths bestehe in der Wiederwahl Lueger's, da der Regierung unmöglich zuzumuthen sei, daß sie nach wenigen Tagen den angenommenen Standpunct verlasse. Wie stellt sich nun die gesetzliche Seite der Auflösung? Er, der Ministerpräsident, sei kein gewiegter Jurist, er habe auch nicht den Rath gewiegter Juristen eingeholt. Er habe nach seinem eigenen gesunden Verstande geurtheilt. So sei der Statthalter vollkommen berechtigt, diese thatsächlich zu Recht bestehende Auflösung des Gemeinderaths nach freiem Ermessen vorzunehmen. Das angeführte Votum des erkennenden Gerichtshofes beziehe sich auf einen Fall in Böhmen, wo die Dinge auf Grund des dortigen Gemeinderechts anders lägen. („Ganz richtig!") Er behalte sich vor, im Laufe der Discussion nochmals das Wort zu nehmen. Die Abgeordneten Dipauli und Pattai begründeten die Dringlichkeitsanträge. Pattai erklärte, die Wiener wollten sich nicht den Weg zur Krone verlegen lassen. (Großer Beifall bei den Antisemiten.) Abgeordneter Palffy spricht Namens seiner Genossen gegen die Dringlichkeit. Der Justizminister weist die Gesetzlichkeit der Auflösung des Gemeinderaths nach, welche auf Grund des klaren Wortlautes des Statutes erfolgt sei. Unter großem Lärm der Antisemiten hob der Minister hervor, daß diejenigen Herren, welche von einer Loyalität und Kaisertreue „auf Kündigung" gesprochen hätten, sich plötzlich als Schützer des Glanzes der Krone aufwürfen. Hierzu sei doch wirklich in erster Linie die Regierung des Kaisers berufen. (Lebhafter Beifall.) Die Willensmeinung und die Entschließung des Kaisers hätten übereingestimmt. (Widerspruch.) Die Auflösung sei nothwendig gewesen, weil der Gemeinderath schon zu der ersten ihm obliegenden Aufgabe sich als ungeeignet erwiesen habe. Abg. Barenreuther behauptet, die Commune sei ein Opfer des Ausgleiches mit Ungarn gewesen, der Ministerpräsident habe sich durch die Nichtbestätigung Lueger's eine Mehrheit für den Ausgleich schaffen wollen.

* **Wien**, 16. November. Um Mittag sammelte sich eine größere Menschenmenge vor dem Parlamentsgebäude an, welche, da die Galeriekarten vergriffen waren, ohne Karten in das Parlament zu gelangen versuchten. Die Polizei wies die Menge zurück, 2 Personen wurden verhaftet.

* **Wien**, 16. November. Die „Politische Correspondenz" meldet aus Konstantinopel, in den dortigen politischen Kreisen gewinne die Ansicht an Boden, man wolle der Pforte Zeit zur Durchführung der getroffenen Maßregeln lassen, die Ruhe in den Provinzen zu gewährleisten. Der Zweck der Conferenzen der Botschafter sei, einen Gedankenaustausch über den jeweiligen Charakter der Lage zu pflegen.

* **Agram**, 16. November. In dem Processe wegen der Demonstrationen gegen die ungarische Fahne wurden von den 53 Angeklagten 4 freigesprochen. Der Hauptschuldige Radic wurde zu 6, die übrigen 48 Angeklagten zu 2 bis 5 Monaten Gefängniß verurtheilt.

H. B. **Paris**, 16. November. Der Ministerrath berieth die Ereignisse im Orient, von wo beruhigende Nachrichten vorliegen. Der Minister des Innern legte eine Liste von Personaländerungen der Präfecten vor, wodurch einige von Dupuy ernannte abgesetzt werden.

* **Paris**, 16. November. Der Marineminister Lockroy erklärte heute beim Empfang des Personals des Marine-Ministeriums, er sei nicht revolutionär gesinnt, sein Wunsch gehe vielmehr dahin, die Marine mächtiger zu machen. Die Aufrechterhaltung der Disciplin werde seine erste Fürsorge sein. Er werde dahin arbeiten, das Machtgebiet des Ingenieurs von dem des Bernfs-Officiers zu trennen. Der erstere soll Herr sein über sein Personal, sein Material und seine Hülfsmittel. Der Minister sprach sodann von der Nothwendigkeit eine höhere Marine-Schule zu errichten und schloß mit der Ankündigung der Einführung verschiedener administrativer Reformen.

* **Brüssel**, 16. November. Das Deficit bei der Société generale beträgt 2 616 000 Francs. Der Cassirer ist auf Anordnung des Gerichts verhaftet worden.

* **Rom**, 16. November. Der Papst empfing heute den vom Urlaub zurückgekehrten preußischen Gesandten v. Bülow.

* **Madrid**, 16. November. Der Bahnhof der Madrider Tramway zu Leganes steht in Flammen. 44 Wagen sind verbrannt.

* **Sofia**, 16. November. Die gestrige Sitzung der Kammer dauerte von 2 Uhr Nachmittags bis 11 Uhr Abends. Nach einer erregten Debatte wurden die Wahlen in Schumla und Tirnowo für giltig erklärt. Bezüglich der Wahlen in Tirnowo stellte der Präsident fest, daß der Socialist Gebrowski mit den Stambulowisten zusammen gearbeitet habe, und daß ein nur einen Tag vor der Eröffnung der Kammer überreichter Protest nur Unterschriften von Stambulowisten getragen habe, von denen jeder mehrfach unterzeichnet habe. Die Regierung legte sodann mehrere Gesetzentwürfe vor, betr. die Regelung des Lotteriewesens, die Organisation der Postsparcassen, die Hebung der Seidenindustrie und die Unterstützung der Landwirthschaft, sowie Gesetz gegen die Trunksucht.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke		Himmels-Ansicht.
15. Nov. Ab. 8 U.	759,6	+ 6,2	94	SSO	1	wolkig
16. Nov. Mg. 8 -	756,5	+ 9,9	83	S	2	trübe
- Nm. 2 -	755,5	+ 15,6	71	S	3	wolkig

Maximum der Temperatur = + 13°,2. Minimum = + 4°,6
Höhe der Niederschläge = 0,1 mm.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 16. November 8 Uhr Morgens.

Station-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes	Wetter.	Temperatur.
Bodö	745	ONO mässig	halb bedeckt	+ 4
Haparanda	753	still	bedeckt	— 2
Skudesnäs	750	SSW stark	wolkig	+ 9
Stockholm	759	SSO mässig	bedeckt	+ 5
Kopenhagen	759	SW leicht	Nebel	+ 9
Memel	767	SW schwach	bedeckt	+ 8
Swinemünde	764	S stark	Regen	+ 7
Skagen	754	SW schwach	Dunst	+ 9
Sylt	768	SW schwach	bedeckt	+ 11
Hamburg	762	SW frisch	bedeckt	+ 12
Helder	769	SSW stark	Regen	+ 13
Cherbourg	758	S stark	halb bedeckt	+ 15
Münster	762	S schwach	bedeckt	+ 14
Berlin	766	SSW schwach	Regen	+ 8
Kaiserslautern	768	SW leicht	heiter	+ 10
Bamberg	770	still	halb bedeckt	+ 8
Mülhausen i. E.	769	SW leicht	wolkenlos	+ 8
München	772	SO leicht	heiter	+ 3
Chemnitz	769	S schwach	wolkig	+ 12
Wien	773	SO leicht	Nebel	+ 4
Prag	772	still	Nebel	+ 4
Krakau	—	—	—	—
Lemberg	776	OSO leicht	Nebel	+ 2
Petersburg	760	SW leicht	wolkig	+ 4
Hermannstadt	776	NW leicht	Nebel	+ 1
Triest	772	O leicht	wolkenlos	+ 13
Clermont	765	still	wolkenlos	+ 11
Paris	764	S leicht	wolkenlos	+ 12
Cork	748	NNO frisch	Regen	+ 4
Aberdeen	745	S frisch	bedeckt	+ 7

Witterungsverlauf in Sachsen am 15. November 1895:

Station	Beob. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+ 9,1	+ 5,0	WSW	3	—
Leipzig	117	+ 7,9	+ 5,9	SSW	2	—
Bautzen	211	+ 8,1	+ 5,9	W	2	—
Zittau	258	+ 5,2	+ 3,3	WSW	3	—
Chemnitz	310	+ 7,1	+ 5,2	SW	3	—
Plauen	378	+ 7,3	+ 5,0	W	3	—
Freiberg	398	+ 7,1	+ 5,4	SW	3	—
Schneeberg	435	+ 6,8	+ 4,6	W	4	—
Altenberg	751	+ 5,7	+ 3,0	NNW	5	—
Reitzenhain	772	—	—	—		—
Fichtelberg	1213	+ 2,2	0,0	W	5	—

(Minimum und Niederschlag wurden am Mittag abgelesen.)

Bei mässigen, südwestlichen Winden herrschte am 15. Novbr. in ganz Sachsen trockenes, mildes und vielfach heiteres Wetter. Die Temperaturmittel lagen zwischen 2° (Fichtelberg) und 9° (Dresden). Die höchste Temperatur betrug 11,8° (Leipzig und Bautzen).

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Die Depression im NW hat sich wiederum erheblich vertieft (Stornoway 738 mm) und verursacht über Grossbritannien sowie an der N- und W-Küste des Festlandes eine bedeutende Zunahme der Windstärke. Eine locale Depression ist ausserdem über dem südlichen Irland zu erkennen (Cork). Der Kern des hohen Druckes hat sich mit 776 mm nach dem SO Europas verschoben, so dass auf dem Festland überall eine lebhafte S-Strömung eingetreten ist, welche für Sachsen trockenes und heiteres Wetter mit ganz abnorm hohen Temperaturen bedingt (Chemnitz 2 Uhr Nachmittags 18°). In Folge der Ausbreitung des nordwestlichen Depressionsgebietes ist die Wetterlage nicht mehr sicher.

SLUB
Wir führen Wissen.

Kirchen-Concert
des Thomanerchores
zur Vorfeier des Todtensonntages
Sonnabend, den 23. November, Abends 7½ Uhr
in der **Thomaskirche,**

unter gütiger Mitwirkung der Frau Kammersängerin **P. Metzler-Löwy**, der Herren Concertmeister **C. Prill** und **M. Rother**, sowie des Herrn Gewandhaus-Organisten **P. Homeyer.**

1) Vorspiel und Choral: „Mit Fried' und Freud' fahr ich dahin" von J. S. Bach.
2) a. Alta Trinita beata. Chor a. d. 15. Jahrhundert.
b. W. Rust, Ps. 126: „Wenn der Herr die Gefangenen".
c. C. Reinecke, Ps. 90: „Herr Gott, Du bist unsre Zuflucht".
3) Adagio und Fuge für Violine und Orgel von J. Rheinberger. Op. 150.
4) a. G. P. Palestrina: 1) Christus factus est. 2) O Domine Jesu Christe.
b. G. Schreck, Ps. 86: „Herr neige Deine Ohren".
5) Geistliche Lieder für Alt mit Orgelbegleitung
a. G. Schreck: „Hoch über den Sternen".
b. Lassen: Trost im Leid.
c. Schubert: Litaney.
6) a. E. F. Richter: „Siehe, um Trost".
b. J. S. Bach: „Fürchte dich nicht".
7) Largo für 2 Violinen mit Orgelbegleitung von J. S. Bach.
8) F. Mendelssohn: „Mitten wir im Leben sind".

Der Ertrag ist für das Diakonissenhaus in Leipzig bestimmt.

Eintrittsgeld 50 ₰, numerirter Platz 1 ℳ 50 ₰.
Eintrittskarten sind zu haben in der Thomas-Kirchenexpedition, Thomaskirchhof 23; am Concerttage von Nachmittags 6 Uhr an in der Fortbildungsschule Thomaskirchhof 24, parterre.

Vorläufige Anzeige.
Kirchen-Concert in der Luther-Kirche
zum Besten der kirchlichen Liebesthätigkeit in der Gemeinde
Sonntag, den 1. December 1895,
Abends 5 Uhr.
Heinrich von Herzogenberg,
Die Geburt Christi, Kirchen-Concert für Solostimmen, Chor und Instrumentalbegleitung von **Heinrich von Herzogenberg.** Op. 90.
Eintrittskarten können in der Küsterei der Lutherkirche, Hauptmannstrasse 3, p., und in der Hofmusikalienhandlung von C. A. Klemm, Neumarkt 28, für 3, 2 und 1 Mark bestellt werden.

Kirchen-Concert
in der
St. Markuskirche (Reudnitz)
am Todtensonntage, Nachm. 4 Uhr.
Gütig Mitwirkende: Frau **Wahls** (Sopran), Herren **Stang** (Tenor), **Schnauder** (Violine), **Hiller** (Orgel), der **Wahls'sche Orchesterverein** und der **St. Markuskirchenchor.**
Eintritt: Schiff 50 ₰, Empore 75 ₰. Einlasskartenvorverkauf bei Herren **Otto und Schaaff Nachf.** (Chausseestrasse), **Pfeitz** (Rathhausstrasse), **Frauendorf** (Kreuzstrasse) und in der Kirchenexpedition.

Kirchen-Concert
Sonntag, den 24. November 1895 (Todtenfest),
in der Kirche zu L.-Lindenau,
veranstaltet vom **Kirchengesangverein zu Lindenau**, in Verbindung mit dem **Knaben-Kirchenchore**, unter gütiger Mitwirkung der Concertsängerinnen Fräulein **Claire und Elly Berend** und der Herren **Arno Rudolf**, Mitglied des Gewandhausorchesters (Waldhorn), **Gustav Queck** (Violine) und **Max Zehnabitz** (Orgel).
Programm, zum Eintritt berechtigend: Altarplatz 1 ℳ, Schiff 50 ₰, Empore 30 ₰.
Verkaufsstellen bei den Herren: Buchbindermeister **Rassmann**, Querstrasse 14, Schuhmachermeister **Weissbach**, Carl-Heinestr. 44, Kaufmann **Wieschügel**, Markt 2, Kaufmann **Opitz**, Wettinerstr. 74, und **Kirchen-Expedition.**

Leipziger Singakademie.
Die **Generalprobe** zu
César Franck's
Seligpreisungen
findet **heute Sonntag, den 17. November, Vormittags 10½ Uhr in der Alberthalle** statt.

Leipziger Singakademie.
Concert
in der
Alberthalle
Montag, den 18. November, Abends pünctlich 7¼ Uhr.
Zum ersten Male:
Die Seligpreisungen,
Oratorium für **Soli, Chor** und **Orchester**
von **César Franck.**
Leitung: **Dr. Paul Klengel.**
Solisten: Die Damen Fräulein **Luise Ottermann** aus Dresden, Frau Kammersängerin **Pauline Metzler-Löwy**, Fräulein **Gertrud Schmidt**, die Herren **Emil Pinks**, **Gustav Trautermann**, Concertsänger **Anton van Rooy** aus Frankfurt a/M. und **Rudolph Wittekopf.**
Orchester: Verstärkte Capelle des **Königl. Sächs. Infanterie-Regiments No. 107.**

Preise der Plätze:

	im Vorverkaufe:	an der Abendcasse:
Loge (Sperrsitz)	ℳ 4.—	ℳ 4.50
Parquet und Tribüne (Sperrsitz)	„ 3.—	„ 3.50
Sperrsitz I. Rang	„ 2.—	„ 2.50
Sperrsitz II. Rang	„ 1.25	„ 1.50
III. Rang (ungesperrt)	„ —.50	„ —.75

Eintrittskarten im Vorverkaufe sind bis Montag, den 18. Novbr., Mittags 1 Uhr bei den Herren **C. A. Klemm**, Hofmusikalienhandlung, Neumarkt 28, und **Hermann Vogel**, Kunsthandlung, Goethestrasse 2, erhältlich.
Eintrittskarten für Studirende am Conservatorium sind durch Herrn **Franz Jost**, Musikalienhandlung, Königsplatz 12, **für Studirende an der Universität** durch Herrn Castellan **Meisel** zu beziehen.
Hörerkarten zu der am Sonntag, den 17. November, Vorm. 10½ Uhr stattfindenden **Generalprobe** werden an den vorbezeichneten Stellen zum Preise von **Mk. 1.50** ausgegeben.
Der Vorstand.

Krystall-Palast (Blauer Saal).
Sonnabend, den 23. November, Abends 7½ Uhr:
Lieder-Abend
von
Anton Sistermans.
Programm:
Franz Schubert: Die Winterreise.
Ein Cyklus von 24 Gesängen.
Eintrittskarten à 4 und 2 ℳ sind bei Herrn **C. A. Klemm**, Neumarkt 28, zu haben. **Für die Schüler des Conservatoriums bei Herrn Jost, Peterssteinweg 1. Für die Herren Studirenden der Universität beim Castellan Meisel.**

Krystall-Palast (Blauer Saal)
Montag, d. 25. Nov., Abends 7½ Uhr
Lieder- und Duetten-Abend
von
Anna u. Eugen Hildach
Programm. Duette: Cornelius, Heimathgedanken, Lied aus Viola. **Haydn:** Thyrsis und Nice. **Barytonlieder: Schubert:** Nachtstück, Der zürnende Barde; **Schumann:** Auf das Trinkglas eines verstorbenen Freundes, Venetianisches Gondellied, Aufträge. **Sopranlieder: Schubert:** Memnon; **Haydn:** Schäferlied; **Brahms:** Mainacht; **Rubinstein:** Neue Liebe. **Barytonlieder: Jensen:** Die Heimathglocken; **E. E. Taubert:** Der Trabant; **Fr. Kaufmann:** Im Sturm; **Spohr:** Trinklied. **Sopranlieder: Götz:** Schliesse mir die Augen beide; **Sinding:** Viel Träume; **Hildach:** Lenz, Spatz und Spätzin. **Duette** von **H. Hofmann, Henschel, v. Koss.**
Billets à 3 ℳ und 1½ ℳ in der Hofmusikhandlung von **C. A. Klemm**, Neumarkt 28, sowie an der Abendcasse.
Schülerkarten bei Herrn **Jost**, Peterssteinweg 1.

Hotel de Prusse.
Freitag, den 22. November, Abends 7½ Uhr
Clavier-Abend
des Königl. Hofpianisten
Heinrich Barth.
Programm.
Schumann: Sonate Fismoll. **Mendelssohn:** Notturno und Scherzo aus dem „Sommernachtstraum". **Chopin:** Nocturne Cmoll. Polonaise Fismoll. **Brahms:** Variationen über ein Händel'sches Thema. **Sgambati:** Toccata. **Henselt:** Berceuse. **Schubert-Liszt:** Ständchen. Erlkönig.
Karten à 3 ℳ sind bei Herrn **C. A. Klemm**, Neumarkt 28, zu haben. **Für Schüler des Conservatoriums bei Herrn Jost, Peterssteinweg 1, für die Herren Studirenden der Universität beim Castellan Meisel.**

Mary Marcal,
Concert- und Opernsängerin
ertheilt Gesangunterricht nach Methode **Galliera — Mailand.**
Löhrstrasse 2, III.
Sprechstunden: 2—4 Uhr.

Concurs-Auction.
Montag, den 18. November, Vorm. von ½10 Uhr an sollen in **L.-Volkmarsdorf, Schulstraße 30**, zu Frommberg' Concursmasse gehörige **6 neue franz. Bettstellen u. 3 Küchentische, ca. 1000 St. kieferne u. fichtene Breter,** diverse Partien **Bretstücke, Latten u. Rehlstöße;** ferner **1 Hobelbank** nebst **Handwerkszeuge**, 1 vierräd. **Handwagen**, sämmtliche Vorräthe von **Leim, Lack, Farben, Beschlägen, Schlössern, Schrauben, Sandpapier** rc. und verschied. andere Gegenstände öffentlich versteigert werden.
Franke, Localrichter.

Concurs-Auction.
Dienstag, den 19. Nov., Vorm. 10 Uhr sollen **L.-Reudnitz**, Leipz. Str. 19, part., div. Waaren, als **F. Rum, Arac, Malaga, Punschessenz, Liqueure in Flasch., 1 Faß m. 532 Lt. Essigsprit, 900 St. f. Cigarren, 28 leere Spiritusfässer, in div. Größ., 1 Ladenvorbau, ca. 1000 leere Flasch.** öffentlich versteig. werden. **Kühn,** Localrichter.

Hotel-Verkauf
Das in der Stadt **Roßwein**, mitten am Markt gelegene
Hotel zur goldenen Krone
gelangt
Freitag, den 29. November, Vormittags 11 Uhr
im Amtsgericht daselbst zum Verkauf und werden Fachmänner, Brauereien rc. darauf besonders aufmerksam gemacht.

Grosse Auction.
Auctionslocal: Brüderstraße 6.
Morgen Montag, den 18. November, **Nachmittags 2 Uhr** versteigere
Gold- und Silber-Sachen,
als **Trauringe, Ohrringe, Broschen, Uhrketten, Halsketten, Nadeln, Armbänder, Medaillons** rc. rc.
Carl Frohberger, conc. Auctionator und Taxator.

Grosse Puppen- und Spielwaaren-Auction,
Auctionshallen in d. Centralhalle.
Durch Uebernahme mehrerer größ. Meß-Musterlager von **Nürnberg, Sonneberg** u. s. w. gelangen **morgen Montag** und **Dienstag** Vorm. 10—1 u. Nachm. 3—6 Uhr 60 Tg. **hochelegante Gelenkpuppen,** feine Blechspielwaaren, theils zum Aufziehen, **Dampfmaschinen, Carroussels, Pferde, Wagen, Zinnsoldaten, Gesellschaftsspiele** in größter Auswahl, feine **Nähkasten u. Schatullen, Holzschnitzereien, Etagèren, Eckbretter, Rauchtische, Schirmständer, Handtuch-, Garderobe- u. Schlüsselhalter,** hochelegante **Nippes in echt Majolika u. Terracotta, Scherzartikel, Christbaumschmuck** rc. und hundert andere bessere Weihnachtsgeschenke in meinen Auctionshallen zur Centralhalle zur Versteigerung. **Ed. Albrecht,** conc. Auctionator.

Riedel-Verein.
4. Aufführung 1895.
Mittwoch (Busstag), 20. November,
Abends 7 Uhr. Einlass ½7 Uhr.
Thomaskirche.
Utrechter Jubilate für Soli, Chor, Orchester und Orgel von **G. F. Händel.**
Missa solennis (zur Einweihung der Basilica in Gran) für Soli, Chor, Orchester und Orgel von **Franz Liszt.**
Solisten: Fräulein **Meta Geyer**, Concertsängerin aus Berlin, Frau Kammersängerin **P. Metzler-Löwy**, Herr Kammersänger **Carl Dierich**, Herr Opernsänger **Wilh. Knüpfer** vom hiesigen Stadttheater.
Orgel: Herr Gewandhausorganist **Paul Homeyer.**
Orchester: Das **Theater- und Gewandhaus-Orchester.**

Anmeldungen zur inactiven Mitgliedschaft, sowie auf Sperrsitz-Abonnements werden in der Hofmusikalienhandlung von **C. F. Kahnt Nachfolger**, Nürnberger Strasse Nr. 27, I., jederzeit entgegengenommen.
Einzelbillets sind **ebendaselbst**, sowie auch in der **Musikalienhandlung** von **P. Pabst**, Neumarkt 26, parterre, zu haben.
Sperrsitzmarken jedoch nur in erstgenannter Handlung.
Plätze im Schiff der Kirche à ℳ 2.50. Sperrsitzmarken (extra) à ℳ 1.—, Empore à ℳ 1.50.
Für die Herren **Studenten** sind Eintrittskarten bei Herrn Castellan **Meisel**, desgl. für **Studirende der Musik** bei Herrn **F. Jost**, Peterssteinweg 1, zu haben.
Am **Tage der Aufführung** findet Billetausgabe von **Nachmittag 4 Uhr** ab in der **städtischen Fortbildungsschule für Mädchen, Thomaskirchhof 24, part.** (nächst der Kirche), statt.
Für die **Dienstag** Abend 7½ Uhr in der **Thomaskirche** stattfindende **Generalprobe** sind an sämmtlichen genannten Stellen ebenfalls Billets zu haben (à ℳ 1.50).

Die Goldspinnerin.
Originalmärchen in drei Acten und sechs Bildern von **Franz Woenig.**
Aufführung zum Besten einer Christbescheerung für hilfsbedürftige Hinterbliebene verstorbener Kameraden
veranstaltet vom
K. S. Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs
am 24. November (Todtensonntag) 1895 im Theatersaale des Krystall-Palastes.
Eintrittsbillets 1. Parquet 75 ₰, 2. Parquet und Mittelbalcon 50 ₰, Seitenbalcon und Seitenplatz Saal 30 ₰, sind bei Herrn **Herm. Dittrich**, Westplatz, Herrn **Ernst Voigt**, Tapetenhandlung am Brühl, und **an der Casse des Krystall-Palastes** zu haben.
Einlass 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Nachlass-Auction.
Montag den 18. November 1895
sollen von Vormittags 10 Uhr an zu **L.-Lindenau, Harkortstraße 25 b, I.,** die Nachlaßsachen der Frau **Schumann**, als: **Möbel, Küchengeräthe, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Brennmaterial, 1 Canarienvogel u. dergl.** öffentlich gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
Schnarschmidt, Localrichter.

Sächsische Bank zu Dresden.
Die **Sächsische Bank zu Dresden** sowie die sämmtlichen **Filialen** derselben in **Leipzig, Chemnitz, Zittau, Meerane, Reichenbach i/V., Annaberg i. Erzgeb., Zwickau i/Sa.** und **Plauen i/V.** übernehmen gegen Ausstellung von Conto-Büchern **baare Gelder zur Verzinsung** unter den, den Conto-Büchern vorgedruckten Bedingungen, und werden solche Einzahlungen, welche hunderttausend Mark auf Einen Namen nicht übersteigen, gegen
Conto-Bücher Serie IV.,
auf welche Rückzahlungen
bis zu 5,000 ℳ nach eintägiger,
über 5000—10,000 „ „ achttägiger,
„ 10,000 „ „ halbmonatlicher
Kündigung erhoben werden können, bis auf Weiteres mit 1½ % p. a. verzinst, während Einlagen mit festgestellter
einmonatlicher Kündigung } mit 1¾ % p. a.,
dreimonatlicher „ }
sechsmonatlicher „ „ 2 % p. a.
ohne jede Spesenberechnung bis auf Weiteres zur Verzinsung gelangen.
Beiträge, welche hunderttausend Mark übersteigen, unterliegen besonderer Vereinbarung.
Die oben bekannt gegebenen Zinssätze treten für die bestehenden Conto-Bücher
Serie IV . . . . am 16. November 1895,
mit einmonatlicher Kündigung . . . . . . „ 16. December 1895,
„ dreimonatlicher „ . . . . . . „ 16. Februar 1896,
„ sechsmonatlicher „ . . . . . . „ 16. Mai 1896
in Kraft.
Dresden, 15. November 1895.
Sächsische Bank zu Dresden.
Die Direction.

(Berichtigung.)
Chemische Fabrik Oranienburg Actien-Gesellschaft.
Zu unserer Bekanntmachung vom 14. November a. c. bemerken wir, berichtigend, daß die Vorzugsdividende **5 %** beträgt, und daß auf **je eine gezeichnete Actie à ℳ 1500 — in baar Mark 2025** — plus Schlußscheinstempel zu bezahlen sind.
Oranienburg, den 15. November 1895.
Chemische Fabrik Oranienburg Actien-Gesellschaft.
Dr. Blügel.

Begründet im Jahre 1883.
Bankgeschäft Paul Kupz & Co.,
Commandit-Gesellschaft,
Telegr.-Adresse: Controlor. **Berlin W., Jäger-Strasse 24, I.** Fernsprecher Amt I, No. 2418.
☛ **Zahlstelle für alle fälligen Coupons und Dividendenscheine.** ☚
Coulante Ausführung **aller Börsenaufträge per Cassa, ultimo.**
Specialität: **Prämiengeschäfte (begrenztes Risico bei jeder Speculation),** so bei

	per ult. Novbr. ca. M.	Decbr. ca. M.	Jan. 96 ca. M.
St. 50 **Franzosen** (Oest. Staatsb.-Act.)	500	900	1200
- 50 **Oest. Credit-Act.**	408	680	952
je M. 15,000 **Disconto-Commandit**	487	750	975
- - 15,000 **Dresdner, Deutsche Bk.**	525	900	1125
- - 15,000 **Harpen, Bergwerk, Hibernia**	525	900	1125
- - 15,000 **Bochumer Guss**	487	825	1050
- - 15,000 **Laurahütte-Act.**	450	750	975
- - 15,000 **Dortm. Union**	450	750	975
Letr. 1000 **6 % Mexikaner**	400	700	1000
Doll. 5000 **Canada**	350	550	800
St. 50 **Türk. Loose**	250	400	550

Unser die **umfassendsten Informationen** enthaltender, die muthmassliche Entwicklung der **Tendenz** und **Coursentwickelung streng sachlich** besprechender **„Börsenbeobachter"**, sowie unsere **soeben** erschienene Schrift: **„Natur und Wesen der Börsen-Geschäfte"**, ebenso
Geschäftsplan ☛ **gratis u. franco.** ☚ **Geschäftsplan.**

Alters- und Kinder-Versorgung
gewähren **Leibrenten- und Kapital-Versicherungen** bei der **Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin W. 41.**
Die seit 1838 **unter besonderer Staatsaufsicht** bestehende Anstalt zahlt z. B. 50jährigen 6⅞ %, 60jährigen 9 %, 70jährigen 13⅞ % Leibrente.
Dividendenberechtigung. Vermögen 89 Millionen Mark.
Prospecte und nähere Auskunft bei: Herrn **Julius Meissner in Leipzig**, Friedrich-Liststraße 11, Herrn **Franz Dreschke in Dresden**, Marienstraße 42, part.

Teint-Erneuerungs-Seife
ist die allerfeinste **Gesundheits-Toilette-Seife**, beseitigt unter
Garantie jede Haut-Unreinheit.
In allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Auctionen jeder Art, sowie einzelne Gegenstände zur Auction, ganze Wirthschaften, Nachlässe, Waarenposten aller Branchen rc. übernimmt fortwährend das **Auctions-Local Brüderstraße Nr. 6.**
Carl Frohberger, conc. Auctionator und Taxator.
Vorschuß gewährt in jeder Höhe.

Was ist Kefyr?
Interessante Broschüre versendet umsonst
Erste Kaukasische Kefyranstalt Breslau, Zwingerstr. 22.

Alten u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- u. Sexual-System
sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert für eine Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

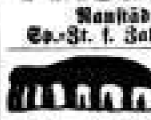
Schandau bei Dresden.
Kneipp'sche Wintercur von vorzüglichem Erfolge.
Dr. Werminghausen,
mehrjähriger Badearzt in Wörishofen.

Hotel Stadt Berlin
„Wurzen".
Comfortabel eingerichtete Fremdenzimmer.
Ausgezeichnete Verpflegung.
Fritz Rüdiger.

Zahntechnisches Atelier von Gebrüder Ludewig
L.-Neustadt,
Eisenbahnstr. 51, I.,
Nürnberger Str. 3, II.,
Ecke Johannisplatz.

Zahnatelier von
Frieda Etzold,
Ranstädter Steinweg 7,
empfiehlt sich zur Anfertigung von Gebissen mit u. ohne Gaumenplatte. Füllungen jed. Materials rc. in sauberer Ausführung zu soliden Preisen.
Unbemittelten kostenfreie Behandlung.

Frieda Etzold,
Ranstädter Steinweg 7.
Sp.-St. f. Zahnleidende 9—5 Uhr.


Künstl. Zähne, Plomb., Reinig., Ausziehen, auch i. d. Betäub. unter ärztlicher Assistenz.
Paul Rech, Grimmaische Straße 26.
Nähe Universitätsstr., neben Löwen-Apotheke.
Telephon: **Filiale:** A. I, 1530
Gohlis, Leipziger Straße 6, I.

Richard Hildebrandt,
pract. Zahnarzt,
Grimm. Str. 27, III., Ecke Ritterstr.
Sprechst. v. 9—1, 2—5, Sonntags v. 11—1.

Gesichtshaare
werden dauernd entfernt durch
Elektricität.
Leipz. Elektrotherapeutische Anstalt W. Kühn, Kurprinzstraße 20.
Prospecte gratis! Anmeld. erforderlich!

R. Neugebauer, akad. gebildeter Praktiker der
Homöopathie u. Naturheilmethode
früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, heilt, langj. Erf. gründlich **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht** rc. **Grimm. Str. 21, II.** Sprechst. 9-2, 5-8, Sonnt. 10-1 Uhr; nach ausw. briefl.

Dr. med. Schwarzkopf,
in Prag approbirt, heilt Geschlechts-, Haut-, Frauen- u. andere **Krankheiten** ohne Berufsstörung u. **ohne Quecksilber** gründlich u. mögl. schnell. Hon. mäßig. **Windmühlenstraße 18, I.,** 8—2 u. 6—9 Uhr Abends.
Sonntags von 8—3 Uhr.

Special-Arzt **Dr. Meyer,** Berlin, Kronenstrasse **No. 2, 1 Tr.,**
heilt **Geschlechts-, Frauen- und Hautkrankheiten,** sowie **Schwächezustände,** nach **langjähr. bewährt. Methode,** bei frischen Fällen in **3 bis 4 Tagen;** veraltete u. verzweif. **Fälle** ebenf. in sehr **kurzer Zeit. Nur von 12—2, 6—7 (auch Sonntags).** Auswärt. mit gleich. **Erfolge briefl. u. verschwieg.**

Dr. med. Neubeck, Leipzig, Geschl.-, Haut- u. andere Krankh. **Weststr. 20,** 7—3 und 5—9 Abends.

Bei Knochentuberkulose, Knochenbrand, Knochenfraß, ertheile reellen **Rath** und **sichere Hilfe durch leichtes Mittel, welches ich an mir selbst mit wundervollem Erfolg gebraucht. Näheres Gohlis, Hauptstraße 23 B, 3 Treppen, Mitte.**

Fuss-Operation,
Hühneraugen, Nägel, Schweißfuß, Warzen, **Haarkrankheiten u. Haarausfall** behandelt **Kasperowski,** Neumarkt 17, II., Sprechz. 10-4.

Fuß-Operation,
Special. für **Nägel** und **Hühneraugen**
Goethestraße 1 und **Ritterstraße 1.**

Massage,
schwed. Heilgymnastik.
Sämmtliche Anwendungen des Wasserheilverfahrens nach langjähriger Erfahrung.
Ed. Richter,
Frau Richter,
Weststraße 36, part. lks.

Eugenie Mann, Carolinenstr. 22, empfiehlt sich als ärztl. **gepr. Masseuse.**

Gepr. Krankenpflegerin empfiehlt sich **Inselstraße 25, 4 Tr. rechts.**

Wir bringen hiermit unser **Stickerei-Lager** für Weihnachten in empfehlende Erinnerung.

Neuheiten in Tapisserie-Artikeln

auf allen Gebieten der Stickerei-Branche.

Unsere Detail-Verkaufsräume sind hell und bequem.

Detail-Abtheilung Sächsische Wollgarnfabrik vormals

Tittel & Krüger

Eingang **nur** Markt No. 10, parterre und 1. Etage.

„Meteor" Gas Glühlicht

über **65%** **Gasersparniss** gegen Gasrundbrenner.

„Meteor" übertrifft **alle** bisher existirenden Gas-Glühlichtkörper an Lichtstärke an Gasersparniss an Andauer der Lichtstärke.

Ein completer Gasglühlicht-Apparat (Glühlichtstrumpf, Brenner, Cylinder) inclusive Montage kostet

5 Mark

Ein Glühlichtstrumpf ohne Brenner und Cylinder kostet 1,50 Mark.

General-Vertreter in **Leipzig: W. & R. Göbel, Jacobstrasse 1,** Amt I, 2274.

Julius Feurich
Königl. Sächs. Hof-Pianofortefabrik
Leipzig
Colonnadenstrasse 30.

Feurich Pianinos
Feurich Flügel

Reichhaltigstes Lager.

Fabrikat allerersten Ranges vielfach prämiirt.

Ausverkauf von Tapisserie-Waaren.

Sehr vortheilhafte Handarbeiten für Weihnachtsgeschenke

zu enorm billigen Preisen.

Bruno Wille, Reichsstrasse No. 1.

Müller & Pilgram
Lührstrasse 11, parterre.
Aquarell, Oel, Pastell, Platinotyple.
Vergrösserungen
selbst nach ganz verblassten Bildern.
Aehnlichkeit garantirt.

Telephon 2011.

Kunstmöbel-Fabrik

Robert Schumann

Decorations-Atelier.

Specialgeschäft
für Ausstattung
einfacher und feiner Wohnräume.
Permanente Ausstellung.
Leipzig
Lange Strasse 7.

Weissflog & Leistner

Leipzig, Wintergartenstr. 11. Hoflieferanten. **Bernburg.** Gegründet 1879.

Herren-Moden

nur nach Maß in eigenen Werkstätten unter Garantie tadellosen Sitzens.
Elegante Anzüge nach Maß von 40 ℳ an.
Großes Lager in Herrenstoffen. Billige Preise.

Die aus beendeter Engrossaison übrig gebliebenen
Tuchstoffe,
zu Anzügen, Paletots, Mänteln und Beinkleidern passend (nur gute Qualitäten), verkaufen wir zu sehr billigen Preisen.
Becker & Hain,
Brühl 7.

Paul de Beaux

Petersstraße 41
(Gewölbe neben der Reichsbank).

Reichassortirtes Lager in:

Glashütter

und Schweizer Taschen-Uhren,
modernen Zimmeruhren aller Arten,
Uhrketten in **Gold, Silber, Doublé etc.,**
Grosse Auswahl in Musikwerken
der neuesten und besten Construction.

Richters Anker-Steinbaukasten

stehen nach wie vor unerreicht da; sie sind das **beliebteste Weihnachtsgeschenk** für Kinder über drei Jahre. Sie sind billig, weil sie viele Jahre halten und stets ergänzt und vergrößert werden können. Wer dieses hervorragendste aller Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, verlange von der unterzeichneten Firma die neue, reichillustrierte Preisliste, die kostenlos versandt wird. Minderwertiger Nachahmungen wegen achte man beim Einkauf stets auf die obenstehende Fabrikmarke. Die echten Kasten sind zum Preise von 1, 2, 3, 4, 5 Mark und höher vorrätig in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

Neu! Richters Geduldspiele: **Nicht zu hinein, Ei des Columbus, Bilderräter, Zornbrecher, Grillenfänger** usw., Preis 50 Pf. **Nur echt mit Anker!**

L. Jd. Richter & Cie., Rudolstadt, Thür.

Spitzen-Kragen u. Fichus,
Concert- und Ballumhänge,
Echarpes, Boas, Capotten,
Ball- und Gesellschafts-Fächer.
Alle erschienenen Neuheiten in reichhaltigster Auswahl.
Gustav Kreutzer, Königl. Hoflieferant, Grimm. Strasse 16.

Puppen-Fabrik u. Klinik.
Verkauf aller Arten Puppen-Köpfe, Gestelle, Puppen-Perrücken, Schuhe, Strümpfe, Wäsche. Neu! Lauf-Puppe (unzerbrechlich). Puppen-Reparaturen jeder Art.
A. Wolst, Petersstraße 3, II., Café National.

Staatsmedaille 1888.

Bedeutend billiger und mindestens ebenso gut als der beste holländische Kakao ist

Hildebrand's
Deutscher Kakao

zum Preise von M. 2,40 das Pfund.

Man versuche und vergleiche!

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorräthig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Maj. des Königs, **Berlin.**

Echt
Petersburger
Gummi-Ueberschuhe
bestes **russisches** Fabrikat
empfiehlt
Unger, Königsplatz 5.

Filz-
waaren von
Ferdinand Fischer in Pegau
empfiehlt in grossartiger Auswahl
und zu billigsten Fabrikpreisen
Unger, Königsplatz 5.

Terrorisirungsversuche.

* In der Bewegung, die diesmal unseren Stadtverordnetenwahlen vorausgehen, macht sich eine Erscheinung bemerkbar, die bei ähnlichen Gelegenheiten noch nicht hervorgetreten ist und deshalb besondere Aufmerksamkeit verdient: die Erscheinung nämlich, daß ein Wahlcomité kategorisch die Unterstützung der Presse, speciell des „Tageblattes" fordert und die Zurückweisung dieser Forderung mit Schmähungen und anderen Mitteln beantwortet, die den beliebten socialdemokratischen Verrufserklärungen wie ein Ei dem anderen gleichen. In einem auf Mitglieder dieses Comités zurückzuführenden Flugblatte wird sogar offen ausgesprochen, daß diesem Comité ein berechtigter Anspruch auf Unterstützung des „Tageblattes" durch die Inserate erwachse, die ihm von Mitgliedern und Anhängern der Gruppe zugegeben.

Um diesen Forderungen und die zu ihrer Erzeugung angewendeten Mittel völlig würdigen zu können, muß man sich zunächst der Umstände erinnern, unter denen früher die Stadtverordnetenwahlen sich vollzogen. Solange politische Gesichtspuncte bei diesen Wahlen mit ausschlaggebend waren und die politischen Parteien als solche bei der Aufstellung der Candidaten sich betheiligten, hat es Jedermann als selbstverständlich betrachtet, daß das „Tagebl." für diejenige Liste eintrat, an deren Aufstellung die Cartelparteien mitgewirkt hatten. Niemals ist es denjenigen Comités, die dieser Liste andere entgegenstellten, in den Sinn gekommen, vom „Tagebl." eine directe Unterstützung oder auch nur eine indirecte Förderung durch Aufnahme von Artikeln, die beifällig die Programme dieser Comités besprachen, in den redactionellen Theil zu verlangen. Man war gerecht genug, dem „Tageblatte" das Recht der freien Meinungsäußerung und Stellungnahme ebenso einzuräumen, wie man es für sich selbst in Anspruch nahm. Am allerwenigsten kam es einem solchen Comité in den Sinn, sich auf die Annoncen zu berufen, die von Mitgliedern und Anhängern des Comités in ihrem eigensten Interesse im „Tageblatte" veröffentlicht wurden. Man wußte zu gut, daß andere Comités auf ähnliche geschäftliche Beziehungen zum „Tageblatte" sich berufen konnten und daß eine Zeitung, die allen ihren Inserenten nach dem Munde reden wollte, ein confuses Sammelsurium von Meinungen werden und statt des Namens eines unabhängigen Blattes den eines Mädchen für Alles verdienen würde. Man sah auch ein, daß man durch eine solche Berufung das Recht des Geldsackes proclamiren und offen eingestehen würde: wir verlassen uns nicht auf das Gewicht unserer lauteren Bestrebungen, als vielmehr auf die Höhe unserer Ausgaben für Inserate und auf die Gewalt, welche diese Summe uns willfährigen Blättern gegenüber in die Hände giebt.

Als nun im vorigen Jahre ein inzwischen verstorbener hochangesehener Leipziger Bürger im „Tagebl." den Vorschlag machte, künftig bei der Aufstellung von Candidaten für das Stadtverordneten-Collegium nicht auf die politische Richtung und nicht auf die Zugehörigkeit zu Interessengruppen, sondern nur auf die Lauterkeit der Gesinnung, die Tüchtigkeit und die volle Unabhängigkeit zu sehen und die Aufstellung solcher Candidaten einem allgemeinen, lediglich von Rücksichten auf das Gesammtwohl aller Bürger geleiteten Wahlcomité zu überlassen; — als dann das „Tagebl." diesen Vorschlag zustimmend begrüßte und bald darauf die Bildung eines solchen Comités erst für die erste und dann auch für die zweite und dritte Abtheilung meldete, zu dessen Gunsten die conservativen und die nationalliberalen Parteielemente auf parteipolitisches Eingreifen in die Wahlbewegung verzichteten: da mußte es für Jeden klar sein, daß das „Tagebl." die Bestrebungen dieser Comités unterstützen und fördern werde.

Das hat es gethan in der gewohnten maßvollen Weise und hat damit sein gutes und unanfechtbares Recht ausgeübt. Selbstverständlich hätten wir unsere Unterstützung unwirksam gemacht oder wenigstens erheblich abgeschwächt, wenn wir ohne kritischen Zusatz die Selbstempfehlung eines anderen Comités abgedruckt hätten, das die Bestrebungen des von uns empfohlenen zu durchkreuzen suchte. Als daher das „Vereinigte Bürger-Wahlcomité" den Abdruck einer solchen Selbstempfehlung von uns verlangte, haben wir dieses Ersuchen abgewiesen. Wir hätten es nur erfüllen können, wenn wir damals — es war die Zeit der lebhaftesten Bewegung für die Landtagswahl — Zeit gefunden hätten, jene Selbstempfehlung mit einer kritischen Beleuchtung zu versehen. Da das nicht möglich war, so mußte die kritische Beleuchtung der Selbstempfehlung verschoben werden. Aber gerade das hat die Verfertiger gewaltig erbost. Herr Kanzleirath Jähne hat mit seiner Namensunterschrift versichert, sein Comité habe eine Empfehlung durch das „Tagebl." gar nicht erwartet. Es fällt uns nicht ein, seine Versicherung zu bezweifeln. Wenn nun aber seine Comité-Genossen über die Nichtaufnahme jener Selbstempfehlung so ergrimmt sind, so müssen sie von der Aufnahme eine wesentliche Förderung ihrer Ansichten und eine wesentliche Benachtheiligung des von ihnen bekämpften Comités erwartet haben. Gerade daraus aber ergiebt sich für jedes Kind der Schluß, daß wir entweder durch die Aufnahme uns mit unserer bisherigen Haltung in Widerspruch setzen und das von uns aus voller Ueberzeugung Unterstützte schädigen helfen, oder aber die Aufnahme verweigern und eine kritische Beleuchtung jener Selbstempfehlung uns vorbehalten mußten.

Was wir gethan, ist also nichts als eine Wahrung unseres Rechtes der freien Meinungsäußerung und Stellungnahme in Fragen des öffentlichen Lebens. Noch nie und von keiner Seite ist uns dieses Recht bestritten worden, von keiner Regierung, keiner Behörde, keiner politischen oder kirchlichen Partei. Nie hat Jemand, dessen Bestrebungen wir zu bekämpfen für unsre Pflicht erachteten, etwas Anderes als die Aufnahme von rein thatsächlichen Mittheilungen und Berichtigungen von uns verlangt. Das „Verein. Bürger-Wahlcomité" wußte auch recht gut, daß wir für eine directe Unterstützung seiner Bestrebungen nicht zu haben sein würden; wir sollten daher wenigstens zu indirecter Unterstützung und zu indirecter Benachtheiligung des von uns von Anfang an Befürworteten genöthigt werden. Und weil auch dies nicht gelang, wird in der oben bezeichneten Weise gegen das „Tagebl." geschimpft und agitirt.

Diese neue Erscheinung in unserem communalen Leben ist deshalb von so großer Bedeutung, weil die hier zu Tage tretenden Terrorisirungsversuche nicht etwa allein gegen eine Zeitung, sondern gegen die Presse im Allgemeinen und gegen große Kreise der Bevölkerung sich richten. Was das „Tageblatt" sagt, könnte ja den Herren ganz gleichgültig sein, wenn sie nicht wüßten, daß weite und einflußreiche Kreise des Bürgerthums auf das Urtheil des „Tageblattes" etwas geben. Aber gerade, weil das der Fall ist, sollte das „Tageblatt" ohne Mucken und Murren wenigstens die Selbstempfehlung des „Vereinigten Bürger-Wahlcomités" im redactionellen Theile veröffentlichen, damit seine Leser an dem Urtheil und der Stellungnahme des Blattes irre würden und um so leichter unter den Willen jener Gruppe gebeugt werden könnten, die sich anmaßt, im Namen der Hausbesitzer zu reden, obgleich ihr nur ein Theil dieser Besitzer zugehört. Auf eine Einschüchterung und Terrorisirung zunächst des großen und einflußreichen Leserkreises des „Tageblattes" ist es abgesehen, wenn man dieses einzuschüchtern und zur Willfährigkeit gegen eine Interessentengruppe zu zwingen sucht. Ist man mit dem „Tageblatt" fertig, so glaubt man mit den übrigen Leipziger Blättern leicht fertig zu werden und dann das ganze Leipzig in der Tasche zu haben. Das möge man sich bei der Beurtheilung jener Agitation vergegenwärtigen.

Ostvorstädtischer Gewerbeverein.

⚙ **Leipzig**, 16. November. Eine hochansehnliche Versammlung war es, die am Donnerstag Abend im Saale der „Drei Lilien" sich vereinigt hatte, um das zwanzigste Stiftungsfest des Ostvorstädtischen Gewerbevereins zu begehen und damit Zeugniß abzulegen, wie freudigen Antheil die Bewohnerschaft von Reudnitz an den Bestrebungen eines Vereins nimmt, der allezeit nur dadurch seinen Mitgliedern genützt hat, daß er die gewerblichen und beruflichen Interessen durch Vorträge und Ausflüge nach industriellen Etablissements förderte und daß er die gut bürgerliche, frohe Geselligkeit hochhielt und pflegte. Dafür weiß man dem Ostvorstädtischen Gewerbevereine den lebhaftesten Dank. Möge er auch in allen ferneren Zeiten einen Sammelpunct aller Der bilden, die das Nützliche und Gute in der rechten Weise pflegen!

Nach dem einleitenden „Jubiläumsmarsch" von Friedemann begrüßte der langjährige verdiente Vereinsvorsitzende Herr Fahrradfabrikant Zirrgiebel mit herzlichen Worten die Gäste und entbot ihnen unter Hinweis auf die Begründung und Entwicklung des Vereins das festliche „Willkommen!" Am 25. Mai 1875 wurde der Verein von 16 in Reudnitz ansässigen Herren gegründet. Aber erst am 8. November desselben Jahres constituirte sich der Verein endgiltig mit 22 Mitgliedern. Heute gehören ihm nur noch zwei seiner Gründer an, nämlich die Herren Jaspel und Gustav Müller. Seit dem Jahre 1889 ist der Verein stetig gewachsen, heute setzt er sich aus 130 Mitgliedern zusammen. Hoffen wir, so schloß der Redner, daß der Ostvorstädtische Gewerbeverein weiter blühe und gedeihe.

Unmittelbar nach dieser Begrüßung sprach Herr Realschuldirector Dr. von Brause. In lebendigen begeisternden Worten führte der Redner die Zuhörer im Geiste zurück zu dem letztvergangenen 26. October, jenem Tage, an welchem Kaiser Wilhelm II. an der Seite unseres theuren Königs seinen Einzug in Leipzig hielt. Nur mit inniger Freude sahen wir den Kaiser, ein Bild der Frische und Thatkraft, und in patriotischer Begeisterung jubelten die Herzen auf. Der Redner kam dann auf das Bild zu sprechen, das nach dem Entwurfe Kaiser Wilhelm's II. ausgeführt und dem Kaiser von Rußland als Geschenk überreicht worden ist. Der Redner erläuterte die Idealfiguren und den Sinn des Bildes, er wies darauf hin, wie sehr wir die unter dem Bilde befindlichen kaiserlichen Worte berücksichtigen müssen: „Völker Europas, wahrt eure heiligsten Güter!" Ja, mögen die Güter der Cultur und Civilisation in Kaiser Wilhelm und König Albert immerdar Beschützer finden. In dieser Zuversicht brachte der Redner ein jubelnd von der Versammlung aufgenommenes Hoch auf beide erlabene Herrscher aus.

Ein weihevoller Festactus reihte sich an. Auf der Bühne des Saales versammelten sich die Vorstandsmitglieder und mehrere Frauen und Jungfrauen vor der entrollten Fahne, die jetzt seit zehn Jahren dem Verein als Symbol treuen Zusammenhaltens dient. Hier sprach zunächst Frl. Fugmann den von Emil Lange gedichteten sinnigen Prolog mit vortrefflicher Betonung; sodann trat Frl. Liddy Müller hervor und überreichte dem Vorsitzenden unter herzlicher Ansprache eine überaus kostbare Fahnenschleife, die am Banner befestigt wurde und die ihm alle Zeit als Zierde dienen wird. Im Namen des Vereins sprach Herr Zirrgiebel den wärmsten Dank für die kostbare Gabe aus.

Im Verlaufe der von Herrn Hahn aufs Vorzüglichste ausgerüsteten Tafel feierte Herr Jaspel mit beredten Worten die Damen, während Herr Fugmann in anziehenden interessanten Schilderungen die Geschicke des Vereins in den verflossenen zwei Decennien Revue passiren ließ; gleichzeitig begrüßte er die Gäste und weihte ihnen, dem Vorstand des Vereins und dem Ostvorstädtischen Gewerbeverein selbst ein brausendes Hoch. Mehrere Tafellieder verschönten das Fest, deren eins von Frau Zirrgiebel verfaßt war; dies gab Herrn Emil Lange Veranlassung, in einem launigen Toaste der Gattin des Vorstehers als Dichtercollegin sein Glas zu weihen. Im Namen der Gäste dankte das Ehrenmitglied des Vereins Herr Schuldirector Dr. Helm für die ihnen zu Theil gewordene gastliche Aufnahme und schloß mit einem Hoch auf den Verein. Mit dem lebhaftesten und wohlverdientem Beifall wurde die dramatische Scene „Der Arbeit Lohn", verfaßt von Emil Lange, aufgenommen, wie auch Herr Reefe, Mitglied des Gewandhausorchesters, für sein Oboe-Solo lebhafte Anerkennung fand. Erst in vorgerückter Stunde fand das frohe Jubiläumsfest seinen Abschluß.

Vermischtes.

— **Altona**, 15. November. Zur Eröffnung des hiesigen neuen Bahnhofes traf der Minister der öffentlichen Arbeiten, Thielen, in Begleitung des Präsidenten der hiesigen Eisenbahndirection, Jungnickel, und des Oberregierungsrathes Röllendorf hier ein. Der Minister besichtigte den Bahnhof und unternahm später in Begleitung des Präsidenten Jungnickel eine Fahrt durch den neuerbauten Tunnel nach dem Fischmarkt. Abends fand im Bürgervereins-Locale ein Festmahl statt, an dem der Minister Thielen, der Oberpräsident Steinmann und die Spitzen der Civil- und Militairbehörden theilnahmen. Der Oberbürgermeister Giese hielt die Kaiserrede und brachte auf den Minister Thielen ein dreifaches Hoch aus. Letzterer toastete auf die Stadt Altona, Bürgermeister Rosenhagen auf den Präsidenten der Eisenbahndirection Jungnickel, dieser auf das Handels-Collegium, und Commerzienrath Warburg auf die Spitzen der Provinzial-Behörden. In seiner Rede auf die Stadt Altona sprach Minister Thielen die Hoffnung auf eine glückliche Lösung der Bahnhofsfrage für Hamburg aus.

— **Ein Sittenbild.** Die „Dortmunder Ztg." schreibt: Der erst 10 Jahre alte Knabe Leo Benke von hier wurde am Donnerstag in die Erziehungsanstalt Haus Hall abgeführt. Es klingt fast wie ein Märchen und doch ist es Thatsache, daß der Junge fast hundert Taschendiebstähle ausgeführt hat. Zu seinen Helfershelfern gehörten etwa ein halbes Dutzend gleichaltriger Knaben. Die Taschendiebstähle wurden meist auf den Jahrmärkten ausgeführt, über die der geriebene Knabe einen besonderen Kalender führte.

— **Karlsruhe**, 15. November. Nach dem Vorgang des Königreichs Sachsen ist dem Vernehmen nach soeben durch landesherrliche Verordnung im Großherzogthum Baden ein Ehrenzeichen für treue Pflichterfüllung gestiftet worden, das an Arbeiter und männliche Dienstboten verliehen werden soll und von den Inhabern getragen werden kann. Das Ehrenzeichen ist für solche bestimmt, die eine lange Reihe von Jahren hindurch in demselben Arbeits- oder Dienstverhältniß gestanden haben, unbescholten sind und pflichttreue Gesinnung gegen den Landesherrn und das Vaterland bewährt haben. (Wiederholt.)

Literatur.

Bereits in dritter Auflage liegt uns ein Werk des bekannten Specialarztes für Nervenkrankheiten in München Dr. L. Löwenfeld über **„Die moderne Behandlung der Nervenschwäche und Hysterie"** vor. (Wiesbaden, J. F. Bergmann's Verlag.) Es ist vielfach erweitert und umgearbeitet und giebt in seiner Gestalt einen sehr werthvollen Führer durch das Gebiet jener leider allzu modernen und ausgebreiteten Nervenleiden ab, die unter dem Namen „Nervenschwäche (Neurasthenie)" zusammengefaßt werden. Die Darstellung ist zunächst für Aerzte bestimmt, aber für jeden Gebildeten völlig verständlich. Alle die Curverfahren, welche gegen diese Leiden in Gebrauch sind, auch die erst in neuester Zeit gebräuchlichen Mittel, werden hier auf ihre Vorzüge und Schattenseiten der Reihe nach sorgfältig geprüft, so die arzneiliche und diätetische Behandlung, die Luftcuren, die Wassercur, Bäder, Massage, Gymnastik, die Anstaltsbehandlung, die verschiedenen Methoden der psychischen Behandlung, Hypnose und Suggestion u. a. m. Die reiche Erfahrung des Verfassers, zusammen mit der klaren und fesselnden Darstellungsweise, macht diese Schrift zu einer besonders empfehlenswerthen. K-n.

* * *

Afrikanische Frühlings-, italienische Sommer-Tage. Federskizzen eines Touristen über Algier, Tunis, Sicilien und Capri von Alfred Maaß. Mit 112 nach Originalaufnahmen gefertigten Abbildungen. Leipzig, Th. Grieben's Verlag (L. Fernau). Preis 4 ℳ, gebunden 5 ℳ. Diese aus Tagebuchblättern hervorgegangenen Federskizzen sind so werthvoll, daß sie in der Bibliothek keines Touristen, Malers oder Architekten fehlen sollten. Auch für das große Publicum dürften sie von Interesse sein, zumal es der Verfasser vermeidet, in den pedantischen Ton einer trockenen, sich in stereotypen Aufzeichnungen erschöpfenden Erzählung zu verfallen. Das Ganze ist vielmehr in das anmuthige Gewand einer jugendfröhlichen Plauderei gekleidet, die in ihren Grundgedanken stets das wahre Gefühl für alles Gute, Wahre, Schöne widerspiegelt. Auch ein gewisser individueller Zug ist dem Werke nicht abzusprechen. Der Verfasser bewährt sich als ebenso sicherer Beobachter in den Städten Algeriens, in Tunis, der großen Sahara, wie den Kunstschätzen Siciliens gegenüber; die Eigenthümlichkeiten des schlauen Arabers zeichnet er mit wenig Strichen so charakteristisch wie die des beweglichen Sicilianers.

* * *

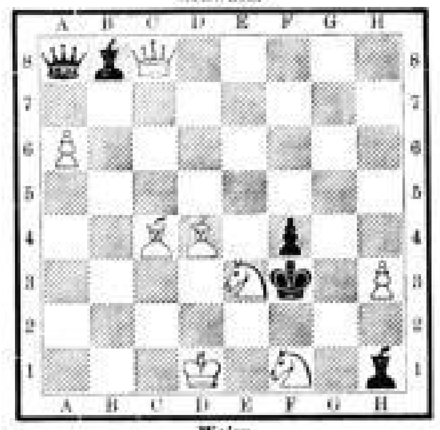
Die Natur. Zeitung zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntniß und Naturanschauung für Leser aller Stände. Organ des „Deutschen Humboldt-Vereins". Herausgegeben von Dr. Karl Müller. G. Schwetschke'scher Verlag. Halle (Saale). 44. Jahrgang. Nr. 46. Inhalt: Die Entstehung der Ostsee. Von Dr. Karl Müller. — Die Gemüsepflanzen Ost-Afrikas. Von Dr. E. Roth. — Die totale Sonnenfinsterniß im August 1896. — Züchtet naturgemäß, nicht fabrikmäßig! Von Eduard Rüdiger. — Bücherbesprechungen. — Theorie und Praxis. — Kleine Mittheilungen. — Bibliographie.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Eine reizende Neuheit, die sich bei jedem an Comfort Gewöhnten schnell unentbehrlich machen dürfte, bringt die Berliner Fabrik elektrischer Zündapparate, Berlin S, Prinzenstraße 34. Es ist eine elektrische Zündvorrichtung: der elektrische Selbstzünder, bei welchem man nur einen Knopf leicht zu drehen braucht, um sofort helles Licht zu erhalten. Der Apparat ist in den verschiedensten, sämmtlich recht eleganten Ausstattungen, z. B. als Rauchservice, Leuchter, Uhrhalter, Tintenfaß rc., von obengenannter Fabrik billig zu beziehen. Da es sich hier nicht um eine Spielerei handelt, sondern um einen wirklich praktischen Bedarfsartikel, für dessen langjährige Gebrauchsfähigkeit garantirt wird, so dürfte der Apparat schnell nicht nur im Salon, sondern auch im Bureau, im Geschäft, im Restaurant, im Hotel seinen Platz finden.

Schach.

Aufgabe Nr. 1251.
Von K. Kondelik in Prag.
Schwarz.



Weiss.
Weiß zieht an und setzt in zwei Zügen matt (8 + 5 = 13).

Lösung von Nr. 1249.

1. Le5—a1	Kd5—e4:
2. Ld1—c2†	Kf4, Kd5
3. La1—e5, Se4—b6‡.	
1.	Kd5—e4
2. Se4—c5	nebst
3. Ld1—b3‡.	
1.	b5—c4:
2. Se4—f6†	nebst
3. Ld1—f3:‡.	
1.	Sf1—h2
2. Se4—d2 rc.	
1.	e7—e5
2. Se4—d6 rc.	
1.	f3—f2
2. Se4—c5 rc.	

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 1249 wurde gelöst von Herm. B. Müller in Reudnitz. M. Köhler, J. G. Ritter, G. M., O. in Meerane.

Nr. 1248 wurde ferner gelöst von Gebr. Porges, Lauerer Hans in Amberg.

Nr. 1247 wurde ferner richtig gelöst von Lauerer Hans in Amberg. Bezüglich dieses Problems ist zu bemerken, daß eine Zugumstellung durch 1. Se4—c5† nicht vorhanden ist, weil alsdann auf 2. Da1—f1† Sd5—f4 schachbietend erfolgt, wie auch Franz Stein in Altenburg angiebt. O. in Meerane ist auch im Irrthum.

Die Schachgesellschaft **Augusten** versammelt sich jeden Dienstag und Freitag Abend im Café Merkur (der Thomaskirche gegenüber). Anfängern ist hinreichend Gelegenheit geboten, sich zu vervollkommnen. Schachzeitschriften und Schachwerke stehen in größerer Auswahl zur Verfügung.

Arithmetische Aufgabe Nr. 490.

Z sagt zu A und B: Jeder von Euch merke sich eine beliebige ganze Zahl und theile sie zugleich dem Andern mit. Multiplicirt die beiden Zahlen. Hierauf ziehe Jeder von dem erhaltenen Product die Zahl ab, die er sich gemerkt hatte, und vermehre den Rest um das Fünffache des Unterschiedes der beiden gemerkten Zahlen. Wie groß ist die Summe der beiden Resultate, die jetzt Jeder erhalten hat? A und B addiren dieselben und finden 101. Welche Zahlen hatten sie sich gemerkt?

An billigen Weihnachts-Partien in Kleiderstoffen
sind bereits eingegangen:
Reinwoll. Loden statt Mk. 1,25 Meter **85** Pfg.
Reinwoll. Beige „ „ 1,50 „ **1** Mk.
Reinwoll. Noppenstoff „ „ 2,— „ **1** Mk.
Aug. Polich.

W. Höffert
Königlicher Hofphotograph
Polich's Haus, Petersbrücke.
Vergrösserungen, Platinbilder, Colorit in **Aquarell, Oel** u. **Pastell.**
Gruppen, Kinderaufnahmen.
Bestellungen für Weihnachten bitte frühzeitig aufzugeben.

Pension
mit Nachhilfeunterricht für Schüler oder Schülerin einer höh. Lehranstalt bei einem fr. Lehrer am Realgymnasium. Näheres Brandstraße 1, part. links, 1. Thür.

Einjähr.-Freiw.-Prüfung. Maturitäts-Prüfung.
Vorber. dazu in Dr. **H. Schuster's Privatinstitut, Sidonienstr. 59** am Flossplatz. — Prospect frei. Für Einjähr.-Prüf. auch Abend-Unterricht.

Anleitung zu gewissenh. **selbstständigem** Anfertigen der Schularbeiten, verbunden mit **Repetitionen**, für Realschüler u. Gymnas. Täglich 1½ Std., Preis wöchentl. 2 ℳ Centrum der Stadt. Adressen unter „**Anleitung**“ an „**Invalidendank**“, hier.

Billige Nachhilfestunden in allen Elementarfächern, sowie gründlicher Unterricht in Clavier und Buchführung! Durch wen? zu erf. b. **Pastor Wurlitzer, Gneisenaustraße 10, I.**

Gewissenhafte Erziehung
und liebevolle Pflege findet ein Mädchen im Alter bis zu 6 Jahren im Hause eines Apothekers in schöner waldr. Gegend. Ev. Ann. an Kindesstatt. Adr. u. L. 282 Exp. d. Bl.

Nachhilfeunterricht für Gymnasiasten oder Realschüler gesucht. Näheres P. Wurlitzer, Gneisenaustr. 10, I.

Jede schlechte Schrift wird in kurzer Zeit **durch gründl. Unterricht** in eine schöne, coulante kaufm. oder sonst beliebige Schrift umgewandelt.
E. Schneider, Centralstr. 5.

Doppelte Buchhaltung.
Zu e. Privat-Cursus sucht tücht., prakt., gebil. gebild. Lehrer noch einige **Theiln.** In.-Ref. Adr. unt. K. 41 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Rackow,
Grimmaische Str. 13.
Unterricht für Erwachsene. Schönschnellschreiben, Richtigschreiben, Richtigsprechen, Buchführung, Briefstil, Rechnen rc. Auskunft und Prospecte kostenlos.

Kaufmann, langj. prakt. Stenograph, selbstständig, ertheilt gründl. **Priv.-Unterricht** in der **Gabelsberger'schen Stenographie** zu jeder Tagesz. an Herren, Damen u. Schüler. Gef. Adr. unter L. 18 in die Exped. d. Bl. erb.

Nachhilfe
und **Arbeitsstunden** gewährt seit 13 Jahren nach bewährter Einrichtung Schülern der öffentl. höheren Lehranstalten das **Privat-Institut** von Dr. **H. Schuster,** Sidonienstr. 59 am Flossplatz. Prospect frei. — Beste Erfolge. — Dr. **Schuster.** Sprechst. 11—12.

Cursus im mhd. Nibelung., Walther v. der Vogelweide, Minnedichtung in der Urspr. **Humboldtstraße 13, 3. Etage.**

Deutsch, Griech., Lat., Französ., Engl., Holl. **Humboldtstr. 13, 3. Et.**

The Berlitz-School of Languages 20 Kurprinzstrasse 20, I.
Englische | Curse beg. tägl. Speciale für **Französische** | Dam. Nach der Meth. Berlitz lernt der Schüler v. der ersten Lection an frei sprechen. Probelection gratis. **Prosp.** gr. u. fr. **Uebersetz.** in all. Sprachen w. schnellst. bes.

English Londoner.
Engländer bildet gründl. aus, Curse, Einzel-Unterricht. Off. unt. X. Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Engländer (London) ertheilt engl. Unt., Grammatik, Literatur, Handelscorresp., Classe wird formirt. **Woller,** b. **Busch,** Colonnadenstrasse 24, III.

Old England.
Club für engl. Conversation. Off. X. Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Engl. Unterr. m. bester Aussprache w. v. e. j. Engländerin ertheilt. Off. H. 201 Exped. d. Bl.

Englisch lehrt staatlich gepr. Lehrerin, welche mehrere Jahre in England gelebt hat. Meth. **Toussaint-Langenscheidt. Davidstrasse 6, p.**

Engländer erth. Engl. Off. u. X. Fil. Königspl. 7

Gebild. j. Mann wünscht mit Dame oder Herrn beh. **englischer Conversation** in Verkehr zu treten. Offerten unter C. E. 9 postlagernd Ranstädter Steinweg erbeten.

Gebild. Herr wünscht ein. **engl. Conversations-Club** beizutr., in w. auch Anfänger aufgen. werd. Adr. u. M. 139 Exped. d. Bl.

Sprach-Uebersetzungs-Bureau
Petersstirchhof 5, 1. Etage links empfiehlt sich zur **Uebernahme von Uebersetzungen, Correcturen, Unterricht** u. **Handelscorrespondenz** in **französischer, spanischer, italienischer** und **portugiesischer Sprache.**

Bedingungen:

		I. Hause	Auß. d. Hause
1 Std. wöch. pr. Mon.		ℳ 9.—	ℳ 12.50
2 „ „	„	„ 15.—	„ 20.—
1 „ täglich	„	„ 35.—	„ 40.—
Abend-Cursus	„	„ 5.—	„ —.—

Club français „Sans gêne“
beginnt unter Leitung von **Adrien Wagnon, docteur ès lettres,**
Uebungen für Anfänger
Uebungen für Fortgeschrittene
in den Räumen der „Handels-Akademie“ — Marienstrasse 23 — Abends 8—10 Uhr — **Jeden Montag** und **Dienstag.**
Probeweiser Besuch unentgeltlich gestattet.

Anerkannt Erstes Internationales Sprach-Institut G. von Sudthausen, Kurprinzstr. 9, I.
Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Englisch, Schwedisch, Dänisch, Holländisch, Deutsch.
In 3 Monaten
wird jede dieser Sprachen nach meiner eigenen Methode gelehrt, fliessend sprechen und correspondiren gelehrt. Hunderte amtl. begl. Zeugnisse. Keine Prospecte. Anfr. nur persönl.

Franz. u. ital. Unterricht u. Uebersetz. bei **geb. Eingeborenen** Nürnberger Str. 27b, I.

MEYERS KONVERSATIONS-LEXIKON
Gegen Ausgabe von 10 Pfennig täglich
in Teilzahlungen von monatlich = 3 Mark = liefere ich das berühmte Werk an solide Besteller, die ersten 3 Bände sofort, die übrigen in entsprechenden Zwischenräumen.
= Neueste, soeben erscheinende fünfte Auflage =
in 17 Halblederbänden zu je 10 Mark.
100,000 Artikel auf 17000 Seiten mit ca. 10,000 Abbildungen im Text und auf 1000 Tafeln, darunter 150 Farbendrucktafeln u. 300 Kartenbeilagen.
Glaubt jemand Ausstellungen machen zu können, so nehme ich das Werk innerhalb 8 Tage nach Empfang zurück.
E. G. Weimann, Buchhdlg., Leipzig, Königsstr. 23.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig
(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.
Versicherungsbestand:
1892: 384 Millionen ℳ; 1893: 406 Millionen ℳ; 1894: 429 Millionen ℳ
Vermögen:
1892: 103 Millionen ℳ; 1893: 113 Millionen ℳ; 1894: 123 Millionen ℳ
Gezahlte Versicherungssummen:
Bis Ende 1892: 72 Millionen ℳ; bis Ende 1893: 78 Millionen ℳ; bis Ende 1894: 84 Millionen ℳ
Die Versicherten erhielten durchschnittlich an Dividende gezahlt: 1840—49: 13,5%; 1850—59: 16,6%; 1860—69: 28,4%; 1870—79: 34,2%; 1880—89: 41%; 1890 bis 1894: je 42% der ordentlichen Jahresprämie.

Bei den 38 deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften waren Ende vor. Jahres zusammen mehr als **5000 Millionen Mark** versichert. Diese Riesenziffer zeigt, welche Ausdehnung die Lebensversicherung in Deutschland bereits genommen hat. Die Lebensversicherung ist ein Segen für Jedermann; **Niemand, kein Kaufmann, kein Gewerbtreibender, kein Landwirth, kein Beamter sollte daher versäumen, seinen Versicherungsantrag zu stellen.**
Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Unanfechtbarkeit fünfjähriger Policen) eine der **größten** und **billigsten Lebensversicherungsanstalten Deutschlands. Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu.**
Nähere Auskunft ertheilen die Gesellschaft, sowie deren Vertreter.

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Unanfechtbare Policen. *Unverfallbare Policen.*
Gegründet 1855. Generalagenten Herren **Gottfried Gottwald & Co.,** Leipzig, Packhofstrasse 1.
Versicherungen auf Todes- und Erlebensfall, Rente und Aussteuer. Mit und ohne **Gewinnantheil,** 50% **Bonification, Invaliditätsversicherung.** Auch Versicherung für **nicht normale Leben (Abgelehnten-Versicherung).** Nach Wahl **steigende** oder annähernd **gleichbleibende** Dividende nach 3 Jahren.
Unfall-Versicherung mit u. ohne Prämien-Rückgewähr.
Seereise-Unfall-Versicherung
auch mit Einschluß des außereuropäischen Landaufenthalts.
Cautionen an Beamte. **Kürzeste liberale Versicherungsbedingungen.**
Billigste feste Prämien ohne Nachschussverbindlichkeit.
Denkbar größte Sicherheit bei einem **Vermögen von 36 Millionen Mark.**
Prospecte und Auskunft gratis bei sämmtlichen Vertretern.
Tüchtige Agenten und Acquisiteure finden lohnende Beschäftigung.

Görbersdorf i. Schl.
Dr. **Brehmer's** Heilanstalt
für Lungenkranke
mit Zweiganstalt für Minderbemittelte.
Chefarzt Dr. W. Achtermann, Schüler Brehmer's.
Aeltestes Sanatorium — gute dauernde Erfolge.
Aufnahme zu jeder Zeit.
Sommer- und Winter-Cur.
Illustrirte Prospecte durch die Verwaltung.

Hôtel Minerva
Unter den Linden 68a. **BERLIN W.** Unter den Linden 68a.
Neuestes, mit gediegenstem Comfort ausgestattetes Haus; bietet allen Gästen angenehmes Wohnen wie in eigener Häuslichkeit bei billigsten Preisen. **W. Behrens.**

Frankfurt am Main
Germania-Hôtel
direct am südlichen Ausgang rechts des Hauptbahnhofes.
Trambahnverbindung nach allen Richtungen.
Preiswürdigstes Hôtel I. Ranges. (Personenaufzug.)
Zimmer von ℳ 2.— an incl. elektr. Licht und Centralheizung.
Den Herren Kaufleuten Vorzugspreise.
Es empfiehlt sich der Besitzer **Fr. Wüstner.**

Wer
die Absicht hat, sich **künstliche Zähne** einsetzen zu lassen, oder bereits solche besitzt, welche **seinen Wünschen nicht entsprechen,** wolle nicht versäumen, meine auf der
Welt-Ausstellung in Chicago mit höchster Auszeichnung prämiirten künstlichen Zähne und Gebisse zu besichtigen. Dieselben befinden sich zur Zeit in der
Dauernden Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig.
Mache ausdrücklich darauf aufmerksam, daß ich nicht nur hinsichtlich **vorzüglichsten Passens,** sondern auch **absoluter Brauchbarkeit zum Kauen rc. vollständige Garantie** leiste.
K. R. Wernd'l, Kurprinzstr. 15.

Communal-Bank des Königreichs Sachsen.

Bei der heute stattgefundenen notariellen Auslosung von Anlehnsscheinen unserer Bank sind folgende **zur Rückzahlung am 2. Januar 1896** gezogen worden:

4% Anlehnsscheine Ser. III.
à **500 Mark:** 36 86 92 294 312 582 839 1252 1395 1428 1467 1767 1829 1832 1913 1971 2007 2096 2181 2246 2543 2646 2688 2739 2860 2939 2978 3478 3553 3895 3978 4126 4162 4576 4822 4968 5041 5047 5542 5872 5988 5996 6138 6225 6457 6507 6629 6672 6864 6950 7090 7192 7223 7348 7457 7676 7909 7988 8196 8809 8382 8504 8941 9075 9100 9280 9296 9503 9620 9672 9761 9785 9883.

4% Anlehnsscheine Ser. VII.
Lit. A. à 1000 Mark: 70 211 276 330 600 876 1043 1083 1444 1456 1514 1721 1812 2045 2153 2336 2467 2480 2575 2642 2713 2750 2837 2855 2924.
Lit. B. à 500 Mark: 51 161 364 502 513 595 1074 1121 1209 1296 1342 1377 1598 1648 1776 1897 1913 1957 2010 2137 2759 2829 2842 2937 3216 3239 3391 3492 3437 3544 3567 3704.

4% Anlehnsscheine Ser. VIII.
Lit. AA. à 5000 Mark: 147 195 309 376.
Lit. A. à 1000 Mark: 13 47 115 628 709 829 865 911 993 1200 1216 1379 1579 1603 1790 1868 1977 2073 2103 2259 2375 2439 2482 2639 2714 2896 3043 3173.
Lit. B. à 500 Mark: 260 568 667 748 838 894 1315 1381 1695 1700 1715 1828 1849 1898 1949 2047 2170 2213 2271 2553 2605 2626.

Der Nominalbetrag dieser Anlehnsscheine kann gegen Einlieferung derselben und der dazu gehörigen Coupons vom **2. Januar 1896** ab
an **unserer Casse** oder
bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** in **Leipzig,**
bei **deren Filialen** in **Dresden** und **Altenburg,**
bei Herrn **G. E. Heydemann** in **Bautzen** und **Löbau,**
bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft** in **Berlin,**
bei Herren **Anhalt & Wagener Nachf.** in **Berlin** und
bei dem Bankhause **M. A. von Rothschild & Söhne** in **Frankfurt am Main**
in Empfang genommen werden.

Zugleich werden die Inhaber der bereits früher, theilweise seit Jahren ausgeloosten, zur Zahlung jedoch noch nicht präsentirten Anlehnsscheine:
4% **Ser. III. à 500 Mark:** 551 4178 9225 9264,
4% **Ser. VII. Lit. A. à 1000 Mark:** 458 510 1578 2903, **Lit. B. à 500 Mark:** 508 1707 1873 2448 3610,
4% **Ser. VIII. Lit. AA. à 5000 Mark:** 100, **Lit. A. à 1000 Mark:** 57 365 644 1225 1708 1798 1952 2804, **Lit. B. à 500 Mark:** 1112 1285 1313 1465 1814 2037 2088 2126 2239,
3½% **Ser. IX. Lit. AA. à 5000 Mark:** 92 166, **Lit. A. à 1000 Mark:** 286 289 534 536 863 1606 2370 2417 2561 2633 2816 2926 3242 3250 3400 4600 4722, **Lit. B. à 500 Mark:** 200 414 433 548 552 686 809 962 1071 1183 1338 2467 2489 2979 3127 3647 3668 3743,
3½% **Ser. X. Lit. A. à 1000 Mark:** 860, **Lit. B. à 500 Mark:** 914
wiederholt aufgefordert, den Betrag dieser, **seit ihrem Rückzahlungstermine von der Verzinsung ausgeschlossenen** Anlehnsscheine zu erheben.

Gleichzeitig wird in Gemäßheit von § 10 des Gesetzes vom 6. März 1879 hierdurch bekannt gemacht, daß bezüglich des 3½% Anlehnsscheines **Ser. X. Lit. A. Nr. 425 à 1000 Mark** das **Aufgebotsverfahren** beim Königlichen Amtsgericht in Leipzig anhängig ist.

Leipzig, den 12. November 1895.

Communal-Bank des Königreichs Sachsen.

Sprach-Institut
The Etienne College of Languages
Kleine Burggasse 8, I. vis-à-vis dem Kgl. Amtsgericht.
Curse beg. jede Woche in **Französisch, Englisch, Deutsch, Italien., Span., Russ.** ohne Grammatik. Separatcurse f. Dam. Freies Sprechen nach der ersten Stunde garant. 2 Probest. frei. Mäßiges Honorar. Prospect.

A. E. Le Moine,
Zeitzer Str. 2, II.
Französ. Englisch Spanisch | Privat- und Classenunterr., Conversationsstu. m. Berücksichtig. d. Gram. Freies Sprech. v. d. 1. Stunde an. Beginn tägl. **Probelect. Prosp. gratis.**
Uebersetz. jeder Art werden schnell angefertigt.

8 Stunden 3 Mark.
Französisch u. **Englisch** ertheilt staatlich geprüfte Lehrerin an Erwachsene u. Kinder. Auch Nachhilfe. Barfußgäßchen 4, III.

Curse für Kaufleute in Franz., Engl., Deutsch etc. **Grimmaische Strasse No. 29, II.**

Eine **Pariserin** erth. **franz. Unterricht** Universitätsstrasse 2, III., Ecke Grimm. Str.

Jeune **Parisienne donne des leçons de franç. Off. K. 192 Exped. d. Bl.**

Franz. Convers. u. Gr. m. 3. ℳ Zeitzer Str. 9 Eckl.

Italienischen Unterricht ertheilt **M. Gnocchi,** Sprachlehrer, Erdmannstr. 4, I.

Spanisch. Unterricht, Uebersetzungen. E. Hemken, Königsstraße 4, II. 20jähr. kaufm. Thätigkeit in Span. u. Süd-A. Auskunft ertheilt auf Wunsch Dr. Gensel.

Spanisch lehrt **Don L. Pérez de Castro, Rossstrasse 11, 1. Et. links.**

Russisch u. **Französisch** d. akad. geb. Russen. Ausgez. Referenzen. Th. N. A., Zeitzer Str. 5, II.

Suche russischen Sprachunterricht bei Franzosen oder französisch sprechendem Russen oder Russin. Offerten unter G. 100 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Dermat. Unterricht, sowie deutsche Sprache ertheilt **Helene Riechers,** Bühnenmitgl. der Litter. Ges., Emilienstr. 52, II. r. Meld. tg. v. 4—6

Unterricht im Clavierspiel
ertheilt
Emmy Eissner, Sidonienstr. 47, parterre.

Privatunterricht im Clavierspiel und Theorie d. Musik ertheilt ein akadem. geb. Musiker, vorzügl. Solist, dem Erfahrungen und beste Empfehlungen zur Seite stehen. Sprechzeit von 11—4 Uhr **Sophienplatz 10, part.**

Gründl. Clavierunterricht
erth. ein v. Conserv. ausgez. empf. Lehrer Ritterstraße 8, III., 2—4 Sprechst.

Clavier- u. Zitherstunden gegen schriftl. Arbeiten rc. geboten. Gesuche unter **K. N. 120 „Invalidendank“, hier.**

Clavierunterr. erth. e. D. Alexanderstr. 48, I. r.

Conservator. gebild., sehr tücht. Violin- u. Clavierlehrer empf. sich. **Hon. mäßig. Turnerstr. 20, p. l.**

Mandoline- u. Guitarre-Unterricht
ertheilt gründl. **Otto Schick,** Hohe Str. 52.

Unterricht im Zeichn. u. in Oel-, Aquarell-, Gouache-, Porzellan- und Brandmalerei ertheilt **G. Bakndorf,** Humboldtstraße 9, III.

An ein. Cursus zur Erlernung v. **Papierblumen u. Filigranarb.** k. n. einige Damen bess. Stände theiln. Off. u. M. 99 Exped. d. Bl.

Monatlicher Putzcursus.
Pauline Küntzel, Centralstr. 1, pt., ertheilt jederzeit gründl. Unterricht in d. Putz-Confection

Bilz' Naturheilkunde
Volksthümliches Weihnachtsgeschenk. — Das beste Krankenbuch zur Selbstbehandlung einschließlich Kneippkur. Tausende aufgegebene Kranke wurden dadurch noch gerettet. **250 000 Expl.** in wenigen Jahren verkauft. Prämiirt. 1800 Seit., 350 Abbild. Geb. M. 9.— durch **Bilz' Verlag,** Leipzig und alle Buchh.

Bilz' Naturheilanstalt
Dresden-Radebeul. Zu Winterkuren
besonders geeignet. 9 Aerzte. Günstige Kurerfolge bei allen Krankheiten. Prospekte frei.

Heilmagnetismus!
Seit einer Reihe von Jahren übe ich erfolgreich die magnetische Praxis aus. Meine Erfolge stehen unantastbar da und zählen nach vielen Hunderten. Meine Brochure
Die Heilmethode des Lebensmagnetismus,
welche in 3. Auflage (7.—10. Tausend), 9 Bogen stark, erschienen, ist vorräthig in der Serig'schen Buchhandlung, Leipzig, Neumarkt, sowie in allen anderen Buchhandlungen (Preis 1 ℳ 25 ₰); dieselbe enthält außer einer theoretischen Abhandlung eine Uebersicht über
650 von mir vollzogene Heilungen.
Meine Schüler magnetisiren nach **meinem eigenen neuen** System und bemerke ich, daß außer meinem Schüler, der unter meiner Leitung thätig ist, in Leipzig Niemand, wie wir Beide nach diesem meinem, seit Jahren bewährten System magnetisirt.
Heilmagnetiseur
Schroeder
Neumarkt 20—22
im Hause der Firma **Mey & Edlich.**
Empfangsstunden Wochentags von 10—1 Uhr.
Besuche in der Stadt und nach auswärts früh von 7—10 und Nachmittags von 2 Uhr ab.

Für kranke u. empfindl. Füße
empfiehlt sich für Herren und Damen
Franz Reichenbach,
Schuhmachermeister,
Brühl Nr. 8, Treppe A.

Pensionat
verbunden mit höherer Mädchenschule, Bad Ilmenau i/Thür.
Gewissenh. körperliche u. geistige Pflege. Gediegener wissenschaftl. Unterricht. **Gründl. Ausbildung in allen Zweigen des Haushaltes.** Geprüfte Französin und Engländerin im Hause. Prospecte und Referenzen durch die Vorsteherin **Malwine Mahr.**

Familien-Pensionat.
Junge Mädchen finden zu ihrer weiteren Ausbildung in Sprachen, Musik und allen praktischen Handarbeiten (Zuschneiden von Wäsche rc.), sowie zur Erlernung des Haushalts und geselligen Formen unter sorgfältiger Leitung freundliche Aufnahme. Prospect durch die Vorsteherin **Adelheid Scheuffler, Lommatzsch.**

Gartenbauschule
des Gartenbau-Verbandes für das Königreich Sachsen, E. G.
zu Dresden, Hassestrasse 1,
unter Oberaufsicht des Königl. Ministeriums des Innern.

Unter Oberaufsicht des Königl. Sächs. Ministeriums.

Deutsche Schneider-Akademie,

(Promenade) 3 An der Pleisse 3, neben der Centralhalle (vis-à-vis der Matthäikirche).

Unstreitig grösste und besuchteste Lehranstalt für das

Damenschneidergewerbe, Wäsche etc.

Die Anstalt bietet bekanntlich in Folge ihres einzig dastehenden, in der Praxis glänzend bewährten Zuschneide-Systems die höchste zeitgemäss-fachl. Ausbildung zu Directricen, Zuschneiderinnen, Vorarbeiterinnen etc., sowie für den Privatgebrauch. Curse von 20 ℳ an! Fachl. massgebende Urtheile v. ersten Fachleuten auch hier am Platze! Ausk. sof.! Antritt täglich. Ausf. Lehrprogramm gratis. Die Direction.

Wäschenähen u. Zuschn., Sticken lehrt gründlich Eberhardtstraße 2, II. Et. links, Ecke Löhrstraße.

Von **Mark 4,50** an liefere 12 Stück Vis.-Photographien nebst 1 Stück Cab.-Photographie, 3 Stück Cab. 9 ℳ, 6 Stück Cab. 12 ℳ, 12 Stück Cab. 18 ℳ, tadellose Ausführung. Familiengruppen, Vereinsgruppen, Villen, Zimmer etc. in allen Größen billigst.

Photogr. Atelier Bruno Riedel, Rosenthalgasse nur **No. 9.** Teleph.-A. I, 2616.

Hierdurch beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, dass ich mich hier, **Brüderstrasse 61, II,** als **Architekt** niedergelassen habe.

Leipzig, im November 1895.

Regierungsbaumeister Richard Kloberg.

Internationaler Möbeltransport-Verband.

(Spediteur-Verein gegr. 1886.)

Wir beehren uns zur Kenntniß zu bringen, daß Herr **Hermann Reinhardt,** Leipzig-Reudnitz, Leipziger Strasse 13, unserem Verbande als Mitglied beigetreten ist, und gestatten uns, denselben zur Ausführung von Uebersiedelungen mittelst verschließbarer Möbelwagen ohne Umladung und Eisenbahnwaggons bestens zu empfehlen.

Für das Präsidium:
C. Norrenberg, Bonn,
Präsident.

F. Bataille,

Herren-, Damen- und Theater-Friseur.

Altrenommirtes Atelier zur Anfertigung aller modernen Haararbeiten empfiehlt seine der Neuzeit eingerichteten Herren- und separaten Damen-Salons.

Elegante Frisuren in und ausser dem Hause.

Grösste Auswahl aller Parfümerien.

(Neuheit!) Specialmethode Haby's, Berlin, für Haar- u. Bartfrisur. (Sensationell.)

Emser Pastillen

der Kgl. Preuss. Brunnenverwaltung, sowie der Victoriaquelle,

Sodener, Biliner und Vichy-Pastillen ꝛc. ꝛc.

Sämmtl. natürliche Deutsche u. Ausländ. **Mineralwässer** in frischester Füllung.

Hauptniederlage und Versandt

Löwen-Apotheke zu Leipzig,

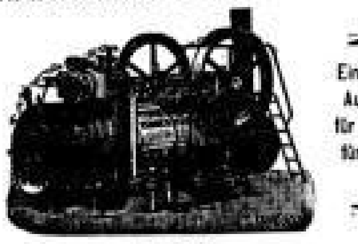
C. G. Loessner & Sohn.

Lager halten sämmtl. Apotheken Leipzigs u. Umgegend.

HEINRICH LANZ,

MANNHEIM & BERLIN.

Welt-Ausstellung Antwerpen 1894 „Grosser Preis"



Einzige höchste Auszeichnung für Lokomobilen für industrielle Zwecke

Lokomobilen von 2—150 Pferdekräften.

Special-Abtheilung für Industrie.

In den letzten zehn Jahren über 4000 Stück verkauft.

Im Brennmaterial-Verbrauch nachweisbar erheblich sparsamer wie stationäre Dampfanlagen mit eingemauerten Kesseln bei mindestens gleicher Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit und Betriebssicherheit.

Wiener Bazar

Elsner & Cerf,

Johannisplatz 3.

Beste und billigste **Bezugsquelle** für Gelegenheitsgeschenke jeder Art.

Größte dauernde **Ausstellung** von Galanterie- u. Lederwaaren, Luxus- u. Bedarfsartikeln, Haus- u. Wirthschaftsgegenständen, **Spielwaaren u. Puppen,** zu den Preisen von 0,50, 1,00, 2,00, 3,00, 5,00—20,00.

Damen- und Herrenschirme Stck. 3,00, Garantieschirme 6,00, Fächer und Pompadours von 0,50 an, **Operngläser** und **Theatertäschchen** von 3,00 an, Hand- u. Reisetaschen von 1,00 ℳ an.

Oskar Salzmann

5/7 Colonnadenstraße 5/7. Großes Sortimentsgeschäft für 5/7 Colonnadenstraße 5/7.

Posamenten, Weiss-, Wollwaaren u. Tapisserie,

Strickgarne, Tricotagen, Normalwäsche, Corsets, Plaids, Jagdwesten, Unterzeuge, Strümpfe, Handschuhe, Wäsche, Kopfhüllen, Schulterkragen, Schürzen etc.

Lager und Anfertigung sämmtlicher Weihnachtsarbeiten.

Verkauf zu enorm billigen Preisen.

Frau Oeser lehrt in 10 Stunden das Copiren und Zuschneiden aller Wäsche, Kinder- u. Damengarderobe. Schnittverkauf. Näheres Humboldtstraße 21, 4. Etage r.

Lehr-Institut zur Erlernung der theoretischen und praktischen Schneiderei u. Weißnäherei v. ***Johanna Tuma,*** Leipziger Straße Nr. 17, 2 Treppen. Anfertigung aller Damengarderobe, sowie Wäsche-Ausstattungen.

Weißnähen und Sticken wird gründlich gelehrt Gottschedstraße 10, part. rechts.

Privat-

Tanz Lehr-Institut von **Gust. Engelhardt,** Turnerstr. 5 (Städt. Turnhalle vis-à-vis). Nachhilfe u. Einzelunterricht, Tages- u. Abendcurse, f. Wochentags u. Sonntags. Für Studirende Separatcursus. Gef. Anmeld. bitte von 11—3 Uhr tägl. und 7—9 Uhr Abends persönlich zu bewirken.

Privat-

Tanz- Lehr-Institut von **F. Wesner,** Härtelstraße 4, II. Extrastunden für einzelne Tänze und feine Umgangsformen jeder Zeit. Gefl. Anmeldungen, auch zu den größeren Cursen, erbitte von 12—5 Uhr.

Tanz- Unterricht **J. Horsch,** Centralstr. 9. Sonntag-Nachmitt.-Kursus 4 bis 6 Uhr (Honorar 10 Mk.). Abend-Curse jed. Abd. 8 U. Vom 1. Jan. ab befindet sich mein Saal u. Wohnung Johannisplatz 4 5, Gartengeb. 1 Treppe. Anmeld. zu jeder Tageszeit.

Einspännige Fuhren werden angenommen Wolkwitzdorf, Bergstraße 31, I.

Von ***Mk. 10*** an liefere Vergrösser. nach jed. Photographie. Künstl. Ausführung, sprechend ähnlich. **Bruno Riedel,** Rosenthalg. nur Tel. A. I, 2616 **No. 9.**

Patente

erwirken und verwerthen

H. & W. Pataky,

Patentanwälte,

Centrale: Berlin N. W. Luisenstr. 25

Filialen: Hamburg, Gr. Burstah 13. Frankfurt a M., Kaiserstr. 1. Köln a Rh., Ehrenstraße 73. Breslau, Bischofstraße 3. München, Göthestraße 4. Prag, Wenzelsplatz 53. Budapest, Theresienring 3.

Unser Bureau hat über **21,000 Patent-Angelegenheiten** bereits erledigt. Verwerthungs-Verträge wurden in Beträge von mehr als 1½ Millionen Mark abgeschlossen. Wir ertheilen kostenlos Auskunft u. versenden unsere Prospecte gratis. Vertreter für Leipzig: **Herm. Findel,** Nürnberger Str. 59b.

Leipzig, Grimmaische Strasse 3, Berlin, Breslau, Köln, Hamb., Dresd., Münch.

Dr. J. Schanz & Co.

Patente

billigst, streng reell, sorgfältig, schnell Vergünstigungen wie v. keiner anderen Seite Verwerthung, An- u. Verkauf v. Erfindungen.

Paris.

Ein Pariser Haus besorgt Dessins für praktische Anwendung und verschafft event. Muster aller tägl. erschein. und Succeß habend. Nouveautés in gedruckt und gewebt, Baumwolle, Wolle und Seide, Damen-Herren-Cravatten, Möbel-Stoffe, Bänder, Gardinen, Tischzeug, Teppiche und Tapeten ꝛc. Conditionen bereitlich. 11 rue Jacob, Station Courbevoie b Paris.

Portraits in jeder Technik unter Garantie der Aehnlichkeit fert. **G. Ziegler,** Gustav-Adolphstraße 1.

Bücher- Abschlüsse, Revisionen u. s. w. bei Buchhalter **R. Taeuber,** L.-Neustadt, Bussestraße 6, II.

Routinirter Kaufmann besorgt zuverlässigst Einrichtungen, Revisionen, Abschlüsse u. Uebertragungen v. Geschäftsbüchern aller Branchen, In-Refun., mäß. Ansprüche. Adr. u. R. 143 Fil., Königsplatz 7.

Hausverwaltungen werden zuverlässig u. billigst besorgt Matthäikirchhof 4, ½.

Junger Beamter, **Buchhalter,** sucht f. d. Nachmittagsstd. v. 5 Uhr ab Nebenbeschäft. Gefl. Offert. sub M. 122 Exped. d. Bl. erb.

Klagen, Gesuche, Testamente, Käufe, Rath, Privatsec. v. Berg, Webergasse 8.

Gedichte, Tafellied., Toaste ꝛc. fertigt schnell u. schön Königsstr. 5, Tr. A, III.

Gedichte, Festlied. effects. Brühl 39, II. r.

Korff's Kaiseröl

unexplodirbar

Anerkannt bestes u. sicherstes

Petroleum.

Näheres durch Prospecte und Atteste.

Korff's Kaiseröl wird auf Bestellung in Kannen zu 5 und 2½ Pfd. Inhalt durch **Albert Arnold,** Blücherstraße 2, frei Haus geliefert. Außerdem ist dasselbe noch echt zu haben bei den bereits bekannt gegebenen Firmen.

Zur Winter-Saison

empfiehle ich wieder die allgemein beliebten

Uhrenständer

mit elektrischer Beleuchtung in verschiedenen neuen Formen mit Trocken-Batterien.

L. Döring,

Uhrenhandlung, Leipzig, Grimmaische Straße 27.

Costümschmuck

sowie sämmtliche Bestandtheile und Besatzartikel für

Tyroler-, Schweizer-, Zigeuner-

und alle anderen Costüme in reichhaltigster Auswahl.

Ferner:

Zechinen	Schellen	Goldknöpfe
Halbmonde	Hufeisen	Silberknöpfe
Sterne	Anker	Goldborden
Sonnen	Flittern	Silberborden
Muscheln	Bunte Steine	Spitzen.

Neuanfertigung — Reparatur — Auffrischen in kürzester Zeit.

Rudolph Ebert, *Thomasgasse 5.*

Jul. Haberland Nachf.

(Inh.: Georg Sulzbach)

Lampen-Fabrik

Augustusplatz 2.

Erstes Special-Geschäft für Petroleum-Beleuchtung.

Größte und reichhaltigste Auswahl.

Nur gediegene Waare in ausgewählt schönen Mustern, mit neuestem, anerkannt vorzügl.

Patent-Brenner.

Sämmtliche Lampenbestandtheile und Glaswaaren der Beleuchtungsbranche.

Reparaturen und Umänderungen prompt und solid.

Neuheit:

Spiritus-Brenner

(auf jede Lampe aufzuschrauben) mit patentirter Sicherheitsvorrichtung.

Petroleum-Lampen aller Art.

Nähmaschinen.

Solid. Civile Preise.

Reparaturen billigst.

Paul Mesch, Leipzig, Katharinenstraße 11, Plagwitz, Zschochersche Str. 13.

Alleinverkauf der Maschine Grossmann, Dresden.

Schriftl. Arbeiten, Gesuche u. s. w. fertigt billig **Modes,** Poststraße 16, Hof II.

Privat-Gärten deren geschmackvolle Anlage und Pflege, sowie z. saubern Ausführung u. vorkommenden Gartenarbeiten empfiehlt sich **L. Enke,** Landschaftsgärtner, Lindenau, Lützner Straße 90.

Gartenarbeiten werden noch angenommen für Herbst und Frühjahr. **R. Ziegler,** Gärtner, L.-Gutritzsch, Schulstraße 2, part.

Th. Köhler, Pianoforte-Stimmer, L.-Neustadt, Marktstr. 15, I., saubere Ausführung, billigste Preise.

Pianoforte-Reparaturen u. -Stimmen, gut ausgef. **C. Hartung,** Hohe Str. 16, II.

Alle Repar. d. Möbel, Polir., Matt. u. Lack., w. sauber ausgef. Körnerstr. 41. Thos.

Schaukelpferde werden repar., Hosenträger garnirt. **E. Döring,** Ranstädter Steinw. 19.

Rohrstühle w. bezogen Große Fleischergasse 21, II., B.-H. Frau Jetzsche.

Frack-Verleih compl. Anzüge, Ueberz. ꝛc. 13 Windmühlenstr. 13, I.

Frack- Leih-Institut Rich. Voigt, Matthäikirchh. 2.

Frack- Leih-Institut **A. Duchs,** Hainstrasse 9, I.

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

Puppen- Reparaturen schnell und billig Münzgasse 18.

Perücken,

Toupets und Scheitel, für Damen und Herren, fertigt gutsitzend nach eig. patentirtem Modellir-Verfahren, prämiirt mit golden. u. silb. Medaillen, Preismedaille Weltausstell. Antwerpen 1894.

P. Gussmann, Ecke Zeitzer u. Emilienstr.

Pepsinwein, bew. Mittel gegen Magenschwäche, empfiehlt die **Hofapotheke zum weißen Adler,** Hainstraße 9.

KEIN **ASTHMA** MEHR augenblicklich behoben. Belohnungen: Hunderttausend Francs, Silberne u. goldene Medaillen u. hors concours. Auskunft gratis und franco. Man schreibe an Dr. Clery in **Marseille** (Frankreich).

Meinen Mitmenschen,

welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel ꝛc. leiden, theile ich herzlich gern und **unentgeltlich** mit, wie sehr ich selbst daran gelitten, und wie ich hiervon befreit wurde.

Pastor a. D. Kypke in Schreiberhau (Riesengebirge).

An Drüsen, Scropheln,

Blutarmuth, Gicht, Rheumatismus, Engl. Krankheit, Hals- und Lungenkrankheit und anhaltenden Husten Leidende sollten nicht versäumen, einen Versuch mit Apotheker **Lahusen's**

Jod-Eisen-Leberthran

zu machen. Derselbe ist **bedeutend wirksamer** und auch **angenehmer zu nehmen** wie jeder andere Leberthran. **Viele Anerkennungen und Danksagungen. Nur echt,** wenn aus **Lahusen's** Engelapotheke in Bremen und wenn in **grauem** Carton verpackt. **Preis 2 Mark.** Zu haben in **allen Apotheken.**

Aus weiteren Bestellbriefen. Ueber **P. Kneifel's**

Haartinctur.

Ihre vortreffliche Tinctur hat meiner Frau die besten Dienste geleistet, Ihnen verbindlichst dankend bitte ich u. s. w. — Dresden, Altmarkt 1. Name im Depot zu erfragen.

Altmünsterberg, 1. April 1894. Ich fühle mich bewogen, Ihnen meinen Dank zu erstatten, da die Vorzüge Ihrer Tinctur auch bei mir Erfolg finden. Nach einer Fl. zu 3 ℳ wurden schon immer mehr Keime sichtbar und reinigt sich meine Kopfhaut immer mehr von Schuppen. Schicken Sie — **Jul. Rieder.**

Bruckmühl b. Untertürken, 9. September. Schicken Sie mir per Nachn. noch drei Fl. Haartinctur, denn die erste Flasche hat schon bei mir gewirkt, und — Sägemühlenbesitzer, Name im Depot zu erfragen.

Diese vorzügl. Cosmetic. (absolut unschädlich u. amtlich geprüft) ist in **Leipzig** nur echt bei **Pfitzmann Nachf. E. Schimpke, Königl. Hoflief.,** in Flac. zu 1, 2 u. 3 ℳ zu haben.

Bechtel's

Salmiak-Gallseife, Wollwaschseife,

vollkommen neutral, schont die Wäsche und verhütet das Eingehen derselben. In 1-Pfd.-Packet zu 40 ₰ bei

Otto Eckardt, Schützenstraße 15,
Aumann & Co., Neumarkt 12,
Paulus Heydenreich, Weststraße 30,
Max Pusch, Petersteinweg 16.

Hühneraugen-Pflaster, das Beste der Welt. Ritterstraße 1.

2 Aufnahme-Ateliers

Photographische Kunst-Anstalt

Carl Bellach,

Gellertstrasse nur 12 und 14.

Grosse Schauhalle Mauricianum-Durchgang.

Aufnahmezeit 9—3 Uhr.

Elegante Warteräume

A. H. Francke

Gustav-Adolphstrasse 47 LEIPZIG Gustav-Adolphstrasse 47

Hof-Pianoforte-Fabrikant Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs v. Sachsen.

Hof-Lieferant Sr. Majestät des Königs von Portugal.

Flügel und Pianinos

24 Auszeichnungen und Medaillen.

1894: Goldene Medaillen in Antwerpen u. Puerto Rico.
1895: Goldene Medaille in Lübeck.

Gasglühlicht-Gesellschaft

„Kaiserlicht“ G. m. b. H.

Klostergasse 8—10,

liefert die **vollkommensten Apparate** u. **Glühkörper eigener Fabrikation für Gasglühlicht.** Glühstrümpfe unübertroffen an **Lichtstärke, angenehmster Farbe** und **Festigkeit.**

Gasersparniss 50 %.

Complette Apparate (Brenner, Glühkörper und Cylinder) . . . . . Mk. **5.—.**
Ersatzglühkörper, auf alle Apparate passend, ... „ **1.40.**

Abonnements für Instandhaltung, Reinigung etc. aller Apparate billigst nach Uebereinkunft.

Spiritus-Kaiserlicht-Lampe

mit gleichen Vorzügen wie Gasglühlicht, jede Reparatur ausgeschlossen, unexplodirbar. Schönstes Licht für den Haushalt. Denkbar einfachste Auslöschvorrichtung.

Nicht zu verwechseln mit anderen minderwerthigen Fabrikaten.

Gas-Apparat auf jede 14‴ Lampe anzubringen . . . . . Mk. **6.50.**

Vertreter werden für alle Plätze gesucht.

Telephongelegenheit: **Matth. Müller. Amt I. No. 2782.**

FÜRSTLICHE BRAUEREI KÖSTRITZ i/THÜRINGEN

Gegründet 1696 Gegründet 1696

Köstritzer Schwarzbier – Deutscher Porter.

Höchste Auszeichnung für Malzgesundheitsbiere.

Dieses altberühmte Bier, welches in Folge seines großen **Malz-** und **Würze-Extractes** und geringen Alkoholes besonders **Kindern, Blutarmen, Wöchnerinnen, nährenden Müttern** und **Reconvalescenten** jeder Art von hohen medicinischen Autoritäten empfohlen wird, ist in den meisten **Delicatessen-** und **Producten-Geschäften** zu haben oder zu beziehen durch die Bierhandlungen

Leipzig:
F. Dietze, Nordstr. 50,
A. Donner, Elisenstr. 58,
Jul. Donner, Eisenstr. 67,
Döberitz (Gehrmann Nachf.), Eberhardt. 11
M. Goldberg, Eisenstr. 30,
Gehrmann, Thomasiusstr. 17,
C. Hertel, Plaffendorfer Str. 8,
Herm. Krause (Stiefel Nachf.), Turnerst. 25
Herm. Kormann, Matthäikirchhof 25,
F. Lättich (Türkes Nachf.), Zeitzer St. 39b,
J. Magdeburg, Betmann's Garten,
E. Martin, Wintergartenstr. 7,
Obst & Wolf, Sebast. Bach-Str. 32,
E. Pätze, Arndtstr. 33,
H. Prenzel, Nachstr. 57,
Wilh. Rempe, Bayerische Str. 36,
Clemens Richter, Frankfurter Str. 1,
Fr. Sander, Salzgäßchen 2,
C. Schubert, Südplatz 7,
E. Schlenzig, Luerstr. 14,
Jul. Strohschneider, Thomasiusstr. 24,
F. Vogelgesang, Sophienstr. 2,
C. E. Werner, Turnerstr. 28,
F. Wurzler, Bayerische Str. 63;
L.-Gohlis:
Eckardt & Günther, Lindenstr. 18,
F. verw. Ködel, Reuß. Haberische Str. 95,
P. Walther, Braustr. 15;
L.-Lindenau:
Nitzschke & Richter, Demmeringstr. 15,
H. Reichelt, Harkortstr. 21;
L.-Neuschönefeld:
F. A. Arndt, Friedrichstr. 1,
F. R. Heinze, Harkortstr. 4,
L. Vogel, Kirchstr. 79;
L.-Plagwitz:
Paul Hennig, Alte Str. 8,
H. H. Klauss, Zschocherische Str. 60,
Wilh. Pommer, Jahnstr. 32,
C. R. Schaller, Ziegelstr. 23;
L.-Reudnitz:
Herm. Graupner, Comeniusstr. 10,
E. Dossin, Grenzstr. 1,
F. W. Müller Nachf., Grenzstr. 26,
J. Nagel, Gutenbergstr. 11;
L.-Volkmarsdorf:
Emil Büttner (Polter Nachf.), Eisenbahnstr. 115/17;
L.-Neustadt:
Gustav Heinitz, Bussestr. 4,

als auch durch die

General-Vertreter und Niederlage

Kitzing & Helbig,

Hohe Straße 28, Leipzig, Schloßgasse 22.

Nach wie vor

bestes Putzmittel der Welt!

Ueberall käuflich.

Adalbert Vogt & Co.

Berlin — Friedrichsberg.

Aelteste und grösste Putzpomade-Fabrik.

R. WOLF

Magdeburg-Buckau.

Bedeutendste Locomobilfabrik Deutschlands.

Locomobilen

mit ausziehbaren Röhrenkesseln, von 4—200 Pferdekraft, sparsamste Betriebsmaschinen für Gross- und Klein-Industrie, sowie Landwirthschaft.

Dampfmaschinen, ausziehbare Röhren-Dampfkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

In Leipzig und Vororten sind über achtzig Wolf'sche Locomobilen im Betrieb.

Richters

Anker-Pain-Expeller

(Linament. Capsici comp.)

hat die Probe der Zeit bestanden, denn er wird seit mehr als 25 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreißen und Erkältungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Anker-Pain-Expeller ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft volksthümliches Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von **50 Pf.** und 1 Mk. vorrätig in fast allen Apotheken.

Beim Einkauf sehe man aber stets nach der Fabrikmarke „Anker“.

Pianinos, kreuzsait. Eisenbau von **380** ℳ an.
Ohne Anzahl. à **15** ℳ monatl.
Kostenfreie, 4wöch. Probesend.
Fabrik Stern, Berlin, Neanderstr. 16.

Haupt-Depot Seidel & Naumann-Masch. d. best. d. Neuzeit für Familien u. Gewerbe. Wringmasch. v. best. Construct., Triumph-Waschmasch., Strickmaschinen. Theilzahl. gestattet. **W. Gundelach,** Reichsstr. 21. Rep. sämmtl. Masch., Rad., Cel.

Glas-Euphoniums à 36 ℳ fertigt **Neubauer,** Kaufhälter Steinweg 33. Preisl.

Accord-Zithern,

mit 12 u. 23 Mannalen, die **besten** und **vollkommensten** der Jetztzeit, unter Garantie sehr leicht und ohne Lehrer zu erlernen, bezieht man am billigsten in der **Musikinstrumenten-Handlung** von

Peter Renk,

Neumarkt 19a.

Erhard & Strubel,

Dampfdrechslerei und Fraiserei, Telephon 2375.
Leipzig, Kanst. Steinweg 10.

Empfehlen ihre Fabrikate von **Balustraden** in jeder Holzart u. Preislage pro Meter von 18 ℳ an, **Portièrenstangen, Salonsäulen, Bordbrettern** u. s. w., sowie sämmtliche Drechslerarbeiten und Massenartikel zu äußerst billigen Preisen.

Nur solide

Photographische Apparate

eigener Fabrikation, sowie sämmtliche Bedarfsartikel für **Berufs-** und **Liebhaber-Photographen**

Grosse reichillustrirte Preisliste gratis und franco.

Chr. Fr. Winter.

Grösste permanente Ausstellung und Verkauf
LEIPZIG,
Schillerstr. 5, part. u. 1. Et.

Eigene neuerbaute Fabrik mit Dampf- und Wasserbetrieb „Göltzsch-Werk“ Falkenstein i. V.

Garantirt zuverlässig richtig gehende:
Nickel-Remontoir-Uhren p. ℳ 7 an,
Silberne Remontoir-Uhren p. „ 10 „
Goldene Remontoir-Uhren p. „ 20 „
Uhrketten, Kapseln, Schlüssel, Zeiger, Gläser.
Reparaturen an Uhren aller Art werden unter Garantie der Zuverlässigkeit billigst und schnellstens ausgeführt.

Richard Trümpy,

Uhrmacher,
Leipzig, Barfussgässchen 4.

Brennen u. bemalen Sie

die **f. Ahorn-Tacken** aus **Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 57.**

Garnirte Damen- u. Kinder-Hüte

in größter Auswahl, sowie sämmtliche **Putzartikel** zu billigsten Preisen.

Reichsstraße 4. Jenny Faber.

J. C. König & Ebhardt, Hannover,

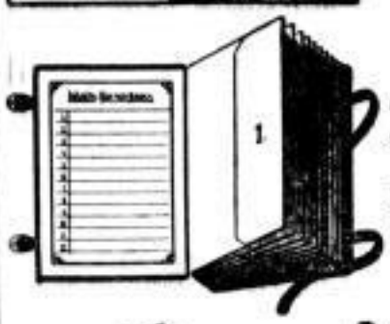
Geschäftsbücher-Fabrik, Buch- u. Steindruckerei, chromolithographische Kunstanstalt.

Wir empfehlen nachstehende Neuheiten:

Doppel-Schreibunterlage mit Notizkalender.

Rechterhand der Löschblock, linkerhand der Monatskalender in Buchform zum Herausnehmen, darunter eine Tasche.

Nr. 33 Ektogen 40,5 × 29 cm ℳ 3.50
„ 34 Leder „ „ „ „ 7.50
„ 34a der Kalender allein als besondere Unterlage, leicht weich brochirt, oberer Deckel mit 2 Löschcartons ℳ 1.00.



Werthpapier-Mappe.

a. Jachtroth Cattico mit Bändern zum Schnallen u. mit Goldtitel:
Nr. 416 m. 12 Taschen 38 × 27 cm ℳ 10.00
„ 428 „ 10 „ 34,2 × 23,8 „ „ 8.00
„ 429 „ 8 „ 30 × 22 „ „ 6.00
b. Jachtleder mit Riemen zum Schnallen u. mit schwarzem Lederschild mit Goldtitel:
Nr. 416a m. 12 Taschen, 38 × 27 cm ℳ 25.00
„ 428a „ 10 „ 34,2 × 23,8 „ „ 22.50
„ 429a „ 8 „ 30 × 22 „ „ 20.00
„ 416 „ Schloß versehen „ 25.00
„ 416a „ „ „ „ 35.00

Ordnungs-Mappe

zum Aufbewahren u. Ordnen von Briefen, Rechnungen u. s. w. nach dem Alphabet.

a. Carton mit 20 Abtheilungen mit den Buchstaben A—Z:
Nr. 1 25 × 38 cm ℳ 3.00
„ 2 25 × 32 „ „ 2.50
b. Rothbraun Cattico mit 20 Abtheilungen mit den Buchstaben A—Z:
Nr. 10 25 × 38 cm ℳ 4.00
„ 11 25 × 32 „ „ 3.50
„ 12 20 × 27 „ „ 3.00.

In **Leipzig:** General-Vertretung bei **F. G. Mylius.**

Becker'sche Schlagwerk-Regulatoren,

halb und voll schlagend, **Nußbaum-Gehäuse,** 1 Meter lang, jede Uhr mit Fabrikmarke

Gustav Becker, Freiburg in Schlesien,

als vorzüglichstes Fabrikat bekannt, empfehle zu dem außerordentlich **billigen Preise** von

18 Mark

an. **Für jede Uhr wird schriftlich garantirt.**
Zur Besichtigung meines Uhren-Lagers lade ergebenst ein.

M. Kemski,

6 Nürnberger Strasse 6.
Erstes Special-Geschäft.

Gerhardt & Oehme,

Leipzig-Lindenau.

Gas- u. Petroleum-Motore

Betrieb auch durch das **billige deutsche Petroleum** (Solaröl), **einfachste, beste und**

billigste Kraft für jeden Betrieb.

Feinste Referenzen.

Illustrirte Prospecte gratis.

Vertreter gesucht.

„Arminius“-Gasglühlicht

Bestes und hellstes Licht der Jetztzeit.

50 % Gasersparniss
85 Lichtkerzenstärke.
Eigenes Fabrikat.
Preis pro Apparat Mk. 5.00

Einzelne Strümpfe, auf alle Apparate passend, Mk. 1.40.

Unsere

Arminius-Spiritus-Glühlicht-Lampe

(Deutsch. Gebr.-Muster-Schutz Nr. 43 515) **brennt vollständig ruhig und ist von Steinkohlengas nicht zu unterscheiden.**
Erspart 35 % gegen Petroleum.
Jede Petroleumlampe 14‴ kann ohne Weiteres mit unserem Glühlicht-Apparat versehen werden.

Preis des Vergasungs-Apparats, genannt die kleine Gasanstalt . . . Mk. **5.00,**
„ „ **Glühlicht-Apparates** . . . . „ **5.00,**
Complete Spiritus-Glühlichtlampe mit elegant. Fuss . . . . . „ **12.50.**

Neu! Neu! Neu! **Per Post versandfähige Glühkörper.** Neu! Neu! Neu!
Jedes Stück in Carton verpackt unzerbrechlich ℳ **1.50.**

Vertreter in allen grossen Plätzen Deutschlands. Wo keine Vertretung, wende man sich direct an die

Sächsische Gasglühlicht-Industrie,

Hauptsitz: Leipzig, Schützenstrasse 21. Tel. I. 1519.

Die 150jährige Jubelfeier der Firma Riquet & Co.

In ihrem Glückwunschschreiben, welches die Handelskammer zu Leipzig der Firma Riquet & Co. an ihrem Ehrentage überreichen ließ, begrüßte sie das seltene Ereigniß des 150jährigen Jubiläums mit hoher sympathischer Freude; denn das Haus Riquet habe sich nicht darauf beschränkt, das Bestehende zu erhalten, sondern es habe, dem Zuge der Zeit folgend, auch neben dem Handel die Industrie aufgenommen. Daß sie ihrer Vergangenheit auch weiter Ehre mache, daß sie blühen, wachsen und gedeihen möge, war der Handelskammer Wunsch. In gleichem Sinne begrüßte der Rath der Stadt Leipzig die Jubelfirma; dazu traten unzählige Schreiben und Telegramme. Aus Badia, aus Foochow in China kamen Grüße, aus London, Paris, Guayaquil, Riga, Genf, Amsterdam, Lissabon, kurz, die ganze Welt gratulirte. Dazu trat im Laufe des gestrigen Tages eine Fülle persönlicher Kundgebungen, die alle beredt von hoher Anerkennung und freundschaftlicher Beziehung zur Firma und zu ihren Inhabern zu sprechen wußten.

Sie ereigneten sich zu den Festlichkeiten, welche am Abend im großen Saale des Kaufmännischen Vereinshauses, aus Festspiel, Tafel und Tanz bestehend, von den Inhabern der Firma veranstaltet worden waren.

„In memoriam" war des Festspiels Titel. Von T. Oscar Webel schwungvoll gedichtet, hieß es den Blick auf längstentschwundene Tage lenken, da in trüber, sorgenschwerer Zeit der Gründer des Hauses, Jean George Riquet, sein Werk begonnen. Den heute noch über der Firma leuchtenden Wahlspruch „Redlich und treu" zu dem ihn leitenden Grundsatz erhebend und frommen Sinnes mit den Worten bekräftigend: „Nur was ein festes Gottvertrauen geboren, das bleibt der Nachwelt unverloren", legt Riquet im Bunde mit His und Ferge, seinen bewährten Freunden, den Grund zu seiner anderthalb Jahrhundert überwindenden Schöpfung haben und fixen kaufmännischen Geistes. Eine fein componirte Scene that dies kund. Ein zweites Bild führt ins Reich der Mitte, wo sich des Hauses reeller Zug beim Einkauf des Thees bewährt. „Ein herrliches Geschenk der Götter, sind doch des Thees geröstete Blätter", fließt von Tschang-lin's Munde. Das dritte Bild, es gilt den Epigonen in einer glänzenden Apotheose, die Huldigung der Ehrenfirma durch Leipzig und durch seinen Handel in figurenreicher Allegorie verklärend. Der Handel preist die heutigen Besitzer, mit Segensspruch den Sonnenschein des Glückes für alle Mühen wünschend, und Leipzig beudet den Lorbeer auf des Gründers Haupt.

Kurz nach dem jubelnd und begeistert aufgenommenen Festspiel begann die von ungefähr 150 Theilnehmern, Angestellten des Hauses, Vertretern, Gönnern und Freunden von fern und nah; besagte Festtafel. Die Entzifferung ihres pseudochinesischen Menus machte den Betheiligten ursprünglich einige Mühe, weniger die Bemeisterung der in aller Vorzüglichkeit gebotenen Gänge. In seiner herzlich warm gehaltenen Begrüßungsrede konnte der Seniorchef, Herr Paulus Burckhardt, mit ganz besonderer freudiger Genugthung in dankbarer Anerkennung der Verdienste des Gründers es preisen, daß der edle Geist, welcher einst dem Schöpfer der Firma beseelt, sich wie ein goldener Faden durch das Wirken ihrer Inhaber gezogen habe; er wußte pietätvoll des Reorganisators des Geschäfts, des heimgegangenen Carl Theodor Moritz, zu gedenken, dankbar auch einer treuen Lieferanten- und Kundenwelt, einer lieben Mitarbeiterschaft und aller Freundes- und Gönnerkreise des Hauses. Hierzu fügte Herr Hugo Gerstmann, der zweite Theilhaber, ein rühmendes Wort für den Senior-Chef, Herrn Paulus Burckhardt, der, ein neuer Jürgen Wullenweber, vor 13 Jahren mit Energie die Erweiterung des Geschäfts begonnen, sie mit unermüdlicher Arbeitsfreudigkeit und seltener Geistesfrisch durchgeführt und die Industrie zum Eintritt in den Dienst der Firma herangezogen habe, so daß diese heute weit über die Grenzen des engeren Vaterlandes hinaus ihre Verbindungen ziehe.

In feierlichem Act überreichten sodann die Angestellten des Hauses den Inhabern der Firma ein prachtvolles Ehrengeschenk, eine aus dem Atelier des Herrn Bildhauer Heinrich Bauer-Leipzig hervorgegangene, in Eichenholz ausgeführte 3 m hohe Pfeiler-Bank, deren künstlerisch vollendete Rückwand das lorbeerumwundene Reliefbild des Gründers, zu dessen Seite über der Widmung die polychrom behandelten Figuren eines Indianers und eines Chinesen, symbolische Typen für Cacao und Thee, erscheinen, in reicher Schnitzerei aufwies, darüber als Bekrönung der Elefant auf der Weltkugel. Eine Fülle von Trinksprüchen, welche durch eine Anzahl von Tafelliedern unterbrochen wurden, lieh den frohen Stunden einen weiteren belebten Charakter. Dem gemüthswarmen Toast des Herrn Pfarrers Wangemann auf die Seele des Hauses Paulus Burckhardt, die verehrte Gattin des Letzteren, folgte ein Trinkspruch des Herrn Grossmann, des Inhabers der Firma J. G. Grossmann Nachf., Söhne, Fraustadt in Posen, die seit dem 15. April 1775 bis heute zu den Kunden des Hauses zählt, auf das gute Verhältniß zwischen Personal und Principalität des Hauses, des Herrn Dietz-Pegau auf die Frauen, des Herrn Architekt Lange, des Erbauers des Etablissements in Gautzsch, auf die Firma Riquet & Co. und deren Spitze Herrn Paulus Burckhardt, der Letztere auf all seine lieben Gäste, Herr Diakonus Burckhardt auf den Festspieldichter. Auch der Pioniere des Handels, der Reisenden, wurde gedacht, das Symbol der Fabrikmarke im Toast gedenkend.

Mit einem vergnügten Ball schloß die wohlgelungene Feier. Heute Vormittag vereinten sich die erschienenen Gäste der Firma in Gautzsch zu einer Besichtigung der Cacao- und Chocoladen-Fabrik.

Am Abend soll dann das gesammte Geschäfts- und Arbeiterpersonal im Gasthofe zur „Goldenen Aue" in Gautzsch ein Fest als Ausklang der Jubelfeier begehen. —m.

Vermischtes.

— **Magdeburg**, 14. November. In der Adreßbuch-Nachdrucksache dauert der Kampf fort. Nachdem das Oschmann'sche Concurrenz-Unternehmen bereits im Vorjahre der Beschlagnahme verfallen, hat jetzt das Königl. Amtsgericht auf Antrag und in Uebereinstimmung mit der königl. Staatsanwaltschaft die Beschlagnahme der Hauslisten der Oschmann-Heinemann'schen Concurrenz wegen des dringenden Verdachtes, daß diese Hauslisten ein strafbarer Nachdruck der vorjährigen Hausliste des Kieß'schen Verlags des Magdeburger Adreßbuches seien, angeordnet. Die von dem Verleger Herrn Kieß vorgelegten 20 Hauslisten aus anderen Städten zeigen, daß seine Hausliste ihm originell ist, und Herr Kieß hat den Behörden bewiesen, wie seine Hausliste vor 40, 30, 20 und 10 Jahren aussah und wie sie allmählich im Laufe der Jahre zu dem geworden ist, was sie jetzt ist. Die Liste ist für ein schutzwürdiges und schutzfähiges Schriftwerk erklärt. Das aus den Hauslisten hergestellte Zettelmaterial ist gestern polizeilich weggenommen und in gerichtliche Bewahrung gebracht worden.

— **Quedlinburg**, 14. November. Todgesoffen hat sich ein zugereister Gehülfe im Alter von ca. 40 Jahren aus Freiburg im Preußischen Hofe. Der Mann trank, ohne dabei etwas zu essen, nach und nach 21 sogenannte halbe Pfunde Branntwein (Wachmeister) und außerdem noch 2 Selterwasserflaschen voll mit Branntwein, zusammen für etwa 2 ℳ 60 ₰. Die Folge davon war, daß er noch in derselben Nacht unter schrecklichen Schmerzen verschied. (Saale-Ztg.)

th. **Aus Thüringen**, 15. November. Ein schweres Unglück hat sich auf der neuen Eisenbahnstrecke Arnstadt-Saalfeld ereignet. Am Mittwoch Abend stieß in der Nähe von Wazdorf ein von Blankenburg nach Oberrottenbach fahrender Extrazug mit einem mit Arbeitern besetzten Bahnmeisterwagen zusammen. Der Wagen konnte wegen des gerade an dieser Stelle befindlichen, in einer Krümmung liegenden Einschnitts von der Locomotive erst bemerkt werden, als diese ziemlich nahe herangekommen war. Wenngleich die Maschine bei der geringen Fahrgeschwindigkeit bald zum Halten gebracht wurde, so war ein Zusammenstoß doch nicht mehr abzuwenden. Den meisten Personen gelang es, rechtzeitig von dem Bahnmeisterwagen abzuspringen. Zwei Arbeiter jedoch wurden von der Locomotive erfaßt und überfahren; der eine war sofort todt, während der andere am Beine erheblich verletzt wurde. — Vorstehende Mittheilungen rühren von der Bauabtheilung II der Bahnstrecke her. Nach anderweiten zur Zeit nicht controlirbaren Angaben fuhren die Arbeiter trotz wiederholten Verbotes mit der Lowry, der Schachtmeister hat ihnen angeblich die Erlaubniß zur Heimfahrt gegeben. Dem Maler Scholl wurde ein Stück des Schädels abgerissen, er war sofort todt, die Arbeiter Säuberlich und Hoffmann erlitten erhebliche Verletzungen, die anderen kamen mit unbedeutenden Hautabschürfungen davon. — Die landespolizeiliche Besichtigung der Strecke erfolgte am 13. und 14. November, die Eröffnung soll am 22. d. M. erfolgen.

— **Adelaide**, 4. October. Die „Bismarck-Stiftung von Süd-Australien", gegründet im Jahre 1885 zur Erinnerung an den 70. Geburtstag des Schöpfers der deutschen Einheit, unterstützt deutsche Landsleute, die während des ersten Jahres nach ihrer Ankunft hier unverschuldet in Noth gerathen. Die Stiftung wird vom Vorstand des hiesigen deutschen Clubs verwaltet und hat mit großem Segen gewirkt; die Feier des 80. Geburtstages des greisen Kanzlers hat Anlaß gegeben, erneut einen Aufruf an alle Deutschen Australiens zu erlassen, um die Stiftung zu erneuern und zu vergrößern. — Der Aufsichtsrath der Bergwerke von Broken Hill hat die 100. Monats-Dividende vertheilt im Betrage von 1 920 000 ℳ. Der Gesammtbetrag der seit rund neun Jahren vertheilten Dividenden erreicht damit die Höhe von 127½ Millionen Mark, ungerechnet 35 Millionen für verkaufte Blocks. In neun Jahren sind 2 573 000 t Erz zu Tage gefördert worden. — In Queensland leidet der Bergbau schwer unter einer Abgabe von zehn Procent, welche die „Australian Gold Recovering Company" von allen Betrieben erhebt, die ihr geschütztes Cyanitverfahren bei der Gewinnung der Edelmetalle anwenden. Der Ausscheidungsproceß mittels Cyancalium wurde 1888 zuerst von Forrest in Ravenswood angewandt. Nun sind jene Patentansprüche aber sehr fraglicher Natur; außerdem verlangt die Gesellschaft, daß der gesammte Bedarf an Cyancalium von ihr entnommen werde. Sie selbst liefert aber nur minderwerthige Waare von 78 Procent Gehalt, während die „Chemische Fabrik auf Actien vorm. Schering" in Berlin für dasselbe Geld Cyancalium von 98 Proc. anbietet. Vor wenigen Tagen wurde im Parlament der Antrag gestellt, jene unhaltbaren, unsern Bergbau tief schädigenden Verhältnisse zu beseitigen; leider fiel der Antrag mit 23 gegen 17 Stimmen. (Köln. Ztg.)

Literatur.

„Energetik und Hygiene des Nervensystems in der Schule. Schulhygienische Untersuchungen" betitelt sich eine Arbeit von Prof. Dr. med. et phil. Griesbach in Mülhausen i. E., die im Verlage von R. Oldenbourg in München erschienen ist. Sie ist eine erweiterte Ausgabe eines Aufsatzes im „Archiv für Hygiene" Bd. XXIV, die allgemeines Aufsehen erregte und nunmehr in umfangreicherer Buchform den weiteren Kreisen der Gebildeten aller Stände zugänglich gemacht ist. Sie reiht sich würdig den schulhygienischen Arbeiten von Kräpelin („Ueberfüllte Arbeit") und Schuchardt („Ueber die Nervosität der Schuljugend") an und weist auf Grund unanfechtbarer wissenschaftlich exacter Feststellungen und Versuchsreihen das thatsächliche Vorhandensein einer Ueberbürdung bei der Jugend unserer höheren Schulen nach. Griesbach, der die Anstellung von eigens ausgebildeten Schulärzten für dringend nothwendig hält, erbringt u. A. durch zahlreiche genaue Messungen den Beweis, daß nach einem bis 12 Uhr ausgedehnten Morgenunterricht das normale Empfindungsvermögen und damit geistige Erholung um 2 Uhr Nachmittags noch nicht zurückgekehrt ist. Es handelt sich übrigens, wie Griesbach mit Recht betont, keineswegs um eine Ueberbürdung der Schüler allein, sondern auch vielfach um eine Ueberbürdung des Lehrkörpers, worüber allerdings noch wenig Untersuchungen vorliegen. Leider finden Schriften dieser Art über Schulhygiene bei der Mehrzahl der heutigen Schulpädagogen, wie Prof. Eulenburg erst jüngst in der „Deutschen Medicinischen Wochenschrift" hervorhob, wenig Verständniß und stoßen meist auf ein überlegenes Philologenlächeln. Um so mehr ist es Pflicht der gebildeten Stände, ein wachsames Auge auf die hier aufgedeckten keineswegs unheilbaren Uebelstände zu haben und sie nach Möglichkeit zu beseitigen. K.u.

* * *

Wiener Kinder. Mit Beiträgen von: Ferdinand v. Saar, Marie v. Ebner-Eschenbach, Vinc. Chiavacci, Balduin Groller, Ferd. Groß, Otto Fuchs-Talab, A. Noll, Manuel Schnitzer, Paul v. Schönthan, Sig. Schlesinger, Ed. Pötzl, Adolf Wilbrandt, Minna Urbanitschitsch und H. York-Steiner. Verlag der „Wiener Mode". 3 ℳ. Das vorliegende Buch gehört zu den seltenen Erscheinungen auf literarischem Gebiete. Vierzehn Autoren, darunter die hervorragendsten der Kaiserstadt, öffneten ihre Mappen und lieferten das Beste, was sie an Geschichten aus dem Leben der Kinder geschrieben haben. Nicht literarische Paradestücke sind in diesem Werke vereinigt, sondern interessante Skizzen aus dem Kleinleben der Familie, oder das Ungezwungene, Herzliche der kleinen Erzählungen wird Jeden fesseln, dem Sinn für die Poesie des Kinderlebens, für die Freuden der Familie beschieden ist. Das Buch, das mit hübschen Illustrationen geziert ist, eignet sich besonders als Geschenk und wird namentlich Vorlesern gute Dienste leisten. **

* * *

Rittmeister Brand, die neueste Erzählung von Marie v. Ebner-Eschenbach, gelangt im Novemberheft der **„Deutschen Rundschau"** zum Abschluß. Auch die neue Auslese aus Gottfried Keller's Briefen von J. Borchtold wird in diesem Hefte zu Ende geführt. Neu beginnen Erinnerungen aus der Jugendzeit von Julius Rodenberg, in denen das Andenken Heinrich Marschner's durch die Mittheilung persönlichster Eindrücke geehrt wird. Neu beginnt ferner eine umfassende Charakteristik des russischen Schriftstellers Michael Saltykow, entworfen von Theodor Pezold; durch sie fallen auf das russische Culturleben interessante Schlaglichter. Einen gehaltreichen Beitrag zur Religionsgeschichte bietet Hermann Oldenberg mit seinem Aufsatz: Die Religion des Veda und der Buddhismus. Sehr reichhaltig ist das Heft mit rein literarischen Artikeln ausgestattet. Paul Heyse veröffentlicht eine Reihe neuer Uebersetzungen aus der italienischen Volkspoesie; dem schweizerischen Dichter und treuen Mitarbeiter der Deutschen Rundschau Conrad Ferdinand Meyer wird zu seinem 70. Geburtstage ein Gruß gewidmet; dem heimgegangenen Julius Lupia widmet sein Nachfolger an der Berliner Universität Alois Brandl eine liebevolle Charakteristik. In der literarischen Rundschau endlich, die sich an eine politische Rundschau anschließt, findet man die Neuigkeiten der letzten Wochen verzeichnet und hervorragende Neuerscheinungen in kurzen literarischen Notizen besprochen; zu einem selbstständigen Aufsatz ist eine literarische Kritik ausgewachsen, die Julius Lessing über ein die Silber- und Goldschmiedekunst Berlins behandelndes neues Werk von Friedrich Sarre abgiebt.

* * *

In siebenter Auflage erschien jetzt im Verlag von Adolf Bong & Comp. in Stuttgart Ludwig Ganghofer's Roman **„Der Klosterjäger"**. Das von Hugo Engl mit hübschen Illustrationen versehene, vortreffliche Werk, dessen hohe Auflage schon für seine Beliebtheit spricht, eignet sich auch ganz besonders als Festgeschenk.

Bericht

über die Frequenz im Asyl für männliche Obdachlose.
Thalstraße Nr. 28,
in der Zeit vom 9. bis 16. November 1895.

Nacht vom	Vorgesprochen	Aufgenommen	Zurückgewiesen
9. Novbr. zum 10. Novbr.	27	26	1
10. „ „ 11. „	53	50	3
11. „ „ 12. „	29	29	—
12. „ „ 13. „	31	31	—
13. „ „ 14. „	40	39	1
14. „ „ 15. „	35	35	—
15. „ „ 16. „	38	36	2
	253	246	7

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222 } Amt I.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . „ 153 }
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173 } Amt I.

Auskunftsstelle für See- Schifffahrts- und Reise-Verkehr Reise-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Graupenstein, Bockstr. 11/13. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I, 682.

Oeffentliche Bibliotheken.
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgersch. Tauchaerstr. 2) 11—12 U. M.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek VI. I. Bürgersch. B, Lortzingstr. 2) 11—12 U. M.

Musikbibliothek Peters (Königstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien und Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.

Pädagogische Centralbibliothek (Comenius-Stiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr. Lesehalle von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde geöffnet Mittwoch und Freitag von 4—5 Uhr. (Local: Universitätsbibliothek.)

„Volksbureau", Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-Gewerbe- und ähnliche Sachen, Dorotheenstraße 6, I. Geöffnet täglich von 12 bis 1 und 6 bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Schweizerheim (Home Suisse), Markt Nr. 10, 3. Etage rechts (Kaufhalle), Treppe A.

Verein zur Förderung des Fremden- und Geschäftsverkehrs. Geschäftsstelle: Petersstraße 17 bei Herrn Hoflieferant Gustav Kretzschmar sowie 30 Auskunftsstellen in allen Theilen der Stadt. Kostenlose Auskunftsertheilung über Leipziger Verhältnisse. Giebt an Fremde gedruckte Führer durch Leipzig gratis ab.

Mäßigkeitsverein des Blauen Kreuzes (Trinkerrettung). freie Versammlungen Abends ½9 Uhr, Sonntags Roßstr. 14, I. pt., Mittwochs Täubchenweg 14, H. part. Jedermann willkommen. Näheres beim Vorsitzenden Krüger, Täubchenweg 14, III.

Städtische Markthalle, Nonnenplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Städtisches Museum und **Leipziger Kunstverein** geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 10 bis 4 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Museum für Völkerkunde geschlossen.

Verein für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Mittwoch und Sonntag von ½11—½1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.

Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals** bei Leipzig: An der Pleiße 12, p. l. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskarten heute.

Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig im Jahre 1897. Geschäftsstelle: Leipzig, Nicolaikirchhof 4 (Predigerhaus). Fernsprecher: Amt I, Nr. 2498.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade. Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9. Sonntags von 11 Uhr.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Edr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.

Krystallpalast täglich zur Besichtigung von früh 9 Uhr an geöffnet. Tagel-Entrée 25 ₰. (Billet wird für Getränke in Zahlung genommen.)

Panorama, Roßpl. Völkerschlacht. Täglich bis 10 Uhr geöffnet.

Marine-Panorama, Krystallpalast. Geöffnet: Sonntags von ½11 Uhr ab, Wochentags von 9 Uhr ab.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Das **Zoologische Museum**, Talstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm
Kgl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment und Antiquariat.
Leihanstalt für Musik-Litteratur.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten,
deutscher, römischer u. quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von **Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums** und **Pedalen** (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf* und *Vermiethung.

Gummi-Schuhe u. **-Stiefel**, echt St. Petersburger,
Gummi-Regenröcke bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Schuhe und **Pelzstiefeletten** aller Art,
deutsches, russisches und französisches Fabrikat.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"**, **32 Neukirchhof 32.** Beerdigungsanstalt.

Photographische Apparate
Chr. Harbers, Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

Elektr. Beleuchtungsanlagen, Hausanschlüsse
E. Otto Wilhelmy, *Inselstrasse 6.*

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgässchen 1.

Gummi-Schuhe, echt russische, bei
Carl Fischer, Poststrasse 13, nahe dem Augustusplatz.

Dannemora Werkzeuggusstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE
Reinhold's comprim. blanke Transmissions-Wellen
billigster und bester Ersatz für gedrehte Wellen
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
Permanente Lagerbestände ca. 400.000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Unsere diesjährige
Spielwaaren-
Weihnachts-Ausstellung
beginnt **Montag, den 18. November,** und bietet eine überraschende Anzahl reizender Neuheiten. Besichtigung gern gestattet.
D. H. Wagner & Sohn
Grimmaische Strasse 6, Naschmarkt gegenüber.
Denkbar grösste Auswahl.

Buckskin- und Kleiderstoff-Reste
Gelegenheitskäufe, modern u. fehlerfrei, riesige Auswahl, zu ganzen Anzügen, Hosen und Kleidern passend.

ganz bedeutend unter Preis.
Special-Reste-Geschäft
J. Kirstein
Hainstrasse No. 19, I Treppe.

Bestes und beliebtes Herrengeschenk.

Unentbehrlich für Jedermann sind die

Peukert's Documenten- oder Urkunden-Mappen

mit Doppelschnurzug in ganz Leinewand und Goldtitel. Zum Aufbewahren aller Schriftstücke. Jede Mappe enthält 12 Abtheilungen und Inhaltsverzeichniss zum beliebigen Ausfüllen.

Gesetzlich geschützt. D. R. G. M. No. 39317.

No. 1. 26 × 30 ℳ 3.—,
No. 2. 33 × 24 ℳ 3.50,
No. 3. 38 × 28½ ℳ 4.—,
Unverwüstliche
m. Leinwandfröschen, Falten und Klappe
No. 4. 26 × 30 ℳ 4.—,
No. 5a. 33 × 24 ℳ 5.—,
No. 5b. 36 × 25 ℳ 6.—,
No. 6. 38 × 28½ ℳ 6.50.

Nur zu beziehen von
L. Peukert, Leipzig,
Buchh., Buchbinderei, Papier- u. Schreibwaarenhandlung,
gegründet 1873,
Nürnberger Strasse 57,
am Bayer. Bahnhof, directe Pferdebahnverbindung.

Ich mache ausdrücklich auf die vorzügliche Ausführung meiner Documenten-Mappen aufmerksam, da selbige mit Doppelschnurzug dauerhaft und praktisch sind. Ausgestellt Leipziger Gewerbe-Ausstellung.

Leder- u. Treibriemen-Fabrik
J. F. FUCHS LEIPZIG
Rationellster Betrieb! Solidität u. Preiswürdigkeit unerreicht!
Vortheilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkauf u. Export.
fertigt als Specialität:
Treibriemen für Lichtbetrieb
sowie
Treibriemen für ausserordentliche Kraftübertragungen
jedem Betriebe entsprechend sachgemäss hergestellt
in reiner Eichenlohgrubengerbung nach bewährten Methoden unter Benutzung aller neueren Hülfsmittel.
Imprägnirte wasserdichte Riemen (sog. Dauerleder-Riemen)
für feuchten Trieb oder feuchtes Klima.
Laufleder, Nitschelhosen, Continue- und Schlagriemen
in bewährt exactester Ausführung.
Leder-Bandagen, Rundschnure, Näh- und Binderiemen
aus Fettgar- und Transparentleder in allen Längen und Breiten.
Mastrichter Sohl-, Walross-, Büffelleder etc.
für Pumpenklappen, Manschetten, Polirscheiben und andere technische Zwecke.
Riemenspanner D. R.-P. 31127, Riemenkitt, Riemenverbindungen
für einfache und Doppel-Riemen.
Uebernahme von Riemen-Reparaturen ganzer Betriebe.
Proben, Prospekte, Preislisten, Voranschläge über Einrichtung ganzer Betriebe gratis und franko.
Telephon nach allen mit Leipzig angeschlossenen Orten Amt I No. 77.

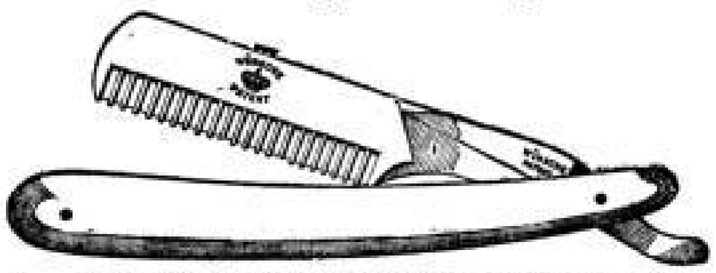
Dr. Thomalla's Gesundheits-Unterkleider

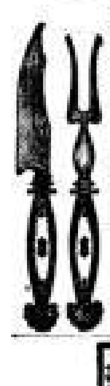
Dr. THOMALLA'S Gesundheits-Unterkleider

Goldene Medaille München, Lübeck, Bremen 1895,
werden nur von der Firma
C. Mühlinghaus Pet. Joh. Sohn in Lennep
als alleinig concessionirten Fabrikanten angefertigt.
Gesetzlich geschützt. Doppelgewebe.

Unterschicht gerippt, nimmt keinen Schweiß auf, äußere glatte Schicht gut aufsaugend, somit bleibt der Körper stets trocken. Gesundeste, dauerhafteste und billigste Unterkleider, filzen nie und gehen beim Waschen nicht ein. Keine Imprägnirung durch künstliche Mittel. Wissenschaftliche Abhandlung über Dr. Thomalla's Unterkleider in allen Buchhandlungen und beim Verleger Hugo Steinitz.
Haupt-Niederlage: **Aug. Polich**, Leipzig.

Nützliche Weihnachtsgeschenke eigener Fabrik.





Rasirmesser 1½ bis 6 ℳ, incl. Schutz 6 bis 7½ ℳ, Streichriemen 1½ bis 5 ℳ, sowie Rasir-Etuis mit Streichriemen, Scheeren aller Gattungen, Geflügel-Tranchir-Scheeren 6 ℳ, Tranchirbestecke verschiedenster Auswahl 2½ bis 24 ℳ, in Ebenholz, Hirschhorn, Rehkronen, Elfenbein, Tisch- und Dessertmesser, von den billigsten bis zu den feinsten, Austerngabeln und Austernbrecher, Champagnerbrecher 2½ ℳ, Taschenmesser in allen Preisen, Hühneraugenmesser 1 bis 1½ ℳ, Korkheber 1 ℳ 25 ₰ bis 3 ℳ, Sardinendosen-Aufschneider 1 bis 2 ℳ, Kraut- und Brothobel zum Stellen 4½ bis 7½ ℳ, Garten- und Blumenscheeren, Hippen- und Centiremesser, Messerschärfer 75 ₰ bis 3 ℳ, Scheeren-Etuis, Nußknacker 50 ₰ bis 2 ℳ empfiehlt

Moritz Wünsche,
Leipzig, Universitätsstr. 10.

Der elektrische Selbstzünder
für jeden Haushalt, jedes Geschäft, jedes Restaurant, jedes Hotel
Von 15 Mark an.

Wiederverkäufer gesucht.
Keine Concurrenz. Langjährige Gebrauchsfähigkeit garantirt.
Gesetzlich geschützt.
Praktisch und elegant!
in den verschiedenst. Ausstattungen als Rauch-Necessaire, Leuchter, Aschhalter, Tintenfaß etc.
Durch leichte Drehung eines Knopfes sofort helles Licht. Unentbehrlich für Jeden, der den Apparat versucht hat.
Alleinige Fabrikanten
Bart. Fabrik elektr. Zündapparate
Berlin S. 42, Prinzenstrasse 34.
— Prospecte gratis und franco. —

Kugelgelenk-Täuflinge,
Badekinder,
in allen Grössen, gekleidet und ungekleidet,
Puppenbälge und Köpfe, Puppen-Perrücken,
sowie sämmtliche Puppen-Artikel
zu anerkannt billigen Preisen.
Puppen-Klinik.
E. Ilgner's Nachf. — Herm. Fahle,
Salzgässchen, Ecke Naschmarkt, Alte Börse.

Den besten Thee liefern:

Ferd. Lederer, Colonnadenstrasse,
Max Schröter, Hospital- und Thalstrassen-Ecke,
Jul. Schümichen, Schützenstrasse 5,
E. verw. Voigt, Zeitzer Strasse,
Albert Zapel, Reichsstrasse 7,
Bruno Zieger, Petersstrasse 23,
Anger: **Gust. Ewald,** Ecke Bernh.- und Rossbachstrasse,
Gohlis: **M. Aumann Nachf.,**
Neuschönefeld, Eisenbahnstrasse
Plagwitz, Ecke Zschochersche Strasse und Weissenfelser Strasse } **Ferd. Lederer.**

mit der Schutzmarke Theekanne

Schutzmarke.

in Original-Packeten	à 1,	½,	¼,	⅛ Pfd.
Marke „B", Familienthee	ℳ 3.—,	1.50,	—.75,	—.40.
Marke „O", preisgekrönt	„ 4.—,	2.—,	1.—,	—.50.
Marke „I", f. Gesellschaftsthee	„ 5.—,	2.50,	1.25,	—.65.
Marke „II", feinster „	„ 6.—,	3.—,	1,50,	—,75.

in ganz Deutschland eingeführt von

R. Seelig & Hille
Inhaber
G. E. Dittrich.

Oswald Weber,
Firma **F. W. Römer,**
Naschmarkt 25.

Puppenköpfe, Puppen
gekleidet und ungekleidet,
Papa- und Mama-Puppen,
Badekinder,
einzelne Puppen-Perrücken von echten und unechten Haaren.
Militair in allen Uniformen.
Schuhe, Strümpfe, Arme, Füße, sowie sämmtliche Puppen-Utensilien billigst.

Ernst Enge,
Markt 1, Rathhaus, Ecke Salzgässchen und Grimm. Steinweg 3
Hauptpostgebäude.

Portemonnaies, Visites, Brief- u. Cigarrentaschen, **Schreibmappe** mit Gold-Monogramm, Photographie-Albums, Hand- u. Reisetaschen, Pariser Nippes und Bronzefiguren, Wandbilder, Tafelaufsätze, Visitenkartenschaalen, Salon- und Etagèrentische, **Rauchtische, Bauerntische, Blumentische, Salonsäulen, Bücher-Etagèren, Schirmständer, Blumenständer, Notenständer, Garderobehalter, Handtuchhalter, Cigarrenschränke, Hausapotheken, Toilettenspiegel, Schreibzeuge, Journalmappen, Paneelbretter. Diaphanien von 1,75 Mk. an.**
Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke.

C. Flor & Co., Leipzig,
Poniatowskystr. 10,
Alleinvertreter der Felge Desk Co., Saginaw, U. S. A.
Diese Schreibtische zeichnen sich vor allen anderen aus durch: **praktischen u. schnellen Verschluß aller Fächer durch Herablassen einer Jalousie**
und
außerordentliche Billigkeit
bei hocheleganter und gediegener Ausführung.
Dieselben eignen sich sowohl zum Gebrauch im Privat-Comptoir als auch im Hause.
Prospecte stehen gratis zur Verfügung.

Weihnachts-Ausverkauf
von Porzellan u. Steingut aller Art,
auch Meissner Porzellan, blau, Zwiebelmuster mit 10% Rabatt.

Empfehle einem geehrten Publicum: Speise-, Kaffee- u. Waschservice, Puppenköpfe vom Billigsten bis Feinsten, Bisquit-Haarköpfe, Lederbälge, Arme und Beine, Nackköpfe, Metall-Puppenköpfe, Puppenschuhe und Strümpfe, Badekinder vom Kleinsten bis Größten, Spielservice, Zeugpuppen rc. in reicher Auswahl.
Ergebenst
Hugo Kast,
Leipzig, Markt, Bühnengewölbe 11.

Tuchwaaren
Anzugs- u. Ueberzieherstoffe für Herren und Knaben,
Pelzbezüge, Billardtuche,
Mäntel- und Jacketstoffe für Damen,
feine leichte Tuche für Damenkleider, Plüsche & Krimmer
empfiehlt in guter Auswahl
A. Querner, Tuchlager, Burgstraße 25, Verkaufslocal 1. Etage
— neben dem Thüringer Hof. —

Adler-Strickwolle,
bestes Strickgarn der Gegenwart.

Gesetzlich geschützt!

Nur echt mit dieser Marke!

Unübertroffen in Haltbarkeit, Weichheit und Glanz! Nicht Abfärbend! Nicht einlaufend!
Unübertroffen in Schönheit und Echtheit der Farben!
empfiehlt das Garn-Specialgeschäft von
Fanny Stahl, Leipzig, Crermat's Garten 10, Eingang Quer- und Salomonstraße.
Reiche Auswahl in fertigen Socken und Strümpfen, speciell Kinderstrümpfen.

Kohlenhandlung von Louis Meister
54 Körnerstraße **Leipzig,** Bayerische Str. 53.
Telephon: Amt IV, No. 3129.
Bis auf Weiteres verkaufe ich meine Prima-Marken zu folgenden Netto-Preisen:

	100 Ctr. frei Keller	1 Ctr. ab Lager	1 Ctr. frei Haus	1 Hektol. ab Lager	1 Hektol. frei Haus
Pa. Pechstücke	116 ℳ	116 ₰	126 ₰	190 ₰	200 ₰
„ **Waschwürfel 25/60 mm**	**108** „	**102** „	**112** „	**168** „	**178** „
„ Waschknörpel 15/25 mm	94 „	90 „	100 „	156 „	166 „
„ Böhm. Schwarzglanzkohle	86 „	82 „	92 „	130 „	140 „
„ Böhm. Patent-Braunkohle	74 „	70 „	80 „	120 „	130 „
„ Meuselw. Salonkohle	40 „	36 „	46 „	50 „	60 „
„ Weißenfelser Gradecoaks	— „	70 „	80 „	120 „	130 „
„ Naßpreßsteine	100 Stück ab Lager 135 ₰, frei Haus 145 ₰				
„ Gascoaks	1 Hektol. „ „ 100 „ „ „ 115 „				

Prima Meuselwitzer Brikets „Union"
100 Ctr. **68** ℳ, 5000 Stück **23,50** ℳ frei Keller
1 Ctr. **62** ₰ ab Lager und **70** ₰ frei Haus
100 Stück **42** „ „ „ „ **48** „ „ „
Mit Hochachtung
Louis Meister.

Schaufenster-Gestelle
neuesten Genres.
In hochf. Vernickelung oder Goldlackirung in Verbindung mit geschliff. Glas und Spiegel fertigen auch nach besonderen Angaben
Paul Focke & Co.,
Erdmannstraße 16. I. Telephon 2242.

Hainstr. 10, **J. G. Rätze,** Hainstr. 10,
hält sein **reichsortirtes Lager** in
Leinen, Bettzeugen, Tischzeugen, Handtüchern, Taschentüchern, Schürzen, Bettdecken, Gardinen, Bettfedern, bunten Barchenten etc. etc.
bestens empfohlen.
Anfertigung von Wäsche jeder Art solid und billig.
Eigene Weberei in Cunewalde, sächs. Oberlausitz.

PROBEN GRATIS!!! Weltberühmt!!! PROBEN GRATIS!!!
JEDE WIRTHIN,
die nur ein Mal
HOLLÄND. CACAO „BENSDORP"
ausprobirt, wird von der ausgezeichneten Güte desselben überzeugt sein.
BENSDORP'S ECHTER HOLLÄND. CACAO
ist ein gesundes, nahrhaftes, billiges und ökonomisches Getränk für stillende Mütter, schwache Kinder, Kranke, Genesende und Gesunde!!!
In allen besseren Geschäften der Colonialwaarenbranche käuflich.

Viel besser als Putzpomade

ist

Globus-Putz-Extrakt

von Fritz Schulz Jun., Leipzig.

Jeder Versuch führt zu dauernder Benutzung.
Nur echt mit Schutzmarke:
Globus im rothen Streifen.
Erhältlich in Dosen à 10 und 25 ₰ in den meisten durch Placate kenntl. Droguen-, Colonial-, Seifen-, Kurz- und Eisenwaaren-geschäften.

Fabrik: L.-Reudnitz, Brunnenstr. 1; Musterlager und Annahmestelle ausserdem bei **Otto Kopsch**, Markt, Rathhaus, Bühnengewölbe.

Die in Paris eigens für mich mit meiner Firma angefertigten **besten Zahnbürsten** Mastique-Garantie empf. in versch. Größen zu 50, 75 ₰, 1 ℳ und 1 ℳ 25 ₰ per Stück
H. Backhaus.
Grimmaische Straße Nr. 28.

Möbelplüsche
glatt und façonnirt, bunt gewebte Plüsche (Moquettes), angepasste Ramentaschen, **Plüschdecken, Leinenplüsche,** Wollreps Granit u. Satins. **Seiden-Plüsche,**
Kleider-Sammet (Velvet)
glatt, gerippt und bedruckt in reichster Farbenwahl.
Mantelplüsche
aller Art, glatt, Krimmer etc. versendet zu Fabrikpreisen direct an Private. Muster franco geg franco
E. Weegmann, Bielefeld.
Umfärbungen in eigener Färberei

Hochheimer
Medicinal-Champagner,
feinster und reinster Sect für Gesunde und Kranke,
zu Originalpreisen:
½ Fl. à ℳ 1.—, ½ Fl. à ℳ 1.70, ⅟₁ Fl. à ℳ 3.— bei
Max Heinichen, Schulstraße 6.

Empfehlen unsere feinstgezogenen
Ahr-Weine

(roth und weiss) aus Ia. Weinbergslagen. Preiskarten fr. zu Diensten.
Gebr. Heuser,
Weingutsbesitzer,
Westum,
Post- und Bahnstation Sinzig (Rhein-Ahrthal, Rheinprovinz).

Tafel-Butter-Verkauf.
Hochfeine Centrif.-Butter, geformt und ungeformt, das Pfund ℳ 1,30 incl. Porto und Verpackung offerirt in Postsendungen gegen Nachnahme
Major Herrlein'sche Gutsverwaltung, Margrethenhaun bei Fulda.

Claus & Endresen.

Marzipan-, Chocoladen- und Confecturen-Geschäft.

Leipzig,

Katharinenstrasse No. 23.

Specialität:

„Pralinés".

Grösste Auswahl in allen erdenklichen **Marzipan- und Zucker-Waaren, Cakes** und **Biscuits, Waffeln, Compot-** und **candirten Früchten** u. s. w.

Verkaufsstelle von **nur garantirt reinen** und **besten Chocoladen u. Cacaos,** sowie **echt Chin. Thee.**

Ferner empfehlen wir unsere im Geschmack

unübertroffenen Baumkuchen.

Dieselben werden auf Bestellung **bis Mk. 60** per Stück **garnirt** oder **ungarnirt** angefertigt.

Wir machen auch auf unsere **Neuheit** (z. Zt. Ausstellung in unserem Schaufenster) aufmerksam: von **feinstem Marzipan** und **Chocolade naturgetreu** dargestelltes **altes Eisen** wird auf Bestellung nach **jeder beliebigen Form** angefertigt.

Marzipansachen werden auf Bestellung, für jedes Gelegenheitsgeschenk passend, nach der Natur oder Vorlage gearbeitet und geschmackvoll ausgeführt.

Eigener Betrieb. Civile Preise.

Internationale Wein-Gross-Handlung

Neumarkt 38, **F. O. Schulze,** Petersstr. 37,

Durchgang.	Oenolog.	Durchgang.
Ca. 12000 Fl. Medoc ff. p. Fl. ℳ 0,70		Malaga u. Portwein per Fl. v. ℳ 1,75 an
- 8000 - St. Estèphe ff. - - - 0,90		Sherry u. Madeira - - - - 1,75 -
- 6000 - Emilion ff. - - - 1,25		Samos u. Wermutwein - - - - 1,25 -
- 12000 - Weisswein ff. - - - 0,75		Cognac - - - - 2,00 -
Im Fass von 50 Ltr. an Preisermässigung.		

Probirstube von früh 7—8 Uhr Abends.
Versand in Kisten von 6 Flaschen an.
Ueber alle anderen Sorten verlange oder lasse man sich Preiscourant geben.

General-Depôt in Leipzig:
Gotthelf Kühne,
11 Petersstr. 11
Telephon Amt I, 824.

Dr. Hartmann's Fleischsaft

ist das leicht verdauliche Nahrungsmittel für **Magen- und Darmkranke,** sowie ein vorzügliches Kräftigungsmittel für **Reconvalescenten, altersschwache Leute und schwächliche Kinder.**
In Flaschen für ℳ 1.50 und ℳ 1.— zu haben in den Apotheken.

Mastgeflügel-Export 5 Ko. frco p. Nachn. ℳ 5.20—5.60. **Joh. Dohrn, Vojtek** (Süd-Ungarn.)

Leipziger Brodfabrik
Voigtländer & Kittler
empfehlen
gar. reines Roggenbrod
Mühlgasse 12
und den durch Placate kenntlichen Geschäften.
Jedes Brod trägt unsere Firma.

Halleschen Honigkuchen
empfiehlt **J. Grzywotz,**
Leipzig, Ranstädter Steinweg 33,
und gewährt **Wiederverkäufern** bei Abnahme von größeren Posten auf 3 ℳ 2 ℳ **Rabatt, Nichtwiederverkäufern 1 ℳ 60 ₰ Rabatt.**
Größte Auswahl von Christbaum-Confect zu Fabrikpreisen. D. O.

Schweiz. Tafel-Aepfel, feinste haltbare Sorten, süß od. leicht sauer, vers. geg. Nachn. in Körben v. **40—100 Pfund, à Ctr. 13 ℳ** ab hier, oder 17½ ℳ franco
Hugo Müller, Industrie-Quart., **Zürich** (Schweiz).

Grasdorfer Kartoffeln.
„Blaurothe" à Centner ℳ 2.50,
„Magnum bonum" à - - 2.50,
„Reichskanzler" à - - 2.50,
liefert frei Haus **P. Edelmann,**
Rittergut Grasdorf bei Taucha.

Prima Speisekartoffeln,
Centner 2,50 ℳ,
liefert frei Haus oder Keller
Rittergut Zweinaundorf,
Schäßlziger.

Täglich frische, fette, echte **Sprott,** ½ Kiste 300 Stck. 1½ ℳ, ½ K. 600 St. 3 ℳ. **Bücklinge,** Postf. 30—40 St. 1½—2 ℳ, ½ Kft. Sprott, ½ Kft. Bückl. Postf. 2¼ ℳ geg. Nachn. **J. Jebens,** Ottensen, Holst.

Prima Lüneburger Heide-Honig!!

Der **Rotenburger Imker-Verein** offerirt unter vollster Garantie für Reinheit feinsten Heidenhonig Postcolli 8 Pfd. netto für 8 ℳ, 1 Dose **f.** Leckhonig 8 Pfd. netto 6 ℳ, eine Dose **f.** Seimhonig 8 Pfd. netto 5 ℳ franco gegen Nachnahme. Bestellungen wolle man richten an **Theod. Hollmer, Mandatar, Scheeßel, Pr. Hann.** Geschäftsstelle des Rotenburger Imker-Vereins.

7½ Pfd. feinste Naturtafelbutter ℳ 6.75, vers. täglich frisch gegen Nachnahme **W. Brandt, Tiffen-H.**

Kalter Aufschnitt und Braten

in großer Auswahl.
Frische Gänseleber in Aspic.
Hummer-Mayonnaise, Lachs-Mayonnaise, **Russ. Salat, Kaiser-Brödchen, Sardellen-schnitte,** auf Bestellung angefertigt.
Teller, Platten und Tablettes werden gratis dazu geliehen.

P. Biedermann

Theaterplatz 1,
Ende des Brühls und der Hainstraße.

Täglich frisch
ff. russ. Salat, Hummersalat, feine Aufschnitte
Mayonnaise.
R. H. Leutemann,
Ecke Windmühlen- u. Kurprinzstraße.

Fette, junge Gänse

(Hafermast), ger. 8—12 Pfd. schwer, Pfd. 48—50 ₰ fr. Nachn. **Otto Rackmann, Buttkischken p. Mozwethen, O.-Pr.**

Passauer Gänse

in vorzüglicher frischer Waare, bratfertig hergerichtet, per Pfd. 70 ₰ franco gegen Nachnahme liefert
Therese Püner, Passau (Bayern).

Frische amerik. **Austern**
versendet in Postcolli und Fässern unter Nachnahme
Carl Hartmann, Bremen.

Caviar,

hochfeine Waare, sehr preiswerth
K. Thurm, Reichsstr. 39.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co., jetzt **Königsplatz 2, I.,** früher „Bauhütte".
An- u. Verk. v. **Immobil. Besorg. v. Hypothek. Bauartikel.** Fernspr. 3498. IV.

Bauplätze

mit oder ohne **Schienengleisverbindung,** für Fabriken, Lagerhäuser u. Wohngebäude, in den westlichen Stadttheilen **Neu-Schleussig, Plagwitz, Lindenau verkauft** u. verpachtet unter günstigen Bedingungen
Leipziger Westend-Baugesellschaft.

Baustellen,

besonders günstig liegend, sind sehr billig **zu verkaufen.**
Offerten unter **G. A. 765** an den **„Invalidendank" Dresden,** erbeten.

Bauplätze

in Leipzig und den Vororten, in allen Größen, für Wohnhäuser und gewerbliche Anlagen, auf Wunsch mit Gleisverbindung, sind zu verkaufen. Die Bebauungspläne liegen in unseren Geschäftsräumen aus.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Bauplätze,

an der **Eisenbahnstraße** und **Nachbarstraßen gelegen,** sind zu verkaufen.
Näh. **Eisenbahnstraße 78,** im Contor, oder bei Herrn Geometer **W. Herbst, Leipzig-Reudnitz,** Kuchengartenstraße 7.

Bauplätze Löhrstr., Keilstr.-Ecke, verk. R. Beyrich, Bahnhofstr. 6.

Bauplätze.

Einzelne Bauplätze und ganze Blocks in der Südvorstadt Alt-Leipzigs, in Leipzig-Schleußig, sowie in Schönau an fertigen Straßen zu verkaufen.
Grundstücks-Gesellschaft in Leipzig.

Circa 1900 □Meter Areal in Leipzig-Gohlis, zur Fabrikanlage passend oder für Spedition und Fuhrwerksgeschäft, billig zu verkaufen. Besitzer Untere **Georgstraße 9, I.**

Lindenau, Lützner Str. 87 für günst. Bed. mein **Bauplatz,** 98 m Tiefe, 28 m Front, sehr passend für Fabrikant, Speditionsgesch., Wohnh., auch als Lagerpl. Näh. Restaurant „Z. letzten Heller", Lindenau, Lützner Str.

An der neueröffneten **Altchemnitz-Stollberger Linie** ist in **unmittelbarer Nähe vom Bahnhof eines industriereichen Ortes** ein kleineres

Fabrikareal

zu verpachten oder **zu verkaufen.**
Nur Selbstbewerber wollen ihre werthe Adresse unter Chiffre **S. F. 81 „Invalidendank", Chemnitz,** niederlegen.

In
Loschwitz
bei Dresden

ist ein in mittl. Berghöhe herrlich gelegenes **Bauareal,** ca. 5400 □m groß, zum Preise von 80 000 ℳ zu verkaufen. Dasselbe hat selten schöne Fernsicht, bequeme Fahrstraße und ist 5 Min. v. elektr. u. Pferdebahn entfernt.
Das Grundstück ist einzig in **seiner Art** gelegen und eignet sich vorzüglich **zum Bau** einer herrschaftlichen Villa und Parkanlage.
Näh. nur an Selbstkäufer unter **X. Y. 185** Postamt **Loschwitz.**

Zwischen dem Bahnhofe und Kriegerdenkmale schön gelegene **Bauplätze** für Villen und Wohnhäuser, sowie zwei direct am Königlich Preußischen

Hauptstaatsbahnhofe Weimar,

darunter Berlin-Frankfurt-Köln, in welchen 4 Eisenbahnlinien einmünden, gelegene

Fabrik- oder Geschäftsgrundstücke

beabsichtige ich zu verkaufen.
Form und Lage derselben sind äußerst günstig. Durchfahrt nach zwei Straßen möglich. Reflectanten bitte ich, sich mit mir in Verbindung zu setzen.
Otto Retzer, Hofzimmermeister, **Weimar.**

Fabriksrealität in Graz

mit 161½ HP constanter Wasserkraft und 36078 Meter Grund sammt Fabriksgebäude, mit compl. Turbinenanlage und Nebengebäuden, sowie schönem Park mit Wohnhaus ist aus freier Hand preiswürdig und unter coulantesten Zahlungsbedingungen **zu verkaufen.** Gef. Offerten sub **„J. 4403"** befördert **Rudolf Mosse, Wien.**

Villa an der Carl-Tauchnitz-Strasse
zu verkaufen,

10 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Centralheizung, große heizbare Veranda und Garten.
Auskunft ertheilt Architekt **Max Pommer, Leipzig,** Plagwitzer Str. 51 b.

Grundstücksverkauf.

Das unter Nr. 15 an der Friedrich-List-Straße allhier gelegene, über 1000 Geviertmeter Bodenfläche haltende Haus- und Gartengrundstück ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Rechtsanwalt **Julius Tscharmann,** Brühl 71.

Zu verkaufen:

Einfamilienhäuser,

herrschaftlich eingerichtet, an der Carl-Tauchnitz-Straße gelegen, mit freiem Blick nach der Rennbahn und dem Scheibenholze.
Die mit Gärten umgebenen Häuser enthalten 11 Zimmer, Bad, Küche, reichliches Zubehör und bedeckte Veranda.
Auskunft ertheilt Architekt **Max Pommer, Plagwitzer Str. 51 b.**

Grundstück-Verkauf.

Ein **Eckgrundstück,** ca. 3900 □-Meter groß, am **Bayerischen Bahnhofe,** in **vorzüglicher Lage** für **kaufmännische** und **gewerbliche Betriebe, Speditionsfirmen** u. s. w., auch zur **Erbauung von Wohnhäusern geeignet,** ist zu verkaufen.
Anfragen erbeten unter **Z. 400** an die **Expedition dieses Blattes.**

Ziegeleiverkauf.

Wegen Todesfalls ist ein **Ziegeleigrundstück in Stöhna bei Gaschwitz-Leipzig, sofort zu verkaufen.** Preis 30,000 ℳ.
Näheres bei **Arno Hennig,** Obstweinkelterei, Rötha, oder **Otto Schulz,** L.-Plagwitz, Weißenfelser Straße 1.

Landgut-Verkauf.

Mein in **Magwitz** zwischen Plauen und Oelsnitz gelegenes **Besitzthum** (Stat. Pirk), bestehend aus vollständig neu erbauten, Villen ähnlichen **Wohn- und Wirthschaftsgebäuden,** über 10 Acker besten **Garten-, Felder- und Wiesenland,** bin ich **Willens,** mit sämmtlichem Inventar preiswerth zu verkaufen. Dieses Anwesen eignet sich wegen seiner romantischen Lage und den günstigen Verkehrsverhältnissen — 10 Minuten von Station **Pirk** — besonders für **Sommerfrischler, Rentiers,** überhaupt für **Familien,** welche während des Sommers auf dem Lande zubringen wollen. Offerten beliebe man unter **G. N. 1712** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen,** Vogtl., einzus.

Ein z. Gemüsebau pass. Gut,
ca. 24 Acker incl. Wiese, mit Inventar, 15 Min. v. Bahn v. Leipzig, sofort verkäuflich. Näh. bei **A. Breitschuch, L.-Gohlis,** Blumenstr. 52.

Wassermühle
in Thüringen, an Stadt u. Bahn gelegen, mit 2 Mahlgängen u. einer Schneidemühle, ca. 180 Morgen Feld u. Wiese, 3 Teiche, ist mit lebend. u. todtem Inventar f. 75,000 ℳ zu verkaufen.
A. Uhlemann, Leipzig, Dorfstraße 7, II.

Hochf. Villenbesitz
in **Radebeul,** an Hauptstraße, nahe dem Bahnhof und Wald, 3000 □m, verk. Umst. halber für 45,000 ℳ mit wenig Anzahlung. Taxe 49,000 ℳ. Nehme kleines Object hier oder außerhalb an. Offerten unt. **P. S. 946 „Invalidendank", Dresden.**

Villa in d. Nordvorstadt Neu-Leipzigs, an der Pferdebahn gelegen, mit schönem Garten, für 1 Familie passend, mit Stallung u. Wagenremise, ist für 52,000 ℳ zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Dorfstr. 7, II.

Prachtvolles Grundstück
nächster Nähe Augustusplatz,
mit bedeutendem Ueberschuß
vertausche auf Feld in Vorort
Off. **A. K. 5040 Rud. Mosse, Leipzig.**

Erbregulirungshalber
ist ein eleg. **Grundstück** in nächster Nähe **Promenade u. Rosenthal** sehr preiswerth **zu verk.** Gute Vermiethung. Preis 180,000 ℳ, Anzahlung 30,000 ℳ, verzinst sich mit netto 8—10 %. Lage des Grundstückes ist eine vorzügliche an frequenter Hauptstraße. Reflect. (Selbstkäufer) belieben Adr. u. **F. L. 611** an **„Invalidendank", Leipzig,** abzugeben.

Verkaufe mein herrschaftl. Haus,
Nähe Promenade, nehme **Bauplatz** od. **Landhaus** mit in Zahlung. Gefl. Off. u. **Z. M. 3** Filiale d. Bl., **Katharinenstr. 14,** erbeten.

Grundstück mit Einfahrt, Niederlagen, Lagerkellereien, nahe der Markthalle, verkauft **Dietz,** Brüderstraße 19, I.

Mehrere Grundstücke in der Nordvorstadt m. getheilt. Etagen und **Gärten** sind preisw. zu verk. **A. Uhlemann,** Dorfstr. 7, II.

Nordviertel. Schönes Hausgrst. mit gr. Garten, Einfahrt, schöne Sout.-Räume, zu Niederlage u. pass., durch den Besitzer zu verk. Off. u. **K. 5487** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Am Tauchaer Thor nächst dem Dresdner Producten-Bahnhof ist ein sehr gut verzinsliches **neues Hausgrundstück,** mit großen Speicher- und Kellerräumen, Pferdeställen und großem Hof, für **Speditions-, Landesproducten-** oder sonstig. **Engros-Geschäft** passend, **billig zu verkaufen.** Günstige Hypotheken. **Anzahlung nach Uebereinkunft.** Gef. Off. u. **M. 171** in die Exped. d. Bl. erb.

Ostviertel, Nähe der Buchhändlerbörse, ist ein neu u. solid erbautes Hausgrundstück **preiswerth zu verkaufen.** Offerten unter M. 179 an die Expedition dieses Blattes.

Zinshaus,

höchst solid erbaut, elegant eingerichtet, Anfang Eisenbahnstraße, mit kl. Gärtchen, 6½ Ertrag, sich. Hypoth., zu verkaufen; Anzahlung 9—14,000 ℳ. Offerten sub **M. 96** in die Expedition dieses Blattes **erbeten.**

Im Ostviertel
gelegene, gut verzinsl. Hausgrundstücke in allen Preislagen sind zu verkaufen durch den **Hausbes.-Ver., Reudnitz, Rathhausstraße 24.**

Günstiger Hauskauf!
Mein herrschaftliches, von nur 5 Familien bewohntes, gutes **Zinshaus** in guter Lage Leipzigs, mit zwei festen Hypotheken im Betrage von 80 000 ℳ belastet, verkaufe für nur 86 000 ℳ fester **Preis,** bei 4000 ℳ Anzahlung und sehr günstigen **Abzahlungen.** Dieses Haus gewährt alljährlich der Abzahlen ca. 800 ℳ jährl. Zinsenüberschuß. Nehme auch gute Hypotheken in Zahlung.
Näheres unter **H. S. 30** postlagernd **Blasewitz-Dresden.**

Ein Hausgrundstück
mit alter flotter **Fleischerei** in Leipzig Umstände halber sofort oder später zu verkaufen. Offerten unter **M. 49** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Höchste Verzinsung
bringen meine Häuser, die ich wegen Fortzugs billig verkaufe. Anerb. sub **L. P. 248 „Invalidendank", hier.**

Mein **Haus** mit Geschäft, Prod.-, Mehl-, **Getreide-Handel,** in frequent. Straße Leipzigs, 35 J. mit gut. Erfolg betrieb., will ich verk. u. mich zur Ruhe setzen. Anzahl. 10,000 ℳ nöthig. Hypoth. zu 4%, fest. Adr. unter **L. 5468** an **Rudolf Mosse, hier.**

Für Fuhrwerksbesitzer, Holz- und Kohlenhandlungen, sowie zu gewerblichen Anlagen geeignet, ein Gartengrundstück, Eckplatz, Reudnitz, Tiefe Straße 4, 2275 □m, auch getheilt, sehr preiswerth verkäuflich. Desgl. **Garten, Villenplätze, Areal zu gewerblichen Anlagen,** an der Zweinaundorfer Straße neben d. Restauration zum Mittelpunct, theils mit 2 Straßenfronten verkauft **Dietz,** Brüderstraße 19, I.

---

2 zus. gebaute Grundstücke,
Connewitz, sind preiswerth zu verkaufen. Preis 57,000 ℳ, Anzahlung 5—6000 ℳ. Adr. u. C. 836 Filiale, Königsplatz 7.

In Gohlis ist ein **Eckgrundstück** mit schwunghaftem Fleischereibetriebe **zu verkaufen** bez. ist die **Fleischerei zu verpachten.** Adressen sub **L. H. 213 „Invalidendank", hier.**

Leipzig-Gohlis,

Georgstraße Nr. 7,
ist das **Grundstück** mit Seitengebäude und Garten, welcher sich zum Bauplatz eignet, Erbschafts halber für den Preis von 24,000 Mark zu verkaufen. **Näheres**
Leipzig, **Bücherstraße Nr. 23, II.**

Ein schönes Eckhaus in Plagwitz-Lindenau ist zu verk. Preis 15 000, Anz. 1000 ℳ. Off. unter O. 28 Ann.-Exped. Grützmann, Plagwitz.

Verhältnisse halber **vertausche** mein in **Plagwitz** geleg. **Grundstück** mit geregelten Hypotheken, sowie mein **Geschäft** auf einen gut rentirenden mittleren **Landgasthof.** Off. unter **M. 116** in die Expedition d. Blattes.

Hausgrundstück

in Annaberg, beste Lage am Markte, Hintergebäude, groß. Laden, Niederlags-Räume, vorzügliche Keller, für Weingeschäft besonders geeignet, zu verkaufen. Näheres unter Z. 2320 in der Expedition dieses Blattes.

Haus-Verkauf.

Ein gut verzinsl. **Wohnhaus** mit Gärtchen, angenehmste Lage von **Halle, sofort zu verkaufen.** Nehme auch kl. Gasthof oder eine gute Hypothek in Zahlung. Gef. Offerten unter **V. J. 6147** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Ein kl. Hausgrundst. mit schön. **Obst- und Gemüsegarten** ist veränderungshalber **sofort billig zu verkaufen.**
Bad Keuschberg-Dürrenberg. **M. Kroeffert.**

Haus-Verkauf.

Ein in günstiger Lage der Stadt **Saalfeld a/S.** (Knotenpunct von 3 Bahnen) gelegenes, geräumiges Wohnhaus mit daranstoßendem Garten, vollständig neu hergerichtet, ist billig zu verkaufen. Photographie zu Diensten. Reflectanten wollen sich an **Robert Dietrich, Pößneck,** wenden.

Ein unmitt. b. Stadt **Erfurt**, an zwei frequenten Straßen u. am Geraflusse gelegenes, ca. 26 ar großes
Grundstück
soll u. günst. Bed. verkauft werden. Es ist nur z. klein. Theil bebaut u. z. nur an einer Straßen- u. an der Wasserfront.
Gebäude: 2stöckig, zwei comf. Wohn. enth. Wohnhaus, Pferdestall u. Remisengebäude;
Seitengeb., enth. ein drittes Wohng., Werkst. und Niederlagsräume.
Freier Hof, circa 2000 □-Meter.
Das Grdst. eignet f. j. Betr. jed. gr. Räume erf. Geschäfts u. würde auch f. Bauunternehm., die es parcell. wollt., sehr vortheilhaft zu verwerthen sein.
Anfragen u. **B. 831 Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Ein Haus

in erster **Geschäftslage** in **Goslar** am Harz, in welchem seit vielen Jahren ein Tapisserie-, **Glas- und Porzellanwaaren-Geschäft** betrieben wird, soll erbtheilungshalber mit eventuell auch ohne Waarenlager verkauft werden.
Coulante Bedingungen bezüglich Preis und Anzahlung. Anfragen unter „**A. O. 1656**" an **Rudolf Mosse, Prag.**

Wegen gute **Hypoth.** von 30—40 000 M ff. **Breslauer** Zinshaus **zu verk.** ev. Tausch. Off. u. K. L. Ann.-Exped. Altner, Görlitz.

Ein ca. 2 Morgen großes
Fabriketablissement
mit vollständiger Einrichtung, Maschinen und herrschaftlichem Wohnhaus ist hier Umstände halber unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.**
Anfragen zu richten an **C. Samuel, Bernburg.**

Eine vor 10 Jahren neuerbaute, im schwunghaften Betriebe befindliche
Brauerei mit Mälzerei
in einer Industriestadt Sachsens ist wegen schwerer Erkrankung des Besitzers unter den
coulantesten Bedingungen sofort zu verkaufen.
Kaufpreis 55,000 M. Näheres durch **Rudolf Mosse, Dresden, u. D. K. 842.**

Bäckerei-Grundstück
mit **Producten-Gesch.** in guter Lage ist unter sehr günstigen Bedingungen ganz **od. getheilt** zu verkaufen. **Anz. sehr mäßig,** auch wird kl. **Hypothek angenommen.** Offerten unter **L. O. 242 „Invalidendank", Leipzig.**

6% Restaurations-Grundstück
der inneren Stadt Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Reflectanten mit 15,000 M eigenem Vermögen werden ersucht, gef. Off. u. M. 90 in der Exp. d. Bl. niederzul. Kl. Grundst. oder Geschäft nehme mit in Zahlung.

Restaurations-Grundstück
in Leipzig, Haus über 6%, Miethertr. u. 500 hl Umsatz, besond. dring. Verhältnisse halber **sofort bei 15—25 000 M** Anz. billig zu verk. Gute Hypothek oder kl. Object nebst Baar nehme mit an. Adr. u. **W. 5476** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Altershalber
verkaufe ich mein **Restaurations-Grundstück, am Königsplatz Leipzigs,** mit Inventar, 20 Betten, Umsatz monatl. 30 Hektol. Bier, viel **Kaffee** und Essen, jährlich über 20 Oxhoft Nordhäuser, für 78 000 M, Anzahlung 10 bis 12 000 M.
Ernstl. Reflectanten bittet man, Offerten u. **M. 109** an die Expedition d. Bl. zu senden.

Restaurationsgrundst., Mitte Stadt, ist mit 10,000 M Anzahl. für 70,000 M zu verk. Adr. **L. L. 227 „Invalidendank", hier.**

Vergnügungs-Etablissement
in **Stadt** von 17,000 **Einw.** (Garnison) mit gr. **Saal, Gesellschafts- u. Gastzimmer,** gr. Garten, mit Anzahl. von **12,000 M** für **96,000 M** zu verkaufen. Auch nehme kl. Zinshaus in Zahlung. Off. von Selbstkäuf. erbittet **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter **E. 5482.** Agenten ausgeschlossen.

Gasthofs-Verkauf.
Meinen in **Köslin** gelegenen Gasthof mit 20 Fremdenzimmern, 30 Stand Betten, Stallplatz für 50 Pferde, massiv und gut gebaut, gute Hypothekenverhältniß, will ich sofort verkaufen. Preisforderung mit sämmtlicher **Einrichtung** 80,000 M. Anzahlung bis 28,000 M.
Tulke — Köslin,
Pommerscher Hof.

Gasthof,
reiche Nahrungsquelle, mit Saal u. schönen Zimm. in kl. sächs. Provinzialstadt sof. **zu verk.** Nur Selbstreflect., keine Agent., bittet um Adr. **Rud. Mosse, Leipzig,** unt. **D. 5481.**

Restaurations-Verkauf
in belebter Universitätsstadt, **Preis 60,000 M, Anz. 8000 M,** bringt 1050 M Extramiethe, **per Monat** ca. 60 hl **Bier à Glas** 15 ₰, 10—12,000 M **Küchenumsatz,** viel **Wein** rc.
Zimmermann, Weimar, Kochstraße 8.

Ein gutes Restaur. mit Productengeschäft **und Schlachten** ist für 2500 M sofort zu übernehmen. **Auch kann ein Buffetier für eine Caut. von 1000 M das Geschäft weiterführen.** Zu **erfr. Restaur. Saxonia,** Nürnberger Str. 30.

Bayr. Bier- u. Weinrestaurant, innere Stadt, u. g. Bedingung. zu verkaufen. Off. unter M. 141 in die Expedition d. Blattes.

Mein **mittl. Restaurant,** gut gehend, will ich billig verkaufen. Adr. u. D. R. Petersteinweg Nr. 11, Annoncen-Annahme.

Restauration m. flott. Destillation,
seit Jahren mit gutem Erfolg betrieben, soll wegen Krankheit baldigst verkauft werden. Adr. unter M. 159 in die Exped. d. Bl. erb.

כשר Fleischerei u. Wurstfabrik
m. Motorbetrieb, 18 Jahre bestehend, gr. Kundschaft, allein am Platze, Stadt von 300 000 Einw., soll krankheitshalber **verkauft oder verpachtet** werden. Offerten sub **P. L. 789** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.**

Im Osten Leipzigs eine **gangbare Fleischerei** zu verkaufen. **A. W. Scheffler, L.-Reudnitz,** Kronprinzstraße 2.

Colonialwaarengeschäft,
gut gehend, in guter Lage Dresdens, ist per Neujahr
zu verkaufen.
Zur Uebern. m. Waaren ca. 5000 M nöthig. Refl. woll. Adr. u. **P. Z. 938 „Invalidendank", Dresden,** einsenden.

Geschäftsverkauf. Mein altrenommirtes Colon.-, Prod.-, Cig.-, Wein- u. Spir.-Gesch. (concess.) an lebh. Ecklage, mehr. groß. Fabr., Ums. 35 000 M, bill. Miethe, incl. Wohn. u. Gärtchen. Selbstrefl. m. 6—7000 M u. f. u. U. 5452 d. **Rud. Mosse, Leipzig.**

Todesfallshalber bin ich gesonnen, mein best. Productengeschäft in sehr lebhafter Lage preiswerth zu verk. Agenten sind ausgeschlossen. Ernste Offerten sub M. 72 in die Expedition dieses Blattes.

Ein flottes **Geschäft** mit Producten, Fleischwaaren u. Destillation, täglich ca. 50 M Einnahme, im Osten Leipzigs, ist preiswerth zu verk. **A. W. Scheffler,** L.-Reudnitz, Kronprinzstr. 2.

Delicateß-Geschäft!
Mein schön eingerichtetes Geschäft, ohne Concurrenz, verkaufe ich zu jedem Preis wegen Abreise. Uebernahme sofort. Chausseestraße 52, Treppe C, part. rechts bis 3 Uhr.

Zwei Buttergeschäfte,
Umsatz 70—80 Mille Mark, Miethe 1850 M, **erweiterungsfähig, zu verkaufen.** Selbstkäufer erhalten Auskunft sub **V. H. 6128** durch **Haasenstein & Vogler, Act.-Ges., Halle a/S.**

Westviertel.
Umst. halber verk. mein gut eing. **Special-Butter-, Eier- und Käse-Geschäft** mit **Brod- und Flaschenbier-Verkauf** für 450 M. Miethe mit Wohnung 550 M. Gef. Adr. u. E. H. 6 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Gutgeh. Milch-, Butter-, Grünw.-Geschäft mit bedeut. Flaschenbier-Umsatz (selbst abgezh.) u. viele andere gangb. Nebenartikel ist krankheitsh. bill. zu verk. Off. v. Ausk. an H. Wehig, Buchbinderei, Neuschleußig, Könneritzstr. 44.

Fisch-, Fleischw.-, Obst- u. Prod.-Gesch., gute Lage Hauptstraße, ist Todesfalls halber billig zu verk. Näh. Windmühlenstr. 5, II.

Altrenommirte, nachweisl. sehr rentable
Leipziger Fabrik
mit **Dampfbetrieb** (Papierbranche), mit größerem Umsatz, für jeden Kaufmann passend, ist unter günst. Beding. zu verkaufen. Zur Uebern. u. Betrieb 40—50,000 M erford.

Parfümeriefabrik
in **Leipzig,** seit langen Jahren vom Besitzer solid und rentabel geführt, w. hohen Alters verkäuflich. Erford. Cap. ca. 10,000 M.

Dampfsenffabrik,
altes, solides Geschäft in Leipzig, welche mit **100%** Nutzen arb., f. 6500 M verkäuflich.

Fabrik chem.-techn. Producte
in **Leipzig,** nachweisl. rentabel u. sehr ausdehnungsfähig, ist verkäuflich. Zur Uebern. 10—15,000 M erforderlich.
Nur **Selbstkäufern** erth. ich gegen Zusich. strengster Discretion näh. Ausk. kostenfrei.
B. H. Merzenich, Leipzig, Klosterg. 3.

Kleine Fabrik,
Textilmaschinen-Artikel, ist mit oder ohne Grundstück, in Vorort Leipzigs, an Bahn gelegen, besonderer Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Offerten unter **M. 59** Expedition dieses Blattes erbeten.

Kl. chem. Fabrik zu verk. **M 6000. Reingewinn**
v. 21./4.—31./12. 94 M 2800, Uml. M 4363.
v. 1./1.—15./11. 95 M ca. 3350, Uml. M 5832.
Näh. u. P. 5470 **Rud. Mosse,** Leipzig.

Vergolde- und Präge-Anstalt,
verb. mit **Buchbinderei** und Papierhandel, sofort oder später preisw. zu verkaufen. Off. u. X. X. O. Kohlgartenstr. 67, Cig.-Geschäft.

Buchbinderei mit Ladengeschäft
in der Nähe von Zwickau, Ort über 5000 E., **ohne Concurrenz,** ist verhältnißhalber preiswerth zu verkaufen.
Offerten unter Z. 2344 Exped. d. Bl. erb.

Geschäftsverkauf.
Altershalber verkaufe mein in **bester Geschäftslage** Wurzens gelegenes und seit 31 Jahren betriebenes **Hut-, Mützen- und Filzwaarengeschäft** nebst Hausgrundstück mit Garten. Anzahl. 15 000 M. Nähere Ausk. ertheilt der Besitzer
C. Caspari, Hutgesch., Wurzen.

Ein hiesiges, sehr rentables, älteres Wäsche- und Herren-Artikel-Engros- und Detail-Geschäft ist preiswerth zu verkaufen. Gef. Off. u. M. 61 in die Expedition dieses Blattes erb.

Schneidergeschäft.
Krankheitshalber bin ich gesonnen, mein in hiesiger guter Lage direct an der Caserne befindl. **Schneidergeschäft,** verb. mit feiner Officier- u. Civil-Kundschaft, ev. mit oder ohne Utensilien u. Vorräthe an einen intellig. Mann mögl. sof. unter günst. Bedingungen zu verk. Off. u. L. 162 Exped. d. Bl. erb.

Sichere Existenz.
In einer Stadt des Südharzes, 27,000 Einwohner, ist krankheitshalber ein **Schirmspecialgeschäft mit Haus** zu verkaufen. Das Geschäft besteht seit 25 Jahren. Laden zeitgemäß neugebaut. Offerten unter **H. M. 303** postlagernd **Hildburghausen.**

Ein gangb. Schnitt- u. Wollw.-Geschäft, einziges in dichtbewohnter Straße, ist wegen Uebernahme des väterlichen Geschäfts bald zu verkaufen. Offerten unter M. 138 in die Expedition dieses Blattes.

Schlosserei
mit Maschinen, vortheilhaft eingerichtet, gute Privat-Kundschaft, bessere u. sichere Bauarbeit vorliegend, für Anfänger günstig, da geschäftlich unterstützt wird, preiswerth zu verkaufen. Offerten unter „Schlosserei" in der Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, niederzulegen.

Schmiede-Verkauf.
Eine einger. **Schmiede** mit gut. alt. Kundschaft ist billig krankheitshalber zu verkaufen. Gef. Off. u. O. 81 Filiale, Königsplatz 7.

Tischlerei billig zu übernehmen. Näheres Braustraße 25, IV. links.

Für Anfänger eine flottgeh. alte **Sattlerei mit Ladengeschäft** preiswerth zu verkaufen oder zu verpachten. Zur Uebernahme gehören 2000—2500 M. Nur Selbstrefl. wollen ihre werthen Offerten unter **Z. 2339** in der Exped. d. Bl. niederl.

Gesucht ein tüchtiger Agent, welcher mit meine **Kohlenhandlung** verkauft.
Gef. Offerten unter **E. A. 10** Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Seilerei,

ohne Concurrenz, an der Elbe gelegen, **sofort** billig zu verkaufen, auch zu verpachten. Bahn 225 Meter, verdeckt 100 Meter. Näheres zu erfahren Gasthof **Neu-Coswig** bei Meißen.

Sichere Existenz.
Mein in bester Lage Leipzigs gel., sehr rent. **Detailgeschäft, tägl. Bed.-Art.** (jährl. Umsatz ca. 30,000 M, Reingew. nicht unter 25%, Miethe 1400 M), will ich and. Unt. halb. sof. verk., ev. nehme gute Hyp. od. k. Brandst. mit in Zahl. Gef. Off. u. L. 233 durch die Expedition dieses Blattes.

Patent-Verkauf.
Für Industrielle der Blech- oder Metallwaarenbranche wie für Privathand bietet sich eine höchst günstige und gewinnbringende Gelegenheit durch Ankauf eines D. R.-Patentes rc. für den billigen Preis v. M 25,000. Der betreffende Artikel wird fabricirt, ist bereits gut eingeführt, der Vertrieb bestens organisirt und von erfreulichen Resultaten gekrönt. Bei Ankauf werden alle vorhandenen Werkzeuge, Schnitte, das Lager, sowie der ganze Vertriebsapparat mit übergeben.
Gefl. Offerten werden u. R. 5473 durch Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Reclame.

Für ein **gesetzlich geschütztes concurrenzloses Inseraten-Unternehmen,** das praktischste, was existirt, sind für einige Städte noch die **Licenzen** der Herausgabe für eigene Rechnung zu vergeben.
Offerten unter **S. J. 717** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Wichtig für Fabrikanten u. Exporteure! Beabsichtige meine in den meisten Staaten patentirte, hohen Gewinn bringende Erfindung — Massenartikel — auf Licenz zu vergeben oder auch zu verkaufen. Passend für mechanische und Blechwaarenfabriken. Auskunft ertheilt **Hugo Martial,** Tauch. Str. 15, II.

Socius

gesucht, der die Reise übernimmt. Seltene Gelegenheit, sich mit einer Einlage von
Mark 30,000
selbstständig zu machen und an einem gutgehenden, seit 11 Jahren **in Leipzig** bestehenden Fabrik-Geschäft der Haushaltungsbranche (Bedarfs-Artikel) zu betheiligen. Referenzen gegeben und verlangt.
Gef. Offerten unter **Z. 2309** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stiller Theilhaber!
Wegen dringend nöthiger Vergrößerung und besserer Ausnutzung eines sehr rentablen Fabrikations-Geschäftes wird von einem anerkannt tüchtigen Fachmann ein stiller Theilhaber mit 50 000 Mark Einlage gesucht. Verluste sind ausgeschlossen. Hohe Verzinsung garantirt. Adressen sub L. 80 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Socius-Gesuch.
Zur **Begründung** eines **Zuchtviehgeschäfts** wird ein **Theilhaber gesucht.** Suchender ist Fachmann und mit Kundschaft vollständig vertraut. Gef. Off. u. C. b. 48616 bef. **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Betheiligung

Von einer renommirten Maschinenfabrik Leipzigs mit hervorragenden Specialitäten, eigenem großen Grundstück, wird ein
stiller Compagnon
mit einer Einlage von ca. 30,000 M gesucht. Offerten unter M. 176 Expedition dieses Blattes.

Günstige Gelegenheit
bietet sich einem **jungen, strebsamen Kaufmann,** welcher in die Stellung **meines** ausscheidenden **Socius** in mein seit ca. 25 J. bestehendes **Fabrik-Geschäft eintreten,** oder dasselbe wegen meines vorgerückten Alters käuflich übernehmen will. Als Socius sind circa **25 Mille nöthig, zum Kauf 50 Mille Mark.**
Gefl. Offerten **unter Sw. 48614 beförd. Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Betheiligung.
Ein Fabrikations-Export-Geschäft sucht in Folge Ausscheidens des hochbetagten Mitinhabers thätige oder stille Betheiligung mit 40—50,000 M gegen hypothekarische Sicherstellung. Offerten von Selbstreflectanten unter **P. 624** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Behufs Gründung einer
Stroh- und Filzhut-Fabrik
sucht tüchtiger Kaufmann und langjähriger Fachmann **thätigen oder stillen**
Theilhaber
mit 30—50,000 M.
Gef. Offerten unter **R. S. 967** an den **„Invalidendank", Dresden,** erbeten.

Erfahrener Kaufmann,
bisheriger Theilhaber eines Colonialwaaren-Engros-Geschäfts, sucht wegen Ausscheiden aus demselben, einen **Associé,** m. die Kundschaft besucht, mit 15—20 Mille Capital zur Gründung eines neuen Geschäfts. Offerten unter K. I. 48619 bef. **Rud. Mosse,** Leipzig.

Streng reell.

Wer betheiligt sich an 2 größeren Patenten vieler Staaten und Gebrauchsartikel mit 22—25,000 M, deren Betrag d. Verkauf eines Staates b. ½ Jahr aufgewogen ist? Offerten erbeten u. **S. 5894** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Theilhaber
für ein ca. 75% gewinnbringendes Fabrikations-Geschäft wegen **Austritts eines Inhabers** gesucht. Erwünscht ist eine Einlage von ca. **25,000 M,** da sich Vergrößerung der Fabrikation unbedingt nöthig macht. Adressen unter M. 171 Exped. d. Bl. erb.

Theilnehmer, Acquisiteure
gesucht für gesetzlich erlaubte Serienloose. Offerten unter **S. G. 100 postlagernd Frankfurt a. Main.**

Alterthum.
200jähr. gut erh. illustr. Luther-Bibel ist zu verk. Gerberstr. 33, Schwarzes Roß.

Flügel, Pianinos, Harmoniums in reicher Auswahl stets vorräthig bei **C. A. Klemm,** Neumarkt 28 (Hohe Lilie).

Ein gebr. **Flügel zu verkaufen** bei **J. D. Wünsch, Lindenstraße 22, 1. Et.**

Ein sehr gutgehalt. **Salon-Flügel** (Jul. Blüthner) f. 750 M zu verk. Weststr. 52, I. l.

Pianinos, Flügel, Harmoniums verk. f. bill., um eine Etage zu räumen, **R. Bachrodt Nachf., Pfaffend. Str. 3.**

Pianinos, Nußbaum, goldgravirt, kreuzsait., schöner Ton, ganz neu, sind preiswerth zu verk. Sophienstr. 22, 3. Et.

Neues prachtv. Nußb.-Pianino, best. Fabrikat, 425 M, Elsterstr. 6, II.

Prachtvolle neue **Pianinos** verkauft billig unter Garantie **Brühl 1, II., A,** Ecke am Theaterplatz, C. H. Jähnleben.

Pianino, gebraucht, billig zu verkaufen Heinrichstraße 20, I. links.

Pianinos, neu, 350—600 M, gebr. v. 150 M an, Plagwitz, Amalienstr. 3, p.

Pianino, kreuzs., schöner voller Ton, billig zu verkaufen Nürnberger Straße 39, II.

Sehr gutes Pianino zu verkaufen Dufourstraße 15, I.

Concert-Pianino m. mächt. Tonf. m. Flügel Anf. bill. Elsterstr. 14, p.

Feines **Pianino** z. v. **Poniatowskystr. 7,** part.

Pianino Verh. halb. bill. z. vk. Dorotheenstr. 9, II.

Pianino billig zu verk. Körnerstr. 24, I.

Piano, Taf., 60 M, Lindenau, Lindenstr. 17, II. r.

Verk. d. Pianino, Geige Erdmannstr. 1, I. r.

K. Salon-Pianino Lange Str. 22, pt. I.

Kreuzs. **Pianino** billig Jablonowskystr. 1, p. r.

S. g. erh. **Pianino** 150 M Jablonowskystr. 1, p. r.

S. g. **Pianino** f. b. Weststraße 52, I. links.

Ein tafelf. Instrument billig zu verkaufen Blumengasse 16, H. II. links.

Billigst im Auftrage zu verkaufen ein
Stradivarius-Cello
von **1715,** schön erhalten und prachtvoll von Ton. Näheres bei **F. A. Pfab, Hamburg,** Nr. 5 Anschar-Platz, Valentins Kamp.

K. Zither (Tischr.) f. Hgl. u. 15 M Tauch. St. 17, III.

Orchestrion, von grossart. Ton, ca. 2 m breit u. 2½ m hoch, mit 12 Walz., veränderungsh. f. bill. zu verk. Kl. Fleischergasse 5, im Rest.

Aus den von mir in der dauernden **Gewerbe-Ausstell.** ausgest. **Musikautom.** soll. einige schon gesp., sonst aber so gut als neu ausrangirt und billig verkauft werden.
G. Kühn, Blücherstraße 27, III.
NB. Sämmtl. neue Automat. zu vorgeschr. Fabrikpreisen stets am Lager.

Musikwerk (Victoria) m. **36 Notenblättern,** schön. Zimmerschmuck, **große Zinkbadewanne,** gut erh., sow. eine Part. leer **Glasflaschen** (Wein- u. Cognacfl.) umzugshalb. spottb. z. verk. **Plagwitz,** Zschocher'sche Str. 8, II. r.

Bauernmusik (Automat), tadellos erh., sof. f. 250 M verk. Kl. Fleischerg. 5, l. Restaur.

Gr. Polyphon, fast neu, 16 Stbl., **prachtv. spiel.,** u. Engros-Pr. f. nur 50 M verk. Tauch. Str. 17, III. l.

Großer Nebelbilder-Apparat,
mit über 150 fein gemalten Bildern, 5—6zöllig, bewegl. und mechanische **Kunstwerke,** viel humorist. Bilder, Kriegsbilder 1870/71, gemalt und Photographie, mit erläuternden **Vorträgen** zu öffentlichen Vorstellungen krankheitshalber zu verkaufen.
O. Pieper, Berlin N, Wollinerstr. 38.

Aus Privatbesitz
zu verkaufen:
Ein Billard mit Zubehör, Oelgemälde, Landschaften von bekannt. Künstlern Neumarkt Nr. 2, 2. Et.

Nähmaschinen,

Wringmaschinen,
beste Fabrikate, billigst, 5jährige fachmännische Garantie. Unterricht frei. Günst. Theilzahlung.
Wilh. Frenzel, Mechaniker
Leipzig-Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 40.
Große Reparatur-Werkstätten.
Lager sämmtl. Zubehörtheile.

Eine sehr gute, echte Wheeler-Wilson-Nähmaschine aus Privathand für 25 Mark zu verkaufen Windmühlenstraße 49, part. links.

2 Nähmaschinen „Elastic" billig Münzgasse 20, Hof links, 1. Etage.

Nähmaschin., Wringmaschin., Fahrräder in allen Preislagen.
Große Reparatur-Werkstelle.
Wringwalzen-Neubezug.
Arthur Klarner, Wächterstr. 8/10.

Eingetretener Verhältnisse halber eine **goldne H.-S.-R.-Uhr** billig aus Privathand zu verkaufen Albertstraße 50, part.

Eine gold. **Damen-Remont.-Uhr,** Halb-Savonnet, mit Kette, ist zu verkaufen **Glockenstraße 4,** II. l., pass. als Weihnachtsgeschenk!

1 goldene Herren-Uhr, Rem.-Savonnet mit Monogramm G. S. billig zu verkaufen Nordstraße 17, I.

Herrenkleider
neu u. getrag., größte Auswahl.
Empfehlen in jeder Größe und Weite
hochf. Winterpal., Pelerinenmänt.
Kaisermänt. m. Futt. f. d. Landstr.
zum Fahren, Militair- und Kutschermäntel, Pelerinenmäntel für Burschen und Knaben, Herren-Jackets und Rock-Anzüge (Fracks und Gesellschafts-Anzüge auch leihweise) zu äußerst billigen Preisen zum Verkauf.
Nicolaistr. 27, 1 Tr. Gebr. Cohn.

Monatsgarderobe.
Empf. allerfeinste Winterpaletots, Mäntel, compl. Anzüge, einzelne Jaquets, Beinkleider rc., nur Salzgäßchen 9, I.
J. Kindermann.
NB. Fracks und Gesellschafts-Anzüge auch leihweise.

Ein neuer Braut- u. ein Jackanzug f. spottbillig zu vk. Emilienstr. 38, 4 Tr. Vorderh. lks.

Fast neu. seid. Plüschjacket 12 M Centralstr. 5, IV. l.

2 Knab.-Pal. (14—16 Jahr.) gut erhalt., billig zu verk. Lange Straße 5, Steuer.

Winterüberzieher und Privat billig zu verkaufen Colonnadenstraße 32, III. rechts.

Ein vollständig neuer, schöner u. tadelloser **Winter-Ueberzieher,** für schlanke Figur passend, ist preiswerth zu verkaufen.
Frau Dr. **Huberti,** Marienstrasse 23, I.

Hochelег. neuer Winterüberzieher Weststr. 18, I. l.

S. g. **W.-Ueberz.** f. bill. Weststraße 52, I. l.

Herrenpelz,
fein, wie neu, zu verk. **Carolinenstr. 15, pt.**

Reste v. **Tuch, Buckskin, Cheviot, Kammgarn,** 50% **unter Preis.**
Hainstrasse 19, 1 Tr.

Neue Betten und Federn
Nicolaistr. 43, 2 Tr. **Fr. Enke,** Nicolaistr. 43, 2 Tr.

Sch. roth. Daunenbett, 36 M, Pfaffend. Str. 56, p. l.

Alle Sorten Möbel
empfiehlt billigst unter Garantie die bestrenommirte, seit 43 Jahren bestehende Möbelhandlung von
Th. Langkammer, Burgstr. 24, I.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
empfiehlt billig **J. Ehr. Fischer,** An der Pleiße 11, vis-à-vis Schloß Pleißenburg, früher Nicolaistraße 34.

Sehr gediegene
Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
verkauft **äußerst preiswerth,** da keine Ladenmiethe, **Lehmann's Garten 2r, part.**

Für Brautleute u. Familien eleg. u. einf. Möbel, neue u. gebr. Kleid.-, Küchen- u. Vorsaalschr. v. 12 M, Commod. v. 10 M, Verticow, Tische, Stühle v. 2 M, Sopha v. 15 M, Bettst. m. Mtr. v. 8 M, Federb. bill. Härtelstr. 8, p. R. Marth.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
empfiehlt bill. **O. Pickenhahn,** Klostergasse 5.

Compl. Wohnungs-Einrichtung,
best. aus Salon-, Speise-, Wohn- u. 3 Schlafzimmern, wegen zurückgegang. Heirath **für jeden annehmb. Preis** zu verk. Besicht. von Nachm. 1—9 Uhr Näh. Humboldtstr. 13, part.

Buffets in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen (Ausstattungen) **Tischlerei Humboldtstraße 7.**

Kleiderschr. 12,00 M, Kleidersecretair, neu, 21,00 M, Sopha 15,00 M, Ottom., neu, 30,00 M, Vorsaalschrank, Küchenschrank, Verticow, Bettstelle mit Matratze 16,00 M, Tische 3,00 M
Bayerische Straße 24.

Prachtv. Einrichtung,
1 Schrank, Verticow, Spiegel m. Untersatz, Tisch, Schlafsopha, 4 Stühle, 2 Bettst. mit Matr., Waschtisch, Portièren, Teppich, zusammen für 225 M, auch einzeln abzugeben, ferner 1 herrl. Plüschgarnitur 105 M, ein schönes Buffet, Säulen-Trumeau, Divan spottbillig **Pfaffendorfer Straße 5, I. r.**

1 noch guter weiß gestrichener Garderobenschrank, 2,80 m lang, f. 25 M zu verk. An der Pleiße 3, p., bei Mouche.

2th. Vorsaalschr., Küchenschr., Comm., Bettst., Matr., Pfeilersp., Kleidersecr., Schreibsecr. bill. zu vk. Alexanderstr. 41, p. l.

1 eleg., g. Schreib-, Kleider- u. Wäschesecr., 1 schön., gr. Vorsaalschr., Verticow, Rohrlehnstühle, Bettst. mit Matr., bill. Bayerische Str. 17, p.

Kleidersecr., Bett., Sopha, Spieg., Schränkch., fr. sch. Bettst. m. Matr. vk. b. Sophienstr. 23, p.

Trumeau billig zu verk. Hospitalstr. 28, I.

Schreibtische f. Herren u. Damen, Bücherschränke, Verticows läßt billig ab die Tischlerei **Humboldtstr. 7.**

Schreibt., 1 Sessel f. Cont. bill. Nürnb. Str. 54, p.

Runder Tisch, 3 Stühle, f. b. Pfaffend. Str. 56, p. l.

Spiegel, Spiegel, Spiegel.
Große Pfeilerspiegel f. bill. Nürnb. Str. 54, p. r.

Grosser Gelegenheitskauf für Verlobte.
Hochelеg. Einrichtung, best. aus hochf. Salon-Plüschgarn., gr. Salontrumeau, nußb. f. Verticow, nußb. f. Kleidersecret., Salontisch, hoh. Rohrlehnstühlen, 2 f. fr. Bettst. m. roth. Mtr., Waschtisch u. compl. Kücheneinricht., Alles neu, sof. zus. f. d. bill. Preis v. 400 M, auch einzeln abzug. Gartenstr. 21, I. NB. F. Buffet, Paneelsopha, Schreibtisch, f. Pianino spottb.

Veränderungsh. verk. sof. 1 prachtv. **Plüschgarn.** 95 M, Trum. 60 M, Ottom., Bett., Schr., 2 fr. Bettst. m. M. Eberhardstr. 4, I. links.

Eine rothbr. **Ripsgarnitur** sehr billig zu verkaufen Nordstraße 41, I., **Kühn.**

Sopha, Matratzen, Bettst. in gr. Ausw. z. b. Pr., **f. Plüschg., Spieg., Stühle** rc., nur gute Arbeit **Petersstr. 37, Tr. B, II.**

Ottomane Umstände halber billig zu verkaufen. Zu bes. Sonntag Lützowstr. 8, I. lks.

2 gute Ottomanen, 2 Bett., 2 Kleidersecr., 1 Sopha, 2 Bettst. mit Matratz., 2 Sophatische, 1 Auszugtisch, 1 Trumeauspgl., 2 Pfeilerspiegel, 1 Küchenschrank, Stühle und Verschied. sehr billig zu verkaufen **Bayerische Straße Nr. 16, part.,** vis-à-vis Siebenmännerhaus.

Sehr billig zu verkaufen: 6 Stück hochelegante Plüschottom. und **Divans** mit Säulen u. Kameeltaschen, sowie billige Stoffottomanen, Schreibtische, Verticows u. Schränke, Spiegel, Tische und Stühle, Bettst. mit Matratzen und Verschiedenes Liebigstr. 3, part., Ecke Turnerstr.

2 br. Plüschsaut. à 10 M, gut. Nußb. Säulenvert. u. 2 Nuß.-Bettst. u. a. Möb. vk. f. b. Körnerstr. 9, p.

Eleg. **Plüschsopha, Divan,** verhältnißh. b. zu verk. Näh. Leipz., Waldstr. 22, H. part. lks.

Gelegenheitskauf.
2 schöne Bettstellen mit Muschelaufsatz, hochfein, sonst 75 M, jetzt 50 M,
Tischlerei, Humboldtstraße 7.

Bettst. m. Matr., Tische, Stühle, Waschtisch., Commode, Verticow, Kleiderschr., Spiegel rc. billig Bayerische Straße 6, H. r.

Porzellan-Kaffeeservice, Wasch- und Speiseservice verkauft mit 10% Rab. auf bish. Preise **Rich. Schnabel,** Wintergartenstr. 15

Für Händler!
Zurückgesetzte **Jardinièren, Ampeln, Vasen etc.** unter Selbstkostenpreis bei **H. L. Böhme,** Hainstrasse 2.

Mittelgrosser Cassenschrank
Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen **Brüderstraße Nr. 4, 2. Etage links.**

17 Geldschränke, darunter **9 Kästner.**
sehr bill. zu verk. Nürnb. Str. 24, Cig.-Gesch.

Geldschrank Nr. 3 mit Schubkasten und Stahlpanzer zu verkaufen Gerberstraße 26.

1 Tafelwaage mit Gewichten ist billig zu verkaufen Nürnberger Straße 16.

Ladeneinricht., Taf., Pulte, einf. u. Kastenregale bill. zu verk. Bayerische Straße 17, pt.

Complete
Tischlerei-Maschinen-Einrichtung
mit **Gasmotor,** in sehr gutem Zustande, billig zu verkaufen.
Maschinenfabrik Kunze & Maier, Leipzig-Reudnitz, Lutherstr. 22.

Zu verkaufen:
5 HP. Kesselmaschine von Gorß & Reßmann, Leipzig, gebaut.
6 „ Wanddampfmaschine (R. Hartmann, Chemnitz) mit passendem Kessel.
8 „ lieg. Dampfmaschine (von Hoppe, Berlin) mit passendem Kessel.
25 „ Desgl. mit Expansions-Regulator (von R. Hartmann, Chemnitz).
Sämmtliche Maschinen sind gebraucht, jedoch garantirt betriebsfähig.
1 Leitspindeldrehbank, 1500 mm Zw.-Spitzen, 150 Spitzen Höhe, 270 mm in der Kröpfung.
1 desgl. 1000 mm 110 + 275.
Div. Stanzen mit und ohne Scheere, Bohrmaschine, Richtplatten.
1 neue Räder-Fraismaschine (von F. Kunad), Tischgröße 350 + 200 mm.
E. Kuhnau, Leipzig, am Tauchaer Thor.

Dynamomaschine,
wenig gebraucht, System Siemens & Halske, Leistung mindestens 2200 Voltampères bei 65 Volt Spannung. Ferner 1 Spannungszeiger, 1 Regulirwiderstand, 1 Bogenlampe, 4, 5 Ampères billig zu verkaufen.
E. Möbius Nachf., Westplatz.

12—15pferdige
liegende **Dampfmaschine**
mit Meyer'scher Expansion, in sehr gutem betriebsfähigen Zustande befindlich, unter Garantie billig verkäuflich.
Maschinenfabrik Kunze & Maier, Leipzig-Reudnitz, Lutherstr. 22.

6—8pferdige
Wolf'sche Locomobile,
neu geprüft u. neu concessionirt, mit vollständig neuem Röhrensystem, unter jeder gewünschten Garantie billig zu verkaufen.
Maschinenfabrik Kunze & Maier, Leipzig-Reudnitz, Lutherstraße 22.

SLUB
Wir führen Wissen.

Zu den bevorstehenden Stadtverordneten-Wahlen.

⚭ Die revidirte Städteordnung und das Ortsstatut für die Stadt Leipzig bestimmen, daß die Hälfte der Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums angesessen sein muß. Durch diese Bestimmung wird in die Hand des städtischen Grundbesitzes ein sehr großer Einfluß gelegt, denn er repräsentirt in allen Fragen das halbe Collegium und kann deshalb bei allen den Grundbesitz betreffenden Maßregeln dadurch, daß er nur eine Stimme zu sich herüberzieht, zu seinen Gunsten den Ausschlag geben. Diese gesetzliche Bestimmung, deren Entstehung in das erste Dritttheil dieses Jahrhunderts fällt, geht von der Annahme aus, daß die Grundbesitzer fester mit der Stadt verwachsen seien, als die nichtangesessenen Bürger. Als Correctiv für die aus diesem Gebundensein an die Stadt möglicherweise sich ergebenden Nachtheile schuf das Gesetz das Recht der Grundbesitzer auf die Hälfte aller Sitze im Stadtverordneten-Collegium. Nun haben sich zwar die Verhältnisse, wenigstens in größeren Städten, seit dem Tage des Inkrafttretens der Städteordnung insofern gewaltig geändert, als auch der Grundbesitz nicht mehr die Stabilität besitzt wie damals. In den dreißiger Jahren dieses Jahrhunderts konnte man mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit annehmen, daß der Besitzer eines großstädtischen Grundstücks dieses erworben habe, um es dauernd zu besitzen. Das wird heute nicht in gar vielen Fällen mehr so sein. Die meisten Derjenigen, die in größeren Städten Grundstücke erwerben, wollen bei vorkommender günstiger Gelegenheit dieselben wieder vortheilhaft veräußern. Aus den Hausbesitzern sind vielfach Häuserspeculanten geworden. Das hängt mit der wirthschaftlichen Richtung unserer Zeit zusammen und wird sich in den nächsten Jahrzehnten kaum ändern. Der Grundbesitz in größeren Städten ist also heute in weit höherem Grade mobilisirt, als im Anfange dieses Jahrhunderts. Wenn man trotzdem daran festgehalten hat, dem Grundbesitze einen erhöhten Einfluß in der Gemeindevertretung zu gewähren, indem man ihm fortdauernd die Hälfte aller Sitze im Stadtverordneten-Collegium einräumte, so ist das ein Zugeständniß an die Vergangenheit, für das die Grundbesitzer dankbar hätten sein sollen.

In den langen Jahren, während deren in dieser Weise die Gemeindevertretung unserer Stadt zusammengesetzt gewesen ist, haben sich aus dieser bevorzugten Stellung der Grundbesitzer Nachtheile irgend welcher Art niemals ergeben. An den vielen hochwichtigen Berathungen des Stadtverordneten-Collegiums haben Grundbesitzer und Nichtgrundbesitzer immer einträchtig und so theilgenommen, daß der Grundbesitz nicht beansprucht hätte, in gewissen Fällen Sonderinteressen geltend machen zu dürfen. Erst in neuerer Zeit, im Anfange der Achtziger Jahre, ist hierin ein Wandel eingetreten. Damals fing man an, den Unterschied zwischen den Interessen des Grundbesitzers und zwischen den Interessen des nicht angesessenen Bürgers scharf zu betonen und diesen Unterschied selbst da zu construiren, wo er sachlich nicht vorhanden war. Gewiß giebt es eine Anzahl Fragen, die für den Grundbesitzer einer großen Stadt ein anderes Interesse haben, als für den nicht angesessenen Bürger. Ebenso gewiß wird eine Vereinigung von Grundbesitzern am Platze sein, die diese Fragen rechtzeitig hervorhebt, zur Sprache bringt und mit der Macht ihres Einflusses zweckmäßig zu erledigen bemüht ist. Aber immer wird dieser Unterschied nicht politische, sondern wirthschaftliche Fragen betreffen.

Wir haben schon wiederholt darauf hingewiesen, daß die Leipziger Hausbesitzer-Vereine zum Vortheile unserer Stadt thätig gewesen sind, so lange sie die Beseitigung wirthschaftlicher Uebelstände anregten, in die Hand nahmen und durchsetzten. Es wird keinem Unbefangenen beikommen, aus dieser Thätigkeit der Hausbesitzer-Vereine für diese etwas Anderes als eine Anerkennung herzuleiten. Nun ist aber in neuerer Zeit innerhalb der Hausbesitzer-Vereine eine Tendenz hervorgetreten, die mit dieser früheren, durchaus anerkennenswerthen Gepflogenheit gebrochen hat. Nicht wirthschaftliche Verbesserungen will man herbeiführen, sondern das will man erreichen, daß die 36 Sitze, die dem Grundbesitze gesetzlich zukommen, von ebensoviel Vorstandsmitgliedern der Hausbesitzer-Vereine eingenommen werden. Dann verspricht man mit Hilfe einiger Freunde aus der Zahl der nichtangesessenen Bürger steuerentlastend für die Grundbesitzer thätig sein zu wollen. Diese Tendenz ist in Nr. 9 des officiellen Organes des Verbandes der Hausbesitzer-Vereine Leipzigs: „Zeitschrift für den Leipziger Grundbesitz“ vom December 1894, ganz klar und unzweideutig ausgesprochen worden.

Man begegnet vielfach der Ansicht, daß der Einfluß der Hausbesitzer-Vereine ein ganz geringer sei und daß man deshalb am besten thue, seine Bestrebungen zu ignoriren. Unseres Erachtens wäre das falsch. Man darf einen Gegner nie unterschätzen, namentlich dann nicht, wenn in weiten Kreisen vollständige Unkenntniß über die Ziele und Pläne dieses Gegners herrscht, wenn also die Gefahr nahe liegt, daß durch schön gefärbte Kundgebungen der letzte Zweck des Kampfes verborgen wird. Es giebt gegenwärtig innerhalb der Stadt Leipzig 12 Hausbesitzer-Vereine und außerdem einen diese einzelnen Vereine zusammenfassenden Verband der Hausbesitzer-Vereine Leipzigs. Diese Vereinigungen enthalten insgesammt mehr als 120 Vorstandsmitglieder. Aus dieser Ziffer ergiebt sich, welche Gefahr der Stadt Leipzig drohen kann, wenn gegen die in einzelnen Vorstandsmitgliedern dieser Vereine verkörperten Sonderbestrebungen nicht rechtzeitig Front gemacht wird.

In dem alten Weichbilde der Stadt Leipzig war es einer einzelnen Person nicht leicht, Einfluß zu gewinnen. Das an und für sich kritische Auge der Leipziger war derartigen Bestrebungen von jeher abgeneigt. Nun ist aber durch die Einverleibung der Vororte eine große Zahl neuer Bürger geschaffen worden. Manche von diesen fühlen das Bedürfniß, hervorzutreten, und hierzu bietet sich ihnen als bequemste Staffel die Organisation der Hausbesitzer-Vereine. Sind sie erst Vorstandsmitglied in einem solchen Vereine, so ist die Aussicht auf ein Mandat im Stadtverordneten-Collegium eine sehr große. Hiergegen würde sich gewiß nichts sagen lassen, denn eine tüchtige Kraft soll immer offene Bahnen finden. Aber darin liegt eben das Unzuträgliche der Bewegung, daß diese emporstrebenden Kräfte nicht das Wohl der ganzen Stadt, sondern das Wohl der Hausbesitzer auf ihre Fahnen schreiben. Wenn ein Wahlaufruf an die Bürger Leipzigs veröffentlicht wird, bei dem unter den 36 Namen mindestens 26 Vorstandsmitglieder der 13 Hausbesitzervereinigungen unterzeichnen, so giebt das gewiß zu denken. In der Stadt Leipzig giebt es doch nicht nur Hausbesitzer. Thatsächlich stehen den ungefähr **5000** wahlberechtigten Hausbesitzern ungefähr **23 000** nichtangesessene Bürger gegenüber, ganz abgesehen von den vielen Tausenden selbstständiger männlicher Einwohner, die nicht Bürger sind.

Wollte die Kaufmannschaft Leipzigs oder wollte der Gewerbe- oder der Gelehrtenstand Leipzigs sich zusammenballen und beanspruchen, daß ihnen auf die Zusammensetzung des Stadtverordneten-Collegiums ein maßgebender Einfluß gewährt werde, so würde man eine derartige Bestrebung sicher als anmaßend zurückweisen. Dagegen soll es einer Vereinigung der Hausbesitzer, die schon nach den gesetzlichen Bestimmungen 36 Sitze im Stadtverordneten-Collegium inne haben, die also gegenüber den Nichtangesessenen dadurch in einer ganz bevorzugten Lage sind, gestattet sein, auch diesen nichtangesessenen Bürgern vorzuschreiben, wen sie in das Stadtverordneten-Collegium wählen sollen.

Auf welche Abwege ein Staat oder eine Stadt geräth, in deren Vertretungskörperschaften nicht mehr der Gemeinsinn, sondern das Bestreben herrscht, einzelnen Gruppen bestimmte Vortheile zu sichern, das zeigen die Verhältnisse in Frankreich. Dort ist die sittliche Verwilderung schon so fühlbar geworden, daß man gesetzliche Maßregeln dagegen treffen will, daß das Mitglied einer gesetzgebenden Körperschaft zugleich Mitglied einer wirthschaftlichen Gruppe ist.

Die Stadt Leipzig ist groß geworden durch ihren Bürgersinn. Weit über ihre Grenzen hinaus wird dieser Bürgersinn anerkannt und gerühmt. Es dürfte hohe Zeit sein, an diese Thatsache zu erinnern und an dieser Stelle darauf hinzudeuten, daß Leipzig, dem im nächsten Jahrzehnte Aufgaben bevorstehen werden, wie nie zuvor, diesen Aufgaben gewachsen sein wird nur dann, wenn aus dem Stadtverordneten-Collegium jede Sonderbestrebung entfernt und wenn innerhalb des Stadtverordneten-Collegiums nur nach Dem gefragt wird, was der ganzen Stadt frommt.

In Hermann Heubner's Atelier.

Leipzig, 15. November. Zu Nutz' und Freud' der hiesigen Kunstfreunde hat einer unserer namhaftesten Künstler, Hermann Heubner, in seinem Atelier jetzt eine ganze Reihe seiner neuesten Arbeiten zusammengestellt, unter welchen neben einer Anzahl Aquarelle — den Ergebnissen seiner diesjährigen Studienreise — ein größeres Oelgemälde sich hervorhebt, das uns den „Morteratsch-Gletscher bei Pontresina“ zeigt. Ein Bild erhabener Gebirgsnatur thut sich uns auf, ein weites Thal, über welches der Niedergang der Sonne bereits die Schatten der Dämmerung gebreitet hat; darin liegen im Vordergrunde große Felsblöcke, und dazwischen stehen hochstämmige düstere Arven, die einen wirkungsvollen Contrast zu den aus dem Thale aufsteigenden Gletschermassen bilden, deren tiefer gelegene, von der Sonne nicht mehr beschienene Theile wie Silberflächen glänzen, die von blauen Spalten und Furchen durchzogen sind. Ihre oberen Theile dagegen, sowie die das Thal umgebenden, von ewigem Schnee bedeckten Bergzinnen leuchten in flammendem Purpurroth. Die Auffassung und Darstellung des Künstlers steht hier auf einer Höhe, die dem Beschauer einen vollendeten und nachhaltigen Eindruck von der herrlichen Naturscenerie vermittelt.

Heubner, der im vergangenen Jahre auf Capri weilte, hat sich diesmal in der Nähe dieses eigenartigen malerischen Felseneilandes, zum Theil in Sorent, bei Pompeji und in Massa Lubrense aufgehalten und bietet uns nun in seinen dort entstandenen Studien ebenso schöne wie getreue Abbilder jenes entzückenden Landstriches. An der Hand des Künstlers wandern wir nach dem Cap Posilippo und sehen über die tiefblaue Meeresfläche hinweg zu den im Hintergrunde liegenden Inselgruppen Capri, Ischia und Procida; oder wir betreten das Cap Miseno, das von üppigen Agaven und mächtigen Cypressen beschattet ist. Wie überaus interessant baut sich Sorent an der felsigen Küste auf! Das zeigen uns verschiedene Blätter mit den originellen Gebäuden, während ein anderes Bild uns den schattigen Pinienwald auf der Halbinsel Sorent veranschaulicht. Eine treffende Illustration altrömischer Kunst und Cultur bietet das Bad der Diana mit seinen Mauer- und Tempelresten, das durch einen grottenartigen Durchbruch mit dem Meere in Verbindung steht. Verschiedene Darstellungen giebt uns Heubner auch aus dem wie ein Phönix aus der Asche auferstandenen Pompeji, von seiner etruskischen Baukunst und den wieder aufgedeckten Resten der damaligen farbenfrohen Malerkunst. Da finden wir u. A. die Gräberstraße und das Forum von Pompeji mit seinen marmornen Säulenresten und einem noch leidlich erhaltenen Theil der Basilica. Die Eigenartigkeit der italienischen Bauweise bekundet das Bild einer Straße aus Neapel mit ihren mannigfaltig gefärbten Häusern und den dazwischen liegenden Gärten. Nicht minder malerisch erscheinen auch mehrere Motive aus Massa Lubrense, die gleichzeitig höchst interessante Volkstypen aufweisen. Ein echt südliches Bild vergegenwärtigt ferner eine klare Mondnacht am Posilippo. Von einem erhöhten Standpunct sehen wir über herrliche Gärten, aus denen Villen und Marmorstatuen zwischen Palmen und Cypressen aufragen, hinweg auf das leicht bewegte Meer, das vom glänzenden Mondlicht hell beschienen ist. Voll coloristischer Feinheiten ist auch ein neues Gemälde Heubner's, an dem er zur Zeit noch thätig ist, ein Motiv vom Cap von Sorent bei Sonnenuntergang. Luft und Landschaft erscheinen hier wie in leuchtendes Gold getaucht, nur das Meer zeigt einen grünlichen Schimmer, hervorgerufen durch bläuliche Luftreflexe.

Allen hiesigen Kunstfreunden sei ein Besuch in Hermann Heubner's Atelier angelegentlichst empfohlen, um so mehr, als der liebenswürdige Künstler stets bereit ist, zu seinen schönen malerischen Darstellungen auch mündliche Erläuterungen zu geben.

Ernst Kiesling.

Vermischtes.

— Aus dem Leben **Friedrich Haase's** wird in der „N. Zür. Ztg.“ ein hübsches Geschichtchen erzählt. Nachdem sich Haase im Seminar die ersten Sporen verdient hatte, kam er auf Befehl des Königs nach Potsdam und wurde im October 1849 zum ersten Mal als Gast an das Berliner Königliche Schauspielhaus berufen. Als Amtsrath in „Das Blatt hat sich gewendet“, als Wurm in „Kabale und Liebe“ (später eine seiner Bravourrollen) und als Adam in „Doctor Wespe“ trat er an der Berliner Hofbühne auf. In der letzteren Rolle passirte ihm ein Mißgeschick, das für den Anfänger leicht verhängnißvolle Folgen hätte haben können. Mit den räumlichen Verhältnissen der Bühne nicht vertraut, hatte Adam-Haase den Stuhl, auf dem er schließlich einschlafen mußte, von der Vorleserin immer weiter und weiter weggerückt, bis er — — eine große Ueberraschung erlebte. Der Vorhang fiel nach Actschluß. Adam öffnete etwas die Augen, um zu sehen, ob er seine „Schlafstelle“ schon verlassen könne. Doch, was war das! Statt der Dunkelheit des gesenkten Vorhanges unheimliche Helle. Haase, der zu weit nach vorne gerückt war, saß vor dem Vorhang im Angesichte des unbändig lachenden Publicums, und der Unglückliche, derart „an die Luft“ gesetzt, konnte nichts Eiligeres thun, als sich schleunigst unter dem brausenden Halloh der Zuschauermenge hinter den schützenden Vorhang zu flüchten. Das Publicum hielt dies für einen beabsichtigten Scherz und klatschte Beifall. Nicht so dachte aber der Herr Intendant über diese „Nüance“. „Hören Sie, Herr Haase“, rief Herr von Küstner ganz entrüstet dem jungen Künstler zu, „solche Schmierenkniffe muß ich mer auf der keniglichen Biene denn doch scheenstens verbeten haben. Solche Kinkerlitzchen kennen Se auf dem Stadttheater zu Neu-Ruppin anbringen, aber nicht auf dem Hoftheater zu Berlin“. Trotz diesen „Schmierenkünsten“ sollte der junge Haase engagirt werden; er lehnte aber den ihm vorgelegten Contract ab, da seine Zeit für Berlin noch nicht reif war. Dessoir und Döring beherrschten damals den Spielplan, und neben diesen Größen wäre für den jungen Künstler kein Raum gewesen.

— **Von der Sinnesschärfe der Indianer**, die sie noch immer als Erbtheil der Väter aus der Lederstrumpfzeit bewahren, erzählt der gegenwärtig in der „Reservation der Ute-Indianer“ weilende Redacteur des „Texas-Vorwärts“ Folgendes: „Der Häuptling Ignacio, der mit seinem ganzen Stamm vom Westen der Reservation hier ankam, um das jährliche Mündelgeld, 13 Dollars auf den Kopf, zu holen, hatte einen Brief von einem Kaufmann mitgebracht, um ihn hier abzuliefern, und hatte ihn im Lager in seinem Zelt gelassen. Er trat zur Thür meines Hauses heraus und sprach nach seinem Zelt in gewöhnlicher Stimme hinüber, nur ein wenig lauter, wie ein Weißer ungefähr sprechen würde, wenn er über eine 60 Fuß breite Straße Jemanden anreden wollte. Ich glaubte in meinem Zimmer, daß er in der Ute-Sprache Jemanden anredete, der ganz in der Nähe des Hauses war, bis ich hinaustrat und sah, daß er nach dem Zelt hinübersprach und seine Leute dort aufpaßten, was er sagte. Er trat dann wieder in das Haus herein, und nach zehn Minuten brachte eine Squaw den gewünschten Brief. Die Entfernung war so erstaunlich, daß ich sie nachher eigens abgeschritten habe, um sicher zu sein, und es waren genau 426 gute Schritte. Was müssen diese Indianer für ein Gehör haben! Ich hätte auf 50 Schritte kein Wort verstehen können.“ Auch von der Abhärtung der Rothhäute erzählt der Redacteur einen merkwürdigen Fall: „Ignacio theilte mir mit, daß der Stamm eine Squaw gestern habe allein zurücklassen müssen, da sie im Begriffe war, einem Kinde das Leben zu schenken; sie werde aber wohl noch heute vor Abend ebenfalls eintreffen. Und richtig traf die junge Mutter vor Abend ganz allein zu Pferde im Lager ein, mit dem jüngsten Zuwachs des Stammes, einem Mädchen, im Arme.“

Literatur.

Eine Osterreise nach Jerusalem über Egypten und Griechenland von Dr. Bernhard Rogge, königl. Hofprediger in Potsdam. Mit vielen Text- und Vollbildern und einem Anhang: Eine Osterpredigt in Jerusalem. Hannover, Verlag von Carl Meyer 1896. Preis 2.50 ℳ, in Geschenkband 4 ℳ. Dieses Buch ist wieder ein echter Rogge! Auch wenn der Name des Autors nicht darauf stände, man wüßte, wer es geschrieben hat, denn kein anderer gründlicher Autor versteht es, ohne den Geistlichen ganz zu verleugnen, so — man deute den Ausdruck richtig — profan zu schreiben, wie der Potsdamer Hofprediger, der zweifellos zu den besten deutschen Erzählern, nicht blos der jüngsten Zeit gehört. Man kennt die Naturfrische und Ursprünglichkeit seines Wesens, die glückliche Verbindung von Heiterkeit und Ernst, die ihm eigen ist, das wohlthuende gegenseitige sich Durchdringen von Weltsinn und tiefer ungekünstelter Frömmigkeit, für welches er als classisches Beispiel gelten kann, aber uns dünkt, diese Vorzüge seien noch in keiner seiner Publicationen so deutlich zu Tage getreten, wie in der Orientreise, die er als Ehrenpräses einer Stangen'schen Reisegesellschaft ausgeführt, ein Unternehmen, von dessen Gewinn er als Vorstand des Brandenburgischen Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung einen Theil zuwenden durfte. Wer ein Freund echter Realistik, gesunder, kerniger Lectüre ist, der lese diese Reisebeschreibung. Ein frischer, fröhlicher, mitunter an deutsche Burschenlust anklingender Zug geht durch die prächtigen Schilderungen hindurch, die sich durch reiche Abwechselung in der oft im Flug vorübereilenden, aber genau und treu festgehaltenen, vielfach großartigen und einzigartigen Scenerie, durch lebensvolle Anschaulichkeit und wunderbaren Farbenreichthum auszeichnet. Und dabei geht ein liebenswürdiger, anmuthender Humor durch das Ganze hindurch. Rogge geht absichtlich nicht am Erheiternden, Drolligen, Burlesken, mitunter derb Komischen in allerlei Gewand, auch im geistlichen, wie es im Orient oft unmittelbar neben dem Heiligen und Erhabenen in auffallenden Contrast sich findet, glimpflich vorüber, aber er behandelt es mit dem feinen Takt, der diesem, von edelster Bildung durchtränkten, vornehmen Geiste eigen ist. Die Sprache des Autors ist poesievoll wie sein Wesen und Empfinden, aber das thut der Wirklichkeit keinerlei Abbruch: überall hat Rogge die überwältigende Fülle grandioser und unbedeutender, aber doch charakteristischer heiliger und profaner Eindrücke ruhig auf sich wirken lassen, überall hat er genau gesehen und scharf beobachtet, nichts verkleinert, aber auch nichts beschönigt oder übertrieben; deshalb sind aber auch die abwechselungsvollen Bilder, die er entwirft, so durchaus naturgetreu und naturwahr und deshalb wirkt jedes einzelne mit dem Reiz der Unmittelbarkeit, ob er nun die schönsten und großartigsten Eindrücke morgenländischer Welt und die entzückendsten Rundblicke, die Denkmäler großer Vergangenheit, das bunte, phantastische Leben und Treiben der orientalischen Völker, ihre charakteristischen Eigenthümlichkeiten in Sitte und Tracht, im täglichen Leben, in Handel und Verkehr, in Glauben und religiösen Gebräuchen schildert. Trotz tiefen poetischen Empfindens und idealer Anschauung ist der Hofprediger auch ein sehr praktischer Mann und frei von aller falschen Romantik, die durchaus keinen Anstoß daran nimmt, daß das heilige Land heute vielfach einen recht wenig erhebenden Eindruck macht, daß die prosaische Eisenbahn den Pilger von Jaffa nach Jerusalem führt und Telegraphendrähte die Stätte geweihter Vergangenheit mit der modernen Welt verbinden. Echt türkisch, jede Andacht unmöglich machend, geht es mitunter an jenen Stätten zu, aber das stört Rogge nicht. Er hat sich von vornherein keine Illusionen betreffs der Glaubwürdigkeit der einzelnen traditionellen Oertlichkeiten hingegeben, ihm kam es vor allen Dingen auf den Gesammteindruck der heiligen Stadt und ihrer Umgebung an, auf das Bewußtsein: hier hat der Herr gewandelt, auf diesen Höhen hat er gestanden, auf diesem Platze hat er gelehrt, auf diesem heiligen Boden hat er gelitten und sein Blut vergossen, ohne sich darum zu kümmern, ob die Erinnerung an diese oder jene Begebenheit der heiligen Geschichte gerade an den Quadratmeter sich knüpft, an welchen die Ueberlieferung sie verlegt. Doch wir dürfen dem Urtheil des Lesers nicht zu weit vorgreifen und machen darum nur noch auf die an Ort und Stelle aufgenommenen sehr werthvollen und zahlreichen Illustrationen aufmerksam, welche das Buch schmücken. Sie sind bewunderungswürdige Muster minutiös-photographischer Treue, wie wir sie nur selten zu sehen bekommen haben. Möge Bild und Text jeden Leser erfreuen, wie sie uns erfreut und erquickt haben!

S.

* * *

Neues sächsisches Kirchenblatt. Herausgeber Pfarrer Kröber, Verleger Georg Wigand in Leipzig. Preis vierteljährlich 1,50 ℳ Nr. 46. Inhalt: Einige Gedanken zu den nächsten Bußtagstexten. — Der Religionsunterricht in der Fortbildungsschule. I. u. II. — Kirchliche Chronik: Diöcesanversammlung Glauchau. Kirchliche Feste: Waldenburger Jahresfest, Gustav-Adolffest Pirna, Gustav-Adolffest Wildenfels, Kreisvereinsfest für Innere Mission in Auerbach, Aus der Ephorie Plauen. Aus Gohrsheim. Ein vielseitiger Kirchenchor. Zum Uebertritt des Prinzen Schönburg. Von der VIII. Allgemeinen Lutherischen Conferenz. Dresdner Candidatenprüfungen. „Dresdner Evangelisches Arbeiterblatt.“ Gehässige Berichterstattung über den Evangelischen Bund. Nekrolog. Gesprochen. — Vom Büchertische. — Sprechsaal: Praktische Homiletik. — Briefkasten. — Stellenbewegung.

Der Weihnachts-Ausverkauf von Seidenstoffen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen beginnt
morgen Montag, den 18. November.
Freund & Thiele
Hainstr. 16—18. Specialgeschäft für Seidenstoffe, Sammete u. Plüsche. Leipzig.

Schmücke Dein Heim mit Diaphanie-Glasbildern
(Schönster Fensterschmuck Reizende Geschenke)
Kataloge erhältlich in der Ausstellung von
Grimme & Hempel, Augustusplatz 1.

Thomasgasse 7, I.

Weit unter Preis!
Ein Partie-Posten
Reinwoll. einfarbige Cheviots
ganz schwere Prima-Qualität.
Meter 1,20 Pfg.
Marie H. Knauth.

Räumungs-Ausverkauf

bestehend in nur solidester Ausführung von
Salon-Einrichtungen
in hell nußbaum mit Gold, sowie einzelne
Prunk- und Zier-Schränke, Trumeaux und Decorations-Spiegel, Polster-Garnituren mit Seidenstoff- und Plüsch-Bezügen, Divans u. Fauteuils, Betten mit Matratzen,
größte Auswahl von Stühlen zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**
Tapezierer Reichsstraße Nr. 2 **Carl Hoss** Decorateur Ecke Grimmaische Str.

Fr. Wilh. Fischer,

Möbelfabrik und Lager, Kunsttischlerei,
empfiehlt ganze Zimmereinrichtungen, sowie große Auswahl nur selbstgefertigter solider **Möbel.**
Flossplatz 29. **Flossplatz 29.**

Möbel-Magazin

Reichsstraße 33 **C. Aug. Beyer,** Reichsstraße 33.
Solide Bedienung. — Garantie. — Mäßige Preise.

Weihnachten naht! Da der Andrang kommenden Monats immer ein großer ist, bitte geehrte Herrschaften um recht lebhafte Besichtigung meiner großen Lager, enth. viele Neuheiten in Buffets, Verticows, Damenschreibtischen, Herrenschreibtischen, Bücherschrank, Bibliothek-, Speise-, Auszug- u. Ruischewenb-Tische, 6- u. 8eckige Salontische, Trumeaux-Spiegel, Luther-, Bauerntische, Schreibstühle, Lutherstühle, Clavierfessel, Nähtische 2c. Die höflichste Bitte in Erinnerung bringend, gütigst zugedachte Bestellung recht baldigst aufgeben zu wollen, mit aller Hochachtung
C. F. Gabriel, Reichsstraßen- u. Goldhahngäßchen-Ecke,
Möbelmagazin und -Fabrik, besteht seit 1861.

Laden-, Comptoir- u. Geschäfts-Einrichtungen in solider Ausführung, sowie alle **Tischlerarbeiten** fertigt schnell und billig **O. Tell,** Tischlermeister, Wiesenstr. 21

Infolge Vergrößerung haben wir einen
Cornwall-Dampfkessel

zu verkaufen. Derselbe hat **62 qm Heizfläche** und **4 Atm. Ueberdruck,** Länge 7,7 m, Durchmesser 1,9 m **mit 2 conischen Feuerrohren** von 0,7 m Weite vorn und 0,55 m Weite hinten, mit **der gesetzlichen completen Armatur** und **Garnitur für Planrost-Innen-Feuerung,** und ist in gutem betriebstüchtigem Zustande. Die Feuerrohre sind im Jahre 1888 erneuert worden. Reflectanten belieben sich zu wenden an
Hartwig & Vogel, Dresden.

Grösstes Leipziger Kinderwagen-Dépôt.
Barth, Kurprinzstr. 24, part. u. I. Etage. Telephon I, 1580
Barth's Kinderwagen sind technisch vollkommen mit größter Sorgfalt aus den besten Materialien hergestellt.
Reisekörbe ℳ 3 bis ℳ 12. | **Näther's Kinderstühle mit Polster** ℳ 4 bis ℳ 9.

6pferdiger
Hille'scher Gasmotor mit Ventilsteuerung und Glührohrzündung
(neuestes Modell), wenig gebraucht, unter jeder Garantie billig verkäuflich.
Maschinenfabrik **Kunze & Maier,** Leipzig-Reudnitz, Lutherstraße 22.

6pferdiger
Swiderski'scher Petrol.-Motor,
so gut wie neu, unter jeder Garantie sehr billig verkäuflich.
Maschinenfabrik **Kunze & Maier,** Leipzig-Reudnitz, Luthersstr. 22.

4pferdiger stehender
Magdeburger Gasmotor,
neu, sehr gute vollkommene Maschine, ohne jeden Tadel, billig zu verkaufen.
Maschinenfabrik **Kunze & Maier,** Leipzig-Reudnitz, Luthersstr. 22.

4pferdiger
Deutzer Gasmotor,
Modell A, mit Kreuzkopfführung und vollständig tadellos im Gang 2c., unter jeder Garantie billig verkäuflich.
Maschinenfabrik **Kunze & Maier,** Leipzig-Reudnitz, Lutherstraße 22.

Gaggenauer Dampfmotor,
2—3pferd., 2 Jahre im Betrieb, vorzüglich arbeitend,
Deutzer Gasmotore,
3pferd., liegend, F Modell, 2½ Jahr gebr., wie **neu;** 4pferd., liegend, A Modell, aushilfsweise benutzt, billig unt. Garantie tadellosen Ganges **zu verkaufen.** Gefl. Offert. sub **Z. 697** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

3pferdiger
Deutzer Gasmotor,
stehend,
sehr gut erhalten und tadellos functionirend, unter jeder Garantie billig verkäuflich.
Maschinenfabrik **Kunze & Maier,** Leipzig-Reudnitz, Luthersstr. 22.

2pferdiger
Swiderski'scher Petrol.-Motor,
fast neu, sehr gut gehend, unter jeder Garantie billig verkäuflich.
Maschinenfabrik **Kunze & Maier,** Leipzig-Reudnitz, Luthersstr. 22.

Gasmotor,
2 Pferdekraft, Fabrikat **Hille,** ½ Jahr alt, wegen Vergrößerung des Betriebes **zu verkaufen.** Im Betriebe zu sehen bei **Georg Jusum,** Alexanderstraße 29, part. links.

---

3 neue Taatz'sche Dampfdreschsätze,
2¾, 3, 4½pferd., fahrbar, compl. mit allem Zubehör, bedeutend unter Preis sofort zu verkaufen. Jede gew. Garantie. Günstige Zahlung. Passend für Wiederverkäufer, Unternehmer, Großgrundbesitzer u. Genossenschaften.
F. A. Delmhorst, Weimar,
vorm. Filiale **W. Siedersleben & Cie.**

Röhren-Dampfkessel sofort billig verkäuflich **Dampfmolkerei Seehausen.**

Große, doppelseitige
Nuth-, Spund- u. Füge-Maschine
von Kießling & Co., Plagwitz, complet, fast ganz neu, unter Garantie billig zu verkaufen.
Maschinenfabrik **Kunze & Maier,** Leipzig-Reudnitz, Luthersstr. 22.

Riemenscheiben, Hänge- u. Wandlager, Transmissionswellen
billig zu verkaufen
Maschinenfabrik **Kunze & Maier, Leipzig-Reudnitz,** Lutherstraße 22.

Schneidemaschine,
70 cm, sehr gut erh., wegen Anschaffung ein. gr. Form billig zu verk. Off. unter L. A. Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Leitspindeldrehbänke, Bohrmaschinen, Scheeren, Lochstanzen, Feilen, Zirkel, Hämmer, Locheisen, Kluppen, Klempnerwerkzeuge 2c. billigst bei
Gustav Jacoby & Co., Gerberstraße 57.

Wringmaschinen,
gut rep., zu 6, 8, 10, 12 ℳ, sowie **Gummiwalzen** und sonst. Reparaturen billigst bei
A. Bernstein, Gerberstraße 38, Hof.

Drehbank f. Holzarb. b. z. verk. Körnerstr. 2, Sout.

Hobelbänke, Hobel u. alle Holzwerkzeuge bei **Paul Kühn,** Petersstr. 24.

Papp- und **Kartenscheeren** empfiehlt **Conrad Köhler,** Seeburgstraße 27.

Ausverkauf
von **Junker & Ruh**
Oefen,
hochfeinste Marke, um zu räumen **billig**
Bruno Zirrgiebel,
Leipzig-R., Leipziger Straße 3 u. 5.

Kochherd billig zu verk. Thomaskirchhof 5.

Schapirograph, unübertroffener Vervielfältigungsapparat der Welt für alle Drucksachen. Leichte mühel. Handhabung, im Gebrauch zu sehen Nürnberger Straße 9, III.

Ein Kronleuchter, 5flammig, ist billig zu verk. Nürnberger Straße 16, I.

---

100 kg gute Putzlappen, auch im Einzeln, Seeburgstraße 19, H. part. r.

Verschiedene Flaschen zu verkaufen Dresdner Straße 6, parterre.

Lehm
gratis abzugeben. Näh. Salomonstraße 8, I.

Abbruch

L.-Anger, Wurzener Straße 6.
Billig zu verkaufen: 8 Küchenmaschinen, Thüren, Fenster, Balken, Rahmen und Säulenholz, 1 gr. zweiflüg. Thor, Mauersteine und Stücken, Feuerholz 2c.

Abbruch

L.-Vollmarsdorf, Wilhelmstraße 32.
Gut erhaltene **Thüren und Fenster** sind billig zu verkaufen. Näheres daselbst oder Eisenbahnstraße 97, I., im Contor.

Fenster, Thüren, K.-Masch. Waldstr. 27, Laden.

Gebrauchte Kisten
abzugeben. Glogowski & Sohn, Johannisgasse 3.

Rüstholz
zu verk. bei **Gust. Jolig,** Wiesenstr. 15.

Gute Gartenerde
ist abzugeben. Zu erfragen Neustadt, Eisenbahnstr. 21, 1. I.

Deckreisig zu verkaufen L.-Reudnitz, Oststraße 44.

Trockenschnitzel, Melasseschnitzel

erläßt billigst
Carl Schulze jr., Magdeburg.

Futtermöhren u. Speisekartoffeln
verkauft ab Hof und frei Leipzig
Rittergut Schönau.

Landauer, Halbchaise, Jagdwagen, Parkwagen, zweispänn. Kutschgeschirr, Sattel billig zu verkaufen
Aeußere Hallesche Straße 2e.

Federrollwagen, verschiedene Tragkraft, billig bei **C. Schulze,** Sidonienstraße 30.

Ein zweisp. verschließb. Packet-, ein 3 sitz. u. ein 4 sitz. Kunges- u. ein zweisp. Federrollwagen zu verk., alle gebr., Kohlenstraße 2.

Feldbahnen

für **Pferde-, Seil- u. Locomotivbetrieb,** sowie alle dazu erforderlichen Materialien, als:
Grubenschienen, transportable Gleise, Rollwagen, Radsätze, Räder, Locomotiven
fabriciren und liefern
Orenstein & Koppel, Leipzig,
Packhofstraße 9.

Stahlschiebkarren,
äußerst solid und praktisch gebaut, mit Gußstahlrad, sehr billig in der **Feldbahnfabrik v. Orenstein & Koppel, Packhofstraße 9.**

Zu verk. ein 2rädr. u. 3 kl. vierräbr. **Handwagen,** sowie ein kl. **Hund** Leipzig, Windmühlenstraße 20, gerabeüber im Garten.

Georg Popp,

Kinderwagen- und Korbwaaren-Specialgeschäft,
Auerbach's Hof 23.

Näther's Reform-Kinderwagen, die besten der Gegenw., Puppenwagen, Reisekörbe, Korbstühle, Blumentische und alle zu Geschenken passende **Korbwaaren in nur besten Qualitäten und großartiger Auswahl zu bekannt billigen Preisen.**
Auerbach's Hof 23.
Mitte der Stadt,
für Jedermann bequem erreichbar.

☛ Das Lager wird Interessenten zur Besichtigung dringend empfohlen. ☚

Solide preiswerthe
Möbel

offerirt in grossartiger Auswahl
E. Möbius Nachf., Westplatz.

Möbel-Fabrik u. Magazin. Adelbert Fischer früher Walter & Fischer **Leipzig, Katharinenstrasse 16.**
Nur solide Arbeit. Billige Preise. Weitgehendste Garantie.

Für **Bäcker, Fleischer, Flaschenbierhdl.** Ein **Geschäftswagen** m. abnehmb. Verdeck, billig Eisenbahnstr. 35 II, Neustadt.

---

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Zurückg. Puppenwag., Arbeitskörbe Münzg. 5.

Saison-Ausverkauf!

Um mit meinem großen Lager zu räumen, gebe **neue und gebrauchte Pneumatic-Räder** zu sehr niedrigen Preisen ab, auch **Nähmaschinen und Wringmaschinen** empfehle billigst
P. Fährlein,
Hospitalstraße 21 u. Gutenbergstr. 3.

Pneumatic-Rover,
gebr., 150 ℳ, **Singer-Nähmaschine,** neu, 58 ℳ, zu verkaufen **Lampestr. 6, I. links.**

---

2 Pn.-Rover, 1 Vollgummi, ℳ 40, 1 Hochrad, wie neu, Münzgasse 20, H. 1. I.

Pneum.-Rover, ff. **Tourenmaschine,** billig Vollmarsdorf, Bergstraße 24, II. lis.

Pneumatic, feinste Marke, neu, Gelegenheitskauf, Mittelstr. 36, Hof III., **Wiesner.**

Eleg. Pneumatic, billig Neumarkt 32, III.

Pneumatic 140, Hochrad 20 ℳ, Elsterstr. 19, II.

E. g. erh. **Pn.-Rover** 120 ℳ Jablonowskystr. 1, p. r.

Einspänner, Wallach, 6jähr., 160 cm, bildschön, zuverlässig (Damenpferd), großartige Gänge, **Reitpferd,** Fuchsstute, 5jähr., für leichtes Gewicht, 170 cm, brillant geritten, preiswerth zu verkaufen **Arndtstraße 5.**

Schimmelstute, lammfromm, preiswerth zu verkaufen Gohlis, Lange Straße Nr. 56.

Braune Stute,
für leichtes u. schweres Fuhrwerk passend, billig zu verkaufen. **C. Weber,** Markthallenstr. 16.

---

6 Stück schwere u. leichte **Arbeitspferde,** darunter 2 große Hann. u. 2 eleg. 5jährige Rappen, f. g. bill. zu verk. Gust.-Adolfstr. 9.

---

2 Mittelpferde, braun, 5- u. 7jähr., sicher 1sp., billig zu verk. **Wöhling, Pfaffend. Hof.**

Ein starkes **Arbeitspferd** ist billig zu verkaufen **Glockenstraße 4, II. links.**

Jagdhund zu verkaufen, firm auf Hasen und Hühner, vorzüglicher Apporteur Schletterstraße 12, **A. Mentel.**

---

2 Zwergwindhunde, Hund und Hündin, sind preiswerth zu verkaufen. **Rest. Wilh. Müller,** Harkortstraße 7, Ecke Wächterstr.

Ein **Hund, Foxterrier,** schön gezeichnet, zu verkaufen Blücherstr. 14, Café Blücher.

M. Hundch., 9 Woch. a., verk. bill. N., Oststr. 20, I. r.

Ein Wurf selten schöne **schwarze Spitze,** 8 Wochen alt, zu verkaufen Sellerhausen, Wurzener Str. 22, III. r.

Großer Doppelgelbkopf-Papagei,
jung, zahm und sehr gelehrig, welcher fleißig spricht u. singt, ist zu verkaufen. W. Anfr. unter M. 39 in die Expedition d. Bl. erb.

Gr. Ausw. sprech. **Papageien, Harzer Canarien** v. 5 ℳ an, **Vogelkäfige** v. 20 ₰ bis 60 ℳ, **Thier- u. Vogelfutterhandl. Bode Nachf.,** Leipzig, Dorotheenstr. 1.

L. pf. Zipp. u. Eichh. b. z. vk. L. Waldstr. 22, Stg. II. r.

E. Geupel, Auerbach's Hof Nr. 27,
Canariensänger, gr. Auswahl, **sprechende Papageien,** Aquarien, Aussverk. **Fische,** spottbillig, Zwergwelse 1 ℳ

Zoolog. u. Vogelfutter-Handlung
7 Königsplatz 7
wie bekannt das beste Vogelfutter.

Leipziger Vogelfutterhandlung

J. Lackner,
früher langjährige Verkäuferin v. **Oscar Reinhold.**
29 Nicolaistrasse 29.
Anerk. bestes Vogelfutter. Prämiirt Geflügel-Ausstellung Leipzig 1895.
Erstes Special-Geschäft dieser Branche.

Geld- und Hypotheken Verkehr.

Hypothekengelder, Bank und Privat, zu 3¾ bis 4½ % auf I. u. II. Stelle **stets auszuleihen.** 10 Jahre u. noch länger feststeh. **Capitalisten kostenfrei Baugelder zu sehr billigem Zinsfuß. F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Telephon 3307.**

Webstuhl-Actien
(Schönherr) gesucht. — Preisofferten unter **R. r.** lagernd **Postamt 1** erbeten.

Offerire **bankfähigen** Firmen **reellen**
Accept-Austausch,
event. mit Theil-Discont. Adr. **J. S. 7964 Tageblatt, Berlin SW.**

Eine gute Hypoth., bald kündbar, ist mit **1000 Mark Verlust zu verkaufen.** Adr. unter M. 82 Expedition dieses Blattes.

Gute ff. Hypth. **3000 ℳ** sofort mit Verlust zu verk. Adr. u. M. 117 Exped. d. Bl.

Von einer guten Hypothek,
40,000 Mark,
werden **6—12,000 Mark cedirt.** Bonität übernommen.
Otto Herzog, L.-Anger, Felixstr. 2, II.

Zur **besseren Ausnutzung** seines Geschäftes sucht ein Fabrikant **einige Tausend Mark**
Handdarlehn.
Beste Referenzen. Pünctliche Zinszahlung. Gefl. Offerten unter **S. 5450** an **Rud. Mosse, Leipzig,** erbeten.

---

90 000 Mk.

auf **erste Hypothek** eines hochrentablen Unternehmens der keramischen Branche mit bedeutender Bodenfläche werden gegen **6 %** Zinsen und **10 %** vom Reingewinn v. sofort gesucht. Spätere Betheiligung nicht ausgeschl. Off. u. M. 58 Exped. d. Bl. erb.

60,000 Mark

gegen sichere 2. Hypothek und 4½ % Zinsen für jetzt oder später auf ein solides **Alt-Leipziger Grundstück gesucht.** Offerten von Selbstdarleihern unter **B. B. 60** an die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

40,000 ℳ
gegen sichere 2. Hypothek zu 4½ % Zinsen für jetzt oder später auf ein solides, besseres Grundstück aus Privathand gesucht.
Offerten unter C. B. 100 an die Annoncen-Expedition von **Grütlzmann,** L.-Plagwitz.

Ein hiesiger **Geschäftsmann** sucht momentaner Verhältnisse halber ein Capital von **15,000 ℳ zu hohen Zinsen** zu leihen. **Sicherheit** durch sein in Bälde zufallendes Erbtheil (75,000 ℳ). Discretion. Agenten verb. Off. O. Sch. A. **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

12,000 Mark

auf absolut sichere 2. Hyp. (23,000 ℳ unter Taxe) auf neues Grundstück zu 4¼ % von gutsituirtem Besitzer (Beamter) per sofort oder Neujahr gesucht. Off. sub A. B. 12000 hauptpostlag.

Wer leiht einem strebsamen Kaufmann (junger Anfänger) zu mäßigem Zinsfuß
Mark 1500

auf einige Jahre? Werthe Offerten sub Z. 384 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

M. 1000 werden v. solidem Geschäftsmann 5 bis 6 Monate zur Verbesserung seines Gesch. gegen doppelte Sicherheit und hohe Z. zu **leihen gesucht.** Off. erb. u. M. 21 an die Expedition d. Bl.

1000 ℳ 2. Hypothek sofort od. **4500 ℳ** 1. Hyp. z. Th. sofort u. 1. Juli 96 v. Selbstdarleiher ges. Off. **Lentzsch,** Hauptstr. 55, pt.

Wer leiht gegen hohe Zinsen u. Sicherheit Geschäftsm. **600 ℳ?** Gef. Off. sub O. B. 25 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Landauer, Halbchais., Park-, Naturholz- u. Ponyw., 1- u. 2sp. Geschirre, Lederdeck. b. Nordstr. 17

Ein j. Kaufm., verh., sucht 200 ℳ geg. gute Zinsen bei monatl. Zurückzahlung **zu leihen.** Off. erb. u. M. 147 an die Expedition d. Bl.

150—200 ℳ von j. strebs. Leuten zum Ank. von Möbeln auf 3 Monate **gesucht.** Off. sub M. 166 Expedition d. Bl. erbeten.

---

100 Mark werden von einem sich. Manne auf 6 Monate zu leihen gesucht, gute Zinsen zugesichert. Offerten u. M. 140 Exped. d. Bl.

Achtb. alleinst. Frau b. um 50 ℳ auf Möbel u. Zinsen. **W. Adr. u. G. M. postlag. Gohlis.**

Eine anst. Frau bittet um ein Darl. v. 25 ℳ geg. mon. p. Rückz. u. Z. Off. u. M. 145 Exp. d. Bl.

E. Wittfrau bittet Edeldenk. um e. Darl. v. 20 ℳ gegen sichere Rückzahl. W. Off. unter **B. G. 100** an **Grützmann, Plagwitz.**

E. alleinst. Wittwe b. edeld. Herz. u. kl. Darl. von **10 ℳ** **W. Adr.** u. M. L. 100 hauptpostlagernd.

Anst. Mädchen bittet um **Darlehn,** pünktl. Rückzahl. Off. u. M. 142 Exp. d. Bl. erb.

Beamtenfrau bittet herzl. um ein Darl. gr. Sicherh., p. Rückz. Off. u. C. T. hauptpostlag.

Wie bereits schon in bedeutenden Summen auf hiesige Häuser ausgeliehen, so sind uns auch jetzt wieder weitere
feststehende Hypotheken-Capitalien
in Höhe von **1,800,000 Mark**
zu 3½ %
zur Placirung auf gut gelegene u. solid gebaute **Hausgrundstücke** angestellt worden, über die wir in größeren Posten
Zahlung ganz nach Angängigkeit zu verfügen haben.
Lindner & Co.,
Leipzig.
Reichsstr. 17, I.

Cassen- und Privatgelder
zu 3¾ und 4 % gegen **erste** und zu 4½ % gegen gute **zweite** Hypotheken hat lange unkündbar jederzeit auszuleihen die Hypothekenstube des **Hausbes.-Vereins Reudnitz,** Rathhausstraße 24.

Solide Capitalanlagen ☛ zu 6—10 % pro anno ☚

bietet die in grossartiger Entwickelung begriffene
Goldminen-Industrie.
Sachgemässe Informationen ertheilen
Schöber & Dönitz, Bankgeschäft, Dresden.

Geld auf Wohnhäuser zu **3½ %** auf Wunsch langjährig fest auszuleihen
durch **A. Gottschald,** Hainstraße Nr. 11. Telephon-Amt I, Nr. 2781.

Ausser

feststehenden
Hypotheken-Capitalien
zu $3\frac{5}{8}$, $3\frac{3}{4}$, $3\frac{7}{8}$,
4, $4\frac{1}{8}$, $4\frac{1}{4}$ u. $4\frac{1}{2}$ %

die fortwährend in kleineren u. größeren Posten bis zu 1 Million u. ev. darüber zur hypothekarischen Anlage auf gute Grundstücke unter bekannten coulanten Bedingungen durch uns auszuleihen sind, haben wir noch speciell zweitstellig für jetzt und Anfang Jan. 96 feine, billig verzinsliche

Privatgelder

als:

30—40,000 M zu $4\frac{1}{4}$ %
15—20,000 M - $4\frac{1}{4}$—$4\frac{1}{2}$ %
15,000 M - $4\frac{1}{4}$—$4\frac{1}{2}$ %
15,000 M - $4\frac{1}{2}$—$4\frac{3}{4}$ %
12—15,000 M - $4\frac{1}{2}$ %
12,700 M - $4\frac{1}{4}$—$4\frac{1}{2}$ %
6—7,000 M - 4—$4\frac{1}{4}$ %
5—7,000 M - $4\frac{1}{2}$ %
5,500 M - 5 %
5,000 M - 5 %

bei mehrjähriger Unkündbarkeit ebenfalls und allergünstigst zu vergeben.

Lindner & Co.,
Leipzig,
Reichsstr. 17, I.

$3\frac{1}{2}$, $3\frac{3}{4}$, $3\frac{7}{8}$ und 4%ige **Stiftungs-, Bank-, Mündel- und Privatgelder** in Posten von **10 000** bis **800 000 Mark** haben für sofort bez. Neujahr, Ostern und Johannis 1896 **dauernd** gegen gute 1. Hypotheken zu vergeben **Vieweger & Co.**, Leipzig, Katharinenstr. 3, I.

Zu jeder Zeit und ohne Beschränkung der Beträge hat fernerweit noch über **3,500,000 M**

à $3\frac{1}{2}$, $3\frac{3}{4}$, $3\frac{7}{8}$ und 4%

gänzlich feststehend.

Capitalien an Güter und Zinshäuser **aufs Günstigste** zu vergeben.

Bernh. Lindner,
Wächterstraße 28, am Reichsgericht,
Hypothek-Centrale u. Bank-Comm.-Geschäft.

Sparcassen- und Bankgelder zu $3\frac{3}{4}$ u. 4%, sowie Privatgelder auf 1. Hypoth. sind unter günstigsten Bedingungen u. langjährig feststehend **zu vergeben** durch

Max Bösenberg,
Stephanstr. 8, III., Tel. I, 1234.

Accept-Credit
gewährt solventen Firmen discret und coul. **J. G. 685 Berliner Tageblatt, Berlin SW.**

Instituts- und Privat-Capitalien sind erststellig zu $3\frac{3}{4}$% feststeh. auszuleihen. **R. Klotzsch**, Hohe Straße 32, Assecuranz- und Hypotheken-Bureau.

Bank-, Cassen- u. Institutsgelder v. $3\frac{3}{4}$% ab auch für ausw. sind hypothek. **auszuleihen** d. d. **Allgem. Handels-Verein**, Ritterstr. 4.

Bis 70 Procent der Taxe
eine Million Bankgelder auszuleihen. Off. u. G. 5484 an **Rud. Mosse, Leipzig.**

M **450,000** Bankgelder à $3\frac{3}{4}$—$4\frac{1}{4}$%
- **575,000** Cassengelder à 4—$4\frac{1}{4}$%
- **425,000** Privatgelder à 4—5%
sind auf sichere erste und zweite Hypotheken per sofort oder 1. Januar auszuleihen.

C. Th. Lenk,
Nicolaistraße 15, I. Telephon I, 1968.

210,000 Mark
sind per Mitte oder Ende Januar 1896 auf Rittergut oder größere Landgüter Nähe Leipzigs auf **1. Hypothek** auszuleihen.
Nur directe Offerten vom Besitzer erbeten.
O. Rothe, Braustraße 25, I.

60,000 Mark sofort und 25,000 Mark zu Neujahr 1896
in Posten nicht unter 10,000 M dauernd gegen 2. Hypothek auszuleihen. Gesuche mit näh. Angaben erb. u. W. D. 25 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Mark 30000 Kirchengelder,
auf Wunsch auch etwas mehr, haben für Neujahr auszuleihen
Rechtsanwälte Dr. Hothorn und Dr. Nienholdt, Schloßgasse 24.

15,000—20,000
event. 40,000 Mk.
gegen $3\frac{3}{4}$% Zinsen ab 1./12. c. dauernd auszuleihen. Gesuche erb. u. H. G. 80 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Mk. 13,500 II. Hypothek
werden auf ein neugebautes schönes Zinshaus in **Leipzig-Volkmarsdorf**, Eisenbahnstraße, zu $4\frac{1}{2}$% ev. $4\frac{3}{4}$% zu leihen gesucht. Agenten verbeten. Offerten bitte an Herrn **Herm. Backofen**, Reichsgericht, Wächterstraße, zu richten.

M **12,000** zu $4\frac{1}{2}$% **sofort gegen gute II. Hypothek auszuleihen.** Off. erbeten L. K. 223 „**Invalidendank**", hier.

☞ **10- u. 15,000 M** sof., sowie 15-, 18- u. **20,000 M per Jan. 96** auf **2. Hypothek**, langjährig feststehend, auszuleihen. **C. Wellner**, L.-Plagwitz, Zschochersche Str. 8.

Kaufgesuche.

Villa,
einfach, für 1—2 Familien, in den Vororten von Leipzig zu kaufen gesucht. Adr. u. Z. 322 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Kaufe ff. Gartengrundstück oder Landhaus in Vorort, wenn mein großes Hotel- und Restaur.-Grundstück in bester Geschäftslage **mit angenommen** und mein Restguthaben herausgezahlt wird. Offerten unter A. J. 15 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Ein Grundstück mit Garten
am Rosenthal wird zu kaufen gesucht.
Unterhändler verbeten.
Adressen u. K. O. 138 „**Invalidendank**", hier, erbeten.

Haus im Südviertel sucht zu kaufen. Off. u. M. 25 an Klüter, Zeitzer Straße 35.

Kaufgesuch.

Ein in Plagwitz gelegenes **Fabrikgrundstück** oder **Bauplatz**, ca. 2500 qm, womöglich mit Gleisverbindung wird zu kaufen gesucht. Off. u. L. 197 Exped. d. Bl. erbeten.

Hôtel-Restaurant-Gesuch.

Fachmann sucht zum Frühjahr 1896 in Prov.-Stadt oder Badeort mit ca. **10,000 M einger. Geschäft zu pachten.** Offerten erbeten unter **K. W. 178 „Invalidendank", Leipzig.**

Suche bess. **Restauration in Alt-Leipzig** zu kaufen. Agenten verb. Offerten unter H. & L. Petersteinweg 11, Annoncen-Bur.

Restaurant oder irgend ein Geschäft zu kaufen gesucht, wenn gute sichere Hypothek als Anzahl. genügt. Adr. u. M. 118 Exp. d. Bl.

Mittl. **Restaurant** sofort zu kaufen oder bereits Local zu miethen gesucht. Adr. unter **L. M. 228 „Invalidendank", hier.**

Per Januar oder später suche eine kleine **Restauration** oder **Café** im Centrum oder inneren Vorstadt im Preise von 2—3000 M, billige Miethe u. schöne Wohnung. Adr. unt. **K. R. 142 „Invalidendank"**, hier.

Ein rentables
Cigarrengeschäft
in guter Geschäftslage wird zu kaufen gesucht. Gef. Offerten sub Z. 2349 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Betheiligung.

Ein seit Jahren am Platze gut eingeführter junger unverheiratheter Kaufmann wünscht sich an einem

Kohlengeschäft
zu betheiligen oder zu übernehmen. Off. sub L. 234 an die Expedition dieses Blattes.

Mit etwas Capital wird thätige
Betheiligung
an einem rentablen Geschäft der **Maschinen-** oder **Metallwaaren-Branche** von einem Fachmann ges. Off. u. Qu. 2012 an **Rud. Mosse, Chemnitz.**

Betheiligung

an solidem **Agentur-Geschäft** wird von einem gewandten Kaufmann gesucht. Derselbe bringt große **geschäftl. Erfahrungen, gute Verbindungen und Sprachkenntnisse.** Offerten unter **M. 83** Expedition dieses Blattes erbeten.

Betheiligung.

Ein erfahrener thätiger **Kaufmann**, Anfang 40er, sucht sich an einem **nachweislich** rentablen Geschäft mit Capital von **4000** bis **5000 M** event. auch mehr zu betheiligen. Nur Selbstreflectanten wollen gef. Off. u. M. 126 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Mit 6—10,000 Mk. suche ich mich an einem **nachweislich** rentablen Geschäft
zu betheiligen,
event. Kauf. Offerten mit Capitalsangabe unter **R. J. 959 „Invalidendank", Dresden**, erbeten.

Erfahr. Kaufmann, M. 30er, mit einig. T. M. Vermögen, s. **Betheil.** an lucrat. Geschäft. Gef. Adr. sub M. 102 an die Exp. d. Bl.

Alte Pfannen
kauft und bittet um bemusterte billigste Offerte
Gustav Offenhauer, Leipzig.

Mineralien-
Sammlung, auch einzelne, sicher bestimmte Mineralien zu kaufen gesucht. Adressen sub **Dr. E. P. hauptpostlagernd.**

Bücher kauft stets das Antiquariat ▪ Markt 3, Koch's Hof. ▪

Bücher, sowie **ganze Bibliotheken** kauft stets das
Antiquariat Königsstrasse 19.

Meyer's u. Brockhaus' Convers.-Lexikon kauft die Buchhandlg. v. **Max Busch**, Sternwartstr. 44

Gute Musikalien und Bücher werden stets zu angemessenen Preisen gekauft
Buchhandlung, Neumarkt 36.

Für eine unbem. Clavierlehr. wird ein noch gut erh. Instrument geg. Baarz. v. 100 M aus Privath. z. kaufen ges. Off. u. M. 134 Exped. d. Bl.

Kauf. ges. gebr. Pianino. M. Pr. [illegible]str. 1, I. r.

Sofort zu kaufen gesucht gebr. **Schuhmach.-Steppmaschin.** 1 Sing.-Nähmaschine u. 2rädr. Handwag. Off. u. Z. 10 [illegible]

Gutes Schaukelpferd,
Guter Puppenwagen
sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis Chausseestraße 52, Treppe C, part. rechts.

!!! Höchste Taxe!!!
zahle für **Winterüberzieher, Mäntel, Jaquets, Beinkleider.** W. Aufträge werden pünctlich ausgeführt. Gefl. Adressen an
J. Kindermann, Salzgäßchen 9, I.

Getr. Herrenkleider,
Damenkl., Möbel u. s. w. kaufe u. hole ab. **Ed. Kösser**, Magazing. 13, Christl. Gesch.

Gef. Milit.-Mantel, desgl. Rock, Hose, Windmstr. 13, I.

Möbel, ganze **Einrichtungen, Leihhausscheine, Betten, Oefen** rc. kauft zu wirkl. gut. Pr. **A. Brendel**, Nürnberger St. 16, I.

Höchste Preise f. Möbel, Betten, Wirthsch., Herrenkleid., Gold, Silber zahlt **Bräutigam**, Härtelstr. 8, p., N. Markth.

Gebr. Schränke, Comm., Soph., Leihhausch. f. z. höchst. Preis. Hörtzsch, Nürnberger Str. 54, p.

Schreibtisch, gebraucht, gut erhalten, **Nußbaum** oder **Mahagoni**, zu kaufen gesucht. Offerten unter D. 75 Cigarrengeschäft **Dittrich**, Westplatz, erbeten.

ff. Blumentisch
gebr., ges. Off. u. H. an Dittrich, Westplatz 32.

Ein gebrauchtes **Sopha u. 1 eiserne Bettstelle** zu kaufen gesucht L.-Gohlis, Wilhelmstraße 4, 2 Tr. links.

Ein kleiner, schon gebrauchter, aber in gutem Zustande befindl. **Petroleum-Motor** z. kauf. ges. Adr. mit Preisang. u. M. 113 Exp. d. Bl.

Dampfmaschine, gebr., 20—25pf., sofort ges. Off. u. L. 28 Filiale, Universitätsstr. 1.

50 gute **Gaszähler** werden zu kaufen ges. L.-Kleinzschocher, Plagwitzer Straße 17, part.

Fischer verschließbarer **Schaukasten.** Angebote m. Preis u. M. 160 Exped. d. Bl. erb.

Alte Öfen kauft Nürnberger Straße 16, I.

Ein noch gut erhaltener, gebr. **Kohlenwagen** zu kaufen gesucht.
Adresse „**Königin Carola**"-**Bad.**

Gebr. **Pneumatic- od. Kissenrover**, in gut. Zust., z. kauf. ges. Schriftl. Off. Seb.-Bachst. 19, I. r.

Canarienhähne kauft **J. Tischler, Windmühlenstr. 16.**

Kanarienh. kauft Bode Nachf., Dorotheenstr. 1.

Heirathsgesuch.

Ein Wittwer, Ende der Vierziger, mit einem Kinde, sucht eine

Lebensgefährtin

im Alter von 30—40 Jahren. Suchender ist Fabrikbesitzer in einer Provinzialstadt, mit einem jährlichen Einkommen von circa 20,000 M. Vermögende Damen, Fräulein oder Wittwen, welche auf dieses Gesuch reflectiren, werden gebeten, ihre Adressen behufs Annäherung unter Chiffre Z. 2018 an **Rudolf Mosse, Chemnitz**, zur Weiterbeförderung einzusenden.

Aufrichtiges Heirathsgesuch

Ein im Hotelfach tüchtiger, erfahrener junger Mann mit Vermögen sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine treue Lebensgefährtin, welche Lust und Liebe zum Geschäft hat und etwas Vermögen besitzt. Junge Mädchen oder kinderlose junge Wittwen, welche auf dieses reelle Gesuch reflectiren, wollen Offerten mit Photographie unter Z. 382 Exped. d. Bl. einsenden. Strengste Discretion. Vermittelung verbeten.

Ernstgemeint.
Ein Wittwer, Baumstr., 35 J., ev., 4 Kind., Inh. eines gr. Baugeschäfts in e. Prov.-Stadt, wünscht sich wieder zu verheirathen. Vermög. vorurtheilsfr. Damen im Alt. v. 25—33 J., od. auch Wittw. oh. Kind., w. auf dieses aufr. Gesuch eing. woll., werden höfl. geb., weitere Mittheil., wenn mögl. unter Beifügung ihrer Photogr., u. J. P. 9565 an die Expedition des Berliner Tageblatt, Berlin SW., gel. lass. zu woll. Nichtconv. sof. zurück. Discretion Ehrensache.

Reell.

Ein j. Mann, 37 J. alt, von angenehm. Aeuß. u. gut. Charakter, im Besitz e. flotten Detail-Geschäfts nebst Haus im Werthe von 40 000 M u. angel. Stellung, sucht für seine 4 Kinder v. 3 Jahren an eine zweite Mutter, welche gleich. eine tüchtige Geschäftsfrau sein oder werden möchte. Geb. Damen, die sich dieser Aufgabe gewachsen fühlen, sanften liebevollen Charakter besitzen u. ernstl. gesonnen sind, eine Ehe einzugehen, werden gebeten, gef. Off. unter H. M. mit Lebenslauf, Angabe des Vermögens u. möglichster Beifügung von Photographie vertrauensvoll an Herrn **Heinr. Schomburgk**, Petersstr., zu adressiren.

Junger Kaufmann, 27 Jahre alt, evangelisch-lutherisch, von angenehmem Aeußeren, Mit-Inhaber eines Engros-Geschäftes, jährlicher Umsatz ca. 200 000 und 250 000 M, wünscht die Bekanntschaft einer jungen gebildeten, liebevollen Dame behufs **Verheirathung** zu machen, welche ein Vermögen von 25 000—35 000 M besitzt.
Discretion zugesichert. Photographie wenn möglich erwünscht unter **Z. 2343** an die Expedition dieses Blattes.

Ein pensionsberechtigter deutscher
Staatsbeamter,
Ende der 30er, welcher nach einem Unglücksfall ein Bein verlor, **sucht** auf diesem Wege **eine Gattin**, die im Stande wäre, den etwas leidenden Mann zu unterstützen u. zu pflegen. Gesunde und kräftige Damen, wenn möglich mit Vermögen, die reflectiren, wollen ihre Adr. abgeben: **D. H. 2 hauptpostlagernd.**

Ein Wittwer,
50 Jahre alt, Professionist, selbstst. Geschäft, guter Char., sucht u. wünscht die Bekanntsch. einer Wittwe od. Dame im Alter von 40 bis 50 Jahren beh. **Verheirathung** mit gutem Charakter. Wirthschaft nicht nöthig. Offerten mit Angabe näh. Verhältnisse unter M. 170 Expedition dieses Blattes erbeten.

Pensionsberechtigter Beamter, Anf. Dreißig, sucht zwecks Verheirathung die Bekanntschaft eines einfachen und wirthschaftlichen Mädchens in den 20er Jahren mit wenigstens guter Ausstattung. Ernstgemeinte Offerten, wenn möglich mit Bild, unter M. 148 Exp. d. Bl. erb.

Ein Edelmann, 40—55 J., kann sich mit einem alleinsteh. Fräulein, 45 Jahre, aus hohem bürgerlichen Hause, Millionärin, **verheirathen.** Nur Selbstreflectirende wollen Offerten bis 22. d. M. u. M. 86 Exped. d. Bl. niederl. **Strengste Discret. Ehrens.**

Ein Postschaffner (Wittwer), 45 Jahre alt, mit schöner Wirthschaft, sucht passende Lebensgefährtin, gleichgiltig ob Wittwe oder Jungfrau. Gefl. Offerten unter M. 172 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Kaufmann,
in gut. sich. Stellg. u. (später) in **bestem** Verm.-Verh., [illegible] Offerten „Häusl. Glück" Z. 2331 Exped. d. Bl. erb.

Geschäftsmann, 29 Jahre alt, mit einig. Tausend Mark Verm. sucht die Bekanntschaft eines geb. Fräul. behufs recht bald. Verheirathung. Gefl. Offerten mit Angabe der Vermögensverhältnisse nebst Photographie, welche sofort retournirt wird, unter M. 150 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger intelligenter **Landwirth** mit Vermögen sucht die Bekanntschaft einer Dame (Wittwe nicht ausgeschlossen) mit etwas Capital **behufs Verheirathung.**
Gefällige Offerten mit Photographie, welche zurückgesandt wird, sub O. 711 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, erbeten.

Ein Wittwer, 47 J., tücht. Geschäftsmann, sucht pass., nicht unvermög. Frau beh. Verheir. Off. mit gen. Ang. d. Verh. u. M. 169 Exp. d. Bl.

J. Beamter w. s. m. j. Dame mit etw. Vermögen bald zu **verheirathen.** Gef. Off. u. M. 146 an die Expedition dieses Blattes.

Ält. und jüngeren Damen u. Herren empf. günstige Partien besserer Stände, schon seit vielen Jahren mit bestem Erfolg u. Ref. W. Offerten erbittet
Fr. Domsch, Löhr's Platz 1.

Streng reell.

Selbstständiger Kaufmann, 34 Jahre, angenehme stattliche Erscheinung, Mitinhaber und alleiniger Leiter eines Fabrikationsgeschäftes in schöner Mittelstadt Sachsens, dem es an Gelegenheit fehlt, Damenbekanntschaften zu machen, sucht auf diesem Wege eine **Lebensgefährtin.** Häuslich erzogene Damen im entsprechenden Alter, denen an der Begründung eines glücklichen Heims gelegen ist und die über ein disponibles Vermögen von 18 bis 20 Mille Mark verfügen, das zur alleinigen Uebernahme des Geschäfts erforderlich ist, werden gebeten, diesem streng reellen Gesuche Vertrauen zu schenken und nähere Angaben, wenn möglich mit Photographie, die sofort retournirt wird, u. B. 721 bei **Haasenstein & Vogler, A.-G. Leipzig**, niederzulegen.
Strengste Discretion zugesichert und erbeten.

Heirath. 200 reiche Partien sende zur Auswahl. Offerten **Journal, Berlin-Charlottenburg 2.**

Einig. ält. Herr. u. Dam. biete ich gr. Heirath wirkl. ang. Gelgkt. Runow, Albertstraße 18, I.

Ein Fräulein,

45 Jahre, Lehrerstochter v. Lande, 20 Jahre in einer Stellung, tüchtig im Haushalt, mit selbstersparten 2000 M u. Ausstattung, wünscht sich mit solidem, tüchtigem Mann, möglichst Wittwer, der ein **sicheres** Einkommen hat, zu **verheirathen.**
Briefe unter Z. 378 an die Expedition dieses Blattes, Johannisgasse 8, erbeten. Dieselben werden am 21. November abgeholt. Antwort erfolgt am 30. November.

Achtbare kinderl. Wittwe, 40 Jahre alt, von angenehmem Aeußern und im Besitz einer schönen Wirthschaft und 3000 M Vermögen, wünscht sich mit ehrenwerthem Herrn in sicherer Lebensstellung wieder recht glücklich zu verheirathen. Discretion zugesichert. Gef. Offerten unter M. 76 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Heiraths-Gesuch.
Ein geb. Mädchen von gr. Figur, angenehm. Aeuß., 26 J., von tadellos. Ruf, aus achtbarer Fam., sucht, da es ihr an Herrenbekanntschaften fehlt, mit einem gebildet., gutsituirten Herrn in Verkehr zu treten. Wittwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Nur ernstgemeinte Offerten erbeten unter M. 162 Expedition dieses Blattes.

Ein alleinst. ält. Fräul. von tadell. Ruf, heiter u. gemüthv. Sinns, gesund, m. eig. Geschäft, w. sich auf dies. schon oft mit Glück betr. Wege m. einem bess., vermög., in fest. St. befindl. Mann, v. 45—50 J., w. an einem sol. gemüthl. Heim gelegen ist, zu verheir. Discret. Ehrensache. Nur reelle Off. u. M. 156 in die Exp. d. Bl.

Durchaus streng reelle Partie.
Eine hübsche respectable kinderlose Wittwe, gut. Charakt., Stadtgutsbesitzerin mit großem Vermögen, wünscht sich mit einem ebenfalls **nur** respectablen Herrn möglichst bald zu **verheirathen.** Näh. Mitth. u. **sofort. Einführung** d. Frau **Feigel**, Härtelstr. 13, III.

Junges fein gebild. hübsch. Fräulein, 20 Jahre, **größeres Vermögen**, wünscht die Bekanntschaft mit einem Herrn, welcher gesonnen ist, in ein Hotel einzuheir. Vermögen nicht Hauptbeding. Nur respectabel. Eingeführt durch Frau Feigel, Härtelstr. 13, III. Nur persönliche Auskunft wird ertheilt.

Für ein geb. **Mädchen**, Ende 20, w. a. d. Wege d. Bek. eines sol. ehrenw. Mannes beh. **Verh.** gesucht. Anonym u. Verm. verb. Gefl. Off. u. A. B. Tauchaer Str. 2, Cig.-Gesch.

Gebild. Mädchen, 22 J., Lehrerstochter, mit 10 000 M, w. **Heirath.** Off. unter W. 1 Postamt 5, Frankfurt a. M.

Alleinst. Mädchen, 45 J., solid, häusl., dienst. Standes, sucht beh. **Verheir.** Bek. mit achtb. M., Wittw. m. K. n. ausg. Off. M. 103 Exp. d. Bl.

Alleinst. Wwe., Anf. 40er, wünscht die Bek. eines geb. sol. Herrn beh. **Verheirathung.** Adr. unter **M. 152** in die Exp. d. Bl. erb.

Damen best. Stände f. z. Niederkft. unt. strengst. Discr. liebev. Aufn. bei einer sehr gut ausgeb. Heb. **Berlin**, Friedrichstraße 16.

Damen in discret. Verhältn. finden gute Aufnahme bei **Auguste Kauroff**, Hebamme, **Eutritzsch**, Oststraße 7, 1. Etage.

Privatentbindung. Dam. fd. amtl. **discr.** frdl. Pens. Bad in eigen. Hause. Preis mäßig. Näh. u. **R. 22** postl. Ober-Lößnitz bei Dresden.

Dam. mög. s. vertrauensv. wend. an Fr. **Meilicke**, Heb., pr. Vertr. d. Naturheilk. Spr. 3—6, Berlin, Wilhelmstr. 122a, II.

Dam. find. fr. u. discr. Aufnahme b. **A. verw. Kunkel**, Heb., Schkeuditz, Leipz. Bahnhofstr. [illegible]

Damen in discreten Verhältn. finden liebevolle Aufnahme u. Pflege bei erfahrener **Frau Leipzig-Gohlis**, Lange Str. [illegible] **Heb.**

Damen f. Rath u. frd. Aufn. **A. Arnold, Heb.**, Möckern, Leipzig. Endstat. der Pferdeb.

Damen f. St. f. discret. Aufn. b. Heb. **Wassermann, Magdeburg**, Prälatenstraße 26.

Privat-Entbindung.
Frau Leschke, Heb., Bayerische Str. 38, I.

Kind w. i. g. Pflege gegeb. Sternwartstr. 58, 4 Tr. l.

Eine kinderlose **Lehrersfamilie** will **ein kleines Mädchen**, einjährig oder älter, **als eigen annehmen** und bittet Briefe unter „**Vaterhaus**" postlagernd nach **Plauen i. V.** zu senden.
Auskunft ertheilt auch die Expedition dieses Blattes.

Wirklich gute Pflege und Erziehung erhält ein Kind (Mädchen) bei kinderlos. j. Ehepaar (Entschädigung monatlich). Adr. sub **N. 26** im Cig.-Gesch. von Grützmann, L.-Plagwitz, Zschochersche Str. 7, erb.

Ein kl. Kind wird in gute Pflege genommen Hohe Straße 16, Hinterh. p. r.

Anfertigung eleganter und einfacher Damen- und Kindergarderobe unter Garantie des Gutsitzens und mäß. Preisen.
Fr. Trobschuh, Grimm. Steinweg 15, II.

Eine perfecte **Weißnähterin**, sehr gut empfohlen, welche auch ausbessert, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu erfragen Kurprinzstraße 9, Cig.-Gesch.

Die älteste Damen-Mäntel-Schneiderei von **Rob. Hausman** empfiehlt sich den hohen Herrschaften, sowie dem geehrt. **Publikum**, auch Reparat. angen., Peterstr. 38, Tr. B, 2 Trepp.

Damenschneiderin, hier noch fremd, 16 Jahre im **Fach thätig**, empf. sich in u. außer dem **Hause Markt 17**, Treppe C, 3. Et.

Damenkleider, gut sitzend, nach neuestem Schnitt, werden billigst gefertigt Neumarkt Nr. 13, 4. Etage.

Ball- u. Gesellschaftskleider w. g. sitz. u. d. n. Pariser Schnitten in u. außer d. Hause gefertigt Alexanderstraße 45, part. B.-H.

J. Mädchen empf. sich geehrt. Herrsch. zum **Schneidern** und **Ausbessern.** Adr. unter M. L. an die Ann.-Ann. Westplatz 32 erbet.

Tücht. **Schneiderin** empf. sich in u. außer dem Hause **Marie Hauck**, Schützenstr. 17, H. II.

Tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich in u. außer dem Hause Turnerstraße 13, II. 1.

☞ **Schneiderin empf. sich in u. auß. dem Hause Promenadenstraße 20, II.**

Wäsche wird zum **Sticken** angenommen u. sauber ausgeführt **Schreberstraße 10, Hof, 3 Tr. rechts.**

Fächerfalten-Plissé,
ganze Rocklänge, Ausgacken an Kleidern, Kragen rc., Reparatur an Nähmaschinen.
W. Gundelach, Reichsstr. 21.

Putz wird **geschmackvoll gefertigt, Wäsche wird sauber genäht Eberhardstraße 2, II. l.**, Ecke Löhrstr.

Hüte w. für 1 M elegant und schnell garnirt Neumarkt 34, 3. Etage.

Putz geschmackvoll, billig Nicolaistr. 35, II.

Putz w. eleg. u. bill. gef. Windmühlenstr. 50, III. l.

E. Frau sucht Besch. in Woll- u. Weißhäkeln, Ausbessern. Off. u. M. 157 Expedition d. Bl.

Familien-Wäschen werden noch angen.
Eilenburger Natur-Waschanstalt,
E. Liebs.

Eine Waschfrau v. L. sucht noch mehr **Wäsche** grdl. zu waschen u. zu bleichen. Adressen erb. an **E. Voigt, Bäck. Blasig**, Peterssteinw. 1.

Frau vom Lande sucht noch mehr **Wäsche**, selbige wäscht sauber ohne zu chloren. Off. erb. u. M. 255 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Agenturen.

Feuer-Versicherung.
Für Leipzig und Vororte werden von respectabler Gesellschaft einige
Vertreter
gegen reichliche Provision gesucht.
Off. sub V. 47 Exp. d. Bl. erb.

Fachkund. Vertreter
sucht gegen hohe Provision **A. Höhn**, Cognacbrennerei, **Heppenheim B.**

Vertreter gesucht
an allen größeren Plätzen Deutschlands, zur Einführung eines **neuen** Artikels, absetzbar in Delicateß- und Colonialwaarengeschäften, Hotels, Restaurants rc. Offerten u. **M. 114** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein **Patentbureau** sucht in allen Städten
tüchtige Vertreter
bei hoher Provision.
Offerten sub **N. M. 254** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Gasglühlicht-
Vertreter, der nachweislich Erfolge erzielt hat, bei hoher Provision für dauernde Stellung gesucht. Gef. Off. sub **M. 12** erb. Kl. Fleischerg. 13, Robert Braunes, Ann.-Bur.

Ich beabsichtige meine seit Jahren gut eingeführten Vertretungen der Drogen-, Farben- und Lackbranche zu verkaufen. Herren, welche die Branche kennen und über etwas baares Geld verfügen, wollen sich melden sub M. S. 616 in der Ann.-Exp. von G. L. Daube & Co., Leipzig, Petersstraße Nr. 34.

Unfall
und
Haftpflicht.
Für eine der größten und beliebtesten Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Actien-Gesellschaften wird ein in der Acquisition u. Organisation erfahrener, respectabler
Oberinspector
zu den höchsten Bezügen gesucht für sofort oder später. **Nur erste Kräfte können berücksichtigt werden.** Bewerbungen unter Angabe der bisherigen Thätigkeit und Erfolge übernimmt unter **K. U. 025** der „**Invalidendank**", **Dresden.**

Bei hohen Bezügen werden von einer ersten Lebensversicherung mit Nebenbranchen **leistungsfähige** Inspectoren, **denen bei guten** Erfolgen auch eine **Platz-General-Agentur** übertragen wird, gesucht. Auch Nichtfachleute finden Berücksichtigung. Adr. u. A. 611 an **Max Gerstmann, Berlin C, Alexanderplatz 1.**

Eine alte, gut eingeführte **Lebens- und Unfallversicherung** sucht gegen Fixum und Reisediäten einen gewandten
Außenbeamten
für Königr. Sachsen.
Offerten unter **L. E. 201 „Invalidendank", Leipzig.**

Leichter Nebenverdienst.
E. alt. solid. **Hamburg.** Haus sucht allerorts respect. Herren z. Verk. v. **Cigarren** an Priv., Wirthe rc. **Fixum** bis **3000** M o. hohe Provis. Bew. u. F. 8760 an **Heinr. Eisler, Hamburg.**

Lebensversicherung.
Altrenommirte deutsche Gesellschaft sucht einen tüchtigen **Inspector** gegen hohe Bezüge (Gehalt, Spesen u. Provision). Berücksichtigung finden auch gebildete Herren, welche sich durch kurze Probethätigkeit für diesen Beruf ausbilden wollen. Meldungen mit Lebenslauf, Referenzen und Photographie unter **R. A. 656** an **Rudolf Mosse** in **Dresden** erbeten.

Herren aller Stände
wird hierdurch Gelegenheit geboten, sich im **Außendienst der Lebens-Versicherungsbranche** auszubilden. Vortheilhafte Beding. Offert. u. M. 173 an die Expedition d. Bl.

Herren und Damen
können sich durch **Nachweisung** von **Lebens-** und **Kinderversicherungen**
hübschen Nebenverdienst
verschaffen. Gef. Off. u. L. 15 Exped. d. Bl.

Hoher Verdienst!
Für die bestfundirte Sterbecasse einer alten Lebensversicherungsgesellschaft werden tüchtige **Agenten** verlangt. Außergewöhnlich hohe Bezüge, bei guten Leistungen Beamtenstellung. Schriftliche Bewerbungen unter L. 249 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Jedermann kann sein Einkommen um Tausende von Mark jährlich durch Annahme unserer Agentur erhöhen. Senden Sie Adresse **A. X. 24 Berlin W. 57.**

Vertretungen.

Selbstständiger, routinirter Kaufmann der **Teppich-** und **Möbelstoffbranche**, neun Jahre am Platz, wünscht per 1. Januar 1896 die Vertretung leistungsfähiger Firmen der Textilindustrie zu übernehmen. Gefällige Offerten erbeten unter **J. D. 809** an den „**Invalidendank**", **Dresden.**

Agenturen gesucht.

Zwei junge Leute, seit Jahren in einem Berliner Manufacturwaaren-Engros-Hause thätig, der Eine als Disponent u. Leiter des Geschäfts, der Andere langjähriger **Stadtvertreter**, bei den Grossisten und **Confectionairen** der **Schürzen-, Blousen-** und **Jupon-Branche** gut eingeführt, suchen die Vertretung leistungsfähiger Fabrikanten der Manufacturwaaren- und damit verw. Branchen. Offerten u. Chiffre **J. B. 704** an **Rudolf Mosse, Berlin**, Königstrasse 56, erbeten.

Ein in Zürich mit den schweizerischen Verhältnissen vertrauter junger **Kaufmann sucht den Vertrieb** eines, renommirten ersten
Modejournals
für die Schweiz zu übernehmen. Offerten sub Chiffre **P. 5640** an die Annoncen-Exped. von **Rud. Mosse, Zürich.**

Offene Stellen.

Stellesuchenden
Handlungsgehilfen
empfiehlt seine Dienste der **Kaufmännische Verein** zu **Frankfurt (Main).**

Verein für **Handlungs-Commis** von **1858.**
Hamburg, Kl. Bäckerstraße 32.
Ueber 50,000 Vereinsangehörige.
Kostenfreie Stellenvermittelung:
in 1894: 4034 Stellen besetzt.
Pensions-Casse
(Invaliden-, Wittwen-, Alters- und Waisen-Versorgung);
Kranken- und Begräbnißcasse, e. H.
Vereinsbeitrag bis Ende d. J. nur **2.50 M**

Sie finden Stellung
dann leicht, wenn Sie sich geschickt um offene Stellen bewerben. [illegible] Gustav Weigel, Buchhdlg., Leipzig.
Nürnberger Strasse 56.

Stellung erhält Jeder schnell, überall, hin. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl **Courier, Berlin-Westend.**

Stadtreisender kann Nebenartikel erhalten Leipzig, Südstraße 1, Feueranzünder-Fabrik.

Unter äußerst günstigen Bedingungen werden von einer altrenommirten Lebens-Versicherungsgesellschaft tüchtige
Vertreter
für Leipzig und Umgegend gesucht. Offerten unter G. R. befördern Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Agent

in London mit langjährigen Erfahrungen, der Kundschaft und Artikel genau kennt, wünscht **allererste Häuser der Strumpf- und Handschuhbranche,** welche für den **englischen Markt** passende Waaren fabriciren, zu vertreten. Beste Referenzen. Gef. Offerten unter J. S. 9344 an **Rudolf Mosse, Berlin S.W.**, erbeten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gesuch.

Für ein größeres erstes Malergeschäft in Breslau, dessen Inhaber selbst thätiger, künstlerisch gebildeter Fachmann ist, wird sofort oder zu Neujahr ein älterer, gebildeter und erfahrener **Maler** für die Stelle eines **Geschäftsführers** gesucht. Derselbe muß in allen praktischen Fächern unseres Gewerbes in Anstrich sowohl wie namentlich in einfacher Malerei jeglicher Art erfahren und selbst leistungsfähig sein; über eine umfangreiche selbstständige Thätigkeit in früheren Verhältnissen genügende Unterlagen (Zeugnisse) bieten können; auch das heutige Cassenwesen, wie dessen Handhabung muß derselbe kennen, wie auch die hierzu nothwendige Buchführung; das einfache Aufmessen der Arbeiten ist erwünscht.

Intelligente, thatkräftige, umsichtige und nüchterne Männer (aber nur solche), die Obigem genügen und gewillt sind, eine derartige Stellung fest, bei gutem Jahresgehalt anzunehmen, dieselbe auch auszufüllen hoffen, wollen sich melden unter Chiffre H. 26388 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler**, A.G., Breslau.

Eingaben mit kurzer Lebensbeschreibung, die genügenden Aufschluß über letzte, wie frühere Thätigkeit geben, so daß eventuelle Nachfragen gestellt werden können, wie Zeugnißunterlagen und sonstige Empfehlungen (auch in amtlich beglaubigten Abschriften), wie auch die Angabe eventueller Gehaltsansprüche sind bis zum 1. December d. J. an obengenannte Adresse einzureichen.

Reisender gesucht

für ein Fabrikgeschäft in Spachtel-, Rouleaux- u. Gardinen- u. Bandsachen, der bei der Kundschaft in Sachsen, Thüringen u. Süddeutschland wirklich gut eingeführt ist. Antritt baldigst. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **A. R. 22** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Plauen i. V.

Für meine

Thür- u. Fenstergriff-Fabrik

suche ich für Anfang nächsten Jahres einen **tüchtigen, gewandten**

Reisenden

bei hohem Gehalt für dauernde Stellung, der möglichst schon für die Branche mit Erfolg gereist hat.

Angebote mit Gehaltsansprüchen, Referenzen und Photographie erbittet

J. G. Frommhold, Chemnitz.

Ein gut eingeführtes Maschinenöl-Geschäft sucht für

Reise und Contor

einen gewandten jungen Mann

per 1. Januar 1896.

Offerten erb. unter **C. 5458** durch Hrn. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Kaffee-Branche.

Gesucht wird per 1. Januar a. f. von einem hiesigen Colonialwaaren-Engrosgeschäft ein branchekundiger, tüchtiger **Reisender**, welcher Sachsen und Thüringen mit nachweislichem Erfolg bereist hat. Offerten sub L. 130 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Reisender

gesucht von einer

Strumpfwaarenfabrik ersten Ranges

für deutsche Tour. **Bevorzugt werden junge Leute**, welche in Detailgeschäften der Posamentir-, Kurz-, Besatzartikel- oder Wollwaarenbranche gelernt haben und als Lagerverkäufer, Reisender oder Stadtreisender zur Zeit noch thätig sind. Der Posten ist gelegentlich zu besetzen. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter **N. D. 246** durch **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Reisender gesucht.

Ein durchaus erfahrener **Reisender** für die **Hut- u. Mützen-Branche** p. 1. Januar oder später. Branchekundige Herren bevorzugt. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **N. N. 255** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Inseraten-Reisende,

aber nur tüchtige u. zuverlässige, werden für eine Zeitschrift gesucht. Off. u. **Z. 5477** an **Rudolf Mosse, Leipzig**, erbeten.

Eingeführter Stadtreisender

in **Kamm- u. Bürstenwaaren nur auf Provision** gesucht. Offerten unter **W. 718** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, erbeten.

Eine größere

Tricotagen-Fabrik

sucht für eingeführte Tour: **Süddeutschland, Schweiz, Rheinland, Elsaß-Lothringen, Ostpreußen** einen tüchtigen

Reisenden

(Christ), mögl. aus der Branche, der bereits mit Erfolg diese Touren gemacht hat, Antritt mögl. 1. December. Offerten mit Photographie sub **P. 5892** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Commis, nicht unter 24 J., welcher sich für die **Reise eignet** und **beste Zeugnisse** besitzt, findet **zum 1. Januar** bei gutem Gehalt in einer **Tabak- u. Cigarren-Fabrik** Stellung.

Bewerbungen mit Abschrift der Zeugnisse unter **K. h. 48615** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**, erbeten.

Cigarren.

Zum Besuch von Privaten und best. Restaurants routinirter u. gewandter Reisender sofort gesucht.

Gef. Off. unter E. 724 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Reisender,

in **Sachsen** bei der **Colonialwaarenhändler**-Kundschaft eingeführt, wird von respectabler **Cigarren-Fabrik** gesucht. Offerten unter M. 149 an die Expedition dieses Blattes.

Reisenden,

erste Kraft, mit Tuchbranche u. Kundschaft Mitteldeutschlands bekannt, suche ich zum baldigen Eintritt für eingeführte Tour.

Offerten unter Angabe von Gehaltsansprüchen erbeten.

Leipzig. M. Kaufmann jun.

Reisende, Handl.-Gehilfen jed. Branche erh. St. **Leipz. Stellenvermittl.-Bur. Runow**, Albertstr. 18, I.

Buchhandlungsreisende

gesucht Magazingasse 11, I. **Th. Schneider.**

Tüchtiger Reisender,

Christ, mit der Schneiderkundschaft Westphalens bestens vertraut, von erstem **Tuchversandthaus** gesucht. Antritt per sofort oder 1. Januar 1896.

Offerten unter **P. 5472** an **Rudolf Mosse, Leipzig**, erbeten.

Buchhandlungsreisende, Kaufleute u. Beamte können sich durch den Vertrieb eines Buches einen hübschen Verdienst (auch nebenbei) erwerben. Schriftl. Offerten unter M. 131 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Correspondent

erfahren in der doppelten Buchführung, wird für sofort oder 1. Januar **gesucht** von einer größeren Fabrik. Gehaltsansprüche, sowie Referenzen und die letzten Zeugniß-Copien sind beizufügen. Adr. sub **M. 67** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Erster Correspondent, fertiger Stenograph, geübter Hammond-Schreiber, per 1. Januar 1896 für dauernde Stellung gesucht. **J. A. John, Erfurt.**

Gesucht wird ein tüchtiger

Correspondent,

welcher der **doppelten Buchführung**, sowie des **Englischen** und womöglich auch des Französischen mächtig und **flotter Stenograph** ist. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Mittheilung über bisherige Thätigkeit u. M. 159 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Für mein Specialgeschäft sämmtlicher Brauerei-Utensilien suche ich zum baldigen Antritt einen gewandten

Contoristen,

welcher gründliche Branchekenntniß, schöne Handschrift, sowie völlige Dispositionsfähigkeit über den vielseitigen, umfangreichen Waarenversandt besitzen muß. Nur mit besten Referenzen versehene Reflectanten wollen ihre Offerten mit Angabe von Alter, bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüche einreichen. Robert Voigt, Dresden-N.

Junger **Comptoirist** aus der Papierbranche mit guter Handschr. findet sof. Stell. Angeb. unter A. 104 postlagernd L.-Reudnitz(?).

Gehilfe gesucht.

Ein in der **Papier-Branche** und verwandten Artikeln **gut erfahrener Gehilfe**, gewandt im Verkehr mit dem feinsten Publicum, der einfachen Buchführung vollkommen mächtig, wird gegen hohes Salair **sofort** zu engagiren gesucht. Zeugnisse mit Photographie erwünscht. Directe Angebote an **Chr. Hoffmann & Co., Papier- u. Kunstmaterial.-Handlung, Cassel**, Königsplatz, zu senden.

Für ein **Colonialwaaren-Detail-Geschäft** wird per sofort ein **junger Commis** bei freier Station gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. u. M. 161 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Zum 1. Januar ein in der

Eisenbranche

gelernter jüngerer Commis

gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten unter **J. V. 680** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Ein tüchtiger **Verkäufer** wird per **1. December** für ein Delicatessengeschäft **gesucht.**

Offerten mit Zeugnißabschriften unter **G. 726** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Für mein Kaffee-Special-Geschäft suche per sofort einen mit der Branche vertrauten

jungen Mann

als Verkäufer.

Hugo Däumler, Plauen i/V.

Für **Lager und Comptoir** einer hiesigen großen **Gummiwaarenfabrik** wird ein tüchtiger junger Mann, welcher bereits in gleicher Eigenschaft am Platze thätig war und die Branche bezw. die Kundschaft kennt, zu engagiren gesucht. Stellung dauernd und entsprechend bezahlt. Offerten mit Gehaltsansprüchen und unter Angabe der bisherigen Thätigkeit sub **M. 709** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Tuchbranche.

Ein mit der Branche vertrauter, zuverlässiger **Lagerist** für hiesiges erstes Engrosgeschäft gesucht. Offerten unter Z. 200 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Stellenlose Kaufleute erhalten Beschäftigung und ev. spätere feste Anstellung. Näh. **Magazingasse 11, I.**

Für dänische

schriftliche Arbeiten 2—3 Mal wöchentlich jüngere Person gesucht. Off. sub **K. M. 106** Filiale d. Bl., **Katharinenstraße 14, erb.**

Junger gewandter

Schreiber oder Expedient

aus achtbarer Familie per 1. Januar 1896 für größeres kaufmännisches Comptoir gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit Abschriften von Zeugnissen (auch Schulcensuren) unter **J. K. 992 „Invalidendank"**, hier.

Ein j. Schreiber für Compt. ges. Meld. mit Schriftprobe Windmühlenstr. 45, I. Kaffeegesch.

Gesucht flotter Stenograph

als Schreiber.

Sächsisch-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausstell. in Leipzig 1897, Nicolaikirchh. 4.

Gesucht per sofort ein junger Mann als **Volontair** in ein **Leinen- u. Baumwollwaaren-Geschäft.** Adr. unter S. L. 8 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erb.

Tüchtiger Reliefgraveur

findet sofort Stellung.

Gravieranstalt **Albert Schmidt**, Sophienstraße 8.

Xylographen

sofort gesucht für Hausarbeit, tüchtig in Ansichten, Briefköpfen 2c. Auch techn. Offerten mit Proben erbeten.

Emil Trautmann, Dresden-Plauen.

Chromolithographen,

in Feder und Kreide tüchtig, können sofort bei mir eintreten.

Fritz Laun, Fürth, Bayern.

Tüchtiger **Chromolithograph** f. Kreide sofort gesucht **A. Ulmer**, Nürnberger Str. 10.

Tüchtige Stempelsetzer

finden sofort bei gutem Gehalt dauernde Stell.

Oscar Sperling, L.-Reudnitz, Brommestraße 1.

Eine im **Coloriren durchaus gewandte Persönlichkeit**, die im Stande ist, größere Partien englischer **Weihnachts- und Neujahrs-Karten** für die Saison 1896 prompt zu erledigen, sucht sofort

Bernh. Mierisch, Seeburgstraße 35.

Liniirer

auf Fleckämper Maschinen kann dauernde Stellung erhalten.

Plauen i. V. F. Otto Günther.

Einen tüchtigen, auf Modelle eingerichteten

Ciseleur

sucht **D. Stern Jr.**, Fabrik für Thür- und Fenstergriffe, L.-Plagwitz.

Heizungs-Monteure,

zuverlässig und erfahren, suchen

Krumbein & Wiegand, L.-Volkmarsdorf.

Gesucht ein **jüngerer Schlosser** auf einige Wochen L.-Plagwitz, Alte Straße 13, Hinterhaus parterre rechts.

Gute Maschinenschlosser sucht **Ant. Dörner**, Kohlgartenstr. 57.

Tüchtiger Klempner sofort gesucht **A. Kötzer**, Thonberg, Reitzenhainer Str. 27.

Klempnergehilfe gesucht Matthäikirchhof Nr. 25.

Klempner auf Bau gesucht Eisenstraße 56.

Tischler auf gute Möbel gesucht.

Ferd. Beyer, Ranstädter Steinweg 8.

---

2 gute Bautischler gesucht Davidstraße 11.

Böttchergehilfe

findet dauernde Beschäftigung, wenn derselbe mit allen Kellerarbeiten vertraut und kein Trinker ist.

Bewerbungen bittet man bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, unter **H. 727** niederzulegen.

Zimmermann gesucht, **Otto Weigel**, Holzhandlung, Eilenburger Straße.

Geübte **Maschinenspuler** finden dauernde Beschäftigung; auch werden **Tambourirerinnen** angenommen bei

Ant. Ch. Striedter, Tricotagen- und Wollwaarenfabrik, **Gohlis**, Blumenstraße 14.

Tüchtige Steinbildhauer

finden dauernde Beschäftigung bei

Carl Schilling,

Königlicher Hof-Steinmetzmeister in Berlin, Möckernstraße 52.

Tüchtige Maurer

bei hohem Lohn gesucht

Carolinenstrasse Nr. 15.

Schuhm. gesucht Leipzig, Waldstr. 22, Stg. II. r.

Tüchtige Gelbdoppler

und **Durchnäher** suchen

Bapka & Köchlin, L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 73.

Tüchtige **Zwicker u. Ausputzer** finden sofort dauernde Arbeit. **J. Marschner & Co., Schuhfabrik, Königsplatz Nr. 9.**

Ges. sofort ein **Schneider** f. Uniform- u. Civilröcke, nach auswärts. Zu meld. Matthäikirchhof 29, im Arbeitsnachweis 9—11 Vorm.

---

1 Schneider auf 29. ges. Plagw., Merseb. Str. 6.

Achtung!

Schneidergehilfen auf Damenconf.

werden gesucht. 36—40 ℳ Wochenlohn. Sargenstein's Garten 9 f, **Wondra.**

Junge Kellner für Bahnhof sucht **J. Nagel**, Markthallenstraße 14, 1. Etage.

Schiffsjungen.

Junge Leute erhalten sofort und jederzeit Stellung auf lange Fahrt nach dem Süden auf erstclassigen Segelschiffen u. Dampfern. Mittel zur seegemäßen Ausrüstung erforderlich.

M. Glöde,

II. Vorsetzen 35, Hamburg.

Das abgelegte Steuermannsexamen berechtigt zum einjährigen Dienst bei der Kaiserl. Marine bei freier Station.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein **Modewaaren-Engrosgeschäft** wird z. Ostern 1896 ein mit guten Schulkenntnissen versehener **junger Mann als Lehrling** zu engagiren gesucht. Selbstgeschrieb. Off. sub **L. J. 314 „Invalidendank", Leipzig**, erb.

Lehrling

mit guten Schulkenntn. für eine Engros-Lederhandlung zu Ostern 1896 gesucht. Selbstgeschrieb. Bewerb. unter **L. G. 208 „Invalidendank"**, hier, abzugeben.

Lehrling

mit guter Schulbildung aus ehrenhafter Familie für

Ostern

gesucht. Demselben wird Gelegenheit geboten, in einem Fabrikgeschäft (in Eutritzsch) etwas Tüchtiges zu lernen.

Selbstgeschrieb. Offerten unter Z. 2307 Exp. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein **Seidenband-Engrosgeschäft** wird für Ostern 1896 ein Lehrling mit dem Reifezeugniß und guter Handschrift gesucht. Off. unter **K. L. 25 Filiale, Universitätsstraße 1, erbeten.**

Lehrstelle

findet ein bescheidener junger Mann mit entsprechender Schulbildung sofort oder später in meinem

Magazin für Haus- u. Kücheneinrichtung.

Emil Wilbrand,

Markt 17.

!!!Lehrlings-Gesuch!!!

In einem bedeutend. Leinen- und Baumwollwaaren-Engros- und Exportgeschäft dahier, woselbst den Lehrlingen Gelegenheit geboten ist, Tüchtiges zu lernen, findet ein junger Mann mit gut. Vorkenntnissen Stellung per sof. oder Ostern. Selbstgeschriebene Offerten sind unter M. 136 an die Expedition d. Bl. zu richten.

S. Failletoz & fils in Lausanne

suchen ein oder zwei **Lehrlinge** für 1. Jan. oder 1. April 1896.

Näheres zu erfahren bei **P. Schunck & Co.**, hier, Roßplatz 8.

Lehrling

aus guter Familie, möglichst m. Berecht. f. d. einjähr. Dienst, findet Ostern 1896 in unserer Eisen-, Metall- und **Kurzwaarenhandlung** en gros u. en détail Stellung.

Gebrüder Haustein, Hallesche Straße.

Tüchtige Colporteure bei hoher Provision gesucht **Magazingasse 11, I.**

Hausmanns-Gesuch.

Für fein. herrsch. Haus im Westviert. **solide Leute** mögl. ohne Kinder geg. freie Wohnung. Off. mit Zeugnißabschr. u. Lebenslauf. Adr. u. H. K. 49 Weststr. 32, Annoncen-Exp.

Für meine 4 nebeneinanderl. Häuser in **L.-Gohlis** suche ich per 1. April 1896 einen **Hausmann.** Besitzer Untere Georgstr. 9, I.

L.-Reudnitz, Oststraße 43, II. Et., wird per 1./1. 96 ein **Hausmann** gesucht. Zu melden Vormittags 9—11 Uhr.

Droschkenkutscher gesucht Kochstraße Nr. 11.

Droschkenkutscher sucht Lindenau, Roßstr. 7.

---

2 Ambulancenfahrer

gesucht **Alexanderstraße Nr. 15.**

Bereiter-Gesuch

Einen jungen gewandten Bereiter, der möglichst schon in einem Pferdegeschäft war, sucht sofort

Franz Stoye, Magdeburg.

Gesucht wird ein unverheiratheter **Knecht** sofort Südplatz Nr. 6.

Pferdewärter gesucht Weststraße 81.

Ein **Bursche** im Alter von 14 bis 16 Jahren für Contor und leichte Arbeit gesucht. Zu melden früh von 8 bis 9 Uhr Thomasiusstraße 18, I. rechts.

---

1 Buffetbursch. sucht Frohberg, Gr. Fleischerg. 21.

Ein ordentl. **Laufbursche** resp. **Arbeitsbursche** zum sofortigen Antritt gesucht.

Cigarrenfabrik **Richard Florenz**, L.-Plagwitz, Schoeckerische Straße 19.

Ein gewissenhafter **Laufbursche**, nicht unter 16 Jahren, wird gesucht in der Setzerei von **B. G. Teubner.**

In einem kaufmännischen Geschäft findet ein junger Mann — möglichst nicht Fortbildungsschüler — Stelle als **Laufbursche.** Offerten mit Gehalts-Ansprüchen u. M. 125 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Laufbursche, welcher gute Zgn. hat, wird gesucht Windmühlenstraße 45, Hof III.

Kräftiger, ehrlicher Laufbursche gesucht. Zu melden mit Zeugnissen Montag 9—10 Uhr Albertstraße 28, Contor.

Laufbursche gesucht. Zu melden Sonntag früh 7—9 Uhr Eisenstraße Nr. 61, Tischlerei.

Einen **Laufburschen** sucht per sofort **Franz Loose**, Hospitalstraße 14.

Placir.-Institut für Damen gebildeter Stände (Frau Sander) Härtelstr. 8, I., sucht Directrice, Sprachl., empf. Damen.

Eine Clavierspielerin

wird in einem Restaurant bei freier Station, Wäsche und monatl. Salair gesucht. Offerten unter **„Clavier"** an **Rudolf Mosse, Dessau**, erbeten.

Gesucht von lebhaftem Versandtgeschäft zuverlässig und flott arbeitende **Comptoiristin** auf 6 Wochen zur **Aushilfe** in Folge Erkrankung der Inhaberin der Stellung. Off. unter M. 68 Expedition dieses Blattes erb.

Für leichte Contorarbeiten wird ein Fräul., mögl. aus der Papierbranche, mit gut. Handschrift gesucht. Angebote unter C. No. 101 postlagernd Leipzig-Reudnitz(?).

Für mein Posamenten- und Schneiderartikelgeschäft suche ich zum sofortigen Antritt mehrere mit der Branche vertraute, gewandte

Verkäuferinnen.

Carl Häuser.

Junges Mädchen als

Verkäuferin

für mein **Delicatessen- und Fischwaaren-Geschäft** per 1. December bei freier Station gesucht. Zu melden Sonntag 11—1 Uhr.

Adolf Bartels, Blücherstraße 31.

Ein tücht. **Verkäuferin** f. Fisch- u. Wildgeschäft zum baldigen Antritt gesucht. Off. mit Zeugnißabschriften u. M. 168 Exp. d. Bl.

Eine gewandte Verkäuferin findet für **December Stellung** bei

S. Rieser, Brühl 23.

Gesucht eine **lernende Verkäuferin** mit Anfangsgehalt Nicolaistraße Nr. 6, parterre.

Lernende

für **Wäschegeschäft** mit guter Handschrift gesucht. Offerten sub **S. 5472** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Für ein feines Putzgeschäft nach Dessau wird eine perfecte **erste Arbeiterin**, die im Garniren tüchtig ist, gesucht. Off. u. A. 100 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Ges. j. Mädchen, **geübt** im Schneidern. Lernende finden jederzeit Aufnahme

Katharinenstraße Nr. 14. **E. Beckel.**

Perfecte Arbeiterin

auf Fichus, Schleifen, Kragen 2c. per sofort gesucht. Offerten unter **J. 640** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ges. **1 Näherin f. W.- u. W.-Masch.** auf Wäsche Sebastian-Bachstraße 10, II.

Junges **Mädchen**, Maschinennähen zu erlernen gesucht Gohlis, Lange Str. 48b, p. I.

Anlegerin für Steindruckpresse wird für sofort gesucht von **Engelmann & Mühlberg**, Glockenstraße 13.

Geübte Falzerinnen

gesucht **F. A. Barthel.**

---

20 tüchtige Falzerinnen

sucht **A. Küllner**, Hospitalstraße 10 u. 14.

Junges **Mädchen** z. Bogen u. leicht. Arb. ges. **E. Sack**, Neustadt, Eisenbahnstr. 47.

Einige j. Mädchen zu leichter Geschäft. bei hoh. Verd. ges. Meld. Montag Ab. 7—8 Nest. Münzgasse 7. Auf Papierbl. geübte bevorzugt.

Eine Wittwe oder anst. Mädchen, welches Familienanschluß sucht u. sich z. Verk. eignet, wird sofort dauernd gesucht bei freier Station. Adressen Burgstraße 19, III. I., b. Koch.

Eine tüchtige treue Wirthschafterin

in gesetztem Alter per 1. December **nach auswärts gesucht.**

Ges. Offerten sub Z. 2347 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche zum sofortigen Antritt eine tüchtige, ältere, selbstständige **Wirthschafterin**, die im **Kochen**, sowie mit der **Milchwirthschaft** und **Schweinezucht**, Behandlung der Wäsche und Plätten Bescheid weiß und darüber gute Zeugnisse aufweisen kann.

Gehalt 300 ℳ

Offerten nebst Beifügung von Zeugnißabschriften unter O. W. 100 postlagernd Mügeln einzusenden.

Köchin.

Gesucht wird für Weihnachten od. 1. Januar eine jüngere, perfecte **Köchin** mit sehr guten Zeugnissen auf ein Rittergut, in der Nähe von Dresden. (Im Winter 3 Monate in Berlin.) Gesuche mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen beliebe unter Chiffre **Z. 2340** an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Gesucht zum 1. April 1896 eine perfecte

Köchin,

unverheirathet oder Wittwe, die im Stande ist, die wirthschaftliche Leitung des Casinos einer größeren Fabrik in der Nähe Bitterfelds selbstständig zu übernehmen. Bevorzugt eine Persönlichkeit, die schon in ähnlicher Stellung thätig. Offerten mit Zeugnißabschriften unter Z. 2330 an die Expedition dieses Blattes.

Für Provinzial-Hotel

wird sofort oder 1. December eine tüchtige

Köchin

gesucht. Offerten unter **Z. 2345** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Köchinnen, perf. Jgf., Haus-u. Stubenmädch., erh. gu. Stell., erf. Kinderfrau, Kinderfrl., Gesf., gu. H., such. St. durch **Blumhardt's Bur.**, Weimar.

Gesucht wird zum 1. Decbr. eine **Köchin**, die Hausarbeit übernimmt. Zu melden

Poststraße 5, 2 Treppen.

Köchin-Gesuch.

Zum baldigen Antritt wird nach Chemnitz in feinen Haushalt ein **Mädchen** gesucht, welches perfect **kocht** und einen Theil Hausarbeit zu **übernehmen hat.** Vorzustellen mit nur besten Zeugnissen

Leipzig-Gohlis, Albertstraße 22, part.

Gesucht wird ein **Mädchen**, w. fein bürgl. kochen kann u. die Hausarb. übernimmt, zu einem j. Ehep. Zu meld. Elsterstr. 44, II. I.

Gesucht zum 1. Decbr. zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus mit guten Zeugnissen.

Frau Dr. Meissner, Roßstr. 12, I.

Für sofort wird ein **Mädchen für Küche und Haus** gesucht

Plagwitz, Carl-Heinestraße 12, Villa.

E. fleißiges, sauberes Mädchen, welches Lust zur Arbeit hat, für **Küche und Haus.**

An der Pleiße 9 F, II.

Gesucht sofort ein braves **Mädchen** mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit **L.-Gohlis**, Blumenstraße 50, part.

Ein junges **Mädchen** aus anständiger Familie findet unter günstigen Bedingungen unter der Leitung der Hausfrau zum 1. Januar 1896 in Provinzialhotel Stellung **als Kochschülerin.** Offerten u. **S. 5406** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Ges. 1 j. best. Stubenm., f. f. Herrsch., m. zu Hause schlaf. f. h. Lohn, Gustav-Adolfstr. 44, III. r.

Marienheim (Inn. Mission)

Lindenstr. 2, I. (Ecke d. Nürnb. Str.) vermitt. ord. Haus- u. Stubenmädchen, Köchinnen, Kinderfrl. kostenlos bald. Stelle. Schreibgeb. 50 ₰. Auch gute Kost u. Wohn. (tägl. 60 ₰).

Ein tüchtiges, ehrliches **Hausmädchen**, Lohn 150 ℳ, zu sofort gesucht. Adressen erbeten zu Herrn Kaufmann **Kriezsch, Leipzig**, Hallesche Straße 7.

Ein erfahrenes ordentliches **Hausmädchen** wird **zum 1. December gesucht.**

E. Kahn, Lampestraße 1, I.

Ges. **Mädchen zu 2 Pers.** in bess. Haush. b. h. Lohn, g. Beh. Rosenthalgasse 5, II. I.

Suche Mädch. in g. St., h. Lohn, Magazing. 11, I.

Suche bei wenig Gebühr. v. Mädchen in sehr gute Stellen Nürnberger Straße 34, II. links.

Ges. z. 2 Leut. 1 **Mädchen**, zuglg. krank, 45 bis 50 Thlr., gut. Weihn., Löhrstraße 13, p. I.

Ges. fleiß. gew. **Mädchen** mit g. Zeugn. zu 2 Personen **Emilienstraße 44**, I. Etage rechts.

☛ Viele **Mädchen** in sehr gute Stellen sucht sof. u. spät. **Arnold**, Nicolaistr. 22, III.

Ein jüngeres **Mädchen** m. g. Z. wird p. 1. Dec. ges. Zu meld. Reudnitzer Str. 16, Tr. B, II.

Ein älteres **kräftiges Mädchen** gesucht **Täubchenweg Nr. 64**, part.

Ein j. **Mädchen**, 15-16 J., wird f. leichten häusl. Dienst gesucht **Gutenbergstr.** 6, III. r.

Gesucht zum sofortigen Antritt **Dienstmädchen L.-Reudnitz, Rathhausstraße 30, Friedr. Müller.**

Wegen Krankheit des jetzigen wird ein tüchtiges, braves **Dienstmädchen** gesucht

Beethovenstraße 10, part. links.

Sof. od. 1. Dec. ord. saub. Dienstmädchen, 18 J., z. einz. Leut. gesucht Blücherstr. 33, I. r.

Dienstmädchen, 15—17 Jahre alt, w. sofort gesucht Jahnstraße 24, II. I., Plagwitz.

Kelt. Buffetir. 1. Dec. b. hoh. **Geh.** für **gr. Bahnhof gesucht.** Offerten erb. nach **Halle a. S., Charlottenstr. 18, II. I.**

Ges. **8 Kellnerinn. n. h. u. ausw., 1 Buffetmamsell, B. auf Rechn., 1 Aufwm.** Ulrichsg. 46, I.

Suche für meine beiden Kinder, dreijährig und sechs Wochen alt, ein zuverläss. besseres **Kindermädchen.** Ein von 9—12 Uhr zu sprechen. **Frau Artur Seemann**, Gartenstr. 15, III.

Ges. sofort j. **Mädchen** f. ein 5jähr. Kind, 3 Küch.- u. Hausmädch. Temper, Bergstr. 14, II.

Zum **Reinhalten** eleg. Zimmer wird eine sehr saubere jüngere Frau gesucht, welcher gute Empfehl. zur Seite stehen. Off. unter M. 174 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ord., fleiß., jungesf., groß. Mädchen **sofort** zur Aufwartg. ges. f. Vorm. **Zeitzer Str. 35, II. r.**

Aufwart. f. d. g. Tag gesucht Schenkendorfstr. 24.

Gesucht auf 14 Tage **Mädchen** als Aufwartung oder Aushilfe Brühl 1, 3 Tr., A.

Aufwärterin,

oder nur für die **3 Frühstunden v. 6—9** gesucht. Offerten u. Referenzen versiegelt in d. Briefkasten in 2. Etage Reichsstr. 42 einzuleg.

Ein junges **Mädchen**, welches Ostern die Schule verlassen hat, sof. als **Aufwartung** gesucht **Petersstraße 36, Treppe B**, part. 1.

Stellegesuche.

Für Kaufleute

und andere Berufsarten.

Deutscher Privat-Beamten-Verein Magdeburg.

Stellenvermittlung für Chefs, wie Bewerber **kostenfrei.**

Pensionskassen etc.

Auskunft durch die Hauptverwaltung u. d. Zweigvereine.

Dirigent

wünscht Männer-Ges.-Ver. zu übern. Ausgez. Empf. Off. unter M. 104 Exped. d. Bl. erb.

Staatlich geprüfter

Apotheker,

repräsentationsfähig, energisch, **sucht** zur alleinigen Vertretung seiner Arbeitskraft baldigst **Vertrauensstellung** im Fach, resp. im Fabrik- oder Handelsbetriebe anderer Branche. Beste Zeugnisse. Gefäll. Offerten erbeten unter Chiffre **D. 548** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Stellung

als **Secretair, Cassirer, Verwalter** oder sonst. **Vertrauensposten** sucht junger Mann, 29 Jahre, streng gewissenhaft und zuverlässig und in allen vorkommenden schriftlichen Arbeiten bewandert. Suchender hatte mehrere Jahre Vertrauensposten in größeren Fabrikgeschäft inne, verfügt über vorzügl. Zeugnisse und würde sich auch für kleine Reisen eignen. Ansprüche mäßig! Ges. Off. unter M. 132 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mit **Verlagsbuchhandel, Musikalien- und Zeitschriftenverlag** durchaus vertraut, auch gewandt in **Correspondenz, suche** ich in diesen Geschäftszweigen oder in e. **Druckerei**

Vertrauensstellung.

Caution von 20—30000 ℳ steht zur Verfügung. Selbige könnte gegen Sicherstellung **als Betriebscapital** Verwendung finden. Nicht anonyme Offerten sub **M. 97** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vertrauensstellung.

Respect. Kaufmann, Mitte 30er, welcher für ein Welthaus Deutschland, England, die Schweiz und Niederlande mit Erfolg bereiste, sucht, da selbiger nicht mehr andauernd reisen möchte, per 1. Januar

Vertrauensstellung

als Disponent oder Stütze des Chefs in nur ersten Fabrik- oder Handelsgeschäft. Betr. ist

perfect. Correspondent

der deutschen, holländ., sowie engl. u. franz. Sprache. Offerten erbeten sub Z. **283** in die Expedition dieses Blattes.

Ein in der **Woll-, Garn- und Seidenbranche** perfecter junger Kaufmann sucht, gestützt auf **Ia-Referenzen und Zeugnisse**, per Neujahr Stellung als

Reisender.

Ges. Off. u. M. 153 Expedition d. Blattes.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer II.

G. **Leipzig**, 16. November. Ende Juli bez. Anfang August sah der am 11. Mai 1876 in Dresden geborene, drei Mal wegen Diebstahls bereits vorbestrafte Zuckerbäcker und Handarbeiter Alfred Oscar Teich im Fensterbrett eines nach dem Hof gehenden Fensters des Comptoirs vom Kaufmann R. in der Reichsstraße ein Packet liegen, das er sich am Abend anzueignen gedachte. Er drückte gegen eine Fensterscheibe, die bereits einen Sprung hatte und zertrümmerte sie dadurch, da aber mehrere Glasscherben herabfielen, fürchtete er durch den entstandenen Lärm verrathen zu werden und entfloh. Teich, der seit Mai ohne feste Arbeit war, lernte am 19. August durch den am 29. September 1870 in Graslitz in Böhmen geborenen Handarbeiter Julius Haselbauer, bei dessen Mutter in Lindenau Teich einige Tage gewohnt hatte, den noch unbestraften Schreiber Hermann Eugen Albrecht, geboren am 20. Januar 1873 in Schleusingen, kennen und trieb sich mit ihm in mehreren Kaffeeschänken und Kneipen herum. Zu ihnen gesellte sich der am 1. März 1867 in Tröbsa? bei Rudolstadt geborene Schneidergeselle Ewald? Hennigker, der außer wegen Bedrohung, Urkundenfälschung und Betrugs auch mehrfach wegen Diebstahls vorbestraft ist. Die vier Cumpane verabredeten, um sich Geld zu beschaffen, einen größeren Diebstahl zu begehen. Albrecht regte an, den Cassirer der Spritfabrik in Eutritzsch zu berauben, wenn er Abends nach Schluß des Geschäftes allein sei und Casse mache. Derselbe sei Schuld, daß er (Albrecht) fortgeschickt worden wäre. Zwei sollten den Cassirer aufsuchen, in eine Ecke drängen und ihn mit einem Revolver bedrohen, die beiden anderen sollten sich inzwischen des Geldes bemächtigen. Dieser Anschlag wurde aber fallen gelassen, weil man nicht die Mittel hatte, einen Revolver zu kaufen. Haselbauer schlug nun vor, nach Graslitz zu gehen und dort einen Diebstahl auszuführen. Auch ein Einbruchsdiebstahl in Borna kam in Erwägung. Hennigker, der mit Albrecht zusammen bei der Restaurateursehefrau L. wohnte, sollte nach Hause gehen und das Handwerkszeug zur Reise nach Graslitz (Hammer, Zange, Stichsäge) holen. Nach kurzer Zeit kam aber Hennigker unverrichteter Sache zurück und theilte seinen Bekannten mit, daß in seiner Wohnung der Hausdiener J. liege und schlafe, derselbe müsse augenscheinlich bei Gelde sein. Sofort regte Albrecht den Gedanken an: Den könnten wir „filzen" (ausplündern), erklärte aber, daß er nicht mit thätig eingreifen wolle. Während nun Haselbauer und Albrecht warteten, gingen Teich und Hennigker in des Letzteren Wohnung. Hier stahl Teich aus J.'s Portemonnaie, das er gewaltsam aufriß, 32 ℳ und aus dem Billettäschchen 3,77 ℳ. Den beiden wartenden Kameraden sagte Hennigker, der Teich abhielt, J. auch noch die Uhr und die Kleider zu stehlen, es seien nur 6 ℳ gefunden worden, und wurden nur je 1,50 ℳ an Haselbauer und Albrecht ausgezahlt.

Noch am selben Abend wurde die Reise nach Graslitz auf gemeinschaftliche Kosten angetreten. Von Connewitz bis Kieritzsch benutzte man die Bahn, dann ging man zu Fuß nach Altenburg, in dessen unmittelbarer Umgebung die Diebesbande übernachtete. Am andern Morgen wurde die Reise fortgesetzt. In Reichenbach machten die vier Angeklagten Halt, weil Hennigker ihnen versichert hatte, bei einem dortigen Schneider könne man mittels Ladendiebstahls wenigstens ein Dutzend Hosen erlangen. Aus dem Diebstahl wurde jedoch nichts und so fuhr man nach Klingenthal weiter. Von dort gings zu Fuß nach Graslitz. Hier wurde aber Haselbauer vom Herbergsvater erkannt und die Leute sahen sich in Folge dessen genöthigt, auf die Ausführung eines Diebstahls in Graslitz oder Zwota zu verzichten. Hennigker kehrte zuerst zurück, die anderen Drei wanderten zu Fuß nach Leipzig, Teich sorgte für den Unterhalt durch Betteln.

Teich und Albrecht haben sodann noch in Gemeinschaft mit dem am 8. Juni 1878 in Großstädteln geborenen Bäckergesellen Rudolf Max Bach und dem am 29. Januar 1876 in Leipzig geborenen Fleischergesellen Theodor Johannes Hädrich in der Nacht vom 31. August zum 1. September einen äußerst frechen Einbruchsdiebstahl ausgeführt. Hädrich und Teich haben sich in einen Lichtschacht hinuntergelassen, sind dann in das Kellergewölbe des Th.'schen Strumpfwaarengeschäfts eingedrungen, und haben schließlich gegen 20 Stück gestrickte Jacken gestohlen. Sie konnten zunächst dieselben nicht herausgeben, weil Passanten erschienen, und kletterten deswegen unverrichteter Sache wieder heraus. Alle Vier gingen dann nach dem Fleischerplatz und holten sich dort einen Korb. Dann kehrte man zum Th.'schen Geschäft zurück. Hädrich und Teich stiegen wieder in den Lichtschacht hinab, Bach und Albrecht lehnten sich an das Gitter, um ihre Kameraden zu decken und nahmen die gestohlenen Jacken in Empfang. Sie trugen dann den Korb mit den Jacken, die einen Werth von 116—125 ℳ repräsentirten, nach Lindenau und stellten ihn noch in der Nacht bei der Mutter Haselbauers, der am 4. März 1856 geborenen Wittwe Therese Haselbauer aus Silberbach bei Graslitz ein. Sie erhielt den Auftrag die Jacken zu verkaufen, der Preis blieb ihr überlassen, sie sollte 1 ℳ fürs Stück zahlen. Sie hat auch fünf Stück verwerthet und 3 ℳ dafür abgeliefert. Die übrigen sind zum größten Theil von Teich und Albrecht selbst umgesetzt worden.

Albrecht hat übrigens am 10. oder 12. August auch seine Wirthin bestohlen. Er hat aus einem unverschlossenen Wäscheschrank der Frau L. eine silberne Damenuhr nebst Taillekette, einen Herrenfingerring und ein Stückchen von einem goldenen Ring gestohlen. Die Uhr hat er für 2 ℳ 50 ₰ verkauft, das Uebrige hat Haselbauer am 13. August verwerthet. Er hat von dem abgelieferten Erlös für den Ring 50 ₰ die größere Hälfte als Entschädigung bekommen, dabei aber auch noch verschwiegen, daß er für das Stückchen Ring 1 ℳ erhalten hatte. Albrecht will durch Hennigker zu dem Diebstahl angestiftet worden sein. Dieser habe ihm gesagt: Ich nehme den Diebstahl auf mich, ich bin geistesgestört und da kann mir kein Gericht etwas thun. Thatsächlich ist Hennigker auch bereits zwei Mal in einer Irrenanstalt untergebracht gewesen. Er ist nach dem Gutachten des Herrn Gerichts-Assistenzarzt Dr. Richter zwar nicht völlig unzurechnungsfähig, aber doch nur zu einem geringeren Theile für seine Straftaten verantwortlich zu machen. Seine Widerstandsfähigkeit ist eine stark geminderte in Folge des Schwachsinns, er giebt leicht äußeren Einflüssen nach. Dies geht schon daraus hervor, daß er einen Selbstmordversuch wegen des Verlustes seiner ersten Frau gemacht hat und ohne besonderen Anlaß das eine Mal nach Amerika gegangen, ein anderes Mal durch Deutschland, Belgien und Holland gewandert, nach Großbritannien übergesetzt ist und auch dieses mittellos durchstreift hat. Mit Rücksicht hierauf wurden ihm vom Gerichtshof mildernde Umstände zugebilligt. Die gleiche Rechtswohlthat wurde auch Bach und Hädrich in Anbetracht ihrer Jugend, sowie Teich, soweit der versuchte Einbruch bei R. in Frage kommt. Es wurden folgende Strafen ausgeworfen: gegen Teich auf vier Jahre Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverlust, ein Monat der Untersuchungshaft angerechnet, gegen Albrecht zwei Jahre acht Monate Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverlust, gegen Hennigker ein Jahr drei Monate Gefängniß, 2 Jahre Ehrverlust, 2 Monate der Untersuchungshaft angerechnet, gegen Hädrich ein Jahr drei Monate Gefängniß, 2 Jahre Ehrverlust, gegen Bach acht Monate Gefängniß, 1 Monat Untersuchungshaft angerechnet, gegen Haselbauer drei Monate drei Wochen Gefängniß und gegen die Wittwe Haselbauer zwei Monate Gefängniß.

Amtlicher Bericht

über die in der Städtischen Markthalle zu Leipzig am 16. November 1895 im Kleinhandel verlangten Preise.

Benennung der Lebensmittel	für	höchster ℳ ₰	niedrigster ℳ ₰	häufigster ℳ ₰
Fleisch. a. frisches.				
Rindfleisch:				
Keule (Filet)	½kg	1 80	— 70	1 20
Roastbeef, Hauptstück	"	1 —	— 70	— 80
Kochfleisch (Brust, Bauch etc.)	"	— 70	— 60	— 65
Zunge	"	1 —	— 80	— 90
do.	Stck.	4 50	3 50	3 50
Kalbfleisch:				
Keule (Frikandeau)	½kg	1 40	1 20	1 30
Schlegel	"	1 40	1 20	1 30
Brust	"	— 70	— 60	— 65
Kochfleisch (Brust, Bauch etc.)	"	— 70	— 60	— 65
Schweinefleisch:				
Rücken (Carbonade)	"	— 80	— 70	— 80
Keule, Brust	"	— 70	— 60	— 70
Kochfleisch (Bauch etc.)	"	— 70	— 60	— 65
Schöpsenfleisch:				
Keule, Rücken	"	— 70		— 70
Kochfleisch (Brust, Bauch etc.)	"	— 60	— 60	— 60
Schweineknochen	"	— 40	— 30	— 40
Leberwurst	"	1 —	— 60	— 70
Rothwurst	"	1 —	— 60	— 70
Cervelatwurst	Stck.			
b. geräuchertes oder gesalzenes.				
Rindszunge	½kg	1 80	1 —	1 10
Lachsschinken, im Ganzen	"	2 —	1 50	1 60
do. aufgeschnitten	"	1 80	1 40	1 80
Schinken, roher, im Ganzen	"	1 —	— 80	— 90
do. aufgeschnitten	"	1 80	1 20	1 50
do. gekochter	"	1 80	1 20	1 50
Pökelfleisch	"	— 80	— 70	— 75
Schweineknochen	"	— 40	— 30	— 30
Schmeerfleisch	"	— 80	— 70	— 80
Speck	"	— 80	— 70	— 80
Cervelatwurst, Plockwurst	"	1 60	1 —	1 20
do. Sommerwurst	"			
Leberwurst	"	1 20	— 60	— 70
Blutwurst	"	1 20	— 60	— 80
Schweinsrüssel	"	— 80	— 70	— 80
Knoblauchwurst	"	— 80	— 60	— 70
Wild und Geflügel. Wild.				
Rothwild:				
Keule (Frikandeau)	½kg	1 10	— 90	1 —
Rücken mit Keule	"	1 —	— 80	1 —
do. ohne	"	— 90	— 70	— 80
Blatt	"	— 60	— 50	— 60
Kochfleisch	"	— 50	— 30	— 50
Damwild:				
Keule	"	1 —	— 80	— 85
Rücken	"	1 40	1 —	1 —
Blatt	"	— 60		— 60
Kochfleisch	"	— 40	— 30	— 40
Rehwild:				
Keule	"	1 25	1 —	1 —
Rücken	"	1 50	1 25	1 25
Blatt	"	— 60	— 50	— 55
Kochfleisch	"	— 50		— 50
Wildschwein:				
Keule	"	1 20	— 80	1 —
Rücken	"	1 25	1 —	1 —
Blatt	"	— 60	— 50	— 60
Kochfleisch	"	— 40		
Kopf	Stck.	8 —	3 —	5 —
Hasen, im Fell	"	3 25	2 —	3 —
do. gespickt	"	3 —	1 75	2 75
Kaninchen	"	1 —	— 50	1 —
Wildgeflügel.				
Fasanenhähne	"	3 75	3 —	3 50
Fasanenhennen	"	3 —	2 25	2 75
Auerhähne	"			
Birkhähne	"			
Haselhühner	"	2 —	1 50	1 75
Waldschnepfen	"	4 —	3 50	4 —
Rebhühner	"	2 50	2 25	2 50
Schneehühner	"			
Wildenten	"	1 50	1 25	1 50
Krickenten	"	1 50	1 25	1 50
Rebhühner, alte	"	1 —	— 75	1 —
do. junge	"	1 50	1 25	1 50
Krammetsvögel	Paar			
Zahmes Geflügel. a. lebendes.				
Gänse	Stck.	6 —	4 —	5 —
Enten	"	3 —	2 50	2 75
Hühner, alte	"	2 —	1 50	1 50
do. junge	"	1 50	1 25	1 40
Tauben	"	— 75	— 50	— 60
b. geschlachtetes.				
Gänse	½kg	— 65	— 60	— 65
do.	Stck.			
Enten	"	3 —	2 50	2 75
Kapaunen	"	2 75	2 —	2 50

Benennung der Lebensmittel	für	höchster ℳ ₰	niedrigster ℳ ₰	häufigster ℳ ₰
Puten	Stck.	6 —	4 —	4 50
do.	½kg	1 —	— 90	— 90
Perlhühner	"			
Wildenten	"	1 75	1 50	1 75
Hühner, alte	Stck.	2 —	1 50	2 —
do. junge	"	1 50	1 —	1 20
do. Stopfhühner	"	1 50		1 50
Tauben	"	— 70	— 50	— 60
Fische und Schalthiere. a. lebende.				
Spiegelkarpfen	½kg	1 10	1 —	1 —
Schuppenkarpfen	"	1 —	— 90	1 —
Schleie	"	1 80	1 50	1 80
Hechte	"	1 20	1 —	1 20
Barsche	"	— 60	— 40	— 50
Bunte Fische	"	— 50		— 50
Welse	"	1 —	— 90	— 90
Aale	"	1 80	1 50	1 60
Forellen	"			
Hummern	Stck.	3 —	2 —	2 50
Krebse, große	Schock			
do. mittlere	"			
do. kleine	"			
b. frische in Eispackung.				
Rheinlachs	½kg	6 —	5 50	5 50
Silberlachs	"			
Steinbutt	"	1 60	1 20	1 50
Seezungen	"	1 75	1 50	1 60
Schellfische	"	— 70	— 60	— 60
Zander	"	1 60	— 80	1 —
Kabliau	"	— 50	— 30	— 30
Seehechte	"	— 40	— 25	— 30
Schollen	"	— 60	— 40	— 50
Rochen	"	— 30	— 25	— 25
Goldbutt	"	— 40	— 25	— 30
Dorsch	"	— 30	— 20	— 25
Stintfische	"			
Grüne Heringe	10 Stck.			
c. geräucherte.				
Rheinlachs	½kg			
Silberlachs	"	4 —		4 —
Seelachs	"	— 80		— 80
Flundern	"	— 60	— 60	— 60
Bücklinge, Kieler	10 Stck.	1 —	— 50	— 75
do. Kiel-	"			
Sprotten, Kieler	½kg	1 20	1 —	1 —
do. Eck-	"	— 80		— 80
Aale	"	1 60	1 —	1 40
Störe	"	2 —	1 60	1 80
Schellfisch	"	— 60		— 60
Dorsch	"			
Flundern	Stck.	— 30	— 25	— 25
Heringe	"	— 15	— 10	— 10
d. gesalzene.				
Heringe	10 Stck.	1 50	— 50	— 75
Sardellen	½kg	1 —	— 80	— 90
Butter.				
Tafelbutter (2 Stück =)	½kg	1 50	1 30	1 40
Kochbutter (2 Stück =)	"	1 40	1 —	1 20
Koch- und Backbutter	"	1 25	1 —	1 —
Kunstbutter (Margarine)	"	— 80	— 60	— 75
Eier.				
Landeier	10 Stck.	1 —	— 80	— 80
Kalkeier	"	— 80	— 60	— 60
Käse.				
Bauernkäse	10 Stck.	— 80	— 50	— 75
Thüringer Kümmelkäse	Stck.	— 25	— 20	— 25
Harzer Käse	10 Stck.	— 50	— 30	— 40
Altenburger Ziegenkäse	Stck.	— 50	— 30	— 40
Schweizerkäse, Emmenthaler	½kg	1 20	1 —	1 —
Schweizerkäse, Bayrischer	"			— 80
Limburger Käse	Stck.	— 75	— 50	— 60
Imitirter Limburger Käse	"	— 60	— 30	— 40
Obst, Süd- und Gartenfrüchte.				
Aepfel, inländische	½kg	— 30	— 10	— 15
do. ausländische	"	— 40	— 30	— 30
Birnen, Tafel-	"	— 30	— 20	— 30
do. Koch-	"	— 15	— 10	— 15
Quittenäpfel	"	— 40	— 30	— 30
Quittenbirnen	"	— 40	— 30	— 30
Kirschen, süße	"			
do. saure	"			
Pflaumen	"	— 20	— 15	— 20
Mirabellen	"			
Erdbeeren, Wald-	"			
do. Garten-	"			
Himbeeren	"			
Stachelbeeren	"			
Johannisbeeren	"			
Heidelbeeren	"			
Preißelbeeren	"	— 25	— 18	— 20
Brombeeren	"			
Hollunderbeeren	"			
Pfirsiche	Stck.			
Aprikosen	½kg			
Feigen, frische	Stck.			
do. Kranz-	½kg	— 40	— 30	— 30
Weintrauben, inländische	"	— 40	— 30	
do. ausländische	"	— 60	— 40	— 45
Tomaten	"	— 60	— 30	— 40

Benennung der Lebensmittel	für	höchster ℳ ₰	niedrigster ℳ ₰	häufigster ℳ ₰
Nüsse, inländische, grüne	10 Stck.			
do. trockene	½kg	— 50	— 30	— 40
do. ausländische	"			
Haselnüsse	"	— 60	— 50	— 50
Apfelsinen	10 Stck.	2 —	1 50	1 80
Citronen	"	1 20	— 80	1 —
Maronen, Zucker-	½kg			
do. Wälscher-	"			
Kürbisse	"	— 6	— 5	— 5
Backobst.				
Aepfel	½kg	— 70	— 40	— 60
Birnen	"			
Pflaumen	"	— 60	— 30	— 40
Prünellen	"	— 80		— 60
Kirschen, süße	"	— 40	— 30	— 40
do. saure	"	— 60		— 60
Aprikosen	"	1 —	— 80	— 80
Pflaumenmus	"	— 30	— 20	— 25
Gemüse.				
Spargel	½kg			
Rhabarber	Bund			
Schwarzwurzel	"	— 25	— 20	— 25
Blumenkohl	Kopf	— 50	— 25	— 40
Rosenkohl, inländischer	½kg	— 40		— 40
do. ausländischer	"	— 60		— 60
Grüne Bohnen, inländische	"			
do. ausländische	"			
Wachsbohnen	"			
Schoten	"			
Carotten	"			
do.	Bund	— 30	— 20	— 25
Kohlrabi	10 Stck.	— 40	— 30	— 40
Wirsingkohl	Stck.	— 20	— 10	— 15
Rothkohl	"	— 25	— 10	— 20
Weißkohl	"	— 15	— 10	— 15
Grünkohl	10 Stck.	— 50		— 50
do.	½kg	— 10		— 10
Spinat	"	— 10		— 10
Sellerie	10 Stck.	1 —	— 50	— 80
Teltower Rübchen	½kg	— 20	— 15	— 20
Möhren	"	— 5	— 3	— 5
do.	Bund	— 30	— 20	— 25
Kohlrüben	Stck.	— 15	— 8	— 10
Rothe Rüben	10 Stck.	— 30	— 20	— 25
Meerrettig	Stange	— 30	— 20	— 25
Perlzwiebeln	½kg			
Zwiebeln	"	— 10	— 8	— 10
Porree-Zwiebeln	10 Stck.	— 20	— 15	— 20
Petersilienwurzel	Bund	— 20	— 15	— 20
Knoblauch	"	— 10	— 5	— 10
Kräuterchen	Bund			
Salat, Blatt-	Kopf	— 15	— 10	— 15
do. Endivien-	"	— 15	— 10	— 10
do. Rapunze-	½kg	— 50		— 25
Radieschen	Bund	— 5	— 3	— 5
Rettige	Stck.	— 10	— 5	— 10
Gurken, Salat-	Stck.			
do. Einlege-, saure	10 Stck.			
do. " Senf-	"			
do. " Pfeffer-	½kg			
Kartoffeln, inländische	½kg	— 35	— 30	— 35
do. "	50kg	4 50	3 50	3 —
do. ausländische	½kg			
Sauerkraut	½kg	— 10		— 10
Honig.				
inländischer, in Waben	½kg	1 40		1 40
do. , geschleuderter	"	1 —		1 —
Pilze. a. frische.				
Steinpilze	½kg			
Pfifferlinge	"			
Champignons	"	2 —	1 75	1 75
Morcheln	"			
b. getrocknete.				
Steinpilze	½kg	2 50	2 —	2 25
Morcheln	"	2 —	1 50	1 75
Brod und Mehl.				
Weißenbrod	½kg			
Roggenbrod, 1. Sorte	"	— 10	— 9	— 10
do. 2. "	"	— 9	— 8	— 9
Weizenmehl, Kaiserauszug I	"	— 20		— 20
do. " II	"	— 18		— 18
Grieslermehl	"	— 16		— 16
Weizenmehl Nr. 00	"			
Roggenmehl, 1. Sorte	"			
do. 2. "	"			
Hülsenfrüchte.				
Erbsen, gelbe, geschälte	½kg	— 20		— 20
do. " ungeschälte	"	— 18		— 15
do. grüne	"	— 18		— 15
Bohnen, weiße, Perl-	"	— 18		— 15
Linsen, große	"	— 25		— 25
do. kleine	"	— 24	— 20	— 22
Reis	"	— 40	— 20	— 30
Graupen	"	— 40	— 20	— 30
Gries, Weizen-	"	— 30		— 30
Nudeln, Band-	"	— 50		— 40
do. Faden-	"	— 50		— 35
do. Suppen-	"	— 50		— 40

Die Inspection der Städtischen Markthalle.
Schulze.

Schreberverein der Westvorstadt.

⊙ **Leipzig**, 14. November. Am vorigen Dienstag hielt der Verein im Kaisersaale der Centralhalle seinen ersten Vortragsabend ab. Herr Lehrer Schreiber, der rührige Vorsitzende des Vereins, eröffnete denselben mit Worten herzlicher Begrüßung an die Anwesenden; das so zahlreiche Erscheinen der Mitglieder an diesem Familienabende — trotz der so wenig freundlichen Witterung — sei ein günstiges Omen. Hierauf sprach Herr Schuldirector Mittenzwey in ungemein anregender und hochinteressanter Weise über die Frauenfrage, eine der bedeutendsten Fragen der Gegenwart. „Frauenbildung und Frauenberuf" nannte Redner sein Thema; er ging aus von der Aufgabe der Frau überhaupt. Die Frau hat den weitaus größten Theil des vom Manne Erworbenen zu verwalten und zum Unterhalte der gesammten Familie zu verwenden. Sie muß Kopf und Herz haben für des Mannes Wirken, und den Gatten in seinem Ringen und Streben draußen im „feindlichen Leben" ein trautes Asyl bieten, wo er Ruhe und Erholung finde. Sie hat als Mutter die Kinder körperlich und geistig zu behüten, zu beleben und zu fördern und ihnen dadurch in den Jahren, welche diese im Familienkreise verleben, das Grundcapital sichern zu helfen, von dessen Zinsen sie im Leben Kraft, Muth und Wohlbefinden nehmen sollen. Was liegt nicht Alles in den Worten: liebende Gattin, sorgende Hausfrau, erziehende Mutter. Als Schwester soll sie den Bruder lehren, für alle Zeiten die Frauen zu schätzen rc. Wie kommt es daher, daß man der Frau, die doch innerhalb der Familie einen so reichlich zugemessenen Kreis von Pflichten hat, noch außerhalb der Familie Beschäftigung bietet und was drängt die Frau aus der Familie? Der Ursachen sind mancherlei, so der Wegfall verschiedener häuslicher Arbeiten, wie sie früher üblich waren (Spinnen, Weben, Backen, Schlachten, Seifekochen, Lichterziehen u. d. m.), da jetzt Alles zum Consum fertig ins Haus gebracht wird. Das Beeinträchtigen von mancherlei Frauenarbeit (Stricken, Sticken rc.) durch Maschinen und Fabriken und infolge dessen Herabdrücken der Löhne. Die immer geringer werdende Aussicht auf Versorgung durch die Ehe und Abnahme der Zahl der Eheschließungen, größere Sterblichkeit des männlichen Geschlechts (schwerer Kampf ums Dasein — Alkoholgenuß). Sachsen allein hat gegen 90 000 mehr weibliche Bewohner als männliche. Oft ist auch die Versorgung durch die Ehe nur vorübergehend; Deutschland hat ca. 2 Mill. Wittwen, von denen noch nicht 10,000 ausschließlich von eigenen Capitalien, Renten rc. leben, also von 200 nur 1, die übrigen haben erwerbsthätig zu sein. Der Vortragende bespricht nun weiter die Frau im öffentlichen Leben und die Berufszweige, welchen sich die Frauen bisher unterstellt haben und welche Verwendung letztere in der Landwirthschaft, der Industrie, im Handel und Verkehr, im Dienste der Krankenpflege, der Heilkunde, des Unterrichts, der Kunst finden, betrachtet die Licht- und Schattenseiten dieser Berufsthätigkeiten, sowie die Anforderungen und Gewährleistungen. Im Versicherungswesen, Bereitung von Nahrungs- und Genußmitteln (Kochen, Backen, Herstellen von Conditoreiwaaren), in der Krankenpflege, Pharmacie, müßte noch mehr Raum geschaffen werden. Gewisse Aemter (Richter, Prediger, Universitätsprofessor, Gymnasiallehrer, Soldat — auch viele Handwerke) werden der Frau immer verschlossen bleiben, trotz Mädchengymnasien, die, nebenbei bemerkt, als eine Unnatur erscheinen, obschon wir allen Mädchen sonst das Recht zugestehen, durch redlichen Fleiß und durch Tüchtigkeit Selbstständigkeit zu erringen und ihr tägliches Brod zu erwerben, ganz gleich, ob dabei Tausende von weniger begabten und weniger fleißigen Männern zu Grunde gehen. Die über das rechte Ziel hinausschießenden Emancipationsbestrebungen extremer Frauen, wozu auch das Nachäffen von Gewohnheiten gehört, die bisher nur bei Männern gefunden wurden (Fechten, Cigarettenrauchen, regelmäßiger Besuch von Bierhäusern ohne männliche Begleitung, auffällige Tracht rc. rc.) geißelt er hart. Von der öffentlichen Thätigkeit gesteht Redner nur die Mitwirkung in der Armenpflege zu, die allerdings von großem Nutzen sein würde. — In seinem zweiten Theile stellt der Herr Vortragende die Frage auf: **Wie sorgen wir am besten für die Zukunft unserer Töchter?** und giebt hierauf die dreifache Antwort: Man sorge für die rechte geistige, genügend praktische und entsprechend körperliche Ausbildung. Redner ist dabei außerordentlich klar, überzeugend und praktisch und weiß durch viele Beispiele, Bilder und herrliche Vergleiche (wie z. B. die Frau ist nicht geschaffen aus dem Haupte, daß sie Herrin, nicht aus dem Fuße, daß sie Sclavin sei, sondern aus der Seite des Mannes, daß sie diesem treu zur Seite stehe) zu fesseln vom Anfang bis zu Ende. Reicher Beifall dankte dem Redner, dem der Vorsitzende noch besonders Worte der Anerkennung beifügte. — Der gesellige Theil war gleichermaßen sehr reichhaltig: Frl. Mary Jacob verfügt über einen gefälligen, lieblichen Sopran, sie sang „Mädchens Wunsch" und „Lithauisches Lied" (Chopin), dann „Der Vogel im Walde" (Taubert) und „Wiegenlied" (Löwe). Herr Gust. Krauße verfügt als Baritonist über ganz gewaltige Stimmmittel, er trug vor „Nocturno" aus der Oper „Die Hochländer" (v. Holstein), „An die Leyer" (Schubert), „Marienkirchlein" und „Maillied" (Th. Salzmann). Herr Schreiber erfreute durch eine herrliche Recitation (Die Traumbuche v. Leander), und ein Streichquartett, gestellt von der Curth'schen Capelle, sorgte für ein genußreiches Instrumentalconcert. Es wurden gespielt zwei Sätze aus dem Quartett op. 29 von Schubert, zwei Sätze aus dem Quartett op. 4 von Mozart und Thema mit Variationen aus dem Kaiserquartett von Haydn. Auch diesen Darbietungen insgesammt wurde wohlverdienter reicher Beifall, und so war in jeder Hinsicht dieser erste Familienabend ein wohlgelungener.

Kunstverein.

Ausgestellt sind Gemälde von folgenden Künstlern: Georg Papperitz, Joseph Wenglein, Hans Völker, Carl Raupp, Anton Laupheimer, Otto Greiner, Max Bredt, Otto Rieberg?, F. von Suchodolski, Max Pitzner, Theo Grun?, Olga von Boznańska, sämmtlich in München, Samuel Genz?, Josef Scheurenberg, Georg Koch, Hugo Vogel, Richard Friese, Carl Ludwig, Georg Schöbel in Berlin, Ernst Taunert?, Eugen Lucker?, Fritz Roeber in Düsseldorf, Andreas Lauterner?, Gotthard Kuehl, Theodor Krauße in Dresden, Ascan Lutteroth in Hamburg, Max Schmidt in Königsberg, Otto Rasch in Weimar, Paul von Ravenstein in Karlsruhe, Friedrich Kallmorgen in Grötzingen, Wilhelm Hasemann in Gutach in Baden, C. Günther-Naumburg in Charlottenburg, E. K. Liska in Prag, Oswald Gerlich? in Leipzig, Johannes Hermes? in Wilmersdorf. Außerdem sind ein Portrait und eine Reihe von Studien von Georg Jenker? aus Leipzig, z. Z. in München, ausgestellt, ferner eine größere Anzahl von Radirungen von Herrn A. C. Hitzel? in Berlin und Wilhelm Rohr in München, sowie Sculpturen von Werner Stein und Adolf Lehnert in Leipzig. Besonders aufmerksam sei gemacht auf die beiden für das städtische Museum angekauften Gemälde „Stillleben" von Adam Kunz in München und „Schottisches Moorland" von A. K. Brown in Helensburgh in Schottland.

Bernhard Zehr

12 Petersstrasse 12.

Glacé-Handschuhe

mit und ohne Futter.

Stoff-Handschuhe

gefüttert und mit Leder besetzt.

Wildleder-Handschuhe

für Militair und Civil
in weiss, grau, braun und naturgelb.

Reit-Handschuhe

für Damen.

Seidewaaren

Weihnachts-Ausverkauf.

Grösste Auswahl in schwarz, weiss u. farbig.
Neuheiten für Ball und Gesellschaft
in entzückenden Farbstellungen und unübertroffener Auswahl.
Specialität: **Seidenstoffe für Brautkleider.**
Schlenner & Jacoby, Petersstr. 44.

SLUB
Wir führen Wissen.

Vertreter
einer großen Brauerei,

repräsentabel u. gewandt, welcher seine jetzige Stellung seit 7 Jahren mit gutem Erfolg bekleidet, wünscht sich zu verändern und
sucht Stellung als Reisender
gleichviel welcher Branche. Derselbe ist der englischen Sprache mächtig und stehen beste Zeugnisse zur Seite.
Gefällige Offerten unter R. 123 an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Halle a. S., erbeten.

Junger Reisender,

militairfrei, mehrere Jahre in Colonialwaaren Sachsen, Thüring. u. Bayern, bes. momentan für ein Geraer Agenturgeschäft auf der Reise thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, pr. 1. Januar Reiseposten, gleichviel welcher Branche. W. Offerten sub K. L. 10 postlagernd Gera (Reuß) erbeten.

Ein tücht. Reisender mit vorz. Referenzen, der bereits ca. 10 J. in Leipzig u. Umgeg. Producten- u. Colonialwaarenhandlungen rc. für erste Häuser besucht, wünscht mit Erlaubniß seiner Firma noch für ein Haus geg. monatliches Fixum von 50 ℳ thätig zu sein. Off. unter M. 154 Exped. d. Bl. erbeten.

J. intell. Mann f. Nebenbeich. f. Sonntags a. Cass., Hilfscass. o. dergl. Gef. Offerten unter M. 89 an die Exped. d. Bl.

Ein junger Kaufmann sucht unter bescheidenen Ansprüchen zur Aushilfe bis 1. Jan. 1896 Stellung als Buchhalter oder Expedient. Gefl. Offerten unter M. 175 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Kaufmann,

welcher genaue Kenntniß der Fantasie-Waaren- u. Tricotagen-Branche besitzt, mit französischer, englischer und spanischer Sprache u. Correspondenz, sowie mit einfacher und doppelter Buchführung vertraut ist, sucht für 1. Jan. 1896 Engagement als Buchhalter, Correspondent oder Lagerist. Gute Zeugnisse und Referenzen zu Diensten.
Reflectanten wollen ihre Adressen gef. unter Z. 2342 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Wolle.

Intellig. junger Kaufmann, verheir., 27 Jahre, hervorragend tüchtiger Correspondent u. Disponent, vorzügl. Branchekenntnisse, beruhend auf langjähriger Thätigkeit in ersten Wollfirmen und Kammgarnspinnereien, sucht dauernde Position per 1. Januar. Ia-Zeugnisse und Referenzen.
Offerten unter Z. 2346 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Mann,

Materialist, gegenw. noch in Stellung, sucht per sofort Stellung für
Contor, Reise od. Verkäufer.
Gef. Off. erb. u. A. B. 100 postl. Zeitz.

J. Kfm., w. f. ununterbrochen 13 Jah. in e. ersten, hochangef. Leipz. Engros- u. Exporthaus (Apotheke) als Contorist thätig ist, franz., engl. Sprachkenntnisse bes. und in der Stenographie nicht g. unbew. ist, wünscht sich per 1./1. 96 zu verändern. Off. mit Gehaltsang. bis 1./12. sub M. 137 Expedition dieses Blattes höflichst erbeten.

Kaufmann,

25 Jahre, repr., mit allen Comptoirarbeiten vertraut, viel gereist, Prima-Referenzen, zuletzt Seifen-Parfümeriengeschäft gehabt, sucht Stellung.
Offerten sub D. 100 an Rudolf Mosse, Zwickau i/S., erbeten.

Junger Kaufmann, bisher in Colonial- u. Eisenkurzwaarenbranche thätig, sucht, gest. auf prima Zeugnisse, anderweit Stellung auf Contor oder Lager. Gefl. Offerten unter H. L. 100 postlagernd Meiningen.

Junger Kaufmann,

21 Jahre alt, der in einer größeren Greizer mech. Wollenweberei gelernt hat und in derselben Weberei das 3. Jahr als Commis in Stellung ist, sucht als solcher
anderweitiges Engagement, am liebsten in einem kleineren oder mittlere Engros- oder Fabrik-Geschäft der Manufacturwaarenbranche, gleichviel wo. Gef. Off. unter Chiffre Z. 381 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Junger Kaufmann,
welcher seine Lehre in ein. Pap.-Engr.-Gesch. absolv. u. bis zu seinem Eintritt z. Mil. als Commis daselbst thätig war, sucht p. sof. od. spät. Stell. in gleicher Branche. Suchender ist mit allen Contorarb., sowie auch mit dem Verkehr der Kundschaft vertraut, da er den Besuch der Stadtkundschaft mit besorgte.
Gefl. Offerten unter M. 131 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Mann,
im Engros- u. Detail-Gesch. der Posamenten-Branche gelernt, die hiesige Handelsschule besucht u. im Besitze guter Zeugnisse, wünscht in gleicher oder ähnlicher Branche bei den bescheidensten Ansprüchen Stellung. Gef. Off. erbeten unter M. 71 in die Exp. d. Bl.

J. militairfr. Kaufm., gel. Materialist, welcher schon im Engrosgeschäft thätig und auch gereist, sucht p. 1./12. cr. anderweitig Stellung. Offerten sub S. 714 an Haasenstein & Vogler, Act.-Ges., Leipzig.

Gesucht

wird für einen jungen tüchtigen Mann, mit der Eisenbranche durchaus vertraut, Stellung als Verkäufer oder Comptoirist.
Werdau, S. Franz Zimmermann.

Junger Commis, Branche: Manufactur-, Weiß- und Kurzwaaren, sucht baldigst Unterkommen als Volontair. Gef. Off. sub M. 130 abzug. in die Expedition d. Bl.

Jagd-Verwaltung.

Ein in dies. Fach tüchtig. solider Mann, fährtenkundig, guter Schütze, sucht unter bescheid. Anspr. ein Priv.-Revier zu verw. Off. unter M. 119 Exped. d. Bl. erbeten.

Welt. früherer Landwirth sucht gegen geringe Vergütung irgend welche Beschäftigung. Werthe Adr. unter M. 91 Exp. d. Bl.

Tüchtiger Schriftsetzer (N.-B.), im Zeitungs-, Accidenz- u. Verlagsatz firm u. flott, 4 moderne Sprachen mündl. u. schriftl. beherrschend, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, dauernde Stellung. Offerten unter M. 110 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein geübt. Zeichner u. Lithograph sucht Nebenarbeit. Off. u. M. 181 in d. Exp. d. Bl.

Ein durchaus tüchtiger Glaser (Rohmacher), welcher in Amerika die Kunstglaserei (Bleiarbeit) perfect gelernt hat, sucht Stellung. Off. unter L. P. 298 an die Expedition des Geraischen Tageblattes, Gera (R.).

E. Sattl.- u. Tapez.-Geh. f. St. z. w. Ausb. d. Tap. als Lehl. Adr. E. Hingst, Al.-Lehna b. Kötzschau.

Gärtner, 17 Jahre alt, welcher bereits in Binderei thätig war u. Schule besucht hat, Buchführung, sucht zur weit. Ausbildung in Blumengeschäft rc. sofort Stellg. Offerten unter M. 111 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein verheiratheter Gärtner, 41 Jahre alt, sucht sofort oder später Stellung.
Bitte, werthe Adressen niederzulegen Leipzig, Blücherstraße 9, Blumengewölbe.

Suche für meinen
Zuschneider,
welcher seit 4 Jahren in meinem Herren-Maß-Geschäfte mit Erfolg gearbeitet, für sofort oder später anderweitig passendes Engagement.
Arthur Grosske,
Dresden-A., Grunaerstraße 15.

Lehrlingsstelle.

Suche für meinen Sohn, welcher Ostern die Schule verläßt, Stelle in einem Engros- und Detail-Geschäft. Off. erb. K. Z. 183 „Invalidendank", hier.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher die Bürgerschule besucht, sucht zu Ostern in einem kaufmännischen Geschäft Lehrlingsstelle.
Werthe Adressen an G. Halt, Humboldtstraße 22, 1. Etage, zu senden.

Ein Bursche (15 J.), welcher von v. Ostern ab Schlosserei beim Vater lernte, sucht einen Lehrmeister hier oder auswärts. Adressen unter M. 123 Expedition dss. Blattes.

Achtb. Eltern suchen f. ihr. Sohn, w. Lust hat tücht. Schlosser zu w., e. tücht. Lehrmeister, womöglich ausw. W. Adr. Plagwitz, Mühlenstr. 32, p.

Gedienter Soldat, langj. Diener, welch. d. Todesfall f. Stellung enthoben ist, sucht anderweitig Stelle als Cassenbote od. sonst. Posten, event. vor Weihn. zur Aush. Ders. ist auch im Backen bewandert und kann Caution stellen. Gef. Off. u. M. 129 Exped. d. Bl. erb.

Jung. Mann mit schön. Handschr. f. unter besch. Anspr. Stell. als Compt.- od. Cassenbote. Werthe Off. u. L. 22 hauptpostlagernd.

Hausmeister-,

Aufseher- od. sonst. Vertrauensstellung von sr. reellem Mann ges. Selb. ref. nur auf sich. Stell. u. steh. beste Empf. z. Seite. Antr. u. Belieb. W. Off. Z. 2334 Exp. d. Bl. erb.

Ordentliche fleißige Leute, Zimmermann, suchen sofort oder später einen Posten als Hausmann. Näheres bei Herrn Bäckermeister Wank, Ecke Koch- u. Kronprinzstraße.

Ein j. Mann mit guten Zeugn., gedienter Cavallerist, sucht Stell. als Hausdiener od. Kutscher. Off. u. P. R. postlag. Eilenburg, erb.

50 Mark Belohnung

erhält Derjenige, welcher mir irgendwie Stellung verschafft. Offerten unter X. Z. 10 in die Filiale, Königsplatz 7, erbeten.

Markthelfer,

tüchtiger Packer, sowie des Schreibens kundig, sucht, gestützt auf Prima-Zeugnisse, and. Stell. Gefl. Off. u. M. 128 in die Exped. d. Bl. erb.

Markth., Kutscher, Burschen empfiehlt kostenfrei O. Frohberg, Gr. Fleischerg. 21.

Ein zuverl., verh. Mann, 11 J. in einer Fabrik als Kutscher u. Hausmann thätig, sucht sofort od. später derartige dauernde Stellung. Beste Zeugn. u. Empf. zur Seite. Offerten unter M. 112 Exped. d. Blattes erb.

Ein j. Mann, 24 J. alt, beim 16. Ulanenregiment gedient, sucht baldigst Stellung als Kutscher oder Markthelfer für hier oder ausw. Offerten u. M. 151 Expedition d. Bl.

Kräft. Bursche v. 16 Jahr. sucht Stelle als Lauf- oder Arbeitsbursche. W. Adressen F. Gansauge, Neuschönefeld, Nabet 9, II.

Gepr. Kindergärtnerin I. Cl.

mit gutem Zeugniß sucht sofort ob. 1. Januar Stellung. Dieselbe ist musikalisch und im Schneidern erfahren. Gehalt nach Uebereinkommen. Gef. Off. u. Z. 2336 Exp. d. Bl. erb.

Eine j. Engländerin, welche Französisch und Malen unterrichten kann, s. Stellung in einer Familie oder Pension. Offerten unter K. 169 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Geb. Fräul., Pfarr.-Tochter, welche gute Schulbildung genossen, musikal. geb., sprachk., Kochen u. alle weibl. Arbeit erlernt, sehr kinderlieb, sucht in besserem Hause Leipzigs Stelle. Gef. Adr. Ritterstraße 15, III., erb.

J. geb. Frl., a. g. Fam., empfiehlt sich f. ganze od. einige Std. d. Nchmt. als Gesellschafterin, z. Vorl. i. Deutsch u. Französisch. Selbiges ist besonders i. d. Musik ausgeb. u. ebenso befähigt, die Schularbeiten d. Kinder zu überw. Off. u. M. 163 i. d. Exped. d. Bl.

Eine geb., mit dem Cassenwesen u. Verkauf vertraute Dame sucht, gestützt auf langjährige Zeugnisse, Engagement, event. nur zur Aushilfe für den Monat December. Werthe Off. unter S. R. Filiale, Katharinenstr. 14, erbeten.

Jung., kaufmännisch gebild. Mädchen sucht Stellung für Stenographie u. Schreibmaschine, Buchhalterin oder Contoristin.
Adr. u. M. 120 in die Expedition d. Bl. erb.

Ein j. Mädchen mit guter Handschrift sucht Stellung im Comptoir. Off. u. M. 107 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junges anst. Mädchen, mit Buchführung vertr. u. mit guter Handschr., welches bereits auf Comptoir thätig gew., sucht per 1. December Stellung bei bescheid. Ansprüchen. Offerten unter E. O. 9 Filiale, Katharinenstraße 14.

Selbstständige Verkäuferin

der Manufacturwaarenbranche, 6 Jahre thätig, mit der Confection und dem Abändern der Mäntel vollständig vertraut, sucht, gestützt auf beste Referenz, anderweitig Engagement per 1. Januar 1896. Offerten unter Z. 2348 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. anst. Mädchen sucht Stelle als lernende Verkäuferin, gleich welche Branche Harkortstraße 7, IV. m.

Anst. Mädch. von ausw., welch. d. Schneid. gründlich erlernt hat, sucht sich weiter auszubild. Näh. Plagwitz, Ernst-Mayer-Str. 14, IV b. W.

Anständiges Mädchen sucht bei einzelnem Herrn oder Dame Stellung als Wirthschafterin. Offerten unter M. 127 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine tücht. Knopflöcherarbeiterin sucht Arbeit Nicolaistraße 31c. II. Wiesel.

Fräulein in ges. Jahr., v. außerh., a. guter Fam., tüchtig in Hausw. auch kinderl., mit guten Zgn., sucht geeign. Stell. zur Führ. des Hausd., zur Pflege einer älteren Dame oder als Stütze der Hausfrau. Gef. Offerten erbeten Leipzig-Eutritzsch, Delitzscher Straße 7, 3. Etage links.

Ein j. geb. Mädchen aus guter Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Stütze der Hausfrau sofort oder 1. Januar 96. Im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren. Selbiges war schon in Stellung. Werthe Offerten unter M. S. 250 postlagernd Auerbach i/V. erbeten.

Junges anständ. Mädchen, 21 Jahre, aus guter Familie, tüchtig im Kochen, Schneidern, Plätten, sowie in allen häuslichen Arbeiten, sucht zum 1. Januar 1896 oder oder später Stellung als
Stütze der Hausfrau.
Werthe Offerten erbittet C. Zschorn, Chemnitz, Bernsdorfer Straße 17.

Ein in Häuslichk. erf. Mädch. f. Stell. p. sof. als Stütze d. Hausfr. Off. M. 178 Exped. d. Bl.

Ält. perf. Köchin empf. sich geehrten Herrsch. z. Kochen od. Aush. im Kochen. Näheres Schletterstr. 20, V.-G. 1, I.

Kochfrau, perfect in feiner Küche, empfiehlt sich.
Wilh. Kelterborn, Reudstr. 25d, Sgb. III.

Ein ordentliches Mädchen (24 Jahre), welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stellung z. 1. Dec. oder später. Offerten unter B. 100 postlag. Eschwege erbeten.

Als Herd- oder Zimmermädchen f. fleiß. gew. Mädchen Stell. Emilienstr. 44, I. rechts.

Ein Mädchen, 21 Jahre, will das
Kochen erlernen
und sucht baldigst Stellung. Näheres Goldhahngäßchen Nr. 1, Kulhanek.

Ordentliches fleißiges Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen in ein größeres Hotel sofort oder 1. Dec. Bayerische Str. 25, Hof I.

Gebild. junges Mädchen v. ausw., welches im Schneidern u. allen Handarb. bewandert ist, sucht zum 1. Jan. 1896 in b. Hause Stelle. Selbiges ist auch sehr kinderl. Off. zu richten an Kaffergeich. v. R. Kleemann, Brühl 27, p.

Für ein 15jähr. Mädch., in weibl. Handarb. bew., wird Stelle als kl. Stuben- od. Kindermdch. gesucht. Adr. erb. Roßstraße 9, IV. l.

Ein gew. fl. Mädchen
sucht Stellung als Aushilfe unter bescheid. Ansprüchen. Offerten unter N. 5490 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Tücht. Mädch., 22 J., f. sof. St. Magazingasse 11, I.

Als Büffetdame

sucht eine Lehrerst., 25 J. a., möglichst sofort od. 1. Dec. Stellung. Suchende war bereits mehrere Jahre in ähnlicher Stellung und besitzt prima Zeugnisse. Offerten erbeten unter J. D. 100 hauptpostlag. Leipzig.

2 flotte Kellnerinnen, hübsche Mädchen, empf. sof. Zühring, Burgstr. 9.

Vorzügl. Landamme ist zu treffen, Kind 4 Wochen Nürnberger Straße 34, II. links.

Ein kräft. Mädchen f. Beschäft. f. Wasch. u. Reinemachen Schletterstraße 22, IV. r.

Anst. Fr. f. Aufw. v. 9—12 U. Hainst. 21, H. I., Serbe

Ord. zuverläss. Frau sucht Aufwartung f. halb. od. ganz. Tag Mendelssohnstr. 10, I. l.

Ält. anst. Mädchen sucht Aufwartung für d. ganz. Tag. Off. Härtelstr. 4, 3. Et.

Miethgesuche.

Eine gebrauchte Inductions-Elektrisirmaschine wird zu leihen oder zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe erbeten
Heinrich Barthel, Petersstraße 44.

Bierpacht

sucht cautionsfähiger Wirth. Offerten unter B. 100 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Eisleben.

Zum 1. Decbr. werden zu buchhändlerisch. Geschäftszwecken 2 Parterrezimmer gesucht. Offerten mit Preisangabe an Warnecke, Turnerstraße 5, II. links.

Zur Errichtung einer Fleischerei wird von zahlungsfähigem jungen Manne sofort oder später ein **Laden mit Zubehör** an einer belebten Straße Alt-Leipzigs gesucht. Auch ist derselbe zur Uebernahme eines bereits eingerichteten Geschäfts bereit. Gefl. Offerten mit Angabe des Preises, der Lage und Beschaffenheit des Geschäfts u. M. 177 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Laden,

für Cigarrengeschäft geeignet, in frequentester Lage zu miethen gesucht.
Offerten mit Preis sub Z. 2341 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Laden

gesucht in Grimmaischer Straße oder Neumarkt per October 96. Preis ca. 4000 ℳ.
Offerten unter L. 114 in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Per 1. Januar 1896
werden 1—2 Zimmer als Contor in der Nähe des Marktes zu miethen gesucht. Off. erbittet man Markt 5, 2. Etage.

Werkstelle, für Maler passend, ges. Nähe Westplatz. Off. unter M. 106 Exped. d. Bl.

Keller für Weinlager möglichst mit Wasserleitung gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. 182 in die Exped. d. Bl.

Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör und Bad, Part. oder 1. Etage, zum 1. April 1896 gesucht. Angebote mit Preis unter M. 164 an die Expedition dieses Blattes.

Logis gesucht
im Osten Leipzigs v. j. kinderlosen Leuten, 1 oder 2 Tr., Preis 270—320 ℳ Gef. Off. erbeten unter M. 92 in die Exped. d. Bl.

Logis, 2 St., 2 K. u. Z., von einz. Leut. im Ostv. gesucht (nicht über 3 Tr., bis 300 ℳ). Offerten unter M. 155 Expedition d. Bl. erb.

Gesucht zum 1. April 1896 eine sonnige Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, 1—2 Kammern, Küche und Zubehör, möglichst im Ostviertel. Bodenkammer und Trockenboden erwünscht. Preis 5—600 ℳ.
Offerten unter M. 115 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht
per sofort möglichst in Querstrasse oder Nähe
ein Logis
(6—8 Zimmer mit reichlichem Zubehör), sowie ein großer, guter, ventilirbarer
Lagerraum im Erdgeschoß
desselben Hauses. Gefl. Offerten sub N. 710 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Gesucht

wird kleinere halbe Etage, möglichst im Nordviertel, mit zuverlässiger Bedien. im Hause. Offerten mit Preisangabe unter V. K. 490 Fil., Katharinenstr. 14.

Zum 1. Januar 1896

eine Wohnung von ungefähr 2 Zimmern, 3 Schlafzimmern und Zubehör, im Ostviertel bez. östlichen Vororten gesucht. Offerten mit Preisangabe u. C. E. postlag. Zerbst erb.

Wohnung
im Preise bis 700 ℳ 1. Jan. oder 1. April nächster Nähe Floßplatz gesucht. Offerten mit näheren Angaben unter L. F. 207 an „Invalidendank", Leipzig.

Im Mittelp. d. Stadt wird für sof. eine Wohnung m. kl. Werkst. im Pr. v. 3—500 ℳ, am l. Part., gesucht. Offerten u. A. H. Ritterstr. 4, Lerb.

Wohnung mit Gärtchen, bis 300 ℳ, in Lindenau, Plagwitz od. Neuschönefeld p. 1. April gesucht. Off. u. W. 55 Fil., Katharinenstr. 14.

Kaufm.-Fam., 2 Personen (feine Altersrem.), sucht 1. April 96 Logis inn. Südvorstadt für ca. 500 ℳ Off. erb. sub Z. 1 Fil., Königsplatz 7.

Kl. Wohnung mit Stallung nebst Zub. f. mehr. Pferde per 1. Januar gesucht. Off. mit Preisang. M. 167 Expedition d. Bl.

Suche eine Wohnung im Ostviertel bis 250 ℳ zum 1. Januar 96. Adr. sub B. an das Friseurgeschäft, Neumarkt 18.

Ält. sol. Frl. sucht kl. frdl. Logis in best. Hause. Adressen erbeten Klostergasse 5, I. r.

Stilles, sauberes Garçonlogis im Nordviertel (Stube mit Kammer, mon. 15 bis 18 ℳ) sofort oder 1. Dec. gesucht. Näheres P. Wurlitzer, Gneisenaustraße 10, I.

J. Dame sucht Garçonlogis Nähe Johannisplatz, incl. Kaffee und aufmerks. Bedienung 15—18 ℳ Offerten unter M. 95 Exped. d. Bl.

J. Mann f. ein im Westviertel geleg. frdl. Garçonlogis mit Clavier. Off. mit Preisangabe sub M. N. 25 Filiale, Königsplatz 7.

Frdl. Garçonlogis mit Pension in der inneren Stadt gesucht. Genaue Angaben erb. unter O. 303 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Pünktl. zahl. Herr sucht Garçonl. in d. Nähe d. Zeitzer Str., mögl. Ostseite, Preis 20 ℳ Off. sub C. K. 6 an Buchner Kästner, Zeitzer Str. 35.

Ungest. Garçonlogis i. Bezirk. v. f. H. ges. Off. m. Preis sub M. 144 Exped. d. Bl. erb.

Geb. H. s. sof. Garçonlogis, rub., 4—5 ℳ p. W., allein Adm., Süd. Off. Kronprinzst. 23, I. p.

Garçonl. ges., frdl. gel., mögl. sep., à 15 ℳ Offerten u. M. 101 Exped. ds. Bl. erbeten.

2 oder 3 leere helle Stuben, 3. od. 4. Et., in der Grimmaischen oder Universitätsstr. oder deren Nähe sofort zu miethen gesucht. Off. mit Preisang. erb. bei A. Dittrich, Grimm. Str. 17.

Für eine j. Engländerin aus gut. Familie bei einzelner Dame oder einzelnen Leuten
2 Zimmer nebst Pension gesucht
für 15. December. Concerthaus-Viertel und alleinige Vermiethung Bedingung.
Offerten abzugeben bei Frau Hans Becker, Mozartstraße 1.

Gesucht wird von einer Dame ein oder zwei möblirte Zimmer mit Pension, Familienanschluß erwünscht. Bevorzugt West- oder Nordviertel. Offerten mit Preisangabe Elsterstraße 40, II.

Ein gut möbl., ungest. Zimmer v. einem Herrn für j. Monat auf 10—14 Tage zu miethen gesucht, gleichz. Kaffee u. Bed. Off. nur mit Preisang. unter M. 108 Exped. d. Bl.

Möblirtes Zimmer mit Abendbrod Nähe Grimmaische Straße sofort gesucht. Offerten mit Preis u. G. 580 Fil., Katharinenstr. 14.

Ruhiges möbl. Zimmer v. Hrn. gesucht. Off. sub M. 143 in die Exped. d. Bl. erb.

Für eine junge Dame, Gesangschülerin, wird per sofort gute Pension gesucht am liebsten bei einem Musiklehrer oder musikalischer Familie, wo selbe Anleitung oder Stunden mit bekommen könnte.
Offerten mit Preisangabe sub K. an Fr. Schulze, Taucher Straße 2.

Englische Dame sucht Pension in Schule oder Familie gegen englische Stunden. Höchste Nachweisungen. Adr. unter M. 64 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kneipzimmer, ev. mit Mittagstisch, für ca. 15 Personen in nur besserem Restaurant gesucht.
Offerten sub C. 25 Filiale d. Bl., Universitätsstraße 1, erbeten.

Gute Kegelbahn
für Dienstag Abend gesucht. Off. sub M. 135 in die Expedition dieses Blattes.

Vermiethungen.

60 Pferdekräfte, à [illegible] Mark per Jahr,
in hellen, großen und kleinen [illegible] abzugeben; [illegible] Fischer & Kirsten.

Möbel-Leih-Magazin
C. Aug. Beyer, Reichsstr. 33,
vermiethet auf jede beliebige Zeit complete Zimmer-Einrichtungen und einzelne Gegenstände.

Flügel, Pianinos, Harmoniums, mit und ohne Orgel-Pedal, vermiethet C. A. Klemm, Neumarkt 28 (Hohe Lilie).

Pianino zu verm. Hospitalstraße 25, I. l.

Pianinos billig zu verm. Pfaffendorfer Str. 3.

Zu Festlichkeiten

empf. gr. Lager Wiener Stühle, Tafeln, mit Aufsatz, Kleiderhängen u. A. mehr zum Verleihen.
W. Voigt, fr. Ritter, Kupfergäßchen 12.

Atelier

mit Oberlicht für Künstler (Maler oder Bildhauer) per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Floßplatz 11, I.

Todesfalls halber ist ein Cigarrengeschäft mit Logis zu vermiethen, passend auch zu jedem anderen Geschäft Reudnitz, Josephinenstr. 16.

Zu Conditorei, größ. Cigarrengeschäft od. ähnliche Branchen vorzügl. geeignet, sind in feinem Stadtviertel per sofort od. später passende Localitäten besonderer Verhältnisse halber billig zu vermiethen durch A. W. Loff's Nachweisungs-Bureau, Klostergasse 16, II. Etage (Kaufhalle).

In der
Berliner Gewerbeausstellung 1896
ist ein vornehmes Theater-Café und Conditorei zu verpachten. Tüchtige, cautionsfähige Bewerber wollen Adressen unter J. C. 9281 bei Rudolf Mosse, Berlin SW., niederlegen.

Ein sehr gutes Restaurant in zukunftsreicher Lage ist altershalber des Besitzers zu verpacht., auf Wunsch auch das Grundstück zu verk. Näh. d. Beulig, Schönefeld, Dampfstraße 6.

6 Brüderstraße 6.

Ein schönes geräumiges Schlachthaus mit Rauchkammer für Markthallenstand-Inhaber sofort od. später. Näh. in d. Bäckerei.

Zu vermiethen sofort od. später eine
Bäckerei.
Großstädteln bei Gaschwitz.
E. Hermsdorf.

Dresdner Hof,

Kupfergäßchen 12, ist im Mittelgeb. das halbe 1. Obergeschoß zu Geschäftszwecken für 1. April zu vermiethen.
Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Plauenscher Platz 3

6 Z., K., K., Zubeh., im 3. Obergeschoß, zu Geschäfts- oder Wohnzwecken sofort oder später zu vermiethen. Näheres
Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Neubau, Klostergasse 8/10,

inmitten der Stadt, 1. Etage als Geschäftslocal, Expedition rc. zu vermiethen.

Für Geschäfts- od. gewerbl. Zwecke sind in L.-Neuschleußig, Könneritzstr. 16, Contor u. Niederlagen zu vermiethen. Näheres part.

☞ Böttchergäßchen 7 ☜
Kleines Gewölbe per 1. Januar 1896 zu verm. Näheres bei Pötzsch, part., od. bei Rechtsanwalt Dr. Schiller, Petersstr. 37, II.

Nicolaistrasse 16

ist das links gelegene Gewölbe ab 1. Jan. 96 zu vermiethen. In demselben wurde seit vielen Jahren Fleischwaaren- u. Delicatessenhandel betrieben. Näheres im Comptoir, Nicolaistraße 16, parterre.

Ein Laden

Dörrienstraße 11 sof. od. spät. zu verm. Näheres bei Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstr. 20.

Geschäftslocal!
Am Ranstädter Steinweg,
Ecke Jacobstraße, sind die jetzt an Herrn W. R. Göbel vermietheten Parterre-Locale (groß. Laden mit drei Schaufenstern, größerer Hinterstube u. groß. Niederlage im Sout., d. durch Fahrstuhl mit d. Laden verbunden) per 1. April 1896 für ℳ 2000 resp. ℳ 1800 zu verm. Näh. d. Hausm. Jacobstraße 1.

● 8 Rudolphstraße 8, ●
Nähe Pleißenburg, an der kath. Kirche,
ff. Eckladen,
auch besond. passend f. Conditorei u. Café.

! Eckladen in der Markthalle ist für gleich oder später billig zu vermiethen.
Näheres durch Aug. Polich.

Laden mit Wohnung, gute Lage, zu jedem Geschäft passend, sofort zu vermiethen Leipzig-Eutritzsch, Delitzscher Straße 90.

Laden mit Wohnung, in welchem bis jetzt Schuhmacherei betrieben, sich auch zu versch. anderen Branchen (außer Producten) eignend, sofort zu vermiethen
Moltkestraße 34, Ecke Kochstraße.

Eckläden Wald- u. Gustav-Adolfstr.-Ecke, ff. Lage, pass. für jed. Geschäft. Näh. b. Hsm.

Eckladen Schulstraße 18 1. April zu vermiethen. Näheres 1. Etage, Muldhof.

Kleiner Laden, gute Lage, sofort oder 1. Jan. 96 zu verm. Thomaskirchhof 5.

Laden Südstrasse 54,
eine Stube u. K. p. 1. Ap., ℳ 380. Näh. das.

Laden mit Stube in belebter Lage zu verm. Promenadenstr.-Ecke, Elsterstr. 14

Laden, groß, zu Mat. u. Producten, mit Zubehör Brüderstraße 19 sofort zu vermiethen.

Neustadt, Marktstr. 37, Laden m. Wohn., 275 ℳ, Logis 144 u. 270 ℳ, 1./1. u. 1./4. z. b.

Gutenbergstr. 2

freundlicher Laden mit Familienwohn., Preis 500 ℳ, zu vermiethen. Näheres beim Besitzer daselbst.

Gohlis. Laden mit Wohnung, Backstube mit neuestem Conditorbackofen und Keller 600 ℳ zu vermiethen. Näh. Hauptstr. 23, G.-G. I. l.

Eckladen,

der schönste in L.-Connewitz, Ecke Leipziger u. Friedrichstr., per 1. April. Für Materialwaarenhändler eingerichtet und am Platze.

Laden L.-Schleußig, Schnorrstr. 62. Näh. Weststraße Nr. 48, part. rechts.

Plagwitz, Mühlenstr. 25,

Laden mit Wohn. 1. April, ½ 1. Etage für 290 sofort zu verm. Näh. 2. Et. links.

Salomonstrasse 10

für 1. Januar oder später:
Contor- u. Lagerräume im Gartengebäude,
für 1. April:
Wohnung im Vorderhaus, 3. Stock, getheilt, mit Garten, Preis 1650 ℳ, zu vermiethen. — Zu besichtigen zwischen 10—12 und 2—4 Uhr. — Näheres Vorderhaus, 1. Stock, oder Stephanstrasse 16, part.

Als Bureau oder Contor

sehr passende 1. Etage im Hofe, mit gutem Aufgang, 400 ℳ p. a., Hainstraße 21, Goldner Elephant, sofort zu vermiethen. Parterre daselbst zu erfragen.

Harkortstr. 5, Nähe innerer Stadt und Königsplatz,
ist ein helles Hofzimmer mit separatem Eingang, passend als Contor, sofort zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Zu Contor- oder Lagerräumen

Schletterstraße 8, Untergeschoß,
2 helle heizbare 2fenstr. Zimmer mit Nebenraum und Wasserleitung sof. oder später für 150 ℳ jährl. zu verm. Näh. Nürnb. Str. 59 B, I.

Fabrikraum,
ca. 100 qm, 2. Etage, Doppellicht, mit Dampfkraft u. Dampfheizung per 1. April od. früher billig zu vermiethen Inselstraße 14/16.

Hospitalstraße 21

3. Etage, circa 150 □m schöne, helle Arbeitsräume zu vermiethen. Näheres beim Besitzer daselbst.

Liebigstr. 5 2 schöne helle Arbeitsräume, 87 u. 63 □m, pt. u. 1. Stock, für 600 u. 400 ℳ zu verm.

Arbeitssaal, Kurze Straße 12, circa 300 qm, sehr hell, mit Einfahrt, sofort oder später zu vermiethen.

Inselstrasse 10
Arbeitssäle

mit Dampfkraft, Heizung, elektr. Licht rc., 150 qm und 300 qm, zu vermiethen.
Näheres daselbst bei Oscar Brandstetter.

Werkstelle,

hell, event. mit Keller, ist im Hinter-Geb. von Sebastian-Bachstraße Nr. 35 sofort oder später zu vermiethen.
Leipz. Immobiliengesellschaft.

Werkstellen, Comptoir u. Kellereien

alles schön, groß u. hell, sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Näheres Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstraße 47, I.

Großes helles Souterrain

für Werkstätte, Niederlagen rc.
Sternwartenstraße 44, I.

Werkstelle und Lager-Boden,
mit Feueranlage und Contor, auch als Fabrik-Raum zu benutzen, ist im Ganzen oder getheilt zu vermiethen.
Reudnitz, Wurzener Straße 5.

Arbeitsräume,

auch mit Wohnung, 200 qm, sind Königsstraße 25, Hintergeb. 2. Et. z. vm. Näh. pt.

Zu verm. gr. h. Arbeitsr. a. Werkst. o. Niederl., 70 u. 80 m. g., m. a. od. Wohn. R. Schönefst. 45, I. r.

Reudnitz, Josephinenstraße 16 ist eine größere Werkstelle mit Comptoir u. hellem Keller zu vermiethen. Preis 400 ℳ

Helle Werkstatt zu verm. Rendstraße 15.

Querstraße Nr. 2

sind als Lagerraum oder zu einer Werkstelle sich eignende (ca. 80 □M.) Räume in 1. Etage billig zu vermiethen.
Näheres Querstraße Nr. 5, part.

Niederlage, groß u. hell, m. Contor per 1. April 96 zu verm. Kramerstraße 6, a. der Markthalle. Näh. das. 1. Et. l.

Zu verm. sof. od. sp. Wagenremise, w. sich auch zu and. Zweck. eign. Zu erf. Hohe Str. 48.

Niederlage Gutenbergstraße 11, 400 ℳ

Ein nicht zu großer, bisher von einer Weinhdl. benutzter Keller mit Gas- u. Wasserl. ist per sof. oder später f. 150 ℳ p. a. zu verm. Näh. v. früh 10 U. ab b. Hsm., Sophienstr. 28, Sout., od. Adm. Cred.- u. Spark., Abth. f. Grdst.-Verw., Neumarkt.

Gr. Keller

zu Weinlager rc. ist sofort oder später in Barthel's Hof (Markt 8) zu vermiethen.
Leipz. Immobiliengesellschaft.

Stallung
für 3 Pferde, Sophienstr. 28, per sof. od. später zu verm. Näheres von Vorm. 10 Uhr ab beim Hausmann, Souterrain das., oder Administr. Credit- u. Spar-Bank, Abth. für Grundst.-Verw., Neumarkt.

Dufourstraße 24,
Parterre, 5 Zimmer, Zubehör, 650 ℳ.
Dufourstraße 26,
Parterre, 4 Zimmer, Zubehör, 600 ℳ, zu vermiethen.
Rechtsanwalt Kretschmer,
Neumarkt 16, II., od. Braustr. 2, I.

Im alten Amtshofe an der Promenade ist eine sehr schöne Parterrewohnung für 600 ℳ zu Wohn- oder Geschäftszwecken zu vermiethen. Zu erfragen an der Casse des Sophienbades.

Dörrienstrasse 11

sind 1 Parterrewohnung f. 430 ℳ,
1 Wohnung in 4. Etage f. 500 ℳ
sofort od. später weiter zu vermiethen.
Näheres bei Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstr. 20.

Körnerstrasse 46
Hoflogis, 3 Stub., Küche u. K., sofort oder später zu vermiethen, Preis 280 ℳ, ebendas. Vorderh. II. Part.-Wohn. für einzelne Pers. oder zu Comptoir. Näh. Vorderh. part. r.

Sophienstraße 50

ist ein Parterre, neu hergerichtet, mit drei großen Zimmern, 2 Kammern, großer Küche u. Zubehör, mit Closet u. Badeeinrichtung, per sofort oder später zu beziehen. Preis 540 ℳ Näheres beim Hausm. im Hinterh.

Südstraße Nr. 10 und 12
per Ostern 96 hübsches Parterre u. zwei halbe 2. Etagen. Näheres Nr. 12, I. l.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.

Kostenfreier Nachweis zu vermiethender Wohnungen und Geschäftslocale durch unser Bureau, Ritterstr. 4, I. In den dazu geführten, nach Preis und Stadttheilen geordneten Listen ist genaue Beschreibung der Wohnung, Lage, Preis, Besichtigungszeit u. s. w. angegeben. Auch liegen Pläne einer Anzahl Neubauten aus. Es liegt daher im Interesse jedes Miethlustigen, diese Listen einzusehen. Das Bureau ist täglich Vormittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr geöffnet.

Emilienstrasse No. 44,

Hinterhaus, als Fabrik oder Geschäftslocal, passend für jede Branche, per sofort oder Neujahr zu verm. Näh. bei Herrn Telegraphenbauer, pt., od. b. Besitzer Herrn August Zierfuss.

Geschäfts-Räume.

Promenadenstr. 17, Eckladen mit Kellerei, event. Wohnung, per sofort.
Schützenstr. 10, großer Eckladen mit Zubehör, ℳ 2700, p. 1./4. 96 bez. früher.
Johannisgasse 10, Tr. E, I. Oberg. r., 2 Räume, ca. 40 qm Fläche, Dampfkraft u. elektr. Licht, p. sofort, ℳ 350.
Königsstr. 5, Tr. B, I., II., III. u. IV. Oberg., jedes Gesch. ca. 170 qm Fläche enth., mit Dampfkraft u. elektr. Licht, per sofort, ganz oder getheilt.
Nürnberger Str. 22, I. Oberg., 10 Zimm. u. reichl. Zub., ℳ 2400, p. sofort.
Südstraße 75, Laden, per sofort, ℳ 200.
Südstr. 77, H.-Geb., Kell., Erd- u. I. Ob. z. gewerbl. Zwecken, ganz o. getheilt, p. sof.

Wohn-Räume.

Matthäikirchhof 26, Tr. C, I. Oberg., 3 Zim. 2c., ℳ 250, per sofort.

Westviertel.

Gottschedstraße 14 (Ecke Promenadenstr.), I. Ob. rechts, 5 Z., Bad 2c., per sofort.
Promenadenstr. 17, Erdgeschoß links, 4 Zimmer 2c., ℳ 800, per sofort.
Naustädter Steinweg 46, II. Oberg. links, 5 Zimmer, Bad 2c., per sofort.
Plagwitzer Str. 9, III. Oberg. rechts, 6 Zim., Bad 2c., ℳ 1360, p. 1./4. 96.
Weststraße 78, I. Obergesch. rechts, 3 Zimmer 2c., ℳ 525, per sofort.
Weststr. 78, H.-Geb., I. Oberg. links, 2 Zim., 1 Kam., 320 ℳ, per sofort.
Wettinerstr. 6, Part. rechts, 3 Zim., Ka., Garten 2c., ℳ 480, per 1./4. 96.
Waldstraße 51, II. Oberg. r., 3 Zim. 2c., ℳ 500, per 1./12. 95 od. spät.

Ostviertel.

Schützenstraße 10, II. Oberg., 5 Zim. u. reichl. Zubehör, ℳ 1130, p. 1./4. 96.
Querstraße 11, III. Oberg. links, 5 Zim., 3 Ka. 2c., ℳ 650, per sofort.
Querstraße 31, H.-Geb. II. Oberg. lks., 3 Zim. 2c., ℳ 400, 1./4. 96.
Lange Straße 41, III. Obergesch., 4 Zim. 2c., ℳ 530, per 1./4. 96.
Johannisgasse 10, Tr. A, III. Oberg., ℳ 300, per 1./1. 96.
Königstr. 14, II. Obergesch., enth. 7 Zim., Bad 2c., ℳ 2000, per sofort.
Königstr. 5, Tr. A, II. Oberg., 5 Zim. u. reichl. Zubehör, ℳ 920, p. sofort.
Königsstraße 7, Tr. B, II. Oberg., 5 Zimmer u. reichl. Zubeh., ℳ 920, p. sof.
Nürnberger Straße 22, I. Oberg., 10 Z., 3 Kam., Bad 2c., ℳ 2400, p. sofort.
Nürnberger Straße 22, II. Oberg. r. u. l., je 5 Zim., Bad 2c., p. sof. bez. 1./4. 96.

Südviertel.

Albertstraße 29b, II. Oberg. r., 5 Zim., Bad 2c., ℳ 1150, p. 1./4. 96.
Emilienstraße 36, H.-Geb., I. Ob. lks., 3 Zim. 2c., ℳ 350, per 1./4. 96.
Emilienstraße 36, H.-Geb., III. Ob. r., 3 Zim. 2c., ℳ 330, per 1./4. 96.
Sophienstr. 31, Parterre, 6 Zim., Bad, Veranda, Garten 2c., ℳ 1050, p. 1./4. 96.
Sophienstraße 31, IV. Oberg. links, 3 Zimmer 2c., ℳ 270, per sofort.
Lützowstr. 3/5 (a. Schleußiger Weg) Wohnungen, enth. je 3 Zim., Ka. 2c., von ℳ 290—300, per sofort bez. 1./4. 96.
Schenkendorfstr. 27, H.-Geb., Wohn., ℳ 250, p. 1./4. 96.
Schenkendorfstr. 31, III. Oberg. r., 3 Zim. 2c., ℳ 400, p. sofort.
Schenkendorfstr. 31, Hint.-Geb., 2 Wohnungen, ℳ 200 u. ℳ 260, p. 1./4. 96.

Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Hausmeister und
Anton Berndt, Gottschedstr. Nr. 6, Telephon Amt I, Nr. 2488,
Bureau für Grundstücksverwaltung.

Geschäftsräume,

bisher zu Bankgeschäft benutzt, sind im **II. Ober-Geschoß** des Grundstücks **Brühl 23 (Plannerscher Hof)** 1. April ob. später zu vermiethen. **Leipz. Immobilliengesellschaft.**

Dorotheenstrasse 2

sind 420 qm grosse, helle Geschäftsräume im Entresol und ein an der Promenade gelegener Laden, durch bequeme Treppe mit dem Entresol in Verbindung, sofort oder später zu vermiethen durch den Besitzer **Architekt Jacobi.**

Brühl No. 34,

Ecke Reichsstraße, ist das **2. Ober-Geschoß** zu **Geschäfts- oder Wohnzwecken** 1. April, event. auch früher zu vermiethen. **Leipziger Immobilliengesellschaft.**

Geschäftslocal

Felixstraße 4, nahe der Hauptpost und Bahnhöfe, bestehend aus Sout. u. Parterre, passend für Musikalienverleg 2c., ist sofort oder später zu verm. Näheres beim Hausmann daselbst.

Bureau-Räume,

2—3 Zimmer, 1. Etage, sind jetzt oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Windmühlenstraße 26.

Dorotheenstrasse No. 2

Laden mit grossem Schaufenster und ca. 32 qm grossem Nebenraum zu vermiethen durch **Architekt Jacobi.**

Laden mit daranstoß. Comptr., am Promenadenring u. großen, freien Platze Ecke der Harkortstraße und Mühlgasse 4. Näheres daselbst 3. Etage.

In meinem Neubau

Thomasgasse No. 1

ist Ostern 1896 die 3. Etage zu vermiethen.
Die großen, hellen Räume eignen sich besonders zur Expedition für Rechtsanwälte, Bureaux 2c.
Dampfheizung und elektrisches Licht.
Gustav Steckner.

Bureauräume, ½ erste Etage, bestehend aus fünf großen luftigen Zimmern, sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei R. F. Steinacker, Roßplatz 16.

Fabriksäle, hell und geräumig,

Moltkestr. Nr. 23, Sout., Part., 1. und 2. Etage, mit Dampfkraft, elektr. Licht, Dampfheizung, Fahrstuhl 2c. für gleich oder später, auch getheilt zu vermiethen.
Näheres Kaiser-Wilhelmstraße 14, parterre.

Berliner Straße 24

sind sofort oder später große Fabrik- und Niederlagsräume zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Große Speicher, Kellereien, Fabrikräume und Pferdeställe mit verschiedenen großen und kleinen Wohnungen sind Gustav-Harkortstr. 7, am Tauchaer Thor per 1. April 1896 zu vermiethen. Näh. das. 1. Etage beim Besitzer.

Weinkeller

im Königshause, **Markt 17,** bisheriger Mietther Firma Gotthelf Kühne, **per sofort miethfrei.** Näheres beim Hausmeister.

Georgenstr. 36 **Part.,** der Neuzeit entspr., best. aus 4 ger. Zim., Bad, 2 Kam., Küche u. Zub., sofort zu verm., Preis 800 ℳ, ½ **1. Etage mit Balcon,** best. aus 4 grr. Zim., 1 einfstr. Zim., 3 Kam., Küche u. Zub., Preis 900 ℳ, desgl. ½ **2. Et.** 800 ℳ u. **Hochpart.** 700 ℳ **Näh. Georgenstr. 34, II.**

König-Johannstr. 1 **Part.,** 4 Z., Küche mit Ber., Speisekamm., Mädchenk., Bad u. reichl. Zub., Pr. 1000 ℳ, hochherrsch. eingericht., per 1./4. 96 zu verm.
Ecke Frankfurter Str. Näheres beim Hausmeister u. b. Rechtsanw. Dr. Schiller, Petersstraße 37, II.

Humboldtstr. 13 Sonnenseite { ein Hochpart., 6 Zimmer, Zub. u. Garten, für 1200 ℳ 1. Jan., eine geräumige 2. Etage per 1. April für 1400 ℳ, eine 4. Etage per 1. Januar für 350 ℳ

Am Rosenthal, **Waldstraße 70,** am Wald, schöne Parterrewohnung, 3 Zim., Bad und Zubehör, 600 ℳ, Ostern zu verm. **Bastkuler.**

Jacobstrasse 6, Hochparterre
mit 5 Zimmern, Bad, Garten, reichl. Zubehör, ist per 1. April 1896 für ℳ 1250 p. a. **zu vermiethen.** Näheres daselbst beim Besitzer, 3. Etage.

Weststrasse No. 76 ist ein schönes **Hochparterre** für sofort oder später anderweit zu vermiethen. Preis 650 ℳ Näheres daselbst beim Hausmeister.

Wettiner Str. 15 sind **2 sehr schöne Wohnungen** zu vermiethen, 3 Stuben, 1 Kammer u. Zubehör, **Parterre 485 ℳ, 3. Etage 450 ℳ** Näheres beim Besitzer daselbst, 2. Etage rechts.

Plagwitzer Straße 10
ist d. herrsch. **Parterrewohnung** (7 Z., Mädchenst., Bad, Garten) z. 1. April event. früher zu verm. Näh. Schreberstr. 13, p.

Schenkendorfstraße 33 ist ein geräum. **Hinterparterre,** neu vorgerichtet, sofort oder später sehr preiswerth zu verm. Näh. 1. Et.

Wohnung oder Contor
Löhrstr. 13, p., 800 ℳ f. 1. April 1896.

1. Etage
Nürnberger Strasse 8
(Ecke der Johannisgasse)

— gr. Eckladen mit Erker, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör — als Wohnung oder zu Geschäftszwecken unter günstigsten Bedingungen zu vermiethen. Neuvorrichtung nach Wunsch.
Näheres daselbst 1. Etage oder Petersstraße 27, im Corsetgeschäft.

● Moltkestraße 5 ●

ruhiges, angen. Wohnen, 1. Et., 2 St., 1 K., 1 Mädch.-K., 1 Kch., 1 Keller u. Zub., p. sofort oder später anderweit zu verm. Näh. b. Verw. **Heilmann,** hof. 2. Et., od. Abw. d. Credit- u. Spar-Bank, Abth. f. Gebäd.-W., Neumarkt.

Emilienstrasse 12

1. Etage, 7 Zimmer und Zubehör, zum 1. April für 1000 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst parterre links beim Hausmann und durch R.-A. Dr. A. Engel, Katharinenstr. 19.

Jablonowskystraße 1

(Nähe der Markthalle) werden zu 1. April 96 die beiden Hälften d. 1. Etage für 1000 ℳ resp. 730 ℳ miethfrei.
Näheres bei Hofrath Dr. **Lohse,** Katharinenstr. 20.

Löhrstraße Nr. 11, in nächster Nähe der Promenade und des Alten Theaters, ist eine **hochherrschaftliche erste Etage,** bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, für 2200 ℳ per sofort oder später zu vermiethen.
Zu erfragen daselbst beim Hausmann. Klingel zu denselben in der Hausflur.

Mühlgasse Nr. 3

ist zum 1. April 1896 eine **Wohnung** in 1. Etage für 450 ℳ zu vermiethen. Näh. bei R.-Anw. Hofrath Dr. **Lohse,** Katharinenstraße 20.

Waldstraße 10
(vorn am Schmuckplatz) wird zum 1. April die ½ **1. Etage** für 1300 ℳ miethfrei. Näh. bei R.-Anw. Hofrath Dr. **Lohse,** Katharinenstraße 20, II.

Im hochherrschaftlichen Hause
Ferdinand Rhode-Strasse 17

ist zum 1. April 1896 die 1. Etage für 2000 ℳ zu verm. Näheres bei Hofrath Dr. **Lohse,** Katharinenstraße 20, II.

Alexanderstraße 31

½ **1. Etage,** 4 Zimmer u. reichl. Zubehör, für 680 ℳ zu vermiethen. Näheres Promenadenstraße 32, part.

Körnerplatz 9

1. Etage, 5 Zimmer, Bad und Zubehör.
Näheres 2. Etage links.

Zu vermiethen ½ 1. Etage, 4 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller u. frdl. Hoflogis sofort Alexanderstraße 11.

Promenadenstrasse 36, I.
sind zwei Wohnungen zum Preise v. 350 u. 300 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst.

Roßstr. 9, I. rechts

600 ℳ, 3 Z., Ka., Küche, sofort zu verm.

Südstr. 25 schöne ¾ 1. Et. für 450 ℳ p. 1./4. 96 u. Hochpart. für 450 ℳ p. sof. od. spät. zu bez.

Moltkestr. 16, 1. geräum. Eck-Wohng., 4 Zimmer und Zubehör, 525 ℳ, 1. April 1896 zu verm. Näh. part.

Südstrasse 27
große erste Et., neu vorger., 3 Berl. Oefen, 640 ℳ, sofort od. später zu vermiethen.

Südplatz 9/11 halbe 1. Etage, 530 ℳ, Ostern, 4. Etage, 3 Zimm. u. Zubehör, freie Aussicht, 350 ℳ, Neujahr zu vermiethen.

Kochstraße Nr. 29
per Ostern 96 in s. ruh. Hause halbe 1. Et., Pr. ℳ 650. Näh. b. Hausm. od. Südstr. 12, I. l.

Eilenstraße Nr. 45
freundl. ½ **1. Etage** sofort oder später zu vermiethen. **Preis 700 Mark.**

In Löhrstr. 8 eine 1. Et., 1100 ℳ, m. B. und Bad, p. 1. Apr. als Wohn. od. Geschäftsl. zu verm. Näh. das. part. rechts.

Alexanderstr. 36 ist eine halbe 1. Etage, 4 Zim., 2 Kam., Küche u. Zubeh., pr. 1./4. 96 für 600 ℳ zu verm. Näh. daselbst 1. Et. r.

Waldstr. 27 schöne 1., IV. Etage, 380, 320 ℳ per April. Näh. i. Laden.

Südstr. 68 1. Et. 240, 2. Et. 235 Ostern 1896 zu verm.

Promenadenstr. 3 ½ **1. Etage** zu verm. Z. bes. 10-12 u. 2-5 Uhr.

Albertstr. 19, 1. Etage Logis, 450 ℳ, 1. April 96 zu verm. Näh. das. im Pos.-G.

Per 1./4. 96 freundl. ½ **1. Etage** in gutem Hause zu vermiethen **Eilenstraße 56.**

Logis p. 1. April zu 430, 500, 550 ℳ Brüderstraße 19, I., desgl. sof. z. 200, 300 ℳ **Niederlag.**

Bayerische Str. 35 1. Etage, 340 ℳ, zu vermiethen. Zu erfragen im Laden.

Moltkestr. 40 ½ **1. Etage,** 5 Fenster Front, f. sof. od. sp. z. verm.

Bayer. Straße 20, I., Salon, 6 Zimmer, Bad, Veranda, 1400 ℳ, sofort.

Zu vermiethen Berliner Straße 14 1. und 2. Etage.

420 ℳ Südstr. 79, I., sofort od. 1. April.

Petersstraße 27 (Drei Rosen)

ist im **rechten Seitengebäude, 2. Stock, eine Wohnung** zum Preise von 400 ℳ sofort zu vermiethen.
Rechtsanwalt **Hans Barth II,**
Leipzig, Petersstraße 38.

Sophienstrasse 28,
in best. Hause, Wohnung 2. Et. l., bestehend aus 3 Z., 1 K., 1 K., Speisek. u. Badez., 1 Glasveranda, Keller u. Boden, p. 1. April 1896 für 700 ℳ zu verm. Näh. b. Hausmann das. Vorm. v. 10 Uhr ab oder Abw. Credit- u. Spar-Bank, Abth. f. Baudst.-Verw., Neumarkt.

Herrschaftliches Hochparterre,

Schleußiger Weg, Eingang Braustr. 2,
7 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör, ev. Garten, für 1500 ℳ zu vermiethen.
Rechtsanwalt **Kretschmer,**
Neumarkt 16, II., oder Braustr. 2, I.

Lessingstr. No. 6, part.,

hochelegante Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör incl. Dampfheizung, Preis 750 ℳ, per 1. April zu vermiethen. Besichtigung von 11—1 Uhr. Näheres **Petersstraße 10, I.**

Elsässer Straße 2, freie sonnige Lage,

per 1. April Parterre mit Garten 650 ℳ, 4. Etage 360 ℳ bis 400 ℳ
Näheres Fregestraße 4, parterre, bei Flohrer.

In dem herrschaftlich, frei und sonnig gel. Eckgrundstück **Weststraße 70, Parterre,** enthaltend 7 Zimmer, Badezimmer, **große Veranda, Garten,** zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. **List,** Markt 8 — Hainstraße 1.

Beethovenstrasse 12

herrschaftliches Hochparterre mit 12 Zimmern, Bad, reichlichem Zubehör u. großem Garten, sowie eine Wohnung mit 3 Zimmern im Sockelgeschoß und ein Laden, auch zu Contorzwecken passend, mit großen Kellerräumen zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

König-Johannstrasse 5 schöne **Parterrewohnung,** 4 Zimmer, Bad, Garten, vollständig. Zubehör, versetzungshalber ab 1. April 1896 für 732 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst oder beim Hausmann, König Johannstraße 13, IV.

Zimmerstrasse 3—5

ist eine **größere herrschaftliche Wohnung im ersten Stock,** bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, per sofort oder 1./IV. 96 nur an feine Familie zu vermiethen durch Rechtsanwalt **Dr. Deneke, Neumarkt 34, II.**

Grassistrasse No. 36

1. Etage ein Logis, 5 Zimmer, Badezimmer und reichlich Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst oder an der Panorama-Casse.

Ecke Grassi-, Beethovenstrasse 6

herrschaftliche 1. und 2. Etage mit Balcon, Speisesaal, 10 Zimmer, Bad und Zubehör, sowie ½ 3. Etage zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

1. Etage Wiesenstr. 22, Sonnens., Nähe Westpt., Nähe Joh.-Park, 4 zweifs., Preis 750 ℳ, per 1. April zu vermiethen. Besichtigung von 11—1 Uhr. Näheres daselbst Comptoir, Hof.

Turnerstraße 25

ist die **erste Etage,** bestehend aus einem Salon, 5 Zimmern, Badezimmer nebst Zubehör, zum Preise von 1200 ℳ per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Moschelesstraße Nr. 7, 1. Etage

zu vermiethen vom 1. April 1896,
6 Zimmer und große, gedeckte, heizbare **Veranda** nebst Zubehör. Besichtigung 11—1 Uhr. Zu melden beim Besitzer 2. Etage.

Frankfurter Strasse 27, ½ 1. u. 2. Etage, 4 Zimmer u. reichl. Zubehör, per sofort u. spät. für 630 u. 600 ℳ zu verm. Näh. b. Hausm.

Lessingstr. 6, I. Et.,

nahe der Promenade,
hochherrschaftliche Wohnung,

9 Zimmer mit Dampfheizung, Garten, groß. hell. Corridor, Balcon, Veranda, Bad u. reichlichem Zubehör, **sofort oder später** zu vermiethen. Näheres **Petersstraße 10, I.,** von 10—12 Uhr Vorm. oder 3—4 Uhr Nachm., oder beim Hausmann.

Bismarckstraße 13, **Ecke Davidstraße 1,** { zu verm. herrschaftliche 1. Etage mit Veranda, prächtige Aust. auf Johannispark und Scheibenholz, 3000 ℳ. Parterre rechts, mit Bad und Closet in der Wohnung, 850 ℳ

Elsterstraße 14, Sonnens., freie Lage, **herrschaftl. 1. Et.** od. **Part.** mit **Garten,** 7 Zimmer, Bad u. Zubeh. Näh. part.

Dorotheenstr. 6 sonnige 1. Etage, 6 Zimmer und reichl. Zubehör, per 1. April zu vermiethen. Näheres 2. Etage.

In feinem Eckhause,
Schenkendorfstraße Nr. 59, sind 2 schöne, gesunde und geräumige Wohnungen zu vermiethen, die neu vorgerichtet werden.
1. Etage (3 Zimm., Closet u. reichlich Zubehör), ℳ 450.—, sofort oder später,
2. Etage (5 Zimm., Closet u. reichlich Zubehör), ℳ 660.—, per 1. April.
Näheres beim Besitzer, Körnerstraße 68, im Contor.

Brüderstraße 4, 1. Etage links

hochelegant eingerichtete Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speise- und Mädchenkammer, schönem breiten Corridor, Kellerräumen und Bodenkammern, event. mit Garten **sofort** an ruhige Leute (ohne Aftervermiethung) **zu vermiethen.**
Näheres bei **Robert Zieger,** Windmühlenstraße Nr. 25, oder beim Hausmann.

Schwägrichenstraße 5, Ecke Mozartstraße,

ist in der 1. Et. eine herrschaftl. Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, mit prächtiger Aussicht auf das nahe Scheibenholz, per 1. April 1896 zu verm. Näh. das. Part. beim Bes.

Elisenstr. 51 ist 1 eleg. **Logis** in 1. Etage, 1 Salon mit Erker, 4 Zimmer, 3 Kam. 2c., für 1100 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näh. part. r.

Turnerstraße 20, 1. Etage,

bestehend aus 3 Stuben, 2 Kamm., Küche, Vorsaal, Boden u. Kellerraum, per 1. April 1896 f. 600 ℳ zu verm. d. D. G. Vogel, Nürnberger Str. 59B, I.

Weststrasse 27 sehr geräumige Wohnungen, 2. Et. ℳ 850 p. April, 3. Et. ℳ 750 sofort beziehbar. Näh. das. 1. Etage.

Lessingstrasse 22

per 1. April 1896, auf Wunsch sofort, die 2. Etage, 8 Wohnräume incl. Salon, Bad, Veranda 2c. Näheres beim Besitzer, parterre.

König-Johannstraße 3, Nähe Rosenthal u. Pferdebahn ist die herrschaftl. eingr. 2. Et. l., 5 Z. und reichl. Zubehör, zum 1. April für 1000 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister, 4 Treppen.

Auenstrasse 43, in nächster Nähe des Rosenthales und der Lindenauer Wiesen, ist die **2. Etage,** bestehend aus 3 Zimmern, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Boden und Keller per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst.

Königsstraße 7, Tr. D, **2. Etage** sofort oder später zu vermiethen.
Anton Berndt, Gottschedstraße 6, part. l.

Eutritzsch,

Delitzscher Strasse 90 per 1. April 96 ev. früher zu vermiethen:
½ **II. Etage,** 4 Stuben, 1 Kammer und reichlich Zubehör,
½ **III.** „ 4 „ 1 „ „ „
Gesunde Lage, Garten am Hause.
Näheres beim **Hausmann** IV. Etage und beim **Besitzer.**

Liebigstr. 5, **2. Etage** 1. April 96 zu verm. 7 Zimmer, Küche, Kammer, heller Corridor, Bad, Boden u. Keller; desgl. **wegen Todesfalls 3. Etage,** gleiche Räume, ohne Bad. Die Wohnungen werden nach Wunsch vorgerichtet. Besichtig. von 10—1 Uhr. Näh. Härtelstr. 10, Contor.

Lampestraße Nr. 9,

2. Etage, 1 Logis, 5 Zimmer, Badezimmer u. reichl. Zubehör, per sofort od. später zu vermiethen. Näheres bei Herrn **Boehow** daselbst oder an der Panorama-Casse.

Aeuss. Hallesche Str. 10 sehr ger. feine Wohnung 2. Et., 750 ℳ, 3. Et., 700 ℳ, per April. Näheres daselbst beim Hausmann.

Weststrasse 22

in feinem Hause, ist per 1. April 1896 die 2. Etage zu verm. Dies. best. aus 6 heizb. schönen Zimmern, darunter 1 Salon und 1 Balconzimmer. Außerd. Bad, Küche mit Speisek. u. Mädchenst. u. Zubehör. Die Wohnung wird vollst. der Neuzeit entspr. vorgerichtet. Besichtigung Vorm. 11—1 Uhr, Nachm. 3—5 Uhr.
Näheres beim Hausm. oder Alexanderstraße 9, parterre links.

Schenkendorfstraße, Villentheil, — Südseite — herrsch. Haus, eleg. **2. Et.** 1./4. 96, gr. hell. Entrée, schatt. Garten, 1200 ℳ Näh. nur 1. Et. Nr. 11.

Am Johannisthal, Sternwartenstr. 44,
ist eine 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, per 1. April oder früher zu vermiethen. Näheres Sternwartenstraße 44, I.

Nahe dem Rosenthal
Lortzingstraße 10

ist die **geräumige 2. Etage** sofort oder später für **1100 ℳ** zu vermiethen.
Zu erfragen beim Hausmann im Souterrain.

Promenadenstr. 29,

Eckhaus, ist die gr. Hälfte des **2. Ob.-Gesch.,** 4 Zim., Zub., 1. April miethfrei. Näheres **Leipziger Immobilliengesellschaft.**

Inselstraße 10

½ **2. Etage** à 800 ℳ für sofort od. später zu vermiethen. Näheres im Contor von **Oscar Brandstetter.**

Am Marienplatz 29,

freie sonnige Lage, ist sofort oder später die **2. Etage** für 1850 ℳ zu vermiethen. Näh. bei Hofrath Dr. **Lohse,** Katharinenstr. 20, II.

Neumarkt Nr. 10

ist die geräumige **2. Etage** zum 1. April 1896 für 750 ℳ zu vermiethen. Näh. beim Hausm.

Sidonienstraße 7

2. Etage rechts zum 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst bei **Harz,** I. Et., u. bei Rechtsanwalt Dr. Alfred **Engel,** Katharinenstr. 19.

Gottschedstr. 4 ist die der Neuzeit entsprechende **2. Etage,** 5 Zim., ev. Bad, Mädchenkammer u. Zubehör, Badenk., Boden u. Keller, 900 ℳ, per sofort oder später zu verm. Gesicht. von 3—4½ Uhr Nachm.

Zeitzer Str. 30 Zeitzer Str. 30
2. Et. sofort oder später 620 ℳ, 2. Et. per 1. April 600 ℳ, 4. Et. per 1. April 400 ℳ. Alles sehr geräum. u. neu vorgericht. **H. Müller.**

Matthäi- (früher Neu-) **Kirchhof 16** nof. od. sp. z. vm. neuberger. 2. Et., 5 Z. u. reichl. Zubeh. Näh. daselbst 1. Etage.

Moltkestr. 76, am Bayerischen Bahnh., schöne halbe **2. Etage,** 3 Zimm. nebst Zubeh., 380 ℳ, 1. April 1896 zu vm. Näh. durch Hausm. Marburg das. part.

Moltkestr. 34 frdl. Familienlogis 2. Et., neu vorgerichtet, sofort zu vermiethen.
Näheres daselbst im Eckladen.

Elisenstr. 26 schöne 2. Etage, Salon, 4 Stub., 4 Kamm. u. Zub., sofort od. später, Pr. 850 ℳ Näh. 1. Et.

Turnerstr. 15 frdl. 2. u. **4. Etage** sof. od. spät., 750 u. 230 ℳ Näh. pt.

Neuberger Wohnung 2. Et., 2 St. u. Zubehör 310 ℳ, zu verm. Leipziger Str. 4, Hof part. rechts.

Geräumige 3. Etagen

Gustav-Adolphstraße 5,
Villa: 1 zweifenstr., 5 einfenstrige Zimmer,
Gartengebäude: 1 zweifstr., 3 einfstr. Z.,
sofort zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. List,
Markt 8 — Hainstraße 1.

Emilienstraße 5

ist eine **Wohnung** im **3. Geschoß,** 6 Zimmer mit Zubehör, für 840 ℳ zum 1. April 1896 zu vermiethen.
Rechtsanwalt **Kretschmer,**
Neumarkt 16, II.

Roßplatz 15

wird zum 1. April 1896 die **3. Etage** für 1500 ℳ miethfrei. Näheres bei Hofrath Dr. **Lohse,** Katharinenstraße 20.

Weststrasse 4

(an d. Kirche) ist das **halbe III. Ob.-Gesch.,** 6 Zim., K., K., Bad, ev. weitere 2 Zim., sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Leipz. Immobilliengesellschaft.**

Brühl 23,

3. Ob.-Gesch. Tr. B, 5 Z., 2 K., Zubeh., 1. April zu verm. Näh. beim **Hausm.**

Brühl 4,

3. Ob.-Gesch. r., 4 Z., 2 K., reichl. Zub., 1. April zu vermiethen.
Leipziger Immobilliengesellschaft.

Gottschedstraße 13

ist sofort oder später eine ½ **3. Etage** für 700 ℳ zu vermiethen. Näheres bei Hofrath Dr. **Lohse,** Katharinenstraße 20.

Roßplatz Nr. 8

ist in der **III. Etage** eine **Wohnung** für 1000 ℳ per 1. April 96 zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Bayerische Str. 12,
M.-G. 3. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche u. Keller, p. 1. April 1896 für 300 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Uhrmacher Schwerieke, Laden das.

Inselstraße 7

½ 3. Et., Preis 700 ℳ, ist per 1. April 1896 zu verm. Näheres daselbst b. Besitzer 3. Et. lks.

Colonnadenstraße 22
ist ein **Logis,** 3 Tr., Vorderh., z. 1. April für 320 ℳ zu verm. Näh. im Milchgesch.

Elsterstrasse 29

3. Etage, bestehend aus 2 zweifs., 2 einf. Zimm. nebst allem Zubehör, per 1./4. 96 preiswr. zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Sophienstraße 54

ruhige 3. Etage, 4 St., 2 K. u. reichl. Zub., f. 600 ℳ sof. o. sp. zu verm. Näh. im Souterrain.

Vorderh. 3. Etage, 2 Stub., 2 Kamin. u. Küche, per 1. April 1896 zu verm. Pr. 336 ℳ
Körnerstraße 13, II., **Simon.**

Weststrasse 62
sofort oder später 3. Etage 520 ℳ, 3 Zim., 3 K. u. Zubehör. Näheres 1. Etage links.

Zu verm. eine 3. Etage **Friedrichstr. 21,** Preis 270 ℳ Näheres beim Wirth.

Löhrstraße 13, III., preiswr. Wohng., **820 ℳ,** für 1./4. 96, **ev. mit Garten.**

Lampestraße 12, III. l., 4 Zimmer, 2 Kamm. 2c., sofort oder später 820 ℳ

Elsterstraße 63

per 1. April 1896 eine 4. Etage zu vermiethen.
Näheres 1. Etage daselbst.

Windmühlenstr. 18,

Hintergeb., sind im **4. Obergeschoß** zwei größere Wohnungen miethfrei.
Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

SLUB
Wir führen Wissen.

Königsstrasse No. 8

ist per 1. April 1896 eine herrschaftliche Wohnung im dritten Obergeschoß, 8 Zimmer mit Küche, Badezimmer, Boden und Kellerraum ꝛc. zu vermiethen. Die Etage wird vollständig neu hergerichtet und werden event. Wünsche dabei berücksichtigt. Näheres im Contor von Ernst Göre.

Nordplatz 1 per 1. April 1896 eine herrschaftliche 3. Etage, 7 Zimmer, Bad, reichliches Zubehör, zu vermiethen. Preis 1660 ℳ Näheres beim Besitzer F. A. Siegel, Nicolaistraße 4.

Kleine Fleischergasse 25

ist die neu hergerichtete 3. Etage, mit Aussicht nach der Promenade, bestehend aus 2 zweifenstr. u. 1 einfenstr. Stube, Vorsaal, Küche, Speisekammer u. Zubehör, für 450 ℳ, sowie die 1. Etage, besteh. aus 1 dreifenstr. u. 2 zweif. Stub., Küche u. Zub., auch passend für Expeditionszwecke, sof. od. spät. zu vermiethen. D. G. Vogel, Nürnberger Str. 59 B, I.

Promenadenstraße 5 4. Etage, geräumige Wohnung, per sofort oder später preiswerth zu verm. Näheres beim Hausmann, pt. l.

Sophienstrasse 5 und 7, Villa,

sind schöne frdl. Wohnungen, theils mit schönem Garten, 550—1250 ℳ, zu vermiethen. Alles Nähere Nr. 7, Sout. beim Hausmeister.

Am Johannisthal ist per 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör für 600 ℳ zu verm. Näheres im Comptoir Seeburgstraße 42.

Floßplatz u. Nähe neu vorger. Wohn. per sof. od. später im Pr. von 700, 600, 500, 475, 400, 380 u. 360 ℳ Näh. b. Bes. Floßplatz 11, I.

Wegzugshalber ist eine ger. **Familienwohnung**, bestehend aus 3 St., 2 K., Küche und Boden, sofort ev. später billig zu verm. (Gute Garçonvermiethung.) Näheres Universitätsstraße 12, 2. Etage.

Große herrschaftliche Wohnung,

bestehend aus 14 Zimmern, reichlichem Zubehör nebst kleinem Garten, per 1. Januar oder später zu vermiethen. Näheres bei E. F. Steinacker, Roßplatz 16.

Beethovenstrasse 13 herrsch. Wohn., 8 bez. 6 Zimmer, Bad, Balcons, mitten in Gärten gelegen, reizende Aussicht, zu vermiethen. Näheres beim Hausmann oder im Comptoir, Bayerische Str. 77, G. A. Jllrs.

Schwägrichenstrasse 17

vornehme Wohnungen mit Veranda und Balcon in verschiedener Größe, gesundes Wohnen, Aussicht auf Gärten, Wald und Wiese, zu vermiethen.

Wohnungen in vornehmer Ausstattung

mit 8—10 Zimmern und Erker, Veranda und Garten, sind Ostern bez. Johannis oder Michaelis 1896 Schwägrichenstraße 9, Nähe des Reichsgerichts, zu vermiethen.

Schwägrichenstrasse 11

sind herrschaftliche Wohnungen, ganze oder halbe Etagen, mit oder ohne Garten, zu vermiethen.

Unmittelbar an der Bismarckstr. u. Johannapark, Marschnerstraße 3, in ruhigem lands. Hause, ist eine der Neuzeit entspr. u. im best. Zustand befindl. Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer u. sehr reichl. Zubehör, zu verm. Näheres part. links, b. Besitzer.

Gottschedstrasse 6 sind schöne Wohnungen, eine am 1. Januar oder später zu vermiethen. Alles Nähere daselbst 2. Etage links bei Herrn Schlitze.

Gottschedstrasse 10 sind schöne Wohnungen ev. mit Garten per 1. April 1896 ev. früher zu vermiethen. Näheres parterre rechts bei Herrn Lorenz.

Nostitzstraße 7, vis-à-vis der Buchhändlerbörse, Sonnenseite, ist zum 1. April 1896 eine halbe 3. Etage zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Eutritzsch, Delitzscher Str. 16, in villenart., gutem Hause mit nur 3 Fam., ist die 1. od. 2. Etage, je 7 Zim. u. reichl. Zub., Alles der Neuzeit entsprech., vom 1./4. 96 oder früher für 700 ℳ bez. 650 ℳ zu verm. Näh. das. 1. Et.

Plagwitz, 1. Etage. Ecke der Carl-Heine- u. Zschocher'schen Str. 7a, 5 große, 3 kleine Zimmer, Bad, Küche, Keller u. Boden, für 1400 ℳ per Ostern 1896 zu vermiethen. Besichtigung von 10½ bis 12 Uhr. Näheres beim Besitzer Plagwitz, Forststraße 2.

Nürnberger Str. 51 ist eine vollständig neu vorgerichtete Wohnung 4. Etage, 3 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör, für sofort oder später zu vermiethen.

4. Etage,

in herrschaftl., frei gel. Grundstück Elsterstraße 38 für 300 ℳ zum 1. October 1895 an ruh. Leute zu verm. Näh. b. Hausm.

Nordplatz No. 1 schön gelegen, ist eine 4. Etage, 5 Zimmer, 450 ℳ, zu verm. Näheres beim Hausmann.

Sidonienstr. 67, Ecke Lampestr., 4. Etage zu verm., 4 Zimm., Küche, Veranda, Sonnens., zu 400 ℳ Zu erfr. b. Hausm.

Gustav-Adolphstraße Nr. 34 ist in gut. Hause 4. Et. eine Wohnung, 2 St., 2 K. u. Zubeh., Pr. 280 ℳ, an einz. Leute per 1. Jan., ev. auch fr. z. vm. Näh. b. Hausm. das.

Sophienstr. 3, Nähe d. Zeitzer Str., Sonnenseite, ½ 4. Et. Zweig St., K., K. reichlich. Zubeh., p. 1. April 1896 zu verm.

Weststraße 93 halbe 4. Etage, schöne Aussicht, Preis 360 ℳ, per 1./4. 1896 zu vermiethen. Näh. daselbst 1. Etage rechts.

Aeußere Hallesche Straße 10 sehr geräum. f. Wohnung IV. Etage 440 ℳ per 1. April. Näheres beim Hausmann.

Zu Löhrstr. 8 eine 4. Et., 400 ℳ, z. 1. Apr. zu verm. Näh. das. part. rechts.

Uferstr. 13 freundl. 4. Etage, 300 ℳ, 1. April zu verm. Näh. beim Hausmann.

Bayerische Straße Nr. 36 eine freundl. Wohnung f. 220 ℳ. 2 St., Küche, Kammer, Keller, per 1./4. 1896 zu vermiethen. Näheres 1. Et. links.

Kl. Fleischergasse No. 25 ist eine Wohnung mit Uebernahme des Hausmannspostens für jährlich 225 ℳ zu verm. D. G. Vogel, Nürnb. Str. 59 B, I.

Kl. Wohnungen

sind Sophienstr. 36 sofort oder später zu verm. Miethzinsbuch nothwendig. Näheres beim Hausmann.

Hohe Strasse No. 27 sofort oder später 3 Logis zu vermiethen für 300, 380 und 420 ℳ Näheres dort beim Hausmann Stanke.

Freestraße Nr. 20 billige Logis zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Bayer daselbst.

Kochstraße 19, Eckhaus, sind per sofort bez. 1./4. 1896 Wohnungen im Preise von 375—420 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Alexanderstraße 15 zwei Wohnungen zu 360 und 300 ℳ per sofort oder 1. Januar zu vermiethen.

Sophienstr. 26 Logis 550 ℳ, 4 Zim. u. Zb., desgl. 430 ℳ, 3 Zim. u. Zb., p. 1. April zu verm. Näh. nur Hausm., 4. Et. l.

Mendelssohnstr. 10 p. 1. April 96, Sgb., eine Wohnung für 300 ℳ mit Hausmannsposten zu vermiethen. Näheres part. links.

Lindenstraße 9 Wohnungen von 200—300 ℳ sofort oder 1. Januar 1896 zu vermiethen.

Sedanstraße 14 Wohnung, 4 Zimmer u. reichl. Zubeh., für 550.— zu verm. per 1./4. 96 das. b. Besitzer O. Schäffer.

Zu vermiethen jetzt oder später eine freundliche kleine Wohnung für ältere Leute oder Wittwe **Brühl 39, IV.**

Hohe Straße 26 Logis, 255—390 ℳ, sof. od. sp. z. verm. Näheres Hintergeb. part.

Südstr. 63 u. 81 frdl. Wohn. sof. o. sp. Pr. 220—550 ℳ Näh. Hsm.

Südstr. 21 Logis zu verm. im Preise von 280—450 ℳ Näh. 2. Et. lk.

Wohnungen zu verm. Bayerische Straße. Näh. Bayerische Str. 77, pt.

In guter Vermiethungslage ein schönes Logis sof. o. sp. zu vm. Sternwartenstr. 49, I. l.

Gesunde saubere Wohnung Ulrichsgasse 36.

Logis 180 u. 280 ℳ Tauchaer Straße 24.

Wohn. sof. u. sp. 90, 65 Thlr z. vm. Lützowstr. 22, I.

Fr. Logis vorneher., 186 ℳ Hohe Straße 12, I.

2 Logis, Vorderg., 198—165 ℳ Lützowstr. 46.

Wegen Umzugs nach meinem Geschäft vermiethe ich mein Logis, L.-Reudnitz, Cornaliusstraße 9, IV., Ecke der Kohlgartenstraße, bestehend aus 2 zweifenstrigen Stuben mit Berliner Oefen, 1 einfenstrigen großen Schlafstube, 1 einfenstrigen Kammer, Küche, Keller, Boden mit Trockenboden, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, bis zum 1. April 1897 per Jahr mit 250 ℳ per sofort oder später. Näheres zu erfahren Windmühlenstraße 26, im Eckgeschäft.

Constantinstraße Nr. 16

(Nähe des Marienplatzes) ist die 1. Etage des Gartengebäudes, frei und sonnig gelegen, Aussicht auf Park und Gärten, für 1. April 1896 anderweit zu vermiethen. Preis 600 ℳ pro anno. Näheres das. beim Hausmeister.

Ostviertel,

in best. Hause, 2 sonnige Wohnungen, 2 St., Kam., K., Speisek. u. Zub., f. 270 u. 350 ℳ p. 1./4. 96 zu verm. Näh. Brommestr. 2, II. r.

Eisenbahnstr. 15, n. Tauch. Th., ist sof. oder später eleg. Logis in 1. Etage m. Garten zu vermiethen, Preis 600 ℳ Näheres b. Hausmann oder Reudnitz, Rathhausstr. 33, I. r.

Reudnitz, Cichorinstraße 11, am Ende des Täubchenweges, ½ 3. Et., event. sofort zu vermiethen, mit großem Garten, 380 Mark.

L.-Reudnitz, Oststraße 43, sind sofort oder per 1./4. 96 Wohnungen von 280 ℳ ab zu vermiethen. Näheres 2. Etage links.

Fortzugshalber sofort oder Neujahr freundliche Wohnung zu vermiethen. Reudnitz, Constantinstr. 5, 3. Etage r.

Johannis-Allee Nr. 2 sofort oder 1. April elegante Logis, 600 u. 650 ℳ, zu verm. Näh. 2. Etage r.

R., Rathhausstr. 15, ½ 2. Et. 320 ℳ, ½ 4. Etage 180 ℳ per 1./4. 96 zu verm. Zu erfragen daselbst part. r.

L.-R., Kohlgartenstr. 67, vis-à-vis der Realschule, eleg. Wohnungen, 550 u. 600 ℳ 1./4. 96 zu verm. Zu erfr. beim Hausmann.

Freie Aussicht, Hohenzollernstr. 13, 1. Et. 480, 3. Et. 340, Hof 190, p. Ostern.

Eine elegante Garçon-Wohnung,

einzige Vermiethung in herrschaftlichem Haus, nahe der Promenade, am Eing. des Johannaparks, mit herrlichem Ausblick auf dens., ist sofort oder später an einen f. Herrn zu vermiethen. Näheres Weststraße 10, 3. Etage rechts.

Reudnitz, Rathhausstr. Nr. 39, frdl. Wohng. p. 1./4. b. zu vm. Näh. das. part. r.

Eine frdl. Wohnung, 210 ℳ, p. 1. Jan. zu vermiethen Hohenzollernstraße Nr. 3.

L.-Reudnitz, Hohenzollernstr. 9, freundl. Fam.-Logis zu vermiethen, 300—325 ℳ

Reudnitz, Kohlgartenstraße 55, III., Vorh. 4 St., 3 Ka. ꝛc., sof. od. spät. 360 ℳ

Reudnitz, Leipz. Str. 24, p. 1. Jan. 1 Logis f. 130 ℳ an alt. einz. Leute zu verm. Näh. b. Hsm.

Neubau, Carolinenstraße, Thonberg, sind frdl. Wohnungen, der Neuzeit entspr., im Preise von 200—425 ℳ an sol. Leute zu verm., auch ist das. ein Laden mit Wohn. zu verm. Näh. Reitzenhainer Straße 85, II. r. Direct Pferdebahnverbindung.

Anger, Zweinaund. Str. 8, 3. Etage, event. sofort zu vermiethen, 300 Mark.

In hübsch., villenähnl. Landh. f. 3 Fam., n. Pferdeb., in L.-Crottendorf, Gartenstr. 50, gegenüb. Bähr's Villa, ist 1. April 1896 die 2. Et., enth. 3 fstr. Salon mit Balc. u. 5 Z., Badeeinr., gr. Küche, 2 Keller, Trockenb. mit K., 200 qm schatt. Garten mit Obstb. ꝛc., f. 600 ℳ zu verm. Auskunft b. Besitzer 1. Et.

Neustadt, Bussestr. 4, freundliche Wohn. 2. Et., 3 Stub., 1 Kamm. u. Z., 2 Et., 3 Kamm. u. Zubeh., je 500 ℳ, per 1. April zu v. Näh. b. Hausmann.

L.-Neustadt, Hauptstr. 4 Logis 1./4. 96. Näh. I.

L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 17, I. Mitte, per 1. Apr. b. Neuz. entspr. Wohn. f. 380—680 ℳ

Halbe 3. Et., 2 St., 2 K., Zubeh., sof. oder spät. L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 67, 1. Etage l.

Bussestr. 6, L.-Neustadt, am Tauch. Thor, bess. Wohn. 1. Et. 3 Z., Küche, Zub., 350 ℳ 1./4. 96.

Schön. Logis, 2 St., 2 Kamm., Küche, K., 1. April zu bez. Volkmarsdorf, Bergstr. 31, I.

❂ Eisenbahnstraße 70 ❂ in L.-Neuschönefeld, an der Pferdebahnlinie, sind in 1. u. 2. Et. hübsche Familien-Wohnungen für 370 bez. 400 ℳ p. sof., 1. Jan. oder 1. April 1896 zu verm. Näh. b. Hausm. Barnasch das., Eisenbahnstr. 68, IV.

● Conradstr. 29 ●

L.-Neuschönefeld, 1. Etage, 2 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche u. Keller, p. 1. Januar 1896 für 300 ℳ zu vermiethen. Näheres Conradstraße 27, b. Böttcher.

Wohnungen in allen Preislagen sind per sofort od. später zu verm. Näheres Conradstr. 27, L.-Neuschönefeld, b. Böttcher.

Wettiner Straße 4. Villengebäude, L.-Gohlis, ist ein Souterrain an ruhige Leute per sofort oder später zu verm., Hausmannspost. kann ev. noch übern. werd. Näh. das. 1. Et. od. Adm. Credit- u. Spar-Bank, Neumarkt.

Ein Logis, Erkerzimmer (2 fenstr.), 2 fenstr. Stube, 2 einf. St., Küche, Speisek., Keller, Bod. und Zubehör, sofort oder per 1. Januar zu verm. Gohlis, Neue Hallesche Str. 11b, II.

In L.-Eutritzsch, Hauptstraße 16b, 3 Min. v. d. Pferdebahn-Endstation entfernt, in schöner, freier Lage, mit Vorgarten, ist das der Neuzeit entsprechende Parterre, 4 Stuben, Mädchenk., Bad, Gas u. Wasserleitung, gr. Mansardenstube, Boden, Keller u. Waschhaus, sofort oder später zu vermiethen.

L.-Plagwitz,

Jahnstr. 30, ist ein neu vorgerichtetes Logis preiswerth zu vermiethen. Näheres beim Hausmann oder Ed. Steyer, Nonnenstr. 9, p.

Lindenau, Angerstr. 22, Hochparterre, sofort zu verm. 4 Zimmer, Kammern, Küche, Keller und Garten.

Sofort oder später L.-Schleußig, Schnorrstr. 62, Logis m. herrlicher Aussicht, 1. u. 2. Etage, 3 Zimmer u. Zubehör, 290 und 350 ℳ Näh. part.

In einer reizend gelegenen

Villa in Eisenberg

ist das Obergeschoß nebst Zubehör an eine kleine Familie zu vermiethen und jederzeit beziehbar. Alleinstehenden Personen könnte theilweise Verpflegung gewährt werden. Nähere Auskunft ertheilt gütigst Herr Schuldirector Dr. Griesmann, Sedanstr. 2, I.

Garçonlogis. Zwei helle, freundl., schön möbl. Zimmer sind 1. Januar 1896 zu vermiethen Elsterstraße 44, II. links.

Comfortabel eingerichtetes ruhiges **Garçonlogis** sofort zu vermiethen Cyrenak's Garten 3, II.

Grimmaische Str. 22, 3. Et., ist ein Garçonlogis an 1 od. 2 H. zu vm.

Garçon-Logis, hochelag., sof. od. später, Tauchaer Straße 2, I. rechts, direct vis-à-vis Krystall-Palast.

Garçonlogis ff., 2 Zimmer, Bad, separat, Pens., Gneisenaustr. 12, II.

Frdl. Garçonl. an 1 oder 2 Hrn. billig zu verm. Colonnadenstr. 22, Tr. B, 1. Et.

Garçonl., frdl. möbl., m. Pianino u. Schreibt., sof. z. vm. Sebast.-Bachstr. 10, p. l.

Garçonlogis für 1 oder 2 Herren b. 1. Dec. zu vermiethen Bayerische Straße 12, III. r.

Garçonlogis, großes Zimmer mit Cabinet, Schützenstraße 15, 1. Etage.

Windmühlenstr. 42, III., eleg. Garçonlogis gegenüber Liebigstr.

Frdl. Garçonlogis b. einz. Dame zu verm. Poniatowskistraße 3, 3. Etage rechts.

Freundliches Garçonlogis zu vermiethen Hospitalstraße 24, III.

Ein gut möbl. Garçonlogis ist sof. oder später zu vermiethen Turnerstraße 9, III. r.

Elegantes Garçonlogis Schletterstr. Nr. 3, I. r.

Garçonlogis, ff. möblirt, Kurprinzstraße 15, 2. Et. rechts.

Bei alleinsteh. Wittwe Garçonlogis zu vermiethen Gutenbergstraße 9, I. rechts.

Besseres, gut möbl. Garçonlogis nahe Königsplatz zu verm. Windmühlenstr. 5, II.

Ein schönes Garçonlogis bei Wittwe zu vermiethen Johannisallee 18, part. rechts.

Eleg. möbl. Garçonl. m. vorz. Pension, Pension Clausius, Königsplatz 17, III. l.

Freundl. kleines Garçonlogis zu vermiethen Sternwartenstraße 75, H. II.

Bess. Garçonl. bill. z. v. Pfaffend. Str. 8, Hinth. I. l.

Garçl. 18 ℳ, n. Bayer. Str. Sidonienstr. 14, Hchp.

Garçonlogis zu verm. Sidonienstr. 26, II. l.

Bess. Garçonlogis bill. Zeitzer Str. 23, III. r.

Garçonl. f. H. od. D. bill. Sternwartenstr. 38, p.

Garçonlogis, 10 ℳ, Dufourstr. 11, IV. r.

Garçonl., gut möbl., sof. z. vm. Weststr. 62, p. r.

Garçonl. b. Thomaskirchhof 16, III. r.

Elisenstr. 36, III. f. möbl. Garçonl. bill. z. v.

Fr. Garçonl. f. j. Kaufm. b. Alexanderstr. 38, III. l.

Frdl. Garçl. b. einz. D. Gutritzscher Str. 12, III. r.

Ein h. fr. Garçonl. zu verm. Dufourstr. 24, II. l.

Garçonl., auch 2 Zimmer, Frankf. Str. 19, 2. Et.

Eleg. Salon und Schlafzimm. Königsstraße Nr. 11, II. r.

1 od. 2 anst. H. od. anst. D. f. gut möbl. Zimmer mit Cabinet in anst. Fam., auf W. guter Mittagst. Sternwartenstr. 2, II. lk.

Salon u. od. ohne Schlafz. Kunst-Söhne 29, II. r.

Frdl. Wohn.- u. Schlafz. 1. Dec. Gartenstr. 14, II. l.

Fein möbl. Zimmer mit Schreibtisch ist sofort bei ruhigen Leuten zu vermiethen Carolinenstraße 16, IV. links.

2 Herren können Logis mit voller Kost erhalten, Woche 10—12 ℳ, Reudnitz, Leipziger Straße 28, 1. Et. r.

Am Floßplatz ist in geb. ruh. Fam. ein eleg. großes Zimmer mit Pianino zu vm. Adressen u. M. 98 Expedition dieses Blattes.

Magazingasse 13, 2 Tr., ein frdl. möbl. Zimmer zu verm. Uhlmann.

Zu vermiethen fein möbl. große 2 fenstr. Stube sofort oder später Berliner Straße 13, III. rechts.

Reichsstr. 45, II., fein möbl. Zimmer pr. sofort zu verm., 20 ℳ pr. Monat.

Frdl. möbl. Zimmer, Woche 2,50 ℳ mit Kaffee Reichsstraße 30, III. links.

Frdl. möbl. Zimmer zu vermiethen Emilienstraße 50, 2. Etage links.

Frdl. Stube, ruh. u. saub., einz. Verm. b. einz. Leuten f. 1 Herrn Weststraße 93, II. l.

Gut möbl. Zimmer, einz. Vermieth. in gebild. Fam., zu verm. Rudolphstr. 5, p.

2 möbl. Stuben mit g. Instrum. sofort zu vermiethen Lehmann's Garten 12, p. r.

Frdl. möbl. Zimmer mit Berliner Ofen sofort zu vermiethen Grenzstraße 1, II. r.

Frdl. Wohn. f. H., p. W. 3 ℳ, a. W. g. Mittagstisch, Reichsstraße 45, 3. Etage.

2 fenstr., gut möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen Ritterstraße 13, II.

Eleg. möbl. Zimmer für 1 od. 2 Herren, auch an anst. Dam. bill. Nicolaistr. 35, II.

Frdl. möbl. Zimm. f. Herrn sof. od spät. billig zu verm. Gerichtsweg 12, 3. Et. l.

Freundl. möbl. Stube an Herrn oder Fräul. b. Wittw. Inselstraße 15, 4. Et. r.

Brühl 45, Tr. D, II., fr. möbl. Stube.

Fr. Stube an 1 od. 2 H. z. vm. Täubchenweg 9, II. l.

H. möbl. Z. f. H., 20 ℳ incl. K. u. Bed., Braust. 24, I. l.

Möbl. Z. zu verm. Löhriger Str. 11, 4. Et. r.

Frdl. sep. Stube f. Herren Kurprinzstr. 24, IV.

Heizb. Stübch. f. H. o. D. Katharinenstr. 20, H. II.

Leere Zimmer zu vrm. Uferstr. 4, I. r.

Ein möbl. Zimm. z. verm. Hainstr. 10, 1½ Tr.

Möbl. Zim. u. 1 Schlafst. Wiesenstr. 20, II.

Frdl. möbl. Stube, W. 3 ℳ, Sidonienstr. 51, IV. r.

Frdl. Stube zu v., W. 2,50 m. K., Braustr. 24, III. r.

Gut möbl. Z. billig zu verm. Weststraße 40, p.

Frdl. Zimmer sof. mit Kaffee 18 ℳ Poststr. 9, III.

E. f. Z. auch m. Pension, Badez., Lindenstr. 2, II. r.

Leeres fr. Zimm. Sebast.-Bachstr. 39 41, III. l.

Frdl. Zimmer 3 ℳ Pfaffend. Str. 56, pt. l.

G. möbl. Zimm., 2 ℳ 50 ₰, Petersteinweg 28, IV. r.

Freundl. möbl. Stube als Schlafst. für Hrn. zu verm. Brühl 15, Hof I. 1. Et.

Colonnadenstr. 17, III. möbl. helles Zimmer als Schlafstelle für Herren.

Möblirte Zimmer als Schlafstelle Matthäikirchhof 29, 4. Et. r.

Ein frdl. möbl. Zimmer f. 1 Herrn als Schlafstelle zu vermiethen Weidenstraße 11, I. r.

Frdl. St. als Schlafst. Kohlenstr. 2, Hinth. III. l.

M. Zimm. a. Schlafst. König-Johannstr. 11, IV. r.

Frdl. möbl. St. als Schlfst. Windmühlenstr. 7, III. r.

Fr. m. St. a. Schlafst. Körnerstr. 44, III. rechts.

Hzb. St. a. Schlfst. m. K. u. Br. W. 2 ℳ Carlstr. 6, IV.

Sep. Stübch. als Schlafst. f. H. Querstr. 31, IV. lk.

Freundl. möbl. St. als Schlafst. Löhrstr. 22, I. l.

Möbl. Stb. als Schlafstelle Braustr. 9, II. r.

Dufourstr. 35, IV. l., ist eine freundl. Schlafstelle an Herren zu vermiethen.

Freundliche Schlafstelle an Herren zu vermiethen Salzgäßchen 7, 4. Etage.

G. Schlafst. f. a. Frl. b. W. Arndtstraße 5, III. l.

Frdl. Schlafst. f. H. Leibnizstraße 4, 4 Tr.

Frdl. Schlafst. f. H. Waldstraße 27, part. links.

Schlafst. zu verm. Dresdner Str. 14, p. l.

Schlafst. in möbl. Z. Humboldtstr. 25, 4. Et.

Anst. Mädch. findet Schlafst. Johannisg. 23, pt.

☞ Frdl. Schlafst. f. 1 Hrn. Gerberstr. 29, II.

Fr. Schlafst. f. H. f. 2 ℳ Katharinenstr. 17, III.

1 fr. möbl. Schlafst. f. H. Auenstr. 56, III. rechts.

Schlafst. f. H., Woche 1,75 Sternwstr. 2, Tr. C, I.

Fr. Schlafst. sof. f. H. od. M. Gerberstr. 5, Tr. D, II.

Schlafst. in Stube vh. f. 1—2 H. Uferstr. 12, IV.

Schlafstelle zu verm. Gellertstraße 4, IV. l.

2 Schlafstellen verm. Neumarkt 5, Hinterhaus, IV.

Freundl. Schlafstelle zu verm. Hohe Str. 10, III.

Schlafst. Eisenstraße 17, Hof part. links.

Frdl. Schlafstelle f. H. od. D. Kochstraße 30, IV. l.

Fr. Schlafstelle für Mädch. Waldstr. 20, III. r.

Frdl. Schlafst. f. H. Königsplatz 9, IV. rechts.

Frdl. Schlafst. f. H. Windmühlenstr. 7, r. I.

Frdl. Schlafst. f. H. Windmühlenstr. 7, r. II.

Freundl. Schlafstelle zu verm. Antonstr. 10, II. r.

Fr. sep. Schlfst., monatl. 10 ℳ Dufourstr. 35, II. l.

2 Schlafstellen offen Ulrichsgasse 46, I.

Eine oder zwei Damen finden gute angenehme Pension bei geb. Wittwe Braustraße 5, I. l.

Pension für In- u. Ausländer Tage, Wochen, Monate. E. von Türcke, Robert-Schumannstr. 2.

Universitätsstr. 2, III., Ecke Grimmaische Straße, ff. Pension, eleg. Zimmer.

Pension, Garçonlogis, ruhig, billig, Haydnstraße 4, Gartengebäude I.

☞ Gute Pension Leplaystr. 8, part.

☞ Pension, Garçonlogis Härtelstr. 8, I.

Pension in fein. Familie Harkortstr. 17, part.

Gute Pension Grassistraße 17, II.

Gesellschaftszimmer, 20 Personen fass., frei Thomaskirchhof 5.

Gesellschaftszimmer, ca. 20 Pers., frei, Brüderstr. 5, Bernhardt.

Kegelbahn Zeitzer Straße 30 ist noch Donnerstag frei. **Montags** werden noch einige Herren als Mitglieder gesucht.

Kegelbahn für Montag frei, Vereinszimmer, 90 Pers., Dienstag u. Freitag frei. **Blaue Hand,** Neustädter Steinweg.

Krystall-Palast

„Neue Halle“, „Palmen-Halle“ und „Parterre-Saal“:

¼4 Uhr. **Nachmittags-Vorstellung.** ¼4 Uhr.

Entrée 50 ₰. Kinder 25 ₰. Jeder Erwachsene hat ein Kind frei.

Abends ⅛8 Uhr:

Grosse Vorstellung

und

Militair-Concert der 106er.

In beiden Vorstellungen:

5 neue und grossartige Debuts. 5

The Original Quavers, irische Burlesque-Komödianten.
2 Schwestern Rappo, sibirische Nationaltänzerinnen ohne jede Concurrenz.
King Louis u. Ergotti, Antipodenkünstler in einem gänzlich neuen Genre.
3 Brothers Nighton, Sensationelle Kraftproductionen am Hufeisen-Apparat.
Salma Brothers, Aegyptische Excentriques-Malabaristen.

Ferner:
Toni Tonchette, die allgemein beliebte Soubrette.
H. Barnum mit seinen dressirten Isabellen-Doggen.
Risa Nordström, Walzer- und Liedersängerin.
H. Kallnberg, vorzüglicher Gesangshumorist.

Gesammt-Entrée 50 ₰. Numerirter Sitz zum Sommer-Variété 75 ₰. Dtzdk. 3 ℳ (1 Coup.). Auf Vereinskart. 25 ₰ Zuschlag pro Person für unnumerirte Sitze. Die Tagescasse ist von 10 Uhr ab geöffnet.

Im Kuppelbau der Alberthalle: **Marine-Panorama.**

Etablissement Sanssouci

Elsterstrasse 12.

Heute Sonntag Nachm. von 4 Uhr an:
☞ **Grosses Ball-Fest.** ☜
Morgen Montag Abend 8 Uhr: **Grosser Ball.**

Dauernde Gewerbe-Ausstellung

Täglich geöffnet.
Eintritt im Vorverkauf 10 Pfg. billiger.
Heute Holzbearbeitungsmaschinen im Betrieb.

Kaiser-Panorama Grimmaische Strasse 25, I.
Das schöne Spanien. Unübertreffliche herrliche Ansichten.

Hôtel Stadt Nürnberg

In Folge Abhaltung einer Privatfestlichkeit
fällt das Sonntags-Concert heute aus.
Morgen Montag, den 18. November cr.:
Grosses Extra-Militair-Concert
von der gesammten Capelle des 106. Rgts., unter Direction des Herrn J. H. Matthey. Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Dutzendkarten 2,50 Mk.

☞ P. T. Vereinen ꝛc. empfehle meinen großen und kleinen Saal (ersteren mit vollständiger, eleganter Bühnen-Einrichtung) zu den coulantesten Bedingungen.
G. Hoffmeister.

Bonorand.

Heute Nachmittag Concert der Capelle
Erdmann Hartmann.
Anfang ¼4 Uhr. Eintritt 30 Pfg.

Bonorand.

Heute Sonntag, den 17 November,
Grosses Concert,
ausgeführt von der vollzähligen Capelle des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107.
Anfang ⅛8 Uhr. Dirigent: Königl. Musikdirector C. Walther. Entrée 50 ₰.

Hôtel de Pologne.

Heute Sonntag Abends 8 Uhr im Parterre-Saal:
Humoristischer Abend
der beliebten Leipziger Quartett- und Coupletsänger
Klein, Jentzsch, Langstengel, Prugel, Seidel und Schmidt.
Gastspiel des vorzügl. Sopransängers Herrn R. Hedrich.
Entrée 50 Pfg. Quartettsängerkarten haben Gültigkeit.

Musik.

Die Seligpreisungen.*)

(Les Béatitudes.)

Von Caesar Franck.

Wieder einmal haben wir es erlebt, daß ein großer Meister, ein Künstler so recht von Gottes Gnaden dahingeschieden ist, unverstanden von dem Volke, unter dem er lebte, kaum gekannt im Auslande, unbelohnt und unbedankt für die Fülle des Herrlichen und Schönen, das er geschaffen und geboten, während denen, die dem Geschmack der Menge zu schmeicheln oder in die Trompete der Reclame zu stoßen verstanden, geopfert und Weihrauch gespendet wurde, ein trauriges Schauspiel, das sich — ach! — schon so oft wiederholt hat, und, wie die Welt und die Kunstwelt nun einmal beschaffen ist, sich immer wiederholen wird. Wie sollte es auch anders sein?! Erhobenen Hauptes, mit dem Blicke folgend dem Zuge der Himmlischen, den Phöbus Apollo anführt, — oder den Klängen lauschend, die ihm die inneren Stimmen singen, geht der Künstler traumverloren durch die Welt. Er kümmert sich nicht um sie; wie darf er erwarten, daß sie sich um ihn kümmert? Ein Einsamer wandelt er durch die Menge, unbeachtet, oder wohl gar angefeindet und verlacht. Wenn aber das Irdische an ihm getilgt, wenn er durch den Tod verklärt ist, so findet wohl ein Sonntagskind auf dem Weg, den er gegangen, schön geprägtes Gold. Andere suchen weiter und — siehe da — nun erhebt sich allgemeines Erstaunen über die Fülle der Schätze, die der thörichte Verschwender auf seinem Pfade verstreut hatte, um Andere, um ein Volk der Zukunft damit zu beglücken. Solch ein armer Gesegneter des Herrn war Caesar Franck, der Schöpfer der „Béatitudes“ und vieler anderer schöner Werke. Daß das große Publicum in Frankreich ihn bei Lebzeiten nicht würdigte, kann nicht in Erstaunen setzen. Daß aber die Künstler, deren Augen er schon als Jüngling durch überraschende Leistungen auf sich gelenkt hatte, den heranreifenden Künstler im Dunklen ließen und nichts thaten, um seine Werke ans Licht zu ziehen, das ist wahrhaft unbegreiflich.

Caesar August Franck ist kein geborener Franzose; doch wurde Frankreich sein Adoptiv-Vaterland. Er erblickte das Licht der Welt in Lüttich, am 10. December 1822. Es scheint, daß das musikalische Talent seiner Familie eigenthümlich ist, denn auch sein Bruder Joseph (1820—1892) ist ein tüchtiger Musiker gewesen. Er selbst erhielt bereits mit 11 Jahren den ersten Preis im Clavierspiel am Lütticher Conservatorium. Am 2. October 1837 trat er in das Pariser Conservatorium ein und errang auch da sofort den ersten Preis im Clavierspiel unter höchst denkwürdigen Umständen. Man legte ihm u. A. eine Fuge vor, um sie vom Blatt zu spielen; er löste diese Aufgabe, indem er die Fuge zugleich transponirte. Der Director des Conservatoriums, Altmeister Cherubini, war über dies kecke Wagstück entsetzt und zugleich davon hingerissen; das Publicum, welchem Franck's Lehrer, Zimmermann, die Leistung desselben erklärte, applaudirte frenetisch, und es wurde dem jungen Franck eine Auszeichnung zu Theil, welche seitdem Niemandem mehr verliehen worden ist: er erhielt über den statutenmäßigen drei ersten Preisen einen „ersten großen Ehrenpreis“. Die Concurrenz im Contrapunct und der Fuge, an welcher Caesar Franck theilgenommen hat, verlief gleichfalls besonders glänzend für ihn. Er schrieb seine Fuge, wahrhaft inspirirt, in einem Zuge und in weit kürzerer, als der gegebenen Zeit. Es wurde ihm einstimmig der erste Preis zuerkannt, und seine Fuge wurde dem Archiv des Conservatoriums einverleibt. Ebenso wurde er Laureat im Orgelspiel. Und für einen so viel verheißenden Künstler geschah von keiner Seite etwas, um ihn zu ermuthigen! Er mußte froh sein, im Jahre 1858 an der Clotildenkirche in Paris eine Stelle als Organist, endlich, fünfzig Jahre alt, den Lehrstuhl für Orgel am Conservatorium zu bekommen, indessen er sich und seine Familie hauptsächlich mit dem sauren Brode eines Privatlehrers im Clavierspiel und in der Harmonielehre ernährte. Seine großen, bedeutenden Werke blieben unbeachtet; der Lorbeer, der ihm gebührte, blieb ihm versagt, bis er am 8. November 1890 in Paris starb.

Da auf einmal ward die Welt inne, welch ein Künstler Caesar Franck gewesen war. Er hatte sich auf allen Gebieten versucht, Clavier- und Orgelstücke, Lieder, Kammermusik, Compositionen für Orchester, Kirchenmusik und Oratorien, endlich mehrere Opern geschrieben, und jede erste Aufführung eines neuen Werkes von ihm wurde ein neuer Triumph für — den Todten!

Wir haben es hier mit seinem Oratorium „die Seligpreisungen“ (les Béatitudes), zu thun, jedenfalls eine seiner bedeutendsten Schöpfungen, ein Werk von großer Tiefe der Empfindung und ebenso großer Klarheit der Aussprache, — zwei Eigenschaften, die man nur bei Meistern ersten Ranges vereinigt findet. Es versteht sich fast von selbst, daß ein Künstler, der so ernsthafte Studien getrieben und sich das Können der alten Meister so zu eigen gemacht hat, wie Caesar Franck, in dem Boden der klassischen Musik wurzelt: Franck ist ganz und gar absoluter Musiker; ihm ist seine Kunst die einzige Sprache. Sie ist ihm nicht ein Mittel unter anderen Mitteln, um ein neues Gesammtkunstwerk zu verwirklichen, wie das Richard Wagner anstrebt. Den geliebten Tönen allein vertraut er sein ganzes Empfinden und Denken an, aber es sind die Gedanken eines Poeten. Er ist ein viel zu guter Musiker, um mit den Traditionen der großen Kunstepoche zu brechen, Bach und Beethoven sind seine verehrten Meister, er ist nicht, wie Goethe sagt, „ein Narr auf eigene Faust“; aber Franck benutzt die wunderbare Sprache, welche die großen Meister geschaffen haben, um zu sagen, was ihn und was den modernen Menschen bewegt. Unser Empfinden ist das seine; sein wunderbares Talent befähigt ihn, unsere Gemüthswelt in seinen stark bewegten, jeder Modulation fähigen Tönen zu spielen. Um von den Mitteln der Darstellung zu sprechen, so darf ich wohl sagen, daß er eine Kühnheit in der Harmonie besitzt, wie sie vor ihm nur Bach gehabt hat; und dennoch klingen seine Harmonien wieder ganz anders, als die Bach's, weil Franck's Studien durch Beethoven und Schubert hindurchgeführt haben. Seine harmonischen Wendungen und Durchgänge, selbst in kurzen Melodien, sind häufig außerordentlich verblüffend; dennoch bezieht sich bei ihm jedes melodische Ganze auf einen Centralpunct, eine feste Tonalität, zu der er nach oft höchst merkwürdigen, aber stets sinnvollen Abweichungen immer wieder zurückkehrt. Man verliert bei ihm nie den Boden unter den Füßen, und das Gefühl musikalischer Seekrankheit, das einen bei so mancher Musik befällt, bleibt einem bei ihm erspart. Er kann excentrisch sein, aber er bleibt immer gesund. Seine Melodik wie seine Harmonik ist neu, und dabei stets natürlich. Die Führung seiner Chorstimmen ist meisterhaft und bleibt bei den gewagtesten harmonischen Combinationen sangbar. Ebenso steht es mit seiner Instrumentation: Er braucht kein Aufgebot von vielen Posaunenchören und ganzen Paukenbatterien, um einen Eindruck auf seine Hörer hervorzubringen; denn er hat ihnen wirklich etwas zu sagen; er giebt ihnen echt musikalische Gedanken und Gedichte. Franck's Instrumentation ist reich und farbig, aber er begnügt sich, — in den Béatitudes wenigstens — mit bescheidenen Mitteln, entgegen der Praxis so mancher der heutigen Kunstjünger, welche da wähnen die Armuth ihrer Erfindung durch den reichen, satten Klang des Orchesters verdecken zu können. Franck's Farben sind voll und tief, aber niemals schreiend.

In das schönste Gewand gekleidet, auf das Würdigste geschmückt, erscheint seine Kunst; aber am schönsten ist sie selbst. Er giebt uns in den „Seligpreisungen“ ein Gedicht der Menschheit mit ihren Freuden, ihren Leiden, ihren Hoffnungen, ihren Thränen, und er verklärt diese Thränen mit den Worten des Heilands in der Bergpredigt (Ev. Matth. 5, 3—10). Die tröstende Stimme des Heilands ist es denn auch, welche das ganze Werk beseligend durchklingt. Zu Christi Worten steht der Ausdruck des eitlen Strebens der Kinder der Welt, die Versuchung des Satans, welche fast dramatische Form annimmt, im Gegensatz; an ihnen richtet sich die Hoffnung der Geprüften und der Dulder immer wieder auf, bis der Herr ihnen am Schlusse des Werks zuruft: „Kommt zu mir, ihr Gesegneten des Herrn!“ und die Erlösten ihm zujauchzen: „Hosianna!“ Das stimmungsreiche, echt musikalische Gedicht ist von Frau Colomb verfaßt, die schwierige Aufgabe der Uebersetzung des französischen Urtextes in das Deutsche von G. Fr. Reiß im Ganzen sehr gut gelöst.

In Leipzig werden die „Seligpreisungen“ zum ersten Mal morgen, Montag, den 18. November, Abends 7½ Uhr, in der „Alberthalle“ durch die Leipziger Singakademie unter Leitung ihres vortrefflichen Dirigenten, des Herrn Dr. Paul Klengel, zur Aufführung kommen.

*) Der obige Aufsatz ist der von Herrn Professor Dr. Bernh. Scholz geschriebenen Erläuterung zu den „Seligkeiten“ (Musikführer Nr. 11), Verlag von H. Bechhold in Frankfurt a. M., entnommen.

Zum Bußtagsconcert des Riedelvereins.

* Leipzig, 17. November. Der Riedelverein bringt in seinem nächsten Bußtagsconcerte neben dem machtvollen „Utrechter Jubilate“ von Händel als Hauptwerk die „Missa solennis“ — die sogenannte „Graner Festmesse“ von Franz Liszt. Daß der hochberühmte Chor mit diesen beiden hervorragenden Tonschöpfungen wieder neue ehrenvolle Großthaten vollbringen wird, dafür bürgt sein Ansehen und der weitgehende Ruf seines genialen Führers, des Herrn Prof. Dr. Kretzschmar. Besonders verlangt das Liszt'sche Werk, das der Verein schon vor Jahren unter Anwesenheit des Meisters in Leipzig einführte, einen in jeder Weise so vortrefflich geschulten Chor, wie der Riedelverein es ist. Da auch die von Herrn Prof. Dr. Kretzschmar ausgewählten Solisten ohne Ausnahme Künstlerinnen und Künstler von Ruf und Bedeutung sind, so dürfte das Concert wiederum herrliche Genüsse in Aussicht stellen. Von den Solisten ist als Vertreterin der Sopranpartie Fräul. Meta Geyer aus Berlin zu nennen, während wir als Altistin aufs Neue unsere einheimische, hochgeschätzte Frau Kammersängerin Metzler-Löwy begrüßen dürfen. Den Tenorpart hat Herr Kammersänger Dierich übernommen und als Bassist ist das allbeliebte Mitglied unserer Oper Herr Wilh. Knüpfer gewonnen worden. Schließlich sei noch bemerkt, daß an der Orgel in gewohnter Weise der vortreffliche Gewandhausorganist Herr Paul Homeyer seines Amtes walten wird und die Gewandhauscapelle den orchestralen Theil besorgt.

Leipzig, 16. November. Das Kirchenconcert des Thomanerchors in der Thomaskirche zur Vorfeier des Todtensonntags (Sonnabend, den 23. Abends ½8 Uhr) wird zweifellos von Vielen mit innerer Freude begrüßt. Wie wir hören, soll es, wenn es Anklang findet, alljährlich wiederkehren und zu einer ständigen volksthümlichen Einrichtung werden. Der Gedanke, von dem Herrn Geheimen Kirchenrath D. Pank angeregt, ist als ein durchaus glücklicher zu bezeichnen. Der hohe Genuß, unsern trefflichen Thomanerchor in mehr als vereinzelten Darbietungen zu hören, ist wohl hier und da auswärtigen Orten vergönnt; Leipzig selbst wird er nicht zu Theil. Allerlei herrliche Musik stetig wiederkehrend in unseren Kirchen und Concertsälen; aber nirgends, was doch so Manchem auch besonders lieb und werth wäre, ein eigentliches „Thomaner-Concert“. Daß der vielbeschäftigte, vielumworbene Chor uns fortan ein solches bieten will, dafür ist ihm im Voraus der Dank Vieler gewiß. Und wann könnte er besser die Kraft und Gabe seiner Eigenart entfalten, wann käme ihm mehr Bedürfniß und Seelenstimmung entgegen, als zum Todtenfest? Es ist in der That eine würdigere und wohlthuendere Vorfeier dieses ernsten Tages kaum denkbar. Möchte sie reiche Betheiligung finden und, wie es erhofft wird, ein Stück guter Leipziger Sitte werden! Um sie den weitesten Volkskreisen zugänglich zu machen, ist der Eintrittspreis auf nur 50 ₰ festgesetzt. Durch die Mitwirkung allgemein hochgeschätzter solistischer Kräfte wird der Reichthum des Concerts noch erhöht und wohlthuender Wechsel zwischen Chor- und Einzelleistungen herbeigeführt. Der Ertrag des Concerts soll einer Anstalt zu Gute kommen, deren Segen gleicherweise auf die weitesten Kreise unserer gesammten Stadt sich erstreckt und gerade zum Todtensonntag an den stillen Liebesdienst an so manchem Kranken- und Sterbebett erinnert: dem Leipziger Diakonissenhause.

* Leipzig, 17. November. Todtenfest-Motette in St. Pauli. Wie in den vergangenen Jahren, so soll auch am kommenden Vorabend des Todtenfestes, Sonnabend den 23. November, Abends 8 Uhr, in der Universitätskirche zu St. Pauli eine unentgeltliche Abend-Motette vom Kirchenchore zu St. Johannis, unter Leitung von B. Röthig, stattfinden. Zur Aufführung kommt dabei das Oratorium „Selig aus Gnade“ von Alb. Becker. Der Eintritt ist frei. Programme und Textbücher sind an den Eingängen der Kirche zu haben.

* Leipzig, 17. November. Nächsten Dienstag, den 19. November, findet Abends 8 Uhr im Saale „Fürstenhof“ (Rind's Hotel) der zweite Musik-(Concert)-Abend des Leipziger Kammermusik-Vereins statt und zwar mit folgendem Programm: Sonate für Pianoforte und Violine (D dur) von Carl Prohaska (Manuscript), drei Lieder für Baß von Carl Prohaska, Clavier-Solostücke von Prohaska und Chopin (Phantasie op. 49), Lieder von Fr. Schubert und Brahms und Streich-Octett op. 176 von Joachim Raff (Verlag: Rieß & Erler). Die Ausführung dieser Nummern liegt in den Händen der Herren Dr. Felix Kraus aus Wien (Gesang), Carl Prohaska aus Wien (Clavier), Laubock, Jockisch, Zarnatowsky, Kalisch und Schumacher (Violine), Löwenthal und Kleffe (Bratsche), Ettelt und Hagen (Violoncell). Von besonderem Interesse dürfte außer den unbekannten Werken von Prohaska, die sich eines guten Rufes und bester Empfehlung erfreuen, und dem schönen, aber so wenig beachteten Streich-Octett von Raff der Umstand sein, daß sich an diesem Abend zwei noch junge, aber sehr talentirte Wiener Künstler den Leipziger Kunstkreisen vorstellen. Herr Dr. Felix Kraus, obwohl noch im Anfang seiner Sängerlaufbahn stehend, hat sich als Schüler von Stockhausen in mehreren größeren Concerten in Wien, Triest und Berlin bereits sehr vortheilhaft bekannt gemacht. Herr Dr. Kraus ist außerdem Musikgelehrter. Herr Carl Prohaska ist dagegen ein sehr talentvoller Componist und Pianist. Derselbe hat außer seinen Universitätsstudien in Wien und Berlin eifrigst die Musik in Composition und Clavierspiel, am letzteren Orte bei Herren Professor von Herzogenberg und d'Albert, mit dem schönsten Erfolge gepflegt. — Die Mitglieder des Leipziger Kammermusik-Vereins und dessen Freunde werden auf diesen zweiten Musikabend besonders aufmerksam gemacht. Zeichnungen zur Mitgliedschaft, à Person 6 ℳ jährlich, nimmt die Musikalienhandlung des Herrn Paul Pabst entgegen.

* Leipzig, 17. November. Hofpianist Heinrich Barth aus Berlin, der am 22. November einen Clavierabend im Saale des Hotel de Prusse geben wird, hat ein interessantes Programm aufgestellt: Sonate Fismoll von Schumann. Notturno und Scherzo aus dem „Sommernachtstraum“ von Mendelssohn. Nocturne Cmoll und Polonaise Fismoll von Chopin. Variationen und Fuge über ein Händel'sches Thema von Brahms. Toccata von Sgambati. Berceuse von Henselt. Ständchen und Erlkönig von Schubert-Liszt. Herr Barth ist Professor an der königl. Hochschule für Musik in Berlin und erfreut sich in der Kunstwelt eines hoch angesehenen Namens.

* Leipzig, 17. November. Das Künstlerpaar Anna und Eugen Hildach beabsichtigt am 25. November einen zweiten Lieder- und Duetten-Abend im Blauen Saale des Krystall-Palastes zu veranstalten. Der vor Kurzem stattgefundene erste Abend war von größtem künstlerischen Erfolge gekrönt.

* Leipzig, 17. November. Anton Sistermans wird am 23. November seine zahlreichen hiesigen Verehrer mit Schubert's „Winterreise“ erfreuen. Außer Stockhausen und Gura dürfte wohl kein Künstler den ganzen, aus 24 Gesängen bestehenden Cyclus im Concertsaal vorgetragen haben. Der bevorstehende Liederabend wird im Blauen Saale des Krystall-Palastes stattfinden.

* Leipzig, 17. November. Der heute, Sonntag, im hiesigen Neuen Theater stattfindenden zweiten Aufführung der komischen Oper „Donna Diana“ von E. N. von Reznicek wird wiederum der Componist beiwohnen und dann wird derselbe nach Berlin reisen, um sein unter der Direction des Herrn Hofcapellmeister Weingartner am 23. November zur Aufführung gelangendes Requiem zu hören.

Leipzig, 14. November. Vor Kurzem erst hatten wir Gelegenheit, über die Leistungen unseres Leipziger Philharmonischen Orchesters Erfreuliches zu berichten. Diesmal gilt es, dem ersten Concert, das diese bestens accreditirte Musiker-Corporation im großen Saale des Hotel de Pologne gestern veranstaltet hatte, einige Worte zu widmen. Was wir gleich vorweg bedauern müssen, ist der Uebelstand, daß sich der genannte Saal durch eine möglichst ungünstige Akustik — nicht gerade zur Ehre seines Erbauers — auszeichnet. Man hat, wenn man darin sitzt, um Instrumentalmusik zu hören, das aufrichtige Verlangen, nur Musik in allerschwächster Instrumentalbesetzung zu genießen. Die erdrückende Fülle der Blechblasinstrumente, das unangenehme Plus der Holzbläser gegenüber den schwach vertretenen Saiteninstrumenten läßt ohne Weiteres diesen Wunsch aufkeimen. Der vormalige Leiter des Philharmonischen Orchesters, der herzogl. anhaltische Musikdirector Herr G. Peterhänsel, hat, nachdem er hinsichtlich der Akustik des Pologne-Saales hinreichende üble Erfahrungen gemacht, in seinen Programmen dafür Sorge getragen, daß möglichst nur solche Stücke zum Vortrag gelangen sollen, die einen bescheidenen Aufwand von Blasinstrumenten erheischen. Herr Ferd. Linden, der gegenwärtige Capellmeister, wird wohl auf Grund der gestern Abend gesammelten Erfahrungen in Zukunft Abstand nehmen von Werken, in denen den Blasinstrumenten eine präponderirende Stellung zugewiesen ist. Trompeten, Posaunen und Pauken werden sich späterhin ein wenig discreter zu verhalten haben, als es zur Zeit den in diesen Instrumenten beschäftigten Musikern ersprießlich erscheint. Dies eine allgemeine Bemerkung, die zu machen wir uns nicht versagen können. Im kleinen geschlossenen Raume wirkt schon ein Zuviel an Kraftaufwand wie z. B. in der Overture zu „Figaro's Hochzeit“, störend: Es war ein Mißverhältniß zwischen der numerischen Besetzung der Streichinstrumente zu der der Blasinstrumente. Im Uebrigen war die Ausführung dieser herrlichen Tonschöpfung Mozart's ein Meisterstück des Herrn Musikdirectors Linden in Bezug auf Auffassung und sinngemäße Auslegung. Der große melodische Zug, der sich, einem rothen Faden gleich, durch die ganze Ouverture zieht, ward ohne irgend welche Unterbrechung klar und eindringlich auf- und angefaßt und lebensvoll ausgestaltet. Eingeleitet wurde das gestrige Concert mit Mendelssohn's Hochzeitsmarsch aus dem „Sommernachtstraum“, dessen rauschende Klänge — wie stets bisher — das Auditorium zu begeisterten Beifallskundgebungen veranlaßten. Nach Thomas' vorzüglich gespielter „Mignon“-Ouverture wirkte Eilenberg's Tonstück „Die Mühle im Schwarzwald“ ein wenig allzu unbedeutend. Mit Vergnügen hätten wir ihr Fortbleiben vom Programm begrüßt. Brahm's ungarischer Tanz Nr. 5, dessen Instrumentirung allerdings ein grober Mißgriff ist, erfuhr eine treffliche Wiedergabe, die nur insofern eine Abschwächung erlitt, als das schnelle Zeitmaß (im ungarischen Friss) allzu „frisch“ genommen wurde. Aufs Vorzüglichste bewährte sich die Capelle in den beiden Wagner-Fragmenten (sit venia verbo!), dem Divertissement aus den „Meistersingern“ und dem „Einzug der Gäste“ aus „Tannhäuser“. In diesen beiden Werken bekundete Herr Musikdirector Linden seine Begabung für die Leitung von des Bayreuther Meisters Compositionen, hier zeigte er sich in jeder Beziehung ein- und umsichtig, feurig und doch maßvoll, in keiner Weise die zahlreichen Schönheiten der Partitur vernachlässigend oder aufdringlich hervorkehrend. Wie wirkt da energisch seine Direction, der man manchmal in anderen Werken ein gewisses Maß allzu großer Bescheidenheit nicht gut wird absprechen können! Ein Orchester soll geführt sein, der Führer hat sich nicht von ihm führen zu lassen! Er ist das Haupt, die Musiker sind die Glieder. Möge dessen der Orchesterleiter stets eingedenk sein. Fügen wir hier noch hinzu, daß Herr Bruno Werner, der ein Solo des bekannten Piston-Componisten und -Virtuosen Hoch („Nachklänge aus dem Zillerthal“) ausgezeichnet blies, einer der besten Vertreter seines Instrumentes ist, — des Weiteren, daß die Pizzicato-Episode aus Delibes' graziösem Ballet „Sylvia“ über alle Erwartung schön gelang, so haben wir das Beste von dem gestrigen Concert mitgetheilt, was mitzutheilen war. Märsche, Potpourris und Compositionen wie der an- und nachempfundene „Liebeszauber“ des Schnellcomponisten und musikalischen Großfabrikanten François Behr passen nicht in den Rahmen eines Elite-Concertes im Hotel de Pologne. Daß sie vom Publicum freudig begrüßt wurden, hat weiter nichts zu bedeuten. Herr Musikdirector Linden möge uns in nächster Zeit statt ihrer eine Haydn'sche oder eine weniger bekannte Mozart'sche Symphonie spenden; dafür würden wir ihm dankbarer sein, als wir es für Werke von Schreiner, Behr, Hartung ꝛc., denen das Kainszeichen der musikalischen Impotenz aufgedrückt ist, zu sein vermögen. Wir geben uns wohl auch keinem trügerischen Glauben hin, wenn wir hoffen, daß sich die Concerte des Philharmonischen Orchesters im Hotel de Pologne eines noch regeren Besuches zu erfreuen haben werden, als dies zur Zeit der Fall ist. Die Civilmusikcapellen zu fördern, ist auch von national- und socialökonomischem Werthe, welchen zu erhöhen Niemand verabsäumen sollte. Der Beruf des Musikers ist keineswegs rosig; möge ihm der dornige Pfad thunlichst geebnet und ausgeglichen werden! Unser musikfreundliches Publicum vermag dies! C.-B.

Leipzig, 14. November. Im Etablissement „Hotel Stadt Nürnberg“ concertirte gestern Abend das Musikcorps des 106. Regiments unter Herrn Musikdirector Matthey's energischer, umsichtiger Leitung. Der schmucke Theatersaal war bis auf den letzten Platz gefüllt — ein erfreulicher Beweis für die allgemeine Beliebtheit der genannten Capelle. Herr Musikdirector Matthey hatte ein außerordentlich vornehmes und geschmackvolles Programm zusammengestellt; daß er nicht außer Acht läßt, auch classische Compositionen ersten Ranges (Leonoren-Ouverture Nr. III von Beethoven) in den Rahmen seiner populairen Concerte aufzunehmen, verdient besondere Anerkennung. An diesem Princip sollte immer festgehalten werden; denn so lernt auch das große Publicum neben der beinahe übermäßigen Production der Salonliteratur unsere classischen Meister kennen und schätzen. Die Ausführung der genannten Ouverture war in jeder Hinsicht ganz vortrefflich; nirgends lückenhaft oder verzerrt, überall exact und accurat. Eine gleich vorzügliche Wiedergabe erfuhr die Tannhäuser-Ouverture, die offenbar sehr gründlich einstudirt war und ihre zündende Wirkung nicht verfehlen konnte. Willkommene Aufnahme fanden weiterhin die Traum-Pantomime aus „Hänsel und Gretel“ von Humperdinck und die allbeliebte Tell-Ouverture von Rossini. Selten bekommt man die IV. Ungarische Rhapsodie von F. Liszt zu hören; sie verlangt in ihrer Ausführung viel Schwung und Sorgfalt. Auch dieser Aufgabe entledigte sich die Capelle mit glücklichem Gelingen. An Volksmusik wurden einige geschmackvolle Märsche, Walzer u. A. geboten. Sehr fein schattirt und anmuthig kamen hiervon besonders die Novität „Liebesverlangen“, ein Walzer-Intermezzo für Streichorchester von H. Chemin-Petit, und ein „Spanisches Ständchen“ von C. Stix zu Gehör. Das Walzer-Intermezzo mit seiner frischen, herzigen Melodik, die sich immer in den Grenzen des Noblen und Vornehmen bewegt, wurde von den Hörern stürmisch da capo verlangt und wird gewiß bald zum Eigenthum des Volkes werden. (Die reizvolle Composition ist erst kürzlich im Verlage von Karl Stelzner erschienen und verdient warm empfohlen zu werden.) Als tüchtiger Violinist und schätzenswerthes Mitglied des Orchesters zeigte sich Herr Schwerdtfeger mit dem Vortrage der jedem Geiger bekannten Variationen über „Der kleine Tambour“ von F. David. Herr Schwerdtfeger fand mit dieser lobenswerthen Leistung beim Publicum lebhaften Anklang. Einige kraftvolle Märsche von Matthey, André und Kunath beschlossen das Concert. E. M.

Leipzig, 15. November. Die Sängerabtheilung des Verbandes Deutscher Handlungsgehülfen (Kreisverein Leipzig) feierte gestern bei Bonorand ihr 5. Stiftungsfest durch ein Concert, bei welchem die Sängerin Frl. Antoinette Müller-Lingke und der Violoncellist Herr Fritz Zürn erfolgreich mitwirkten. Unter Herrn Ernst Richter's energischer Leitung bot die Sängerschaar recht anerkennenswerthe Proben ihrer Leistungsfähigkeit. Die Intonation ließ selten zu wünschen übrig, Vortrag und Textaussprache waren gut. Hinsichtlich der Tonschönheit wird es von Vortheil sein, in Zukunft bei den ersten Tenören noch nachzuhelfen; sehr wohlthuend traten die II. Bässe hervor. Von den Chorliedern gelangen am besten „Waldabendschein“ von Schmölzer, „Frühlingsbach“ von Goldmark, das niedliche „Ständchen“ von Kreuzer und das allerliebste, kleine „Mäuschen“ von Engelsberg. Am Schlusse des Concerts erprobte der Chor nochmals seine Leistungskraft mit dem „Deutschen Heerbannlied“ von Weinwurm. Frl. A. Müller-Lingke gefiel mit ihren Vorträgen allgemein. Die Dame verfügt über eine gesunde, jugendfrische, besonders in der Höhe schmiegsame und volle Mezzo-Sopranstimme, die sie auch sehr geschickt zu behandeln versteht. Ihr Vortrag ist außerordentlich natürlich und belebt, daher traf sie es mehr mit der frischen Arie aus dem „Glöckchen des Eremiten“, als mit dem „Schlummerliede“ von Brahms. Auch das „Frühlingslied“ von Gounod und Alabieff's „Nachtigall“, das Parade- und Glanzstück der Nikita und Wedekind, gelangen ihr technisch recht gut. Jedenfalls darf der weiteren künstlerischen Entwickelung der noch jugendlichen Dame mit Interesse entgegengesehen werden. Herr Zürn spielte mit Klarheit und gutem Ausdrucke, doch etwas zu gemächlich, das Andante aus dem Cello-concert (op. 45) von Molique, „Sarabande“ von Bach und den bekannten „Elfentanz“ von Popper. Er wurde ebenso freundlich mit Beifall bedacht wie Frl. Müller-Lingke und die Sänger; beide Solisten dankten durch Zugaben. Die Begleitung an einem schon recht vom Zahne der Zeit benagten und der Ruhe bedürftigen Pianino besorgte Herr Richter sicher und geschmackvoll. E. M.

* Hinweisend auf das in unserem Blatte veröffentlichte Inserat des Gesanglehrers Herrn Gustav Borchers fügen wir hier die Urtheile der Berliner Presse über die Behandlung der Kopfstimme seitens des Sängers hinzu, welche geeignet sind, denselben in seiner Eigenschaft als Gesanglehrer zu empfehlen, zumal da er sich diese Fähigkeit durch eigenes Studium erworben hat. „Voss. Ztg.“: „Der sehr geschickte und geschmackvolle Gebrauch der Kopfstimme hatte etwas künstlerisch Erfreuliches.“ „Reichsbote“: „Die Vorführung von Schumann's inniger, sinniger „Mondnacht“ war für uns vielversprechend; der Sänger zeigte darin die Fähigkeit eines überaus zarten, seelisch belebten, wohllautenden Stimmorgans.“ — „Berl. Ztg.“: „Seine Stimme ist im Vortrag von Liedern, die keinen Kraftaufwand erheischen, von angenehmem Klang und seine geschickte Anwendung des Falsetts (irrthümlich für „Kopfstimme“) zeugt von Geschmack.“ — „Berl. Börs.-Cour.“ „Der hier bisher unbekannte Sänger hatte ein sehr interessantes Programm zusammengestellt . . . Herr Borchers hat gute musikalische Eigenschaften und erwies sich als verständiger Vortragskünstler.“ — „Volks-Ztg.“ „Die Specialität des Herrn Borchers ist die Ausbildung der Kopfstimme, die bei ihm weiter gediehen ist, als bei der Mehrzahl seiner Collegen.“ — „D. Reichsanz.“: „Der Concertgeber zeigte sich auch noch als Componist in einem heiteren Liede: „Spatz, Katz, Kuh“, das mit vielem Beifall aufgenommen wurde.“ — „Die Post“: „Der Sänger, der sein Organ wohl geschult hat und im Piano schöne Wirkungen erzielt, sang außer ein paar bekannten Liedern von Schubert und Schumann eine längere Reihe Gesänge neuerer Componisten . . . . Einige harmlosere Stücke, die der Sänger und sein Begleiter, Herr Dr. Spiro, componirt haben, empfehlen sich durch ihre Sangbarkeit, wie auch manche feine Einzelheit in der musikalischen Deutung des Textwortes.“ — „Berl. Localanz.“: Im Saal Bechstein ließ sich gestern (Sonnabend) ein Tenorist hören aus Leipzig, der mit einer langen Reihe von Liedern von Schubert, Schumann, Fielitz, Reukoff, Grieg, Thuille, M. Spiro, G. Borchers, F. Piehl und G. Langerbeck den wohlverdienten Beifall der Zuhörer erntete. Seine Stimme klingt im Piano und bei Anwendung der Kopfstimme weich und schön, im Forte und mit vollem Brustton erhält sie einen etwas rauhen Anklang, entwickelt aber immer den unverfälschten Tenorklang. Vortrag und Aussprache sind gleichfalls lobenswerth. Die Begleitungen am Clavier führte Herr Dr. Moritz Spiro mit künstlerischer Feinfühligkeit aus.“

* Im Verlage von Friedrich Luckhardt in Leipzig erscheint demnächst ein hochinteressantes Buch, dessen Inhalt die Lehrmethode des unersetzlichen Meisters Hans von Bülow klar erkennen läßt und die instructiven geistvollen Bemerkungen dieses wunderbaren Interpreten der Clavierwerke von Bach bis Liszt und Brahms in klarer, übersichtlicher Zusammenstellung dem heutigen Publicum vermittelt. Schon Theodor Pfeiffer's Studien bei Hans von Bülow erregten großes Aufsehen. Der vorliegende „Nachtrag zu Theodor Pfeiffer's Studien bei Hans von Bülow, herausgegeben von J. Vianna da Motta“, welcher in dem genannten hochangesehenen Verlage erscheint, fesselt noch in bei Weitem höherem Grade und wird sicherlich in Kunst- und Dilettantenkreisen sehr weite Verbreitung finden. Wir wollen vorläufig vom Inhalte nichts weiter verrathen; nur der Zweck ist besonders hervorzuheben, daß die Traditionen eines genialen, allumfassenden Interpreten, wie er seit Liszt nicht existirte, noch weiter auf die Musikwelt befruchtend einwirken sollen. Herrn Th. Pfeiffer's Aufzeichnungen aus den Jahren 1884, 1885 und 1886 werden durch die Mittheilungen des Herrn J. Vianna da Motta aus dem Jahre 1887, in welchem Herr Pfeiffer Bülow's Cursus in Frankfurt nicht beiwohnte, eine Ergänzung finden. Da nun Bülow's Bemerkungen je nach dem Interesse, das der Schüler ihm einflößte und der Nothwendigkeit verschiedene Puncte zu beleuchten, mehr oder weniger tiefgehend und minutiös waren, so kommt es, daß Herr V. da Motta über einige Stücke mehr Details angeben kann als Herr Pfeiffer; kurz, der Inhalt des Buches wird großes Interesse erwecken.

Sämmtliche Modelle in Costümen, Mänteln, Umhängen, Jacken etc. sind im Preise erheblich zurückgesetzt. Aug. Polich.

Battenberg.

Heute zwei grosse Vorstellungen. Nachm. 4 Uhr. Abends 8 Uhr.
Auftreten der vollständig neu engagirten Künstler-Specialitäten.

Jean Roullon, der amerikanische Pillendoctor, das Wunder der männlichen Kräfte.
Moulliers Wunderkinder am dreifachen Reck.
Elsa und Käthe, Doppeltrapez.
Paul Carro, Ventriloquist mit seiner Automaten-Familie.
The Clive's, white Oddities.
Otto Reuter, Gesangshumorist mit seinen Originalvorträgen.
Hedwig Döring, genannt der kleine Kobold.
Rose und Jules, Doppeldraht.
The 3 Rainats, Luft-Gymnastiker.
Geschwister Lorch, ikarische Spiele.

Preise der Plätze:
Sonntags: Nachmittags auf allen Plätzen 50 ₰. Jeder Erwachsene hat das Recht, 1 Kind frei einzuführen.
Abends Logensitz 1,50 ℳ, Parquet 1 ℳ, Entrée 50 ₰.
Der Verkauf für numerirte Billets befindet sich täglich bis 6 Uhr Abends (Sonntags bis ½3 Uhr) im Cigarrengeschäft des Herrn Stein, Markt 16, Café National, und im Restaurant des Etablissements Battenberg, sowie Abends an der Casse.
Telephonische Bestellungen werden prompt erledigt. Teleph. Amt I, 1870.
Abends: Anfang des Concertes ½8 Uhr, der Vorstellung 8 Uhr.

Von 11—1 Uhr **Frühschoppen-Concert.**

Kleiner Saal.
Theater-Abend. Zur Aufführung gelangt:
„Müller und Miller" *oder wer ist der rechte.*
Vorher: „Das Schwert des Damokles".
Anfang 7 Uhr. **Louis Kaiser.**

Central-Halle.

Im grossen Saale
heute Sonntag:
Grosse Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Accord, sowie Einzeltänze. Tanzmarke 10 Pfg.
Jeden Donnerstag
Grosses Familien-Abonnements-Concert.
R. Carius.
Restaurant Centralhalle.
Vorzüglicher Mittagstisch in halben Portionen zu kleinen Preisen.
Heute Stamm: Ente mit Krautkloss.
Morgen: Hammelkeule mit Thüringer Kloss.

Tivoli.

Heute **Concert und Ballmusik.**
Anfang ¼4 Uhr. Rob. Schubert.

Pantheon.

Heute Sonntag grosse **Ballmusik.**
Gustav Grosse.

Flora

Heute Sonntag, den 17. November:
Grosse Ballmusik
Anfang 4 Uhr. J. Michael.

„Elysium", Gottschedstraße 13.
Heute **„Grosse Ballmusik".**
Anfang 4 Uhr. H. Seidel.
Auch ist mein Saal noch einige Tage frei.

Wo?

Wo kann ich mich am gediegensten amüsiren?
Wo finde ich die beste und anständigste Gesellschaft?
Wo kann ich ein gutes Glas Bier trinken und gut essen?
Wo finde ich am leichtesten meine Bekannten?
Wo kann ich das Norddeutsche Philharmonische Orchester „Fortuna" hören?
Wo kann ich das Leipziger Leben kennen lernen?
Wo finde ich das urfidelste und schönste Local?

bei ***W. Schäfer*** 17/17 ***Königsplatz*** 17./17.

Petersteinweg 19. **Bier-Palast.** Inh. F. Kneis.
Heute 2 Concerte d. Capelle **„Orpheus"**, Dirig. E. Wenger.
Nachmittags 4—7, Abends 8—11 Uhr. Programm 10 ₰.

Neu! **Café Museum.** Katharinenstrasse 25.
Täglich Concert
des Italienischen Crommer-Trio.
Zum ersten Mal in Leipzig.
Anfang 6 Uhr. Ohne Entrée und ohne Cassiren. 3 neue Billards.

Wagner's Concert-Haus,
Brühl 35. Brühl 35.
Täglich großes Concert der Künstler-Capelle „Espana".
Dir.: Instrument.-Virtuosen Elly und Max Ranno (10 verschiedene Instrumente). F. Biere aus der Freih. Sternburg'schen Brauerei Lützschena.

Mitte d. Stadt. **Hässner's Hôtel und Concert-Haus.** Nicolaistr. 14.
Täglich zwei Concerte, Anfang 4½ und 8 Uhr von der polnischen Damencapelle „Poniatowsky".
Heute Frühschoppen-Concert.

Fürstenhalle, Markthallenstraße 6.
Heute erstes Auftreten der Concert-Capelle „Victoria".
Anfang 4 Uhr.

Neu! Concert-Haus Carola-Passage, Zeitzer Str. 30. **Neu!**
Heute Sonntag: Grosses Familien-Concert.

Stadtgarten-Theater.

Klostergasse 13.
Die berühmte
PRINZESS TOPAZE
aus Paris,
Königin aller Zwerge,
16 Jahre alt — 60 Centimeter groß.
Judic-Taglioni-Bosoo, En Miniature
Mit den kleinsten Pferden der Welt, der kleinsten Equipage der Welt, dem kleinsten Kutscher der Welt.
Vorstellungen stündlich v. 3—11 Uhr.
Entré 40 ₰, im Vorverkauf 30 ₰. Kinder die Hälfte.
Billets sind im Vorverkauf zu haben bei

Herrn Pettrich & Kopsch, Johannisplatz, Dorotheenstr. u. Ranst. Steinweg.	Herrn H. Zinker, Brühl 14.
„ Rob. Hohl, Theaterpassage.	„ L. P. Fischer, Katharinenstraße.
„ Ritter & Waselewsky, Windmühlenstr.	„ M. Illgner Nachf., Sternwartenstr.
„ Wilh. Ohme, Petersstraße 12.	„ M. Zschunke, Petersteinweg 11.
„ H. Dittrich, Hallesche Str. u. Westplatz.	„ Gustav Germer, Tauchaer Straße.
„ A. König, Königsplatz.	„ Rackwitz, Volkmarsdorf, Konradstr. 55.
„ E. Weber, Haydn- u. Grassistraße.	„ Erdmann, daf., Eisenbahnstraße 98.
„ E. Zirrgiebel, Kurprinzstraße 2.	„ Scheit, Neustadt, Eisenbahnstraße 8.
„ Rud. Küster, Burgstraße 27.	„ E. Zenker, Gohlis, Leipziger Str.
„ Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.	„ W. J. Wieseblügel, Lindenau.
	„ Grüttemann, Plagw., Zschocher'sche Str. 7.

Brühl 42. **Gute Quelle.** Brühl 42. Tel.-Amt I, 2735
Parterre-Saal. Sonntag, den 17. November:
Drei Elite-Künstler-Specialitäten-Vorstellungen.
Neues Personal. Durchaus neues Programm.
Neu! **Magda** und **Georgis**, italienisches Gesangs-Duo. *Neu!*
Neu! **Gebrüder Görs**, Grotesk- und Jux-Duettisten. *Neu!*
Neu! **3 Geschwister Plötz**, Excentrique musical miniatur. *Neu!*
Nelly und **Albert Rappmann**, Original-Duettisten.
Volles Orchester.
11—1 Uhr: Frühschoppen-Concert und Vorstellung. Entrée frei.
4 Uhr: Nachmittags-Vorstellung. Entrée 30 ₰.
½8 Uhr: Abend-Vorstellung. Entrée 50 ₰. Reserv. Platz 75 ₰.
Tunnel: **Grand Chantant International** (5 Damen und 2 Herren). Anfang 4 Uhr.
Portal rechts: **Wein-Spiegel-Salon.** Hochfeine billige Weine in ½ und ¼ Flaschen, Karaffen und Gläsern. **H. Fritsch.**

Thüringer Burg

19 Johannisplatz 19.
Heute großes Frühschoppen-Concert
von 11—1 Uhr,
Nachmittags **2 grosse Concerte**
von 4—11 Uhr, ausgeführt von der Damencapelle „Die Rosen aus dem Süden", großartig in ihren Leistungen, darum auf zur Thüringer Burg, da werdet Ihr hören und staunen und urtheilt selbst; was die Hauptsache ist, da giebt es
Mittagstisch, früh und Abends Stamm
zu billigen Preisen.
Es begrüßt Euch K. Laurhaus.

Raths-Burgkeller

Anerkannt vorzüglicher **Mittagstisch.**
Im Abonnement: Suppe und Portion 50 ₰.
Heute Stammspecialität: Krebssuppe, Karpfen polnisch, Kalbskopf en tortue, Mockturtle-Ragout.
NB. Von 4 Uhr: Familien-Concert. Carl Steineck.

Grenzstr. 38. **Paradies** Ranft'sche G. 12.
Heute und morgen gr. humoristisch-komische Vorträge.
Dir. Ronneburg.
Ausschank Crostitzer, echt Culmb. Reichelbräu u. f. Döllnitzer R.-Gose.
Schneidige flotte Bedienung. Gute Küche. **H. Seifert.**

Walfisch, Heute Sonntag Großes Familien-Concert.
Anfang 4 Uhr. Entrée frei.
Ecke Brühl und Nicolaistraße. Hochfeine Biere 2c.
Gesellschaftszimmer mit Instrument, 25 Pers. fass., noch einige Tage frei. M. Hussy.

E. Winter's Biertunnel, L.-Neustadt,
Hedwigstraße 12b.
Heute Sonntag „Grosses geselliges"
Schweinauskegeln.
Es ladet ergebenst ein der Obige.

Heute Sonntag, den 17. November: **Neuer Gasthof Leipzig-Gohlis** Grösstes u. schönstes Concert-Etablissement.
Grosses Militair-Concert
von der Capelle des Merseburger Husaren-Regiments.
Direction: Herr Stabstrompeter W. Stutzer.
Anfang ¼4 Uhr. Entrée 30 ₰. **Nachdem: Großer Ball.** Vorzugsbillets gültig.
Zu meinem Donnerstag, den 21. November cr., stattfindenden
Martinsschmaus
lade ich meine Bekannten und Freunde, welche durch besondere Einladung übersehen worden sind, hierdurch nochmals ein. Hochachtungsvoll Max Köppel.

Kaiserpark L.-Gohlis,

Fernsprech. Amt I, 1781. früher **„Moritzburg".** Fernsprech. Amt I, 1781.
Empfehle stets reichhaltige Speisekarte, sowie hochfeine Biere, als: Echt Münchner Löwenbräu, f. Lichtenhainer, Lagerbier der Dampfbrauerei Bräuhof-Zwenkau.
Ferner f. Kaffee nach Carlsbader Art nebst guten selbstgebackenen **Pfannkuchen** sowie Kuchen diverser Torten.
Heute sowie jeden Sonntag im oberen Saale **Flügelkränzchen.** Eintritt frei.
Ergebenst Ludwig Kaufmann.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Heute
Grosses Militair-Concert
von der gesammten Capelle des K. S. 7. Infanterie-Regim. „Prinz Georg" Nr. 106.
Direction: Herr J. H. Matthey.
Ganz besonders gewähltes Programm! Es gelangt u. a. zum ersten Male zur Aufführung: **Von der Heimath bis Paris!** Großes patriotisches militairisches Fantasie-Gemälde von E. Winterberg.
Nach dem Concert **Grosser Ball.**
Anfang ¼4 Uhr. Entrée 30 ₰.
Hierzu empfehle ich: Selbstgebackene Pfannkuchen.
Montag Abend
Erster großer **Walzer-Abend** à la Strauss,
ausgeführt vom Neuen Leipziger Concert-Orchester Günther Coblenz.
C. Trojahn.

Drei Lilien

Leipzig-Reudnitz. Heute Sonntag
Großes Extra-Militair-Concert
von der vollzähligen Capelle des Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 72, unter persönlicher Leitung des Herrn Königl. Musikdirectors Wendt.
Anfang ¼4 Uhr. **Programm:** Entrée 30 Pf.
Streichmusik.

I. Theil.	II. Theil.
Italienisch. Fanfare, Königsmarsch von Gabetti.	Ouvert. zur Cantate: Die vier Menschenalter von Lachner.
Jubel-Ouverture (F dur) von Flotow.	Die beiden kleinen Finken, Concert-Polka für 2 Piccoloflöten von Kling.
Süßes Sehnen, Romanze f. Flöte u. Cello von Menzel.	Große Fantasie aus Rich. Wagner's Lohengrin von Hamm.
Du und Du! Walzer a. Optte. Fledermaus von Strauß.	Grubenlichter-Walzer aus Obersteiger (auf Wunsch) von Zeller.

III. Theil (Militairmusik).
Ouverture zur Oper Rienzi (auf Wunsch) von R. Wagner.
Drei historische Stücke für Herolds-Trompeten von Henrion.
a. Hie gut Brandenburg allewege. b. Fehrbelliner Reitermarsch. c. Kreuzritter-Fanfare.
Deutschlands Erinnerung an die denkwürdigen Kriegsjahre 1870/71, gr. militairisch. Tongemälde mit Schlachtenmusik von Saro.
Nach dem Concert **großer Ball.**
NB. Nächsten Dienstag kein Concert und Ball. *W. Hahn.*

Schlosskeller.

Heute Sonntag, den 17. November 1895:
Grosses Extra-Militair-Concert
ausgeführt von der Capelle des 107. Regiments unter persönlicher Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn C. Walther.
Elite-Programm! U. a. kommen sämmtl. Musikstücke zum Vortrage, welche bei der Feier der Einweihung des Reichsgerichtsgebäudes vor Ihren Majestäten Kaiser Wilhelm und König Albert von der Capelle gespielt wurden.
Anfang ¼4 Uhr. Entrée 30 ₰. Nachdem **Ball.** Vorzugskarten giltig.
Carl Gabler.

Friedrichs-Hallen,

Leipzig-Connewitz. Heute Sonntag
Großes Extra-Militair-Concert,
vom Musikcorps des 10. Königl. Sächs. Infanterie-Regiments Nr. 134.
Direction Stabshautboist Herr A. Jahrow. Anfang ¼4 Uhr. Entrée 30 ₰.
Nach dem Concert Grosser Ball. E. Wieke.

Albertgarten.

Leipzig-Anger. Heute Sonntag
I. grosses humorist. Concert
von
Brauer's Rossweiner Sängern unter Mitwirkung des Neuen Leipziger Concert-Orchesters Krüger.
(alte Muldenthaler, gegr. 1854).
Neues, ganz vorzügliches Programm!
Anfang ¼4 Uhr. Nachdem **Ball.** Entrée 40 Pfg. Vorverkauf 30 ₰.
Morgen Montag: **II. grosses humorist. Concert** vorgenannter Sänger. Nachdem **Ball.** Anfang 8 Uhr.
Entrée 30 ₰. Vorverkauf 20 ₰. G. Pflaume.

Mehnert's Concert- und Ballhaus.

Leipzig-Anger, Haltestelle der Pferdebahn.
Heute Sonntag, den 17. November, Anfang 4 Uhr:
Grosses Concert u. Ball.
Hierzu ladet ergebenst ein Tr. Mehnert.

Schiller-Schlösschen

Heute Sonntag, den 17. November:
Grosses Harmonie-Concert
Anfang 3½ Uhr. vom Orchester G. Curth. Programm 15 ₰.
Ausgezeichnetes Programm.
Nach dem Concert: **Grosser Ball.** C. George.

Wahren.

Heute Sonntag
Concert und Ball.
Speisen und Getränke von bekannter Güte, wozu höflichst einladet M. Höhne.
Haltest. der Magdeb. Bahn: Ab Leipzig: 4,15, 5, 37, 6,58, 9, 9,45, 12,25, 2,12, 3,37, 4,43, 5,20, 6,48, 7,47, 8,40, 11,20. Ab Wahren: 3,37, 5,15, 6,27, 7,31, 10, 12,34, 2,32, 4,27, 7,12, 9,24, 12,40.

Gosenschlösschen

Eutritzsch.
Heute Sonntag, den 17. November 1895:
Concert und Ball.
Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll *J. Jurisch.*

Elsterthal L.-Schleussig.
Heute Ballmusik.
Empfehle f. Speisen und Getränke in reicher Auswahl. C. Andreas.

Felsenkeller

Direct an der Pferdebahn. **L.-Plagwitz.** Letzter Wagen nach Leipzig 11.15.

Heute Sonntag, den 17. November,

Grosses Extra-Concert,

ausgeführt von dem **Neuen Leipziger Concert-Orchester** unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirectors **Günther Coblenz.**

Anfang 4 Uhr. **Auserwähltes Programm.** Entrée 30 ₰.

Nach dem Concert: Grosser Ball bis 12 Uhr.

Paul Eschebach.

NB. **Nächsten Donnerstag: Concert und Ball.**

Gleichzeitig mache noch auf die **Sonnabend, den 23. Novbr.,** und dem **Todtensonntag** stattfindenden **anatomisch-physiolog. Vorträge** mit elektr. Lichtbilder-Demonstrationen unter Vorführung natürlicher Präparate aufmerksam.

Goldner Helm, Eutritzsch.

Heute Sonntag und morgen Montag

Kirmes.

Freunde und Gönner, welchen aus Versehen eine besondere Einladung nicht zugegangen sein sollte, lade hierdurch freundlichst besonders ein.

Hochachtungsvoll **Willy Pabst.**

Schloss Debrahof

Obstweinschänke

verbunden mit **Conditorei** und **Café**

Leipzig-Eutritzsch (Pferdebahn-Endstation).

Durch Neubau bedeutend vergrößert.

Al. Ausschank der Frh. v. Friesen'schen Beeren-Obstweine und Schaumweine.

Gesellschaftszimmer mit Pianino werden auf Wunsch reservirt.

Telephon Amt I, Nr. 1680. **M. Albrecht.**

Reichsverweser,

L.-Kleinzschocher.

Heute Sonntag, den 17. November,

zur Klein-Kirmes Concert und Ball.

Um gütigen Zuspruch bittet **Carl Reiche.**

Gasthof Probstheida.

Heute Sonntag findet **Klein-Kirmes** statt. Von Nachmittags 3 Uhr an:

Concert und Ballmusik.

Hierzu empfehle verschiedene **kalte** und **warme Speisen, gut gepflegte Biere,** verschiedenen **selbstgebackenen Kuchen** und **Pfannkuchen.** Ferd. Lieder.

Mölkau.

Heute Sonntag öffentliche Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Vorzügliche warme und kalte Speisen. Schinken in Brodteig. **ff. Culmbacher** à 15 ₰. **Lagerbier** von Riebeck & Co. **Gose.** W. Beer.

Gasthof Grossmiltitz.

Heute Sonntag zur **Orts-Kirmes** in Klein-Miltitz große **Ballmusik,** wozu ganz ergebenst einladet **C. Jeser.**

NB. Bahngelegenheit bis nach Mitternacht. T. O.

Weinstuben

J. Jacob Huth Nachfolger

Universitätsstraße 7/9.

Vorzügliche Weine. Kalte Küche.

Eingetragene Schutzmarke.

Deutsche Wein-Stube

Zeitzer Strasse No. 7

empfiehlt gut gepfl. Weine zu klein. Preisen in Gläsern von 20 ₰ an, guten **Mittagstisch** von 50 ₰ an, sowie auserwählte **Abendkarte. Apfelwein** 1/1 Liter 15 ₰. Frisch eingetroffen **Holländische Austern** Dtzd. 1,60 ℳ **Joh. Hoffmann.**

Frische holst. Austern, Dutzend 1,75,

Gewählte Speisekarte, gutgepflegte Weine und Biere.

Wilh. Kämpf, Liebigstraße Nr. 7.

Café Moltke,

I. Etage (Wiener Café) I. Etage

Inhaber G. Kittel,

Ecke der Grimmaischen und Nicolaistraße,

empfiehlt seine freundlichen, gut erwärmten Localitäten zur gefälligen Benutzung. 2 Carambolage-Billards. Großes Gesellschaftszimmer.

Grosse Auswahl in- und ausländ. Zeitungen und Journale.

Conditorei & Café „Zum Bienenkorb"

P. Hanisch, Dresdner Straße 13,

bringt seine freundlichen Localitäten in empfehlende Erinnerung. Vorzügliche **Conditoreiwaaren** auch auf Bestellung. Gut gepflegte Biere. — Billard und Gesellschaftszimmer.

Café Bomberg, Colonnadenstr. | Hochfeine Biere, Kaffee, Cacao, Grog ꝛc. **Auswahl von Zeitungen.** Freundlicher Aufenthalt.

Restaurant Stadt Dresden.

„Heutige Special-Gerichte"

Echte Schildkröten-Suppe,

Frieassée von Huhn, Fasan mit Sauerkraut,

Waldschnepfen und geb. Austern,

Hecht au four und Holländer Austern.

NB. Zimmer für geschlossene Gesellschaften von 10—50 Personen.

Kast's Restaurant und Café, Schlohgasse 10. Vorzügl. Mittagstisch. 1/1 Portion m. Suppe 50 ₰. Heute: Erbsuppe m. Schweinsohren 15 ₰. Gänsebraten m. Compot 50 ₰.

PANORAMA, Rossplatz.

Die Völkerschlacht bei Leipzig.

Gemalt von Otto Sinding. ***Grösste Sehenswürdigkeit!*** Täglich geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr Abends. Eintrittspreis 1 Mark. — Kinder 50 Pfennige.

Grosses Restaurant, Café, Conditorei.

Weinstube, Billardsaal (7 Billards). Elektrische Beleuchtung. Glas-Colonnaden, Garten, 2 Kegelbahnen. ***Moritz Tietsch.***

Schloss Drachenfels

Sehenswerthes Vergnügungs-Etablissement 1. Ranges.

Heute Sonntag, den 17. November 1895, Nachmittags 1/4 4 Uhr:

Militair-Extra-Concert

ausgeführt vom Musikcorps des 134. Regiments.

Nach dem Concert: **Grosser Ball.**

Passepartouts und Vorzugskarten giltig. Entrée 40 Pfg.

Stadtbekannte Küche. Nur echte Biere.

Hochachtungsvoll **A. Schöpfel.**

Grösstes Concert- und Vergnügungs-Local!

Telephon: Amt III, Nr. 5651. — Heute Sonntag, den 17. November a. c.:

Im grossen 2000 Personen fassenden Saal!

Lindenau Drei-Linden

Einmaliges grosses Extra-Monstre-Concert,

ausgeführt von den beiden vereinigten Capellen: Capelle des Königl. Sächsischen 8. Infanterie-Regiments Prinz Johann Georg Nr. 107, sowie der Capelle des Neuen Concert-Orchesters O. Krüger.

Auserwähltes Programm, Orchester 60 Mann! Auserwähltes Programm,

unter abwechselnder Leitung beider Dirigenten: Herren **A. Dietze, Otto Krüger.**

Es werden sämmtliche Piecen von beiden Capellen zusammen aufgeführt.

Cassen-Eröffnung 3 Uhr, Anfang präcis 1/4 4 Uhr. — **Entrée 40 Pfg.** — Nach dem Concert: **Grosser Ball** (Streich- und Blasmusik) bis 12 Uhr.

NB. Halte mein altehrwürdiges Restaurant, part., I. und 2. Etage, bestens empfohlen.

Heute Sonntag: **Frische selbstgebackene Pfannkuchen. Specialität!!** Hochachtungsvoll ***F. L. Brandt.***

Einem hochgeehrten Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, dass ich am heutigen Tage das

Colonnadenstrasse 23 belegene Restaurant

käuflich übernommen habe. Durch aufmerksame Bedienung, **vorzügliche, preiswerthe Küche** werde ich es mir jederzeit angelegen sein lassen, mir die Zufriedenheit und das Wohlwollen der mich beehrenden Gäste zu erwerben.

Zum Ausschank gelangt das **Lagerbier** von **C. W. Naumann,** sowie **Kulmbacher** aus der **ersten Actienbrauerei Kulmbach.**

LEIPZIG, im November 1895. Hochachtungsvoll

A. Neumann.

Palmgrotte

2 Gewandgäßchen 2.

Originelle Bierstube

Kommt, sehet und staunet.

Neuestes

Musikwerk.

Der höchste Punct, einzig dastehend; man hört die wunderherrlichsten Weisen auf diesem großartigen Werke; es fängt schon früh an zu spielen.

Pschorr-Bräu,

das einzige feinste Tafel-Bier, großartig im Geschmack und sehr gut bekommend; die beste Pflege,

und das ganz vorzüglich prickelnde

Dresdner Felsenkeller-Bier

nach Pilsener Art.

Es bittet um recht zahlreichen Besuch

Gastwirth ***H. Ehrlich.***

Hotel de Saxe

(Zum Zacherlbräu) Klostergasse No. 9.

Aeltestes und größtes Verkehrs-Local (1000 Personen fassend).

Täglich früh und Abend Concert-Unterhaltung bei freiem Entrée.

Vorzügliche Küche. Ergebenst lädet ein G. Hübner.

Weinstuben

Zum alten Landsknecht,

50 Windmühlenstraße 50.

Reine, gut gepfl. Weine, warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Auerbach's Keller.

Historisch sehenswerthes Wein-Restaurant.

Carefully prepared and well served dinners, in a refined German family, where, if desired, only German is spoken

Dufourstrasse 22, II. right.

Casino zum Rosenthal,

Rosenthalgasse 8/10,

Inhaber: C. Harras,

empfiehlt seine hocheleganten Localitäten, bestehend in Restaurant, Festsaal, Gesellschaftszimmern und Kegelbahn, zu recht reger Benutzung.

Gut gepflegte Biere, aus der Feldschlößchen-Brauerei Weimar und Thomasbräu, München. Weine von nur ersten Häusern. ff. Küche.

Mittagstisch im Abonnement zu 50 Pfg. und 1 Mk.

Reichhaltige Abend-Stammkarte.

Restaurant Mehnert,

Ecke der Nord- und Humboldtstrasse.

Gutes bürgerliches Verkehrslocal.

Hochfeine Biere. Vorzügliche Küche zu kleinen Preisen.

Grosse Feuerkugel

Hochfeine Biere, gute und gewählte Küche zu civilen Preisen.

Josef Borkmann.

„Kaiser Friedrich" Cohlis vorm. „Café" Hennersdorf

Conditorei und Café, parterre und 1. Etage.

Empf. seine altbekannten Localitäten, reichhaltiges Conditorei-Buffet, echte Biere, sowie ff. Döllnitzer Gose. Al. Gnant.

Weintraube Cohlis.

Heute frische selbstgebackene Pfannkuchen. H. Hartmann.

Pantheon.

Zu meinem morgen Montag, den 18. November, stattfindenden

Martinsschmaus

lade alle Freunde und Bekannten freundlichst ein.

Gustav Crosse.

Restaurant

Plauenscher Hof

Brühl 23. Plauenscher Platz 1.

Special-Ausschank von Culmbacher Rizzi-Bräu, **hell** und **dunkel.**

Lagerbier von Gebr. Thieme-Wiedtmarckter.

Gute bürgerliche Küche.

Mittagstisch im Abonnement 50 Pfg.

Früh und Abends **Stamm** (kleine Preise).

A. Dassler.

L. Hoffmann's Restaurant

Gosenstube und Glascolonnaden,

Inhaber: **Fröhlich,** gegenüber d. Krystall-Palast.

Döllnitzer Gose hochfein, **brillant.**

Staudens Ruhe, Reudnitz.

Angenehmer Aufenthalt; vorzügliche Küche und Keller zu kleinen Preisen.

Köfer.

Zum

Hainstraße 26. **Patzenhofer,** Hainstraße 26.

Heute Abend Specialgerichte: Ox-tail-Suppe. Rosstbeef mit Prinzessikartoffeln. Hase mit Weinkraut.

Telephon 2869. 1. Etage: Wiener Café, geöffnet b. 3 U. Nachts. J. Kolbe.

Boden's Deutsche Trinkstube.

Katharinenstraße 10. Böttchergäßchen.

Heute **Ragout fin, Speckkuchen.**

Hochfeine Biere aus der Brauerei Langheinrich, Münchberg (Bayern) à 15 ₰, sowie reichhaltige Speisekarte.

SLUB
Wir führen Wissen.

Restaurant Canitz,

Zum Petersschießgraben, direct am Amts-, Land- und Reichsgericht.
Vorzüglicher Mittagstisch: Suppe und 2 Speisen nach Wahl im Abonnement 80 ₰.
Heute: Oxtailsuppe, Karpfen blau und polnisch.
Morgen: Erbssuppe mit Schweinsohren.
Biere wie bekannt hochfein. **W. Grosse.**
Fernsprecher Amt IV, 3571.

Bayerische Burg

Bayerische Straße 19.
empfiehlt seinen **bürgerlichen Mittagstisch.**
Hering 1 u. Vereinsbier stets im Lothe.
Gust. Kunze.

Prager's Biertunnel.

Heute früh **Speckkuchen** und **Ragout fin.**
Außerdem gewählte Mittags- und Abend-Speisekarte, ff. Crostitzer Lager und echt Bayerisch empfiehlt **Carl Hermus.**

Schneider's Biertunnel, Katharinenstraße 27.

Crostitzer und Culmbacher B.
Heute **Speckkuchen** und Ragout fin. **Mittagstisch** mit Suppe 50 ₰.

Landwirthschaftliche

Wander-Ausstellung

Stuttgart-Cannstatt 11.—15. Juni 1896.

Pferde, Rinder, Schafe, Schweine, Ziegen, Geflügel, Fische, Bienen, Samen und Pflanzen, Molkereierzeugnisse, Wein, Obstdauerwaaren, Dünge- u. Futtermittel, Maschinen und Geräthe.

Der Anmeldetermin ist eröffnet, Anmeldepapiere ausschließlich zu beziehen durch:

Berlin SW., Kochstr. 73. **Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft.**
Das Directorium.

---

50 Pfg. Loose 50 Pfg.

zur **Canarien-Verloosung** gelegentlich der am **8. u. 9. Dec. 1895** im **Eldorado** stattfindenden

grossen Canarien-Ausstellung

sind in **sämmtlichen Verkaufsstellen,** welche durch unsere **Placate** erkenntlich, sowie bei **Unterzeichnetem** zu haben.
Generalvertrieb: **G. Bode Nachf.,** Zoolog. Handl., Dorotheenstr. 1.
Leipziger Canarienzüchter-Verein.

Alle Bismarck-Verehrer und Vereine,
die sich mit ihren **Wappen** und **Widmungen** in das

Leipziger Selbstschriften-Album

noch einzeichnen wollen, bitte dies in nächsten Tagen thun zu wollen, da das Album, das auch ein hübsches **Weihnachtsgeschenk** bildet, Anfang December gedruckt wird. Der Reinertrag fließt dem „Völkerschlacht-Denkmal" zu.
Das Comité des Leipziger Selbstschriften-Album,
Liebigstraße 11, part.

Blinder Clavierstimmer Harzer,

Gohliser Straße 1, part., wird als sehr tüchtig angelegentlichst empf. von Director **Büttner**-Dresden und **P. Wurlitzer**-Leipzig.

Leipziger Verein zur Hebung der Sittlichkeit

Montag, den 18. November, Abends 8 Uhr
im Saale des Vereinshauses, Roßstraße 14,

Hauptversammlung.

Tagesordnung: 1) Bericht des Vorsitzenden.
2) Cassenbericht.
3) Eingabe des Vereins an den Rath der Stadt.

Mitglieder und Freunde des Vereins sind herzlich dazu eingeladen von
Reichsgerichtsrath **Stenglein,** derz. Vors.

Verein für Volkswohl.

Sonntag, den 17. November, Abends 8 Uhr im Vereinssaale
Vortrag des Herrn Gymnasiallehrers Georg Berlit:
Franz Michael Felder, ein Bregenzwälder Bauer, Dichter und Volksmann.
Musik: Lieder und Duette für Sopran- und Mezzosopranstimme, vorgetragen von **Fräulein Claire Berend** und Fräulein **Elly Berend.** — Fragekasten. — Gäste sind willkommen.
Der Besuch der Umschaltungsstation des Elektricitätswerks bleibt bis auf Weiteres verschoben.

Schreberverein der Nordvorstadt.

I. Familienabend

Dienstag, den 19. November, Abends ½9 Uhr im Saale des „Eldorado".
Vortrag des Herrn Oberlehrer Dr. Tetzner:
„Aus dem Kinderleben unserer Urväter".
Für den geselligen Theil haben bewährte musikalische Kräfte gütigst Mitwirkung zugesagt. Unsere werthen Vereinsgenossen, sowie alle Freunde der Schrebersache sind herzlichst eingeladen.
Der Vorstand.
F. Lange, Vorsitzender.

Leipziger Thierschutz-Verein.

Sonnabend, den 23. November, Abends 8¼ Uhr,
im **Kaisersaale der Centralhalle**
Vortrag des Herrn Docent **Dr. E. S. Zürn** über:
„Vogelleben und -Schutz in Wald und Haus."
Die Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. Jeder Thierfreund ist als Gast willkommen.
Der Vorstand.
Dr. Rob. Klee.

Leipziger Spar- u. Bauverein.

E. G. m. b. H.
Anmeldungen zum **Beitritte** beim Hauptcassirer **Wilhelm Michael,** Leipzig, Hainstraße 7.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.

Montag, den 18. November 1895, Abends 8 Uhr
im Kaisersaale der Centralhalle

Geselliger Abend.

Hierzu ladet die geehrten Mitglieder und deren Familien ergebenst ein
der Vorstand.

Leipziger Zitherclub „Harmonie",
Dirigent E. Kindler, Zithervirtuos.
Heute Sonntag, d. 17. Nov., Abds. ½8 Uhr im Kaisersaale der Centralhalle

Zither-Concert.

Nach dem Concert Ball. Billets zu 30 ₰ vorher in der Wohnung des Dirigenten, **Weststraße 47, part.** Abends am Saaleingang 40 ₰.

Theater-Anzeige.

Den geehrten Abonnenten wird höflichst in Erinnerung gebracht, dass die Ausgabe der Abonnements-Billets für das diesjährige **Nachtrags-Abonnement** nur noch **Montag** stattfindet.

Leipzig, den 17. November 1895.
Die Direction des Stadttheaters.
Max Staegemann.

Dank.

Für den so überaus zahlreichen Besuch bei dem am Reformationsfest stattgefundenen Concert zum Besten der Wittwen-Unterstützungscasse für Buchbinder &c., sowie für die reichen Geschenke, welche uns zu Theil geworden sind, sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank. Derselbe gilt auch ganz besonders der geehrten Dame, sowie den Herren, welche uns bei Aufführung des Concertes durch ihre gütige Mitwirkung unterstützten. Es fließt unserer Casse ein Reingewinn von 1123 ℳ 48 ₰ zu.
J. A.: **Carl Flath,** Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Wegen Trauerfeierlichkeit bleibt Montag, den 18. November, von 1 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Abends das Geschäft geschlossen.
Café Merkur.

Der Leipziger Zweigverein

der Gustav-Adolf-Stiftung

gedenkt, so Gott will, seine **Jahresfeier**
Sonntag, den 17. d. Mon.,
zu begehen.

Der **Gottesdienst** in der Nicolaikirche beginnt Abends 6 Uhr. Die Festpredigt wird Herr Oberconsistorialrath **D. Reichard** aus **Posen** halten.
Mit der Jahresversammlung soll ein **Familienabend** im großen Saale des Vereinshauses, Roßstraße 14, verbunden werden. Beginn pünctlich **8 Uhr.**

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht durch den Schatzmeister, Herrn Kaufmann **Wappler,** und Beschlußfassung über die Verwendung der gesammelten Gelder.
2. Wahlen.
3. Mittheilungen über den jetzigen Stand des Gustav-Adolf-Vereins und die unterstützten Gemeinden.

Den musikalischen Theil zu übernehmen hat Herr Lehrer **Thieme** an der 7. Bezirksschule sich bereit erklärt.
Zur Theilnahme an dem Gottesdienste und am Familienabende werden alle Freunde und Freundinnen des Gustav-Adolf-Vereins herzlich eingeladen.
Leipzig, den 9. November 1895.
Der Vorstand des Leipziger Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung.
D. Hölscher, Vorsitzender. Dr. Hempel, Schriftführer.

Christlicher Verein junger Männer, Johannisplatz 3.

Heute Sonntag, den 17. November cr., Abends 8 Uhr:

Oeffentlicher Vortrag

des Herrn **Lehrer Zschommler** über:
„Streifzüge ins Gebiet der Gesundheitspflege."
Eintritt frei. Jedermann willkommen.

Singakademie.

Heute pünctlich 10½ Uhr **Generalprobe, Alberthalle,**

Zitherverein „Arion" zu Leipzig.

Grosses Concert

heute Sonntag, den 17. November 1895.
in den **Prunksälen** des **Hôtel de Pologne,**
ausgeführt auf 20 Zithern incl. Streichquartett.
Anfang ½8 Uhr.
Nach Schluß des Concertes **Ball bis 2 Uhr.**

M.-G.-V. Sängerkreis, Leipzig,

ladet Freunde u. Gönner zu seinem am 17. November im **Theatersaale des Krystall-Palastes** stattfindenden

34. Stiftungsfeste,

verbunden mit **Concert** und **Ball,** höflich ein. Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Eintrittskarten sind zu haben bei **Pettrich & Kopsch,** Stadt Dresden, **Emil Ulbrich,** Colonnadenstraße 2, **Klemens Scheit Nachf.,** Schützenstraße.

Leipziger Liederkranz.

Heute Sonntag, den 17. November,
33. Stiftungsfest im **blauen Saale des Krystallpalastes,**
— Anfang 7 Uhr —
wozu freundlichst einladet **d. V.**

Leipziger Kranken- und Begräbnisscasse für Kaufleute.

Nachdem die am 7. d. M. stattgefundene außerordentliche Generalversammlung nicht beschlußfähig war, werden unsere verehrl. Mitglieder hiermit zu einer
2. außerordentlichen Generalversammlung
am Donnerstag, den 28. November 1895, Abends 8½ Uhr
nach dem **Eldorado, kleiner Saal,** mit der Bitte um pünctliches Erscheinen eingeladen.
Leipzig, den 15. November 1895.
Der Vorstand.
G. Adolf Simon, Vors.

Schützenregiment Prinz Georg Nr. 108.

Zusammenkunft der Combattanten obigen Regiments zur Billiards-Feier 30. November und 1. December in der Centralhalle. Einige Mitkämpfer.

---

8. Compagnie 106. Regiment 70/71.

Zu unserer am **1. December** im **„Eldorado"** in Leipzig stattfindenden
Gedenkfeier an die Schlacht bei Villiers
laden wir alle ehemaligen Kameraden herzlichst ein.
Anmeldungen an **Paul Schulze, Leipzig, Querstraße 33, I.**

Armer Arbeiter hat einen **20-Markschein** verloren. Bitte gegen Dank u. Bel. abzug. Cigarrengesch. von **Wilh. Krauß,** Reichsstr. 1.

Verl. eine Damenuhr v. Döl. Weg 9—11 b. Emilienstr. G. Bel. abz. Döl. Weg 9-11, Schlimper.

Verloren 10. d. früh **g. Ring** m. bl. Emaille Battenberg, Lange Str. **G. Belohn.** abzug. Neudnitz, Senefelderstr. 1, 4. St. r.

Verloren
wurden am Freitag Abend zwei **ärztliche Instrumente.** Bitte gegen Belohnung abzugeben bei **A. Schädel,** Reichsstraße 14.

Am 14./11. Abends ½9 Uhr wurde von einem Hausdiener auf dem Wege durch die Windmühlenstraße eine

Reisedecke verloren.

Der ehrl. Finder wird gebeten, dieselbe auf dem Polizeiamt, Wächterstr., geg. Bel. abzugeb.

Verl. Reitzenhainer Str. 1 **silb. Cylinder-Uhr.** Abz. g. h. **Bel.** Reitzenh. Str. 77, IV, l.

Verloren ein **neusilberner Klemmer.** Gegen Belohnung abzugeben im **Eldorado** beim Oberkellner.

J. **Jagdhund,** schwarz mit weißer Brust, entlaufen. Abzug. geg. Belohn. Kochstr. 34, Bäckerei.

Neuer Leipziger Clavierspieler-Verein.

Versammlungslocal
Deutsche Trinkstube,
Katharinenstr. 10, Böttchergäßchen 2.
Bestellungsformul. liegen in obigem Locale aus.

Vermischte Anzeigen.

Gesangverein.

Zu ein. bess. neugegr. G.-V. können sich noch einige Herren u. Damen bess. St. zur Mitgliedschaft melden. Off. unt. M. 105 Exped. d. Bl.

Die nächste Jagd findet Dienstag, den 19. November statt.
Stelldichein: Waldschänke Connewitz.
Zeit: Präcis ½1 Uhr.

Leipziger Jagd-Renn-Club.

Warnung!

Da Personen, welche ein Interesse daran haben, fälschlich verbreiten, daß ich in der Geistesschwäche gemeingefährliche Handlungen begehe, so warne ich vor der Wiederholung derartiger Ausstreuungen, da ich sonst unnachsichtlich gerichtlich vorgehen werde.
Früher wie unlängst haben ärztliche Autoritäten meine geistige Gesundheit constatirt. Einer strafbaren Handlung bin ich mir im ganzen Leben nicht bewußt, verdiene andern Falls auch keine Schonung.
Louise Kühlhorn, Leipzig.

Oeffentliche Danksagung! Meine Frau **Anna Berger,** welche seit Jahren an verschiedenen offenen Beinwunden litt u. **trotz vieler u. verschieden gesuchter Hülfen nie Heilung fand,** wurde durch die vorzügliche Cur des Herrn **Schumann, Leipzig, Ranstädter Steinweg 5,** Behandlung v. Flechten, alten Wunden &c., **gründlich geheilt,** und spreche ich daher meine öffentliche und wärmste Anerkennung und Empfehlung aus.
Leipzig-Plagwitz, 18. October 1895.
Ziegelstr. 8. **Friedr. Aug. Berger.**

Herzlichen Dank dem Herrn **Schumann,** Leipzig, Ranstädter Steinw. 5, für die schöne Heilung meines mit offenen Wunden behaftet gewesenen **Fußes** und empfehle ich Herrn Schumann daher angelegentlichst.
Leipzig, 9. October 1895.
Hermann Zipfel,
Sidonienstraße 33, Seitengeb. 1. Et.

Junge Dame sucht zum **Unterricht** bei 1. Maler einige **Theilnehmerinnen.** Off. unter **A. Z.** postlagernd Postamt Plagwitz.

Wo kann j. Wittwe das **Cigarrenmachen erlernen?** Off. u. M. 165 Exped. d. Bl.

Wer lehrt ein junges Mädchen **Tambouriren auf der Maschine?** Gefl. Off. unter **L. D. 198 „Invalidendank",** hier, erbeten.

Welcher gütige Herr od. Dame würde einem Schüler des k. kgl. Conservatoriums 1 Clavier auf etliche Monate unentgeltlich abgeben können? Off. u. M. 100 Expedition d. Bl.

Wer kann in einer sehr discreten Angelegenheit eingehende Erkundigungen einziehen? Offerten erbeten unter **Z. 2335** in die Exped. d. Bl.

Echter Bernhardiner
wird zum Decken gesucht. Gefl. Offert. unter S. 16 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Shakespeare Convers. Club for Ladies & Gentlemen meets every Tuesday at 9 P. M. Bauhütte (Schulstr.). Visitors welcome.

Einige junge **Mädchen** wünschen sich einem bess. Vergnügungsverein anzuschließen. Off. unter E. M. Turnerstr. 10 i. Laden erbeten.

Anständ. Herren im Alt. v. 17—19 J., welche gesonnen s., ein. 1 Jh. best. Gesellsch. beizutr., w. geb. ihre w. Adr. b. Fischer, Gerberstr. 34, niederz.

Café Metz

a. d. Promenade in Sicht.

An Gretchen's Thür!

Wenn's Sonntag ist, da zieht es mich
In's **Feldschloß** nach **Großstädteln;**
Ich weiß bestimmt, dort treffe ich
Zusammen mit Schön-Greteln.
Juchhe! Da ist das Leben schön
Bei Tanz und gutem Biere —
Und wenn wir dann nach Hause gehn
Und stehn vor Gretchen's Thüre,
Da heißt's beim letzten Kusse stets —
Es giebt gar keine Frage —
Zu **Naumann** nach **Großstädteln** geht's
Am künftigen Sonntage.

Ida:

Bewußtes empfangen? Briefbehebung durch Dienstmann leicht besorgbar gewesen, doch hast Du Recht. Sende bestimmt auch andern Theil des Schwesterbriefes mir. Echte Steine, wenn Zufall ein Begegnen giebt.

Nach Regeln der Naturheilkunde!
Kiefernadeldampfbäder

Bad Mildenstein,
Leipzig, Schletterstr. 11, Nähe d. Bayer. Bahnhof. Aerztl. empfohlen, sowie nachweislich die schnellsten und sichersten Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Zahn-, Hüft- u. Rückenschmerz, Hämorrhoidal-, Nerven-, Drüsen-, Magenleiden &c. Einreibung hierzu grat.
Kiefernadel-Aether allein echt zu hab. à Fl. 60 ₰.

Reclamen.

Spottbillig echte **Straussfedern** Härtelstraße 9, III. r.

Brillanten,

Gold — Silber — Corall
Granatwaaren etc.
großartige Auswahl
bei streng reeller u. aufmerks. Bedienung.
Werkstatt f. Neuarb. u. Reparat. im Hause.
J. Leweck, Juwelier,
6 Salzgäßchen 6, Ecke Reichsstr., gegr. 1861.

F. F. Jost Nachf.,

Grimm. Steinweg 5.
Uhren jeder Art:
Silb. Remontoir-Uhren von **14** ℳ an,
Gold. Damen-Remontoir von **24** ℳ an,
Glashütter Uhren (A. Lange & Söhne),
Zimmer- und **Haus-Uhren** mit schönem Glockenton. **Regulateure** von **12** ℳ an.
— Reelle Garantie. —

Galvanische Anstalt

für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.
Matthias Müller, Klosterg. 10,
Fernspr. Amt 1, 2782.

Rococomöbel,

mit Bronze reizend verziert, **Façon aus der Jugendzeit Schiller's u. Goethe's,** ff. vollständige Einrichtungen und dazu passende Decorationsgegenstände verkauft billigst
F. F. Jost, Leipzig, **Grimm. Steinweg 10, I.**
Ein- u. Verkauf von Antiquitäten.

Zum Todtenfest!

Dauernden Ersatz für frische Blumen, besonders während der Wintermonate, bietet der von mir neu eingeführte
Wetterbeständ. Grabschmuck.
Empfehle in großer Auswahl prachtvolle Bindereien von
Kränzen, Kreuzen &c.
in allen Preislagen.
Auguste Zacharias,
Hainstraße 31, Große Tuchhalle.

Damen-Frisir-Salon

Amerik. Kopfwäsche. **Haarfärben**
empfiehlt Frau **Kasperowski's** Special-Damen-Frisir-Geschäft Neumarkt 17, II.

Fächer-Ausverkauf

wegen Neubau d. Grundstücks
in der **Schirmfabrik**
von Robert Geisler,
Grimmaische Straße 25.

Kleiderstoffe in Cheviot und Tuch, Amure und Crêpe, sowie zu Ball- und Gesellschaftsroben passend, zu Fabrikpreisen Poniatowskystrasse 4, I.

Fächer-Specialgeschäft
für jedes Genre von 2 ℳ an, aus Atlas, Gaze, Spitze, Elfenbein und **echten Straußfedern.** Extraanfertigungen u. Reparaturen. Auswahlsendungen stehe ich bereitwilligst. **Feine Bijouterien** in echt Gold, Silber, Golddoublé, Korallen, Granaten. **Trauer- und Phantasieschmuck.** Größtes und ältestes Geschäft in Leipzig. Begr. 1858.

Neuheiten

in

Handschuhen

und

Cravatten

A. Boehr, Passage Steckner, Fernsprecher 2078.

Pauline Sparig, Leipzig

Pfaffendorfer Straße 20, I.
Echt italienisches Oliven-Oel,
garantirt rein, unübertreffliche Qualität.
Gen. Maccaroni, Suppeneinlagen.
Parmesan- und Gorgonzolakäse.
Mail. Reis, Tomat.-Mus, Mortadellawurst, Turin. Wermuth, mit u. ohne Chinin, v. Fr. Cora.
Asti spumante, Marsala-„Florio".
Sardinen in Oel, Gemüse- u. Frucht-Conserven.
Prompter Versandt nach auswärts.

Vorzüglichen Privat-Mittagstisch
finden Damen u. Herren höherer Stände bei geb. Dame Braustraße 5, 1. Etage.

Sehr beachtenswerth für Hausfrauen!

Annahme alter Wollsachen aller Art gegen Lieferung von Kleider-, Unterrock- und Mantelstoffen, Damentuchen, Buckskins, Strickwolle, Portièren, Schlaf- und Teppichdecken in den neuesten Mustern zu billigen Preisen durch
R. Eichmann, Ballenstedt a/Harz, leistungsfähigste Firma.
Annahmestelle u. Musterlager bei Frl. **A. Pfau,** Blumengasse 9; Fr. **L. Gerathewohl,** Johannisgasse 11, III.; Fr. **M. Wudtke,** Mendelssohnstraße 10, III. rechts; für Gohlis: Fr. **H. Fuchs,** Aeuß. Hallesche Straße 87, I.; für Reudnitz: Fr. **M. Scheunert,** Kohlgartenstraße 65, IV.; Fr. **Th. Nisse,** Friedrich-Auguststraße 2, III.

Möbel Bauer

Colonnadenstr. 14.
Weihnachts-Geschenke
nach
Zeichnung.
Möbelstoff-Decorationen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Familien-Nachrichten.

Meine am heutigen Tage vollzogene Vermählung mit Fräulein **Johanna Zimmermann** beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Leipzig, 16. November 1895.

Emil Unger,
Zahlmeister im 10. Inf.-Regiment No. 134.

Emil Unger
Johanna Unger
Vermählte.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hocherfreut an
Christian Hugo Zimmermann
und Frau Marie geb. Sohnke.
Leipzig, Gohliser Strasse 5, am 15. Novbr. 95.

Adolf Klein
Ida Klein
geb. **Schulze**
Vermählte.
Leipzig-Gohlis, den 16. November 1895.

Clara Martini
Felix Schulze
Verlobte.
Leipzig-Anger. Leipzig-Gohlis.
Den 16. November 1895.

Dr. Paul Glätzer
Martha Glätzer
geb. **Wichmann.**
Leipzig, den 12. November 1895.

Durch die Geburt eines kräftigen
Knaben
wurden hocherfreut
Victor Nagel und Frau
Helene geb. **Cammert.**

Die Geburt eines
strammen Jungen
zeigen hocherfreut an
L.-Gohlis, den 16. November 1895.
Carl Wage und Frau.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen **Knaben** wurden hocherfreut
Leipzig, 16. November 1895.
Eduard Haas und Frau
geb. **Horowitz.**

Allen lieben Freunden und Bekannten hiermit zur traurigen Nachricht, daß heute früh ¼6 Uhr nach kurzem, aber schwerem Leiden mein innigstgeliebter, guter Mann, unser lieber, sorgsamer Vater, der Kaufmann

Ernst Zirrgiebel,
Mitinhaber der Firma **Rubsch & Zirrgiebel,**

im 42. Lebensjahre sanft entschlafen ist. — Um stilles Beileid bittet
Berlin, den 12. November 1895.
Frau **Aline Zirrgiebel** geb. **Handmann** nebst Kindern.

Heute Vormittag 9 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden unsere innig geliebte Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Frau Wittwe Doctor Haas

im beinahe vollendeten 85. Jahre.
Um stille Theilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Crefrath bei Crefeld, Berlin, Leipzig, M.-Gladbach, Pirna,
16. November 1895.
Heinrich Brück und Frau geborene **Haas.**

Nur hierdurch zur Nachricht, daß heute Abend ¼7 Uhr unsere liebe unvergeßliche Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Frau Friederike verw. Röhl

im Alter von 64 Jahren nach langen Leiden sanft entschlafen ist.
Taucha, 15. November 1895.
Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend 9 Uhr nahm Gott meine theure, innigstgeliebte Tochter

Alice

zu sich in Sein himmlisches Reich.
Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigt dies nur hierdurch an
Leipzig, den 16. November 1895.
Alice verw. **Seyferth,**
zugleich im Namen der Hinterlassenen in Reichenbach i/V. und Pulsnitz.
Die Beerdigung findet Montag, den 18. November, Mittags 12 Uhr von der Parentationshalle des neuen Johannisfriedhofes aus statt.

Herzlichen Dank

versichern hierdurch allen Freunden und Bekannten für die zahlreichen und wohlthuenden Beweise inniger Theilnahme, dem Herrn Archidiakonus Dr. Sappe für seine trostreichen Worte am Grabe, der Schlosserinnung für das letzte Ehrengeleit beim Dahinscheiden unseres guten unvergeßlichen Vaters, Bruders, Schwagers und Großvaters, des Schlossermeisters

August Friedrich Schönfeld.

Leipzig, den 16. November 1895.
Im Namen aller Hinterlassenen **die Geschwister Schönfeld.**

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers, des Bahnarbeiters

Johann Gottlieb Walter,

sagen allen Freunden und Bekannten für die bewiesene Theilnahme und für den reichen Blumenschmuck unsern herzlichen Dank. Insbesondere danken wir dem Militair-Veteranen-Verein zu Neuschönefeld und Umgegend und dem Personal der Dresdner Bahn, Maschinenhaus II, für das ehrenvolle Geleite zur letzten Ruhe. Dank dem Gesangverein im Allgemeinen Turnverein zu Neuschönefeld für den erhebenden Gesang am Vorabend der Beerdigung sowie Herrn Pastor Bache für die trostreichen Worte am Grabe.
L.-Neuschönefeld.
Die tieftrauernde Wittwe
Emilie Walter geb. **Hentschel**
nebst Kindern und Hinterbliebenen.

Nachruf.

Nach kurzem Krankenlager verschied heute Nachmittag 4½ Uhr unser hochverehrter Chef

Herr William Rühlemann,
Ritter p. p.

Wie den Seinen ein liebevoller Gatte und Vater, so war er uns, seinem Personal, ein Muster treuer Pflichterfüllung, ein stets milder und gerechter Vorgesetzter, durch Liebe und Güte herrschend und überall Frieden stiftend. Sein Tod ist für uns ein herber, schmerzlicher Verlust.
Tieftrauernd rufen wir ihm ein herzliches „Ruhe sanft!" in die Ewigkeit nach.
Leipzig, am 15. November 1895.
Das Personal des Café Mercur.

Verein Leipziger Gastwirthe.

Am 15. November Nachm. verschied unser College

Herr Friedrich William Rühlemann,
Ritter pp.,
Besitzer des Café Merkur.

Wir verlieren an ihm ein treues Mitglied und werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren! Leicht sei ihm die Erde!
Der Vorstand.
Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, An der Pleiße Nr. 8, aus statt. Sammelpunct beim Collegen **L. Knote,** Thomaskirchhof 16, Nachmittags ½2 Uhr.

Leipziger Schützengesellschaft.

Am 15. November verschied nach kurzem, schweren Leiden unser langjähriges, liebes Mitglied

Herr William Rühlemann,
Ritter des eisernen Kreuzes.

Wir ersuchen die geehrten Mitglieder (besonders unsere Combattanten) sich, recht zahlreich an der Beerdigung zu betheiligen. Versammlung: Montag, 18. November, Nachmittags ½2 Uhr in **Rottig's Restaurant,** Schulstraße. (Schützenkleidung.) **D. V.**

Königl. Sächs. Militair-Verein Kampfgenossen 1864/71.

Die Beerdigung unseres mehrjährigen Vorstandsmitgliedes und treuen Förderers des Vereins, Kameraden

Friedrich William Rühlemann,
Ritters ꝛc.,

findet Montag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, An der Pleiße 8, aus statt.
Die Schießabtheilung und das Ehrengeleit stellen 1 Uhr bei Kamerad **Piller,** Humboldtstraße 35.
Der Gesammtvorstand.

Freitag Abend 11 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden meine gute Gattin, unsere liebe Mutter, Schwester, Schwägerin und Schwiegermutter Frau **Amalie Wilhelmine Schulze** geb. **Reiche** im 56. Lebensjahre. Allen Bekannten zeigen dies tiefbetrübt an
Familien **Schulze** und **Reiche.**
Leipzig, den 16. November 1895.
Die Beerdigung findet Montag, den 18., Vormittags 9 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Gestern Nachmittag 5 Uhr verschied sanft unsere heißgeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Louise verw. Bestner.

Um stilles Beileid bitten
die tiefbetrübten Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr von Friedrich-Auguststr. 1 aus statt.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe ihres theuren Heimgegangenen, des Schriftsetzers

Eduard Schimpf,

sagen allen lieben Freunden und Bekannten für die vielen, ehrenden Beweise aufrichtiger Theilnahme hiermit ihren herzlichsten Dank
L.-Volkmarsdorf,
den 16. November 1895.
die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns bei dem Heimgange unseres theuren, unvergeßlichen **Hans** dargebracht worden sind, sagen wir unsern herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Lic. Dr. v. Criegern für seine trostreichen Worte und Herrn Oberlehrer Dr. Scholze für seine warm empfundenen Abschiedsworte.
Leipzig, 15. November 1895.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen
E. verw. Meinel.

Gestorben: Herr Johann Franz in Dresden. Herr Michael Schneider, herrschaftlicher Oberförster in Elstra bei Kamenz. Fräul. Dora Schmidt in Dresden. Frau Marie Wilhelmine Höckner geb. Chrustowitz in Plauen i. V. Frau Karoline Wilhelmine Malzahn geb. Bauerfachs in Plauen i. V. Herr Carl Friedrich Opitz, früh. Straßenwärter in Crimmitschau. Herrn Oswald Kretzschmar's in Langenreinsdorf Sohn Otto. Frau Auguste Pauline Dörfel geb. Träger in Reichenbach i. V. Herrn Emil Lungenauer's in Meerane Sohn Paul Emil. Herr Johann Gotthelf Hampisch, Gutsauszügler in Oelsitz. Herr Posthalter Diețe in Pößscha-Wehlen.

Druckfehlerberichtigung. Auf Seite 8185 der gestrigen Morgenausgabe ist in der Danksagung der Frau Catharine verw. Jacob statt „dem Herrn Hilfsgeistlichen" zu lesen: „dem Herrn Pastor Kunz".

Leipziger Beerdigungs-Anstalt
Fernsprecher Amt IV. 3071. **„Zum Frieden"** gegr. 1878.
A. Reiche, vorm. **Gust. Schulze, Leipzig.**
16 Markthallenstraße 16.
Conductführer: **A. Herzsprung,** Neumarkt 16, II., (Hohmann's Hof).
Stallungen: Südstraße 20—22.
Annahmestelle: **Carl Weber,** Roßplatz 9, Hof I.
Größtes Lager von Parade-, Metall- und Holz-Särgen.

Beerdigungs-Anstalt
gegr. 1881. **„Zur Ruhe"** gegr. 1881.
von A. Reiche, früher Gebrüder Reiche, Leipzig,
Sternwartenstrasse 35/37, Hof links.
Conductführer **Carl Prager,** Ritterstr. 36, H.-G. I.
Stallungen: Südstrasse 20—22.
Grosses Sargmagazin.

Beerdigungs-Anstalt
29 Neukirchhof 29

„Pietät"
Fernsprechstelle 532. Fernsprechstelle 532.
Annahmestellen: Volkmarsdorf, Conradstr. 41, Fernsprechstelle 341, Reudnitz, Chausseestr. 40, Fernsprecher 1719,
empfiehlt sich zur Ausführung von Beerdigungen aller Art nach dem vom Rathe der Stadt Leipzig festgestellten Tarif.
Große Sarg-Magazine.
Conductführer: Hellmann und Schreiter.

Leipziger Beerdigungsanstalt
von
Teleph. IV. 3523. **Gustav Reiche jun.** Teleph. IV. 3523.
Markthallenstraße Nr. 14 Königsplatz Nr. 5
übernimmt nach **feststehendem Tarif** jede Art von Beerdigungsfeierlichkeiten **für Leipzig und Umgegend** unter Zusicherung pünctlicher Bedienung und prompter Ausführung.
Conductführer: Carl Güttig, Südstraße 22, I.,
vorm. langjähriger **Geschäftsführer** und **Leichenbestatter** der Beerdigungs-Anstalt zum Frieden.
Grosses Sarglager.

Montag, d. 18. Nov., 7 U. Ab. M. B. 8 U. B. M.
▭ **A.**

„Königin-Carola"-Bad Dufourstrasse 14. **Russische Dampf-, Irisch-Römische, Douche u. Sand-Bäder.** Herren v. 7-1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jed. Tageszeit geöffnet für Herren: morgens 6 Uhr. Damen: Dienstag, Donnerst. u. Sonnab. v. ½9—½11 Uhr, Montag, Mittw., Freitag v. ½2—5 Uhr.
Schwimm-Bassin 20°

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3.
Pat. Lippert'sche kohlensaure Thermalbäder.
Keine andere Badeanstalt hier ist **befugt** oder **in der Lage,** diese Bäder zu verabreichen.

Centralbad, Schwimmbassin 20°. Damen: Mont., Mittw., Freit. ½9-11 früh, Dienst., Donnerst., Sonnab. ½2-5 Nachm. **Kohlensaure Thermal- Stahl- Sool-Bäder.** I. Cl. 1,75, Abt. 1,50; II. Cl. 1,50, Abt. 1,25

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittw., Freitag ½2-5 U.

Diana-Bad, Temperatur des Schwimmbassin 20°. Damen: Mont., Mittw., Freit. ½2-5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11 Vorm.

Marienbad: Schwimmbassin, Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-½5 U. Wannenbäder. Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr.

Speiseanstalt I. II. Montag: Weiße Bohnen m. Schöpsenfl. T. B. Schütte-Felsche jr. Reis u. Blumenkohl m. Rindfleisch. T. B. Hohlweg.

Neue Leipz. Speise-Anstalt, Zeitzer Str. 43/45. Sonntag: Suppe u. Sauerkr. m. Salzfart

---

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Sächsischer Landtag. — Die 150jährige Jubelfeier der Firma Miquel & Co. — Tetreisitungsversuche. — Ostvorstädtischer Gewerbeverein (Stiftungsfest). — Zu den bevorstehenden Stadtverordneten-Wahlen. — In Hermann Heubner's Atelier. — Gerichtsverhandlungen (Königl. Landgericht Leipzig). — Schreberverein der Westvorstadt (Vortragsabend). — Kunst-Verein (Ausstellung). — Leipziger Thierschutzverein. — Leipziger Künstlerverein (Costümfest). — Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege. — Kaufmännischer Verein (Vortrag).

** **Leipzig,** 16. November. Ueber die Eisenbahnbauten, die nach dem außerordentlichen Etat für 1896/97 in Leipzig und Umgebung geplant sind, sei folgendes Nähere mitgetheilt: Auf dem Dresdner Bahnhofe soll der auf der linken Hallenseite gelegene, zur Zeit hauptsächlich Sonderzügen dienende Bahnsteig um 65 m verlängert werden, um eine bessere Ausnutzung zu ermöglichen. Da dieser Bahnsteig einer passenden Verbindung mit dem auf der rechten Seite liegenden Verwaltungsgebäude entbehrt, so ist ferner die Herstellung eines von der rechten nach der linken Seite führenden Personentunnels geplant. Die Ausführungskosten für diese Anlagen sind auf 67 500 ℳ veranschlagt. — Bereits im Jahre 1874 sollte der von Schönefeld nach Sellerhausen führende und dort in die Kirchstraße einführende Communicationsweg, der die Dresdner Eisenbahn in Schienengleiche überschreitet, erhöht und schienenfrei überführt werden. Es wurde damals mit Rücksicht auf den geringen Verkehr von dieser Maßnahme Abstand genommen. Inzwischen hat sich der Straßenverkehr auf diesem Uebergange infolge der eingetretenen Erweiterung der Vororte und der Einverleibung Sellerhausens bedeutend vermehrt. Im Interesse der Betriebssicherheit erscheint es deshalb an der Zeit, mit dem Bau einer Ueberführung vorzugehen, und zwar dies umsomehr, als solches im Hinblick auf die fortschreitende Bebauung des Landes später nur mit Aufwendung beträchtlich höherer Grund- und Gebäudeerwerbskosten möglich sein würde. Zu den mit 147 000 ℳ veranschlagten Kosten wird die preußische Staatseisenbahn, welche mit einem Verbindungsstrang die Strecke mitbenutzt, den vierten Theil beizutragen haben, so daß nur 110 250 ℳ in den Etat einzustellen waren. — Auf der Linie Leipzig-Gaschwitz soll ein drittes und viertes Gleis angelegt werden, da bei der stetig wachsenden Zahl der Züge die Trennung des Vorortsverkehrs von dem durchgehenden Verkehr erforderlich erscheint. Bei dem raschen Wachsthum der Vorstädte und Vororte Leipzigs ist es daher geboten, sich das Areal zu diesen Gleisen zu sichern, ehe Bebauungspläne an den in Frage stehenden Stellen genehmigt werden, welche die Herstellung der neuen Gleise unverhältnißmäßig vertheuern oder unmöglich machen würden. Die Kosten für Arealerwerb und die Anlegung der Gleise sind auf 200 000 ℳ bemessen worden. — Eine Erweiterung des Bahnhofs Gaschwitz macht sich nöthig, weil die vielseitige Beanspruchung des Hauptgleises der Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Bahn (dasselbe dient gegenwärtig zugleich für die Plagwitz-Gaschwitzer Personenzüge und außerdem noch für die Güterzüge von Leipzig, Plagwitz und Meuselwitz) mannigfache Verzögerungen und Störungen im Gefolge hat. Außerdem hat sich die Gleisanlage für den Rangirverkehr am Südende des Bahnhofs als unzureichend erwiesen. Das wird sich noch bedeutend mehr fühlbar machen, wenn Gaschwitz erst, wie jetzt schon vorauszusehen ist, einen Theil des Leipziger Rangirverkehrs zu übernehmen haben wird. Die Gesammtkosten für die ganze Anlage sind auf 205 000 ℳ veranschlagt, von welchem Betrage 132 490 ℳ auf Grunderwerb für die Erweiterung der Rangiranlagen entfallen. — In der unmittelbaren Umgebung der Haltestelle Gautzsch befinden sich bereits eine Anzahl größerer industrieller Anlagen und es steht zu erwarten, daß demnächst weitere dergleichen Anlagen entstehen werden. Die jetzt dort vorhandenen Gleise werden daher zur Bewältigung des Güterverkehrs voraussichtlich nicht mehr ausreichen. Da für die Erweiterung der Haltestelle nur eine Seite offen ist und für das ganze umliegende Areal demnächst Bebauungspläne zur Feststellung gelangen sollen, alsdann aber die Bebauung (auch in den angrenzenden Fluren Oetzsch und Raschwitz) rasch vor sich gehen wird, so erscheint es geboten, die für den Zweck der Staatseisenbahnverwaltung erforderliche Fläche schon jetzt zu erwerben. Unter Zugrundelegung eines für eine künftige Erweiterung der Haltestelle ausgearbeiteten generellen Entwurfs ist demgemäß der Bedarf von Areal ermittelt worden, dessen Erwerbung nach dem Anschlage einen Kostenaufwand von 90 000 ℳ verursachen wird.

* **Leipzig,** 16. November. Nachdem der Rath in einer seiner letzten Sitzungen die Bestattung der Gebeine Joh. Sebastian Bach's nebst denen Gellert's in der neuen Johanniskirche genehmigt hat, wird diese Kirche für Leipzig besondere Bedeutung gewinnen. Nunmehr wird künftig die Doppelgruft, welche sich über Leipzigs beiden größten Todten in der Johanniskirche wölben soll, am Johannistage mit mancher Rose geschmückt werden. Hierzu kommen die Nachklänge aus der Reformationszeit im Lutherdenkmal und an die Völkerschlacht in der Inschrift über dem Thurmportale, welche einen reichen Erinnerungskranz um die Johanniskirche winden. Das sind stolze Erinnerungen unserer historisch berühmten Stadt! So gilt es für Leipzigs Bürger, nicht zu säumen und nicht zu kargen, wenn sie jetzt gebeten werden, die Johanniskirche ihrem historischen Werth angemessen schmücken zu helfen. Die Bausumme ist so sehr eingeschränkt worden, daß freiwillige Liebesgaben ergänzen müssen. Soll aber nicht eine Verzögerung der Einweihung der Kirche veranlaßt werden, so muß bald gegeben werden, da Kirchenschmuck längerer Zeit zur Herstellung bedarf. Neben den bekannten Sammelstellen ist die Expedition des Tageblatts mit ihren Filialen gern bereit, jede Gabe zu jeder Zeit anzunehmen.

-g- **Leipzig,** 16. November. Wie verlautet, hat der Rath beschlossen, daß der Block zwischen der Canalstraße und dem Kirchweg in Leipzig-Gohlis bez. Leipzig-Eutritzsch zur Nordparochie geschlagen werde. — Die Erd-, Maurer- und Steinmetzarbeiten für den Neubau der Cavalleriecaserne in Möckern sind jetzt vom Rathe in sechs Loosen vergeben worden.

— Zum Wettbewerb um das Völkerschlacht-National-Denkmal sind 32 Projecte, Zeichnungen und Modelle eingegangen. Nach stattgefundener Prämiirung wird die Ausstellung in den Räumen der Georgenhalle erfolgen.

— Ergebnisse von Pfennig-Sammlungen für das Völkerschlacht-National-Denkmal: XXV. Bezirksschule L.-Kleinzschocher ℳ 42,31; XIX. Bezirksschule Leipzig ℳ 36; XV. Bezirksschule Leipzig ℳ 44,53; VIII. Bezirksschule Leipzig ℳ 39,84; VII. Bezirksschule Leipzig ℳ 37,33; Teichmann'sche Privatschule Leipzig ℳ 56,22; Schulen zu Rehbach und Knauthain ℳ 16,51; Schulen zu Oederan ℳ 20; Schulen zu Rehfeld-Zaunhaus, Schellerhau, Bärenburg, Flöha i/S., Niederschlema, Semmerstedt, Naunwalde, Brettnig, Lommatzsch ℳ 50,92, zusammen mit den

früheren Ergebnissen ℳ 7167,52. — Anonym unter „E" ℳ 100.

-g- **Leipzig**, 16. November. Herr Professor Dr. Strecker hält seine Antrittsvorlesung kommenden Sonnabend, den 23. November, über ein Thema aus der landwirthschaftlichen Bodenkunde ab. — Ende dieses Winterhalbjahres kommen die Trier'schen Stipendien und Gratificationen für Studirende der Mathematik (Astronomie und Physik) und Bergwissenschaften zur Vergebung. Die Bewerbungen haben bis zum 15. Februar 1896 beim Decan der philosophischen Facultät, Herrn Professor Dr. W. Pfeffer, zu erfolgen. Studirende, die dem Königreiche Sachsen nicht angehören, können nur ausnahmsweise Berücksichtigung finden.

— In der **Gemeinnützigen Gesellschaft** hält Herr Dr. Beyer am Montag Abend im Saale des Vereins für Volkswohl, Löhrstraße 7, einen Vortrag über das Thema: Die Volksbildungsbewegung in England und Amerika, und was wir daraus lernen können.

** **Leipzig**, 16. November. Einer merkwürdigen Ursache halber mußte gestern die Auflösung einer Versammlung erfolgen. Vor kurzer Zeit hatten die Klempner in einer Versammlung den Beschluß gefaßt, ihr Verkehrslocal aus dem „Gewerkschaftshause" zu verlegen, weil dasselbe auch den bescheidensten Ansprüchen nicht mehr genügen sollte. Das paßte anderen Metallarbeitern nicht und so war für gestern eine Metallarbeiter-Versammlung einberufen worden, in der über die Klempner zu Gericht gesessen werden sollte. Deshalb wurde eine Resolution eingebracht, in welcher ausgesprochen ward, daß das Verkehrslocal im „Gewerkschaftshause" bleiben soll. Zunächst wurde diese Resolution abgelehnt, da aber bei der Abstimmung ein Fehler vorgekommen sein sollte, so wurde nochmals abgestimmt und dadurch der gewollte Zweck, die Annahme der Resolution, erreicht. Daraufhin vollführten die anwesenden Klempner einen solchen Lärm, daß sich der überwachende Beamte zur Auflösung der Versammlung genöthigt sah.

— Nachdem Herr Reichsgerichtsrath Dr. Stenglein den Vorsitz des Leipziger Vereins zur Hebung der Sittlichkeit übernommen hat, fängt dieser für eine Großstadt so erforderliche Verein auch wieder an, in Thätigkeit zu treten. Nächsten Montag, den 18. November, Abends 8 Uhr findet im Saale des Vereinshauses, Roßstraße 14, eine Hauptversammlung statt, in welcher nicht blos über die Ziele des Vereins berichtet, sondern auch eine Eingabe an den Rath vorbereitet werden wird, um das die Sittlichkeit gefährdende Schlafstellenwesen in unserer Stadt zu reguliren. Mitglieder und Freunde des Vereins sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.

— Der Blaukreuz-Verein zur Rettung von Trinkern, der seine segensreichen Bestrebungen bekannter zu machen sucht, legt jetzt in den Kaffeestuben neben christlichen Volksschriften Flugblätter aus über seine Ziele und Mittel. Vor drei Jahren durch den Oberstlieutenant von Knobelsdorf-Berlin ins Leben gerufen, gedenkt der Verein nächsten Sonntag, am Todtenfeste, 4 Uhr sein Stiftungsfest im Vereinshaus, Roßstraße 14, zu begehen. Alle Freunde der Mäßigkeitssache sind hierzu eingeladen, ebenso zu den üblichen Versammlungen Abends ½7 Uhr Sonntags im Vereinshaus, Mittwochs Täubchenweg 14, H. pt.

— Wie alle Jahre, so feiert auch dieses Jahr wieder die 8. Compagnie des 106. Regiments vom Jahre 1870 den Gedenktag an die Schlacht bei Villiers durch Festmahl und geselliges Beisammensein. Anmeldungen sind an Paul Schulze, Leipzig, Querstraße 33, 1. Etage, zu richten.

— Die Proben zu Franz Woenig's dreiactigem Original-Märchen: „Die Goldspinnerin", das die Mitglieder des königl. sächsischen Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militairs am Abend des 24. November (Todtensonntag) im Theatersaale des Krystall-Palastes zum Besten einer Christbescheerung für hilfsbedürftige Hinterbliebene verstorbener Kameraden unter Leitung des Autors zur Aufführung bringen, sind in vollem Gange. Die Eintrittspreise sind so niedrige, daß auch dieser Umstand nicht wenig dazu beitragen wird, den Spielern, die sich in den Dienst werkthätiger Menschenliebe gestellt haben, am Abend der Vorstellung den Saal zu füllen. Der Billet-Vorverkauf zu der genannten Märchen-Aufführung hat bereits begonnen. Die Vorverkaufsstellen finden unsere Leser im Inseratentheile der heutigen Nummer unseres Blattes verzeichnet.

— Die ausgestellten Holzbearbeitungsmaschinen gelangen heute in der Dauernden Gewerbeausstellung zur nochmaligen Inbetriebsetzung, worauf Interessenten besonders aufmerksam gemacht werden. Hierbei sei gleichzeitig wiederholt darauf hingewiesen, daß die Eintrittsscheine im Vorverkauf wesentlich billiger zu haben sind.

— Der Allgemeine Hausbesitzer-Verein zu Leipzig hält Montag, den 18. November a. c., einen im Kaisersaale der Centralhalle um 8 Uhr beginnenden geselligen Abend ab, zu dem die Mitglieder und deren Familien mit dem Ersuchen um recht zahlreichen Besuch vom Vorstand freundlichst eingeladen werden.

— Bei der heute Abend in der Nicolaikirche stattfindenden Jahresfeier des Leipziger Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung bietet sich allen Freunden der Bestrebungen dieses Vereins Gelegenheit, einen in Gustav-Adolfskreisen hochgeschätzten Prediger zu hören. Für die Festpredigt ist nämlich Herr Oberconsistorialrath D. Reichard gewonnen worden, ein geborener Elsässer, der zunächst unter französischer Herrschaft im Elsaß gewirkt hat und seit einer Reihe von Jahren in Posen thätig ist. Mit großem Danke ist anzuerkennen, daß der genannte Herr die weite Reise nicht scheut, um auch bei uns für die Gustav-Adolf-Vereinssache zu wirken. Der Gottesdienst in der Nicolaikirche beginnt Abends 6 Uhr. Im Anschluß daran findet um 8 Uhr im großen Saale des Vereinshauses, Roßstraße 14, ein Familienabend statt, bei dem zunächst in aller Kürze das Geschäftliche erledigt werden soll. Herr Kaufmann Wappler wird den Rechenschaftsbericht erstatten, alsdann soll über die Verwendung der gesammelten Gelder Beschluß gefaßt werden. Hieran werden sich Mittheilungen über den jetzigen Stand des Gustav-Adolf-Vereins durch Herrn Schulrath Dr. Hempel anschließen. Mit Bestimmtheit ist zu erwarten, daß hierbei auch Herr Oberconsistorialrath D. Reichard das Wort ergreifen und in der ihm eigenen gemüthvollen und vom köstlichsten Humor belebten Weise eine Ansprache halten wird. Die Leitung des musikalischen Theiles hat Herr Lehrer Alfred Thieme übernommen. Wer ein Herz hat für unsere evangelischen Glaubensgenossen in katholischen Ländern, wolle nicht versäumen, durch seine Gegenwart im Gottesdienste und bei dem Familienabende seiner Theilnahme an der Gustav-Adolf-Vereinssache Ausdruck zu geben und dadurch dieses so hochbedeutsame Werk in unserer Stadt fördern zu helfen.

— Am nächsten Sonntage, dem Todtenfeste, veranstaltet der Kirchengesangverein zu L.-Lindenau in der Kirche daselbst ein Kirchenconcert, bei dem die Concertsängerinnen, Frl. Claire und Elly Berend, sowie die Herren Arno Rudolf, Mitglied des Gewandhausorchesters (Waldhorn), Gustav Queck (Violine) und Max Zschauitz (Orgel) gütigst mitwirken werden. Außerdem wird der Knaben-Kirchenchor sich wie in früheren Jahren betheiligen. Das sorgfältig zusammengestellte Programm weist an Componisten auf: Haydn, Händel, Bach, Mozart, Mendelssohn-Bartholdy, Rheinberger u. A. Es ist zu erwarten, daß sich dieses Concert an die früheren von demselben Verein gegebenen würdig anreihe. Der Reinertrag ist für die Gemeindepflege zu L.-Lindenau bestimmt, die gerade in diesem Jahre besonders in Anspruch genommen wird.

— Die freie akademische Vereinigung für innere Mission ist in ein neues Semester getreten. Die Mitgliederzahl ist eine recht stattliche, besonders macht sich im Gegensatz zu früheren Semestern der Zuwachs an Juristen bemerkbar. Der Vorstand besteht für dieses Semester aus den Herren stud. jur. Müller, stud. theol. Poselt, stud. theol. Körner und stud. phil. Püschel. Nachdem vor 14 Tagen die constituirende Sitzung stattgefunden, hat der vorige Donnerstag den ersten Vortragsabend, der ein Referat des Herrn cand. theol. Blankenbrecher brachte über den Vortrag des Herrn Prof. Sohm „Der Christ im öffentlichen Leben", den dieser auf dem 28. Congreß für innere Mission zu Posen gehalten hat und der die Unterschiede zwischen innerer Mission und christlich socialer Thätigkeit beleuchtete. Redner erklärte sich mit den wesentlichen Puncten des Vortrags einverstanden, betonte jedoch entschieden, daß seiner Ansicht nach die Frage: „Was kann das Christenthum thun, um seine heilbringenden Ideen durchzusetzen?" unmöglich auf rechtsphilosophischem, sondern vielmehr auf historischem Wege zu entscheiden sei. Der Vortrag wurde mit Kundgebungen des Beifalls aufgenommen. Nach kurzer Debatte wurde die Versammlung geschlossen.

— Wie wir erfahren, wird die Montag, den 18. d. M., in der Alberthalle stattfindende erste Aufführung der „Seligpreisungen" durch die Leipziger Singakademie Abends präcis 7½ Uhr beginnen. Mit Rücksicht darauf, daß bei dem starken Besuch der Singakademie-Concerte erfahrungsgemäß in der letzten Viertelstunde großer Andrang in den Garderoben herrscht, dürfte den Concertbesuchern zu empfehlen sein, sich recht frühzeitig einzufinden, damit sie um 7¾ Uhr ihre Plätze bereits eingenommen haben.

— Auf das im heutigen Inseratentheil angekündigte Concert des Zithervereins „Arion" zu Leipzig, das in den schönen Sälen des Hotel de Pologne stattfindet, sei hiermit nochmals aufmerksam gemacht. An das Concert, das pünctlich ½8 Uhr beginnt und zu dem alle Musikfreunde Zutritt haben, schließt sich ein Ball.

— Im Kaisersaale der Centralhalle giebt heute Abend ½8 Uhr der Leipziger Zither-Club „Harmonie" unter Leitung seines Dirigenten, des Herrn Eugen Kindler, ein Concert, dessen Programm allen Freunden des Zitherspiels ausgezeichnete Unterhaltung in Aussicht stellt.

§ Die Ostgruppe des evangelischen Arbeitervereins hält heute Abend in den „Reichshallen" für Volkmarsdorf einen Volksunterhaltungsabend ab, für den ein sehr reichhaltiges und künstlerisch werthvolles Programm aufgestellt ist.

§ Heute Sonntag findet das 33. Stiftungsfest des Männergesangvereins „Leipziger Liederkranz" statt. Das Concert mit unterhaltendem Programm beginnt um 7 Uhr.

— Der Schreberverein der Nordvorstadt wird Dienstag, 19. November, mit seinem I. Familienabend die Winterthätigkeit beginnen. Dem Vortrage des Herrn Oberlehrer Dr. Tegner „Aus dem Kinderleben unserer Urväter" folgen im geselligen Theile musikalische Darbietungen, ausgeführt vom Männergesangverein Erholung und von Damen aus der Gesangschule des Fräulein Elisabeth Recke. Versammlungslocal ist, wie bisher, das Eldorado. Gäste sind willkommen.

☉ Wie alle Feste, die von der Gesellschaft „Terpsichore" veranstaltet werden, so hatte auch der gestern im Etablissement Bonorand abgehaltene Gesellschaftsabend sich äußerst zahlreicher Betheiligung zu erfreuen. Ausgezeichnete Kräfte wirkten mit, um die Unterhaltung genußreich zu gestalten. Herr Concertsänger Fritz Schuster brachte Lieder von Schubert und Schumann in vortrefflicher Weise zum Vortrag, für den späteren Abend hatte Herr Richard Searle, Mitglied des Stadttheaters, sein vorzügliches darstellerisches und declamatorisches Talent in den Dienst der Terpsichore gestellt. Der instrumentale Theil wurde von Mitgliedern der Capelle Günther Coblenz mit bekannter Bravour ausgeführt. Alles, was von den Künstlern Schönes und Gutes geboten wurde, fand den lebhaftesten Beifall. Daß auch am gestrigen Gesellschaftsabend der Terpsichore dem Tanze ausgiebig gehuldigt wurde, versteht sich von selbst.

—m. Zur 150jährigen Jubelfeier der Firma Riquet & Co. begab sich gestern, Sonnabend, ein größerer Kreis geladener Gäste nach dem Etablissement in Gautzsch, um daselbst die vor wenig Monaten eröffnete neue Cacao- und Chocoladenfabrik, sowie die Räume für den Thee-Import in Augenschein zu nehmen. Die für diese drei Branchen geschaffenen Einrichtungen haben, ihrem Wesen entsprechend, eine räumliche Trennung erfahren. So befinden sich die Lager- und Packräume für den Thee im Administrationsgebäude, wo die dafür bestimmten hellen und trockenen Abtheilungen jeden Verlust an Aroma oder eine sonstige Beeinträchtigung des zarten Parfüms des Thees ausschließen. Hier trennen große Maschinen den im Thee befindlichen Bruch von den Blättern, hier lassen die Mischmaschinen eine Vermengung verschiedener, sich ergänzender Sorten eintreten, worauf der „Thee Riquet" sofort zur Verpackung gelangt. Getrennt davon thut sich die Cacaofabrikation auf, die das Product des „Cacao Riquet" in technisch mustergiltiger Weise fördern läßt, während die mit vollendeten Maschinen ausgerüstete Chocoladenfabrikation an anderer Seite wieder zur Erzeugung der „Chocolade Riquet" ihre großartige Leistungsfähigkeit entfaltet. So gestaltete sich der von den Erschienenen vorgenommene Rundgang durch die Fabrik- und Geschäftsräume zu einem äußerst interessanten. Die Jubelfeier selbst fand gestern ihren Abschluß durch ein von der Firma dem gesammten Geschäfts- und Arbeiterpersonal im Gasthofe zur „Goldenen Aue" in Gautzsch bereitetes Fest.

☉ Was vortrefflicher Tanzunterricht vermag, das zeigte sich im gestrigen Prüfungsball der vereinigten Commercurse des Tanzlehrinstituts von Gustav Engelhardt. Nicht weniger als siebenhundert Tanzschülerinnen und Schüler wiegten sich im großen Saale der Centralhalle, wo das Fest stattfand, unter der fachgewandten strengen Aufsicht des Herrn Engelhardt in anmuthigem Reigen. Aus allen Tänzen, deren das Programm nicht weniger als 18 aufwies, erkannte man die feine Art und Weise der Tanzlehrmethode. Außer den Rundtänzen kamen während des ersten Programmtheils in den Zwischenpausen zur Aufführung: Gavotte-Quadrille (neuester Hoftanz), Manola (spanischer Tanz) und Altdeutscher Minuettanz (Walzerreigen). Im späteren Verlaufe des Abends kamen noch zur Aufführung: Deutscher Ehrenreigen (Figuren-Polonaise), Kosackentanz (ausgeführt von 6 Damen und 6 Herren), sowie Troykaschen (charakteristischer Rundtanz).

ℌ **Leipzig**, 16. November. Heute Nachmittag wurde in der Nähe der chemischen Fabrik bei Eutritzsch eine 38jährige Milchhändlerin aus Göbschelwitz, die mit einem Hundegeschirre auf dem Heimwege begriffen war, von einem Lastgeschirre überfahren und auf der Stelle getödtet. Der Kutscher des Lastgeschirres fuhr ungesäumt weiter und hat sein Name bisher noch nicht festgestellt werden können. Inwieweit ihm ein Verschulden an dem Unglücksfalle beigemessen werden kann, werden die weiteren Erörterungen ergeben.

†† Beim Reinigen von Bottichen auf dem Rittergut Abtnaundorf zog sich der Arbeiter Louis H., bei einem hiesigen Kupferschmiedemeister in Stellung befindlich, durch Verbrennung mit Ligroine derart schwere Brandwunden am Gesicht und an den Armen zu, daß er sich nach dem Krankenhause begeben mußte. — Der 8 Jahre alte Friedrich Sch. wurde gestern Vormittag im Schulhause zu Eutritzsch von einem Schulkameraden gestoßen, wodurch er auf der Treppe hinfiel und eine Luxation des linken Ellbogens davontrug. Man mußte denselben dem Jacobshospital zuführen.

* **Leutzsch**, 15. November. In der letzten Sitzung des hiesigen Gemeinnützigen Vereins hielt Herr Dr. Schnedermann einen interessanten Vortrag über „den Oelbaum, seine Bedeutung in der Sittengeschichte." Die farbenprächtigen Schilderungen der Länder, in welchen der Oelbaum gedeiht, sowie die zahlreich eingestreuten cultur-, sprach- und sittengeschichtlichen Bemerkungen über die Völker am Mittelmeere, welche die Oelbaumcultur betreiben, fanden den ungetheiltesten Beifall der zahlreich besuchten Versammlung. — Interessant waren ferner die Verhandlungen über örtliche Angelegenheiten, bei welchen die wohlerwogenen Gründe für Einführung öffentlicher Gemeinderathssitzungen zur Besprechung und Annahme (gegen 4 Stimmen) gelangten. Die Erledigung der schriftlichen Anfrage über Verlegung der Post mehr nach der Mitte des Ortes, wurde vorläufig vertagt. In nächster Sitzung wird man sich wiederum mit der Massow'schen Broschüre über Reform oder Revolution beschäftigen.

△ **Borna**, 15. November. Mit den gesteigerten Verkehrsverhältnissen hat es sich mehr und mehr als Uebelstand erwiesen, daß unser Bahnhof an recht ungünstiger Stelle liegt. Führt doch eine ganz kurze Strecke unterhalb desselben ein lebhafter Verkehrsweg (Casernenstraße, Lobstädt-Görnitzer Chaussee) über die Schienen, und es verbleibt kaum der nothwendigste Platz zum Rangiren. Da eine Veränderung der Straße nicht angängig, ist man dem Gedanken einer Verlegung und gleichzeitig entsprechenden Umgestaltung des Bahnhofs näher getreten und hat in den außerordentlichen Staatshaushaltetat, welcher jetzt dem Landtag zugegangen ist, u. A. 315 000 ℳ als erste Rate für diesen Zweck eingestellt. Der neue Bahnhof soll, wie man hört, auf Gnandorfer Flur, in der Nähe der alten Caserne, errichtet werden. Allerdings ist dann die Entfernung von der Stadt eine größere, die Einwohnerschaft giebt sich aber der frohen Hoffnung hin, daß die leidige Verkehrsstörung am Bahnübergange wegfallen wird und beim Neubau berechtigte Wünsche nach einem überdachten Perron ꝛc. berücksichtigt werden. — Auch der Bahnhof Frohburg soll eine Erweiterung erfahren, hierfür sind 58 000 ℳ vorgesehen. — In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurden die Stadträthe Schröter und Herrlich einstimmig aufs Neue zu Mitgliedern des Rathscollegiums gewählt.

r. **Oschatz**, 16. November. Die Wahl der Stadtverordneten ist am gestrigen Tage erfolgt. Von 714 Wählern haben 431 von ihrem Wahlrechte Gebrauch gemacht. Von zwei Seiten, vom städtischen und liberalen Vereine, waren Vorschläge gemacht worden. Der erste Verein brachte sechs und der zweite fünf seiner Candidaten durch. Zwei Candidaten waren doppelt aufgestellt. Die Zusammensetzung des Collegiums bleibt dieselbe wie vorher.

* **Zwickau**, 16. November. Vorgestern begannen beim hiesigen Schwurgericht die Sitzungen des IV. Quartals. Dieselben bringen 7 Verhandlungen. — Ein 15jähriger Bursche hier wurde vorgestern vom hiesigen Landgericht wegen Sittlichkeitsverbrechen zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Die Stadtverordnetenwahlen sind hier auf den 25. d. M. ausgeschrieben worden. Zu wählen sind 13 Stadtverordnete. Der neue Stadttheil Pölbitz betheiligt sich erstmalig an diesen Wahlen und bildet einen eigenen, den 5. städtischen, Wahlkreis. — Der Petition der Nachbargemeinde Wilkau, daselbst ein Amtsgericht zu errichten, haben sich wiederum die dem hiesigen Amtsgericht unterstehenden Gemeinden Ober- und Niederhaßlau, Cainsdorf, Bielau, Rosenthal, Culitzsch und Wendischrottmannsdorf angeschlossen.

B. **Marienberg**, 16. November. Heute findet in der hiesigen königl. Unterofficierschule zur Einweihung des Officiers-Casinos ein größeres gemeinschaftliches Mittagsmahl statt, zu welchem auch der hohe Inspecteur der Schule, Prinz Friedrich August, sein Erscheinen zugesagt hat. Der Prinz wird, jetzigen Bestimmungen zufolge, in Begleitung seines persönlichen und des Brigadeadjutanten mit dem Nachmittagszuge ½3 Uhr hier eintreffen und mit dem folgenden Zuge 5 Uhr 40 Min. unsere Stadt wieder verlassen. Zur Theilnahme an der Festlichkeit hat sich auch eine größere Anzahl der früher an der Schule commandiert gewesenen Herren Officiere angemeldet. Die Unterofficierschüler bilden bei der Abreise des Prinzen Spalier mit Fackeln.

† **Mehltheuer**, 16. November. Auf der Bahnseite der Linie Mehltheuer-Weida des hiesigen Bahnhofes wurde heute Vormittag gegen ½12 Uhr der 19 Jahre alte Bahnarbeiter Schneider aus Fasendorf von einer Maschine überfahren und sofort getödtet. Schneider wollte noch das Gleis überspringen, blieb mit dem Fuße hängen und fiel quer auf die Schienen. Die Maschine zerschnitt den Oberkörper in zwei Theile — ein schauriger Anblick für die eben mit dem Zuge in der Richtung von Pausa her angekommenen Reisenden.

-th. **Großenhain**, 16. November. In den prachtvoll ausgestatteten Sälen des Hotel de Saxe feierte gestern die im Jahre 1795 unter dem Namen „Gesellschaft" gegründete gesellige Vereinigung, die sich aus den vornehmeren Gesellschaftskreisen der hiesigen Stadt und Umgegend, einschließlich des Officierscorps der hiesigen Garnison zusammensetzt, ihr hundertjähriges Stiftungsfest durch einen glänzend arrangirten Costümball, an dem auch Se. kgl. Hoheit Prinz Friedrich August, der während seines einjährigen hiesigen Aufenthaltes der Gesellschaft angehört hatte, persönlich theilnahm.

£ **Dresden**, 16. November. Der König wohnte gestern Abend dem Symphonie-Concerte der kgl. musikalischen Capelle im Altstädter Hoftheater bei. — Der König wird heute Nachmittag 5 Uhr 20 Min. mit dem fahrplanmäßigen Schnellzuge nach Bebenhausen abreisen, um, einer Einladung des Königs von Württemberg folgend, an den dortigen Hofjagden theilzunehmen. Auf der Hinreise gedenkt der König sich morgen Vormittag von 9 Uhr bis Nachmittags ¾2 Uhr incognito in Stuttgart aufzuhalten; die Ankunft in Tübingen, der Eisenbahnstation für das kgl. Jagdschloß Bebenhausen, erfolgt morgen Nachmittag 3 Uhr 59 Min. Im Gefolge des Monarchen werden sich die Flügeladjutanten Major v. Criegern und v. Larisch befinden. Die Abreise des Königs aus Bebenhausen ist für Mittwoch, 20. November, Abends in Aussicht genommen.

Vergnügungen.

— **Aus dem Bureau des Stadttheaters.** Im Neuen Theater gelangen am heutigen Sonntag zwei Opern und zwar Rezniček's „Donna Diana" und Humperdinck's Märchenoper „Hänsel und Gretel" zur Aufführung. Wir machen ganz besonders darauf noch aufmerksam, daß die Vorstellung um 6 Uhr beginnt. — Im Alten Theater geht heute Offenbach's Burlesk-Operette „Die schöne Helena" mit Frl. Wrada in der Titelrolle in Scene. — Im Carola-Theater wird — um 7 Uhr beginnend — Sudermann's Komödie „Die Schmetterlingsschlacht" gegeben. — „Auf rother Erde", Rudolf v. Gottschall's neueinstudirtes vaterländisches Drama, welches gestern im Neuen Theater zur ersten Wiederaufführung gelangte, wird am Dienstag im Neuen Theater wiederholt. — Die Repertoirewoche bringt im Neuen Theater die folgenden Opern-Abende: Montag: „Undine", Donnerstag: „Euryanthe", Freitag: „Carmen". — Im Alten Theater geht am Dienstag „Der Trompeter von Säkkingen" in Scene. — Am Mittwoch bleiben des Bußtags halber beide Theater geschlossen.

— Heute Sonntag dürfte sich im **Krystall-Palast** wieder ein recht reger Verkehr entwickeln, zumal durch das Neu-Engagement von 5 hervorragenden Künstler-Specialitäten das Programm des Variété-Theaters eine besondere Anziehungskraft erhielt. Auch heute finden wieder 2 Vorstellungen statt. Die Nachmittags-Vorstellung, zu bedeutend ermäßigten Preisen, beginnt pünctlich ¼4 Uhr und hat jeder Erwachsene das Recht, ein Kind frei einzuführen. Die Abend-Vorstellung, sowie das Concert der Capelle des 106. Infanterie-Regiments beginnen ½8 Uhr. Der Besuch des Marine-Panoramas, zu welchem die Variété- und Concertbesucher ermäßigte Eintrittspreise bezahlen, sei auch an dieser Stelle bestens empfohlen.

— Den drängenden Wünschen zahlreicher Vereinsvorstände hat Herr Tietsch nunmehr nachgegeben — seit wenigen Tagen werden Vereinsbillets zu ermäßigtem Preise für den Besuch des Völkerschlachtpanoramas am Roßplatze ausgegeben, und wenn schon bisher der Besuch des großartigen Schlachtenbildes ein überaus starker war, so dürfte infolge der Ausgabe von Vereinsbillets nunmehr eine „Sturmperiode" eintreten. Nehme sich deshalb Jedermann, so weit es ihm möglich, eine lange Besuchszeit, denn die Einzelheiten des herrlichen Rundgemäldes wollen in gewissem Sinne ruhig genossen sein. Welchen Werth man in militairischen Kreisen auf das Werk legt, beweist der tägliche Besuch desselben durch Recrutenabtheilungen unter Führung ihrer Vorgesetzten.

☉ Im **Kaiser-Panorama** (Grimmaische Straße 26) kommt in dieser Woche eine Serie von Ansichten aus dem schönen Spanien zur Ausstellung. Dieses Land bietet bekanntlich so viel an Naturschönheiten und an großartigen Bauten aus längst vergangener Zeit, daß es überaus lohnend ist, sich im Kaiser-Panorama ein Bild davon zu verschaffen. Wir nennen aus der Fülle des Gebotenen nur die Stadt Valenzia mit dem Campo santo, den Palast und Kloster, San Sebastian, in welcher Stadt uns in photographischer Treue an bunten Bildern ein Stiergefecht gezeigt wird, ferner die Städte Carthagena, Segovia, Granja, Malaga und Cadiz mit hochinteressanten Momentaufnahmen. Die Ansichten sind im hohen Grade werth, in Augenschein genommen zu werden.

— Im **Etablissement Bonorand** findet heute Nachmittag ¼4 Uhr großes Concert statt (Capelle Hartmann). Abends ½8 Uhr concertirt die Regimentsmusik des 107. Regiments unter Leitung des königlichen Musikdirectors Walther. Wie stets, hat der Genannte wieder ein sorgfältig gewähltes Programm zusammengestellt und dürfen sich die Besucher einer guten musikalischen Unterhaltung versichert halten.

— Wie aus dem heutigen Inserate ersichtlich, findet wegen Abhaltung einer Privatfestlichkeit im **Hotel Stadt Nürnberg** heute kein Concert statt. Die Freunde des Etablissements werden aber am Montag dafür entschädigt, an welchem Tage resp. Abend die ganze Capelle des 106. Infanterie-Regiments unter Herrn J. H. Matthey's Leitung concertirt. Das Concert darf wegen seines ausgezeichneten Programms besonderen Anspruch auf die Beachtung der musikfreundlichen Kreise machen.

— Im **Etablissement Battenberg** (Kleiner Saal) ist zu der heute Sonntag daselbst stattfindenden Theatervorstellung das 1actige Lustspiel „Müller und Miller" und der Schwank „Das Schwert des Damokles" gewählt worden. Die Vorstellung beginnt 7 Uhr.

ℌ Im **Specialitätentheater der Guten Quelle** führen gegenwärtig die Geschwister Manconi im Alter von 8 und 12 Jahren allabendlich neben anderen hübschen Tänzen auch das Menuett à la cour in einem kleidsamen Rococo-Costüm mit einer Sicherheit und Grazie aus, welche den reichen Beifall, der den jugendlichen Tänzern gespendet wird, vollkommen verdient. Auch die übrigen zur Zeit in der Quelle engagirten Specialitäten bieten durchweg gefällige und interessante Leistungen, so daß man sich auf das Beste unterhält. Am heutigen Sonntag finden drei Vorstellungen statt: Vormittags 11, Nachmittags 4 und Abends ½8 Uhr. — Im Tunnel der Guten Quelle giebt die aus 5 Damen und 2 Herren bestehende Sängergesellschaft allabendlich Vorstellungen.

— Die Vielseitigkeit des **Schäfer'schen Concertrestaurants am Königsplatz** ist hinlänglich bekannt. Namentlich ist jetzt aber immer noch auf das Philharmonische Orchester „Fortuna" aufmerksam zu machen, das in neuerer Zeit wiederum eine Reihe neuer Musikstücke zum Vortrag bringt, die allgemeinen Beifall finden. Die Geschwister Marella aber beanspruchen mit ihren ausgezeichneten Leistungen auf Blasinstrumenten stets das höchste Interesse. — Wir wollen außerdem auch nicht unterlassen, der ganz besonders gemüthlichen Frühschoppen-Concerte am Sonntag Vormittag zu gedenken, die bei Alt und Jung sich einer Beliebtheit erfreuen, die das Haus gar oft bis auf den letzten Platz füllt.

— Im **Bier-Palast**, Petersteinweg 19 (Inhaber F. Kneiß) giebt heute die beliebte Capelle „Orpheus", Dirigent E. Wenger, 2 Concerte, und zwar Nachmittags von 4—7 und Abends von 8—11 Uhr. Freunden einer guten Musik werden diese Concerte sehr willkommen sein.

— Im Etablissement **Drei Lilien**, L.-Reudnitz, findet heute von der vollzähligen Capelle des Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 72 ein großes Extra-Concert statt mit einem hochinteressanten Programm. Den vielen schriftlich eingegangenen Wünschen bezüglich des Programms ist Rechnung getragen und verweisen wir deshalb auf das heutige darauf bezügliche Inserat, in welchem die musikalischen Darbietungen bekannt gegeben sind.

— Das Sonntag-Nachmittags-Concert im **Schloßkeller** wird diesmal vom königlichen Musikdirector Herrn E. Walther dirigirt. Das Programm verspricht den Besuchern des beliebten Locals wieder einmal genußreiche Stunden. Neben dem Neuesten und Interessantesten findet man auch die classischen Componisten — also: es ist jedem Geschmacke möglichst Rechnung getragen. U. A. kommt auch das bei Gelegenheit der Reichsgerichtseinweihung gespielte Programm mit zur Ausführung.

— Das Etablissement **Albertgarten** bietet heute Sonntag und morgen Montag einen ganz besonderen Genuß. Die echten alten Muldenthaler (1854er) alias Roßweiner humoristischen Sänger (Dir. Brauer) sind dort eingekehrt um zwei Concerte zu geben. Am heutigen Sonntag wirkt auch das Krüger'sche Concert-Orchester mit.

— **Trojahn's Schützenhaus** bedarf eigentlich kaum noch besonderer Empfehlung — was dort geboten wird, trägt stets den Stempel der Gediegenheit. Darum ist es auch kein Wunder, daß das Local Sonntags und Wochentags sich des regsten Zuspruchs aus allen Kreisen der bürgerlichen Gesellschaft erfreut. Der heutige Sonntag ist wieder ganz dazu angethan, dem Etablissement besondere Zugkraft zu verleihen. Herr Director Matthey hat wieder einmal ein Programm aufgemacht, mit welchem er sicherlich Ehre einlegen wird. — Dasselbe gilt aber auch von dem Montagsconcert, welches vom Neuen Leipziger Concert-Orchester ausgeführt wird. Während das Sonntagsconcert ¼4 Uhr Nachmittags beginnt, fängt das Montagsconcert um 8 Uhr an.

— Eine Sehenswürdigkeit bildet das „**Schloß Drachenfels**" zu L.-Gohlis. Heute Nachmittag ¼4 Uhr wird die Capelle des 134. Regiments ein großes Extra-Concert geben. Da, wo so gute Kräfte wirken, wie die genannte Capelle, darf immer ein schöner Erfolg erwartet werden.

Dem Besitzer des Etablissements „**Neuer Gasthof**", Gohlis, Herrn Max Klöppel, muß man das Zeugniß ausstellen, daß er stets darauf bedacht ist, das alte gute Renommé zu erhalten. Allsonntäglich kann man die Beobachtung machen, daß sich die Besucher des „Neuen Gasthofes" daselbst überaus wohl fühlen. Das heutige Concert wird wiederum Herr Musikdirector W. Stutzer mit seiner trefflichen Capelle (12. Husaren, Merseburg) ausführen. Donnerstag, den 21. November, veranstaltet Herr Klöppel den diesjährigen Martinsschmaus, auf welchen wir ganz besonders aufmerksam machen.

— Macht auch der Himmel ein noch so grämliches Gesicht, wer den Weg nach Eutritzsch nicht scheut, wird sich, wenn er im **Goldnen Helm** einkehrt, stets amüsiren und freundliche Aufnahme finden. Die Bewirthschaftung unter Herrn Willy Babst ist eine musterhafte und an Unterhaltung fehlt es nie. Heute Sonntag und morgen Montag hält Herr Babst seine diesjährige Kirmes ab. An beiden Tagen findet Concert statt.

— Im Etablissement **Gosenschlößchen** in Eutritzsch findet heute wie jeden Sonntag Concert statt. Dasselbe beginnt um 4 Uhr.

— In den „**Drei Linden**" in Lindenau findet heute Nachmittag Monstre-Concert statt, ausgeführt von den beiden vereinigten Capellen: Capelle des 107. Regiments, sowie Capelle des Neuen Concert-Orchesters O. Krüger. Sämmtliche Musikstücke werden von beiden Capellen zusammen (60 Musiker) gespielt.

— Die 134er Regimentscapelle giebt heute unter Herrn Alfred Jahrow's Direction ein großes Extra-Concert in den Friedrichshallen in Connewitz. Bezüglich des gediegenen Programms ist die Bezeichnung „Extra-Concert" wohlberechtigt, wie es ja auch bekannt ist, daß die Leistungen dieser Capelle stets vorzügliche sind. Das Concert beginnt ¼4 Uhr.

Sport.

V. **Erfurt**, 15. November. Zum ersten Male seit seinem Bestehen veranstaltete der hiesige Reiterverein heute ein Wettrennen, dessen hauptsächlichster Zweck war, die Leistungsfähigkeit der heimischen, d. h. der deutschen, Pferde zu erproben. Ueberwiegend war die Theilnahme der Officiere des hier garnisonirenden 19. Feldartillerie-Regiments an der Veranstaltung. Für diese Rennen waren 72 Pferde genannt. Im 1. Rennen (Jagdreiten für schweres Gewicht für Officiere des 19. Feldart.-Regts., 2000 m, 1 Ehrenpreis, Vereinspreise dem 2. und 3.) liefen 17 Pferde. 1. Lint. Schulz' Stute „Reseda", 2. Hauptmann Horst's Fuchswallach „Cäsar". — II. Flachrennen für Pferde im Besitze von Vereinsmitgliedern und vom Besitzer zu reiten, Distanz 2000 m, Damen-Ehrenpreis, dem zweiten und dritten Vereinspreise; neun Pferde liefen. 1. Die 5jähr. Halbblutstute „Mary", 2. die 5jähr. Fuchsstute „Etikette", 3. der 5jähr. Fuchs-Wallach „Mumpitz". — III. Jagdreiten für leichtes Gewicht für Officiere des Feld-Art.-Regts. Nr. 19, 2500 m, Damen-Ehrenpreis, 2. und 3. Vereinspreise. 1. Hauptmann Heym's schw. W. „Teufel", 2. Lint. Jannasch's hbr. W. „Kinks", 3. Lint. Schoele's hellbrauner Wallach „Uri". Es liefen vierzehn Pferde. — IV. Trabrennen (1500 m, Ehrenpreis und Vereinspreise, 7 Pferde liefen). 1. Handelsgärtner Benney's Rappstute „Duschenka", 2. Fabrikant Rohkrämer's Stute „Lady", 3. Fabrikant Sahlender's F.-St. „Merry-Maid". — V. Jagdrennen (3000 m, Ehrenpreis und Vereinspreise, 4 Pferde liefen). 1. Hauptmann Heym's br. W. „Lord", 2. Lint. v. Klewitz' ostpr. F.-St. „Gretchen", 3. Lint. Neumeister's br. St. „Ladylike".

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Küchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* **Essen**, 16. November. Heute tagten, wie die „Rhein.-Westf. Ztg." meldet, in Düsseldorf Vertreter der rheinisch-westfälischen Walzwerke, welche zum Walzwerksverbande gehören. Es wurde eine Erhöhung von 2 ℳ für Stab-, Stahl- und Flußeisen beschlossen. Ferner wurde eine durchweg starke Beschäftigung der Walzwerke festgestellt.

* **Aachen**, 16. November. Eine außerordentliche General-Versammlung der Aachener Rückversicherungs-Gesellschaft beschloß die Verdoppelung des Grundcapitals durch Ausgabe von 3000 neuen Actien mit 25 Procent Baareinzahlung, Erhöhung der auf alle Actien geleisteten Baareinzahlung von einem Fünftel auf ein Viertel, die Ausschüttung des Dividenden-Ergänzungsfonds an die alten Actionaire behufs Verwendung zur Nachschußzahlung und Ausdehnung des Gegenstandes des Unternehmens auf Versicherungen und Rückversicherungen in allen Versicherungszweigen.

* **Hamburg**, 16. November. Nach sicheren Informationen der „Hamburger Börsenhalle" kann die Convention sämmtlicher deutscher Cementfabriken als abgeschlossen gelten. An eine wesentliche Erhöhung des Preises ist dabei nicht gedacht worden, vielmehr handelt es sich um die Abgrenzung der Absatzgebiete. Auch die skandinavischen Cementfabriken haben ihren Beitritt erklärt und sind mit den deutschen Fabriken in ein Cartelverhältniß getreten. Drei dänische, die schwedischen und eine in Norwegen bestehende Fabrik haben sich bei dieser Gelegenheit gleichzeitig zu einem nordischen Syndicat vereinigt.

* **Wien**, 16. November. Das Arrangement der nothleidend gewordenen hiesigen Bankfirma, die eine Wechselstube am Graben betreibt, ist soeben zu Stande gekommen. Das Haus Rothschild, dem die Abwendung der großen Gefahr, die mit der Insolvenz verbunden gewesen wäre, in erster Reihe zu danken ist, übernimmt gemeinsam mit der Creditanstalt und der Boden-Creditanstalt rund eine Million Gulden im laufenden Arrangement zu prolongirender Effecten diverser Gattungen zu den heutigen Geldcoursen und wird überdies unter der Voraussetzung, daß die Differenzen im Betrage von 150 000 fl. geordnet werden, Vorsorge für die Ultimo-Engagements treffen, die ca. 4500 Stücke umfassen, so daß Executionsverkäufe vermieden werden. Die kleinen Gläubiger werden voll befriedigt werden, die großen erhalten 20 Proc. sofort, 10 Proc. später. Die Depots werden ordnungsgemäß ausgeliefert. Das Zustandekommen des Arrangements erregt lebhafte Befriedigung. — Das Arrangementsbureau publicirt die Insolvenz des Wechselhauses der „Fortuna". — Die Vorbörse war reservirt und geschäftslos bei fester Grundtendenz. (B. B.-C.)

* **Bern**, 16. November. Um bei einer etwaigen Auflösung der lateinischen Münzconvention den Uebergang zur Goldwährung zu erleichtern, sollen 1896 für 8 Millionen Francs Goldmünzen geprägt werden. Die Schweiz hat bis jetzt für 27 Millionen Francs Goldmünzen geprägt, diese Anzahl genügt jedoch nicht.

* **Brüssel**, 16. November. Bei der Société générale ist von der Direction ein Diebstahl von $2^1/_2$ Millionen Francs entdeckt worden. Näheres ist noch nicht bekannt.

W. **Moskau**, 16. November. (Privat-Telegramm.) Eine gestern hier abgehaltene zahlreich besuchte Versammlung von Getreidehändlern und Grundbesitzern beschloß, in Moskau eine tägliche Getreidebörse zu errichten. Die ministerielle Genehmigung ist gesichert.

* **Belgrad**, 16. November. Ausweis der Autonomen Serbischen Monopolverwaltung für den Monat October 1895: A) den Staats-Anleihen zur Sicherstellung überwiesene Monopole und Einnahmen: Brutto-Einnahmen der Monopole auf Tabak, Salz, Petroleum 1 534 214,33 Frcs., Netto-Ergebnisse der Zölle, Oberstsreuer, Stempelmarken, Eisenbahnen 1 160 721 Frcs., Gesammteinnahmen im October 2 694 935,33 Frcs., Gesammteinnahmen im August und September 4 607 134,35 Frcs., zusammen 7 302 069,68 Frcs. Verwendung der Einnahmen: für den Dienst der Staatsschuld 5 042 255,62 Francs (darunter an Depots bei den Banken a conto späterer Verfälle 4 108 905,62 Frcs.), für Materialeneinkäufe, Betriebsspesen rc. 1 970 507,85 Frcs., Cassenbestand am 31. October 1895 289 306,21 Francs, zusammen 7 302 069,68 Frcs. B) Freie, für Rechnung der Staatscasse verwaltete Monopole: Brutto-Einnahmen der Monopole auf Zündhölzchen, Cigaretten-Papier, Alkohol und Drucksachen 139 178,34 Frcs., Vortrag des Cassenbestandes am 30. September 1895 19 855,29 Frcs., zusammen 159 031,63 Frcs. Zahlungen für Materialkäufe, Betriebsspesen rc. 46 201,82 Frcs., Ablieferung an das Finanzministerium 100 000 Frcs., Cassenbestand am 31. October 1895 12 829,81 Frcs., zusammen 159 031,63 Frcs.

* **London**, 16. November. (Privat-Telegramm.) Fünf Börsenfallissements wurden heute erklärt, darunter And. Campbell & Philipp And. Brown.

Ein Besuch in einer Margarinefabrik.

Die „Streitfrage": ob Butter oder Margarine, bewog uns, der Sache etwas näher zu treten und in einer der renommirtesten Margarinefabriken Europas den Betrieb, den Werdeproceß der Margarine genauer zu besichtigen und zu prüfen, um zugleich Anhaltepuncte dafür zu gewinnen, ob die Angriffe gegen die Margarine an sich begründet seien oder nicht. Da wir keineswegs als Anhänger der Margarine hingingen, war unser Urtheil von vornherein auch in keiner Weise beeinflußt.

Wir können wohl als bekannt voraussetzen, daß die Margarinefabrikation auf den Forschungen und der Methode des französischen Gelehrten Mège-Mouriès beruht. Die Firma Anton Jurgens zu Osch in Nordbrabant, welche vordem schon zu den ersten Butterpackern Hollands gehörte, begründete nach dessen System die erste Margarinefabrik daselbst und ist trotz aller Nachgründungen seitens anderer Unternehmer in Holland und Deutschland an der Spitze der Margarinefabrikanten geblieben. Welche gewaltige Ausdehnung die Margarinebereitung wie überhaupt, so speciell in den Fabriken von Anton Jurgens und deren Compagnons gewann, lehrt wohl das Factum, daß 1881 allein in Osch über 20 000 kg Margarine täglich und im Jahre 1894 ungefähr eine Million Pfund wöchentlich — sonach eine halbe Million Centner jährlich — hergestellt wurden. Das stellt allerdings eine Riesenconcurrenz für die natürliche Butter dar. Durch den hohen Zoll, welchen Deutschland auf die Eingangsbutter aller Art aus Holland legte, fanden sich die Häuser Anton Jurgens zu Osch sowie Prinzen und van Glabbeek zu Helmond bewogen, unter der Firma: „Anton Jurgens, Prinzen & Comp." in Goch am Niederrhein 1888 auf deutschem Boden eine Fabrik zu begründen, die erste in ihrer Art in Deutschland, welche wohl auch bis jetzt die leistungsfähigste geblieben ist. Der Niederrhein wurde wegen seiner anerkannt besten Wiesengründe und seiner schönen Rindviehrassen bei der Anlage der Fabrik bevorzugt. Man ist erstaunt, ja eine Weile verblüfft, wenn man diese und ähnliche Fabriken in ihrer Ausdehnung und in ihrem Betriebe besichtigt und so erst ein Bild der ganzen Bedeutung der Margarine-Industrie gewinnt. Die Gocher Fabrik der genannten Firma allein umfaßt ein bebautes Areal von rund 10 000 qm, und das in den Fabriken der genannten Firma zu Osch, Helmond und Goch hergestellte Jahresquantum Margarine beziffert sich auf rund 84 Millionen Pfund, eine Ziffer, die wohl in der Margarine-Industrie unerreicht dasteht. Diese Leistung wird begreiflich, wenn man erfährt, daß die Fabriken von Jurgens, Prinzen & Co. insgesammt 800 Arbeiter und ungefähr 100 Angestellte beschäftigen. Davon kommen auf Goch allein 200 Arbeiter mit einem Bureaupersonal von 25 Mann. Die Thatsache, daß solche Fabriken unausgesetzt — im Sommer wie im Winter — einer so respectablen Anzahl von Arbeitern und Beamten Verdienst und Brod geben, ist ein socialer Factor, welcher nicht ignorirt werden darf. Er wird von Vielen in der Besprechung der agrarischen Frage manchmal nur zu sehr außer Acht gelassen, mit Unrecht. Denn der industrielle Arbeiter und Beamte hat den gleichen Anspruch auf Verdienst und Brod wie der landwirthschaftliche; betragen doch auch die Betriebskosten allein in der Margarinefabrik in Goch laut buchmäßigem Ausweis 50—60 000 ℳ pro Monat.

Es kommen, wenn man zu einem gerecht abwägenden Urtheile bezüglich der Margarine gelangen will, noch andere sociale Momente in Betracht. Wie man die Sache auch drehen und wenden mag, so wird man nicht leugnen können, daß gut gehende Margarinefabriken die wirksamsten, weil bedeutendsten Abnehmer der Milch zahlloser Bauern und die zuverlässigsten Zahler für dieses Product sind. So bedarf die Margarinefabrik in Goch täglich je nach der Gesammtbestellung für Margarine ungefähr 15—20 000 l Milch. Dafür werden pro Liter durchweg 11 ₰ bezahlt; in anderen Margarinefabriken soll, wie wir in Cleve vernahmen, durchweg 10 ₰ dafür gezahlt werden. Da sämmtliche Margarinefabriken von großen Städten entfernt liegen, so stellt sowohl der sehr starke Bedarf derselben an Milch als der Preis von 10—11 ₰ pro Liter ein recht günstiges Verhältniß für die bäuerliche Bevölkerung dar, um so mehr, als, wie gesagt, jene Fabriken durchaus zuverlässige Zahler sind, bei denen Alles kaufmännisch, d. h. Alles prompt und sicher geregelt wird. Wie oft muß der Landwirth sonst bei Anlieferung von kleinen Milch- oder Butterquantitäten in den Städten auf Bezahlung warten oder gar vergeblich warten! Wir kennen das aus der Beobachtung der bäuerlichen Betriebe bei einer großen Stadt aus Erfahrung.

Daß auch die Consumenten mit den Präparaten sauberer Margarinefabriken zufrieden sein können, müssen wir hier ehrlich concediren. Die Margarine selbst wird da hergestellt in der Hauptsache aus der Butter, welche aus der guten Milch gewonnen wird. Ihr wird frischer, ausgelassener, sorgfältig gereinigter Rindstalg zugesetzt. Dieser wird vor dem Zusatz sorgfältig sortirt und von den ihm noch anhaftenden, nicht zum Fett gehörenden Theilen befreit. Zerkleinert wird die Masse des Rindstalgs in doppelwandigen Kesseln, vermittelst Erhitzen durch Dampf geschmolzen und auf diese Weise von Fasern und Membranen getrennt und durch Filtriren geklärt. Nachdem das Fett zu einer derartigen Consistenz erkaltet ist, wird es in Preßtücher gelegt, um bei mäßiger Temperatur und unter Anwendung eines nicht zu starken Druckes ausgepreßt zu werden, wobei das flüssige Margarin ausgeschieden wird, während das festere Stearin, das zur Kerzenfabrikation Verwendung findet, zurückbleibt. Dieser härtere, trockene, unverwendbare Stoff wird also bei der Margarinefabrikation nicht verwandt. Das so gewonnene Margarin, auch Oleomargarin genannt, besitzt eine schwach gelbe Farbe und einen Geschmack, welcher weder dem des Schmalzes noch dem des Fettes ähnlich ist, vielmehr an denjenigen der Butter erinnert und auch wie die Butter im Munde schmilzt.

Dieses Margarin, das mit Recht als feinstes Speisefett bezeichnet werden kann, wird behufs Herstellung der Margarinebutter mit süßem Rahm oder Milch unter Zusatz einer geringen Menge Speiseöl genau wie die Milchbutter vermischt. Andere Stoffe irgendwelcher Art kommen bei der Margarinebereitung, wie wir uns überzeugen konnten, nicht in Betracht. Wenn man bedenkt, daß allein für die Margarinefabriken von Jurgens, Prinzen & Comp. das Fett von etwa einer Million Rindern pro Jahr gebraucht wird, so muß man auch das als einen großen Gewinn für die Landwirthschaft betrachten. Tritt man in die mehrgenannte Fabrik zu Goch ein, so erblickt man auf einer ziemlich hochgelegenen Tribüne die Buttermaschinen, sogenannte Kirnen, in welchen von der einen Seite der Rahm bezw. die Milch und von der anderen das Rohmargarin und Oel hineinlaufen. Durch rotirende Flügel innerhalb der Kirnen werden Rahm, Milch und Fett innig miteinander vermischt. Wenn die Verbindung vollendet ist, läuft die Mischung aus der Kirne und wird durch einen scharfen Strahl von Eiswasser in allen Theilen vollständig abgekühlt und zum Erstarren gebracht, so daß das Product nunmehr das Aussehen von aus der Kirne genommener ungekneteter Naturbutter hat. Nachdem diese Waare einige Zeit geruht, wird dieselbe in großen rotirenden Knetmaschinen gewalzt, (geknetet), während dessen auch das Salzen vorgenommen wird. Die Waare bleibt in Zwischenräumen noch einige Mal ruhen, und nachdem sie genügend ausgeknetet ist, gelangt dieselbe in den Verpackungsraum. Hier wird die Butter abgewogen und in Kübel, Fässer und Wannen eingestampft. Eine Abtheilung ist damit beschäftigt, die Margarine in kubisch geformten Stücken abzuwiegen und in Pergamentpapier einzuschlagen. Aus diesem Verpackungsraume gelangt die Waare in den Versandraum, wo dieselbe für die verschiedenen Richtungen versandfähig aufgestellt wird. Ein eigenes Anschlußgleis an den Bahnhof von Goch ermöglicht bequem die Verladung und den Versand.

Wenn wir noch bemerken, daß wir in allen Räumlichkeiten und Geräthen die peinlichste Sauberkeit fanden und daß auch die Arbeiter mit den Lohnverhältnissen sich zufrieden erklärten, so können wir nur sagen, daß uns nach Besichtigung der Margarinefabrik von Jurgens, Prinzen & Comp. in Goch kein Vorurtheil gegen die Margarine geblieben ist. So müssen wir denn zu dem Endresultate gelangen, daß, wenn die Landwirthe nicht durch Molkereien oder durch eigene Begründung von Margarinefabriken — wozu aber wohl das Capital fehlt — eine lohnendere Verwerthung der Milch erzielen können, sie nur wünschen können, daß in ihrer Nähe Fabriken wie diejenige von Jurgens, Prinzen & Comp. entstehen, damit sie ihre Milch weit besser als durch die eigene Butterbereitung bezahlt erhalten. Es wird ja auch dadurch Denjenigen, welchen die Butter zu theuer ist, ein Product geboten, welches rein, gut und billig ist und welches zugleich für viele Bedürfnisse von Küche und Tisch ausreicht und die Butter bestens ersetzt.

Vermischtes.

Leipzig, 16 November.

*— **Leipziger Bank**. Wie wir bereits mittheilten, hat die „Leipziger Bank" beschlossen, in Chemnitz eine Filiale zu errichten, zu deren Leiter die Herren Paul Schopper, zur Zeit Director der Zwickauer Bank zu Greiz und Curt Jaenisch, Beamter der Leipziger Bank in Leipzig, ernannt worden sind.

-r- **Chemnitz**, 16. November. Daß das Geschäft in den Vereinigten Staaten jetzt sehr gut geht und der Bedarf an Waaren noch fortwährend steigt, geht daraus hervor, daß die Zufuhr von Textilstoffen im Hafen von New-York jetzt lebhafter ist als jemals vorher. So sind z. B. in der Woche vom 26. October bis 1. November 1895 für 2 987 427 $ Textilwaaren dort eingeführt worden, während in der entsprechenden Woche des vorigen Jahres nur für 1 622 458 $ zugeführt worden waren. Sonach macht sich eine Steigerung des Einfuhrgeschäftes um 1 374 969 $ oder 81 Proc. bemerkbar. In den ersten 10 Monaten dieses Jahres weist die Einfuhrstatistik des New-Yorker Hafens allein für 126 584 297 $ Textilwaaren auf, gegen 76 215 554 $ in der nämlichen Zeit des vergangenen Jahres. Demnach hat sich die Einfuhr um 50 368 743 $ oder 66 Proc. erhöht. Diese Thatsachen lassen auf eine verbesserte Kaufkraft der Bevölkerung Nordamerikas schließen. Es ist nur zu wünschen, daß sie auch anhält und auch nicht durch die demnächst beginnende Wahlagitation wieder beeinflußt wird.

† **Plauen**, 16. November. Der Bau von Handstickmaschinen hat sich in den sächsischen Stickmaschinenfabriken wieder mehr belebt, da sich der Begehr in Handmaschinenstickerei gehoben hat. Namentlich in Böhmen werden immer mehr Handstickmaschinen aufgestellt. Man geht dort mit dem Plane um, eine Stickerschule zu errichten. In der Schweiz wird gegenwärtig das Aufstellen von sächsischen Schiffchenstickmaschinen lebhaft betrieben. Die leistungsfähige sächsische Schiffchenmaschine soll dazu dienen, der Schweiz den Weltmarkt in der Stickerei, die auf dieser Maschine hergestellt wird, zu erobern. Sachsen hat jedoch einen solchen Vorsprung in der Spitzenfabrikation erlangt, daß ihm die Schweiz wohl schaden, es aber vom Weltmarkte schwerlich verdrängen kann.

* **Zwickau**, 16. November. Die Consumgenossenschaft zu Neudörfel hat auf das Geschäftsjahr 1895 die Bilanz mit je 8875,58 ℳ Activa und Passiva abgeschlossen. Das Geschäftscapital beträgt 4261,59 ℳ, der Reservefonds 350 ℳ, die Vereinsschulden 3145 ℳ, der Reingewinn 618,64 ℳ — Der Actienverein des „Kohlenwerkes Zwickauer Bürgergewerkschaft" hat seine beiden 5proc. Anleihen für den 1. Juli 1896 gekündigt und nimmt dafür eine 4proc., vor dem 1. Januar 1901 nicht kündbare Anleihe von 1 300 000 ℳ in Stücken von 300 ℳ, 1000 ℳ und 1500 ℳ auf. Mit diesen Mitteln werden die beiden 5proc. Anleihen abgestoßen und eine neue Kohlenwäsche mit Zubehör gebaut.

-r- **Aus dem Erzgebirge**, 15. November. Die Posamentenindustrie hatte im vergangenen Frühjahr einen recht befriedigenden Anlauf genommen, eine regere Geschäftsthätigkeit als seither zu entfalten; aber die Nachfrage war nicht anhaltend, so daß gegenwärtig zwar kein Rückgang, aber doch auch kein wesentlicher Fortschritt zu verzeichnen ist. Die Hoffnung, daß weiße Spitzen und Stickereien in der Gunst der Mode sinken und daß die dunklen Besatzstoffe an deren Stelle treten würden, hat sich noch nicht voll verwirklicht. Für England ist viel zu thun; doch haben sich die amerikanischen Aufträge nicht in dem erwünschten Maße erhöht. Die Gorl- und Perlnäherei, die sonst oft die Arbeitskräfte bis nach Böhmen und Bayern hin in Anspruch nahm, geht jetzt ziemlich flau; Fransen, Quasten, Litzen, Schnuren, überhäkelte Knöpfe rc. erfreuen sich dagegen einer guten Aufnahme. Allem Anscheine nach wird die Geschäftsthätigkeit in der Posamentenindustrie im nächsten Jahre sehr rege werden.

Σ **Dresden**, 16. November. Es hat sich herausgestellt, daß sowohl die Anleihe von 1886 (16 Millionen) wie auch die von 1893 (30 Millionen) im Verhältniß zu den Aufwendungen, welche die Stadt zu machen gezwungen ist, zu niedrig bemessen waren. Da nach den 1893 getroffenen Bestimmungen eine neue Anleihe unter 10 Jahren nicht gemacht werden soll, so ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß vor Ablauf des Zeitraumes, für welchen die Anleihe von 1893 berechnet war, die Nothwendigkeit eintreten wird, weitere Geldmittel für deren Zwecke auf außerordentlichem Wege zu beschaffen. Die Erreichung dieses Zieles soll durch Einschränkungen und durch Bestreitung der Kosten für einzelne im Anleiheplane vorgesehenen Zwecke auf außerordentlichem Wege ermöglicht werden. Auch dürfte die Bestreitung von Ausgaben der fraglichen Art aus verfügbaren Beständen des Betriebsvermögens genommen werden können.

*— **Sächsische Nähfadenfabrik vormals R. Heidenreich**. Die neuen Actien, deren Ausgabe im Betrage von 150 000 ℳ auf Grund des General-Versammlungsbeschlusses vom 4. October d. J. erfolgt ist, werden jetzt an der Börse in den Verkehr gebracht.

T. **Weimar**, 16. November. Der seit 1872 mit einem Grundcapital von 120 900 ℳ (403 Actien à 300 ℳ) bestehende Weimarische Bauverein ist in voriger Woche rite et voluntarie aufgelöst worden. Laut Vertrag gehen die Activen und Passiven des Vereins auf den Oberbaurath Kohl über, welcher für die Actie incl. der Dividende pro 1895 72 Proc. auszahlt. Der durchschnittliche Dividendenertrag betrug $2^1/_4$ Proc.

*— **Actien-Gesellschaft der Lüdenscheider Wasserwerke zu Gotha**. Mit den Deutschen Wasserwerken, Actien-Gesellschaft zu Berlin, ist ein Veräußerungs-Vertrag zum Abschluß gelangt, durch welchen die gesammten Activa und Passiva der Actien-Gesellschaft der Lüdenscheider Wasserwerke zu Gotha bei Zahlung eines Kaufpreises von 565 000 ℳ zuzüglich 4 Proc. Zinsen für 1895 per 1. Januar 1895 zu übernehmen und den Actionairen der Actien-Gesellschaft der Lüdenscheider Wasserwerke die Einlösung ihrer mit Dividendenschein 1895 ff. einzuliefernden Actien zum Course von 100 Proc. nebst 4 Proc. Zinsen vom 1. Januar 1895 anzubieten sind.

§ **Berlin**, 15. November. Schon früher hat die Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft auf ihren Ausstellungen darauf Bedacht genommen, daß die Ausfuhr landwirthschaftlicher Fabrikate in Form von Dauerwaaren berücksichtigt wird. Die betreffenden Wettbewerbe sind f. Z. gut benutzt worden und es läßt sich mit Sicherheit annehmen, daß der Fortschritt auf diesem Gebiet dadurch angeregt worden ist. Für die nächstjährige Ausstellung zu Stuttgart-Cannstadt ist, den süddeutschen Verhältnissen entsprechend, besonders Obst in dem betr. Preisausschreiben berücksichtigt worden. Es sind Preise ausgesetzt für frisches, eingemachtes und getrocknetes Obst und ebensolches Gemüse, auch Obstwein und Obstbeerenwein ist berücksichtigt. Die betr. Gegenstände werden einer Prüfung unterworfen, die aus einer viermonatlichen Seereise über den Aequator hinaus besteht, sie werden dann geprüft und hiernach die Preise vertheilt. Es bildet dies eine hervorragende Gelegenheit, die eigene Leistungsfähigkeit zu erproben und dieselbe dann auf der großen Wanderausstellung zu Stuttgart-Cannstatt zur allgemeinen Kenntniß zu bringen. — Da die Seereise dieser Gegenstände bereits Mitte December angetreten werden muß, sollte die Anmeldung schon am 15. November geschlossen werden. Nachträglich ist gestattet worden, dieselbe bis zum 1. December herauszurücken.

*— **Berliner Geldpreis**. Der Privatdiscont ist heute auf offenem Markte auf $2^7/_8$ Proc. gesunken. Die Deutsche Reichsbank hat erst vor einigen Tagen den Zinsfuß auf 4 Proc. erhöht, und es ist gewiß ungemein charakteristisch, daß der offene Markt dieser Erhöhung nur auf eine kurze Strecke gefolgt ist, um heute noch unter den alten Satz der Reichsbank, nämlich auf $2^7/_8$ Proc. zurückzugehen.

*— **Chemische Fabrik Oranienburg, Actien-Gesellschaft**. Die Gesellschaft bemerkt berichtigend, daß die Vorzugsdividende 5 Proc. beträgt, und daß auf je eine gezeichnete Actie à 1500 ℳ — in baar 2025 ℳ — plus Schlußscheinstempel zu bezahlen sind. (Vergl. Inserat auf S. 8153.)

* **Halle a. S.**, 15. November. Dem Bericht über die Gesammtsitzung der hiesigen Handelskammer ist nachzutragen, daß eine Anfrage des Regierungspräsidenten, betreffend die wirthschaftliche Einwirkung des Elster-Saale-Canals auf den Bezirk der Handelskammer, dahin beantwortet wurde, daß außer den Sandsteinbrüchen an der Unstrut und den Porphyrbrüchen an der Saale folgende Industrien Vortheil von dem Canal haben würden: Kalkbruch, Ziegeleien, Cementfabrikation, Salinen, Mühlen, chemische Industrie. Die zweite Frage, welchen Einfluß ein Canal auf den Land- und Forstwirthschaftsbetrieb ausübt, wurde dahin beantwortet, daß auf dem Canal Rüben, Melasse, Zucker, Düngemittel, Kartoffeln, Getreide, Obst, Sämereien und Holz zur Versendung gelangen werden. Die dritte Frage, ob und inwieweit dadurch, daß Leipzig Umschlagsplatz wird, eine Ablenkung des Handels von Halle zu befürchten stände, wird dahin erläutert, daß durch die Verlegung des Endpunctes der Großschifffahrt nach Leipzig diese Stadt betreffs des Handels besser mit Halle in Wettbewerb treten könne als bisher. Bezüglich des Umschlages nach dem Königreich Sachsen wird das Vogtland an Leipzig verloren gehen. Die Größe des umstrittenen Gebietes hängt wesentlich davon ab, wieweit die königl. sächsische Staatsbahn dem Umschlag in Leipzig entgegenkommt. Das Leipziger Umschlagsgebiet wird einen geringeren Umfang annehmen, wenn von Seiten der königl. preuß. Staatsbahn günstige Tarife gestellt werden, und wenn der Verbindungsbahn zwischen Saale und dem Bahnhof in Halle directe Tarife zugebilligt werden sollten. Ein weiterer Vortheil für den Bezirk der Handelskammer liegt in der zu erlangenden größeren Leistungsfähigkeit der Saale. Auch werden sich regelmäßige Verladegelegenheiten bei dem starken Verkehr Hamburg-Leipzig für Halle und die übrigen Saalestädte ergeben.

*— **Actienbierbrauerei Lübeck**. Der Bruttogewinn dieses anerkannten ersten gut geleiteten Unternehmens betrug im Jahre 1894/95 100 607,87 ℳ, nachdem Abschreibungen in Höhe von 14 777,51 ℳ für Verlust vorausgegangen sind. Die Abschreibungen haben genau nach denselben Procentsätzen wie im letzten, resp. den letzten Jahren stattgefunden, wobei dem Debitoren-Reserve-Conto wiederum 9000 ℳ zugeführt wurden. Der Reingewinn stellt sich somit auf 70 170,44 ℳ, dessen Vertheilung wie folgt vorgeschlagen wird. Dem Reservefonds 3508,57 ℳ, 5 Proc. Dividende den Actionairen gleich 40 000 ℳ, Tantième 3694,17 ℳ, 2 Procent Superdividende gleich 16 000 ℳ, der Special-Reserve 5000 ℳ, Gewinn-Vortrag 1968,70 ℳ. Im kommenden Jahre hofft die Verwaltung auf den Beginn der großen Canalarbeiten und damit auf eine wesentliche Vergrößerung des Absatzes. Die sämmtlichen Anlagewerthe, als: Grund und Boden, Gebäude, Maschinen, Fuhrwesen, Fässer, Ausschanklocale und sonstige Mobilien des Unternehmens ergeben seit dem Jahresschlusse 1883/84 mit Neuanschaffungen bis 1894/95 einen Buchwerth von 915 820 ℳ. Die Abschreibungen betragen in diesen 12 Jahren 48,59 Proc. oder **440 873 ℳ**, so daß am Jahresschlusse 1894/95 die gesammten Anlagewerthe sich auf 474 947 ℳ belaufen. Die flüssigen Betriebsmittel stellten sich am Jahresschlusse 1883/84 insgesammt auf 213 754 ℳ und bezifferten sich Ende des Geschäftsjahres mit 556 351 ℳ, es betragen dieselben demnach mehr 342 597 ℳ. Bei einem Actiencapital von 800 000 ℳ hat die Actienbierbrauerei Lübeck nur 8226 ℳ Schulden, somit sind die in den letzten 12 Jahren abgeschriebenen 440 873 ℳ, sowie die in Höhe von 139 973 ℳ betragenden Reserven, zusammen 580 846 ℳ zurückbehaltene Gewinne, welche das Betriebscapital beträchtlich verstärkt haben; außerdem ist in den letztverflossenen 11 Jahren regelmäßig Dividende vertheilt worden, und zwar 7,13 Proc. im Durchschnitt pro Jahr.

ꝭ **Aus Schlesien**, 16. November. Der Geschäftsbericht der Haynauer Zuckerfabrik theilt mit, daß die Verkaufspreise des Zuckers die Productionskosten nicht gedeckt haben und in Folge dessen ein Verlust von 65 384 ℳ und die Abschreibungen in Höhe von 18 000 ℳ aus dem Reservefonds gedeckt werden müssen. Reservefonds I ist dadurch aufgezehrt, Reservefonds II enthält 80 000 ℳ — Die Breslauer Malzfabrik zahlt für das abgelaufene Geschäftsjahr 15 Proc.

⊙ **Aus Bayern**, 15. November. Daß die Baumwollindustrie der Augsburger Gegend durch den letzten Börsenkrach mit betroffen wurde, geht daraus hervor, daß die Actien, die noch vor 14 Tagen schwer zu erlangen waren, heute um 10—20 Proc. im Course zurückgegangen sind. Die Lage der betreffenden Fabriken ist keineswegs schlechter geworden und bietet zur Schwarzseherei gar keine Veranlassung. Im Gegentheil sind die Baumwollspinnereien bis zum Sommer nächsten Jahres unter vollem Contracte, und die Webereien haben auch sichere Aufträge bis zum Mai 1896. Das Tüchergeschäft hat sich gleichfalls gebessert, so daß auch die Druckereien viel zu thun haben. Die Preise für Garne und Tücher haben eher eine Neigung nach auf- als nach abwärts. Die mechanische Baumwollspinnerei und Weberei in Augsburg will ihre Anlage bedeutend erweitern. Es sollen 35 000 Spindeln und 600 Webstühle mehr in Gang gesetzt werden. Dadurch wird das Etablissement eines der größten seiner Art in Deutschland.

* **München**, 15. November. Die Bayerische Immobiliengesellschaft erzielte einen Reingewinn von 11 451 ℳ (1893/94 4851 ℳ Verlust). Mit Einrechnung des Gewinnvortrages von 28 445 ℳ aus dem Vorjahr sind 39 896 ℳ verfügbar. Davon sollen 2 Proc. (1893/94 0) Dividende vertheilt und 15 907 ℳ vorgetragen werden.

*— **Der österreichische Finanzminister über den Investitionsfonds**. In der Sitzung des Budget-Ausschusses des österreichischen Abgeordnetenhauses äußerte sich der Finanzminister von Bilinski auch über den von der Regierung in Aussicht genommenen Investitionsfonds. Dem Finanzminister wäre die Lösung durch Ausgabe einer neuen Form der Staatsrente vielleicht sympathischer. In jedem Falle stehe aber fest, daß die Investitionsanleihe amortisabel sein müsse, daß mit Rücksicht hierauf der Zinsfuß festzusetzen sei und daß die Ausgaben aus dem Investitionsfonds nur auf Grund besonderer Gesetze erfolgen können. Was die Frage anlangt, welche Ausgaben aus diesem Fonds bestritten werden sollen, so müsse in erster Linie an die sich unmittelbar rentirenden Investitionen (Eisenbahnen, Canäle rc.) gedacht werden. Der Minister bezeichnete schließlich eine größere Freiheit der Bewegung bei der Durchführung von Investitionen als wünschenswerth; dieselbe hänge aber unbedingt von einer entsprechenden Ausgestaltung der Staatsfinanzen ab.

*— **Bergbahn Meiringen-Reichenbach-Scheidegg-Grindelwald**. Wie man der „Berl. Börs.-Ztg." aus Zürich schreibt, wird im December den eidgenössischen Räthen ein Concessionsgesuch für eine Bergbahn Meiringen-Reichenbach-Scheidegg-Grindelwald eingereicht werden, ebenso für eine Drahtseilbahn entlang der Reichenbachfälle. Die technischen Vorarbeiten sind zum größten Theil beendigt, und die finanzielle Frage ist bereits gelöst.

☞ W. **Warnungstafel**. Schwindelfirmen in Holland. A. Baars in Zuid-Beyerland. J. van Linschoten, van Noothoven, J. de Vries, Korte Begynenstraat 25. Lagerhaus Heiligland in Haarlem.

pk. **Caviar**. Nach den neusten Nachrichten von den Fangplätzen am Kaspischen Meere finden die in dem jüngst an dieser Stelle veröffentlichten Mittheilungen weitere Bestätigung. Der Fang der Fische wird als ein außergewöhnlich unergiebiger bezeichnet, so daß die Caviar-Production sich äußerst knapp gestaltet. Demzufolge sind die Preise in Astrachan bereits so hoch geschraubt, wie man sie dort seit Jahren nicht gekannt hat. Der Export wird dieses Jahr ein erhebliches Minus aufweisen.

* **London**, 15. November. Laut Telegramm aus Johannesburg findet am 4. December eine General-Versammlung der Simmer and Jack Gold Mining Company statt, in welcher ein Plan zur Reconstruction der Gesellschaft vorgelegt werden soll. Das jetzige Capital von 250 000 £ soll auf 5 000 000 £ in Actien zu je 5 £ erhöht werden; die jetzigen Actionaire erhalten $3^1/_2$ neue 5-£-Actien für jede alte 1-£-Actie.

*— **Nordamerikas Ernte**. Unter dieser Bezeichnung brachte das „Leipziger Tageblatt" in seinem volkswirthschaftlichen Theile in der Nummer vom 9. November über die Ernte in den Vereinigten Staaten Nordamerikas einen Ueberblick, der, wie wir einer uns von sehr geschätzter Seite zugegangenen Zuschrift aus London entnehmen, der Richtigstellung bedarf. In dem Artikel war gesagt worden, daß das landwirthschaftliche Ministerium zu Washington die Baumwollenernte auf 7 250 000 Ballen schätze. Dies ist jedoch ein vollständiger Irrthum; die Zahl kann nur auf einer Berechnung beruhen, die wahrscheinlich vor ziemlich langer Zeit auf Grund vorbehältlicher Zahlenangaben des Bureaus gemacht wurde. Jetzt beträgt die Ernteschätzung des landwirthschaftlichen Bureaus in Washington ungefähr $6^1/_2$ Millionen Ballen. — In dem Berichte befindet sich aber auch noch ein Widerspruch. Im Anfang heißt es darin, daß die amerikanische Ernte 1894/95 über 9 Millionen Ballen ergeben habe (in Wirklichkeit waren es 9 800 000 Ballen), dann heißt es später, die gegenwärtig noch wachsende Ernte sei aus verschiedenen Ursachen um das Doppelte gefallen. Hingegen schätzt der Verfasser des Artikels, wie bereits oben mitgetheilt, mit dem landwirthschaftlichen Bureau zu Washington den Ertrag der diesjährigen Ernte auf 7 250 000 Ballen. Nach der später ausgedrückten Ansicht des Verfassers des in Rede stehenden Artikels hätte der Verfasser doch mit Zahlen um 5 Millionen herum rechnen müssen. Im Interesse unserer heimischen Spinnerwelt klären wir diesen Irrthum auf; vortheilhaft erscheint, daß sich jeder rechtzeitig mit dem jetzt noch billigen Rohmaterial deckt.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

*— **Eröffnung der Stadt-Fernsprecheinrichtung in Klingenthal**. Am 18. November wird in Klingenthal eine Stadt-Fernsprecheinrichtung eröffnet. Die Gebühr für ein Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten nach Auerbach (Vogtl.), Eibenstock, Kirchberg (Sa.), Lengenfeld (Vogtl.), Oelsnitz (Vogtl.), Plauen (Vogtl.) und Treuen beträgt 50 ₰, nach allen übrigen Orten des Ober-Postdirectionsbezirks Leipzig mit Stadt-Fernsprecheinrichtungen 1 ℳ.

*— **Deutscher Schnelldampferdienst ab Bremen**. Die amerikanische Post nach New-York rc. rc. mit Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm II.", 19. November ab Bremen (Oceanfahrt circa 7 Tage), schließt am 18. November um 6 Uhr Nachmittags, für Einschreibebriefe um 5 Uhr.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 14. November eingetragen:

Der Uebergang der Firma Carl Rühl in Leipzig-Reudnitz auf Herrn Carl Friedrich Traugott Rühl daselbst. — Der Uebergang der Firma Höfel & Co. in Leipzig-Reudnitz auf Frau Anna Toni Höfel geb. Sicker daselbst, sowie Herr Ewald Höfel als Procurist dieser Firma.

Einnahme-Ausweise.

*— **Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn**. October 83 880 ℳ (+ 1400 ℳ), seit 1 Januar 736 710 ℳ (— 28 820 ℳ)

*— **Alt-Damm-Colberger Eisenbahn**. October 72 228 ℳ (— 3959 ℳ), seit 1. April 521 400 ℳ (+ 35 297 ℳ).

*— **Oesterreichische Südbahn**. Vom 5. bis 11. November 895 551 fl. (gegen provisorisch + 12 724 fl., gegen definitiv + 18 961 fl.), seit 1. Januar 37 999 957 fl. (gegen provisorisch + 362 464 fl.).

Verloosungen.

Communalbank des Königreichs Sachsen. Das Nummernverzeichniß der am 12. November ausgeloosten 4proc. Anleihscheine befindet sich unter den Inseraten auf S. 8156.

* **Pest**, 15. November. Serienziehung der Ungarischen 100-fl.-Loose: 149 166 245 487 615 772 865 926 1077 1089 1112 1134 1151 1282 1347 1374 1410 1445 1587 1648 1692 1781 1823 1896 1932 2005 2329 2433 2599 2881 2925 2991 2995 3077 3086 3186 3632 3655 3669 3704 3783 3809 3881 3941 4029 4340 4807 5012 5448 5706. 150 000 fl. fielen auf Ser. 487 Nr. 48. 15 000 fl. Ser. 1823 Nr. 1. 5000 fl. Ser. 1823 Nr. 34.

Leipziger Börse am 16. November.

Die Börse ist ihrer während der letzten Tage zur Schau getragenen festen Haltung treu geblieben. Die Entwickelung des Geschäfts ging zwar im Ganzen in einem ruhigen Tempo von Statten, doch traten einige Werthe in hervorragender Weise auf den Plan, wodurch das Bild des Marktes ein ziemlich freundliches Gepräge erhielt. Was die Coursbewegungen betrifft, so sind solche im Allgemeinen erheblicher Art nicht gewesen, doch stellten sich bei verschiedenen Papieren Höherbewerthungen heraus.

Das Geschäft in den deutschen Staatswerthen beschränkte sich in erwähnenswerther Weise auf Reichsanleihen und Consols; für Sächsische Renten lagen umfangreiche Kauforders vor, doch waren dieselben zu niedrig discontirt, weshalb das Geschäft nicht zu größerer Entfaltung gelangen konnte; der Cours erhöhte sich um 0,20 für große Stücke, es blieb aber schließlich noch Material übrig. Abschlüsse fanden ferner statt in $3^1/_2$proc. Leipziger Anleihe, Altenburger Landesbank-Obligationen, garantirten Leipziger Hypothekenbankscheinen und Mansfelder Anleihe von 1893.

Der Verkehr auf dem Gebiete der Eisenbahnactien ist ein sehr beschränkter geblieben. Kauflust zeigte sich zu gestrigen Coursen für Aussig-Teplitzer Genußscheine, die dazu aber fehlten. Abschlüsse waren zu verzeichnen in Mittelmeerbahn (+ 0,25) und Lombarden, sowie in Meridionalbahn (+ 0,25) und Dortmund-Enschede (— 1). Oesterreichische Nordwestbahn waren zu 124 verlangt. Albethalbahn lagen schwach, Ostpreußische Südbahn erließen 1,50 und Buschtiehrader B 2 Proc.

Die Bankactien haben sich nicht wesentlich verändert. Leipziger Credit sind zu gestriger Notiz umgegangen. Handelsgesellschaft wurden 0,50 unter letztem Course gehandelt, während Credit- und Sparbank 0,25 und Darmstädter Bank 0,50 gewonnen haben, auch Mitteldeutsche Credit und Sächsische Bank 1 bezw. 0,50 höher. Deutsche Bank verkehrten zu der um 1,75 ermäßigten Notiz, desgleichen sind Dresdner Bank 0,50 billiger umgegangen, während Dresdner Bankverein 0,25 mehr bedangen. Oesterreichische Credit drückten sich um 2,50 Proc., Commandit erließen 2 Proc.

Von den Industrieactien übten Chromo und Elektrische Straßenbahn wieder beträchtliche Anziehungskraft aus; dieselben setzten die Courssteigerung mit 2 bezw. 1,50 bei lebhaftem Geschäft und fernerer Frage weiter fort. Die Aufwärtsbewegung verfolgten außerdem: Solbrig (+ 1), Hartmann (+ 2,75), Bochumer (+ 0,50), Packetfahrt (+ 1), Gerner Brauerei und Hallesche Zuckerraffinerie je 0,50 Proc., Eintracht 2 Proc., Gersdorfer Prioritäts-Actien II (+ 5 ℳ) und Schader (+ 5 ℳ). Fest waren ferner: Beichauer, Leipziger Baumwollspinnerei, Stöhr, Sächsische Wollgarnfabrik, letztere lebhaft, Zimmritz, Dörstewitzer und Sächsisch-Thüringische sowie Wernshausen. Kriebsch Stamm-Actien gingen 0,50 und Dortmunder Union 1,70 billiger um. In Harpenern entwickelte sich Geschäft per Ende November zu 169.

Die Eisenbahn-Prioritäten lagen fest, Frage entwickelte sich für Aussig-Teplitzer, Buschtiehrader, Dux-Bodenbach, Rudolf, steuerfreie Lemberger, Italiener und Sardinier.

Fest lagen die ausländischen Staatsfonds, insbesondere Oesterreichische und Ungarische Goldrente, sowie Eiserne-Thor-Anleihe, fundirte und amortisable Rumänier und Mexikaner. 4½ proc. Ungarn ermäßigten ihren Cours um 0,45, Italiener 0,10 billiger aber belebt.

Der Wechselmarkt bot heute das Bild großer Geschäftsruhe. Kurze Sichten theilweise nachgebend, wie Holland 10 ₰, Belgien 5 ₰ und Italienen 25 ₰.

Von den Sorten sind Oesterreichische Noten um 15 ₰ im Course zurückgegangen, Rubelnoten hielten sich auf gestrigem Preisstande.

Börsen- und Handelsberichte.

* **Bochum**, 16. November. Rheinisch-westfälischer Kuxenmarkt. (Wochenbericht von Herrn Hermann Schüler, Bankgeschäft, Bochum.) Seit langer Zeit haben wir wieder zum ersten Mal von einer ausgesprochen matten Tendenz zu berichten. Die unerwartet gekommenen Vorgänge an den grossen Börsen veranlassten das Publicum, auch auf unserem Markte Realisationen vorzunehmen, und das besonders am Anfang der Berichtsperiode eingetretene Angebot beeinflusste die Preise einzelner Kuxe in ungünstiger Weise, zumal Käufer vollkommen fehlten. — Im Verlaufe der Woche trat jedoch eine wesentlich ruhigere Stimmung ein; das Angebot hörte fast ganz auf, und aus den Kreisen der Capitalisten wurden in einigen Hauptwerthen Käufe vorgenommen, die eine leichte Befestigung hervorriefen. Es scheint, als ob die Spuren des „schwarzen Sonnabend“ bald wieder auf unserem Markte verschwunden sein werden. — Ueber die Einzelheiten des Verkehrs ist zu erwähnen, dass Centrum und König Ludwig zu steigenden Preisen gehandelt wurden, während Carolinenglück und Westfalia zu niedrigeren Notizen mehrfach umgingen. Constantin waren wieder gesucht. Für Gottessegen, Johann Deimelsberg und Vereinigte Schürbank herrschte lebhafte Nachfrage bei wesentlich höheren Preisen, dagegen wurden Borussia stark angeboten. In den übrigen Papieren unseres Coursezettels wurden nur geringe Schlüsse erzielt. — Auf dem Markte für Kaliwerthe verursachte die Einstellung der Bohrarbeiten bei „Grosser Kurfürst“ empfindliche Verstimmung, die sich in mehrfachem Angebot der bekanntesten Bohrantheile äusserte. Nur Hansa waren sehr begehrt und wurden zu steigenden Preisen lebhaft gehandelt. Ebenso gingen Hedwigsburg und Beienrode zu letzten Notizen um.

New-York, 15. November. Die Börse eröffnete mit niedrigen Coursen, wurde dann unregelmässig und schloss ruhig. Der Umsatz der Actien betrug 194 000 Stück.

London, 15. November. Wechsel-Course. Rupees 1 s 1⅝ d, Dollars (Hongkong etc.) 2 s 1⅝ d, Taels (Shanghai etc.) 2 s 1⅝ d.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 16. November. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. November 3,77½ Frcs., December 3,77½ Frcs., Januar 3,80 Frcs., Februar 3,80 Frcs., März 3,80 Frcs., April 3,82½ Frcs. Umsatz: 240 000 kg. Stimmung: Behauptet.

Havre, 15. November, Abends. Wolle schwach, per December 116,50, per Mai 120,50.

W. Rostow am Don, 16. November. (Privat-Telegramm.) Die Lage des Wollhandels hat sich in letzter Zeit verschlechtert. Inländische Fabrikanten, die über schlechten Absatz der fertigen Fabrikate klagen, kaufen nur wenig und legen ihr Augenmerk auf die besseren Wollen, bieten jedoch niedrige Preise, welche auch von Verkäufern acceptirt werden. Für das Ausland besteht nur eine sehr winzige Nachfrage. Man zahlt: für geringe ungewaschene Wollen 5⅛—5⅜ Rbl., bessere 6⅛—6⅜, Peregonwolle 17—21 Rbl. pro Pud.

* **Leipzig**, 16. November. Wolle. (Originalbericht, mitgetheilt durch die Herren Max Wobst & Co., Leipzig.) Herr Emile Vandamme aus Sydney, Einkäufer des Hauses H. Mathon-Bertrand, Roubaix, telegraphirt uns unter heutigem Datum: Die Wollauctionen in Australien sind fortgesetzt lebhaft und fest. Amerika kauft viel in reinen Genre guter Fabrikwollen. Die Preise stellen sich unverändert wie folgt: Kammwollen: aa Kettenwollen, fehlerfrei im Schweiss 4,70 Frcs., aa Schusswollen, fehlerfrei im Schweiss 4,40 Frcs., a/aa Vliesswollen im Schweiss, fast fehlerfrei, gut gewaschen und von guter Farbe 4,20 Frcs., a/aa Vliesswollen im Schweiss, etwas klettig und sandig für courranten Handelszug 4,00 Frcs., a/aa first pieces oder Brocken für courranten Handelszug 4,00 Frcs., a first pieces, fehlerfrei für courranten Handelszug 4,00 Frcs., a first pieces, fehlerfrei oder etwas klettig und sandig, für courranten Handelszug 3,90 Frcs., kleine second pieces oder bellies von ziemlich guter Farbe, fehlerfrei oder klettig und sandig 3,85 Frcs. Tuchwollen, Genre 8, aa Tuchwollen, lang, kräftig, fast fehlerfrei, zum Waschen 4,50 Frcs., Genre 24, a/aa Vliesse oder Stücken im Schweiss oder Scoured, kräftig und von guter Farbe, Genre Lanatta 4,10 Frcs., Genre 19, a/aa erste Stücken, gute Farbe, zum Carbonisiren 3,90 Frcs., Genre 11, a/aa first pieces, mehr oder weniger fehlerhaft, zum Carbonisiren 3,60 Frcs., Genre 13, a pieces oder gute bellies, wenig brandstückig, zum Carbonisiren 3,00 Frcs., Genre 16, gute Locken, im Schweiss oder Scoured, zum Carbonisiren 2,75 Frcs., Genre 17, hochfeine Lammwollen, weiss, fehlerfrei, zum Waschen 4,50 Frcs., Genre 18, beste Lammwollen, von guter Farbe, fehlerfrei, zum Waschen 3,80 Frcs., Genre 19, beste Lammwollen, von guter Farbe, zum Carbonisiren 3,50 Frcs., Genre 21, mittlere Lammwollen, mehr oder weniger fehlerhaft, zum Carbonisiren 3,20 Frcs., Genre 22, geringe Lammwollen, fehlerhaft, zum Carbonisiren 2,75 Frcs. per Kilogramm reingewaschen ohne Waschspesen, cif europäischen Hafen. Verladung per Dampfer.

* **Leipzig**, 16. November. Wolle. (Telegramm der Herren Fredk. Betz & Co., Sydney und Melbourne, mitgetheilt durch Herrn Arthur Schwedler, Leipzig.) Die im Laufe dieser Woche abgehaltenen Auctionen verliefen bei allseitiger Betheiligung recht lebhaft. Hauptkäufer Frankreich und Deutschland. Gute und beste Genres eher höher, mittlere unverändert, kleine Genres zu Gunsten der Käufer. Wir glauben, dass gute Qualitäten später rar werden. Die Saison ist jetzt auf ihrem Höhepunct. Auch ist reiche Auswahl in Crossbreds, wofür etwas billiger anzukommen ist. Wir halten den jetzigen Zeitpunct für günstig zum Operiren. Wir quotiren heute: Kammwollen: Merino Fleeces, schöne Qualität AAA Halbkette bis Kette 4,60 Frcs. = 3,80 ℳ, gute AA Kette 4,60 Frcs. = 3,73 ℳ, A 4,35 Frcs. = 3,48 ℳ, AA Schuss 4,60 Frcs. = 3,56 ℳ, A/AAA Kette und Schuss 4,30 Frcs. = 3,48 ℳ, A/AA Schuss 4,15 Frcs. = 3,36 ℳ, A Kette und Schuss 4,35 Frcs. = 3,36 ℳ, A Schuss 4,00 Frcs. = 3,24 ℳ, Fleeces, super AA kräftig 4,15 Frcs. = 3,36 ℳ, gute A/AA 4,00 Frcs. = 3,24 ℳ (alles wenig fehlerhaft), gute, etwas fehlerhaft A/AA 3,90 Frcs. = 3,16 ℳ, Genre 3 gute Fleeces und/oder super Pieces, wenig fehlerhaft, AA/A 4,00 Frcs. = 3,24 ℳ, I/I etwas fehlerhafter A/AA 3,85 Frcs. = 3,12 ℳ, I mittlere Fleeces und/oder gute Pieces wenig fehlerhaft A 3,70 Frcs. = 3,00 ℳ, I/II fehlerhaft A 3,50 Frcs. = 2,84 ℳ, II geringe Fleeces und/oder geringe Pieces und/oder Bellies, fehlerhaft, A 3,35 Frcs. = 2,71 ℳ. Crossbredwollen: Crossbred Fleeces, greasy, gute Qualität, nahezu fehlerfrei B/C Feinheit 3,65 Frcs. = 2,96 ℳ, wenig fehlerhaft C/D Feinheit 3,40 Frcs. = 2,75 ℳ, mittlere Qualität, wenig fehlerhaft D/E Feinheit 3,20 Frcs. = 2,59 ℳ, geringe Qualität, etwas fehlerhafter E/F Feinheit 3,00 Frcs. = 2,43 ℳ, Pieces, greasy, mittlere Qualität, wenig fehlerhafter C/D Feinheit 3,10 Frcs. = 2,51 ℳ, D/E Feinheit 2,95 Frcs. = 2,39 ℳ, geringe Qualität, etwas fehlerhafter D/F Feinheit 2,80 Frcs. = 2,27 ℳ. Tuchwollen: Merino Fleeces, schöne Qualität, extrafein, fehlerfrei, AAA 4,90 Frcs. = 3,89 ℳ, fein, fehlerfrei, AA 4,50 Frcs. = 3,65 ℳ, gute Qualität, wenig fehlerhaft, AA/A 4,25 Frcs. = 3,44 ℳ, etwas fehlerhaft, A/AA zum Carbonisiren 4,00 Frcs. = 3,24 ℳ, sehr fehlerhaft, A zum Carbonisiren 3,75 Frcs. = 3,04 ℳ, Pieces, gute Qualität, ziemlich fehlerfrei, A/AA 3,80 Frcs. = 3,08 ℳ, mittlere Qualität, etwas fehlerhaft, A zum Carbonisiren 3,65 Frcs. = 2,96 ℳ, geringe Qualität, fehlerhaft, A zum Carbonisiren 3,25 Frcs. = 2,63 ℳ, Pieces, Bellies und/oder Locks, greasy oder scoured, fehlerhaft zum Carbonisiren 3,00 Frcs. = 2,43 ℳ, Bellies und/oder Locks, greasy oder scoured, sehr fehlerhaft zum Carbonisiren 2,80 Frcs. = 2,27 ℳ. Lammwollen: Merino, gute Qualität, so gut wie fehlerfrei 4,25 Frcs. = 3,44 ℳ, wenig fehlerhaft 4,00 Frcs. = 3,24 ℳ, mittlere Qualität, wenig fehlerhaft 3,80 Frcs. = 3,08 ℳ, wenig fehlerhaft, gute Länge (Genre Lanatta) 3,70 Frcs. = 3,00 ℳ, geringere Qualität, fehlerhaft, zum Carbonisiren 3,40 Frcs. = 2,75 ℳ, geringe Qualität, fehlerhaft, zum Carbonisiren 3,00 Frcs. = 2,43 ℳ. Crossbred, gute Qualität, wenig fehlerhaft B/C Feinheit 2,75 Frcs. = 2,23 ℳ, mittlere Qualität, etwas fehlerhaft C/D Feinheit 2,60 Frcs. = 2,11 ℳ. Preise verstehen sich per Kilogramm reingewaschen, ohne Waschspesen, cif europäischen Hafen per Steamer.

Baumwolle.

Bremen, 16. November. Baumwolle. Eröffnete schwach, jetzt fest. Upland middl. loco 40 ℳ.

Havre, 15. November, Abends. Baumwolle schwach, per December 51⅞, per März 51⅞, per Juni 52⅛, per September 52⅜.

WTB. Liverpool, 16. November. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 10 000 B. Stimmung: Stetig. Import 15 000 B.

WTB. Liverpool, 16. November. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 14 000 B., davon für Speculation und Export 1500 B. verkauft. Amerikaner fest, 1/32 höher. Surats geschäftslos. Middling amerikan. Lieferungen: November-December 4,24/64 Verkäufer, Januar-Februar 4,24/64 do., März-April 4,25/64 Käufer, Mai-Juni 4,26/64 d Verkäufer.

New-York, 15. November. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Ermässigung von 11—8 Points. — Zweiter Bericht: Amerikanische Baumwolle auf Lieferung fest zu einer Erniedrigung von durchschnittlich 2 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 6000 B. geschätzt.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 15. November, 5 Uhr 9 Min. Jute stetig.

Garne. Tücher. Stoffe.

M.-Gladbach, 15. November. Garne. Der Krach auf den Werthpapierbörsen hat auch im Baumwollhandel eine Einschränkung der Unternehmung und damit eine Abschwächung der Preise im Gefolge gehabt. Trotz der geringen Baumwollanfuhren in Amerika und der von allen Seiten bestätigten niedrigen Ernteschätzungen hat der Preis für Middling amerikanische seit acht Tagen um ⅛ d nachgegeben. Zu diesem ermässigten Marktwerth zeigt sich nun auch wieder erheblich mehr Kauflust seitens der Spinner. Im Garngeschäft war es diese Woche still; Käufer warten auf die weitere Gestaltung des Baumwollmarktes, wenn es sich nicht um Deckung dringenden Bedarfs handelt. Preise sind in Uebereinstimmung mit der Bewegung des Rohstoffs ermässigt worden. Trosselwater Nr. 20 beste Beschaffenheit 74, Ia 72, IIa 71, IIIa 70 ℳ, Nr. 16 erste Sorte 71½, Ia 69½, IIa 68½, IIIa 67½ ℳ, Nr. 12 beste Sorte 69, Ia 67, IIa 66, IIIa 65 ℳ, Nr. 4—10 beste Sorte 68, Ia 66, IIa 65, IIIa 64 ℳ das Pfund engl.; Biberwarps Nr. 16 79 ℳ, Nr. 17 74 ℳ, Nr. 20 77 ℳ das Pfund engl. Rohgewicht; Mule Ia beste Sorte Nr. 20 72—75 ℳ, zweite Sorte Nr. 20 71 ℳ, Mittelsorte Nr. 8 61 ℳ, Ia Nr. 8 50 ℳ das Pfund engl.; Biberrope Ia Nr. 4,5 120 ℳ, IIa Nr. 4,5 117 ℳ, Cops Ia Nr. 12 120 ℳ, Ia je nach Güte Nr. 20 140—152 ℳ das Kilogramm; Biber Ia 155—165 ℳ, geringere Waare 145—155 ℳ das Kilogramm je nach Gewicht der Stücke; Ombré Ia 180 ℳ, Tricot Ia 170 ℳ das Kilogramm.

Dundee, 13. November. Webstoffe. Vorräthiger Flachs wird wenig gehandelt, aber zu vollen Preisen. Yaropol Seeris 26 £ bis 26 £ 5 s ba. RR. und K 29 £ 5 s aus dem Schiff cif. Auf Abladung sind die Preise sehr fest, aber kaum höher als vorige Woche. Die Abschlüsse sind mässig; gewöhnliche Riga 16 £ 15 s bis 17 £, Livländer 18 £ 5 s bis 27 £ 15 s, Hofs 16 £ 15 s bis 17 £ 5 s, Slanets HK und K 29 £ bis 29 £ 5 s, Yaropol 26 £ 15 s ba. Pernau gilt 25 £ 10 s bis 26 £, aber nicht gehandelt. Leinen bleibt gut gefragt, die Preise steigen langsam an. Jute war auf bessere Berichte aus Kalkutta gestern wieder fester; erste Marken kosteten 12 £ bis 12 £ 7 s 6 d, doch ging zu den erhöhten Forderungen wenig um. ƆC 12 £ 10 s, Hera FB 11 £ 2 s 6 d, roth H 11 £ 2 s 6 d Oktober bez. Vorräthige Waare ruhig, aus dem Schiff und naise zur Hand wurden einige Posten gehandelt zu stetigen Preisen; 12 £ 10 s für mittlere Nummern erster Marken, 11 £ 10 s für mindere. Im Dock erzielten u. A.: E. S. & Co. III 12 £, Club X 12 £ 5 s, Bullok und Crown Daise I 11 £ 15 s, do. II 11 £ 5 s. Jutegarne sind fest, aber ziemlich still. Gewöhnliche 8 pfd. Cops waren gestern nicht unter 1 s 4 d käuflich, nur Lieferung von Februar ab war etwas billiger. Warps 1 s 4½ d bis 1 s 5 d für mittel, 1 s 5½ d für gut mittel. Hessians sind nicht mehr ganz so lebhaft; 40" ist am meisten begehrt, 10½ Unz. brachte 1⁹/₁₆—1⁵/₈ d, 40—40" 1⅝ d B., leichte Waare 1⁹/₁₆—1⅝ d je nach Güte und Lieferzeit. Gemangelte Hessians fest, beste Forfar 1¹³/₁₆—1⅞ d. Sacking und Bagging stetig, Tarpauling mehr gefragt und ¹/₁₆ d theurer.

Dundee, 15. November. Webstoffe. Flachs stetig, aber mit geringer oder gar keiner Nachfrage. Heede und Codilla still und geschäftslos, Preise unverändert. Jute ruhig. Käufer warten auf niedrigere Preise und weigern sich, die jetzigen zu zahlen. Jutegarne unverändert und still. 8pfd. Warps 1 s 5 d. Jutegewebe unverändert, aber eher weniger gefragt. 10½ Unz. 40" Hessians 1⁹/₁₆—1⅝ d. Breiten und Stoffe allgemein gefragt, aber Käufer erhalten ihren Bedarf von Kaufleuten, die Vorrath haben.

Berlin, 16. November. Leder. Das Ledergeschäft blieb gegen die Vorwoche vollständig unverändert. Provinzialhändler erschienen nur in mässiger Zahl und deckten ihren Bedarf bei den Grossisten, deren Läger sich nach und nach verringern. Von auswärtigen Grossisten kamen einige nach hier, nahmen jedoch nur wenig aus dem Markte — ihr Hauptzweck war, sich zu informiren. Das Geschäft bewegte sich daher in den bisherigen engen Grenzen und bietet für die Berichterstattung keinen Stoff. — Rohe Häute und Felle. In gesalzenen deutschen Rindhäuten bleibt das Geschäft ruhig. Von Kühen und Bullen wurde etwas für den Export genommen; das Inland hält sich in Anbetracht der Lage des Ledergeschäftes vom Markte zurück. Trockene Rindhäute waren geschäftslos. (G.-Z.)

Bremen, 16. November. Schmalz. Ruhig. Wilcox 31½ ℳ, Armour shield 30½ ℳ, Cudahy 31½ ℳ, Choice Grocery 31½ ℳ, White label 31½ ℳ, Fairbanks 26½ ℳ. — Speck. Ruhig. Short clear middling loco 27 ℳ extra longs 28 ℳ. — Tabak. Umsatz: 130 Packen Carmen, 128 Seronen Ambalema.

Chicago, 15. November. Schmalz per November 5,47½, per December 5,52½, per Januar 5,60, per Mai 5,82½. Schweinerippen per November 4,85, per Januar 4,77½, per Mai 4,82½. Schweinefleisch per November 8,50, per December 8,87½, per Januar 9,67½, per Mai 9,92½. Leichte Schweine 3,55. Schweinezufuhr in Chicago 33 000, do. an den westlichen Märkten 89 000 Stück.

Berlin, 16. November. (Original-Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky.) Ia. Kartoffelmehl 14,50 bis 15,00 ℳ, Ia. Kartoffelstärke 14,50—15,00 ℳ, IIa. Kartoffelmehl 11,50—12,50 ℳ, feuchte Kartoffelstärke, Frachtparität Berlin 7,50 ℳ, gelber Syrup 16,00—16,50 ℳ, Capillair-Syrup 17,00—17,50 ℳ, Capillair-Export 18,00—18,50 ℳ, Kartoffelzucker gelber 16,00—16,50 ℳ, do. Capillair 17,00—17,50 ℳ, Rum-Couleur 31,00—32,00 ℳ, Bier-Couleur 30,00—32,00 ℳ, Dextrin, gelb und weiss, Ia. 21,00—22,00 ℳ, do. IIa. 17,00—19,00 ℳ, Weizenstärke, kleinstückige 30,00—32,00 ℳ, do. grossstückige 46,00—50,00 ℳ, Hallesche und schlesische 39,00—42,00 ℳ, Reisstärke (Strahlen) 47,00—48,00 ℳ, do. (Stücken) 45,00—47,00 ℳ, Maisstärke 32,00—34,00 ℳ, Schabe-Stärke 32,00—33,00 ℳ. Alles für 100 kg ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 kg.

Hamburg, 15. November, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. November 70¾, December 73½, Januar 71¼, Februar 71½, März 70¾, April 70, Mai 69¾, Juni 69½, Juli 67½, August 66, September 65½, October 65¾, December 1896 62. Umsatz: 9500 Sack. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg**, 16. November, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Feitmann, Ziegler & Co. November 73,75, December 73,50, Januar 71,75, Februar 71,50, März 71,00, April 70,25, Mai 69,75, Juni 68,25, Juli 67,50, August 66,25, September 65,50, October 62,75, December 62,25. Ruhig.

* **Havre**, 16. November. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Feitmann, Ziegler & Co. in Hamburg. November 90,25, December 90,75, März 87,50. Kaum behauptet.

Magdeburg, 16. November. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. 23 ℳ, Brodraffinade II. 22,25 ℳ, gem. Raffinade 22,12½—23,25 ℳ, gem. Melis I. 22 ℳ, Krystallzucker I. 22,50 ℳ, Würfelzucker II. 24 ℳ. (Forderungen der Raffinerien.) Tendenz: Ruhig. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 92proc. 10,50—10,65 ℳ, 88er nach neuem Rendement 11,00—11,15 ℳ, 88er nach neuem Rendement 10,50—10,65 ℳ, Nachproduct Rendement 75proc. 7,80—8,40 ℳ. Tendenz: Bessere. — II. Terminpreise einschl. Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirien. b. Frei an Bord Hamburg. November 10,60 ℳ bez., 10,62½ ℳ Br., 10,55 ℳ G. December 10,67½—10,65 ℳ bez., 10,65 ℳ Br., 10,62½ ℳ G., Januar 10,80 ℳ Br., 10,75 ℳ G., Januar-März 10,90 ℳ Br., 10,80 ℳ G., Februar 10,90 ℳ Br., 10,85 ℳ G., März 10,97½ ℳ bez., 10,97½ ℳ Br., 10,95 ℳ G., April-Mai 11,10 ℳ Br., 11,07½ ℳ G., Mai 11,15—11,12½ ℳ bez., 11,15 ℳ Br., 11,10 ℳ Geld, Juni-Juli 11,27½—11,25 ℳ bez., 11,27½ ℳ Br., 11,25 ℳ G., August 11,42½ ℳ Br., 11,35 ℳ G., April 11,07½—11,05 ℳ bez. Tendenz: Anfangs fest, dann ruhiger. — Liquidationspreise am 16. November, Mittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. November 10,55 ℳ, December 10,62½ ℳ, Januar 1896 10,75 ℳ, Februar 10,85 ℳ, März 10,95 ℳ, April 11,02½ ℳ, Mai 11,10 ℳ, Juni-Juli 11,25 ℳ, August 11,35 ℳ.

WTB. Hamburg, 16. November, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per November 10,55, per December 10,65, per März 10,97½, per Mai 11,15. Stetig.

WTB. Paris, 16. November. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 28,50—29,00. — Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 kg per November 31,00, per December 31,25, per Januar-April 32,00, per März-Juni 32,37½.

London, 15. November, 5 Uhr. Zucker, granulirter Ia deutsche Marken bordfrei Hamburg per December 12 s ⅜ d. Rüben- per November 10 s 5¼ d, per Januar-März 10 s 9 d. — 5 Uhr 9 Min. Kaffee stetig, fair Channel 83s per November 66 s 6 d, per December 66 s 3 d, per März 65 s, per Mai 64 s 6 d. Thee, chinesischer geschäftslos, indischer stetig. Burmareis geschäftslos. — 5 Uhr. Schellack T. N. Orange per December 117 s. Kautschuk fein Para 3 s 3⅝ d. Oele. Leinöl per November 20 s 3 d, per Januar-April 20 s. Rüböl raffinirtes 24 s, braunes per Januar-April 22 s 6 d. Baumwollöl, raffinirtes 17 s 6 d, rohes per Januar-April 15 s 1½ d. Terpentinöl 19 s 10½ d. Talg stetig. Begehr gut. Hammeltalg ⅛ s niedriger. Sel Fass verkauft.

London, 16. November. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) 96proc. Javazucker loco 12⅝, stetig. Rüben-Rohzucker loco 10⅜, stetig.

Bremen, 16. November. Reis unverändert. Kaffee unverändert.

London, 15. November. (Von Herren Reinach's Nephew & Co.) Thee. Congou, good common clearing house type 5¾ d. Souchong, good common 4 d. Java good common 5¾ d. Assam good common (clearing house type) 8 d. Ceylon good common 7½ d.

Havre, 15. November, Abends. Indigo stetig, per December 5,35, per März 5,30, per Mai 5,30, per Juli 5,35.

* **Singapore**, 16. November. (Privat-Telegramm der Herren Puttfarcken & Co., mitgetheilt durch Herrn Wilh. Boesch, Leipzig.) Gambier per Cwt. engl. 18 s 10½ d, Cube Gambier I per Cwt. engl. 25 s 10½ d, Coprah Singapore fair average per Cwt. engl. 13 s 6 d, Pfeffer, schwarzer per Pfd. engl. 3¹⁵/₁₆ d, do. weisser per Pfd. engl. 4⁵/₁₆ d, cif Hamburg, ausgeliefertes Gewicht. Perl-Sago, klein per Cwt. engl. 8 s 1½ d, Sago-Mehl, Sarawak per Cwt. engl. 4 s 7½ d, Tapioca, Perl, klein per Cwt. engl. 8 s 6 d, Kaffee Bali unp. 77 s, cif Hamburg, Originalgewicht. Cours 2 s 3⅝ d. Fracht 20 s.

* **Lützen**, 16. November. (Original-Fenchel-Wochenbericht.) In dieser Woche entwickelte sich hier im Fenchelhandel ein lebhaftes Geschäft. Da die Zufuhr der gesteigerten Nachfrage nicht entsprechend war, so haben unsere Fenchelhändler ihre Lager vollständig geräumt. Eine Preisveränderung trat nicht ein; es wurde Strohfenchel mit 16 bis 18 ℳ und Kammfenchel mit 20—23 ℳ per Centner bezahlt, feinste Waare über Notiz.

Magdeburg, 16. November. (Wochenbericht von Hermann Walther.) Der Spiritushandel war in der Berichtswoche recht still, und grössere Umsätze sind fast gar nicht zu verzeichnen. Die im Laufe der Woche veröffentlichten statistischen Zahlen können eigentlich nicht günstig aufgefasst werden, da die Spiritus-Erzeugung schon im October ein bedeutendes Mehr gegen den gleichen Monat des vergangenen Jahres ergeben hat, welches selbst durch die grössere Ausfuhr nicht ausgeglichen worden ist. Ausserdem ist nach den von den verschiedensten Seiten vorliegenden Nachrichten für den November eine ganz beträchtliche Zunahme der Zufuhren zu erwarten. Trotz dieser Umstände haben die Preise aber sich auf vorwöchentliche Höhe halten und schliesslich sogar noch eine Kleinigkeit anziehen können, da Termindeckungen an der Berliner Börse dem Werthstande eine Stütze gewährten. Kartoffelspiritus kommt auch in unserer Gegend jetzt etwas reichlicher heran, doch finden die Zufuhren schlanke Aufnahme behufs Verarbeitung. Bezahlt wurden für 70er Waare 33,90—34,10 ℳ für 100 l p. A. Melassespiritus wenig gehandelt. November bis Mai 16,25 ℳ bezahlt, heute 16 ℳ G.

*— Vom Hopfenmarkte. Das bisher stagnirende Hopfengeschäft hat sich, wie aus Saaz berichtet wird, wieder lebhaft gestaltet. Am 14. und 15. ds. betrug dort der Platzumsatz 800 Ballen, ausserdem fanden grössere Käufe am Lande statt, wodurch die Preise gegenüber der letzten Woche um 5 fl. avancirten. Hauptkäufer waren süddeutsche Händler und norddeutsche Brauer.

WTB. Amsterdam, 16. November. Bancazinn 39⅞.

London, 15. November, 5 Uhr Nachm. Kupfer 44 £ 2 s 6 d, 3 Mts. 44 £ 10 s, Makler-Schlusspreis 43 £ 2 s 6 d bis 44 £ 7 s 6 d, best selected engl. 46 £ 10 s, strong sheets 54 £. Zinn, Straits 65 £ 7 s 6 d, 3 Mts. 65 £ 17 s 6 d, engl. 66 £ 5 s. Blei, spanisches 11 £ 10 s, engl. 11 £ 12 s 6 d. Zink, gewöhnliche Marken 15 £ 2 s 6 d, besondere 15 £ 5 s, gewalztes schlesisches 17 £ 12 s 6 d.

Viehmärkte.

* **Berlin**, 16. November. Städtischer Schlachtviehmarkt (Amtlicher Bericht der Direction.) Es standen zum Verkauf: 3696 Rinder, 7296 Schweine, 652 Kälber, 4063 Hammel. Das Rindergeschäft wickelte sich bei schwachem Angebot ziemlich glatt ab; circa 800 Stück gehörten der I. und II. Classe an; es ist nur unerheblicher Ueberstand zu erwarten. I. 59—63 ℳ, II. 54—57 ℳ, III. 46—51 ℳ, IV. 40—45 ℳ pro 100 Pfund Fleischgewicht. — Der Schweinemarkt verlief ruhig, wird aber kaum geräumt. Feine fette Schweine von 280 Pfund und darüber brachten 2—3 ℳ über Notiz. I. 47 bis 48 ℳ, ausgesuchte Posten darüber, II. 44—46 ℳ, III. 40—43 ℳ pro 100 Pfund mit 20 Proc. Tara. Der Kälberhandel gestaltete sich ziemlich glatt, bei dem ausnahmsweise kleinen Auftriebe zogen die Preise erheblich an. I. 62—66, ausgesuchte Waare darüber, II. 58—61, III. 56—57 ℳ pro Pfund Fleischgewicht. Auch am Hammelmarkt veranlasste schwaches Angebot weiteres Anziehen der Preise; der Markt wurde glatt geräumt. I. 52—56, Lämmer bis 60, II. 46—50 ℳ pro Pfund Fleischgewicht, Schleswig-Holsteiner 26—30 ℳ pro Pfund Lebendgewicht. — Nächster Markt Dienstag, den 19. November.

* **Strassburg**, 15. November. Kleinviehmarkt. Auftrieb: Schweine 250 Stück, Hammel 9 Stück, Kälber 145 Stück. Preise per 100 kg: Schweine 100—108 ℳ, Hammel 134—140 ℳ, Kälber 152—160 ℳ. — Tendenz: Lebhaft.

* **Paris**, 14. November. Viehmarkt von La Villette.

	Ochsen	Kühe	Stiere	Kälber	Hammel	Fettschweine
Auftrieb . . . Stück	1405	454	250	1090	10 801	5670
Verkauft	1405	454	158	1080	10 601	5652
Durchschnittsgew. kg	357	265	396	79	21	77
I. Qualität . Preis	1,62	1,56	1,44	2,12	2,00	1,34
II. " . "	1,52	1,48	1,34	1,80	1,90	1,26
III. " . "	1,42	1,38	1,24	1,64	1,74	1,22
Niedrigster Preis "	1,24	1,28	1,16	1,30	1,64	1,18
Höchster Preis "	1,72	1,64	1,50	2,30	2,10	2,36

Hammelfelle 1,40—5,05 Frcs. Verkauf gut für Grossvieh, besser für Kälber, leichter für Hammel, besser für Schweine.

Leipziger Productenbörse am 16. November. Witterung: Warm. Im Getreidegeschäft blieb es unverändert still und die Umsätze hielten sich in bisherigen recht engen Grenzen. Immerhin vermochten sich Preise sehr gut zu behaupten, da das inländische Angebot sich nach wie vor als knapp erwies. Rüböl wenig angeboten und fest. Bezüglich der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

Leipziger Marktpreis-Bericht

giltig vom 16. November 1895 ab bis auf Weiteres.

50 kg	Heu	3,— ℳ	bis	3,50 ℳ
50 "	Stroh, Maschinendrusch	1,75 "	"	2,— "
50 "	" Flegeldrusch	2,25 "	"	3,— "
1 Raummeter	Buchenholz	11,— "	"	12,— "
1 "	Birkenholz	10,— "	"	11,— "
1 "	Eichenholz	9,— "	"	10,— "
1 "	Erlenholz	10,— "	"	11,— "
1 "	Kiefernholz	8,— "	"	9,— "

r. Oschatz, 16. November. In der heutigen Sitzung des hiesigen Productenbörsen-Vereins (Gasthaus zum Ross) wurden pro 50 kg folgende Preise festgesetzt: Weizen 7,05—7,20 ℳ (pro 80 kg 11,28—12,05 ℳ), Roggen 6,25—6,50 ℳ (pro 80 kg 10,00—10,40 ℳ), Gerste 6,25—6,50 ℳ, Hafer 6,25—6,50 ℳ, Kartoffeln 1,50—2 ℳ, Brenn- und Futterkartoffeln 1,00 ℳ, Heu 2,70—3,10 ℳ, Schüttstroh 1,80—2,10 ℳ, Futterstroh 1,60 ℳ, Bundstroh 1,10—1,20 ℳ, amerikanischer und rumänischer Pferdemais 5,25—5,75 ℳ, Weizenkleie 4,25—4,50 ℳ, Roggenkleie 4,50—4,75 ℳ, Gerstenschrot 5,90—6,00 ℳ.

rl. Halle a. S., 16. November. Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 kg Netto. Weizen fest, 141—145 ℳ, feinster märk. über Notiz, Rauhweizen 126—144 ℳ. — Roggen ruhig, 126—130 ℳ. — Gerste ruhig, Bran- 140—160 ℳ, feine bis 172 ℳ, Futter- 115—122 ℳ. — Hafer ruhig, 124—132 ℳ, alter über Notiz gefordert. — Mais, amerik. Mixed 110—112 ℳ, Donaumais 117—128 ℳ. — Raps ohne Handel. — Erbsen, Victoria 150—152 ℳ. — Kümmel excl. Sack per 100 kg Netto 56—57 ℳ. — Stärke inclusive Fass von 100 kg Inhalt per 100 kg Netto. Hallesche Prima-Weizenstärke gefragt, 35,00—37,00 ℳ bei knappen Vorräthen, nach Qualität bezahlt, Maisstärke 20—22. — Preise per 100 kg Netto. — Weizenmehl 00 brutto einschl. Sack 22,00—23,00 ℳ, Roggenmehl 01 brutto einschl. Sack 19,00—20,00 ℳ. — Mohn blau 20,00 bis 30,00 ℳ. — Linsen 16,00—32,00 ℳ. — Bohnen 22,00—24,00 ℳ. — Futter-Artikel gefragt, Futtermehl 12,00—13,00 ℳ, Roggenkleie 8,50 bis 9,00 ℳ, Weizenschalen 7,50—8,00 ℳ, Weizengrieskleie 7,50—8,00 ℳ, Malzkeime, helle 8,00—9,00 ℳ, dunkle 7,00—7,50 ℳ. — Oelkuchen 8,75—9,00 ℳ. — Mais 25,00—27,50 ℳ. — Klee, Rothklee 70—78—86 ℳ, Weissklee 90—92—110 ℳ, Gelbklee 22—25 ℳ, Esparsette 22—24 ℳ, schwedischer 72—80—86 ℳ. — Rüböl 46,50 ℳ. — Petroleum fest, 24,60 ℳ. — Solaröl 0,80/0,85er 12,50 ℳ. — Spiritus per 10 000 Literprocent ruhig, mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe —,—, mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe 32,60 ℳ.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 16. November. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgabe per November 50,80, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgabe per November 30,70.

Stettin, 16. November. Spiritus fest, loco (70er) 31,50.

Paris, 16. November. (Anfang.) Spiritus ruhig, per November 33,50, per December 33,50, per Januar-April 33,25, per Mai-August 33,75.

Stettin, 16. November. Petroleum loco 12,00.

Bremen, 16. November. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fasszollfrei. Loco 8,00 bez. Tendenz: Steigend. Russisches Petroleum. Loco 7,60.

Breslau, 16. November. Rüböl per November 45,50. — Wetter: Prachtvoll.

Köln, 16. November. Weizen neuer hiesiger 15,00, do. fremder loco 15,25. — Roggen hiesiger loco 12,75, do. fremder loco 12,50. — Hafer neuer hiesiger 12,50, do. fremder 13,75. — Rüböl loco 51,00, per Mai 49,50. Wetter: Schön.

Stettin, 16. November. Weizen loco ruhig, 135,00—142,00, per November-December 142,50, per April-Mai 146,25. — Roggen loco ruhig, 118,00—121,00, per November-December 118,00, per April-Mai 122,00. — Pommerscher Hafer loco 112,00—117,00. — Rüböl loco unverändert, per November 46,00, per April-Mai 46,00.

Mannheim, 16. November. Weizen per November 14,75, per März 14,70, per Mai 14,70. — Roggen per November 12,45, per März 12,60, per Mai 12,65. — Hafer per November 12,50, per März 12,60, per Mai 12,60. — Mais per November 10,15, per März 10,00, per Mai 10,00.

Wien, 16. November. Weizen per Frühjahr 7,21 G., 7,23 B. — Roggen per Frühjahr 6,71 G., 6,72 B. — Mais per Mai-Juni 1896 4,90 G., 4,92 B. — Hafer per Frühjahr 6,47 G., 6,49 B.

Pest, 16. November. Weizen loco fest, per Frühjahr 6,99 G., 7,00 B. — Roggen per Frühjahr 6,40 G., 6,42 B. — Hafer per Frühjahr 6,12 G., 6,14 B. — Mais per Mai-Juni 1896 4,60 G., 4,61 B. — Kohlraps per August-September 10,55 G., 10,60 B. — Wetter: Nebel.

Paris, 16. November. (Anfang.) Weizen ruhig, per November 18,80, per December 18,80, per Januar-April 19,20, per März-Juni 19,30. — Roggen ruhig, per November 10,90, per März-Juni 11,50. — Mehl fest, per November 41,00, per December 41,00, per Januar-April 41,65, per März-Juni 42,20. — Rüböl behauptet, per November 54,00, per December 54,25, per Januar-April 54,25, per März-Juni 53,75. — Wetter: Theilweise bewölkt.

Amsterdam, 16. November. Weizen auf Termine behauptet, per März 150, per Mai 152. — Roggen auf Termine fest, per März 101, per Mai 102.

New-York, 15. November. Weizen eröffnete schwach und gab im Laufe der weiteren Geschäftsentwickelung unter dem Drucke einer allgemeinen Liquidation und in Folge von Berichten über Gold-Ausfahren im Preise noch mehr nach. Nachrichten über gute Platznachfrage im Westen und ausgedehnte Käufe für den Export in New-York und an der Pacific-Küste riefen zwar eine lebhafte Reaction hervor, die sich aber den erheblichen Verkäufen gegenüber, die nunmehr stattfanden, nicht behaupten konnte. Schluss träge. — Mais anfangs fallend, aber später in Folge ungünstiger Witterung. Gegen Schluss ging aber die Besserung wieder verloren. Der Markt wurde durch die Fluctuationen im Weizen beherrscht.

New-York, 15. November. (Anfang.) Weizen per December 64⅞. — Mais per December 35⅝.

Chicago, 15. November. In Weizen gingen in Folge umfangreicher Verkäufe die Preise anfangs zurück. Später trat zwar eine lebhafte Reaction ein, die aber in Folge von in Umlauf gekommenen Gerüchten über grosse Goldausfuhren keinen Bestand hatte. — Mais nahm anfangs eine steigende Tendenz an; gegen Ende des Marktes trat aber wieder eine rückläufige Bewegung ein, der Schluss war stetig.

Chicago, 15. November. (Anfang.) Weizen per December 57⅞. — Mais per December 29⅛. — Schmalz per December 5,60.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 16. November.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
Staats-Anl. v. 1855 100 Th.	3	98,—	3 Rente 5000 ℳ	3	98,25	S. S. Landr.-B.		
1852-68 500 ·	3½	102,60	do. 2000 ·	3	98,25	1000 u. 500 Th.	3½	101,—
1852-68 100 ·	3½	102,60	do. 1000 ·	3	98,25	Landw. Pfdbr.	3	96,75
1867 500 ·	3½	102,60	do. 500 ·	3	98,25	do. do.	3½	101,90
1867 100 ·	3½	102,60	Lpz.-Dr. Pr. 66	4	103,75	do. do.	4	103,90
1869 500 ·	3½	102,60	S.-Schl. 100 Th.	4	—	do. Creditb.	3	96,75
1869 100 ·	3½	102,60	Löb.-Zit. 100 ·	3½	—	do. do.	3½	101,90
			do. 25 ·	4	—	do. do.	4	103,90
			Landcult.-R.	4	103,00	Erbl. Pfdbr.	3½	102,60

Eisenbahn-Prioritäten.

Auss.-Tepl. 4pr.	102,50	Bucht.-Eisenb.-Gpr.	—	Prag-Dux 4pr. G.	—
Böhm. Nordb. 4p.	102,50	Mhr.-Schl. Cent.	—	Kr. Rud. Salzkg.	—
Buscht. Em. I-III	—	Pilsen-Priesen	—	Lemb.-Czern. stf.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	212,—	Credit-Anst. u.	145,—	Oberlaus. Bank	—
Chemn. Bankv.	—	Dresdner Bank	163,00	Sächsisch. Bank	122,—
Dresdn. Cred.-A.	150,—	Leipziger Bank			

Industrie-Actien.

Chemn. Papierf.	141,—	Zitt. Masch.-Fa.	263,—	Stgn. Tchf. u. K.	62,50
Dresdn. Papierf.	—	Zwick. Masch.-F.	69,—	Chm. Färb. Körn.	—
Hasser. M.-Papf.	—			Chemn. Act.-Sp.	215,—
Niederschl. Holz	206,—	Btzn. Br. u. Mälz.	109,—	Gera Jt. Pr.-A. A	—
Penig. P.-Papierf.	110,75	Bayer. Brauh.	—	do. do. B	—
Sebnitz. Papierf.	90,—	do. Stamm-Pr.	—	D. Cognac-Brenn.	163,—
Thode'sche Papf.	57,—	Brschw. Nat.-Br.	107,—	D. Thonr. u. Ch.	145,—
Ver. Bautz. Papf.	135,—	Bw. Br. Streitig.	88,—	Dr. Gard. u. Sp.-M	187,00
Weissenb. Papf.	139,50	Brunn. Brauer.	118,—	Dr. Malzf. König	—
Contin.-Pferdeb.	130,—	Conz. Feldschl.	127,—	do. Nähm. Zwirb.	60,—
D. Strassenb.-G.	148,25	C. F.-Br. Pr.-A. A	129,—	do. Presh. K.-F.	—
Dresd. Strassenb.	177,50	do. do. B	121,75	Gardinf. Plauen	201,—
Kette, D. Schl.-G.	91,50	ErsteCh. Exphr.	518,—	Hotel Bellevue	125,50
S.-B. Dampfsch.	393,—	Culmb. „Rizzi“	173,50	Leder-Mil. K.-F.	352,—
		do. „Petz“	175,—	Leisn. M.-Art.-G.	—
Ch. Werke (Zm.)	115,—	Felsenkeller-Br.	530,—	Mech. Kr.-F. Mw.	—
do. Wks. Vulkan	—	Gambr.-Brauer.	126,50	Tyb.-W. Trebsen	144,—
D. u. Sp.-M. Wiede	56,—	Gerner Bierbr.	88,—	Meissn. Of. u. Ch.	—
D. Werke (V.-A.)	70,50	Greiz. Vereinsb.	186,—	Pirnaer Malzfab.	156,—
Elektr. (Kumm.)	150,—	Hoffb. Vag.-A. I.	205,—	Porzel.-F. Kahla	272,50
Lpz. Elektricitw.	120,25	do. do. II.	174,25	S. Haind. Raben.	—
Germ. (Schwalb.)	161,—	Kieler Brauerei	176,25	S. Kg.-Sp. (Solbr.)	113,—
Lauchh. conv.	134,—	Lichtf. Bayr. Br.	—	S. Nähf. (Seydel)	107,—
M.-S.-A. Golzern	170,50	Löbauer Brauer.	—	S. Of.- u. Chm.-F.	—
Mech.-F. Kappel	202,—	Mhsr. Schöfferh.	176,50	Topp. u. Mhlst.-F.	74,—
Meiss. Eisg. u. M.	—	Meiss. Felsenkell.	105,—	Ver. Radeb. Glsh.	56,—
Nähm.-F. R. & N.	385,—	Münchb. C. Exp.	205,—	do. Strohstoff-F.	107,—
S. Gussst. Döhlen	200,—	Nürnbg. Brauer.	—	Weissb. Act.-Sp.	93,—
S. Masch. Hartm.	177,—	Plauensch. Lgb.	—	Wald. J.-Sp. u. W.	130,50
S. Webst.-Schönh.	263,50	Reichelbräu	101,50	Wurz. T. u. V.-F.	—
Vrein. Kschsh. W.	282,25	Reisew. Brauer.	515,—		
Vetsch.-Weinsg.	131,—	Schl. Ch. A.-Lgb.	—	Bergbau-A.	
W. u. M.-F. Haikh.	135,—	Societ.-Brauerei	330,—	Hänich. Steink.	120,—
Wu.-M.-F. Union	90,—	Ver. Fräf. Brn.	—		

Breslau, 16. November. (Schluss-Course.)

N. 3p. Reichsanl.	99,—	Schles. Bankver.	120,50	Schles. Cement	179,—
3½p. Ldw. Pfdbr.	100,70	Oresd-Cement	109,—	Schles. Zink	203,50
Consol. Türken	20,80	Donnersmarck	140,—	Laurahütte	147,75
Türken-Loose	105,50	Kattowitzer	158,75	Ver. Oelfabrkn.	88,—
4p. ungar. Goldr.	102,20	Oberschl. Eisen	81,50	Oest. Banknoten	160,45
4p. u. Kronenanl.	98,40	Oberschl. Prt.-Cem.	114,75	Russ. Banknoten	220,60
Bresl. Discontb.	122,50	Oppeln. Cement	125,50	Italiener	—
Bresl. Wechslerb.	106,—	Kramsta	138,—	Bresl. el. Strassb.	150,75
Creditactien	231,50	D. Kleinbahnen	—	Bergenscheidt	99,75
		Leipziger elektrische Strassenbahn			148,75
Schwankend.		Breslauer Spritfabrik	134,50		

Hamburg, 16. November. Abendbörse. Credit 317,30, Discoto 212,—, Deutsche Bank 201,—, Nationalbank 140,—, Hamburger Strassenbahn 126,40. Tendenz: Fest.

Petersburg, 16. November.

Wechs. a. Lond.	93,05	4½ p. St.-R. v. 1894	98⅝	F. int. Bk. I. Em.	650
Wechs. a. Berlin	45,90	4½ p. Gld.-A. v. 94	—	do. do. do. II. Em.	650
Wechs. a. Amst.	—	5½ p. Bodencr.	150¾	St. P. Lauw. Hdl.	503
Wechs. a. Paris	36,87½	Pet. Discontobk.	875	Warsch. Com.-B.	500

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 16. November 1895.

Anleihen	%	Cours	Actien	Cours
Halle Stadt- v. 1882	4	102,— G.	Halle Bankverein	155,— bG.
do. Theater- v. 1884	3½	101,50 G.	Spar- u. Vorsch.-Bk.	90,— G.
do. Stadt- v. 1891	3½	102,— G.	Cönnerner Malzfabr.	—
do. Stadt- v. 1892	3½	102,30 G.	Cröllw. Papierfabrik	160,— G.
Akener Stadt-	3½	101,50 G.	Dürrenw. Maltm. Brk.	60,— G.
Kreuzter Stadt-	3½	101,75 G.	Eilenb. Cattun-Man.	63,75 G.
Halberst. Stadt- v. 1880	3½	101,75 bz.	Feldschlösschen-Br.	75,— B.
Naumburger Stadt-	3½	101,25 G.	Glauzig. Zuckerfabr.	—
Landsch. Cent.-Pfdbr.	3½	100,50 G.	Hallesche Hafenbahn	—
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	—	do. Maschinen-Fb.	405,— B.
do. do. do.	3½	101,75 B.	do. Strassenbahn	—
do. do. do.	3	—	Hildebr. Mühlenw.	158,— G.
do. do. Int.-Sch.	3	—	Körbisd. Zuckerfabr.	108,— G.
do. Provinzial-	4	—	Landsb. Malzfabrik	—
do. do.	3½	—	Naumb. Braunkohlen	105,— G.
Knappsch.-Ber.-Gen.	4	104,— G.	Riemberg. Malzfabr.	100,— bG.
Umbr.-Reg.-Oblg.-N.	3½	101,— B.	Packhof	65,— G.
Cröllw. Papierf. Hyp.	4	102,— G.	Riebeck. Montanw. A.	178,— G.
Fabr. i. M. F. Z. & Co.			S.-Thür. Braunk. St.	—
Theilsch. rckz. 103%	4	—	do. do. St.-Pr.	—
Halle Act.-Br. Hyp.	4½	101,— G.	Waldauer Braunk.	112,— G.
Körbisd. Zuckerf. do.	4	102,— G.	Werschen-Weiss. Brk.	202,— bG.
Gwrksch. Ludw. II. do.	4	103,75 G.	Zeitz. Masch. (Schaede)	281,— G.
Naumb. Braunk. do.	4	100,— G.	do. Par.- u. Solaröl.	64,— B.
Waldec. Braunk. do.	4½	104,50 G.	Zuckerraffiner. Halle	134,— G.
S.-Th. Brk.-Vw. Schv.	4½	103,50 bG.	H.-Sdl. Sgb.-V. Kuxe*)	—
Wersch.-Wf. Brk. do.	4½	103,50 G.	Ill. Cs. Pfänn. Kuxe*)	202,— G.
Zeitz. Par. u. Solaröl do. rückzahlb. m. 105%	5	106,— G.		

*) Cours in Mark für ein Stück.

Frankfurt a. M., 16. November, Nachmittags 2 Uhr 30 Min.

Lond. Wechsel	20,475	4proc. Spanier	65,—	Darmstädter	154,—
Paris. Wechsel	81,210	5% serb. Rente	65,10	Disconto-Comm.	208,80
Wiener Wechsel	160,37	Serb. Tabakrent.	64,80	Dresdner Bank	161,—
3% Reichs-Anl.	99,—	conv. Türken	20,80	Mitteld. Credit	115,50
Unif. Egypter	103,80	4% ung. Goldr.	102,—	Nationalbk. f. D.	137,00
Italiener	85,50	4% ung. Kronr.	98,40	Oest. Creditact.	313⅛
6% cons. Mexik.	90,70	Böhm. Westb.	—	Oest.-Ung. Bank	860,—
Oesterr. Silberr.	84,10	Gotthardbahn	167,70	Reichsbank	162,70
do. 4½% Papierr.	85,80	Lüb.-Büchener	150,40	Bochum. Gussst.	154,60
do. 4proc. Goldr.	102,30	Mainzer	117,90	Dortm. Union	58,30
do. 1860er Loose	128,50	Mittelmeerbahn	90,40	Harp. Bergwerk	169,30
5% portug. Anl.	25,90	Lombarden	87¾	Hibernia	164,—
4% amort. Rum.	87,60	Franzosen	303¾	Laurahütte	147,80
4% russ. Consols	101,90	Raab-Oedenb.	80,—	Westeregeln	162,70
do. Russen v. 1894	67,—	Berl. Handelsg.	140,20	Privatdiscont	3%

Tendenz: Ruhig.

Nach Schluss der Börse: Credit 315⅝, Disconto-Commandit 210,80.

Frankfurt a. M., 16. November. (Abendbörse.)

Credit	315	Schw. Nordostb.	126,80	Laurahütte	150,—
Franzosen	303⅝	Berl. Discontg.	212,40	Gelsenkirchen	175,60
Lombarden	89⅞	Berl. Handelsg.	151,30	Harpener	171,80
Gotthardbahn	168,60	Dresdner Bank	166,10	Bochum. Gussst.	156,50
Schw. Centralb.	132,80	Darmst. Bank	—	D. Vereinsbank	118,10

Tendenz: Steigend. Louisville u. Nashville 123,—

Wien, 16. November, 12 Uhr 35 Min.

Ung. Creditact.	435,50	Oest. Papierrte.	99,30	Napoleons	9,60
Oest. Creditact.	371,50	Ung. 4p. Goldrte.	120,75	Bankverein	155,—
Franzosen	357,75	Oest. Kron.-Anl.	—	Tabakactien	197,—
Lombarden	100,—	Ung. Kron.-Anl.	98,—	Länderbank	241,—
Elbethalbahn	257,—	Marknoten	59,—	Türk. Loose	57,—

Buschtiehrader 515,—

Der Zahltag brachte im Ganzen 16 Insolvenzen von untergeordneter Bedeutung, die bereits arrangirt sind.

Wien, 16. November. (Schluss.) October-Course.

Oest. 4½% Pap.-R.	99,30	Ung. Credit	437,—	Alpine Montan	88,25
do. Silberrente	99,35	Wien. Bankver.	150,—	Tabak-Actien	194,—
do. Goldrente	120,50	Böhm. Westb.	—	Amsterdam	99,30
do. Kronenr.	99,80	do. Nordbahn	270,—	Deutsche Plätze	59,—
4% ung. Goldr.	120,50	Buschtiehrad. B	510,—	Lond. Wechsel	120,80
Ung. Kronenr.	98,10	Elbethalbahn	260,—	Pariser Wechsel	47,65
Oest. 1860er Loose	150,—	Ferd.-Nordbahn	3350,—	Napoleons	9,61
Türkische Loose	57,80	Franzosen	362,—	Marknoten	59,—
Anglo-Austr.	166,—	Lemb.-Czernow.	293,—	Russ. Banknoten	1,29⅞
Länderbank	244,—	Lombarden	101,50	1896er Bulgaren	114,—
Creditactien	374,—	Nordwestbahn	262,50	Silbercoupons	—
Unionbank	317,—	Pardubitzer	—	Brüxer	305,—

Sehr fest. Rückkäufe nach relativ glattem Verlauf des Zahltags steigerten wesentlich.

Wien, 16. November. Nachbörse. Oesterreich. Credit 378,50, Franzosen 365,—, Tabakactien 196,50.

London, 16. November, Vorm. 11 Uhr 50 Min.

2¾proc. Consols	106⅛	3½proc. Egypter	99	5proc. fund. Arg.	72
1889er Russ. II. S.	100⅛	Ottomanbank	13⅝	Hispano	65⅝
Italiener	85⅝	Spanier	65	3proc. Portug.	25⅞
Lombarden	9	6% cons. Mexik.	90⅝	D. Reichsanl.	96⅞
Conv. Türken	20⅞	Rio Tinto-Act.	16⅜	Griechen-A. v. 81	—
4proc. ung. Goldr.	101⅝	Arg. 5% Goldr. 86	71	do. Monopol v. 87	—
4% unific. Egypt.	101⅝	do. 4½% äuss. Anl.	47	Griechen v. 1889	—

Tendenz: Stetig. — Wetter: Schön. Canada —

London, 16. November. (Schluss-Course.)

Preuss. 4% Cons.	—	4proc. ung. Goldr.	101⅛	Platzdiscont	1⅝%
Ital. 5proc. Rente	85⅝	4% unific. Egypt.	101⅝	Silber	30⅝
Lombarden	09	Rio Tinto	16⅜	Still, aber fest.	

Paris, 16. November, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

3proc. Rente	100,87½	Lombarden	—	Ottomanbank	566,75
3proc. Anleihe	101,50	Türken	20,80	Span. äuss. Anl.	65,25
Italiener	86,25	4pr. Russ. v. 1889	—	Rio Tinto	415,—
Franzosen	—	Suezcanal-Act.	3145,—	3pr. Portugiesen	25,62½

Tendenz: Fest. 3proc. Russen —,— Türkenloose 110,—

Paris, 16. November. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	100,85	Lombarden	230,—	Portugiesen	25,93
Italiener	86,25	Rio Tinto	412,70	Privatdiscont	—
4pr. ung. Goldr.	101,87	Wechs. a. Lond.	25,20½		
Franzosen	777,50	Wechs. a. Italien	6⅝	Fest.	

Paris, 16. November. Börse. Die Medio-Liquidation nahm einen sehr leichten Verlauf. Consolkäufe dauern an. Der gesammte Markt war fest. Für Türkenloose war grosses Interesse vorhanden. Die Hausse in Crédit foncier bei Börsenschluss wird zurückgeführt auf Verlegenheiten aus starken Hausse-Engagements. Gerüchtweise verlautet, dass fünf Wechselmakler ihre Stellung aufgeben.

Buenos-Ayres, 15. November. Gold 325½.

Berlin, 16. November. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Bankn.	169,60	4proc. do.	103,60	5proc. chin. Anl.	105,60
Russ. Bankn.	220,—	Ital. 5pr. Rente	86,10	4proc. Goldrente	102,10
Napoleonsd'or	16,20	6proc. Mexikan.	92,20	Ung. Kronenr.	98,40
3% Reichsanl.	99,—	Oesterr. Goldr.	102,10	3% Ungar. Anl.	87,80
3½% do.	103,90	Oest. 1860er Loose	151,00	5% It. g. Eisenb.-Pr.	82,75
4proc. do.	105,30	Rum. 4% Rente	89,75	North-Pac. III. C.	—
3% preuss. Cons.	99,—	Russ. Anl. v. 1880	101,30	6% do. Obl. Cert.	37,—
3½proc. do.	103,90	do. do. v. 1890	—	Canada Pacific	55,30
4proc. do.	105,25	4proc. russ. Anl.	66,70	5% Lcalb. Prior.	81,10
Sächs. 3% Rente	98,80	Serb. St. R. 1885	65,—	4% Serb. Eis.-Pr.	80,—
3½% S. L. Pfn. Cr.	102,—	Türken-Loose	110,75		

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Teplitz	—	Lüttich-Limbg.	30,—	Ostpreuss. Südb.	93,50
Buschtiehr. Litt.	—	Mainz-Ludwigh.	117,80	Prince Henri	74,80
Dort.-Gr.-Ensch.	150,50	Marienb.-Mlaw.	78,50	Schweiz. Cent.-B	132,50
Dux-Bodenbach	—	Oesterr. Localb.	—	do. Nordostb.	127,40
Frankf. Güterb.	86,—	Oest. Nordwestb.	131,—	do. Unionb.	91,25
Gotthardbahn	170,—	Oest.-U. Staatsb.	164,—	Ital. Meridionalb.	120,30
Lübeck-Büchen	150,00	Oest. Südb. Lomb.	43,40	Mittelmeerbahn	90,30

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	212,50	Dresdner Bank	164,60	Pom. Hyp.-A.-B.	145,—
Berliner Bank	119,25	Dresdn. Bankv.	116,75	Pomm. Hyp.-A.	—
Berl. Handelsges.	150,25	Dresdner Credit	150,—	R.-P. VII, VIII	105,50
Credit- u. Sparb.	123,00	Leipziger Bank	142,—	Privatbk. z. Gotha	118,30
Darmstädter B.	154,50	Mitteld. Credit	109,60	Reichsbank	162,80
Deutsche Bank	200,—	Nationalbank	136,60	Sächsische Bank	122,10
Disc.-Comm.-A.	209,75	Oest. Creditact.	233,75		

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	162,50	Edison	221,—	Leopoldsh. St.-A.	88,50
Berl. M.-F. Schw.	245,10	Eintracht, Brnk.	122,90	Nordd. Lloyd	105,90
Bismarckhütte	185,—	Eschweiler	156,40	Riebeck. Werke	202,—
Bochum. Gussst.	155,50	Gelsenkirchen	174,—	Riebeck. Montan	178,50
Aluminium-Ind.	129,50	Glanz. Zuckerf.	107,50	Rositz. Zuckerf.	106,—
Butzke Met.-Ind.	104,—	Hark. Bgw. F.-A.	109,—	S. Kg.-Sp. (Solbr.)	114,—
Cartonnag.-Ind.	107,—	Harpener	170,40	S. M.-F. (Hartm.)	178,—
Chemn. Wks. (Z.)	115,—	Hibernia	169,90	S.-Thür. Brk.-V.	121,—
Concordia	130,—	Hörder Bergw.	103,25	S. Wbstf. Schönh.	264,25
Consl.	112,10	Kette	91,75	Stobwasser	126,50
Dannenbaum	105,—	König.-Marienh.	63,—	Schuckert	213,50
Dtsch. Gasglühl.	770,—	Kps.- u. Laurah.	148,75	Ver. Thür. Salin.	95,—
Donnersmarckh.	141,75	Körbisd. Zucker	106,25	Westereg., cons.	162,—
Dortm. U. St.-Pr.	59,—	Lauchh. conv.	—	Caro Hegenscheidt	99,20

Wechsel.

Amsterdam ks.	168,40	London kurz	20,46½	Wien lang	—
do. lg.	167,60	do. lang	20,38½	Petersburg ks.	218,75
Brüssel kurz	80,90	Paris kurz	81,20	do. lg.	215,60
do. lang	80,75	do. lang	80,80	Warschau kurz	218,60
Italien kurz	75,60	Wien kurz	169,45		

Nachbörse 3 Uhr:

3proc. Reichsanl.	98,75	Mainzer	117,90	Harpener	171,25
Ung. Kronenanl.	98,10	Marienburger	78,50	Hibernia	169,50
Berl. Handelsg.	150,50	Meridionalbahn	120,25	Laurahütte	149,—
Darmstädter B.	154,90	Elbethalbahn	131,—	Nobel Dyn.-Tr.	151,50
Deutsche Bank	201,—	Oest. Staatsb.-A.	164,90	Nordd. Lloyd	105,75
Discont.-Comm.	211,90	Ostpreussen	93,70	Italien. 5proc. R.	86,10
Dresdner Bank	165,10	Oest. Südb.-A.	43,20	Russ. 5% p. G. 1894	94,00
Nationalb. f. D.	138,75	Prinz Henrik	75,50	Russische Noten	220,—
Oesterr. Cred.-A.	234,00	Warschau-Wien	264,—	Türkische Loose	110,—
Buschtiehrader	201,50	Bochumer	156,—	Ung. 4pr. Goldr.	101,90
D.-Gr.-K. St.-A.	150,70	Dannenbaum	104,—	6% Mexikan. alte	92,—
Gotthardbahn	169,—	Dortm. U. St.-Pr.	59,20	do. neue	—
Mittelmeerbahn	90,10	Gelsenkirchen	174,75	Canada Pacific	55,10
Lübecker	150,10	Hamb. Packetf.	106,75		

Die Börse schliesst in fester Haltung. — Nachbörse: Sehr fest auf Deckungen.

Berliner Productenbörse, 16. November. (Schluss.) Weizen per December 142,75 ℳ, per Mai 149,00 ℳ. — Roggen per December 116,50 ℳ, per Mai 122,50 ℳ. — Spiritus 70er loco 32,70 ℳ, per December 37,00 ℳ, per Mai 37,90 ℳ.

Schifffahrt.

Wasserstände am 16. November.

Dresden — 0,48 (Woche 0,29). **Roslau** + 1,26 (Woche 0,09). **Magdeburg** + 1,51 (Woche 0,17). **Calbe** + 1,73 (Woche 0,04). **Trotha** + 2,70.

Eingetroffen: in Baltimore (15/11) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Roland“; in San Francisco (14/11) der Dampfer „Mariposa“.

Passirt: Brow Head (15/11) der White Stardampfer „Britannic“.

Nächste Abfahrten von Hamburg nach New-York: 17., 20., 24., 27. November; nach Baltimore: 20., 28. November; nach Philadelphia: 22. November; nach Boston: 21. November; nach New-Orleans: 20. November; nach Brasilien: 21., 22., 28. November; nach Südbrasilien: 19. November; nach dem La Plata: 21. November; nach Chile und Peru: 20. November; nach Süd- und Ostafrika: 4. December; nach Westafrika: 20., 21. November; nach China und Japan: 22. November; nach Australien: 20. November.

Schiffsbericht von Mühne & Nagel, Spediteuren in Bremen. Angekommen am 15. November: „Suez“ von Charleston, „Hesper“ von Mobile, „Falke“ von Hull.

Abgegangen am 15. November: „Antonie“ nach Kiel, „Polynesia“ nach Westindien, „Gladis Royle“ nach Shields, „Vera“ nach Malaga.